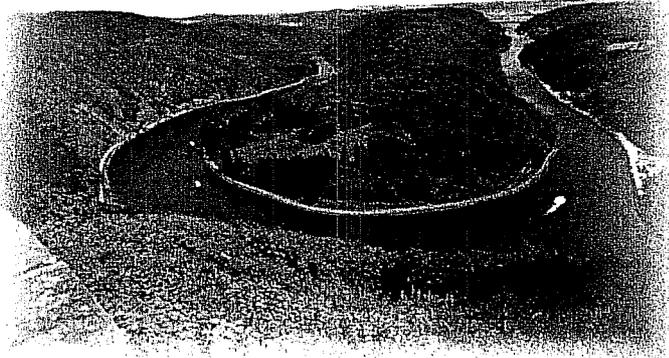
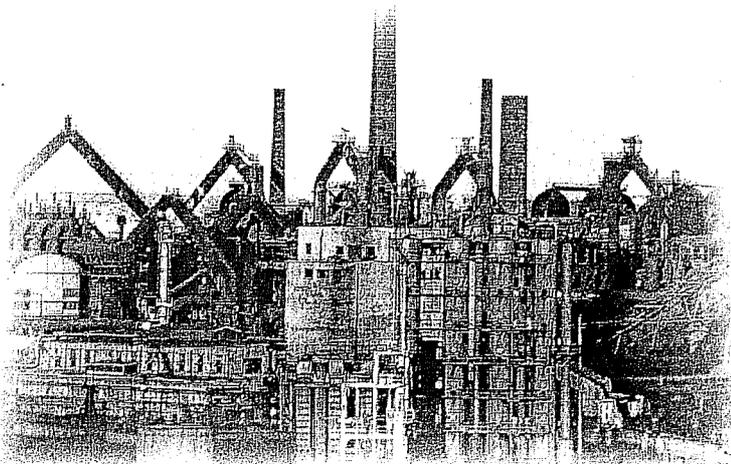
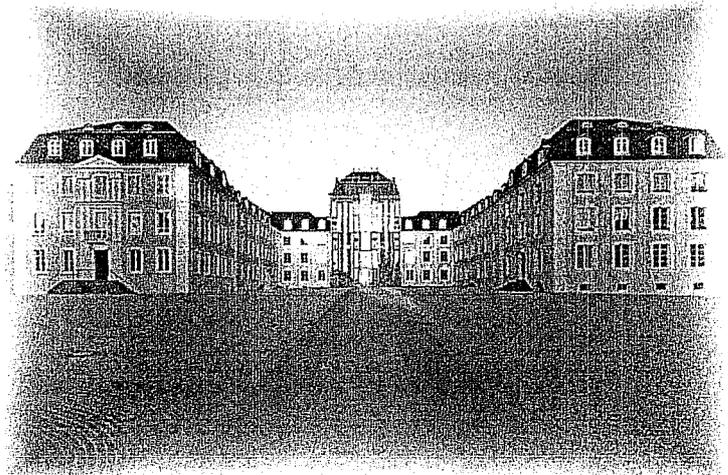


Statistisches Jahrbuch Saarland



2001



Herausgeber:

Statistisches Landesamt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 27
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 21
E-Mail: statistik@stala.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

© **Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2001**

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISBN 3-88718-164-6

ISSN 1439-4995

Vorwort

Der ständig wachsende Informationsbedarf des öffentlichen wie auch des privaten Sektors stellt immer neue Anforderungen an die Statistik, Basismaterial über Strukturen und ihre zeitlichen und regionalen Veränderungen sowie Indikatoren des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Geschehens als Entscheidungshilfen zur Verfügung zu stellen.

Das Statistische Jahrbuch Saarland ist ein wesentlicher Bestandteil des umfassenden Veröffentlichungsprogramms, mit dem das Statistische Landesamt seiner Informationsaufgabe nachkommt. Es enthält als Querschnittsveröffentlichung umfangreiches Datenmaterial aus allen wichtigen Bereichen der amtlichen Statistik und zeichnet somit ein numerisches Bild der wirtschaftlichen, demografischen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnisse des Saarlandes. Darüber hinaus runden Daten aus den Ländern der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union das Informationsangebot ab.

Mein Dank gilt allen Bürgern, Unternehmen und Behörden, die uns - trotz der nicht unerheblichen Belastung im Rahmen der Auskunfterteilung - mit viel Verständnis bei der Erstellung der Ergebnisse unterstützt haben. Auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Statistischen Landesamt am Entstehen des Statistischen Jahrbuches mitgewirkt haben, bedanke ich mich.

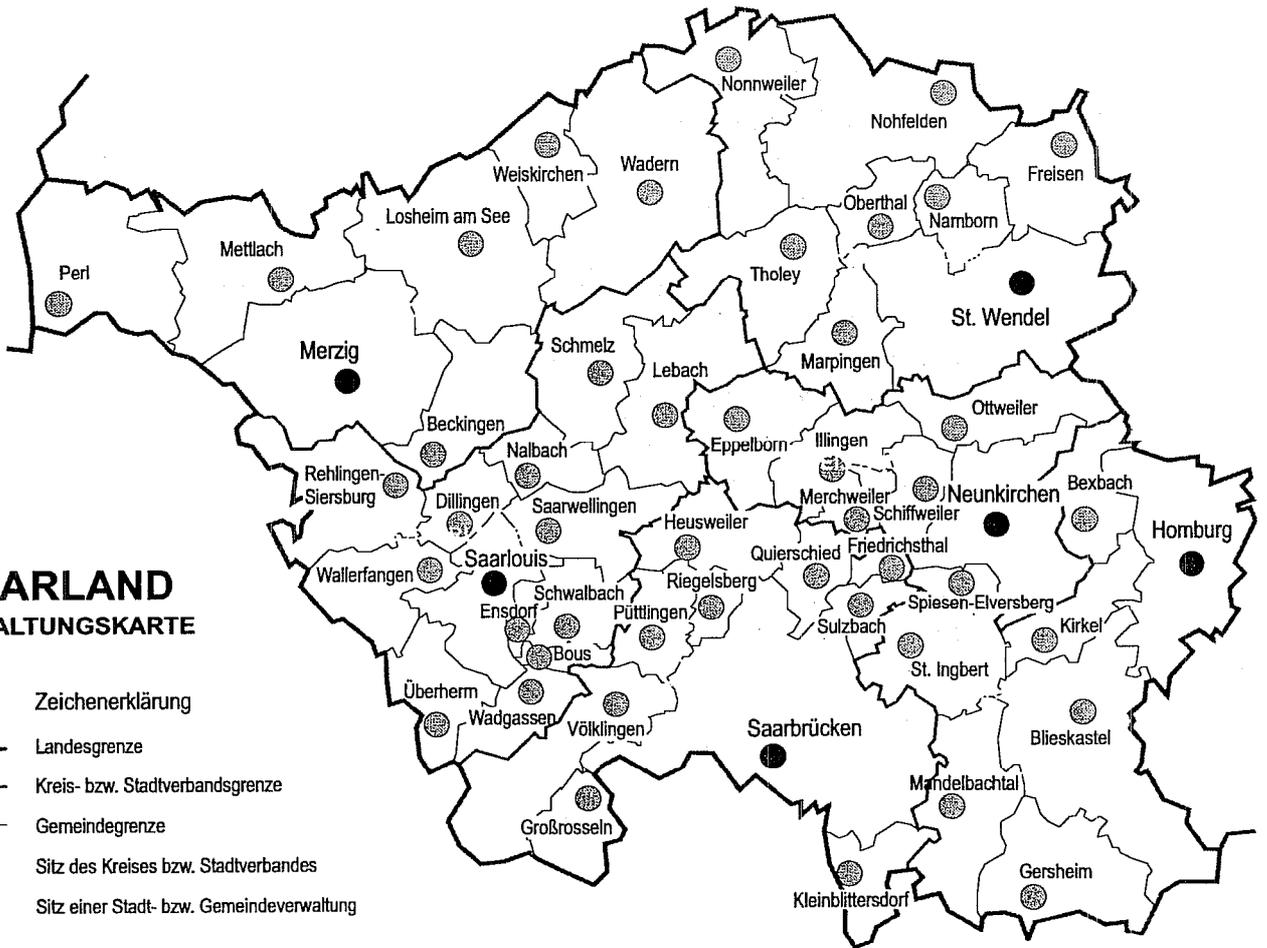
Saarbrücken, im November 2001

Michael Sossong
Direktor

SAARLAND VERWALTUNGSKARTE

Zeichenerklärung

-  Landesgrenze
-  Kreis- bzw. Stadtverbandsgrenze
-  Gemeindegrenze
-  Sitz des Kreises bzw. Stadtverbandes
-  Sitz einer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung



Inhaltsübersicht

Hauptübersicht

	Allgemeine Angaben	1
I	Gebiet und Bevölkerung	5
II	Bevölkerungsbewegung	12
III	Gesundheitswesen	29
IV	Bildung und Kultur	37
V	Kirchliche Verhältnisse	55
VI	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	57
VII	Wahlen	63
VIII	Erwerbstätigkeit	75
IX	Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	81
X	Land- und Forstwirtschaft	85
XI	Gewerbeanzeigen	95
XII	Produzierendes Gewerbe	97
XIII	Umweltstatistik	131
XIV	Handel und Gastgewerbe	151
XV	Verkehr	165
XVI	Geld und Kredit	173
XVII	Öffentliche Sozialleistungen	177
XVIII	Öffentliche Finanzen	191
XIX	Preise	239
XX	Löhne und Gehälter	245
XXI	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	255
XXII	Krebsstatistik	279
	Stichwortverzeichnis	287
Anhang		
I	Deutschland nach Ländern	293
II	EU Zahlen	298

Zeichenerklärung

a.n.g.	= anderweitig nicht genannt
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	= nichts vorhanden, genau Null
/	= keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	= vorläufiges Ergebnis
r	= berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.

INHALTSÜBERSICHT

Allgemeine Angaben

1. Äußerste Grenzpunkte im Saarland 1
2. Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 1999 und 2000. 1
3. Die Bodenschätze des Saarlandes und ihr geologisches Vorkommen 2
4. Ortschaftenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern 3
5. Wasserläufe mit über 10 km Länge 3
6. Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null 3
7. Flächennutzung 1997 (in ha) 4

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

1. Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes. 5
2. Familien/Alleinstehende nach Familientyp und Anzahl der Kinder 2000. 5
3. Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am Jahresende 1921 bis 2000. 6
4. Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 1996 bis 1999 nach Alter und Geschlecht. 6
5. Bevölkerung am 31.12.1999 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht . . 7
6. Fläche, Bevölkerung in den Gemeinden am 31.12.2000 nach Geschlecht, Einwohner je km² und Anteil an der Gesamtbevölkerung 9
7. Ausländer 1999 und 2000 nach der Staatsangehörigkeit 10

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1. Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1946 bis 1999 14
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1998 und 1999 nach Kreisen 15
3. Eheschließende 1998 und 1999 nach Altersgruppen der Ehepartner 15
4. Eheschließende 1997 bis 1999 nach Familienstand der Ehepartner 16
5. Eheschließende 1997 bis 1999 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner. 16
6. Lebendgeborene Kinder 1994 bis 1999 17
7. Sterbeziffern für Altersgruppen 1997 bis 1999. . . 18
8. Gestorbene 1998 und 1999 nach Alter, Geschlecht und Familienstand. 18
9. Gestorbene Säuglinge 1996 bis 1999 nach Alter 19

10. Gestorbene Säuglinge 1982 bis 1999 nach Todesursachen 19
11. Gestorbene 1999 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen. 20
12. Selbstmorde 1988 bis 1999 22
13. Gerichtliche Ehelösungen 1992 bis 2000. 22
14. Geschiedene Ehen 1989 bis 2000 nach der Ehedauer 22
15. Geschiedene Ehen 1991 bis 2000 nach dem Altersunterschied der Ehepartner. 23
16. Geschiedene Ehen 1991 bis 2000 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder 23
17. Wanderung über die Landesgrenze 1988 bis 1999. 23
18. Wanderungsgewinn oder -verlust 1996 bis 1999 nach Altersgruppen 24
19. Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 1999 nach Herkunfts- und Zielländern 25
20. Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 1998 und 1999 nach Altersgruppen 26
21. Zu- und Fortgezogene 1999 nach Kreisen/Gemeinden 27
22. Eingebürgerte Personen 1997 bis 2000 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten 28

Kapitel III Gesundheitswesen

1. Krankenhäuser: Krankenbetten, Pflagetage und Patientenbewegungen 1999 30
2. Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten 1999 nach Altersgruppen und Diagnosen - Männlich 32
3. Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten 1999 nach Altersgruppen und Diagnosen - Weiblich 32
4. Ärztliches Personal in Krankenhäusern 1999 nach funktioneller Stellung und Größenklassen der Bettenkapazität. 34
5. Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 1999 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen. 34
6. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankenbetten, Pflagetage und Patientenbewegungen 1999 35
7. Erkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1997 bis 2000 35
8. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1994 bis 2000. 36

Inhaltsübersicht

Kapitel IV Bildung und Kultur

1. Die allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 1980/81 bis 2000/2001	40
2. Klassen der allgemein bildenden Schulen 1980/81 bis 2000/2001 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen	41
3. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 1980/81 bis 2000/2001 nach Altersgruppen und Schulformen	41
4. Berufliche Schulen 1980/81 bis 2000/2001	42
5. Lehrer an beruflichen Schulen 1980/81 bis 2000/2001	43
6. Auszubildende am 31. Dezember 2000	43
7. Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2000/2001	43
8. Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2000/2001 nach Studienbereich/Fächergruppe	44
9. Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2000/2001	44
9a. Studierende an der Akademie der Saarländischen Wirtschaft Wintersemester 2000/2001	44
10. Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2000	45
11. Personalstand/-stellen an den Hochschulen 1980 bis 2000	46
12. Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung 1980 bis 1999	47
13. Kindertageseinrichtungen 1980 bis 2000	48
14. Sportanlagen am 15. November 2000	48
15. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2001	49
16. Saarländische Theater 1997/98 bis 1999/2000	50
17. Filmbesuche nach Bundesländern 2000	51
18. Volkskulturelle Verbände 1999 und 2000	51
19. Saarländischer Rundfunk 1980 bis 2000	52
20. Museen 1990 bis 2000	53
21. Öffentliche Bibliotheken 2000	54

Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1. Katholische Kirche 1980 bis 1999	56
2. Evangelische Landeskirchen 1980 bis 1999	56

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Erfasste und aufgeklärte Straftaten 1980 bis 2000	59
2. Abgeurteilte und Verurteilte 1990, 1999 und 2000 nach Hauptstrafatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen	60
3. Strafgefangene 2001 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen	61
4. Strafgefangene 1980, 1990, 2000 und 2001 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer	62
5. Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995 bis 2000	62

Kapitel VII Wahlen

1. Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1983 bis 1999	65
2. Ergebnisse der Europawahlen 1989, 1994 und 1999 nach Kreisen	66
3. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Kreisen (Zweitstimmen)	67
4. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)	68
5. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	69
6. Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 1998 im Saarland	70
7. Ergebnisse der Landtagswahlen 1990, 1994 und 1999 nach Wahlkreisen	70
8. Ergebnisse der Landtagswahlen 1994 und 1999 nach Kreisen	71
9. Verteilung der Landtagssitze 1990, 1994 und 1999	71
10. Ergebnisse der Kommunalwahlen 1994 und 1999 nach Kreisen	72
11. Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 1994 und 1999	73
12. Wähler nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 1999 und der Europawahl 1999	74

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1. Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 1997 bis 2000	76
2. Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1990 bis 2000	76
3. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht 2000	77
4. Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen 2000	77
5. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer vom 30. Juni 1998 bis 31. März 1999 nach Wirtschaftsabschnitten	78
6. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31. März 1999 nach Geschlecht und Altersgruppen	78
7. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31. März 1999 nach Kreisen und zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten	79
8. Versicherungspflichtig beschäftigte Ausländer vom 30. Juni 1998 bis 31. März 1999 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	79
9. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 1998 nach Wirtschaftsabteilungen	79
10. Arbeitsmarktlage 1981 bis 2000	80
11. Arbeitslose 2000 nach Kreisen	80

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1. Mitglieder bei Kammern im Saarland 1993 bis 2000	81
2. Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 1993 bis 2000	82
3. Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen 2000	82
4. Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 1993 bis 2000 nach Handwerksgruppen	82
5. Gewerkschaften im Saarland	
5.1 Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Landesbezirk Saarland 1999	83
5.2 Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar 2000	83
5.3 Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Saar 1993 bis 2000	84
5.4 Mitglieder der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft im Saarland 1993 bis 2000	84

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft

A. Betriebsverhältnisse

1. Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1995 bis 1999	86
2. Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	86
3. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1999 nach Kreisen	86
4. Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1991 bis 1999	87
5. Betriebstypen und Standardbetriebseinkommen in Landwirtschaft und Gartenbau 1999	87

B. Bodennutzung und Ernte

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1994 bis 2000 nach Hauptkulturarten	88
2. Bestellung des Ackerlandes 1994 bis 2000 nach Fruchtarten	88
3. Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 1998 bis 2000	89
4. Weinmosternte 1995 bis 2000	89
5. Erträge der wichtigsten Rebsorten 1996 bis 2000	90
6. Erträge von Baumobst 1996 bis 2000	90
7. Verkaufsanbau von Baumobst in den Kreisen 1997	90

C. Viehwirtschaft

1. Viehhaltung in den Kreisen am 3. Mai 1999	91
2. Viehhaltung am 3. Mai 1999 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen	92
3. Viehbestände im Saarland 1994 bis 2000	93
4. Schlachtungen und Schlachtmengen 1994 bis 2000 nach Art und Herkunft der Tiere	93
5. Milch- und Eierzeugung 1994 bis 2000	94

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1. Gewerbeanzeigen 2000 nach Wirtschaftsbereichen	96
2. Gewerbeanzeigen 1990 bis 2000	96

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe

A. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe

1. Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 1998 bis 2000	99
2. Betriebe und Beschäftigung 2000 nach Wirtschaftszweigen	100
3. Umsatzstruktur 2000	101
4. Betriebe im September 2000 nach Beschäftigtengrößenklassen	102
5. Beschäftigte im September 2000 nach Beschäftigtengrößenklassen	103
6. Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 1997 bis 2000 nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	104
7. Investitionen der Betriebe 1999 nach Anlagearten	105
8. Investitionen der Betriebe 1980 bis 1999 nach Anlagearten	106
9. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im September 2000	107
10. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1996 bis 2000	108
11. Steinkohlenbergbau 1960 bis 2000 (ohne Privatgruben)	
a) Förderung und Produktion	109
b) Absatz	109
12. Produktion der Eisenschaffenden Industrie 1960 bis 2000	110

B. Handwerk

1. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsbereichen 1995	112
2. Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerksgruppen und Kreisen 1995	113
3. Handwerksunternehmen, Nebenbetriebe, Beschäftigte und Umsatz 1977 und 1995	114
4. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 2000 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	115
5. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 2000 nach ausgewählten Gewerbebezügen	116

C. Energiewirtschaft

1. Stromerzeugung 1970 bis 2000	117
2. Primärenergieverbrauch 1980 bis 1999	118

3. Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 1997 bis 2000 nach Wirtschaftszweigen	118
4. Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 1997 bis 2000 nach Kreisen	119

D. Baugewerbe

1. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 1997 bis 2000	
a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter	122
b) Geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auftragsbestand	122
2. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1999 und Juni 2000 nach Wirtschaftszweigen ..	122
3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1990 bis Juni 2000 nach Beschäftigtengrößenklassen	123
4. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1997 bis Juni 2000 nach Kreisen	124
5. Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 1997 bis 1999 nach Wirtschaftszweigen	125
6. Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 1997 bis 1999 nach Beschäftigtengrößenklassen	125
7. Unternehmen, Beschäftigung und Umsatz in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 1998 bis 2000 nach Beschäftigtengrößenklassen	126
8. Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 1997 bis 1999 nach Wirtschaftszweigen	126

E. Bautätigkeit

1. Baugenehmigungen 1992 bis 2000 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten	127
2. Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 1992 bis 2000 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen	128
3. Baugenehmigungen in den Kreisen 1992 bis 2000	129

Inhaltsübersicht

4. Baufertigstellungen in den Kreisen 1992 bis 2000 Wohngebäude	129
Wohnungen	129
5. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1989 bis 2000.....	130
6. Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2000 nach Kreisen	130

Kapitel XIII Umweltstatistik

1. Öffentliche Wasserversorgung und Abwasser- beseitigung 1995 und 1998	133
2. Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasser- werks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasser- versorgungsunternehmen 1998	134
3. Öffentliche Abwasserbeseitigung 1998 - Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung	134
4. Öffentliche Abwasserbeseitigung Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 1998	135
5. Öffentliche Abwasserbeseitigung Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 1998	136
6. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Ver- sorgung 1983, 1987, 1991, 1995, 1998	136
7. Wasseraufkommen im Bergbau und Verarbei- tenden Gewerbe 1998 nach Wirtschafts- zweigen	137
8. Wasseraufkommen und -nutzung sowie Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1983 bis 1998	138
9. Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft	
a) Art der in Entsorgungsanlagen behandelten/ abgelagerten/eingesetzten Abfallmengen nach Art der Anlage im Jahr 1997	139
b) eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 1990, 1993 und 1996	139
c) eingesammelte Abfallmengen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr und ihr Verbleib im Jahr 1996	139
d) eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Trans- port und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 1996 bis 1998	140

10. Betriebliche Abfallentsorgung	
a) Menge an Abfällen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 1997	140
b) Verbleib der Abfallmengen nach Wirtschafts- bereichen 1997	141
c) Herkunft der Abfälle in innerbetrieblichen Anlagen nach Landkreisen 1997	141
11. Besonders überwachungsbedürftige Abfälle im Saarland 1996 bis 1998	
a) abgegebene Abfallmengen und deren Verbleib	142
b) entsorgte Abfallmengen und ihre Herkunft ..	142
12. Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 1997 bis 1999	143
13. Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz - Umsatz 1997 bis 1999 nach Wirtschafts- zweigen	144
14. Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz - Umsatz 1997 bis 1999 nach Umweltbereichen und Art der Ware, Bauleistung oder Dienst- leistung	145
15. Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz - Umsatz 1997 bis 1999 nach Absatzländern und Art der Ware, Bauleistung oder Dienst- leistung	146
16. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen von 1996 bis 1999	147
17. Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1996 bis 1999 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	148
18. Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe 1995 bis 2000 nach Messstationen	149
19. Waldschadenserhebung 1994 bis 2000	
a) Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen ..	150
b) Geschädigte Waldfläche 1997 bis 2000 nach Baumarten	150
c) Geschädigte Waldfläche 1997 bis 2000 nach Baumarten und Altersklassen	150

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe

A. Außenhandel

1. Außenhandel 1970 bis 2000 nach Waren- gruppen	152
2. Außenhandel 1998 bis 2000 nach ausgewählten Warengruppen und Warenuntergruppen	153

Inhaltsübersicht

3. Außenhandel 1998 bis 2000 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern 154
4. Warenverkehr nach Erdteilen 1960 bis 2000 ... 155
5. Warenverkehr mit den EU und EFTA-Staaten 1960 bis 2000. 156

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen 158
2. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Umsatzgrößenklassen 159
3. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Beschäftigtengrößenklassen 160
4. Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel 1998 bis 2000 160
5. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen 161
6. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Beschäftigtengrößenklassen 162
7. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Umsatzgrößenklassen 163
8. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Kreisen ... 164
9. Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 164

Kapitel XV Verkehr

A. Fremdenverkehr

1. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2000 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer 165
2. Gästeankünfte und -übernachtungen 1999 und 2000 165
3. Entwicklung des Reiseverkehrs 1970 bis 2000 .. 165

B. Binnenschifffahrt

1. Bestand an saarländischen Binnenschiffen 1960 bis 1999. 166
2. Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2000 nach Gütergruppen 166

C. Straßenverkehr

1. Öffentliche Straßen 1971 bis 2000. 167
2. Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 1998 nach Kreisen 167
3. Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 1950 bis 2000 nach Kraftfahrzeugarten 168
4. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2001 nach Kreisen ... 168
5. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 1985 bis 2000. 169
6. Straßenverkehrsunfälle 1970 bis 2000. 169
7. Unfälle mit Personenschaden 1970 bis 2000 nach Straßenart und Ortslage 170
8. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1970 bis 2000 nach Hauptursachen. 170
9. Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 1970 bis 2000. 171
10. Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen 1970 bis 2000 nach Unternehmensformen 171

D. Luftverkehr

1. Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken-Ensheim 1970 bis 2000 172

Kapitel XVI Geld und Kredit

A. Banken und Sparkassen

1. Kredite und Einlagen bei den Kreditinstituten 1994 bis 2000. 173
2. Sparverkehr bei den Kreditinstituten 1993 bis 2000. 174
3. Bausparen 1992 bis 1999
 - 3.1 Geschäft in der Berichtszeit 174
 - 3.2 Bestände am Ende der Berichtszeit. 174

B. Zahlungsschwierigkeiten

1. Wechsel- und Scheckproteste 1995 bis 2000 .. 175
2. Konkurse und Vergleichsverfahren 1992 bis 1998. 175
3. Konkurse 1992 bis 1998 nach der Höhe der angemeldeten Forderungen. 175
4. Konkurse 1997 und 1998 nach Wirtschaftsbereichen, Rechtsformen und Höhe der angemeldeten Forderungen 176

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

1. Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1998 bis 2000 nach Hilfearten	178
2. Sozialhilfeaufwand 1980 bis 2000 nach Kreisen	179
3. Sozialhilfeempfänger nach Hilfearten und Regelleistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2000	180
4. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2000 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	181
5. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2000 nach Geschlecht, Alter und regionaler Gliederung	182
6. Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 1990 bis 2000	183
7. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1995 bis 1999	184
8. Aufwand und Empfänger der Kriegsopferfürsorge 1996 bis 2000 nach Hilfearten	185
9. Schwerbehinderte 1991 bis 1999 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen	186
10. Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen	188

B. Wohngeld

1. Entwicklung des Wohngeldes 1980 bis 1999	189
2. Wohngeldempfänger 1990 bis 1999 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch	190

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen

A. Finanzen von Land und Gemeinden

1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1997 und 1998	193
2. Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1997 und 1998 nach Aufgabebereichen	198
3. Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 1998 nach Aufgabebereichen und Gemeindegrößenklassen	200

4. Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände 2000	202
5. Aufkommen der Steuern 1998 bis 2000 nach Arten	206
6. Verteilung der Steuern 1998 bis 2000 nach Arten	207
7. Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.1999	208
8. Personal des Landes am 30.6.1999 nach Umfang und Art des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabebereichen	210
9. Personal der Gemeinden/Gv. am 30.6.1999	214
10. Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2000 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung	216
11. Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gv. in den Jahren 1970 bis 1999	217
12. Schuldenstand der saarländischen Gemeinden/Gv. 1997 bis 1999	218
13. Schulden des Landes, der Gemeinden/Gv., der kommunalen Krankenhäuser und der kommunalen Zweckverbände am 31. Dezember 1999 nach Arten in 1 000 DM	220

B. Steuern

1. Umsatzsteuerpflichtige, deren Lieferungen und Leistungen 1999	
1.1 nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen	224
1.2 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsform	224
2. Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1995	226
3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1995	228
3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1995	230
3.3 Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1995	234
4. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1995	235

Inhaltsübersicht

- 5.1 Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag, Gewerbekapital und einheitlicher Steuermessbetrag 1995 nach Rechtsformen... 235
- 5.2 Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag, Gewerbekapital und einheitlicher Steuermessbetrag 1995 nach Wirtschaftsabschnitten... 236

Kapitel XIX Preise

A. Verbraucherpreise

- 1. Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen im Saarland... 240
- 2. Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte im Saarland... 241
- 3. Preisindizes für die Lebenshaltung im Bundesgebiet... 241

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

- 1. Preisindex für Bauwerke einschließlich Umsatzsteuer 1998 bis 2000... 242
- 2. Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden insgesamt in Deutschland von 1975 bis 2000 auf verschiedenen Basisjahren... 243
- 3. Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1982 bis 1999... 243
- 4. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1981 bis 1999... 244

Kapitel XX Löhne und Gehälter

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

- 1. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) 1987 bis 2000... 247
- 2a. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter 1998 bis 2000 nach Wirtschaftszweigen... 248
- 2b. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen 1998 bis 2000 nach Wirtschaftszweigen... 249
- 3. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe 1998 und 1999 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen... 250

- 4. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1989 bis 2000... 251
- 5. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1998 bis 2000 nach Wirtschaftszweigen... 252
- 6. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1998 und 1999... 253

B. Tariflöhne und Tarifgehälter

- 1. Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten und der Tariflöhne und Tarifgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1995 bis 1999 nach Wirtschaftsbereichen... 254

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- 1. Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2000 in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1995... 258
- 2.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen... 260
- 2.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in Preisen von 1995 für die Jahre 1991 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen... 262
- 3. Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland in jeweiligen Preisen 1991 bis 1998 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen... 264
- 4. Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen... 266
- 5. Arbeitnehmerentgelt in den Jahren 1991 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen... 268
- 6. Bruttolöhne und -gehälter in den Jahren 1991 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen... 272
- 7. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen, neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen, neue Bauten - in den Jahren 1991 bis 1998... 276
- 8. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen, neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen, neue Bauten - in den Jahren 1991 bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen... 277

Inhaltsübersicht

Kapitel XXII Krebsstatistik

1. Entwicklung der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut) im Saarland 1970 bis 1998 280
2. Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und Geschlecht im Saarland 1998 282
3. Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen im Saarland 1998 283
4. Zahl der Sterbefälle an bösartigen Neubildungen im Saarland 1998 284

Stichwortverzeichnis 287

Anhang

I Deutschland nach Ländern

Deutschland nach Ländern 294

II EU-Zahlen

1. Flächen 1998 und Bevölkerungsstand 2000 . . . 299
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sowie Lebenserwartung 1998 299
3. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit 300
4. Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen 1998 300
5. Landwirtschaftliche Betriebe 1997 301
6. Außenhandel 1998 301
7. Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1998 302
8. Reiseverkehr, Straßennetz und Kraftfahrzeugbestand 1998 302

Allgemeine Angaben

ALLGEMEINE ANGABEN

1. Äußerste Grenzpunkte im Saarland

Im Norden:	49°38' nördl. Breite (Nohfelden-Eisen, Landkreis St. Wendel)
Im Süden:	49°07' nördl. Breite (Kleinblittersdorf-Rilchingen-Harweiler, Stadtverband Saarbrücken) Entfernung zwischen beiden Punkten: 59 km
Im Westen:	6°21' östl. Greenwich (Perl-Nennig, Landkreis Merzig-Wadern)
Im Osten:	7°24' östl. Greenwich (Homburg, Stadt-Bruchhof-Sanddorf, Saarpfalz-Kreis) Entfernung zwischen beiden Punkten: 78 km

2. Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 1999 und 2000^{*)}

Merkmal	Saarbrücken-Ensheim		Mettlach-Orscholz		Tholey	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000
Höhenlage in m über NN	319		414		396	
Lufttemperatur						
Jahresmittel in °C	9,8	10,3	9,6	9,8	9,6	10,0
Jahresminimum in °C/Datum	-9,9/22.12.	-10,6/26.1.	-10,0/13.2.	-10,0/25.1.	-9,4/13.2.	-9,6/24.1.
Jahresmaximum in °C/Datum	30,3/3.7.	31,0/20.6.	29,5/13.9.	30,5/20.6.	29,7/2.8.	30,4/20.6.
Mittlere Lufttemperatur in °C						
Januar	3,3	2,0	2,8	1,5	3,0	1,5
Februar	1,2	4,2	0,9	3,2	0,8	3,8
März	6,2	5,7	5,8	5,5	5,7	5,7
April	9,2	9,9	8,8	9,7	8,8	9,6
Mai	14,2	14,6	14,3	14,2	14,1	14,3
Juni	15,3	17,6	15,0	17,3	15,1	17,5
Juli	19,1	15,2	19,2	14,7	19,2	14,8
August	17,5	18,2	17,6	18,2	17,5	18,4
September	16,9	14,4	16,9	14,3	17,0	14,5
Oktober	9,3	10,4	9,0	9,9	8,9	10,0
November	3,6	6,8	3,3	5,9	3,3	6,1
Dezember	2,1	4,6	1,9	3,9	1,7	4,0
Heiße Tage (Höchsttemperatur mindestens 30 °C)	1	2	0	2	.	1
Sommertage (Höchsttemperatur mindestens 25 °C)	40	33	36	22	36	28
Frosttage (Tiefsttemperatur unter 0 °C)	64	46	61	44	64	43
Eistage (Höchsttemperatur unter 0 °C)	12	4	14	5	16	6
Niederschläge						
Jahressumme in mm ¹⁾	969	1 077	1 088	1 359	1 055	1 283
Monatsumme in mm ¹⁾						
Januar	71	40	94	36	84	50
Februar	80	88	82	127	89	136
März	96	74	98	89	107	66
April	53	49	84	73	78	56
Mai	40	88	36	114	33	105
Juni	95	29	86	51	72	31
Juli	117	181	31	232	51	248
August	65	80	76	78	104	60
September	57	120	90	185	86	150
Oktober	58	98	80	121	70	110
November	46	121	56	141	51	129
Dezember	191	110	276	112	231	122
Tage mit Niederschlag mindestens 1 mm ¹⁾	133	146	158	167	146	169
mindestens 10 mm ¹⁾	27	42	32	50	31	41
Tage mit geschlossener Schneedecke	38	5	45	4	43	10

^{*)} Quelle und Urheberrechte: Deutscher Wetterdienst. 1) = l/m²

Allgemeine Angaben

3. Die Bodenschätze des Saarlandes und ihr geologisches Vorkommen^{*)}

Art der Bodenschätze	Lagerstätte und geologisches Vorkommen ¹⁾
I. Brennstoffe	
1. Steinkohle	Bergwerke Ensdorf, Götteleborn-Reden, Warndt-Luisenthal; Gruben Reisbach, Fischbach Hangard*, Schiffweiler*, Sinnerthal*, Itzenplitz*, Erkershöhe*, Neuhaus*, Klarenthal*, Velsen Spuren in (1), (2), (3) und (4)
2. Methangas	
3. Erdöl	
II. Erze	
1. Eisen	Gresaubach* (3), Rummelbach* (3), Thalexweiler* (3), Sotzweiler* (3), Mariahütte* (3), Otzenhausen* (3), Eisen* (3), Braunshausen* (3), Schwarzenbach* (3), Schwarzerden* (3), Marpingen* (3), Labach* (2), Geislautern* (2), Burbach* (2), Dudweiler* (2), Sulzbach* (2)
2. Mangan	Krettnich* (3), Eisen* (1), Düppenweiler* (3)
3. Kupfer	St. Barbara* (4), Düppenweiler* (3), Schmelz-Außen* (3), Kastel (3), Walhausen* (3), Wolfersweiler* (3)
4. Pyrit	Eisen* (1), Altforweiler* (4)
III. Steine und Erden	
1. Dachschiefer	Wadrill* (1), Sitzerath* (1)
2. Feuerfeste Rohstoffe	
a) Quarzite	Saarlözbach* (1), Orscholz* (1), Dreisbach* (1), Wadrill* (1), Otzenhausen* (1), Eisen* (1), Nalbach (Litemont)* (3)
b) Ton für Schamotte	Reisbach* (2), Raum Sulzbach-Neunkirchen* (2)
c) Dolomit	Gersheim (4), Besch (4), Mondorf* (4)
3. Keramische Rohstoffe (kaolinisierte Porphyre und ihre Tuffe)	Güdesweiler (3), Türkismühle (3), Wolfersweiler* (3), Düppenweiler* (3)
4. Farberden	
a) Rötel	Hüttersdorf* (3), Gronig* (3), Theley* (3), Selbach* (3)
b) Blauerz	St. Barbara* (4)
c) Braunstein	Krettnich* (3)
5. Chemisch-Technische Rohstoffe	
a) Baryt	Eisen* (1)
b) Anhydrit	Gersheim* (4), Mondorf* (4), Mechem* (4)
c) Pyrit	Eisen* (1), Altforweiler* (4)
d) Zement- und Hüttenkalk	Gersheim (4), Auersmacher (4), Hemmersdorf* (4), Bübingen* (4), Kleinblittersdorf* (4), Berus* (4), Mondorf* (4)
IV. Halbedelsteine (Amethyst, Achat, Jaspis)	Nunkirchen* (3), Oberthal* (3), Güdesweiler* (3), Oberkirchen* (3), Freisen* (3)
V. Mineralwasser	Rilchingen-Hanweiler (4), Mettlach* (1)
VI. Bau- und Werkstoffe	
1. Bausteine (Bruch- und Hausteine)	
a) Sandsteine	Voltziensandstein: Wahlen*, Hargarten*, Brotdorf*, Wallerfangen*, Felsberg*, Siersburg*, Saarbrücken*, Bischmisheim*, Güdingen*, Breilfurt* Mittlerer Buntsandstein: Britten Lebacher Schichten: Otzenhausen* Tholeyer Sandsteine: Oberkirchen*, Gehweiler*, Gresaubach* Ottweiler Schichten (Heusweiler Sandstein): Ottweiler*, Höchen, Heusweiler*, Illingen* Bliesgau* (4), Saargau* (4), Merziger Gau* (4)
b) Kalksteine	
2. Betonzuschlag	
a) Flußkies	Nennig, Besch, Schwemlingen*, Ballern, Rehlingen, Nalbach, Piesbach, Ensdorf, Reinheim*
b) Konglomerate	Buntsandstein und Oberrotliegendem: Völklingen*, Püttlingen*, Ludweiler*, Fürstenhausen*, Klarenthal* Rotliegendem: Hasborn*, Selbach*, Neunkirchen/Nahe*, Freisen*, Habach*, Humes*, Eidenborn*, Hoxberg*, Saarwellingen*, Piesbach* Karbon: Welschbach Michelbach
c) permische Vulkangesteine (Edelsplitt)	
3. Hartsteine für Straßenbau- und Gleisbettungsmaterial, Wasserbausteine	
a) Taunusquarzit (1)	Saarlözbach, Dreisbach, Orscholz*, Nonnweiler*, Otzenhausen*
b) Kuselit	Oberlinxweiler, Marpingen, Happersweiler, Urweiler*
c) Andesit	Michelbach, Freisen*, Kastel, Steinbach
4. Ziegeleirohstoffe (Schlufftonsteine, Ton- und Mergelsteine)	Sötern (3), Neunkirchen (2), Hilbringen* (4), Körprich* (2), Siersburg* (4), Ottweiler* (2)
5. Bindemittel	
a) Kalk	Bliesgau* (4), Saargau* (4), Merziger Gau* (4)
b) Gips	Rammelfangen*, Ihn*, Saarfels* (4), Mechem* (4), Mondorf* (4)
6. Formmaterial (Form-, Kleb- u. Kernsand)	Lokal im Mittleren Buntsandstein
7. Mörtelsand (Mauer- und Verputzsand)	im Mittleren Buntsandstein
8. Bergeversatz	im Mittleren Buntsandstein

^{*)} Nach Angaben des Geologischen Landesamtes. 1) Die Zahlen in Klammern bedeuten: (1) im Devon, (2) im Karbon, (3) im Rotliegenden, (4) in der Trias, (5) in Pleistozän und Holozän. * Der Abbau ist eingestellt, das Vorkommen ist gegenwärtig wirtschaftlich nicht gewinnbar oder nicht genutzt.

Allgemeine Angaben

4. Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern

Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle	Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle
Saarbrücken	192	Johannis-Kirche	St. Wendel	282	Bahnhof
Neunkirchen	258	Bahnhof	Blieskastel	217	Rathaus
Völklingen	199	Altes Rathaus	Heusweiler	233	Ev. Kirche
St. Ingbert	236	St. Josephs-Kirche	Dillingen	184	Kath. Kirche
Homburg	242	Bahnhofsplatz	Püttlingen	233	Marien-Kirche
Saarlouis	181	Kath. Kirche	Lebach	244	Ev. Kirche
Merzig	175	Bahnhof			

5. Wasserläufe mit über 10 km Länge

Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²	Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²
	von	bis				von	bis		
Bist	Grenze Frankreich	Saar	12,0	173,8	Mosel	Grenze Luxemburg	Grenze RhPf	10,0	46,0
Blies	Quelle	Saar	97,2	1 877,0	Nahe	Quelle	Grenze RhPf	16,4	4 042,7
Dirminger-Bach (III)	Quelle	Theel	28,5	123,4	Nied	Grenze Frankreich	Saar	14,7	1 368,1
Fischbach	Quelle	Saar	18,5	54,0	Oster	Grenze RhPf	Blies	25,5	114,1
Haustadter-Bach (Beckinger-Bach)	Quelle	Saar	14,5	47,1	Prims	Grenze RhPf	Saar	49,5	731,9
Köllerbach	Quelle	Saar	17,8	78,6	Saar	Grenze Frankreich	Grenze RhPf	77,6	7 420,8
Lauterbach	Grenze Frankreich	Rossel	10,9	37,7	Sulzbach	Quelle	Saar	11,5	38,5
Losheimer-Bach (Nunkircher-Bach)	Quelle	Prims	18,1	113,1	Theel	Quelle	Prims	23,5	215,9
Lösterbach	Grenze RhPf	Prims	12,6	62,6	Wadrillbach	Quelle	Prims	11,5	73,8

6. Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null^{*)}

Name	m	Gemeinde/-teil	Name	m	Gemeinde/-teil
Dollberg	695	Nohfelden-Eisen	Eiskist	514,4	Freisen-Grügelborn
Schimmelkopf	694,9	Weiskirchen	Leistberg	512,4	Oberthal
Hunnenring	626	Nonnweiler-Otzenhausen	Pferdskellerhang	511,6	Nohfelden
Trautzberg	603,9	Freisen	Langensteinchen	451,3	Mettlach-Weiten
Füsselberg	595,1	Freisen	Schönertskopf	438,9	Losheim-Britten
Sinnenberg	584	Nonnweiler-Braunshausen	Göttelborner Höhe	438,3	Quierschied-Göttelborn
Weißelberg	569,4	Freisen-Oberkirchen	Litermont	414,2	Nalbach
Schaumberg	568,2	Tholey	Hoxberg	413,6	Lebach-Knorscheid
Peterberg	566,4	Nonnweiler-Kastel	Hölschberg	394,8	Mandelbachtal-Erfw.-Ehlingen
Benkelberg	564	Nonnweiler-Sitzerath	Sauberg	377,3	Überherrn-Felsberg
Petersberg	544,2	Nohfelden-Bosen	Schwarzenberg	376,9	Saarbrücken
Falkenberg	529,2	Nohfelden-Wolfersweiler	Birnberg	336,2	Saarbrücken-Bübingen
Springkopf*	523	Wadern-Wadrill	Schloßberg	324,6	Homburg
Hübelberg*	522	Weiskirchen	Winterberg	300,9	Saarbrücken
Höcherberg	518	Bexbach-Höchen	Halberg*	278	Saarbrücken-Brebach

^{*)} Die angegebenen Höhen, mit Ausnahme der mit * bezeichneten, beziehen sich auf die jeweiligen Trig. Punkte (T.P.); die tatsächlichen höchsten Geländepunkte können örtlich geringfügig höher sein.

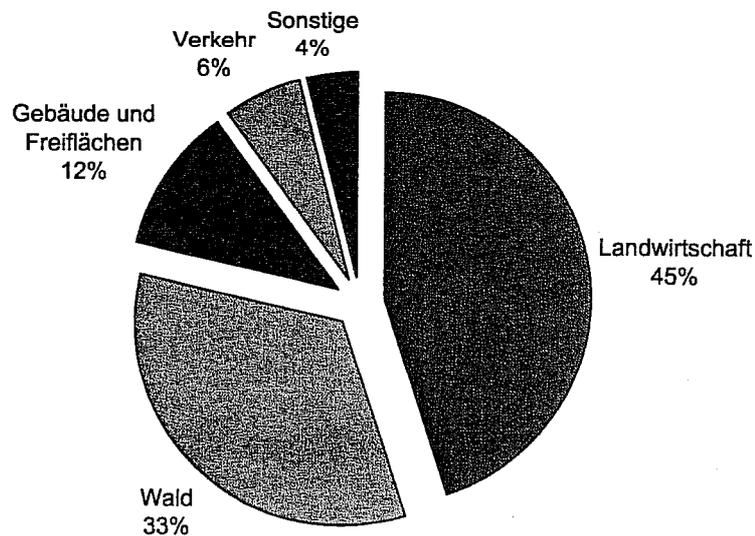
Allgemeine Angaben

7. Flächennutzung 1997 (in ha)*

Art der Realnutzung	SAARLAND	Stadt- verband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- kreis	St. Wendel
Gebäude- und Freiflächen (GF)	29 473	7 920	3 638	3 702	6 170	4 784	3 259
darunter: GF-Wohnen	17 488	4 511	2 320	2 214	3 463	2 805	2 174
GF-Gewerbe und GF-Industrie	3 706	1 131	315	382	949	706	223
Betriebsflächen	2 504	727	273	404	640	277	183
darunter: Abbauland	563	50	153	132	85	52	90
Erholungsflächen	2 092	575	367	247	398	270	235
darunter: Grünanlagen	836	261	142	126	145	84	80
Verkehrsflächen	15 526	3 305	2 432	1 724	2 529	2 371	3 166
darunter: Straßen, Wege, Plätze	13 651	2 671	2 282	1 482	2 242	2 074	2 899
Landwirtschaftsflächen	115 827	10 749	26 919	10 879	23 447	19 661	24 171
darunter: Moor	3	-	0	2	1	0	1
Heide	158	46	25	5	34	24	24
Waldflächen	85 820	17 057	20 903	7 356	11 174	13 855	15 476
Wasserflächen	2 415	310	536	185	712	241	429
Flächen anderer Nutzung	3 389	419	418	419	842	598	695
darunter: Unland	1 893	164	223	201	406	357	543
Gesamtfläche	257 045	41 061	55 486	24 916	45 912	42 057	47 613
darunter: Siedlungsfläche	49 610	12 680	6 608	6 031	9 746	7 738	6 807

*) Ergebnisse der 4-jährlichen allgemeinen Flächenerhebung laut Katasterangaben.

Nutzung der Bodenflächen im Saarland 1997



GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Vorbemerkungen

Bis zur Gebiets- und Verwaltungsreform, die mit Wirkung vom 1. Januar 1974 (Neugliederungsgesetz vom 19. Dezember 1973) vollzogen wurde, war das Saarland in die kreisfreie Stadt Saarbrücken und die sieben Landkreise Homburg, Merzig-Wadern, Ottweiler, Saarbrücken, Saarlouis, St. Ingbert und St. Wendel gegliedert. Während die neuen Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen (Ottweiler), Saarlouis und St. Wendel im wesentlichen in ihrem früheren Zuschnitt erhalten blieben, wurden der Stadtverband Saarbrücken aus der kreisfreien Stadt Saarbrücken und dem Landkreis Saarbrücken und der Saarpfalz-Kreis aus den Landkreisen Homburg und St. Ingbert neu gebildet. Alle Kreise waren mehr oder weniger von Ein- bzw. Ausgliederungen von Gemeinden und Gemeindeteilen über die alten Kreisgrenzen hinweg betroffen. Eine Umrechnung von früheren Kreisdaten auf den neuen Gebietsstand ist daher nur bedingt möglich.

Begriffsbestimmungen

Bevölkerung: Die Bevölkerung wird bei Volkszählungen ermittelt und nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Zur Bevölkerung einer Gemeinde gehören alle Personen, die in dieser Gemeinde ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde werden der Bevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie ihre Hauptwohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Studenten, Arbeiter auf Montage) werden jedoch grundsätzlich der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörige. Alle anderen Ausländer einschließlich Staatenlose werden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung erfasst.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung werden der Gemeinde zugeordnet, in der sie vor ihrer Einberufung wohnen. Entsprechend wird auch bei nichtmeldepflichtigen Patienten in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z.B. Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Ausländer: Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

1. Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes - Gebietsstand 1. Januar 1974 -

Stadtverband Landkreis Land	Fläche in km ²	Zahl der Gemeinden	Bevölkerung am					Einwohner auf den km ² am	
			31.12.2000	14.11.1951	06.06.1961	27.05.1970	25.05.1987	31.12.2000	14.11.1951	31.12.2000
Saarbrücken	410,62	10	359 746	395 233	396 924	357 461	350 924	876	855
Merzig-Wadern	555,00	7	82 063	92 028	101 273	99 663	105 954	148	191
Neunkirchen	249,17	7	150 332	160 194	162 220	148 329	147 464	602	592
Saarlouis	459,08	13	164 901	196 465	211 125	207 406	211 671	359	461
Saarpfalz-Kreis	418,55	7	120 265	142 186	156 085	151 525	157 309	286	376
St. Wendel	476,09	8	78 106	86 494	92 115	91 276	95 381	164	200
SAARLAND	2 568,51	52	955 413	1 072 600	1 119 742	1 055 660	1 068 703	372	416

2. Familien/Alleinstehende nach Familientyp und Anzahl der Kinder - Ergebnisse des Mikrozensus 2000 - - in 1 000 -

Familientyp	Ohne Kinder	Mit Kindern	Darunter mit		
			1 Kind	2 Kindern	3 Kindern und mehr
Ehepaare	131,3	129,8	66,6	49,5	13,8
Alleinstehende weiblich	99,0	28,8	20,8	(6,5)	/
Alleinstehende männlich	42,8	(6,1)	/	/	/

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

3. Fortgeschriebener Bevölkerungsstand^{*)} am Jahresende 1921 bis 2000

Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
1921	706 200	1941	817 228	1961	1 083 012	1981	1 063 033
1922	723 100	1942	751 705	1962	1 096 584	1982	1 057 543
1923	737 000	1943	.	1963	1 106 157	1983	1 052 794
1924	751 300	1944	733 545	1964	1 117 222	1984	1 050 837
1925	759 400	1945	745 612	1965	1 127 354	1985	1 045 936
1926	769 300	1946	857 630	1966	1 132 127	1986	1 042 135
1927	772 700	1947	887 709	1967	1 131 301	1987	1 054 064
1928	778 100	1948	914 277	1968	1 128 902	1988	1 054 142
1929	785 100	1949	935 507	1969	1 127 352	1989	1 064 906
1930	794 500	1950	948 716	1970	1 121 300	1990	1 072 963
1931	802 500	1951	956 549	1971	1 121 990	1991	1 076 879
1932	807 700	1952	967 928	1972	1 118 569	1992	1 084 007
1933	809 900	1953	977 758	1973	1 111 878	1993	1 084 522
1934	818 013	1954	987 650	1974	1 103 255	1994	1 084 201
1935	814 576	1955	996 238	1975	1 096 333	1995	1 084 370
1936	820 666	1956	1 005 173	1976	1 088 961	1996	1 084 184
1937	820 567	1957	1 019 144	1977	1 081 074	1997	1 080 790
1938	823 978	1958	1 040 146	1978	1 072 953	1998	1 074 223
1939	.	1959	1 040 108	1979	1 068 555	1999	1 071 501
1940	812 753	1960	1 060 493	1980	1 066 299	2000	1 068 703

*) Auf dem jeweiligen Gebietsstand.

4. Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 1996 bis 1999 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am Ende des Jahres											
	1996			1997			1998			1999		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
0 - 1	4 983	4 809	9 792	4 953	4 792	9 745	4 604	4 375	8 979	4 426	4 379	8 805
1 - 3	10 093	9 766	19 859	10 038	9 687	19 725	10 080	9 782	19 862	9 694	9 332	19 026
3 - 5	11 290	10 768	22 058	10 739	10 239	20 978	10 087	9 736	19 823	10 070	9 685	19 755
5 - 6	6 000	5 488	11 488	5 702	5 518	11 220	5 585	5 235	10 820	5 131	4 999	10 130
6 - 10	24 247	22 833	47 080	24 320	22 657	46 977	23 853	22 420	46 273	23 496	22 040	45 536
10 - 14	22 827	21 351	44 178	23 214	21 776	44 990	23 594	22 245	45 839	24 006	22 634	46 640
14 - 15	5 829	5 490	11 319	5 606	5 223	10 829	5 587	5 242	10 829	5 650	5 274	10 924
15 - 16	5 892	5 464	11 356	5 820	5 480	11 300	5 591	5 235	10 826	5 592	5 246	10 838
16 - 18	11 191	10 910	22 101	11 786	10 982	22 768	11 767	10 966	22 733	11 472	10 789	22 261
18 - 20	10 687	10 327	21 014	10 642	10 672	21 314	11 291	11 033	22 324	11 940	11 170	23 110
20 - 25	28 121	27 011	55 132	27 403	26 488	53 891	27 216	26 383	53 599	27 273	26 888	54 161
25 - 30	40 943	38 504	79 447	37 731	35 743	73 474	33 872	32 707	66 579	31 210	30 289	61 499
30 - 35	47 645	45 537	93 182	46 787	44 617	91 404	45 000	43 183	88 183	43 390	41 645	85 035
35 - 40	46 766	44 114	90 880	47 048	44 730	91 778	46 946	45 135	92 081	46 601	45 397	91 998
40 - 45	41 856	39 903	81 759	42 463	40 427	82 890	43 074	41 052	84 126	44 174	41 906	86 080
45 - 50	37 940	35 936	73 876	39 884	37 902	77 786	40 398	38 659	79 057	40 236	38 810	79 046
50 - 55	27 950	27 779	55 729	27 745	27 322	55 067	28 862	28 157	57 019	30 852	29 695	60 547
55 - 60	39 897	41 236	81 133	37 787	38 867	76 654	35 645	36 729	72 374	33 332	34 170	67 502
60 - 65	33 102	34 963	68 065	34 504	36 751	71 255	36 111	38 684	74 795	37 424	40 359	77 783
65 - 70	27 809	32 219	60 028	27 774	31 670	59 444	27 215	30 690	57 905	27 489	30 702	58 191
70 - 75	19 629	32 647	52 276	20 162	31 878	52 040	20 993	30 958	51 951	21 914	30 238	52 152
75 - 80	10 656	21 272	31 928	12 095	23 971	36 066	13 472	26 751	40 223	14 126	28 275	42 401
80 - 85	6 280	16 101	22 381	5 682	14 459	20 141	5 223	13 021	18 244	5 243	12 604	17 847
85 - 90	3 036	10 220	13 256	3 161	10 666	13 827	3 265	10 825	14 090	3 356	10 849	14 205
90 u. mehr	923	3 944	4 867	988	4 239	5 227	1 110	4 579	5 689	1 162	4 867	6 029
INSGES.	525 592	558 592	1 084 184	524 034	556 756	1 080 790	520 441	553 782	1 074 223	519 259	552 242	1 071 501

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

5. Bevölkerung am 31.12.1999 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
0 - 1	1999	4 426	4 426	-	-	-	4 379	4 379	-	-	-
1 - 2	1998	4 692	4 692	-	-	-	4 455	4 455	-	-	-
2 - 3	1997	5 002	5 002	-	-	-	4 877	4 877	-	-	-
3 - 4	1996	5 096	5 096	-	-	-	4 923	4 923	-	-	-
4 - 5	1995	4 974	4 974	-	-	-	4 762	4 762	-	-	-
Zusammen		24 190	24 190	-	-	-	23 396	23 396	-	-	-
5 - 6	1994	5 131	5 131	-	-	-	4 999	4 999	-	-	-
6 - 7	1993	5 594	5 594	-	-	-	5 222	5 222	-	-	-
7 - 8	1992	5 689	5 689	-	-	-	5 502	5 502	-	-	-
8 - 9	1991	6 001	6 001	-	-	-	5 490	5 490	-	-	-
9 - 10	1990	6 212	6 212	-	-	-	5 826	5 826	-	-	-
Zusammen		28 627	28 627	-	-	-	27 039	27 039	-	-	-
10 - 11	1989	5 986	5 986	-	-	-	5 646	5 646	-	-	-
11 - 12	1988	6 071	6 071	-	-	-	5 733	5 733	-	-	-
12 - 13	1987	6 002	6 002	-	-	-	5 624	5 624	-	-	-
13 - 14	1986	5 947	5 947	-	-	-	5 631	5 631	-	-	-
14 - 15	1985	5 650	5 650	-	-	-	5 274	5 274	-	-	-
Zusammen		29 656	29 656	-	-	-	27 908	27 908	-	-	-
15 - 16	1984	5 592	5 592	-	-	-	5 246	5 243	3	-	-
16 - 17	1983	5 628	5 628	-	-	-	5 272	5 268	3	1	-
17 - 18	1982	5 844	5 842	2	-	-	5 517	5 489	28	-	-
18 - 19	1981	5 988	5 976	12	-	-	5 539	5 430	107	1	1
19 - 20	1980	5 952	5 905	46	-	1	5 631	5 348	278	1	4
Zusammen		29 004	28 943	60	-	1	27 205	26 778	419	3	5
20 - 21	1979	5 486	5 388	96	-	2	5 600	5 143	440	-	17
21 - 22	1978	5 346	5 169	174	-	3	5 401	4 753	630	3	15
22 - 23	1977	5 545	5 236	295	2	12	5 465	4 478	941	4	42
23 - 24	1976	5 456	4 985	450	1	20	5 239	4 038	1 150	3	48
24 - 25	1975	5 440	4 814	593	2	31	5 183	3 664	1 406	4	109
Zusammen		27 273	25 592	1 608	5	68	26 888	22 076	4 567	14	231
25 - 26	1974	5 513	4 633	831	2	47	5 407	3 426	1 815	10	156
26 - 27	1973	5 435	4 230	1 120	3	82	5 402	3 043	2 149	10	200
27 - 28	1972	6 182	4 495	1 566	2	119	5 966	2 995	2 733	7	231
28 - 29	1971	6 901	4 697	2 034	4	166	6 709	3 039	3 364	10	296
29 - 30	1970	7 179	4 487	2 465	6	221	6 805	2 657	3 767	13	368
Zusammen		31 210	22 542	8 016	17	635	30 289	15 160	13 828	50	1 251
30 - 31	1969	7 958	4 441	3 176	5	336	7 737	2 602	4 616	20	499
31 - 32	1968	8 463	4 309	3 678	10	466	8 078	2 273	5 117	36	652
32 - 33	1967	8 851	3 892	4 418	10	531	8 323	2 142	5 482	38	661
33 - 34	1966	9 066	3 625	4 796	13	632	8 588	1 816	5 919	52	801
34 - 35	1965	9 052	3 121	5 193	17	721	8 919	1 721	6 226	59	913
Zusammen		43 390	19 388	21 261	55	2 686	41 645	10 554	27 360	205	3 526
35 - 36	1964	9 241	2 947	5 461	18	815	9 183	1 515	6 567	68	1 033
36 - 37	1963	9 515	2 651	5 900	17	947	9 190	1 317	6 671	65	1 137
37 - 38	1962	9 334	2 345	5 971	22	996	9 025	1 148	6 689	94	1 094
38 - 39	1961	9 514	2 060	6 383	15	1 056	9 013	1 108	6 704	90	1 111
39 - 40	1960	8 997	1 791	6 133	35	1 038	8 986	960	6 776	146	1 104
Zusammen		46 601	11 794	29 848	107	4 852	45 397	6 048	33 407	463	5 479
40 - 41	1959	9 426	1 735	6 513	30	1 148	8 858	829	6 758	112	1 159
41 - 42	1958	9 142	1 714	6 288	48	1 092	8 650	744	6 588	168	1 150
42 - 43	1957	8 858	1 433	6 219	44	1 162	8 347	766	6 277	180	1 124
43 - 44	1956	8 565	1 404	6 053	41	1 067	8 143	679	6 222	185	1 057
44 - 45	1955	8 183	1 169	5 873	40	1 101	7 908	639	5 985	214	1 070
Zusammen		44 174	7 455	30 946	203	5 570	41 906	3 657	31 830	859	5 560
45 - 46	1954	8 282	1 110	6 018	52	1 102	7 977	620	6 073	248	1 036
46 - 47	1953	8 101	987	6 011	53	1 050	7 843	535	5 983	264	1 061
47 - 48	1952	8 088	953	6 047	66	1 022	7 719	473	5 920	309	1 017
48 - 49	1951	7 726	859	5 802	80	985	7 575	434	5 837	291	1 013
49 - 50	1950	8 039	877	6 094	98	970	7 696	475	5 821	379	1 021
Zusammen		40 236	4 786	29 972	349	5 129	38 810	2 537	29 634	1 491	5 148
50 - 51	1949	8 296	746	6 427	107	1 016	7 787	397	5 986	413	991
51 - 52	1948	7 312	705	5 596	102	909	6 985	322	5 410	438	815
52 - 53	1947	5 918	497	4 640	88	693	5 688	239	4 442	381	626
53 - 54	1946	4 792	396	3 686	106	604	4 793	239	3 667	350	537
54 - 55	1945	4 534	393	3 526	83	532	4 442	201	3 326	408	507
Zusammen		30 852	2 737	23 875	486	3 754	29 695	1 398	22 831	1 990	3 476

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

Noch: 5. Bevölkerung am 31.12.1999 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den
55 - 56	1944	6 084	496	4 812	131	645	6 150	254	4 665	570	661
56 - 57	1943	5 943	500	4 657	143	643	6 018	242	4 551	614	611
57 - 58	1942	5 826	473	4 590	184	579	6 028	236	4 542	660	590
58 - 59	1941	7 572	596	6 063	220	693	7 717	307	5 747	953	710
59 - 60	1940	7 907	604	6 389	235	679	8 257	303	6 156	1 109	689
Zusammen		33 332	2 669	26 511	913	3 239	34 170	1 342	25 661	3 906	3 261
60 - 61	1939	7 998	594	6 487	280	637	8 532	336	6 255	1 265	676
61 - 62	1938	7 615	531	6 196	319	569	7 964	318	5 741	1 347	558
62 - 63	1937	7 389	462	6 078	351	498	8 119	353	5 798	1 456	512
63 - 64	1936	7 507	489	6 169	361	488	8 290	377	5 718	1 698	497
64 - 65	1935	6 915	397	5 757	372	389	7 454	308	5 033	1 695	418
Zusammen		37 424	2 473	30 687	1 683	2 581	40 359	1 692	28 545	7 461	2 661
65 - 66	1934	6 110	287	5 103	402	318	6 618	307	4 353	1 633	325
66 - 67	1933	5 322	287	4 470	340	225	5 697	246	3 615	1 550	286
67 - 68	1932	5 315	235	4 434	376	270	5 962	317	3 576	1 813	256
68 - 69	1931	5 280	203	4 447	397	233	6 217	352	3 526	2 095	244
69 - 70	1930	5 462	258	4 483	518	203	6 208	352	3 406	2 160	290
Zusammen		27 489	1 270	22 937	2 033	1 249	30 702	1 574	18 476	9 251	1 401
70 - 71	1929	5 074	215	4 193	488	178	6 160	369	3 239	2 301	251
71 - 72	1928	4 954	191	4 024	583	156	6 151	381	2 989	2 574	207
72 - 73	1927	4 357	156	3 544	551	106	6 011	447	2 683	2 678	203
73 - 74	1926	3 975	111	3 228	521	115	5 875	415	2 480	2 782	198
74 - 75	1925	3 554	97	2 804	558	95	6 041	427	2 357	3 055	202
Zusammen		21 914	770	17 793	2 701	650	30 238	2 039	13 748	13 390	1 061
75 - 76	1924	3 202	83	2 516	517	86	6 112	488	2 174	3 263	187
76 - 77	1923	3 243	87	2 521	561	74	6 229	486	1 894	3 658	191
77 - 78	1922	2 875	87	2 198	523	67	5 702	421	1 595	3 507	179
78 - 79	1921	2 630	69	1 942	567	52	5 491	393	1 335	3 613	150
79 - 80	1920	2 176	46	1 568	519	43	4 741	341	975	3 295	130
Zusammen		14 126	372	10 745	2 687	322	28 275	2 129	7 973	17 336	837
80 - 81	1919	1 573	43	1 082	416	32	3 432	232	589	2 499	112
81 - 82	1918	1 092	26	779	278	9	2 428	170	366	1 852	40
82 - 83	1917	877	19	597	243	18	2 201	125	245	1 794	37
83 - 84	1916	833	28	528	263	14	2 166	157	250	1 727	32
84 - 85	1915	868	26	520	312	10	2 377	167	181	1 983	46
Zusammen		5 243	142	3 506	1 512	83	12 604	851	1 631	9 855	267
85 - 86	1914	962	35	552	354	21	2 810	182	181	2 413	34
86 - 87	1913	829	28	415	375	11	2 545	164	136	2 207	38
87 - 88	1912	650	26	310	306	8	2 254	163	79	1 993	19
88 - 89	1911	494	32	205	251	6	1 765	116	59	1 583	7
89 - 90	1910	421	24	134	258	5	1 475	115	22	1 335	3
Zusammen		3 356	145	1 616	1 544	51	10 849	740	477	9 531	101
90 und mehr	1909 u. früher	1 162	96	187	844	35	4 867	384	114	4 346	23
INSGESAMT		519 259	213 647	259 568	15 139	30 905	552 242	177 302	260 501	80 151	34 288

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

6. Fläche, Bevölkerung in den Gemeinden am 31.12.2000 nach Geschlecht, Einwohner je km² und Anteil an der Gesamtbevölkerung

Kreis Gemeinde Land	Fläche in km ²	Bevölkerung			Einwohner je km ²	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
		insgesamt	männlich	weiblich		
Stadtverband Saarbrücken	410,62	350 924	168 269	182 655	855	32,8
Saarbrücken, Landeshauptstadt	167,07	183 257	87 743	95 514	1 097	17,1
Friedrichsthal, Stadt	9,07	11 794	5 687	6 107	1 300	1,1
Großrosseln	25,20	9 528	4 538	4 990	378	0,9
Heusweiler	39,94	20 166	9 722	10 444	505	1,9
Kleinblittersdorf	27,29	13 055	6 319	6 736	478	1,2
Püttlingen, Stadt	23,94	20 682	9 855	10 827	864	1,9
Quierschied	20,22	14 906	7 117	7 789	737	1,4
Riegelsberg	14,70	15 541	7 331	8 210	1 057	1,5
Sulzbach/Saar, Stadt	16,12	19 005	9 166	9 839	1 179	1,8
Völklingen, Stadt	67,06	42 990	20 791	22 199	641	4,0
Landkreis Merzig-Wadern	555,00	105 954	51 643	54 311	191	9,9
Beckingen	51,66	16 057	7 772	8 285	311	1,5
Losheim am See	96,79	16 606	8 254	8 352	172	1,6
Merzig, Kreisstadt	108,79	30 869	14 942	15 927	284	2,9
Mettlach	78,08	12 419	6 074	6 345	159	1,2
Perl	75,07	6 381	3 119	3 262	85	0,6
Wadern, Stadt	110,97	17 201	8 338	8 863	155	1,6
Weiskirchen	33,64	6 421	3 144	3 277	191	0,6
Landkreis Neunkirchen	249,17	147 464	71 802	75 662	592	13,8
Eppelborn	47,04	18 505	9 070	9 435	393	1,7
Illingen	36,08	18 993	9 428	9 565	526	1,8
Merchweiler	12,78	11 043	5 354	5 689	864	1,0
Neunkirchen, Kreisstadt	75,05	50 882	24 760	26 122	678	4,8
Ottweiler, Stadt	45,51	15 570	7 600	7 970	342	1,5
Schiffweiler	21,32	17 668	8 552	9 116	829	1,7
Spiesen-Elversberg	11,40	14 803	7 038	7 765	1 299	1,4
Landkreis Saarlouis	459,08	211 671	103 079	108 592	461	19,8
Dillingen/Saar, Stadt	22,07	21 444	10 342	11 102	972	2,0
Lebach, Stadt	64,15	21 060	10 797	10 263	328	2,0
Nalbach	22,43	9 714	4 682	5 032	433	0,9
Rehlingen-Siersburg	61,16	15 914	7 794	8 120	260	1,5
Saarlouis, Kreisstadt	43,27	38 182	18 376	19 806	882	3,6
Saarwellingen	41,65	14 013	6 858	7 155	336	1,3
Schmelz	58,64	17 449	8 513	8 936	298	1,6
Schwalbach	27,30	18 938	9 110	9 828	694	1,8
Überherrn	34,30	12 150	5 849	6 301	354	1,1
Wadgassen	25,93	18 697	9 141	9 556	721	1,7
Wallerfangen	42,17	9 849	4 786	5 063	234	0,9
Bous	7,61	7 530	3 583	3 947	989	0,7
Ensdorf	8,39	6 731	3 248	3 483	802	0,6
Saarpfalz-Kreis	418,55	157 309	76 574	80 735	376	14,7
Bexbach, Stadt	31,09	19 164	9 302	9 862	616	1,8
Blieskastel, Stadt	108,30	23 149	11 382	11 767	214	2,2
Gersheim	57,48	7 241	3 568	3 673	126	0,7
Homburg, Kreisstadt	82,64	45 769	22 415	23 354	554	4,3
Kirkel	31,38	10 203	4 950	5 253	325	1,0
Mandelbachtal	57,71	11 812	5 778	6 034	205	1,1
St. Ingbert, Stadt	49,95	39 971	19 179	20 792	800	3,7
Landkreis St. Wendel	476,09	95 381	46 861	48 520	200	8,9
Freisen	48,04	8 799	4 395	4 404	183	0,8
Marpingen	39,68	11 685	5 794	5 891	294	1,1
Namborn	26,00	7 565	3 693	3 872	291	0,7
Nohfelden	100,71	10 834	5 274	5 560	108	1,0
Nonnweiler	66,71	9 291	4 652	4 639	139	0,9
Oberthal	23,86	6 607	3 244	3 363	277	0,6
St. Wendel, Kreisstadt	113,54	27 303	13 255	14 048	240	2,6
Tholey	57,56	13 297	6 554	6 743	231	1,2
SAARLAND	2 568,51	1 068 703	518 228	550 475	416	100,0

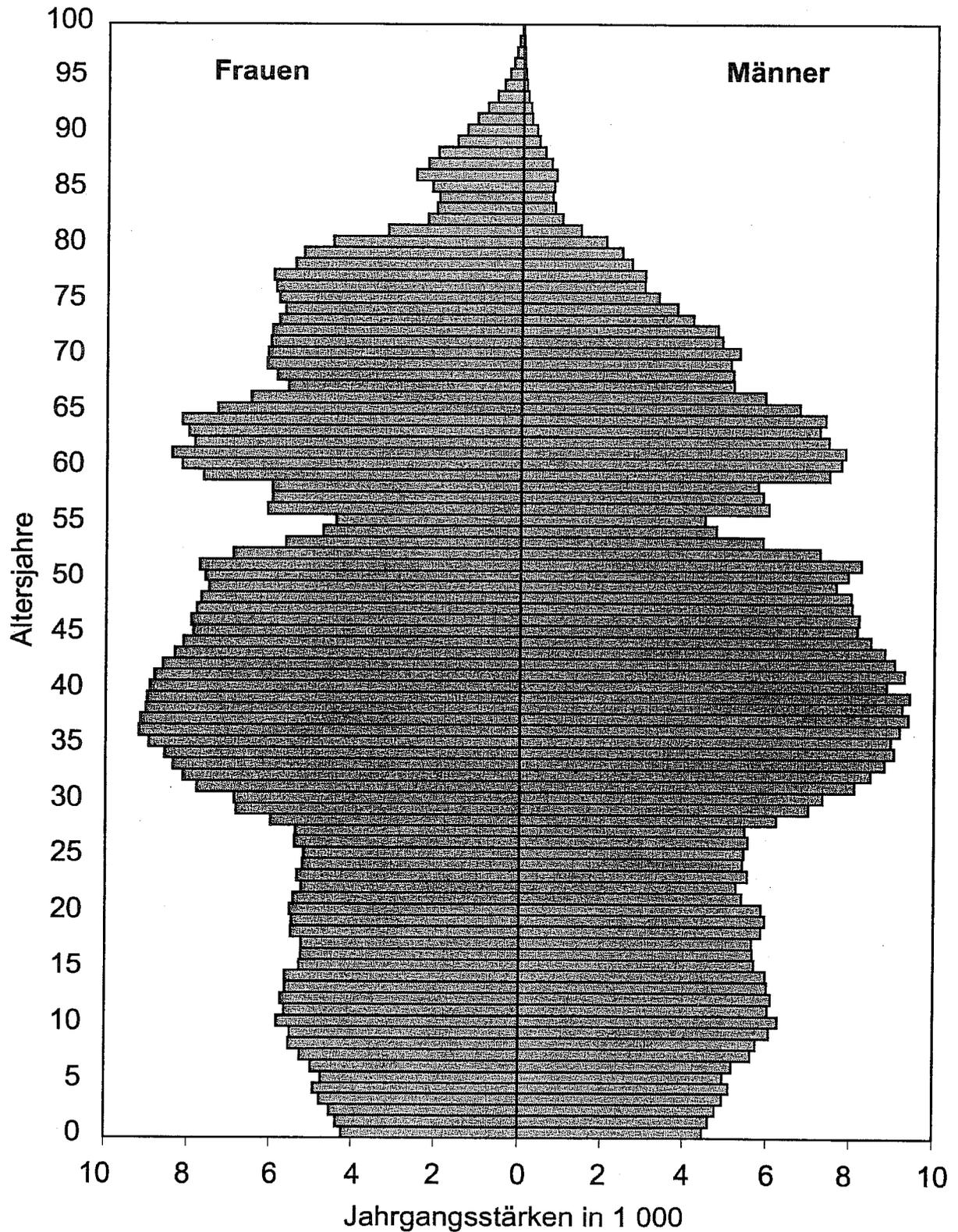
Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

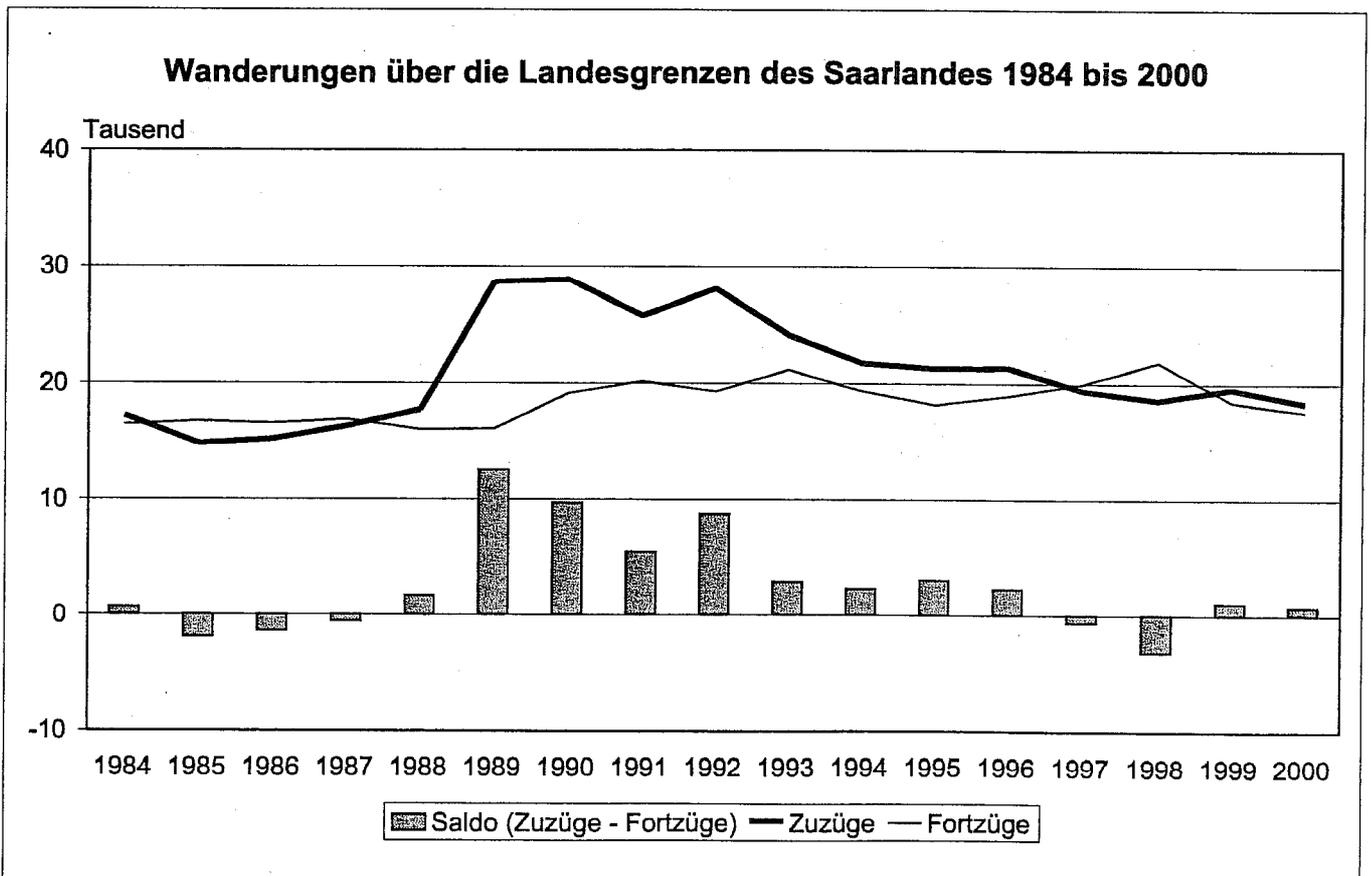
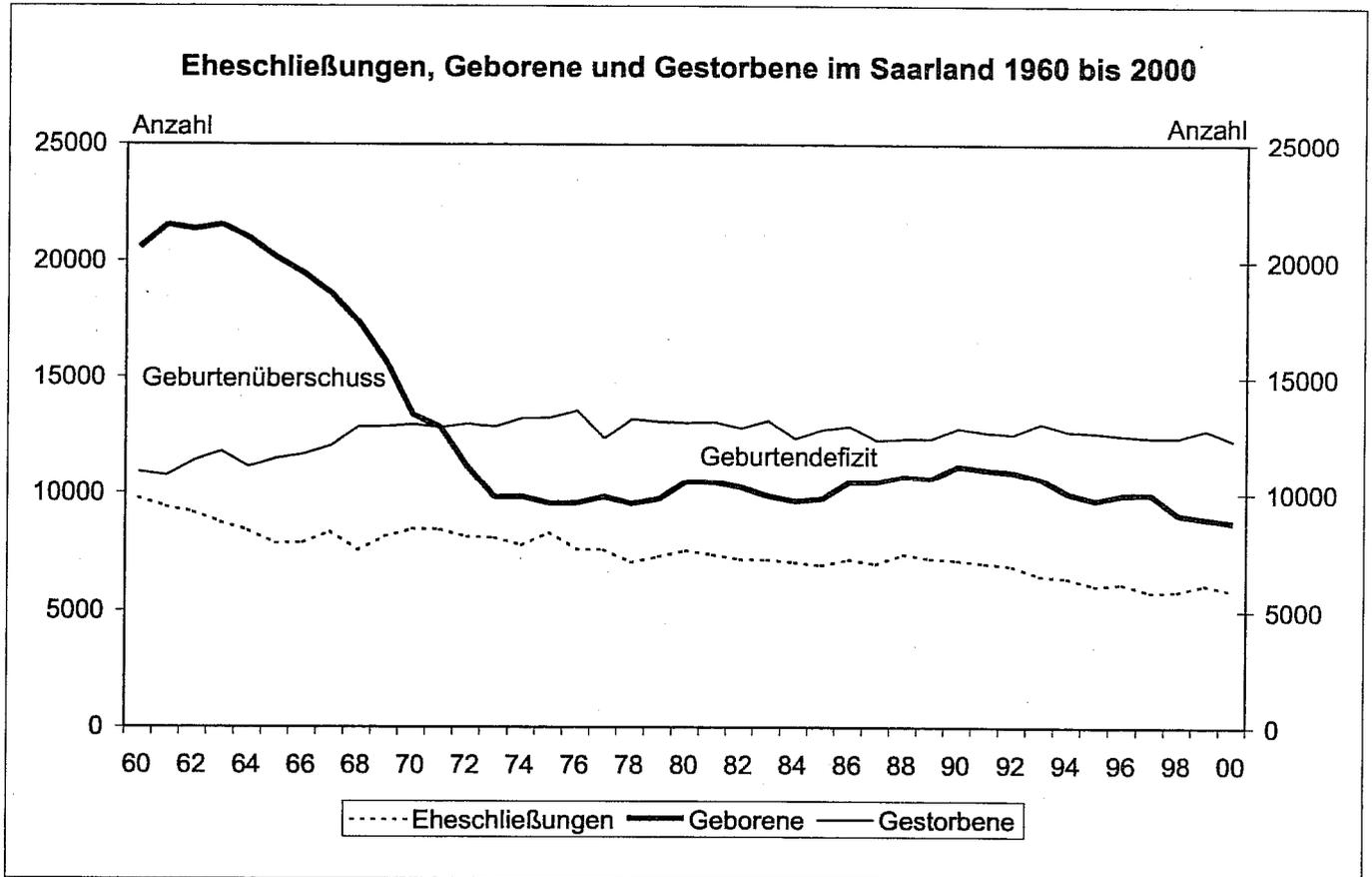
7. Ausländer 1999 und 2000 nach der Staatsangehörigkeit *)

Staatsangehörigkeit	1999			2000		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Europa zusammen	65 071	34 685	30 386	64 404	34 127	30 277
davon:						
EU-Staaten	31 079	16 803	14 276	31 380	16 926	14 454
Belgien	216	91	125	227	95	132
Dänemark	58	26	32	58	26	32
Finnland	79	26	53	89	30	59
Frankreich	6 418	2 932	3 486	6 444	2 941	3 503
Griechenland	980	561	419	1 023	583	440
Großbritannien und Nordirland	599	285	314	601	288	313
Irland	81	24	57	93	26	67
Italien	19 497	11 217	8 280	19 573	11 221	8 352
Luxemburg	589	298	291	623	320	303
Niederlande	456	243	213	488	263	225
Österreich	1 002	540	462	1 006	542	464
Portugal	447	260	187	481	281	200
Schweden	126	75	51	129	77	52
Spanien	531	225	306	545	233	312
Bosnien-Herzegowina	2 002	964	1 038	1 772	856	916
Jugoslawien	6 709	3 769	2 940	6 003	3 296	2 707
Kroatien	551	270	281	560	278	282
Polen	2 322	1 050	1 272	2 492	1 130	1 362
Rumänien	960	497	463	1 011	519	492
Russische Föderation	1 549	655	894	1 818	779	1 039
Türkei	16 028	8 868	7 160	15 222	8 429	6 793
Übrige europäische Staaten	3 871	1 809	2 062	4 146	1 914	2 232
Afrika zusammen	3 731	2 402	1 329	3 769	2 397	1 372
davon:						
Algerien	826	594	232	824	584	240
Ghana	623	289	334	621	286	335
Marokko	378	239	139	396	254	142
Nigeria	221	163	58	226	165	61
Tunesien	211	145	66	225	157	68
Übrige afrikanische Staaten	1 472	972	500	1 477	951	526
Amerika zusammen	1 690	773	917	1 715	772	943
davon:						
Brasilien	255	74	181	261	76	185
Vereinigte Staaten (USA)	742	420	322	739	406	333
Übrige amerikanische Staaten	693	279	414	715	290	425
Asien zusammen	9 713	5 442	4 271	9 558	5 232	4 326
davon:						
China, Volksrepublik	598	392	206	720	461	259
Indien	494	396	98	467	360	107
Indonesien	114	71	43	102	67	35
Iran, Islamische Republik	1 113	656	457	907	525	382
Jordanien	143	104	39	117	92	25
Korea, Republik	147	70	77	171	82	89
Libanon	911	531	380	853	502	351
Pakistan	451	348	103	470	358	112
Philippinen	227	39	188	208	33	175
Sri Lanka	1 915	1 139	776	1 644	950	694
Syrien	618	368	250	685	409	276
Thailand	633	83	550	685	91	594
Vietnam	608	342	266	623	342	281
Übrige asiatische Staaten	1 741	903	838	1 906	960	946
Australien und Ozeanien zusammen	63	26	37	70	28	42
Staatenlos	194	116	78	174	107	67
Ungeklärt und ohne Angabe	519	318	201	527	318	209
INSGESAMT	80 981	43 762	37 219	80 217	42 981	37 236

*) Ergebnisse des Ausländerzentralregisters jeweils zum 31. Dezember.

Altersaufbau der Bevölkerung im Saarland im Jahr 2000





BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Vorbemerkungen

Unter dem Oberbegriff **natürliche** Bevölkerungsbewegung werden die Statistiken über Geborene und Gestorbene sowie über Eheschließungen und Ehelösungen zusammengefasst. Die Statistiken der **räumlichen** Bevölkerungsbewegung beinhalten die Wanderungsbewegungen, d.h. die Fluktuation der Bevölkerung innerhalb bzw. zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten.

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind Zählkarten, die von den Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefertigt werden. Für die Ehelösungsstatistik werden seit dem Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts - 1. EheRG - am 1.7.1977 die Zählkarten für Familiensachen vor dem Amtsgericht ausgewertet.

Zu- und Fortgezogene werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Die Auswertung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Geborene werden nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach ihrem bisherigen Wohnort, Eheschließungen nach dem Ereignisort und Ehelösungen nach dem Sitz des Amtsgerichts regional zugeordnet bzw. registriert. Die Berechnung von Messzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Begriffserläuterungen

Altersjahre, Altersgruppen: Bei den Wanderungsstatistiken und der Bevölkerungsfortschreibung wird die Differenz zwischen dem Geburtsjahr der Person und dem Jahr des Ereigniseintrittes als das Alter des Betroffenen betrachtet. Auf gleiche Weise wird das Alter der Mutter bei der Geburt eines Kindes berechnet.

Bei Eheschließenden und Gestorbenen wird jedoch mit Hilfe des Geburtsdatums und des Ereignisdatums das tatsächliche Alter berechnet, das der Betroffene bei Eintritt des Ereignisses hatte.

Ehelösungen: Ausgewiesen werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen wurden. Drei Arten von Ehelösungen werden unterschieden: Auflösung wegen Nichtigkeit, Aufhebung der Ehe und Ehescheidung.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern (ohne die Fälle, bei denen beide Ehepartner Angehörige der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind).

Geborene: Die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen wird durch die "Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes" geregelt.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500¹⁾ Gramm beträgt. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Leibesfrüchte, deren Gewicht weniger als 500¹⁾ Gramm beträgt und bei denen keine Lebenszeichen festgestellt wurden, gelten als Fehlgeburten; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung unberücksichtigt.

Die Unterscheidung zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen erfolgt nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind, das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, ohne nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit: Gestorbene Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1 000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraums.

Todesursachen: Die Todesursachen werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauchein) eingetragen. Der Verschlüsselung der Todesursachen liegt die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) in der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Fassung der 10. Revision (ICD-10) zugrunde.

Wanderungen: Unterschieden wird zwischen der (Landes-) Binnenwanderung (alle Wohnortwechsel, die sich zwischen den Gemeinden des Landes vollziehen) und der Außenwanderung (Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze, d.h. Wanderung gegenüber den anderen Bundesländern sowie über die Grenzen des Bundesgebietes).

1) Seit 01.04.1994, vorher: 1 000 Gramm.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1. Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1946 bis 1999

Jahr ¹⁾	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene		Geburtenüberschuss bzw. -defizit	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo Gewinn/Verlust	Auf 1 000 Einwohner ²⁾ kamen				Von 1 000 Lebendgeborenen starben im 1. Lebensjahr
			insgesamt (ohne Totgeborene)	darunter unter 1 Jahr		über die Landesgrenze	Eheschließungen		Lebendgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)	mehr Geborene als Gestorbene		
1946	6 696	9 892	9 166	1 071	+ 726	.	.	+ 47 250	6,6	12,8	11,9	+ 0,9	121,5
1947	10 983	13 339	10 000	1 412	+ 3 339	.	.	+ 26 740	7,9	15,3	11,4	+ 3,8	114,8
1948	11 095	16 875	9 201	1 338	+ 7 674	27 174	8 280	+ 18 894	9,6	18,7	10,2	+ 8,5	84,6
1949	10 512	19 105	9 765	1 330	+ 9 340	16 694	6 674	+ 10 020	10,8	20,7	10,6	+ 10,1	72,1
1950	10 181	18 371	9 111	1 150	+ 9 260	10 167	6 218	+ 3 949	10,1	19,5	9,7	+ 9,8	61,9
1951	9 747	17 672	9 415	929	+ 8 257	9 044	6 368	+ 2 676	9,5	18,6	9,9	+ 8,7	52,0
1952	8 501	18 560	9 565	976	+ 8 995	8 289	5 905	+ 2 384	9,9	19,3	9,9	+ 9,3	53,4
1953	8 154	18 393	10 242	976	+ 8 151	8 472	6 793	+ 1 679	9,7	18,9	10,5	+ 8,4	52,9
1954	7 899	18 625	9 430	920	+ 9 195	8 305	7 608	+ 697	9,7	18,9	9,6	+ 9,4	49,6
1955	7 923	17 930	10 022	892	+ 7 908	9 624	8 944	+ 680	9,3	18,1	10,1	+ 8,0	49,2
1956	8 421	18 449	10 309	839	+ 8 140	12 130	11 335	+ 795	9,4	18,4	10,3	+ 8,1	45,9
1957	8 858	19 124	10 521	817	+ 8 603	20 933	15 565	+ 5 368	9,7	18,9	10,4	+ 8,5	42,7
1958	9 088	19 752	10 608	775	+ 9 144	28 696	16 838	+ 11 858	8,8	19,2	10,3	+ 8,9	39,2
1959	9 393	20 859	10 621	777	+ 10 238	29 216	20 490	+ 8 726	9,1	20,2	10,3	+ 9,9	37,2
1960	9 780	20 575	10 923	791	+ 9 652	33 905	23 172	+ 10 733	9,3	19,6	10,4	+ 9,2	38,4
1961	9 402	21 534	10 768	710	+ 10 766	36 025	24 685	+ 11 340	8,8	20,1	10,0	+ 10,0	33,0
1962	9 175	21 348	11 417	695	+ 9 931	29 097	25 456	+ 3 641	8,4	19,6	10,5	+ 9,1	32,6
1963	8 737	21 537	11 804	685	+ 9 733	27 192	27 352	- 160	7,9	19,5	10,7	+ 8,8	31,7
1964	8 403	20 961	11 162	623	+ 9 799	27 388	26 122	+ 1 266	7,6	18,8	10,0	+ 8,8	29,6
1965	7 865	20 126	11 511	551	+ 8 615	28 540	27 023	+ 1 517	7,0	17,9	10,2	+ 7,7	27,2
1966	7 885	19 455	11 685	471	+ 7 770	26 056	29 053	- 2 997	7,0	17,2	10,3	+ 6,9	24,2
1967	8 373	18 620	12 045	524	+ 6 575	22 244	29 645	- 7 401	7,4	16,4	10,6	+ 5,8	28,2
1968	7 573	17 358	12 875	518	+ 4 483	22 865	29 747	- 6 882	6,7	15,4	11,4	+ 4,0	29,6
1969	8 166	15 688	12 886	448	+ 2 802	25 064	29 416	- 4 352	7,2	13,9	11,4	+ 2,5	28,5
1970	8 492	13 375	12 980	367	+ 395	28 463	27 642	+ 821	7,6	11,9	11,6	+ 0,4	27,4
1971	8 475	12 826	12 849	337	- 23	28 276	27 563	+ 713	7,6	11,4	11,5	0,0	26,2
1972	8 160	11 166	12 997	306	- 1 831	26 534	28 124	- 1 590	7,3	10,0	11,6	- 1,6	27,0
1973	8 121	9 845	12 892	228	- 3 047	24 044	27 688	- 3 644	7,3	8,8	11,6	- 2,7	22,8
1974	7 789	9 868	13 241	253	- 3 373	21 129	26 379	- 5 250	7,0	8,9	12,0	- 3,0	25,6
1975	8 355	9 585	13 269	232	- 3 684	19 444	22 682	- 3 238	7,6	8,7	12,1	- 3,3	24,1
1976	7 635	9 601	13 570	189	- 3 969	19 561	22 964	- 3 403	7,0	8,8	12,4	- 3,6	19,7
1977	7 614	9 876	12 383	186	- 2 507	18 957	24 337	- 5 380	7,0	9,1	11,4	- 2,3	18,9
1978	7 069	9 574	13 208	206	- 3 634	19 990	24 477	- 4 487	6,6	8,9	12,3	- 3,4	21,4
1979	7 331	9 787	13 106	162	- 3 319	21 564	22 643	- 1 079	6,8	9,1	12,2	- 3,1	16,6
1980	7 587	10 511	13 061	163	- 2 550	22 117	21 823	+ 294	7,1	9,8	12,2	- 2,4	15,6
1981	7 400	10 496	13 097	135	- 2 601	21 140	21 805	- 665	7,0	9,9	12,3	- 2,4	12,9
1982	7 213	10 287	12 832	110	- 2 545	19 044	21 989	- 2 945	6,8	9,7	12,1	- 2,4	10,7
1983	7 195	9 918	13 150	110	- 3 232	18 487	20 004	- 1 517	6,8	9,4	12,5	- 3,1	11,0
1984	7 095	9 696	12 387	102	- 2 691	17 201	16 467	+ 734	6,7	9,2	11,7	- 2,6	10,4
1985	6 964	9 800	12 765	99	- 2 965	14 790	16 726	- 1 936	6,6	9,3	12,2	- 2,8	10,1
1986	7 214	10 493	12 912	85	- 2 419	15 187	16 569	- 1 382	6,9	10,1	12,4	- 2,3	8,2
1987	7 021	10 517	12 318	113	- 1 801	16 309	16 895	- 586	6,7	10,1	11,8	- 1,7	10,8
1988	7 446	10 748	12 388	107	- 1 640	17 736	16 018	+ 1 718	7,0	10,2	11,7	- 1,5	10,0
1989	7 249	10 661	12 398	104	- 1 737	28 613	16 112	+ 12 501	6,9	10,1	11,7	- 1,6	9,7
1990	7 188	11 210	12 842	74	- 1 632	28 814	19 125	+ 9 689	6,7	10,5	12,0	- 1,5	6,7
1991	7 050	11 052	12 665	76	- 1 613	25 707	20 178	+ 5 529	6,6	10,3	11,8	- 1,5	6,9
1992	6 943	10 954	12 579	84	- 1 625	28 051	19 298	+ 8 753	6,4	10,1	11,6	- 1,5	7,6
1993	6 528	10 653	13 053	71	- 2 400	24 088	21 173	+ 2 915	6,0	9,8	12,0	- 2,2	6,6
1994	6 427	10 028	12 711	56	- 2 683	21 728	19 366	+ 2 362	5,9	9,3	11,7	- 2,4	5,5
1995	6 095	9 727	12 647	62	- 2 920	21 273	18 184	+ 3 089	5,6	9,0	11,7	- 2,7	6,4
1996	6 181	9 976	12 529	59	- 2 553	21 311	18 944	+ 2 367	5,7	9,2	11,5	- 2,3	5,9
1997	5 829	9 987	12 455	63	- 2 468	19 372	19 980	- 608	5,4	9,2	11,5	- 2,3	6,3
1998	5 857	9 111	12 450	42	- 3 339	18 586	21 814	- 3 228	5,4	8,5	11,6	- 3,1	4,6
1999	6 150	8 941	12 775	50	- 3 834	19 551	18 439	+ 1 112	5,7	8,3	11,9	- 3,6	5,6

1) 1946 für den Gebietsstand von 1938, 1947 bis 1949 für den Gebietsstand von 1948, ab 1. Mai 1949 einschließlich der Gemeinde Kirrberg. 2) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1998 und 1999 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Ehe- schlie- ßungen	Ge- borene	Davon			Gestorbene (ohne Totgeborene)				Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen			Säug- lings- sterbe- fälle auf 1 000 Lebend- gebore- ne
			Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr	in den ersten		Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Tot- gebo- rene)	
			ins- gesamt	dar. nicht- ehelich				28	7					Lebenstagen
1998													
Saarbrücken	1 968	2 981	2 964	637	17	4 317	19	13	11	5,6	8,4	12,2	6,4
Merzig-Wadern	570	961	958	132	3	1 216	4	2	2	5,4	9,0	11,5	4,2
Neunkirchen	857	1 179	1 175	210	4	1 808	5	3	2	5,7	7,9	12,1	4,3
Saarlouis	1 183	1 886	1 878	297	8	2 301	10	5	4	5,5	8,8	10,8	5,3
Saarpfalz-Kreis	805	1 272	1 267	188	5	1 754	3	2	1	5,1	8,0	11,1	2,4
St. Wendel	474	873	869	111	4	1 054	1	-	-	4,9	9,0	11,0	1,2
SAARLAND	5 857	9 152	9 111	1 575	41	12 450	42	25	20	5,4	8,5	11,6	4,6
1999													
Saarbrücken	2 139	2 987	2 973	699	14	4 398	15	9	7	6,1	8,4	12,5	5,0
Merzig-Wadern	597	903	902	154	1	1 258	10	8	8	5,6	8,5	11,9	11,1
Neunkirchen	861	1 220	1 218	232	2	1 822	7	5	4	5,8	8,2	12,3	5,7
Saarlouis	1 229	1 747	1 742	295	5	2 424	7	6	6	5,8	8,2	11,4	4,0
Saarpfalz-Kreis	837	1 355	1 344	257	11	1 750	6	5	3	5,3	8,5	11,1	4,5
St. Wendel	487	767	762	102	5	1 123	5	1	-	5,1	8,0	11,7	6,6
SAARLAND	6 150	8 979	8 941	1 739	38	12 775	50	34	28	5,7	8,3	11,9	5,6

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

3. Eheschließende 1998 und 1999 nach Altersgruppen der Ehepartner

Alter des Mannes in Jahren	Alter der Frau in Jahren										Ehe- schlie- ßungen ins- gesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und mehr	
		bis unter									
	25	30	35	40	45	50	55	60			
1998											
unter 20	38	21	4	2	-	-	-	-	-	-	65
20 bis unter 25	152	364	78	31	7	1	1	-	-	-	634
25 bis unter 30	70	540	723	202	51	15	1	-	-	-	1 602
30 bis unter 35	21	207	623	477	134	30	14	1	-	-	1 507
35 bis unter 40	5	54	191	300	218	68	21	6	1	-	864
40 bis unter 45	-	10	52	121	118	88	32	10	2	-	433
45 bis unter 50	1	5	22	36	71	66	65	24	5	2	297
50 bis unter 55	-	-	3	17	24	36	38	24	7	4	153
55 bis unter 60	-	-	2	3	13	24	26	22	20	7	117
60 und mehr	-	-	2	4	16	15	23	26	41	58	185
INSGESAMT	287	1 201	1 700	1 193	652	343	221	113	76	71	5 857
1999											
unter 20	23	22	4	-	1	-	-	-	-	-	50
20 bis unter 25	167	381	79	21	4	2	3	1	1	-	659
25 bis unter 30	88	522	651	158	46	12	4	-	-	-	1 481
30 bis unter 35	23	184	637	555	141	35	7	4	-	-	1 586
35 bis unter 40	4	74	182	386	254	76	25	6	-	-	1 007
40 bis unter 45	2	15	60	120	159	123	47	14	-	1	541
45 bis unter 50	-	5	26	41	76	84	62	26	8	3	331
50 bis unter 55	-	3	12	12	24	39	34	34	9	3	170
55 bis unter 60	-	3	5	6	16	15	35	30	18	10	138
60 und mehr	-	1	3	4	7	16	28	24	41	63	187
INSGESAMT	307	1 210	1 659	1 303	728	402	245	139	77	80	6 150

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

4. Eheschließende 1997 bis 1999 nach Familienstand der Ehepartner

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau									Insgesamt		
	ledig			verwitwet			geschieden					
	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999
Ledig	3 461	3 475	3 597	18	21	26	727	721	775	4 206	4 217	4 398
Verwitwet	32	34	21	27	31	22	91	97	91	150	162	134
Geschieden	614	574	604	23	35	36	836	869	978	1 473	1 478	1 618
INSGESAMT	4 107	4 083	4 222	68	87	84	1 654	1 687	1 844	5 829	5 857	6 150

5. Eheschließende 1997 bis 1999 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Staatsangehörigkeit des Mannes	Staatsangehörigkeit der Frau															Insgesamt		
	deutsch			nicht deutsch														
				zusammen			davon											
	französisch						italienisch			sonstige								
1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	
Deutsch	4 807	4 823	5 179	444	461	426	36	41	40	27	34	35	381	386	351	5 251	5 284	5 605
Nicht deutsch	360	339	349	218	234	196	11	14	5	63	59	39	144	161	152	578	573	545
davon:																		
französisch	25	23	40	3	4	2	-	1	-	1	2	-	2	1	2	28	27	42
italienisch	72	68	62	70	60	50	3	2	3	57	48	37	10	10	10	142	128	112
sonstige	263	248	247	145	170	144	8	11	2	5	9	2	132	150	140	408	418	391
INSGESAMT	5 167	5 162	5 528	662	695	622	47	55	45	90	93	74	525	547	503	5 829	5 857	6 150

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

6. Lebendgeborene Kinder 1994 bis 1999

Merkmal	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Lebendgeborene	10 028	9 727	9 976	9 987	9 111	8 941
und zwar						
männlich	5 134	4 953	5 083	5 086	4 674	4 493
weiblich	4 894	4 774	4 893	4 901	4 437	4 448
ehelich	8 750	8 450	8 595	8 531	7 536	7 202
nicht ehelich	1 278	1 277	1 381	1 456	1 575	1 739
deutsch	8 932	8 590	8 818	8 849	8 024	7 965
nichtdeutsch	1 096	1 137	1 158	1 138	1 087	976
Knaben je 100 Mädchen	104,9	103,7	103,9	103,8	105,3	101,0
Mehrlingsgeburten						
Zwillingsgeburten	264	279	316	252	242	256
Drillingsgeburten	12	-	-	30	24	12
Vier- und Fünflingsgeburten	-	-	-	4	-	-
Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ... ehelichen Kindes in Jahren						
1. Kind	27,8	28,2	28,3	28,3	28,7	28,8
2. Kind	29,9	29,9	30,1	30,1	30,5	30,7
3. Kind	31,0	31,4	31,5	31,5	31,9	32,2
4. Kind	31,7	31,8	32,0	32,0	32,0	32,5
5. Kind	31,7	31,7	32,2	32,2	32,3	32,7
Durchschnittliche Ehedauer bei der Geburt des ersten Kindes in Jahren	2,7	2,7	2,7	2,8	2,7	2,6
Rangfolge des lebendgeborenen Kindes in der aktuellen Ehe						
1. Kind	4 436	4 159	4 223	4 136	3 593	3 417
2. Kind	3 056	3 064	3 123	3 102	2 762	2 732
3. Kind	863	845	888	933	849	763
4. Kind	236	241	211	223	194	188
5. oder weiteres Kind	159	141	150	137	138	102
Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren						
15 - 20	12,6	11,4	11,5	9,1	12,3	12,3
20 - 25	57,0	54,7	56,9	58,4	52,9	53,5
25 - 30	83,9	85,6	89,0	89,9	83,6	82,9
30 - 35	69,4	67,6	73,7	78,1	71,6	72,8
35 - 40	25,8	26,3	27,1	28,4	29,5	31,2
40 - 45	4,3	4,6	4,1	4,9	4,7	5,0
45 - 50	0,2	0,4	0,3	0,2	0,1	0,2
Zusammengefasste Geburtenziffer¹⁾	1 256,9	1 242,8	1 308,1	1 343,0	1 272,3	1 286,0
Nettoreproduktionsrate²⁾	0,603	0,601	0,630	0,649	0,614	0,632

1) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters). 2) Zahl der Töchter, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bei den derzeitigen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnissen im Durchschnitt zur Welt bringt.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

7. Sterbeziffern für Altersgruppen 1997 bis 1999

Jahr	Gestorbene im Alter von ... Jahren, bezogen auf 1 000 Lebende gleichen Alters																Gestorbene insgesamt ²⁾
	unter 1 ¹⁾	1	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70 und mehr	
		bis unter															
		5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70		
Männlich																	
1997	8,7	0,3	0,2	0,1	0,6	0,5	0,8	0,9	1,5	2,5	4,3	7,0	10,9	17,6	30,4	79,3	11,1
1998	5,1	0,2	0,1	0,1	0,6	0,6	0,8	0,9	1,6	2,6	4,4	5,8	10,9	18,0	28,1	76,5	11,0
1999	5,8	0,5	0,4	0,2	0,8	1,0	0,8	0,8	2,0	3,2	4,9	7,0	11,6	16,0	26,7	76,3	11,4
Weiblich																	
1997	3,9	0,4	0,1	0,1	0,3	0,3	0,2	0,7	1,0	1,9	2,5	3,6	5,2	8,2	12,9	62,5	11,9
1998	4,1	0,2	0,1	0,2	0,4	0,2	0,5	0,4	1,0	1,5	2,3	3,1	4,9	7,4	13,8	63,4	12,0
1999	5,4	-	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	0,4	0,8	1,4	2,4	4,2	5,5	7,1	14,5	64,1	12,4
INSGESAMT																	
1997	6,3	0,4	0,2	0,1	0,5	0,4	0,5	0,8	1,2	2,2	3,4	5,3	8,0	12,7	21,0	68,0	11,5
1998	4,6	0,2	0,1	0,1	0,5	0,4	0,7	0,6	1,3	2,1	3,4	4,5	7,8	12,5	20,5	67,8	11,6
1999	5,6	0,2	0,2	0,1	0,6	0,6	0,5	0,6	1,4	2,3	3,6	5,6	8,5	11,4	20,3	68,2	11,9

1) Bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. 2) Bezogen auf 1 000 Einwohner.

8. Gestorbene 1998 und 1999 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene insgesamt	Männlich					Weiblich				
		insgesamt	davon				insgesamt	davon			
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1998											
unter 10	58	32	32	-	-	-	26	26	-	-	-
10 bis unter 20	34	19	19	-	-	-	15	15	-	-	-
20 bis unter 30	70	47	39	7	-	1	23	14	8	1	-
30 bis unter 40	175	113	58	40	1	14	62	13	33	3	13
40 bis unter 50	440	289	70	153	3	63	151	21	98	9	23
50 bis unter 60	836	564	99	372	17	76	272	22	164	45	41
60 bis unter 70	2 116	1 407	118	1 066	125	98	709	45	394	221	49
70 bis unter 80	3 571	1 784	61	1 335	334	54	1 787	150	486	1 096	55
80 bis unter 90	3 861	1 248	47	680	491	30	2 613	179	186	2 166	82
90 und mehr	1 289	260	9	82	167	2	1 029	88	16	911	14
INSGESAMT	12 450	5 763	552	3 735	1 138	338	6 687	573	1 385	4 452	277
1999											
unter 10	72	46	46	-	-	-	26	26	-	-	-
10 bis unter 20	39	28	28	-	-	-	11	11	-	-	-
20 bis unter 30	63	51	41	10	-	-	12	10	2	-	-
30 bis unter 40	181	128	56	49	1	22	53	17	26	1	9
40 bis unter 50	485	335	95	167	2	71	150	21	93	6	30
50 bis unter 60	923	607	112	372	20	103	316	28	211	27	50
60 bis unter 70	2 046	1 319	136	950	116	117	727	56	392	224	55
70 bis unter 80	3 821	1 943	81	1 398	392	72	1 878	166	473	1 145	94
80 bis unter 90	3 719	1 198	31	675	476	16	2 521	153	185	2 119	64
90 und mehr	1 426	286	11	89	186	-	1 140	76	21	1 019	24
INSGESAMT	12 775	5 941	637	3 710	1 193	401	6 834	564	1 403	4 541	326

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

9. Gestorbene Säuglinge 1996 bis 1999 nach Alter

Alter in Tagen bzw. Monaten	1996		1997		1998		1999	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 1 Tag ¹⁾	11	3	18	6	8	5	11	4
1 bis unter 2 Tage	8	3	2	2	6	3	6	3
2 bis unter 3 Tage	6	4	2	1	3	1	3	3
3 bis unter 7 Tage	7	5	5	1	3	1	8	5
7 bis unter 14 Tage	2	1	4	-	3	1	1	1
14 bis unter 21 Tage	5	-	2	1	-	-	4	-
21 bis unter 28 Tage	-	-	1	-	2	1	1	1
28 Tage bis unter 1 Monat	-	-	-	-	-	-	-	-
1 bis unter 2 Monate	5	1	6	-	4	2	3	1
2 bis unter 3 Monate	4	3	7	1	2	-	6	3
3 bis unter 4 Monate	2	-	5	3	2	1	2	1
4 bis unter 5 Monate	2	1	3	2	4	2	3	1
5 bis unter 6 Monate	1	-	1	-	1	-	2	1
6 bis unter 7 Monate	2	-	-	-	2	1	-	-
7 bis unter 8 Monate	1	-	4	1	1	-	-	-
8 bis unter 9 Monate	1	-	2	1	1	-	-	-
9 bis unter 10 Monate	1	1	1	-	-	-	-	-
10 bis unter 11 Monate	1	-	-	-	-	-	-	-
11 bis unter 12 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	59	22	63	19	42	18	50	24

1) Am Tage der Geburt verstorben.

10. Gestorbene Säuglinge 1982 bis 1999 nach Todesursachen

Jahr	Gestorbene Säuglinge		Davon															
			unreife und hypoxische Krankheiten		Geburtsverletzungen		angeborene Missbildungen		Krankheiten der Verdauungsorgane		Krankheiten der Atmungsorgane		infektiöse und parasitäre Krankheiten		sonstige Krankheiten		Unfälle und sonstige Gewaltwirkungen	
	insg.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
1982	110	45	46	17	-	-	24	12	1	-	4	2	2	-	26	12	7	2
1983	110	52	41	18	1	-	28	15	-	-	2	-	1	-	32	17	5	2
1984	102	49	44	15	-	-	24	14	-	-	3	2	1	1	24	15	6	2
1985	99	39	31	9	-	-	21	12	1	-	3	1	4	2	34	14	5	1
1986 ¹⁾	84	40	25	12	-	-	20	11	-	-	3	1	7	3	27	13	2	-
1987	113	36	41	16	1	-	28	6	-	-	1	-	3	-	35	11	4	3
1988	107	46	42	15	3	2	18	12	-	-	1	-	2	1	37	13	4	3
1989	104	42	38	18	2	1	26	10	1	-	3	1	1	1	30	9	3	2
1990	74	31	22	9	2	1	23	12	1	-	3	1	-	-	21	7	2	1
1991	76	33	23	10	-	-	13	3	2	1	-	-	-	-	33	15	5	4
1992	84	32	31	11	1	-	25	12	1	-	1	1	4	2	19	6	2	-
1993	71	28	24	9	1	-	18	7	1	-	3	2	1	-	23	10	-	-
1994	56	21	20	8	-	-	9	5	-	-	3	1	2	-	19	6	3	1
1995	62	19	26	6	-	-	20	7	-	-	2	1	-	-	13	4	1	1
1996	59	22	17	4	-	-	20	8	-	-	2	1	-	-	19	9	1	-
1997	63	19	24	8	-	-	17	7	-	-	-	-	1	1	18	3	3	-
1998 ²⁾	42	18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1999 ²⁾	50	24	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Aus Geheimhaltungsgründen ein Fall nicht nach Todesursache ausgewiesen; insgesamt 85 Säuglingssterbefälle. 2) Wegen Umstellung auf ICD-10 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

11. Gestorbene 1999 nach Todesursachen,

Pos. Nr. ICD-10	Todesursache	m w z	Gestorbene insgesamt	Davon im Alter von ...					
				unter 1 Jahr	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
A00-T98	INSGESAMT	m w z	5 941 6 834 12 775	26 24 50	26 4 30	22 9 31	26 6 32	25 6 31	36 18 54
A00-B99	KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m w z	61 91 152	- - 1	1 - 1	- - -	- - -	- - -	1 2 3
C00-D48	KAPITEL II: Neubildungen	m w z	1 648 1 487 3 135	1 1 2	8 2 10	2 1 3	- 1 1	- - -	4 6 10
C00-C97	Bösartige Neubildungen	m w z	1 606 1 429 3 035	1 - 1	8 2 10	2 - 2	- 1 1	- - -	4 6 10
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	m w z	507 486 993	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	2 - 2
C30-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	m w z	504 180 684	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- 1 1
D50-D89	KAPITEL III: Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m w z	12 12 24	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
E00-E90	KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m w z	62 154 216	1 - 1	- - -	1 - 1	- - -	- - -	- - -
E10-E14	Diabetes mellitus	m w z	55 144 199	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
F00-F99	KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen	m w z	34 27 61	- - -	- - -	- - -	1 - 1	- - -	- - -
G00-G99	KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems	m w z	78 105 183	- - -	- - -	- 1 1	- - -	1 - 1	- - -
I00-I99	KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	m w z	2 541 3 706 6 247	- - -	1 - 1	- - -	3 - 3	1 2 3	6 1 7
I21	Akuter Myokardinfarkt	m w z	573 485 1 058	- - -	- - -	- - -	1 - 1	- - -	2 - 2
J00-J99	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m w z	471 396 867	- - -	1 - 1	- 1 1	2 1 3	- - -	1 - 1
K00-K93	KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems	m w z	298 257 555	- - -	- - -	1 - 1	1 - 1	- - -	3 1 4
K70-K77	Krankheiten der Leber	m w z	171 86 257	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	2 1 3
N00-N99	KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	m w z	77 107 184	- - -	- - -	- - -	1 - 1	- 1 1	- - -
S00-T98	KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m w z	266 115 381	- 1 1	11 - 11	14 5 19	14 4 18	17 3 20	14 4 18

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

Geschlecht und Altersgruppen

bis unter ... Jahren											m w z	Pos. Nr. ICD-10
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
92	139	196	208	399	588	731	933	1 010	583	901	m	A00-T98
35	58	92	121	195	281	446	699	1 179	980	2 681	w	
127	197	288	329	594	869	1 177	1 632	2 189	1 563	3 582	z	
3	4	3	5	2	5	13	7	8	6	3	m	A00-B99
-	2	1	2	3	4	6	11	18	9	33	w	
3	6	4	7	5	9	19	18	26	15	36	z	
13	36	64	81	133	218	254	299	286	113	136	m	C00-D48
6	22	42	61	109	122	153	227	278	167	289	w	
19	58	106	142	242	340	407	526	564	280	425	z	
12	35	63	81	131	216	247	292	275	110	129	m	C00-C97
6	21	42	59	109	120	151	221	265	157	269	w	
18	56	105	140	240	336	398	513	540	267	398	z	
5	8	14	25	39	71	82	88	94	37	42	m	C15-C26
-	4	6	16	36	40	45	75	84	76	104	w	
5	12	20	41	75	111	127	163	178	113	146	z	
1	10	29	22	44	74	84	119	75	18	28	m	C30-C39
1	2	10	9	25	22	26	31	22	14	17	w	
2	12	39	31	69	96	110	150	97	32	45	z	
-	-	3	-	2	1	1	3	2	-	-	m	D50-D89
-	-	-	-	-	1	1	1	4	2	3	w	
-	-	3	-	2	2	2	4	6	2	3	z	
1	2	-	-	5	6	8	10	12	7	9	m	E00-E90
-	-	-	2	-	5	11	18	35	22	61	w	
1	2	-	2	5	11	19	28	47	29	70	z	
1	2	-	-	4	5	7	10	12	5	9	m	E10-E14
-	-	-	1	-	4	9	18	31	22	59	w	
1	2	-	1	4	9	16	28	43	27	68	z	
4	2	3	4	6	2	1	2	3	2	4	m	F00-F99
-	1	1	1	2	-	1	2	3	-	16	w	
4	3	4	5	8	2	2	4	6	2	20	z	
1	2	4	2	2	1	11	13	14	16	11	m	G00-G99
2	1	3	-	5	2	7	7	25	14	38	w	
3	3	7	2	7	3	18	20	39	30	49	z	
17	28	40	55	148	198	306	411	476	325	526	m	I00-I99
7	14	20	28	34	86	197	307	625	595	1 790	w	
24	42	60	83	182	284	503	718	1 101	920	2 316	z	
5	10	15	22	45	49	105	116	103	51	49	m	I21
1	3	3	5	10	22	45	58	113	70	155	w	
6	13	18	27	55	71	150	174	216	121	204	z	
5	2	10	7	19	36	46	82	97	62	101	m	J00-J99
1	1	1	2	7	18	18	43	65	63	175	w	
6	3	11	9	26	54	64	125	162	125	276	z	
6	16	30	12	34	47	36	37	33	18	24	m	K00-K93
3	5	7	13	11	15	24	24	47	42	65	w	
9	21	37	25	45	62	60	61	80	60	89	z	
4	13	25	11	27	35	23	17	5	4	5	m	K70-K77
2	3	6	12	8	8	11	7	14	6	8	w	
6	16	31	23	35	43	34	24	19	10	13	z	
-	1	1	1	3	6	9	11	12	8	24	m	N00-N99
-	-	1	1	4	3	6	18	23	13	37	w	
-	1	2	2	7	9	15	29	35	21	61	z	
25	27	15	17	20	16	16	18	17	7	18	m	S00-T98
10	9	7	4	8	6	4	8	8	10	24	w	
35	36	22	21	28	22	20	26	25	17	42	z	

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

12. Selbstmorde 1988 bis 1999

Jahr	Selbstmorde			Vergiftung mit						Erhängen, Erdrösseln und Ersticken	Ertrinken	Feuer- waffen und Explosiv- stoffe	Schnei- dende und stech- ende Gegen- stände	Sturz aus der Höhe	Über- fahren lassen	Elek- trischer Strom	Sonstige und nicht näher bez. Art und Weise									
				festen oder flüssigen Stoffen		im Haushalt verwen- deten Gasen		sons- tigen Gasen																		
	zus.	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w							
1988	160	100	60	10	16	1	-	8	4	46	17	1	2	17	2	3	3	9	9	3	5	1	-	1	2	
1989	138	100	38	14	9	-	-	9	1	44	9	2	6	15	1	2	-	6	7	5	3	1	-	2	2	
1990	134	96	38	16	9	1	-	4	-	43	12	5	5	15	2	2	-	7	4	2	5	-	-	1	1	
1991	148	99	49	13	12	-	-	13	2	41	11	1	1	12	2	2	2	8	9	4	2	-	1	5	7	
1992	152	116	36	10	7	1	-	12	2	50	8	1	3	17	2	5	-	7	8	9	4	-	1	4	1	
1993	137	105	32	10	6	-	-	3	1	52	13	2	1	16	1	2	-	10	4	5	2	-	1	5	3	
1994	128	101	27	11	6	-	-	6	1	40	6	3	4	21	1	2	1	8	5	4	1	2	1	4	1	
1995	119	92	27	8	6	1	-	4	-	48	9	1	1	12	-	1	-	12	5	-	-	-	-	5	6	
1996	108	87	21	7	2	9	-	-	-	45	8	1	1	9	2	-	-	8	6	3	1	1	-	4	1	
1997	99	79	20	2	2	1	-	3	-	46	8	1	1	7	-	2	-	10	6	2	1	-	-	5	2	
1998 ¹⁾	95	69	26
1999 ¹⁾	99	69	30

1) Wegen Umstellung auf ICD-10 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

13. Gerichtliche Ehelösungen 1992 bis 2000

Art der Ehelösung	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Ehescheidungen	2 648	2 907	3 035	2 785	2 938	3 123	2 996	2 902	3 066
auf 10 000 der Bevölkerung	24,6	26,8	28,0	25,7	27,0	28,8	27,7	27,0	28,5
Aufhebung und Nichtigkeit der-Ehe ¹⁾	1	2	-	4	4	7	9	6	2
INSGESAMT	2 649	2 909	3 035	2 789	2 942	3 130	3 005	2 908	3 068

1) Seit dem 1. Juli 1998 gibt es nur noch die gerichtlichen Aufhebungen.

14. Geschiedene Ehen 1989 bis 2000 nach der Ehedauer

Jahr	Geschie- dene Ehen ins- gesamt	Ehedauer ¹⁾ In Jahren										
		0	1	6	11	16	21	26	31	36	41	51 und mehr
			bis									
		5	10	15	20	25	30	35	40	50		
1989	2 585	1	727	699	415	313	212	135	49	22	12	-
1990	2 442	3	684	659	387	306	193	130	55	19	6	-
1991	2 620	3	768	728	415	287	201	139	57	16	6	-
1992	2 648	1	732	702	454	326	227	114	66	21	4	1
1993	2 907	3	800	791	498	336	242	126	72	32	6	1
1994	3 035	5	837	844	513	366	231	136	63	26	9	5
1995	2 785	3	735	788	496	337	223	105	62	24	12	-
1996	2 938	3	708	831	534	380	227	144	64	34	11	2
1997	3 123	4	723	938	604	373	258	129	54	28	12	-
1998	2 996	8	680	873	539	375	275	136	58	33	18	1
1999	2 902	8	689	829	508	400	221	142	50	37	8	10
2000	3 066	4	675	834	585	417	261	169	67	37	15	2

1) Differenz zwischen Ehescheidungs- und Eheschließungsjahr.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

15. Geschiedene Ehen 1991 bis 2000 nach dem Altersunterschied der Ehepartner

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Mann älter als die Frau						Frau älter als der Mann						Altersunterschied weniger als 1 Jahr	Alter unbekannt
		insgesamt	um ... Jahr(e)					insgesamt	um ... Jahr(e)						
			1	2	3	5	10 und mehr		1	2	3 bis 4	5 und mehr			
					bis 4	9									
1991	2 620	1 897	340	345	526	479	207	326	100	50	87	89	397	-	
1992	2 648	1 933	330	361	537	525	180	316	94	67	66	89	399	-	
1993	2 907	2 068	339	391	607	527	204	405	131	76	88	110	434	-	
1994	3 035	2 109	361	379	578	574	217	427	115	80	117	115	499	-	
1995	2 785	1 915	340	325	532	527	191	411	132	68	94	117	459	-	
1996	2 938	2 041	361	344	532	586	218	446	139	77	98	132	451	-	
1997	3 123	2 170	370	385	571	607	237	468	140	83	89	156	485	-	
1998	2 996	2 058	370	358	521	591	218	469	111	105	97	156	469	-	
1999	2 902	1 979	345	336	535	534	229	470	132	69	116	153	453	-	
2000	3 066	2 080	359	333	552	607	229	492	130	83	99	180	494	-	

16. Geschiedene Ehen 1991 bis 2000 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon					
		mit ... noch lebenden Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr
1991	2 620	1 299	904	328	75	12	2
1992	2 648	1 256	937	361	79	13	2
1993	2 907	1 411	958	447	77	13	1
1994	3 035	1 459	990	478	89	15	4
1995	2 785	1 242	956	464	100	18	5
1996	2 938	1 356	959	500	104	12	7
1997	3 123	1 357	1 074	564	99	25	4
1998	2 996	1 589	830	460	94	19	4
1999	2 902	1 531	795	475	81	15	5
2000	3 066	1 374	982	569	114	24	3

17. Wanderung über die Landesgrenze 1988 bis 1999

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1988	17 736	10 038	7 698	16 018	8 888	7 130	+ 1 718	+ 1 150	+ 568
1989	28 613	16 118	12 495	16 112	9 040	7 072	+ 12 501	+ 7 078	+ 5 423
1990	28 814	16 560	12 254	19 125	11 163	7 962	+ 9 689	+ 5 397	+ 4 292
1991	25 707	14 233	11 474	20 178	11 552	8 626	+ 5 529	+ 2 681	+ 2 848
1992	28 051	16 000	12 051	19 298	10 958	8 340	+ 8 753	+ 5 042	+ 3 711
1993	24 088	13 593	10 495	21 173	12 634	8 539	+ 2 915	+ 959	+ 1 956
1994	21 728	11 609	10 119	19 366	11 014	8 352	+ 2 362	+ 595	+ 1 767
1995	21 273	11 543	9 730	18 184	10 396	7 788	+ 3 089	+ 1 147	+ 1 942
1996	21 311	11 518	9 793	18 944	10 675	8 269	+ 2 367	+ 843	+ 1 524
1997	19 372	10 493	8 879	19 980	11 092	8 888	- 608	- 599	- 9
1998	18 586	9 949	8 637	21 814	12 453	9 361	- 3 228	- 2 504	- 724
1999	19 551	10 332	9 219	18 439	10 066	8 373	+ 1 112	+ 266	+ 846

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

18. Wanderungsgewinn oder -verlust 1996 bis 1999 nach Altersgruppen

Jahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren												Wanderungsgewinn/-verlust zusammen
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 65	65 und mehr	
a) GRUNDZAHLEN													
Personen insgesamt													
1996	+ 99	+ 189	+ 620	+ 570	+ 776	- 227	- 132	+ 96	+ 73	+ 60	+ 181	+ 62	+ 2 367
1997	+ 43	+ 3	+ 106	+ 336	+ 407	- 519	- 571	- 250	- 97	- 14	- 65	+ 13	- 608
1998	+ 8	- 33	- 232	+ 191	+ 104	- 777	- 1 208	- 586	- 405	- 146	- 120	- 24	- 3 228
1999	+ 126	+ 45	+ 191	+ 444	+ 573	- 89	- 441	- 141	+ 107	+ 121	+ 153	+ 23	+ 1 112
darunter männlich													
1996	+ 43	+ 89	+ 321	+ 266	+ 339	- 132	- 174	+ 3	- 12	+ 13	+ 82	+ 5	+ 843
1997	+ 27	- 3	+ 95	+ 131	+ 128	- 247	- 333	- 206	- 87	- 37	- 71	+ 4	- 599
1998	- 8	- 12	- 195	+ 66	+ 60	- 585	- 819	- 476	- 293	- 125	- 93	- 24	- 2 504
1999	+ 71	+ 20	+ 139	+ 209	+ 192	- 92	- 322	- 135	+ 89	+ 62	+ 45	- 12	+ 266
b) AUF 100 000 DER BEVÖLKERUNG													
Personen insgesamt													
1996	+ 9,1	+ 17,4	+ 57,2	+ 52,6	+ 71,6	- 20,9	- 12,2	+ 8,9	+ 6,7	+ 5,5	+ 16,7	+ 5,7	+ 218,3
1997	+ 4,0	+ 0,3	+ 9,8	+ 31,0	+ 37,6	- 47,9	- 52,7	- 23,1	- 9,0	- 1,3	- 6,0	+ 1,2	- 56,2
1998	+ 0,7	- 3,1	- 21,5	+ 17,7	+ 9,7	- 72,1	- 112,2	- 54,4	- 37,6	- 13,6	- 11,1	- 2,2	- 299,7
1999	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
darunter männlich													
1996	+ 4,0	+ 8,2	+ 29,6	+ 24,6	+ 31,3	- 12,2	- 16,1	+ 0,3	- 1,1	+ 1,2	+ 7,6	+ 0,5	+ 77,8
1997	+ 2,5	- 0,3	+ 8,8	+ 12,1	+ 11,8	- 22,8	- 30,8	- 19,0	- 8,0	- 3,4	- 6,6	+ 0,4	- 55,3
1998	- 0,7	- 1,1	- 18,1	+ 6,1	+ 5,6	- 54,3	- 76,0	- 44,2	- 27,2	- 11,6	- 8,6	- 2,2	- 232,5
1999	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

19. Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 1999 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene				Fortgezogene				Wanderungsgewinn/-verlust			
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose
Schleswig-Holstein	112	66	46	11	145	62	83	8	- 33	+ 4	- 37	+ 3
Hamburg	99	52	47	14	175	92	83	55	- 76	- 40	- 36	- 41
Niedersachsen	1 012	492	520	128	468	254	214	129	+ 544	+ 238	+ 306	- 1
Bremen	48	19	29	6	92	50	42	55	- 44	- 31	- 13	- 49
Nordrhein-Westfalen	1 393	709	684	285	1 897	1 008	889	525	- 504	- 299	- 205	- 240
Hessen	848	428	420	183	1 224	612	612	256	- 376	- 184	- 192	- 73
Rheinland-Pfalz	3 626	1 825	1 801	340	4 064	2 037	2 027	403	- 438	- 212	- 226	- 63
Baden-Württemberg	2 206	1 113	1 093	336	2 156	1 158	998	358	+ 50	- 45	+ 95	- 22
Bayern	900	497	403	167	1 276	704	572	268	- 376	- 207	- 169	- 101
Berlin	236	133	103	31	375	197	178	72	- 139	- 64	- 75	- 41
Brandenburg	191	99	92	20	95	51	44	7	+ 96	+ 48	+ 48	+ 13
Mecklenburg-Vorpommern	60	32	28	7	74	49	25	6	- 14	- 17	+ 3	+ 1
Sachsen	220	108	112	28	157	94	63	23	+ 63	+ 14	+ 49	+ 5
Sachsen-Anhalt	108	61	47	8	81	51	30	4	+ 27	+ 10	+ 17	+ 4
Thüringen	132	58	74	9	143	76	67	15	- 11	- 18	+ 7	- 6
Bundesgebiet zusammen	11 191	5 692	5 499	1 573	12 422	6 495	5 927	2 184	- 1 231	- 803	- 428	- 611
Ausland¹⁾	8 360	4 640	3 720	6 634	6 017	3 571	2 446	4 127	+ 2 343	+ 1 069	+ 1 274	+ 2 507
darunter:												
Belgien	36	18	18	21	40	22	18	22	- 4	- 4	-	- 1
Dänemark	8	1	7	7	10	2	8	10	- 2	- 1	- 1	- 3
Finnland	15	5	10	14	23	7	16	21	- 8	- 2	- 6	- 7
Frankreich	1 444	768	676	480	1 686	873	813	450	- 242	- 105	- 137	+ 30
Griechenland	158	99	59	153	118	90	28	113	+ 40	+ 9	+ 31	+ 40
Großbritannien u. Nordirl.	100	51	49	78	138	59	79	84	- 38	- 8	- 30	- 6
Irland	36	7	29	32	42	17	25	29	- 6	- 10	+ 4	+ 3
Italien	660	359	301	639	505	296	209	470	+ 155	+ 63	+ 92	+ 169
Luxemburg	134	74	60	87	111	56	55	56	+ 23	+ 18	+ 5	+ 31
Niederlande	58	36	22	46	42	27	15	29	+ 16	+ 9	+ 7	+ 17
Österreich	49	25	24	26	55	38	17	35	- 6	- 13	+ 7	- 9
Portugal	74	57	17	71	40	31	9	37	+ 34	+ 26	+ 8	+ 34
Schweden	33	14	19	27	26	13	13	24	+ 7	+ 1	+ 6	+ 3
Spanien	162	77	85	114	139	67	72	62	+ 23	+ 10	+ 13	+ 52
EU-Länder	2 967	1 591	1 376	1 795	2 975	1 598	1 377	1 442	- 8	- 7	- 1	+ 353
Bosnien-Herzegowina	52	26	26	46	153	84	69	152	- 101	- 58	- 43	- 106
Bulgarien	60	24	36	58	30	12	18	29	+ 30	+ 12	+ 18	+ 29
Polen	406	259	147	349	218	158	60	193	+ 188	+ 101	+ 87	+ 156
Rumänien	95	45	50	92	47	27	20	43	+ 48	+ 18	+ 30	+ 49
Russland	368	165	203	276	71	39	32	57	+ 297	+ 126	+ 171	+ 219
Türkei	354	208	146	347	363	236	127	356	- 9	- 28	+ 19	- 9
Ungarn	90	62	28	87	86	65	21	83	+ 4	- 3	+ 7	+ 4
Algerien	83	70	13	81	84	78	6	83	- 1	- 8	+ 7	- 2
Marokko	42	22	20	38	22	14	8	19	+ 20	+ 8	+ 12	+ 19
Tunesien	25	20	5	22	10	10	0	10	+ 15	+ 10	+ 5	+ 12
Ägypten	28	23	5	20	12	10	2	11	+ 16	+ 13	+ 3	+ 9
Argentinien	12	4	8	11	9	3	6	9	+ 3	+ 1	+ 2	+ 2
Brasilien	44	18	26	36	24	11	13	17	+ 20	+ 7	+ 13	+ 19
Kanada	16	11	5	13	42	24	18	36	- 26	- 13	- 13	- 23
Mexiko	29	12	17	26	6	2	4	2	+ 23	+ 10	+ 13	+ 24
USA	170	83	87	96	390	207	183	267	- 220	- 124	- 96	- 171
Indien	74	59	15	74	83	75	8	78	- 9	- 16	+ 7	- 4
Iran	20	5	15	19	16	9	7	14	+ 4	- 4	+ 8	+ 5
Japan	35	17	18	34	28	17	11	23	+ 7	-	+ 7	+ 11
Thailand	90	18	72	90	27	10	17	19	+ 63	+ 8	+ 55	+ 71
Australien	22	11	11	12	31	15	16	22	- 9	- 4	- 5	- 10
INSGESAMT	19 551	10 332	9 219	8 207	18 439	10 066	8 373	6 311	+ 1 112	+ 266	+ 846	+ 1 896

1) Einschließlich ungeklärt und ohne Angabe.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

20. Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 1998 und 1999 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen über die Landesgrenze insgesamt				Davon Wanderungen							
	Zugezogene		Fortgezogene		gegenüber anderen Bundesländern				über die Bundesgrenze			
					Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
1998												
Grundzahlen												
unter 3	628	323	620	331	408	208	426	216	220	115	194	115
3 bis unter 6	598	313	631	325	403	205	358	190	195	108	273	135
6 bis unter 15	1 441	715	1 673	910	919	474	802	428	522	241	871	482
15 bis unter 20	1 295	611	1 104	545	706	317	566	257	589	294	538	288
20 bis unter 25	3 248	1 601	3 144	1 541	1 726	825	1 919	874	1 522	776	1 225	667
25 bis unter 30	3 216	1 725	3 993	2 310	1 915	964	2 513	1 338	1 301	761	1 480	972
30 bis unter 35	2 644	1 607	3 852	2 426	1 608	932	2 317	1 441	1 036	675	1 535	985
35 bis unter 40	1 835	1 100	2 421	1 576	1 126	649	1 294	802	709	451	1 127	774
40 bis unter 45	1 025	622	1 430	915	647	365	684	389	378	257	746	526
45 bis unter 50	759	440	905	565	471	259	440	256	288	181	465	309
50 bis unter 65	1 155	629	1 275	722	743	395	661	363	412	234	614	359
65 und mehr	742	263	766	287	570	184	541	177	172	79	225	110
INSGESAMT	18 586	9 949	21 814	12 453	11 242	5 777	12 521	6 731	7 344	4 172	9 293	5 722
Verhältniszahlen												
unter 3	3,4	3,2	2,8	2,7	3,6	3,6	3,4	3,2	3,0	2,8	2,1	2,0
3 bis unter 6	3,2	3,1	2,9	2,6	3,6	3,5	2,9	2,8	2,7	2,6	2,9	2,4
6 bis unter 15	7,8	7,2	7,7	7,3	8,2	8,2	6,4	6,4	7,1	5,8	9,4	8,4
15 bis unter 20	7,0	6,1	5,1	4,4	6,3	5,5	4,5	3,8	8,0	7,0	5,8	5,0
20 bis unter 25	17,5	16,1	14,4	12,4	15,4	14,3	15,3	13,0	20,7	18,6	13,2	11,7
25 bis unter 30	17,3	17,3	18,3	18,5	17,0	16,7	20,1	19,9	17,7	18,2	15,9	17,0
30 bis unter 35	14,2	16,2	17,7	19,5	14,3	16,1	18,5	21,4	14,1	16,2	16,5	17,2
35 bis unter 40	9,9	11,1	11,1	12,7	10,0	11,2	10,3	11,9	9,7	10,8	12,1	13,5
40 bis unter 45	5,5	6,3	6,6	7,3	5,8	6,3	5,5	5,8	5,1	6,2	8,0	9,2
45 bis unter 50	4,1	4,4	4,1	4,5	4,2	4,5	3,5	3,8	3,9	4,3	5,0	5,4
50 bis unter 65	6,2	6,3	5,8	5,8	6,6	6,8	5,3	5,4	5,6	5,6	6,6	6,3
65 und mehr	4,0	2,6	3,5	2,3	5,1	3,2	4,3	2,6	2,3	1,9	2,4	1,9
INSGESAMT	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1999												
Grundzahlen												
unter 3	675	340	549	269	414	215	400	199	261	125	149	70
3 bis unter 6	640	324	595	304	366	187	396	216	274	137	199	88
6 bis unter 15	1 509	797	1 318	658	881	463	880	442	628	334	438	216
15 bis unter 20	1 336	653	892	444	691	321	541	234	645	332	351	210
20 bis unter 25	3 394	1 519	2 821	1 327	1 693	720	1 916	825	1 701	799	905	502
25 bis unter 30	3 187	1 690	3 276	1 782	1 793	891	2 283	1 167	1 394	799	993	615
30 bis unter 35	2 758	1 603	3 199	1 925	1 654	937	2 248	1 363	1 104	666	951	562
35 bis unter 40	1 892	1 153	2 033	1 288	1 089	640	1 326	817	803	513	707	471
40 bis unter 45	1 260	789	1 153	700	744	426	719	419	516	363	434	281
45 bis unter 50	840	486	719	424	479	269	416	232	361	217	303	192
50 bis unter 65	1 294	716	1 141	671	799	434	696	385	495	282	445	286
65 und mehr	766	262	743	274	588	189	601	196	178	73	142	78
INSGESAMT	19 551	10 332	18 439	10 066	11 191	5 692	12 422	6 495	8 360	4 640	6 017	3 571
Verhältniszahlen												
unter 3	3,5	3,3	3,0	2,7	3,7	3,8	3,2	3,1	3,1	2,7	2,5	2,0
3 bis unter 6	3,3	3,1	3,2	3,0	3,3	3,3	3,2	3,3	3,3	3,0	3,3	2,5
6 bis unter 15	7,7	7,7	7,1	6,5	7,9	8,1	7,1	6,8	7,5	7,2	7,3	6,0
15 bis unter 20	6,8	6,3	4,8	4,4	6,2	5,6	4,4	3,6	7,7	7,2	5,8	5,9
20 bis unter 25	17,4	14,7	15,3	13,2	15,1	12,6	15,4	12,7	20,3	17,2	15,0	14,1
25 bis unter 30	16,3	16,4	17,8	17,7	16,0	15,7	18,4	18,0	16,7	17,2	16,5	17,2
30 bis unter 35	14,1	15,5	17,3	19,1	14,8	16,5	18,1	21,0	13,2	14,4	15,8	15,7
35 bis unter 40	9,7	11,2	11,0	12,8	9,7	11,2	10,7	12,6	9,6	11,1	11,8	13,2
40 bis unter 45	6,4	7,6	6,3	7,0	6,6	7,5	5,8	6,5	6,2	7,8	7,2	7,9
45 bis unter 50	4,3	4,7	3,9	4,2	4,3	4,7	3,3	3,6	4,3	4,7	5,0	5,4
50 bis unter 65	6,6	6,9	6,2	6,7	7,1	7,6	5,6	5,9	5,9	6,1	7,4	8,0
65 und mehr	3,9	2,5	4,0	2,7	5,3	3,3	4,8	3,0	2,1	1,6	2,4	2,2
INSGESAMT	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

21. Zu- und Fortgezogene 1999 nach Kreisen/Gemeinden

LAND Stadtverband/Landkreis Gemeinde	Wanderungen insgesamt		Davon Wanderungen						Wanderungs- gewinn/-verlust	
			innerhalb des Saarlandes ¹⁾		gegenüber anderen Bundesländern		über die Bundesgrenzen			
	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Anzahl	auf 1 000 der Bev.
SAARLAND	53 244	52 132	33 693	33 693	11 191	12 422	8 360	6 017	+ 1 112	+ 1,0
Stadtverband Saarbrücken	17 774	17 910	10 253	10 310	3 935	4 959	3 586	2 641	- 136	- 0,4
Saarbrücken, Landeshauptstadt	9 719	9 989	3 970	4 316	2 924	3 753	2 825	1 920	- 270	- 1,5
Friedrichsthal, Stadt	637	575	550	472	58	58	29	45	+ 62	+ 5,2
Großrosseln	412	417	313	302	51	68	48	47	- 5	- 0,5
Heusweiler	921	812	765	683	116	117	40	12	+ 109	+ 5,4
Kleinblittersdorf	570	493	390	345	65	96	115	52	+ 77	+ 5,9
Püttlingen, Stadt	822	907	662	673	90	144	70	90	- 85	- 4,1
Quierschied	700	747	572	576	95	105	33	66	- 47	- 3,1
Riegelsberg	1 018	882	823	662	143	165	52	55	+ 136	+ 8,8
Sulzbach/Saar, Stadt	1 021	1 009	797	794	107	117	117	98	+ 12	+ 0,6
Völklingen, Stadt	1 954	2 079	1 411	1 487	286	336	257	256	- 125	- 2,9
Landkreis Merzig- Wadern	4 614	4 469	3 114	2 922	1 013	1 130	487	417	+ 145	+ 1,4
Beckingen	708	760	547	594	94	109	67	57	- 52	- 3,2
Losheim am See	612	708	461	463	113	190	38	55	- 96	- 5,8
Merzig, Kreisstadt	1 272	1 289	829	807	325	358	118	124	- 17	- 0,5
Mettlach	640	480	409	289	170	127	61	64	+ 160	+ 13,1
Perl	381	296	146	115	100	113	135	68	+ 85	+ 13,5
Wadern, Stadt	708	624	513	423	160	161	35	40	+ 84	+ 4,9
Weiskirchen	293	312	209	231	51	72	33	9	- 19	- 3,0
Landkreis Neunkirchen	6 778	6 773	4 946	5 151	1 182	1 188	650	434	+ 5	0,0
Eppelborn	713	717	542	582	109	111	62	24	- 4	- 0,2
Illingen	698	672	550	586	120	85	28	1	+ 26	+ 1,4
Merchweiler	487	630	396	483	45	92	46	55	- 143	- 12,9
Neunkirchen, Kreisstadt	2 430	2 447	1 638	1 634	499	556	293	257	- 17	- 0,3
Ottweiler, Stadt	691	587	536	424	105	126	50	37	+ 104	+ 6,7
Schiffweiler	1 049	1 003	687	856	231	111	131	36	+ 46	+ 2,6
Spiesen-Elversberg	710	717	597	586	73	107	40	24	- 7	- 0,5
Landkreis Saarlouis	12 494	11 840	8 198	8 840	1 862	1 624	2 434	1 376	+ 654	+ 3,1
Dillingen/Saar, Stadt	1 515	1 287	1 072	992	295	189	148	106	+ 228	+ 10,5
Lebach, Stadt	2 626	2 591	557	1 598	552	269	1 517	724	+ 35	+ 1,6
Nalbach	505	458	430	383	44	50	31	25	+ 47	+ 4,8
Rehlingen-Siersburg	754	587	537	443	84	106	133	38	+ 167	+ 10,5
Saarlouis, Kreisstadt	2 099	2 141	1 632	1 745	272	348	195	48	- 42	- 1,1
Saarwellingen	599	589	486	498	81	61	32	30	+ 10	+ 0,7
Schmelz	755	578	613	384	102	126	40	68	+ 177	+ 10,1
Schwalbach	788	752	630	602	87	113	71	37	+ 36	+ 1,9
Überherrn	622	567	498	399	77	82	47	86	+ 55	+ 4,5
Wadgassen	832	841	640	630	113	109	79	102	- 9	- 0,5
Wallerfangen	477	574	368	456	59	71	50	47	- 97	- 9,8
Bous	494	514	369	398	67	62	58	54	- 20	- 2,6
Ensdorf	428	361	366	312	29	38	33	11	+ 67	+ 10,0
Saarpfalz- Kreis	7 808	7 382	4 481	3 969	2 391	2 564	936	849	+ 426	+ 2,7
Bexbach, Stadt	861	887	571	566	212	240	78	81	- 26	- 1,4
Blieskastel, Stadt	901	870	568	531	286	278	47	61	+ 31	+ 1,3
Gersheim	326	307	228	190	66	80	32	37	+ 19	+ 2,6
Homburg, Kreisstadt	3 039	2 749	1 210	971	1 259	1 318	570	460	+ 290	+ 6,3
Kirkel	627	608	476	425	129	157	22	26	+ 19	+ 1,9
Mandelbachtal	508	489	404	363	61	80	43	46	+ 19	+ 1,6
St. Ingbert, Stadt	1 546	1 472	1 024	923	378	411	144	138	+ 74	+ 1,8
Landkreis St. Wendel	3 776	3 758	2 701	2 501	808	957	267	300	+ 18	+ 0,2
Freisen	427	377	277	182	99	110	51	85	+ 50	+ 5,6
Marpingen	426	450	339	352	60	75	27	23	- 24	- 2,0
Namborn	318	321	249	265	50	56	19	0	- 3	- 0,4
Nohfelden	405	490	244	294	128	172	33	24	- 85	- 7,9
Nonnweiler	393	311	257	171	121	116	15	24	+ 82	+ 8,8
Oberthal	280	258	226	206	48	52	6	0	+ 22	+ 3,3
St. Wendel, Kreisstadt	1 087	1 104	779	704	227	269	81	131	- 17	- 0,6
Tholey	440	447	330	327	75	107	35	13	- 7	- 0,5

1) Einschließlich der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Kreise.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

22. Eingebürgerte Personen 1997 bis 2000 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Italien	Jugos- lawien	Kasach- stan	Öster- reich	Polen	Rumä- nien	Russ- land	Türkei	Ungarn
1997	2 557	23	17	/	4	56	87	/	161	4
1998	2 780	48	31	840	6	80	82	706	415	4
1999	1 925	34	30	413	6	33	40	402	487	3
2000	1 833	37	118	16	10	17	20	47	770	11
2000 nach Geschlecht										
männlich	1 024	16	61	12	6	5	8	15	437	7
weiblich	809	21	57	4	4	12	12	32	333	4
2000 nach Altersgruppen										
Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 18	592	5	55	2	3	2	2	9	292	1
18 - 25	160	1	6	-	-	-	2	1	102	3
25 - 35	489	15	26	10	2	5	6	17	256	2
35 - 45	383	6	24	3	2	7	6	7	79	1
45 - 55	169	5	5	-	1	2	4	9	37	3
55 und mehr	40	5	2	1	2	1	-	4	4	1

GESUNDHEITSWESEN

Begriffsbestimmungen

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge), oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben.

- **Planbetten:** Betten in Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- **Aufgestellte Betten:** Alle Betten, die betriebsbereit aufgestellt sind.

Pflegetage:

Die Zahl der Pflegetage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr stationär untergebrachten Patienten.

Meldepflichtige übertragbare Krankheiten: Nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen (Bundes-Seuchengesetz) ist bei der Erkrankung an einer im Gesetz genannten übertragbaren Krankheit in erster Linie der behandelnde Arzt verpflichtet, dem für den Aufenthaltsort des Erkrankten zuständigen Gesundheitsamt Meldung über die Erkrankung zu erstatten.

Tuberkulose: Grundlage für die Tuberkulosestatistik bilden die Meldungen der Tuberkulose-Fürsorgestellen bei den Gesundheitsämtern. Die Statistik auf Bundesebene berücksichtigt nur die einzelnen Formen der aktiven Tuberkulose. Neben dem Merkmal "Zugänge" werden auch epidemiologisch wichtige Diagnosen nachgewiesen.

Kapitel III Gesundheitswesen

1. Krankenhäuser: Krankenbetten, Pflegetage

Pos.- Nr.	Krankenhäuser - Fachabteilungen -	Kranken- häuser/ Fach- abteilun- gen	Plan- betten	Aufgestellte Betten			Pflege tage	
				ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behand- lung/-über- wachung
					Intensiv- betten	Beleg- betten		
Anzahl								

nach Größenklassen

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten								
1	unter 150	7	694	694	30	180	198 446	11 111
2	150 - 250	8	1 579	1 579	62	136	467 183	17 488
3	250 - 400	7	2 257	2 247	81	161	711 100	24 146
4	400 und mehr	5	3 581	3 581	257	32	1 087 947	76 135
5	INSGESAMT	27	8 111	8 101	430	509	2 464 676	128 880

nach Fach

1	Augenheilkunde	3	140	140	-	-	46 543	4
2	Chirurgie	23	1 762	1 774	96	38	496 356	29 696
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	18	773	773	2	177	185 749	518
4	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	12	247	247	8	88	73 885	2 628
5	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	68	68	-	8	.	.
6	Innere Medizin	24	2 578	2 568	176	36	828 795	53 441
7	Kinderheilkunde	6	388	388	54	-	110 117	14 473
8	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3	54	54	2	3	13 555	908
9	Neurochirurgie	3	87	87	12	16	29 940	3 913
10	Neurologie	7	398	402	20	-	148 030	6 835
11	Nuklearmedizin (Therapie)	1	15	15	-	-	.	.
12	Orthopädie	12	464	477	17	78	154 744	5 766
13	Psychosomatik	-	-	-	-	-	-	-
14	Strahlentherapie	5	107	107	-	-	29 964	23
15	Urologie	9	290	291	15	65	85 638	4 537
16	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	4	74	54	22	-	14 994	3 930
17	Fachabteilungen zusammen	132	7 445	7 445	424	509	2 244 118	12 687
18	Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie	9	666	656	6	-	220 558	2 193
19	Fachabteilungen insgesamt	141	8 111	8 101	430	509	2 464 676	128 880

1) Stundenfälle werden nicht berücksichtigt.

Kapitel III Gesundheitswesen

und Patientenbewegungen 1999

Patientenzugang				Patientenabgang				Stationär behandelte Patienten ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten		Verweildauer
Aufnahmen von außen	darunter		Verletzungen innerhalb des Krankenhauses	Entlassungen aus dem Krankenhaus	dar. Verletzungen in andere Krankenhäuser	durch Tod	Verletzungen innerhalb des Krankenhauses		insgesamt	dar. Intensivbetten	
	Verletzungen aus anderen Krankenhäusern	Stundenfälle						Anzahl			Prozent	Tage

der Bettenkapazität

24 306	1 202	1 324	1 001	23 927	1 194	409	1 001	22 997	78,3	101,5	8,6
51 144	1 812	1 965	3 581	49 930	2 655	1 549	3 581	49 347	81,1	77,3	9,5
71 223	4 004	3 279	2 998	69 837	4 685	1 801	2 581	68 152	86,7	81,7	10,4
120 666	5 364	6 850	10 597	118 410	5 554	2 451	10 590	113 914	83,2	81,2	9,6
267 339	12 382	13 418	18 177	262 104	14 088	6 210	17 753	254 409	83,4	82,1	9,7

abteilungen

10 567	18	224	65	10 482	27	-	156	10 411	91,1	-	4,5
53 238	1 083	1 866	5 019	53 223	2 852	926	4 362	56 518	76,7	84,7	8,8
30 745	153	1 996	706	30 743	157	83	647	29 466	65,8	71,0	6,3
12 462	65	719	208	12 383	81	18	280	11 957	82,0	90,0	6,2
88 900	7 773	4 880	6 952	84 677	8 439	4 242	6 991	91 001	88,4	83,2	9,1
15 109	798	889	244	15 086	196	55	270	14 493	77,8	73,4	7,6
2 051	12	166	95	2 049	7	10	84	199	68,8	124,4	6,8
2 253	389	52	143	2 169	354	93	152	2 353	94,3	89,3	12,7
11 704	661	499	704	11 216	809	338	965	11 965	100,9	93,6	12,4
12 633	104	226	1 489	12 399	166	31	1 699	13 897	88,9	92,9	11,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 299	131	479	328	3 332	129	135	166	3 151	76,7	-	9,5
11 624	302	1 047	579	11 608	197	77	531	11 163	80,6	82,9	7,7
1 044	42	118	964	872	96	191	945	1 890	76,1	48,9	7,9
258 251	11 549	13 184	17 543	252 822	13 524	6 199	17 329	245 452	82,6	81,9	9,1
9 088	833	234	634	9 282	564	11	424	9 486	92,1	100,1	23,2
267 339	12 382	13 418	18 177	262 104	14 088	6 210	17 753	254 409	83,4	82,1	9,7

Kapitel III Gesundheitswesen

2. Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Männ

Pos. Nr. ICD/9 1979	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
001 - 139	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	2 198	139	181	323	212
140 - 239	Neubildungen	16 865	34	173	290	283
240 - 279	Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	2 678	145	336	225	83
280 - 289	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	732	11	33	146	30
290 - 319	Psychiatrische Krankheiten	6 731	32	40	233	783
320 - 389	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	8 966	129	383	708	362
390 - 459	Krankheiten des Kreislaufsystems	26 579	29	26	80	185
460 - 519	Krankheiten der Atmungsorgane	9 607	367	1 545	1 322	544
520 - 579	Krankheiten der Verdauungsorgane	11 673	249	353	789	697
580 - 629	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	6 917	84	229	386	299
630 - 676	Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	-	-	-	-	-
680 - 709	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	1 598	29	62	104	155
710 - 739	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	7 796	4	41	146	401
740 - 759	Angeborene Fehlbildungen	1 082	228	313	265	66
760 - 779	Bestimmte Krankheiten, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	1 048	986	32	19	3
780 - 799	Mangelhaft bezeichnete Krankheiten	5 265	141	244	312	200
800 - 999	Verletzungen und Vergiftungen	12 970	211	554	1 363	2 065
001 - 999	Zusammen	122 705	2 818	4 545	6 711	6 368
	Ohne Diagnoseangabe	136	10	11	14	8
V01 - V82 ¹⁾	Nicht krankhafte Zustände	685	9	5	47	71
	INSGESAMT	123 526	2 837	4 561	6 772	6 447

1) Ohne V30 - V39 = gesunde Lebendgeborene.

3. Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Weib

Pos. Nr. ICD/9 1979	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
001 - 139	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	2 190	100	173	299	234
140 - 239	Neubildungen	19 003	47	119	231	331
240 - 279	Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	4 877	141	324	213	109
280 - 289	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	993	8	28	141	64
290 - 319	Psychiatrische Krankheiten	6 424	24	49	176	524
320 - 389	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	11 199	101	318	545	420
390 - 459	Krankheiten des Kreislaufsystems	23 960	29	21	82	197
460 - 519	Krankheiten der Atmungsorgane	8 089	231	1 062	1 223	750
520 - 579	Krankheiten der Verdauungsorgane	11 976	167	225	782	1 038
580 - 629	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	10 862	49	99	214	962
630 - 676	Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	14 531	-	-	7	3 500
680 - 709	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	1 681	16	52	78	153
710 - 739	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	8 724	4	33	146	358
740 - 759	Angeborene Fehlbildungen	739	148	96	145	81
760 - 779	Bestimmte Krankheiten, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	1 020	954	17	4	13
780 - 799	Mangelhaft bezeichnete Krankheiten	5 003	166	213	312	420
800 - 999	Verletzungen und Vergiftungen	11 405	205	426	823	956
001 - 999	Zusammen	142 676	2 390	3 255	5 421	10 110
	Ohne Diagnoseangabe	207	12	1	16	23
V01 - V82 ¹⁾	Nicht krankhafte Zustände	1 250	8	7	38	38
	INSGESAMT	144 133	2 410	3 263	5 475	10 171

1) Ohne V30 - V39 = gesunde Lebendgeborene.

Kapitel III Gesundheitswesen

Patienten 1999 nach Altersgruppen und Diagnosen

verstorbene Patienten								Pos. Nr. ICD/9 1979
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
234	134	111	203	249	226	186	-	001 - 139
382	400	457	1 848	4 692	5 715	2 591	-	140 - 239
107	75	111	282	513	490	311	-	240 - 279
23	14	14	34	94	172	161	-	280 - 289
1 227	946	827	1 088	717	428	410	-	290 - 319
638	519	476	990	1 398	1 868	1 495	-	320 - 389
428	526	903	3 276	7 079	8 516	5 531	-	390 - 459
674	382	345	653	1 032	1 323	1 420	-	460 - 519
970	752	836	1 548	2 126	1 989	1 364	-	520 - 579
470	343	392	742	1 226	1 608	1 137	1	580 - 629
-	-	-	-	-	-	-	-	630 - 676
216	136	126	212	233	202	123	-	680 - 709
903	765	787	1 531	1 585	1 123	510	-	710 - 739
67	35	24	34	17	26	7	-	740 - 759
-	-	2	1	1	1	3	-	760 - 779
371	281	343	846	1 109	823	595	-	780 - 799
2 103	1 148	940	1 403	1 347	1 008	828	-	800 - 999
8 813	6 456	6 694	14 691	23 418	25 518	16 672	1	001 - 999
10	5	4	8	21	25	20	-	
124	72	60	100	95	84	18	-	V01 - V82 ¹⁾
8 947	6 533	6 758	14 799	23 534	25 627	16 710	1	

Patienten 1999 nach Altersgruppen und Diagnosen

verstorbene Patienten								Pos. Nr. ICD/9 1979
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
201	89	76	149	193	241	435	-	001 - 139
816	1 084	1 505	3 221	4 512	4 256	2 880	1	140 - 239
215	189	200	510	744	1 058	1 174	-	240 - 279
28	22	28	57	66	190	361	-	280 - 289
787	518	699	917	794	714	1 222	-	290 - 319
589	407	394	851	1 447	2 450	3 677	-	320 - 389
437	408	617	1 874	3 853	6 648	9 794	-	390 - 459
628	302	238	440	690	846	1 679	-	460 - 519
1 079	668	650	1 280	1 748	1 811	2 528	-	520 - 579
1 945	1 334	1 016	1 512	1 372	1 181	1 178	-	580 - 629
8 651	2 049	306	18	-	-	-	-	630 - 676
206	107	104	170	211	193	391	-	680 - 709
541	431	506	1 236	1 743	2 059	1 667	-	710 - 739
94	33	34	47	20	21	20	-	740 - 759
20	2	-	1	5	1	3	-	760 - 779
356	210	220	471	679	706	1 250	-	780 - 799
809	473	472	900	1 218	1 575	3 548	-	800 - 999
17 402	8 326	7 065	13 654	19 295	23 950	31 807	1	001 - 999
23	13	13	29	23	28	26	-	
155	104	87	221	262	201	129	-	V01 - V82 ¹⁾
17 580	8 443	7 165	13 904	19 580	24 179	31 962	1	

Kapitel III Gesundheitswesen

4. Ärztliches Personal in Krankenhäusern 1999 nach funktioneller Stellung und Größenklassen der Bettenkapazität

Krankenhäuser	Kranken- häuser	Hauptamtliche Ärzte							Nicht- hauptamtliche Ärzte		Nachrichtlich	
		zu- sam- men	dar. Teilzeit- be- schäf- tigte	Lei- tende Ärzte	Ober- ärzte	Assistenzärzte		Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt	Beleg- ärzte	von Beleg- ärzten ange- stellt	Ärzte im Prakti- kum	Zahn- ärzte
						mit	ohne					
Krankenhäuser insgesamt												
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten												
unter 150	7	102	15	10	28	14	50	88	28	12	9	-
150 - 250	8	239	15	39	52	50	98	234	12	-	21	-
250 - 400	7	376	38	50	87	84	155	369	27	1	35	-
400 und mehr	5	900	40	44	106	301	449	990	2	-	74	7
INSGESAMT	27	1 617	108	143	273	449	752	1 680	69	13	139	7

5. Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 1999 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken- häuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflegedienst (Pflegebereich)	27	6 751	1 175	5 576	2 339	71	2 268
dar.: Krankenschwestern/-pfleger	26	5 188	1 032	4 156	1 795	56	1 739
Krankenpflegehelfer/-innen	24	201	26	175	61	4	57
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	19	788	12	776	339	-	339
Medizinisch-technischer Dienst	27	2 219	310	1 909	912	44	868
dar.: Med.-techn. Assistenten/-innen	7	61	4	57	20	-	20
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	21	222	26	196	77	-	77
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	23	300	29	271	121	2	119
Apothekenpersonal	10	81	13	68	32	-	32
Krankengymnasten/-innen	23	142	34	108	48	4	44
Sozialarbeiter/-innen	23	80	22	58	43	7	36
Funktionsdienst	27	1 551	493	1 058	473	19	454
dar.: Personal im Operationsdienst	22	480	142	338	115	2	113
Personal in der Anästhesie	22	208	138	70	33	2	31
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	18	246	45	201	94	-	94
Hebammen/Entbindungspfleger	11	94	-	94	64	-	64
sonstiges Personal im Funktionsdienst	19	302	68	234	94	6	88
Klinisches Hauspersonal	14	850	14	836	385	1	384
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	26	1 514	349	1 165	611	32	579
Technischer Dienst	27	399	379	20	23	18	5
Verwaltungsdienst	26	1 082	461	621	283	30	253
Sonderdienste	22	72	36	36	20	2	18
Sonstiges Personal	18	136	88	48	52	26	26
Nichtärztliches Personal insgesamt	27	14 574	3 305	11 269	5 098	243	4 855

Kapitel III Gesundheitswesen

6. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankenbetten, Pflegetage und Patientenbewegungen 1999

Einrichtungen Fachabteilungen	Vorsorge- oder Reha- bilitations- einrichtungen/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten	Pflege tage	Fallzahl	Nutzungs- grad der Betten	Verweildauer
	Anzahl				Prozent	Tage
nach Größenklassen der Bettenkapazität						
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten						
unter 50	3	90	19 563	336	59,6	58,2
50 - 100	10	635	172 653	6 016	74,5	28,7
100 - 200	4	621	181 399	6 203	80,0	29,2
200 und mehr	5	2 053	605 842	22 835	80,8	26,5
INSGESAMT	22	3 399	979 457	35 389	78,9	27,7
nach Fachabteilungen						
Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin	10	944	231 493	8 848	67,2	26,2
dar.: Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
Gastroenterologie	1	38	.	.	.	.
Kardiologie	2	120	.	.	.	.
Lungen- und Bronchialheilkunde	-	-	-	-	-	-
Nephrologie	-	-	-	-	-	-
Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Kinderheilkunde (einschl. Kinderkardiologie)	-	-	-	-	-	-
Neurologie	4	307	104 838	3 322	93,6	31,6
Orthopädie	5	1 061	317 818	15 241	82,1	20,9
dar.: Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Psychiatrie	5	359	121 936	1 529	93,1	79,7
dar.: Suchtkrankheiten	4	304	102 664	1 236	92,5	83,1
Psychosomatik	3	426	124 357	2 729	80,0	45,6
Sonstige Fachbereiche	4	302	79 015	3 721	71,7	21,2
Fachabteilungen insgesamt	31	3 399	979 457	35 389	78,9	27,7

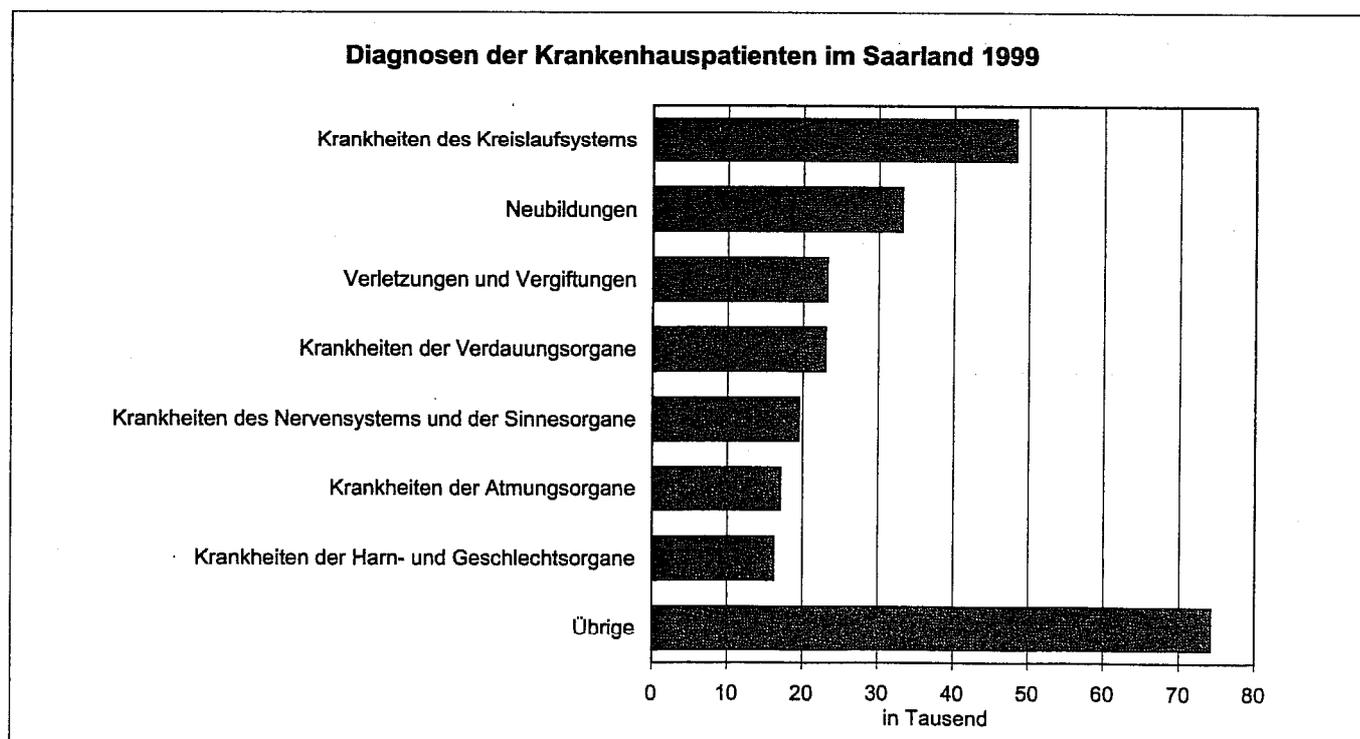
7. Erkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1997 bis 2000

Art der Krankheit	Erkrankte Personen in den Jahren			
	1997	1998	1999	2000
Typhus abdominalis	-	-	-	-
Paratyphus A,B und C	-	1	-	1
Diphtherie	-	-	-	-
Shigellenruhr	7	10	11	3
Enteritis infectiosa	2 929	3 146	2 635	3 083
Meningitis/Encephalitis	71	61	55	77
Hepatitis infectiosa	136	193	86	110
Sonstige Krankheiten	21	17	17	17
INSGESAMT	3 164	3 428	2 804	3 291

Kapitel III Gesundheitswesen

8. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1994 bis 2000

Jahr	An aktiver Tuberkulose Erkrankte insgesamt		Davon hatten aktive Tuberkulose							anderer Organe	
			der Atmungsorgane								
	insgesamt		davon								
			mit Bakteriennachweis		ohne Bakteriennachweis						
Anzahl	auf 100 000 Einwohner	Anzahl	auf 100 000 Einwohner	Anzahl	auf 100 000 Einwohner	Anzahl	auf 100 000 Einwohner	Anzahl	auf 100 000 Einwohner		
Männlich											
1994	103	19,6	93	17,7	68	12,9	25	4,8	10	1,9	
1995	90	17,1	86	16,4	67	12,8	19	3,6	4	0,8	
1996	102	19,4	96	18,3	65	12,4	31	5,9	6	1,1	
1997	82	15,6	75	14,3	44	8,4	31	5,9	7	1,3	
1998	104	19,8	94	17,9	77	14,7	17	3,2	10	1,9	
1999	87	16,7	79	15,2	61	11,7	18	3,5	8	1,5	
2000	101	19,5	87	16,8	61	11,7	26	5,0	14	2,7	
Weiblich											
1994	58	10,4	47	8,4	38	6,8	9	1,6	11	2,0	
1995	54	9,7	37	6,6	29	5,2	8	1,4	17	3,0	
1996	68	12,2	55	9,8	27	4,8	28	5,0	13	2,3	
1997	55	9,8	42	7,5	30	5,4	12	2,1	13	2,3	
1998	42	7,5	34	6,1	26	4,7	8	1,4	8	1,4	
1999	42	7,6	29	5,2	21	3,8	8	1,4	13	2,3	
2000	47	8,5	31	5,6	17	3,1	14	2,5	16	2,9	
INSGESAMT											
1994	161	14,8	140	12,9	106	9,8	34	3,1	21	1,9	
1995	144	13,3	123	11,3	96	8,9	27	2,5	21	1,9	
1996	170	15,7	151	13,9	92	8,5	59	5,4	19	1,8	
1997	137	12,6	117	10,8	74	6,8	43	4,0	20	1,8	
1998	146	13,5	128	11,8	103	9,5	25	2,3	18	1,7	
1999	129	12,0	108	10,1	82	7,6	26	2,4	21	2,0	
2000	148	13,8	118	11,0	78	7,3	40	3,7	30	2,8	



BILDUNG UND KULTUR

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemein bildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Kinderkrippen sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu drei Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

Kinderhorte sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich Tagesstätten, die von der "Lebenshilfe für das behinderte Kind e.V." sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

Vorschulische Einrichtungen sind **Kindergärten** freier und öffentlicher Träger zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ebenso ist die Integration von behinderten Kindern möglich.

Für Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind, sind in der Grundschule besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (**Schulkindergärten**), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an der Schule für Behinderte besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Schule für Behinderte ist, durchgeführt werden.

Allgemein bildende Schulen sind die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen, Waldorf-Schulen, Schulen für Behinderte, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für die Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit dem Hauptschulabschluss ab. An einzelnen Schulstandorten kann nach erfolgreichem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres auch an der Hauptschule ein mittlerer Bildungsabschluss erworben werden. Das Angebot des freiwilligen 10. Schuljahres läuft aus.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig angeboten; die 4-stufige Realschule läuft aus. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

In der **Sekundarschule** werden Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 9 bzw. 10 unterrichtet. Die Schule vermittelt den Hauptschulabschluss bzw. einen mittleren Bildungsabschluss. Absolventen des Realschulbildungsganges können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums bzw. einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Schulen für Behinderte dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Kapitel IV Bildung und Kultur

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Wirtschaftsgymnasium** umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technische Gymnasium** in Völklingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen und die Fachoberschulen.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Berufsaufbauschule** werden Schülerinnen und Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung oder nach einer einschlägigen, mindestens vierjährigen Berufstätigkeit mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Die Berufsaufbauschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab, welche einen mittleren Bildungsabschluss vermittelt und zum Eintritt in die Klasse 12 der Fachoberschule des entsprechenden Fachbereiches berechtigt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

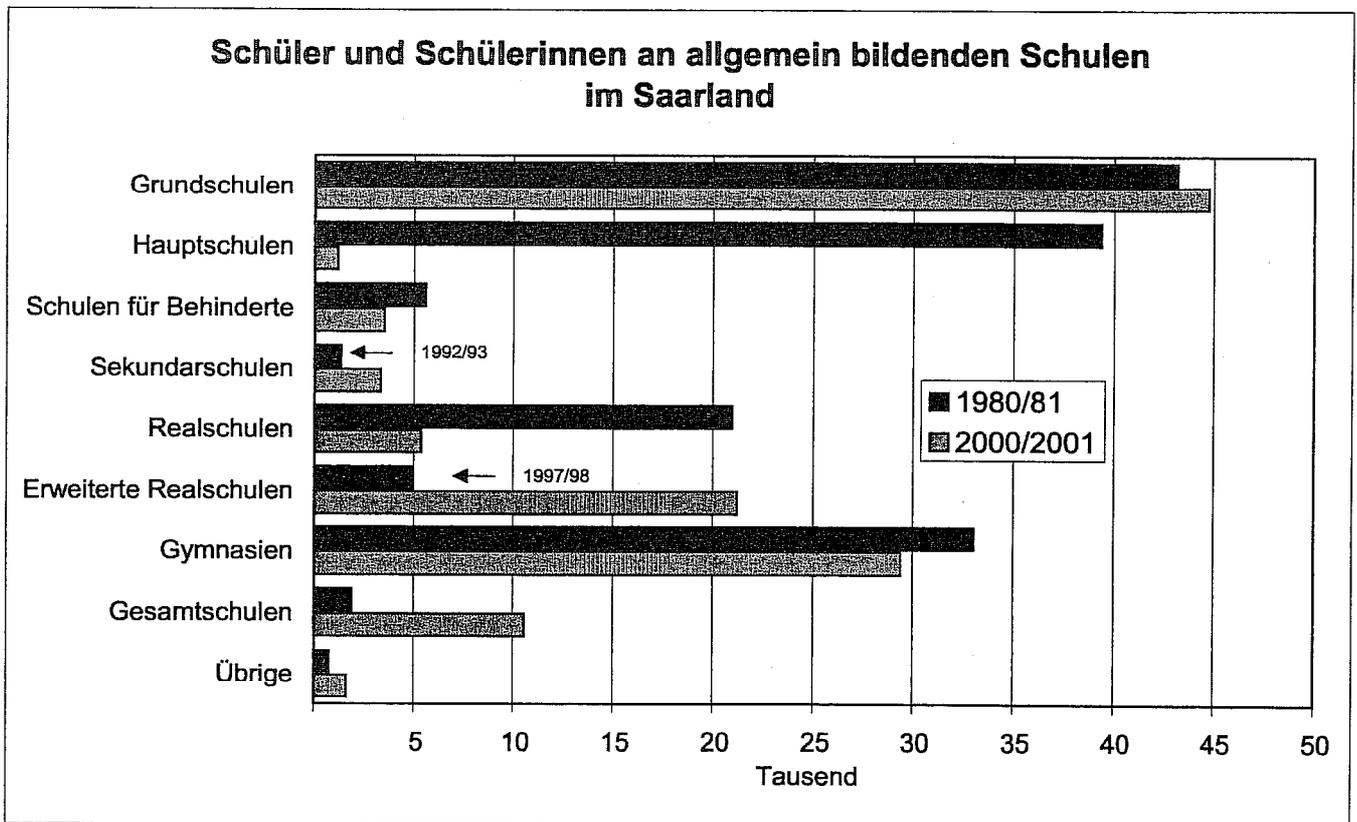
Im Saarland bestehen an Hochschulen: **die Universität des Saarlandes, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH), die Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater, die Hochschule der Bildenden Künste Saar, die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH), die Fachhochschule für Verwaltung und die private Fachhochschule für Bergbau**, die aufgrund der rezessiven Lage im Montanbereich ihren Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt hat.

Kapitel IV Bildung und Kultur

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 1. Juni 1994 geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Landesamt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Musikschulen, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



Kapitel IV Bildung und Kultur

1. Die allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 1980/81 bis 2000/2001

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer	insgesamt	weiblich
Grundschulen	1980/81	204	1 383	31 966	.	1 412	846
	1990/91	240	1 851	36 223	2 654	2 038	1 238
	1995/96	244	1 915	40 506	3 905	2 000 ⁴⁾	1 307 ⁴⁾
	2000/2001	268	2 161	44 555	4 490	2 252	1 593
Hauptschulen	1980/81	58	853	21 609	.	1 148	454
	1990/91	47	431	9 005	1 237	671	244
	1995/96	38	258	5 589	1 163	376 ⁴⁾	135 ⁴⁾
	2000/2001	20	43	853	188	50	17
Grund- und Hauptschulen	1980/81	72	1 222	28 975	.	1 476	732
	1990/91	34	565	11 454	1 087	736	354
	1995/96	27	341	7 226	844	395 ⁴⁾	214 ⁴⁾
	2000/2001	1	20	505	13	24	13
nachrichtlich:							
Grundschulbereich	1980/81	X	1 858	43 165	2 775	X	X
	1990/91	X	2 106	41 411	2 959	X	X
	1995/96	X	2 145	45 362	4 310	X	X
	2000/2001	X	2 169	44 742	4 496	X	X
Hauptschulbereich	1980/81	X	1 600	39 385	1 742	X	X
	1990/91	X	741	15 271	2 019	X	X
	1995/96	X	369	7 959	3 558	X	X
	2000/2001	X	55	1 171	195	X	X
Gesamtschulen	1980/81	2	66	1 893	77	97	29
	1990/91	11	240	6 252	446	547	259
	1995/96	15	355	9 837	751	685	345
	2000/2001	15	376	10 557	942	682	378
Freie Waldorfschulen	1980/81	1	11	341	8	20	10
	1990/91	2	22	806	15	71	33
	1995/96	3	31	962	19	92	42
	2000/2001	4	40	1 187	28	107	56
Schulen für Behinderte	1980/81	57	473	5 595	283	616 ²⁾	335 ²⁾
	1990/91	46	323	2 619	245	577 ²⁾	317 ²⁾
	1995/96	41	344	3 126	441	666 ²⁾	398 ²⁾
	2000/2001	40	371	3 518	565	752	492
Sekundarschulen	1995/96	29	315	8 030	755	452 ⁴⁾	214 ⁴⁾
	2000/2001	29	150	3 330	188	116	51
Realschulen	1980/81	37	707	20 978	338	1 055	523
	1990/91	33	566	13 766	623	996	518
	1995/96	30	540	14 816	646	887	486
	2000/2001	21	196	5 375	186	336	191
Erweiterte Realschulen	1997/98	49	181	4 945	585	224	127
	2000/2001	50	845	21 229	2 292	1 302	707
Gymnasien	1980/81	37	1 001	33 043	351	1 864	533
	1990/91	37	824	24 561	616	1 848	538
	1995/96	37	836	26 203	650	1 728	558
	2000/2001	37	882	29 387	860	1 778	674
Abendrealschulen	1990/91	4	11	230	11	1	1
Erweiterte Realschulen in Abendform	1995/96	2	8	204	15	1	1
	2000/2001	2	8	246	22	3	1
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	1980/81	3	23	416	3	12	1
	1990/91	3	11	370	6	20	7
	1995/96	3	8	272	9	14	2
	2000/2001	2	5	198	16	11	3
INSGESAMT	1980/81	471	5 739	144 816	5 577	7 700	3 463
	1990/91	457	4 844	105 286	6 940	7 526³⁾	3 522³⁾
	1995/96	469	4 951	116 771	9 198	7 315³⁾	3 716³⁾
	2000/2001	489	5 097	120 940	9 790	7 434	4 189

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11.
2) Einschließlich Fachlehrer/-innen an Schulen für Behinderte. 3) Einschließlich Lehrpersonen an der Schule für Krankenhaus- und Hausunterricht. 4) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.

Kapitel IV Bildung und Kultur

2. Klassen der allgemein bildenden Schulen 1980/81 bis 2000/2001 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schüler(n)/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grund- und Hauptschulen						
1980/81	3 458	768	1 480	1 013	190	7
1990/91	2 847	1 582	1 036	225	4	-
2000/2001	2 224	1 078	944	201	1	-
Schulen für Behinderte						
1980/81	473	459	14	-	-	-
1990/91	323	323	-	-	-	-
2000/2001	361	361	-	-	-	-
Sekundarschulen						
1992/93	51	2	16	28	5	-
2000/2001	150	55	60	29	6	-
Realschulen						
1980/81	707	10	104	274	263	55
1990/91	566	103	211	229	22	1
2000/2001	196	11	51	81	53	-
Erweiterte Realschulen						
1998/99	369	10	80	211	68	-
2000/2001	601	37	198	317	49	-
Gymnasien						
1980/81	845 ¹⁾	48	175	326	239	55
1990/91	712 ¹⁾	115	277	281	39	-
2000/2001	766 ¹⁾	34	174	313	242	3
Gesamtschulen						
1990/91	238 ¹⁾	11	68	159	-	-
2000/2001	366 ¹⁾	11	68	253	34	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

3. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 1980/81 bis 2000/2001 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an													
		Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte		Sekundarschulen		Realschulen		Erweiterte Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
Unter 30	1980/81	300	207	104	87	-	-	174	139	-	-	131	64	9	6
	1990/91	34	29	21	18	-	-	1	1	-	-	9	7	9	8
	2000/2001	225	204	59	50	1	1	3	-	50	40	16	14	17	13
30 bis unter 35	1980/81	849	505	136	90	-	-	336	199	-	-	380	119	44	16
	1990/91	59	51	37	34	-	-	34	26	-	-	99	46	93	65
	2000/2001	156	135	61	45	1	-	6	3	74	46	94	55	53	31
35 bis unter 40	1980/81	987	516	147	58	-	-	192	80	-	-	430	103	22	5
	1990/91	482	314	95	71	-	-	231	159	-	-	335	129	182	96
	2000/2001	73	57	57	41	11	7	9	7	79	57	131	83	70	48
40 bis unter 45	1980/81	709	304	130	54	-	-	143	46	-	-	363	91	8	1
	1990/91	819	506	121	78	-	-	332	201	-	-	385	113	137	54
	2000/2001	77	70	112	92	11	10	23	16	124	96	212	114	117	81
45 bis unter 50	1980/81	395	145	43	14	-	-	81	26	-	-	230	51	11	1
	1990/91	949	495	145	62	-	-	176	69	-	-	416	113	81	27
	2000/2001	377	275	128	96	32	12	94	62	274	173	386	159	202	123
50 bis unter 55	1980/81	431	184	33	13	-	-	67	15	-	-	189	47	2	-
	1990/91	669	295	115	40	-	-	132	44	-	-	321	75	36	8
	2000/2001	589	422	143	92	32	13	117	65	357	186	392	122	138	59
55 bis unter 60	1980/81	299	145	20	17	-	-	51	16	-	-	102	43	1	-
	1990/91	334	113	28	8	-	-	70	17	-	-	203	47	5	-
	2000/2001	606	355	134	57	20	5	59	28	254	83	437	99	76	21
60 und mehr	1980/81	66	26	3	2	-	-	11	2	-	-	31	9	-	-
	1990/91	99	33	13	4	-	-	20	1	-	-	80	8	4	1
	2000/2001	223	98	58	19	8	3	25	10	90	25	110	28	9	2
INSGESAMT	1980/81	4 036	2 032	616¹⁾	335¹⁾	-	-	1 055	523	-	-	1 864	533	97	29
	1990/91	3 445	1 836	577¹⁾	317¹⁾	-	-	996	518	-	-	1 848	538	547	259
	2000/2001	2 326	1 623	752¹⁾	492¹⁾	116	51	336	191	1 302	706	1 778	674	682	378

1) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.

Kapitel IV Bildung und Kultur

4. Berufliche Schulen 1980/81 bis 2000/2001

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zu- sammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	1980/81	42	1 526	35 514	22 149	13 365
	1990/91	42	1 311	23 887	13 562	10 325
	1995/96	39	1 056	20 243	12 213	8 030
	2000/2001	38	1 144	22 757	13 543	9 214
Berufsgrundbildungsjahr/BGJ Profil I	1980/81	42	138	2 828	1 617	1 211
Berufsvorbereitungsjahr	1985/86	87	225	4 207	1 955	2 252
Berufsgrundschuljahr	1990/91	62	111	1 859	1 133	726
	1995/96	50	106	2 103	1 308	795
	2000/2001	54	107	2 031	1 239	792
Berufsfachschulen	1980/81	81	336	8 035	2 300	5 735
	1990/91	49	206	4 025	1 513	2 512
	1995/96	45	196	4 430	1 748	2 682
	2000/2001	47	203	4 700	2 054	2 646
Höhere Berufsfachschulen	1990/91	5	19	414	268	146
	1995/96	7	19	342	216	126
	2000/2001	5	11	230	159	71
Berufsaufbauschulen	1980/81	23	96	2 007	1 363	644
	1990/91	9	26	425	405	20
	1995/96	2	4	57	53	4
	2000/2001	-	-	-	-	-
Fachoberschulen	1980/81	18	111	2 844	1 890	954
	1990/91	28	135	2 744	1 628	1 116
	1995/96	29	148	3 280	1 652	1 628
	2000/2001	31	193	4 522	2 271	2 251
Fachschulen	1980/81	22	95	2 145	1 515	630
	1990/91	21	136	3 308	2 560	748
	1995/96	21	139	2 743	1 842	901
	2000/2001	20	93	1 631	915	716
Schulen des Gesundheitswesens	1980/81	37	104	2 118	362	1 756
	1990/91	42	106	1 935	300	1 635
	1995/96	43	113	2 029	507	1 522
	2000/2001	42	121	2 079	378	1 701
Berufliche Schulen insgesamt	1995/96	236	1 781	35 227	19 539	15 688
	2000/2001	237	1 872	37 950	20 559	17 391

Kapitel IV Bildung und Kultur

5. Lehrer an beruflichen Schulen *) 1980/81 bis 2000/2001

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen			
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich		
		Anzahl	%		Anzahl	%	
an öffentlichen Schulen							
1980/81	1 492	505	33,8	493	123	24,9	
1990/91	1 630	522	32,0	503	163	32,4	
1995/96	1 426	461	32,3	333	117	35,1	
2000/2001	1 411	522	37,0	258	102	39,5	
an privaten Schulen							
1980/81	125	39	31,2	873	74	8,5	
1990/91	118	52	44,1	633	122	19,3	
1995/96	154	79	51,2	668	187	28,0	
2000/2001	161	89	55,3	592	254	42,9	
INSGESAMT							
1980/81	1 617	544	33,6	1 366	197	14,4	
1990/91	1 748	574	32,8	1 136	285	25,1	
1995/96	1 580	540	34,2	1 001	304	30,4	
2000/2001	1 572	611	38,9	850	356	41,9	

*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und des Berufsförderungswerks (BFW).

6. Auszubildende am 31. Dezember 2000

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	und zwar		1.	2.	3.	4.
		weiblich	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge					Ausbildungsjahr
Industrie und Handel	11 251	4 613	4 595	3 251	3 731	3 522	747
Handwerk	8 312	1 898	3 218	2 508	2 584	2 426	794
Landwirtschaft	537	140	147	148	195	194	-
Öffentlicher Dienst ¹⁾	339	210	128	128	102	109	-
Freie Berufe	1 992	1 860	721	699	655	638	-
Hauswirtschaft ²⁾	313	303	115	115	100	98	-
Zusammen	22 744	9 024	8 924	6 849	7 367	6 987	1 541
Dagegen 1999	22 444	8 772	8 914	6 841	7 195	6 907	1 501
Dagegen 1998	21 698	8 349	8 535	6 426	7 234	6 602	1 436

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

7. Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2000/2001

Wintersemester	Immatriculierte insgesamt ¹⁾	Und zwar													
		männlich	weiblich	Deutsche						Ausländer/-innen					
				dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			dar. Studienanfänger/-innen ²⁾		
				zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
1998/99	17 449	9 448	8 001	15 343	8 458	6 885	1 479	698	781	2 106	990	1 116	550	199	351
1999/00	16 831	8 993	7 838	14 713	8 022	6 691	1 480	695	785	2 118	971	1 147	539	194	345
2000/01	16 272	8 571	7 701	14 233	7 601	6 632	1 649	761	888	2 039	970	1 069	482	201	281

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

Kapitel IV Bildung und Kultur

8. Studierende^{*)} an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2000/2001 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	1980/81			1990/91			1995/96			2000/2001		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen									
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 835	2 345	404	4 740	3 157	491	5 297	3 500	720	5 229	3 413	747
dar.: Germanistik	1 016	561	274	1 023	636	273	1 289	881	363	1 158	793	331
Romanistik	934	714	47	1 039	860	66	1 049	834	112	929	724	129
Sport, Leibeserziehung	482	130	25	473	179	29	507	186	53	490	151	77
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 074	1 205	233	6 654	2 420	358	6 175	2 307	513	4 321	1 808	517
dar.: Wirtschaftswissenschaften	1 712	398	57	3 848	1 180	140	3 113	918	241	2 081	718	274
Rechtswissenschaft	2 056	691	151	2 341	1 017	195	2 433	1 092	233	1 961	961	222
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	151	3 851	1 296	222	3 760	1 154	263	3 298	1 056	310
dar.: Informatik	310	54	19	839	111	69	981	77	108	1 257	176	144
Chemie	585	193	48	745	227	41	542	147	33	399	145	62
Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin)	1 774	553	129	2 374	1 079	187	2 067	977	249	1 863	960	255
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	89	74	-	18	12	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	20	27	1 147	117	106	965	91	133	660	72	112
Kunst, Kunstwissenschaft	323	180	10	544	349	19	409	233	29	411	241	21
INSGESAMT	13 803	5 418	979	19 801	8 609	1 412	19 180	8 448	1 960	16 272	7 701	2 039

*) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach.

9. Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2000/2001

Hochschule Fächergruppe	Immatri- kulierte Studie- rende insge- samt ¹⁾	Und zwar							
		weiblich	im 1. Hochschul- semester ²⁾		Deutsche		Ausländer		
			zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich	
Universität	16 272	7 701	2 131	1 169	14 233	6 632	2 039	1 069	
Hochschule für Musik und Theater	316	168	36	17	212	104	104	64	
Hochschule der Bildenden Künste Saar	254	152	20	9	220	132	34	20	
Hochschule für Technik und Wirtschaft	2 577	658	613	186	2 207	547	370	111	
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit	242	182	55	44	236	177	6	5	
Private Fachhochschule für Bergbau ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	
Fachhochschule für Verwaltung	309	121	149	50	308	121	1	-	
Hochschulen insgesamt	19 970	8 982	3 004	1 475	17 416	7 713	2 554	1 269	
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769	
dagegen WS 1980/81	16 012	5 974	3 054	1 256	14 897	5 555	1 115	419	
dav.: Sprach- und Kulturwissenschaften	5 229	3 413	643	492	4 482	2 850	747	563	
Sport	490	151	42	13	413	140	77	11	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissensch. ⁴⁾	5 974	2 538	1 144	556	5 306	2 199	668	339	
Mathematik, Naturwissenschaften	3 587	1 086	466	153	3 220	982	367	104	
Medizin (ohne Veterinärmedizin)	1 863	960	260	142	1 608	851	255	109	
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ingenieurwissenschaften	1 846	273	348	57	1 565	225	281	48	
Kunst, Musik, Gestaltung, Freie Kunst	981	561	101	62	822	466	159	95	

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) An einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt. 4) Einschließlich Verwaltungswissenschaft.

9a. Studierende an der Akademie der Saarländischen Wirtschaft Wintersemester 2000/2001

Fachrichtung/ Studiengang	Studierende insgesamt	Und zwar							
		weiblich	im ... Studienjahr						
			1.		2.		3.		4.
		zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	
Betriebswirtschaft	156	85	56	32	44	23	56	30	-
Wirtschaftsinformatik	92	20	62	14	17	4	13	2	-
INSGESAMT	248	105	118	46	61	27	69	32	-

Kapitel IV Bildung und Kultur

10. Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2000

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr ¹⁾											
	1980			1990			1995 ²⁾			2000		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
Universität (einschließlich Promotionen)												
Sprach- und Kulturwissenschaften	326	197	70	319	210	21	385	288	49	414	305	58
dar.: Germanistik	85	46	55	55	36	13	81	79	33	120	90	33
Romanistik	76	56	7	93	70	3	94	87	2	86	74	8
Sport	39	12	1	52	29	2	39	13	2	58	25	7
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	82	9	541	184	34	711	262	70	709	286	107
dar.: Rechtswissenschaft	99	18	2	231	92	26	239	99	43	320	156	63
Betriebswirtschaftslehre	165	21	6	278	86	6	439	146	26	270	75	21
Mathematik, Naturwissenschaften	291	87	15	329	99	10	423	139	20	373	116	27
dar.: Informatik	30	2	2	48	9	1	89	10	4	103	6	9
Human-/Zahnmedizin	308	75	8	354	125	19	412	184	13	335	155	25
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	18	1	15	15	-	3	2	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	2	1	106	5	9	148	18	6	101	16	23
Kunst	23	12	-	30	23	-	18	9	1	26	15	2
Insgesamt	1 459	485	105	1 746	690	95	2 139	915	161	2 016	918	249
dar.: Lehramtskandidaten ³⁾	333	166	3	148	98	6	62	38	-	234	143	6
Hochschule für Musik und Theater⁴⁾												
Insgesamt	24	9	4	48	22	7	64	29	11	81	36	24
dar.: Dipl. Musiklehrer	12	7	2	18	11	1	14	8	2	13	9	3
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	-	-	-	23	14	1	72	36	2	23	13	5
dar.: Design/Gestaltung	-	-	-	23	14	1	57	27	-	16	10	3
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Architektur, Innenarchitektur	36	8	1	27	12	-	42	12	2	57	26	5
Bauingenieurwesen	33	2	1	43	9	5	47	9	12	60	10	13
Betriebswirtschaft/EUROBIS Design ⁵⁾	83	17	10	136	52	24	173	94	52	104	48	18
Design ⁵⁾	22	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	48	-	6	69	-	11	127	5	23	69	2	21
Informatik	-	-	-	25	5	-	33	4	3	22	1	5
Maschinenbau	21	-	1	95	3	15	97	1	23	40	2	6
Wirtschaftsingenieurwesen	25	1	1	41	10	1	46	10	2	30	3	1
Insgesamt⁶⁾	268	38	21	436	91	56	565	135	117	382	92	69
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
Insgesamt	46	36	-	41	32	-	11	7	-	49	35	-
Private Fachhochschule für Bergbau												
Bergtechnik							31	-	-	-	-	-
Elektrotechnik							24	1	-	-	-	-
Maschinenbau/-technik							21	-	-	-	-	-
Verfahrenstechnik							-	-	-	-	-	-
Insgesamt							76	1	-	-	-	-
Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	55	22	-	30	12	-	28	12	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	13	-	-	55	2	-	44	8	-
Insgesamt	-	-	-	68	22	-	85	14	-	72	20	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	568	130	2 362	871	159	3 012	1 137	291	2 623	1 114	347

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (2000 = WS 1999/2000 und SS 2000). 2) Einschließlich Nachmeldungen. 3) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 4) Bis einschließlich 1990 ohne Schulmusik. 5) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 6) Einschließlich Abschlüsse am DFHI (2000 = 72).

Kapitel IV Bildung und Kultur

11. Personalstand/-stellen an den Hochschulen 1980 bis 2000

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal							Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal					
	ins- gesamt 1)	hauptberufliches Personal				nebenberuf. Personal		ins- gesamt 4)	haupt- beruf- liches Per- sonal ⁵⁾	davon			Stellen laut Haus- halts- plan ^{2b)}
		zusam- men	und zwar		Stellen laut Haus- halts- plan ^{2a)}	zusam- men ¹⁾	dar. Lehr- beauf- tragte 3)			Verw.- und Biblio- theks- per- sonal	Techn., Sonst. und Pflege- per- sonal	Arbei- ter, Aus- zubil- dende	
Profes- soren/ -innen	Teil- zeit- be- schäf- tigte												
Universität													
1980	1 839	1 456	293	264	1 214	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525	3 782
1990	2 359	1 749	290	343	1 399	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723	4 601
1995	2 638	1 931	256	488	1 377	707	479	5 579	5 579	1 038	3 015	1 526	4 648
2000	2 904	1 917	265	462	1 405	987	801	5 270	5 270	1 006	2 768	1 496	4 579
darunter: Universitätskliniken ⁶⁾													
1990	773	758	67	76	683	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404	3 689
1995	899	831	67	110	667	68	61	4 379	4 379	377	2 812	1 190	3 708
2000	1 180	839	63	130	709	341	337	4 169	4 169	386	2 575	1 208	3 712
Kunsthochschulen													
1980	79	35	22	-	35	44	44	17	17	4	8	5	15
1990	144	46	37	-	49	98	96	41	41	15	12	14	36
1995	164	50	42	5	55	114	114	48	48	21	15	12	40
2000	167	58	48	6	56	109	106	48	48	22	16	10	41
davon:													
HS für Musik und Theater	114	34	32	4	34	80	80	23	23	11	4	8	20
HS der Bildenden Künste	53	24	16	2	22	29	26	25	25	11	12	2	21
Fachhochschulen													
1980	191	106	102	-	109	85	85	80	80	35	15	30	82
1990	430	119	114	-	127	311	308	132	131	43	50	39	123
1995	388	126	116	-	130	262	262	164	164	60	68	36	134
2000	352	141	108	2	125	211	211	180	177	77	61	39	144
davon:													
HS für Technik und Wirtschaft	210	105	97	2	109	105	105	158	158	59	60	39	133
Katholische HS für Soziale Arbeit	44	11	11	-	11	33	33	6	6	5	1	-	6
FH Bergbau ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungs-FH	98	25	-	-	5	73	73	16	13	13	-	-	5
HOCHSCHULEN INSGESAMT													
1980	2 109	1 597	417	264	1 358	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560	3 879
1990	2 933	1 914	441	343	1 575	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776	4 760
1995	3 190	2 107	414	493	1 562	1 083	855	5 791	5 791	1 119	3 098	1 574	4 822
2000	3 423	2 116	421	470	1 586	1 307	1 118	5 498	5 495	1 105	2 845	1 545	4 764

1) 1995 und 2000 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte. 2) Einschließlich nicht besetzter Stellen; 2000 insgesamt a) = 75, b) = 220. 3) 1995 Untererfassung. 4) 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht erfasst wurden. 5) Darunter 2000 insgesamt 1 648 Teilzeitbeschäftigte. 6) Medizinische Fakultät und LKH Homburg. 7) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

12. Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung *) 1980 bis 1999

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 DM
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreisvolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	8 854
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	19 933
	1995	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	23 344
	1998	7 851	83 948	227 877	1 579	56 045	4 744	23 212
	1999	7 917	87 174	224 468	1 452	45 485	4 941	24 712
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	3 577
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	13 171
	1995	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	17 966
	1998	3 669	52 448	134 847	3 006	73 738	8 825	18 492
	1999	3 935	56 478	154 181	3 354	79 771	11 754	19 266
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	938
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	968
	1995	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	1 002
	1998	414	5 152	24 423	814	17 345	2 442	966
	1999	390	4 693	24 683	786	16 638	2 358	939
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	972
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	1 390
	1995	165	2 245	6 111	48	582	102	1 173
	1998	70	885	3 338	47	379	274	618
	1999	47	772	2 314	46	293	474	455
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	61
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	50
	1995	117	1 887	2 032	420	10 962	996	125
	1998	95	1 642	1 970	487	12 322	1 285	123
	1999	62	1 133	1 497	612	15 603	1 538	111
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 ¹⁾	52	1 768	884 ¹⁾	2 098
	1990	138	3 925	15 934 ¹⁾	10	276	138 ¹⁾	3 610
	1995	136	3 902	4 872	1	28	2	5 027
	1998	142	3 935	3 863	-	-	-	5 300
	1999	141	4 077	3 820	-	-	-	5 533
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden ²⁾	1987	46	937	2 490 ¹⁾	-	-	-	136
	1990	140	2 903	9 179 ¹⁾	-	-	-	599
	1995	45	731	1 840	-	-	-	1 813
	1998	-	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen	1995	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	43 902
	1996	1 377	20 054	269 632	189	4 361	701	57 142
	1998	2 932	36 450	330 817	149	3 715	722	63 115
	1999	3 334	41 659	371 085	146	3 898	736	66 647
INSGESAMT	1980	7 052	128 676	233 913 + 12 071¹⁾	5 562	224 422	18 369 + 884¹⁾	16 500
	1990	11 408	162 819	435 615 + 25 113¹⁾	5 794	159 299	13 845 + 138¹⁾	39 720
	1995	14 349	181 440	622 183	5 764	159 509	17 260	94 356
	1998	15 173	184 460	727 135	6 082	163 544	18 292	111 826
	1999	15 826	195 986	782 048	6 396	161 688	21 801	117 664

*) Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). 1) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 2) Seit 1996 werden keine Maßnahmen gemäß SWBG durchgeführt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

13. Kindertageseinrichtungen 1980 bis 2000

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder		Betreuungspersonal					
			insgesamt	dar. männlich	insgesamt	davon				
						Sozialpädag. Jugendleiter/-innen, Lehrer/-innen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpfleger/-innen	Praktikanten/-innen	nicht ausgebildete Kräfte und Vorprakt.
Kindergärten										
1980	401	1 160	26 923	13 880	1 996	4	950	660	284	98
1990	418	1 274	29 479	15 201	2 511	12	1 396	744	172	187
1995	452	1 412	32 840	16 908	3 364	31	1 828	974	176	355
1998	467	1 531	34 719	17 894	3 737	37	2 135	1 015	242	308
1999	466	1 506	33 696	17 297	3 633	37	2 123	996	226	251
2000	467	1 492	33 445	16 951	3 641	42	2 172	971	220	236
Kinderhorte¹⁾										
1980	20	40	618	333	84	17	31	22	11	2
1990	18	31	606	319	80	21	38	8	4	9
1995	32	57	868	420	116	21	71	9	8	7
1998 ²⁾	62	66	1 448	756	102	20	62	1	5	14
1999 ²⁾	65	70	1 503	828	113	22	71	1	5	14
2000 ²⁾	80	85	1 723	928	139	29	78	10	4	18
Kinderkrippen - Krabbelstuben										
1990	12	14	183	100	44	1	21	17	2	3
1995	37	55	506	275	83	-	41	35	2	5
1998	50	24	599	293	46	2	23	13	4	4
1999	56	23	621	316	46	-	27	10	4	5
2000	62	28	707	386	56	5	27	12	2	10
Einrichtungen für das behinderte Kind										
1980	13	45	259	144	82	3	29	26	22	2
1990	15	57	370	201	115	9	51	29	1	25
1995	14	59	384	212	144	10	80	17	5	32
1998	10	24	215	132	74	4	47	7	6	10
1999	10	28	256	147	70	6	44	5	6	9
2000	9	22	233	129	72	5	40	8	7	12

1) Bis 1986 einschließlich Kinderkrippen/Krabbelstuben; getrennter Nachweis erst ab 1987 möglich. 2) Einschließlich betreuende Halbtagsgrundschulen.

14. Sportanlagen^{*)} am 15. November 2000

Art der Sportanlagen		Stadtverband Saarbrücken	Landkreis				Saarland zusammen	
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz-Kreis		St. Wendel
Gedeckte Anlagen								
Sporthallen (allgemein)	Anzahl	133	36	68	113	111	59	520
Großsport-/Mehrzweckhallen	Anzahl	6	-	3	6	1	4	20
Tennishallen	Anzahl	25	13	8	15	5	11	77
Eissporthallen	Anzahl	1	-	-	1	-	-	2
Schießsportanlagen	Anzahl	52	18	12	11	10	6	109
Ungedeckte Anlagen								
Spielefelder unter 5 000 m ²	Anzahl	33	19	4	9	16	14	95
Großspieelfelder	Anzahl	118	46	47	81	90	57	439
Rundlaufbahnen (400 m)	Anzahl	28	5	13	21	15	5	87
Tennisanlagen	Anzahl	42	25	38	50	27	29	211
	Plätze	210	104	183	209	92	126	924
Bäder								
Hallenbäder	Anzahl	38	6	5	9	4	7	69
Freibäder	Anzahl	13	6	7	10	5	5	46
Naturbäder	Anzahl	-	1	-	-	-	2	3

Quelle: Ministerium des Innern. *) Kommunale und Vereinsanlagen sowie Anlagen sonstiger Träger (soweit öffentlich zugänglich).

Kapitel IV Bildung und Kultur

15. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2001

Fachverband	Zahl der Vereine 1)	Mitglieder		Kinder bis 14 Jahre		Jugendliche von 15 bis 26 Jahre		Erwachsene			
		ins-gesamt	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	27 bis 40		ab 41 Jahre	
								zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich
Aero (ohne Motorflug)	34	1 555	185	44	14	170	13	491	67	850	91
Badminton	62	4 046	1 863	896	519	1 179	539	1 098	477	873	328
Bahnengolf	8	363	109	28	7	38	14	89	31	208	57
Basketball	30	2 592	616	702	167	1 248	301	409	109	233	39
Behindertensport	95	6 239	2 454	201	78	217	99	622	281	5 199	1 996
Bergsteigen/Ski	57	10 807	4 517	1 126	501	1 733	771	2 813	1 209	5 135	2 036
Billard	81	7 632	2 033	1 542	671	1 403	386	2 169	487	2 518	489
Boule	60	1 604	423	31	10	102	23	291	87	1 180	303
Boxen	9	951	54	177	11	376	32	205	8	193	3
Eislauf/Rollsport	6	707	383	193	124	200	107	141	62	173	90
Fechten	11	632	228	206	63	111	53	109	40	206	72
Fischen	33	1 475	183	534	87	728	76	111	13	102	7
Fußball	386	125 845	20 961	22 260	2 034	19 974	2 630	35 497	8 422	48 114	7 875
Gewichtheben	5	426	65	34	6	135	16	137	26	120	17
Golf	5	2 205	904	143	54	200	66	350	134	1 512	650
Handball	90	12 883	4 977	3 634	1 723	3 225	1 428	3 099	1 104	2 925	722
Hockey	4	435	165	141	55	145	59	79	27	70	24
Judo	56	6 729	2 307	3 416	1 204	1 604	516	988	360	721	227
Kanu	13	1 522	534	276	108	268	88	260	86	718	252
Karate	48	4 549	1 694	2 001	785	1 235	480	816	298	497	131
Kegeln	76	4 594	1 332	246	85	476	166	1 108	372	2 764	709
Kneipp-Vereine	66	26 200	18 352	2 417	1 464	1 790	1 286	4 107	2 750	17 886	12 852
Lebensrettung	57	14 641	6 925	6 512	3 340	3 063	1 397	2 096	898	2 970	1 290
Leichtathletik	132	14 333	7 025	4 738	2 421	2 491	1 230	2 417	1 273	4 687	2 101
Moderner Fünfkampf	3	21	8	3	2	7	3	4	1	7	2
Motorboot-Sport	8	263	52	11	2	7	3	38	8	207	39
Motorsport	32	3 740	731	358	98	646	158	1 232	218	1 504	257
Radfahren	75	4 227	1 008	360	137	516	112	975	235	2 376	524
Reiten	125	12 920	8 865	3 269	2 771	3 031	2 539	3 181	2 148	3 439	1 407
Ringern	22	3 911	785	730	113	697	106	1 072	273	1 412	293
Rudern	5	858	316	92	36	167	49	232	107	367	124
Schach	52	1 330	94	188	44	266	30	330	13	546	7
Schützen	176	17 004	3 089	1 217	319	2 293	452	4 084	821	9 410	1 497
Schwimmen	27	7 832	4 178	4 363	2 406	1 045	529	953	483	1 471	760
Segeln	9	1 351	378	195	73	239	83	264	69	653	153
Squash	18	449	107	31	5	45	15	282	74	91	13
Taekwondo	8	434	151	252	106	87	23	72	17	23	5
Tanzsport	38	3 755	2 455	1 058	917	664	499	754	412	1 279	627
Tauchen	24	1 485	490	115	49	209	85	677	227	484	129
Tennis	193	34 899	14 016	5 277	2 377	6 507	2 630	6 210	2 601	16 905	6 408
Tischtennis	156	12 309	3 164	2 603	852	2 891	722	2 489	681	4 326	909
Triathlon	44	641	152	60	27	119	33	238	51	224	41
Turnen	345	80 194	54 126	24 716	16 391	9 469	6 288	15 315	11 137	30 694	20 310
Volleyball	131	6 858	3 718	1 199	855	2 221	1 423	2 076	935	1 362	505
INSGESAMT	2 915	447 446	176 172	97 595	43 111	73 237	27 558	99 980	39 132	176 634	66 371

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

16. Saarländische Theater 1997/98 bis 1999/2000*)

Theater - Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher					
				insgesamt			je Vorstellung		
	1997/98	1998/99	1999/2000	1997/98	1998/99	1999/2000	1997/98	1998/99	1999/2000
Saarländisches Staatstheater									
Großes Haus									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern	83	90	72	58 238	58 685	47 572	702	652	661
Operetten/Musicals	55	36	46	45 986	31 916	37 818	836	887	822
Schauspiele	41	42	43	27 184	25 938	29 682	663	618	690
Konzerte ¹⁾	7	3	2	3 199	2 119	1 669	457	706	835
Ballette	19	20	19	16 345	12 292	14 066	860	615	740
Kindertheater	31	36	36	26 864	26 155	31 564	867	727	877
sonstige Veranstaltungen	-	1	1	-	230	875	-	230	875
b) auswärtige Vorstellungen	8	9	3	6 886	6 570	2 372	861	730	791
2. Gastspiele fremder Ensembles	5	6	5	4 083	4 228	3 603	817	705	721
Zusammen	249	243	227	188 785	168 133	169 221	758	692	745
Theater St. Arnual									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	147	153	130	11 129	11 966	10 813	76	78	83
Operetten/Musicals	-	-	20	-	-	1 850	-	-	93
Arnual spezial/Sonstiges	33	25	11	2 457	1 780	885	74	71	80
b) auswärtige Vorstellungen	-	1	-	-	70	-	-	70	-
2. Gastspiele fremder Ensembles	2	1	2	53	23	144	27	23	72
Zusammen	182	180	163	13 639	13 839	13 692	75	77	84
Alte Feuerwache									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	83	109	115	14 303	19 249	25 000	172	177	217
Opern	9	-	7	1 719	-	1 511	191	-	216
Musicals	23	22	-	4 660	4 613	-	203	210	-
Ballette	24	11	16	3 895	1 922	3 174	162	175	198
Abo français/sonst. Vorst.	8	6	10	1 160	482	1 540	145	80	154
b) auswärtige Vorstellungen	3	-	-	830	-	-	277	-	-
2. Gastspiele fremder Ensembles	4	5	5	636	874	666	159	175	133
Zusammen	154	153	153	27 203	27 140	31 891	177	177	208
Übrige Spielstätten									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort ²⁾	32	31	55	15 581	13 745	18 223	487	443	331
b) auswärtige Vorstellungen	3	-	-	3 000	-	-	1 000	-	-
Zusammen	35	31	55	18 581	13 745	18 223	531	443	331
Theater Überzwerg (Saarbrücken - St. Arnual)									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort	162	137	161	13 118	11 328	12 770	81	83	79
b) Gastspiele	24	32	14	3 372	4 245	3 408	141	133	243
2. Jugendclub, Kinderclub	2	3	6	197	159	261	99	53	44
3. Gastspiele fremder Ensembles	10	10	8	458	851	540	46	85	68
Zusammen	198	182	189	17 145	16 583	16 979	87	91	90

Quelle: Saarländisches Staatstheater, Theater Überzwerg. *) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Ohne Konzerte in der Kongresshalle. 2) Kongresshalle, Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schlosskirche, Johanniskirche, Stiftskirche, Theaterzeit, Theater am Ring, Saarlouis.

Kapitel IV Bildung und Kultur

17. Filmbesuche nach Bundesländern 2000

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner in 1 000 ¹⁾	Besuche je Einwohner	Durch- schnitts- Eintrittspreis in DM
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000	Anteil in %			
Baden-Württemberg	18 515	12,1	201 878	12,5	10 480,4	1,77	10,90
Bayern	22 827	15,0	255 473	15,8	12 164,2	1,88	11,19
Berlin	11 512	7,5	121 511	7,5	3 384,5	3,40	10,56
Brandenburg	4 281	2,8	39 233	2,4	2 600,1	1,65	9,16
Bremen	2 108	1,4	21 461	1,3	662,0	3,18	10,18
Hamburg	5 212	3,4	64 410	4,0	1 707,6	3,05	12,36
Hessen	10 811	7,1	122 457	7,6	6 051,8	1,79	11,33
Mecklenburg-Vorpommern	3 658	2,4	33 835	2,1	1 786,1	2,05	9,25
Niedersachsen	12 709	8,3	126 933	7,9	7 898,2	1,61	9,99
Nordrhein-Westfalen	33 590	22,0	359 175	22,3	17 993,9	1,87	10,69
Rheinland-Pfalz	6 066	4,0	63 587	3,9	4 028,1	1,51	10,48
Saarland	1 665	1,1	15 584	1,0	1 070,2	1,56	9,36
Sachsen	6 940	4,5	65 706	4,1	4 451,5	1,56	9,47
Sachsen-Anhalt	4 185	2,7	41 813	2,6	2 641,4	1,58	9,99
Schleswig-Holstein	4 642	3,0	44 937	2,8	2 778,2	1,67	9,68
Thüringen	3 813	2,5	34 516	2,1	2 444,6	1,56	9,05
Insgesamt	152 533	100,0	1 612 508	100,0	82 142,8	1,86	10,57
Alte Bundesländer	124 631	81,7	1 347 621	83,6	66 949,6	1,86	10,81
Neue Bundesländer	27 902	18,3	264 887	16,4	15 193,2	1,84	9,49
Dagegen 1999	148 996	100,0	1 580 546	100,0	82 111,4	1,81	10,61
Alte Bundesländer	121 314	81,4	1 317 199	83,3	66 845,6	1,81	10,86
Neue Bundesländer	27 682	18,6	263 346	16,7	15 265,8	1,81	9,51

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. Juni.

18. Volkskulturelle Verbände 1999 und 2000

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder				Fördernde Mitglieder	
	1999	2000	1999	2000	insgesamt		darunter Jugendliche		1999	2000
					1999	2000	1999	2000		
Saar-Sänger-Bund e.V.	434	434	54	64	13 173	13 173	1 976	1 976	27 082	26 131
Sängerkreis Blies im Pfälz. Sängerbund e.V.	37	.	2	.	531	.	45	.	1 923	.
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	203	202	107	109	12 647	12 409	7 454	7 221	22 000	22 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	50	63	12	13	1 042	1 087	395	500	2 355	2 362
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	30	30	22	20	852	861	453	423	1 417	1 398
Saarländischer Volksbühnenbund e.V.	62	63	34	34	2 620	2 650	700	700	1 810	1 850
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	22	21	17	13	1 885	728	725	347	1 777	2 134
Verband Saarländischer Karnevalsvereine e.V.	148	150	130	.	27 600	28 500	4 900	9 300	.	.
Verband Saarländischer Musikschulen	.	7	.	102	.	5 360	.	4 759	.	-
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	5	5	7	7	126	126	41	41	92	92
Landesverband Evangelische Kirchenchöre	.	51	.	-	.	1 390	.	-	.	-
Landesverband Jazz e.V.	10	.	7	.	820	.	630	.	215	.
Saarl. Rockmusikerverband e.V.	26	1	.	-	1 400	.	.	30	.	5
Arbeitskreis Katholische Kirchenmusik	.	296	.	78	.	12 200	.	1 200	.	-

Quelle: Verbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

19. Saarländischer Rundfunk 1980 bis 2000

Art der Angaben	Einheit	1980	1990	1997	1998	1999	2000
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	10	18	20	20	21	21
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	1	-	-	-	-
Ultrakurzwellen I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	3	5	5	5	5	5
Unser Ding	Anzahl	-	-	-	-	-	5
IV. Programm	Anzahl	-	2	5	5	6	1
Sendeanlagen des Fernsehens	Anzahl	80	138	151	151	151	151
Grundnetzsender ¹⁾	Anzahl	2	2	2	2	2	2
Umsetzer (Füllsender) ¹⁾	Anzahl	78	136	149	149	149	149
Sendezeiten im Hörfunk							
I. Programm insgesamt	Minuten	527 040	468 540	523 530	523 606	525 540	527 040
darunter Eigenproduktionen	%	26,0	23,3	32,9	30,7	21,1	19,2
II. Programm insgesamt	Minuten	372 426	479 091	511 012	511 067	525 660	526 980
darunter Eigenproduktionen	%	27,2	22,9	25,2	26,0	17,5	17,2
III. Programm insgesamt	Minuten	342 343	442 623	496 529	338 988	525 840	526 800
darunter Eigenproduktionen	%	25,6	19,2	31,3	29,8	21,1	21,0
IV. Programm insgesamt	Minuten	-	207 996	120 861	113 842	854 310	937 161
darunter Eigenproduktionen	%	-	31,5	15,4	12,5	2,8	3,6
Sendezeiten im Fernsehen²⁾							
I. Programm	Minuten	220 137	375 608	534 654	527 949	524 085	521 267
darunter SR-Eigenprogramm	%	17,8	13,5	8,3	8,3	8,3	8,4
III. Programm insgesamt	Minuten	162 973	299 474	409 849	474 670	692 137	786 718
darunter SR-Eigenprogramm	%	17,6	19,4	21,8	28	29,4	24,8
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt³⁾	Anzahl	710	766	770	746	730	775
davon: Intendantz	%	-	-	2,9	3,2	3,4	3,5
Programmdirektion Hörfunk	%	-	-	31,1	31,9	32,9	31,6
Programmdirektion Fernsehen	%	-	-	30,4	31,4	31,2	29,3
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Technik u. Allg. Dienste)	%	-	-	35,6	33,5	32,5	35,6
Erträge insgesamt	1 000 DM	115 246	177 828	244 850	236 183	255 202	250 191
darunter: Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 DM	17 841	31 027	49 992	51 406	52 062	53 237
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 DM	27 239	41 439	55 408	56 633	57 261	58 216
Finanzausgleich ARD	1 000 DM	25 020	68 424	94 710	94 710	94 710	94 710
Aufwendungen insgesamt	1 000 DM	115 711	174 961	225 832	223 248	251 185	236 072
davon: Personalkosten	1 000 DM	49 312	75 041	96 284	93 389	104 830	94 089
Programmkosten	1 000 DM	23 331	46 605	66 018	72 959	86 025	82 858
Sonstige Betriebskosten	1 000 DM	24 373	44 573	53 773	47 221	49 601	48 771
Abschreibungen	1 000 DM	18 695	8 742	9 757	9 679	10 729	10 354
Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt⁴⁾	Anzahl	-	443 116	451 973	464 172	469 397	475 312
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	-	427 007	432 504	443 452	448 243	453 534
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	-	16 109	19 469	20 720	21 154	21 778
Angemeldete Hörfunkgeräte	Anzahl	393 441	455 590	476 120	488 560	497 734	508 958
Angemeldete Fernsehgeräte	Anzahl	366 954	413 550	431 613	443 404	449 368	457 343
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	378 150	426 217	436 282	446 043	453 065	461 475
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	353 737	388 698	397 200	406 269	410 073	416 109
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	15 291	29 373	39 838	42 517	44 669	47 483
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	13 217	24 852	34 413	37 135	39 295	41 234
Sendungen aller Hörfunkprogramme	Minuten	1 241 809	1 598 250	1 651 932	1 645 658	2 431 350	2 517 981
davon: Wortbezogen ⁵⁾ Information und Service	%	-	-	-	-	13,1	12,6
Kultur/Bildung	%	-	-	-	-	3,8	3,8
Unterhaltung	%	-	-	-	-	0,7	0,9
Musikbezogen ⁵⁾ Rock-/Popmusik	%	-	-	-	-	35,5	37,7
Unterhaltungsmusik	%	-	-	-	-	20,6	19,4
Klassik	%	-	-	-	-	24,9	24,4
Werbung ⁵⁾	%	-	-	-	-	1,4	1,2
Sendungen des Fernsehens I. Programm⁶⁾⁷⁾	Minuten	220 137	375 608	534 654	527 949	524 085	521 267
Politik und Gesellschaft	%	-	-	10,4	8,9	9,3	9,1
Kultur und Wissenschaft	%	-	-	2,8	4,7	5,8	4,4
Religion	%	-	-	0,6	0,6	0,6	0,8
Fernsehspiel	%	-	-	4,3	4,9	5,1	4,7
Unterhaltung	%	-	-	6,1	7,6	8,0	8,0
Musik	%	2,7	1,4	0,4	0,2	0,3	0,1
Familie	%	-	-	14,5	14,0	13,7	15,1
Bildung und Beratung	%	-	-	-	-	-	-
Spot/Überleitung	%	2,8	1,8	1,6	1,7	1,5	1,5
Gemeinschaftsprogramm	%	30,6	28,0	30,5	37,1	35,3	36,7
Vormittagsprogramm	%	-	21,9	22,3	13,7	13,6	12,8
Regionalprogramm	%	12,7	10,4	5,4	5,4	5,6	5,6
Werbefernsehen	%	2,8	0,9	1,1	1,2	1,2	1,2

Kapitel IV Bildung und Kultur

Noch: 19. Saarländischer Rundfunk 1980 bis 2000

Art der Angaben	Einheit	1980	1990	1997	1998	1999	2000
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S 3)	Minuten	162 973	299 474	409 849	474 670	692 137	786 718
Politik und Gesellschaft	%	-	-	30,5	32,9	40,5	38,9
Kultur und Wissenschaft	%	-	-	12,4	12,2	11,0	21,3
Religion	%	-	-	1,0	1,0	0,4	0,4
Sport	%	-	-	6,5	4,6	3,8	3,2
Fernsehspiel	%	-	-	2,3	2,7	2,5	1,6
Spielfilm	%	-	-	6,1	5,4	3,0	3,0
Unterhaltung	%	-	-	14,0	15,2	16,1	12,6
Musik	%	3,2	3,6	1,3	1,0	0,7	0,7
Familie	%	-	-	8,2	10,2	10,7	10,1
Bildung und Beratung	%	-	-	15,3	12,5	8,0	5,3
Spot/Überleitung	%	9,9	6,5	2,4	2,3	3,3	2,9

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom. 2) Ohne Testbild; bis einschließlich 1980 ohne Vormittagsprogramm. 3) Zahlenangaben für 1980/1990 nicht mehr möglich. 4) Angaben für 1980 nicht mehr möglich. 5) Ab 1999 geändertes ARD-einheitliches Schema. 6) Ab 1979 geänderte Programmstruktur. 7) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem.

20. Museen 1990 bis 2000

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	1998	1999	2000
Beckingen-Düppenweiler	b	Dorfmuseum Düppenweiler	Heimatmuseum (privat)	2 290	1 200	1 200	1 200
Beckingen-Düppenweiler	b	Kupferbergwerk Düppenweiler	Bergwerksmuseum	.	.	4 000	3 500
Bexbach	b	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	68 457 ²⁾	22 499	22 499	22 300
Gersheim-Rubenheim	b	Museum für dörf. Alltagskultur	Volkskunde	670	408	408	468
Homburg/Saar		Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker und Archäologisches Museum Edelhaus	Ur- und Frühgeschichte	38 459	19 700	19 700	19 680
Illingen		Elektromuseum der VSE	Techn.- u. Verk.museum, Bergbau	2 461	.	.	.
Illingen	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum (eröffn. 31.1.93)	-	2 799	2 800	2 759
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum	Heimatmuseum	3 901	4 371	4 350	4 229
Losheim	b	Museumseisenbahnclub	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	8 000	12 000	12 500	12 000
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 1994)	-	526	1 600	800
Merzig	b	Museum Schloss Fellenberg ³⁾	Regionalgesch., Kunstmuseum	2 000	.	.	2 510
Merzig	b	Fellenbergmühle Merzig	Handwerks- u. Industriemuseum	.	.	.	.
Mettlach	b	Keramik-Museum	Keramisches Museum	31 178	20 000	21 000	19 026
Neunkirchen/Saar	b	Galerie im Bürgerhaus	Öffentliche Galerie	.	.	.	4 224
Ottweiler	b	Saarländisches Schulmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 26.3.93)	-	6 732	6 800	6 730
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 767	29 877	28 244	28 551
Püttlingen	b	Uhrmachers Haus	Spezialmuseum	-	2 800	3 000	4 000
Saarbrücken	a+b	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsth Handwerk, Keramik (auch Plakate)	67 529	8 500	22 000	32 000
		a) Moderne Galerie ⁴⁾		5 856	8 200	13 000	5 802
		b) Alte Sammlung		18 990	16 894	17 170	43 575
Saarbrücken	a+b	Historisches Museum Saar	Regional- und Landesgeschichte	9 230	14 622	15 256	16 013
Saarbrücken	a+b	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte ⁵⁾	Ur- und Frühgeschichte				
Saarbrücken	a	Stadtgalerie	Kunstmuseum	.	7 327	7 541	7 166
Saarbrücken		Geologisches Museum der Saarbergwerke AG	Spezialmuseum	8 123	13 446	13 450	13 700
Saarbrücken		Abenteuermuseum	Spezialmuseum	7 000	7 000	7 000	7 000
Saarlouis	b	Städtisches Museum	Stadt- u. Regionalgesch., Volksk.	6 848	7 010	6 042	6 312
Saarlouis	b	Museum "Haus Ludwig"	DDR-Kunst, Wechselausstellung	.	.	10 820	12 044
St. Ingbert	b	Albert-Weisgerber-Stiftung Museum St. Ingbert	Dauerausstellung Weisgerber und Heimatmuseum	.	.	16 700	18 900
St. Ingbert	b	Saarl. Fastnacht-Museum	Spezialmuseum (eröffnet 1995)	-	.	.	.
St. Wendel	b	Missions- u. Völkerk. Museum	Spezialmuseum	13 000	10 500	10 500	10 700
St. Wendel	b	Museum im Mia-Münster-Haus	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	11 004	4 886	4 666	5 266
Völklingen-Ludweiler	b	Warndt-Heimatmuseum	Regionalgeschichte, Volkskunde	2 200	4 800	4 700	4 680
Wadern	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	3 200	4 280	4 280	4 291
Wallerfangen	b	Heimatmuseum	Stadtgesch., Vor- u. Frühgesch.	2 300	955	943	955

Quelle: Saarländischer Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarländischer Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarländischen Museumsverbandes e.V. 2) Mit Besuch Blumengartenschau Bexbach. 3) 1997 bis 22.9.2000 geschlossen. 4) Juni bis Dezember 1998 wegen Umbau geschlossen. 5) Von Dezember 1990 bis 22.3.1993 wegen Umbau geschlossen.

Kapitel IV Bildung und Kultur

21. Öffentliche Bibliotheken 2000^{*)}

Ort	Einwohner am 31. Dez., Studierende ¹⁾ der Universität im Wintersemester	Zahl der Bibliotheken	Medienbestand am 31. Dezember			Laufend gehaltene Zeitschriften	Gesamtausleihe	Gesamtausgaben ²⁾ in DM		Personalstellen (hauptamtl. Pers.) am 31. Dez. ³⁾
			insgesamt	darunter				insgesamt	darunter für Erwerbung	
				Bücher	Tonträger, Spiele					

Staatliches Büchereiamt, Stadt- und Gemeindebibliotheken⁴⁾

Saarbrücken	a)	183 257	1	208 751	208 503	219	87	16 274 ⁵⁾	823 600	80 000	9,56
	b)		2	166 841	154 087	11 812	305	476 855	6 580 760	490 000	39,00
Quierschied		14 906	3	20 735	18 952	1 783	27	44 428	314 684	20 541	2,70
Sulzbach		19 056	1	27 636	27 560	-	16	23 123	370 205	20 892	2,10
Völklingen		42 990	2	34 385	31 277	3 108	41	137 645	624 850	65 500	4,50
Merzig		30 869	1	42 821	40 527	2 231	20	111 497	454 667	52 766	4,00
Wadern		17 201	1	14 525	14 520	-	-	37 156	126 951	9 141	1,50
Neunkirchen/Saar		50 882	4	53 125	46 796	5 139	28	145 570	519 700	69 900	8,00
Ottweiler		15 570	1	10 258	10 248	10	3	18 510	90 617	6 999	0,75
Dillingen ⁶⁾		21 444	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Lebach		21 060	1	17 403	17 403	-	21	38 368	192 000	14 000	2,00
Saarlouis		38 182	1	43 504	41 032	2 355	55	91 806	817 059	110 317	5,00
Gersheim ⁶⁾		7 241	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Homburg/Saar		45 769	10	52 667	50 756	1 051	95	86 446	450 647	73 873	4,00
St. Ingbert		39 971	3	69 227	61 380	4 624	143	156 353	764 931	87 369	7,83
St. Wendel		27 303	1	56 151	44 866	10 818	120	301 817	691 835	97 969	6,82
INSGESAMT⁷⁾⁸⁾		1 068 703	34	818 029	767 907	43 150	961	1 669 574	12 822 506	1 199 267	97,76
dagegen 1999		1 071 501	36	905 855	775 899	73 141	1 011	1 755 620	10 819 639	1 103 102	94,86
1995		1 084 370	39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	11 099 366	1 059 896	98,48
1990		1 072 963	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	8 369 577	1 018 966	105,23

Universitäts- und Landesbibliothek

Saarbrücken	2000/01	16 272	2	1 880 212	1 870 817	1 064	7 464	326 108	4 274 704	4 148 712	104,00
brücken und Homburg	dag. 1999/00	17 462	2	1 981 082	1 980 244	838	9 545	415 675	4 047 119	3 969 804	104,00
	1995/96	19 180	2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	3 139 629	2 811 474	103,00
	1990/91	19 801	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	3 177 796	2 813 181	101,00

Quelle: Staatliches Büchereiamt bzw. Universitätsbibliothek. *) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Studierende der Universität ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten. 2) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 3) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 4) Mit hauptberuflichem Personal. 5) Ab 2000 nur noch laufende Ausleihe im Berichtsjahr. 6) Noch keine Daten eingegangen. 7) Spalte 1 = Saarland insgesamt. 8) Addition der Spalten 3 bis 10 unvollständig.

a) = Staatliches Büchereiamt für das Saarland, Ergänzungsbücherei. b) = Stadtbibliothek (2000 ohne Bezirksbibliothek Dudweiler und Kultur- und Lesetreffs).

KIRCHLICHE VERHÄLTNISS

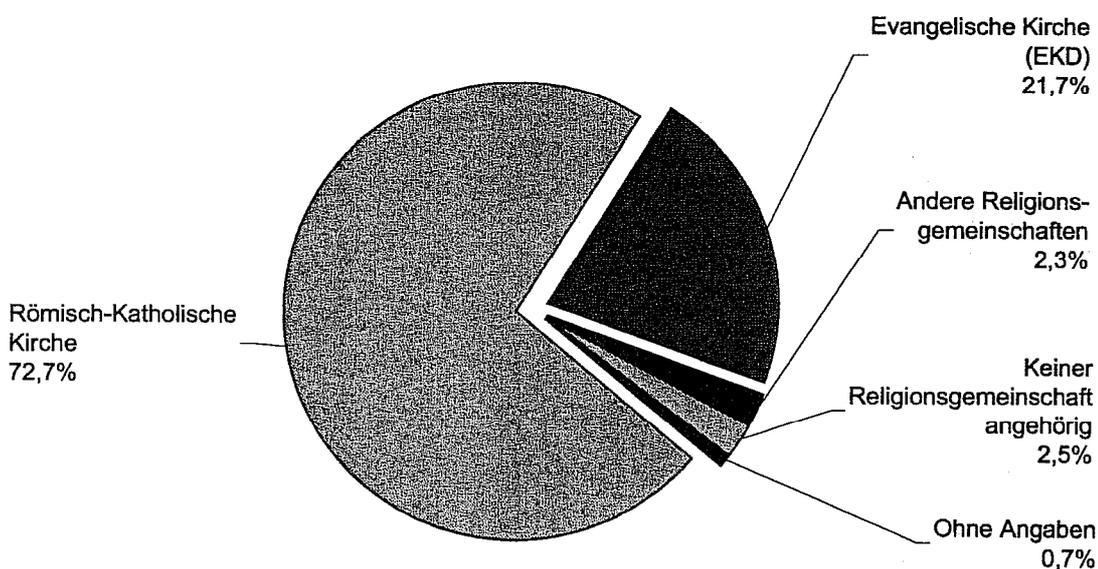
Vorbemerkungen

Das Zahlenmaterial über die kirchlichen Verhältnisse wurde von den Verwaltungen der Kirchen zur Verfügung gestellt. Die Zahlenangaben beziehen sich ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Einrichtungen. Die Berechnung der Kirchenmitgliederzahlen beruht auf den Ergebnissen der Volkszählung 1970 bzw. 1987; letztere wurden mit den kirchenintern ermittelten Zu- bzw. Abgängen - mit Ausnahme der Evangelischen Kirche im Rheinland jedoch ohne Zu- bzw. Fortzüge - fortgeschrieben. Die Zahlen lassen sich deshalb nicht mit dem Bevölkerungsstand der amtlichen Statistik vergleichen.

Katholische Kirche: Das Saarland gehört zum größten Teil zum Bistum Trier, dessen Anteil in drei Regionen in 25 Dekanate aufgeteilt ist. Zur Region Saarbrücken gehören die Stadt und der Stadtverband Saarbrücken außer Ensheim und Eschringen, zur Region Saar-Hochwald die Kreise Saarlouis und Merzig-Wadern und zur Region Schaumberg-Blies die Kreise Neunkirchen und St. Wendel, wobei einige Gemeinden im Landkreis St. Wendel und Stadtverband Saarbrücken zum Bistum Speyer zählen. Der Bereich des Bistums Speyer umfasst das Dekanat Saarpfalz, das sich überwiegend mit den Grenzen des Saarpfalz-Kreises deckt, außer Rentrish (St. Ingbert), aber einschließlich Ensheim und Eschringen (Stadt Saarbrücken), Schnappach (Sulzbach), Bubach, Hoof, Marth, Niederkirchen, Osterbrücken und Saal (St. Wendel).

Evangelische Kirche: Das Saarland gehört überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) angeschlossen sind.

Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1987
- Ergebnisse der Volkszählung -



Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1. Katholische Kirche 1980 bis 1999

Berichtsmerkmal	Zum Bistum Trier gehörende Gebiete				Zum Bistum Speyer gehörende Gebiete (Dekanat Saarpfalz)			
	1980	1990	1998	1999	1980	1990	1998	1999
Kirchenmitglieder in 1 000	745,3	723,9	641,4	633,5	116,7	106,4	99,8	96,4
Dekanate	25	25	23	23	1	1	1	1
Pfarreien	252	247	249	249	51	51	51	51
Sonstige Seelsorgestellen (einschließlich Auslands-Missionen)	35	6	3	3	5	4	3	3
Pfarrseelsorger, Diakone	193	284	169	159	39	51	42	39
Taufen	6 784	7 115	5 034	4 967	985	1 023	805	741
Trauungen	3 857	2 801	1 327	1 411	655	491	243	249
Beerdigungen	8 021	7 769	7 334	7 593	1 145	1 198	1 121	1 162
Übertritte zur Katholischen Kirche	91	64	63	54	9	9	8	10
Wiedereintritte in die Katholische Kirche	43	71	146	171	3	11	19	33
Austritte aus der Katholischen Kirche	667	1 233	1 383	1 746	85	301	372	386

Quelle: Katholisches Büro Saarland.

2. Evangelische Landeskirchen 1980 bis 1999

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland				Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)			
	1980	1990	1998	1999	1980	1990	1998	1999
Kirchenmitglieder ¹⁾ in 1 000	185,0	176,3	170,0	168,8	48,7	47,1	46,8	
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden ¹⁾	60	61	59	59	30	30	32	32
Theologen/-innen ¹⁾²⁾ insgesamt	94	119	130	129	24	34	33	33
dar.: Frauen	5	21	28	30	3	5	10	10
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt ¹⁾²⁾	82	83	84	82	17	21	22	22
dar.: Frauen	4	12	16	16	2	-	3	3
Taufen von Kindern insgesamt	1 594	1 638	1 459	1 392	425	464	406	400
dar.: von Kindern aus evangelischen Ehen	595	525	448	437	207	170	155	138
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	828	886	657	650	183	212	181	174
Konfirmierte insgesamt	2 628	1 231	1 450	1 434	737	374	435	474
Trauungen insgesamt	770	648	413	414	203	162	140	128
dar.: evangelische Paare	298	236	137	136	96	71	59	52
evang./röm.-kath. Paare	463	396	238	238	89	84	70	64
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 840	2 663	2 491	2 508	539	595	623	623
Kircheneintritte insgesamt ³⁾	145	174	293	241	30	63	49	52
dar.: Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	23	49	74	78	7	16	16	18
Kirchenaustritte	345	465	646	780	55	137	197	241

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer. 1) Am Jahresende. 2) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftliches Vollstudium, Pfarrer im Probedienst nach dem zweiten theologischen Examen und Pastoren/Pastorinnen im Sonderdienst. 3) Einschließlich Taufen Erwachsener (ab 14 Jahre).

RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters erfasst (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, die in einem Verfahren verhandelt werden, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfasst Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlass zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen:

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entspringen ist, und sich nicht voraussehen lässt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtsschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

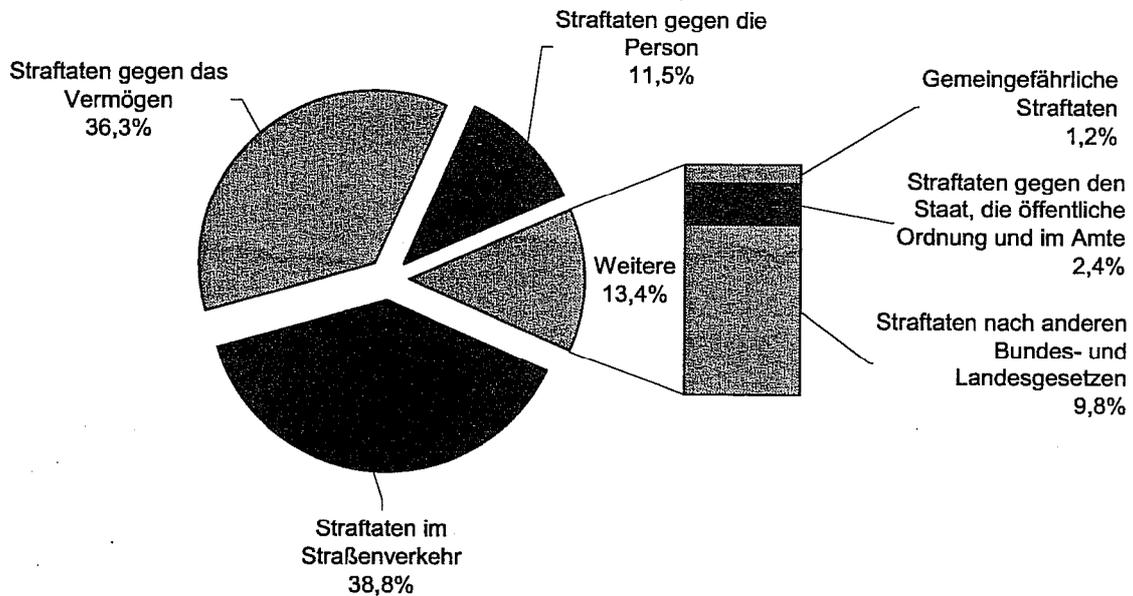
Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

Rechtskräftig Verurteilte nach Hauptstrafatengruppen 2000



Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Erfasste und aufgeklärte Straftaten^{*)} 1980 bis 2000

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten				Aufgeklärte Straftaten ¹⁾			
	1980	1990	1999	2000	1980	1990	1999	2000
Straftaten gegen das Leben	57	68	51	31	54	65	48	32
darunter								
Mord und Totschlag	52	64	49	24	49	61	46	25
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	802	703	609	587	62	378	430	383
darunter								
Vergewaltigung ³⁾	108	71	90	68	77	46	70	50
Sexuelle Nötigung ³⁾	64	58	29	31	40	24	27	25
Sexueller Missbrauch von Kindern	241	269	183	193	174	133	133	137
Exhibitionistische Handlungen	250	230	169	180	126	102	72	62
Ausnutzung sexueller Neigung	76	37	102	80	76	37	93	76
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	389	406	560	555	232	218	283	288
Körperverletzung	2 649	4 032	5 188	5 188	2 411	3 737	4 642	4 605
darunter								
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 054	1 368	1 680	1 695	954	1 215	1 465	1 428
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	1 060	2 488	3 298	3 287	977	2 349	2 984	2 995
Einfacher Diebstahl	19 675	16 674	16 320	17 433	7 018	8 813	8 049	8 617
Schwerer Diebstahl	15 170	17 930	12 684	13 499	3 491	2 561	1 939	2 224
Betrug und Untreue	2 186	4 660	5 617	5 794	2 140	4 000	4 463	4 514
Unterschlagung	722	1 060	1 008	880	644	752	637	502
Urkundenfälschung	420	581	632	599	414	556	575	549
Widerstand gegen die Staatsgewalt	241	286	228	250	243	286	225	244
Vortäuschen einer Straftat	175	209	135	148	163	200	132	146
Hehlerei	407	300	285	301	410	297	279	296
Brandstiftung	311	426	270	252	170	165	115	117
Verletzung der Unterhaltspflicht	306	196	183	256	303	196	182	254
Beleidigung	705	1 188	1 331	1 553	593	998	1 142	1 361
Sachbeschädigung	5 473	6 770	7 447	7 683	1 381	1 591	1 663	1 832
Rauschgiftdelikte	1 146	1 792	2 234	2 254	1 054	1 631	2 099	2 122
Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes ²⁾	561	1 452	1 678	1 778	556	895	1 669	1 767
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	434	373	267	239	414	360	253	227
Straftaten insgesamt	54 616	62 839	62 162	64 291	24 534	30 650	33 112	34 007

^{*)} Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren. 2) Bis 1990 gemäß § 47 des Ausländergesetzes. 3) Bedingt durch das 6. Strafrechtsänderungsgesetz sind die Deliktsbereiche der §§ 177 und 178 StGB im Jahr 1998 neu gefasst worden, so dass die Vergewaltigungsfälle und Fälle der Sexuellen Nötigung mit denen der Vorjahre nur sehr bedingt vergleichbar sind. Unter den ehemaligen Schlüssel für das Delikt Vergewaltigung wurde das Delikt Besonders schwere sexuelle Nötigung hinzugefügt.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2. Abgeurteilte und Verurteilte 1990, 1999 und 2000 nach Hauptstrafatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen

Straftat	Paragraph des StGB	1990		1999		2000	
		Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte	Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte	Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte
Straftaten gegen den Staat und die öffentl. Ordnung darunter:	80 a - 168	1 032	805	943	749	838	692
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort							
vor Feststellung der Unfall- in Trunkenheit	142 Abs. 1	200	197	159	152	443	360
beteiligung ohne Trunkenheit	142 Abs. 1	486	372	489	375	119	116
Straftaten gegen die Person darunter:	169 - 241 a	1 730	1 158	1 867	1 361	1 810	1 261
Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	178	98	103	69	102	56
Sexueller Missbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	50	37	55	45	59	47
Mord und Totschlag	211 - 213	8	5	11	7	11	8
Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr	222	23	12	22	15	20	14
Körperverletzung (außer im Straßenverkehr)	223 - 233	809	513	988	684	953	629
Fahrlässige Körperverletzung in Trunkenheit	230	180	179	163	157	138	135
im Straßenverkehr ohne Trunkenheit	230	125	87	95	71	151	108
Straftaten gegen das Vermögen darunter:	242 - 323 c	8 463	7 100	6 760	5 939	6 134	5 362
Einfacher Diebstahl	242	2 075	1 624	1 829	1 537	1 776	1 489
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	396	316	470	410	386	328
Sonstiger schwerer Diebstahl	243 Abs. 1 Nr. 2-6	89	67	29	25	48	43
Unterschlagung	246	170	117	121	90	138	101
Raub und Erpressung	249 - 256	117	97	155	142	139	126
Begünstigung und Hehlerei	257 - 262	79	45	81	65	70	52
Betrug und Untreue	263 - 266	1 358	880	1 095	848	1 139	892
Urkundenfälschung	267	265	211	263	228	163	145
Sachbeschädigung	303 - 305	183	122	151	105	134	94
Brandstiftung	306	12	7	7	6	9	6
Trunkenheit am Steuer mit Verkehrsunfall	315 c Abs. 1 Nr. 1 a	795	785	473	466	407	400
Trunkenheit im Verkehr mit Verkehrsunfall	316	196	188	180	177	154	153
ohne Verkehrsunfall	316	2 280	2 253	1 669	1 637	1 455	1 431
Straftaten gegen die Umwelt	324 - 330 d	91	56	129	92	84	62
Straftaten im Amte	331 - 358	4	2	6	3	3	2
Straftaten nach dem StGB insgesamt	-	11 320	9 121	9 705	8 144	8 869	7 379
Straftaten nach dem StVG insgesamt darunter:	-	519	444	858	781	895	808
Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 1 StVG)	-	449	391	787	730	842	773
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen darunter:	-	921	793	1 153	1 008	1 020	892
Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz insgesamt	-	325	291	581	503	556	495
Straftaten insgesamt	-	12 760	10 358	11 716	9 933	10 784	9 079
darunter: weibliche Abgeurteilte/Verurteilte	-	2 086	1 622	1 813	1 513	1 757	1 478

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3. Strafgefangene 2001 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen

- Stichtag 31. März 2001 -

Strafbare Handlung	§ StGB	Freiheitsstrafe ¹⁾				Jugendstrafe ²⁾				Strafgefangene	
		zu- sam- men	davon im Alter von			zu- sam- men	davon im Alter von			insge- samt	dar. in JVA des geschl. Voll- zugs
			18 bis unter 21 Jahren	21 bis unter 25 Jahren	25 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB insgesamt	-	412	1	31	380	92	9	47	36	504	430
darunter:											
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	56	-	2	54	5	1	2	2	61	55
darunter:											
Sexueller Missbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	27	-	1	26	1	1	-	-	28	24
Vergewaltigung	177 Abs. 1	23	-	1	22	4	-	2	2	27	26
Straftaten gegen das Leben	211 - 222	45	-	1	44	8	3	3	2	53	51
darunter:											
Vollendeter Mord	211	35	-	-	35	5	3	1	1	40	38
Totschlag	212,213	10	-	1	9	2	-	1	1	12	12
Körperverletzung	223 - 233	39	-	6	33	18	1	10	7	57	48
darunter:											
Gefährliche Körperverletzung	223 a	17	-	3	14	12	1	6	5	29	25
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	105	-	9	96	29	-	16	13	134	106
darunter:											
Einfacher Diebstahl	242	32	-	3	29	6	-	3	3	38	22
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	60	-	6	54	23	-	13	10	83	73
Raub und Erpressung	249 - 256	85	-	9	76	29	4	14	11	114	108
Betrug und Untreue	263 - 266	57	-	2	55	2	-	2	-	59	44
Urkundenfälschung	267	5	-	-	5	-	-	-	-	5	3
Gemeingefährliche Straftaten	306 - 315 a, 316 a - 323 c	5	1	2	2	-	-	-	-	5	5
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen insgesamt (ohne StVG)	-	99	-	12	87	8	-	6	2	107	83
darunter:											
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	-	87	-	10	77	8	-	6	2	95	78
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB und StVG insgesamt	-	41	-	2	39	3	-	1	2	44	18
darunter:											
Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit insgesamt	-	31	-	2	29	2	-	1	1	33	12
Straftaten (Eingewiesene) insgesamt	-	571	1	46	524	103	9	54	40	674	538

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4. Strafgefangene 1980, 1990, 2000 und 2001 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer (Stand jeweils 31. März)

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis ein- schließlich 9 Monate	mehr als					lebens- länglich	un- bestimmt
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre		
				bis einschließlich						
1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre						
Freiheitsstrafe¹⁾										
1980	512	43	74	68	126	139	39	6	15	2
1990	487	103	45	56	94	98	48	18	25	-
2000	595	132	43	47	133	148	51	11	30	X
2001	571	127	53	45	96	161	54	9	26	X
Jugendstrafe²⁾										
1980	202	1	19	29	68	57	8	-	.	20
1990	122	5	4	8	47	50	6	-	.	2
2000	106	11	12	11	37	32	3	-	.	X
2001	103	6	12	10	36	36	3	-	-	X
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT										
1980	714	44	93	97	194	196	47	6	15	22
1990	609	108	49	64	141	148	54	18	25	2
2000	701	143	55	58	170	180	54	11	30	X
2001	674	133	65	55	132	197	57	9	26	X

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

5. Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995 bis 2000

Merkmale	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Unterstellungen insgesamt	2 115	2 141	2 266	2 332	2 361	2 574
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht	1 555	1 566	1 669	1 708	1 725	1 894
dav.: Strafaussetzung nach § 56 StGB	798	874	987	1 055	1 144	1 255
im Wege der Gnade	4	4	5	9	7	4
Aussetzung des Strafrestes bei						
- zeitiger Freiheitsstrafe	746	681	669	638	569	629
nach § 57 Abs. 1	684	629	615	573	500	542
nach § 57 Abs. 2	58	46	47	57	62	82
im Wege der Gnade	4	6	7	8	7	5
- lebenslanger Freiheitsstrafe	7	7	8	6	5	5
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht	560	575	597	624	636	680
dav.: Aussetzung der Jugendstrafe	432	461	456	485	536	567
Verhängung nach § 27 JGG	25	21	36	34	23	27
Aussetzung des Restes der Jugendstrafe	103	93	105	105	77	86
nach § 88 JGG	103	91	102	103	75	84
im Wege der Gnade	-	2	3	3	2	2

WAHLEN

Vorbemerkungen

Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Wahlergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Saarländischen Landtag und zu den saarländischen Kreis- und Gemeinderäten.

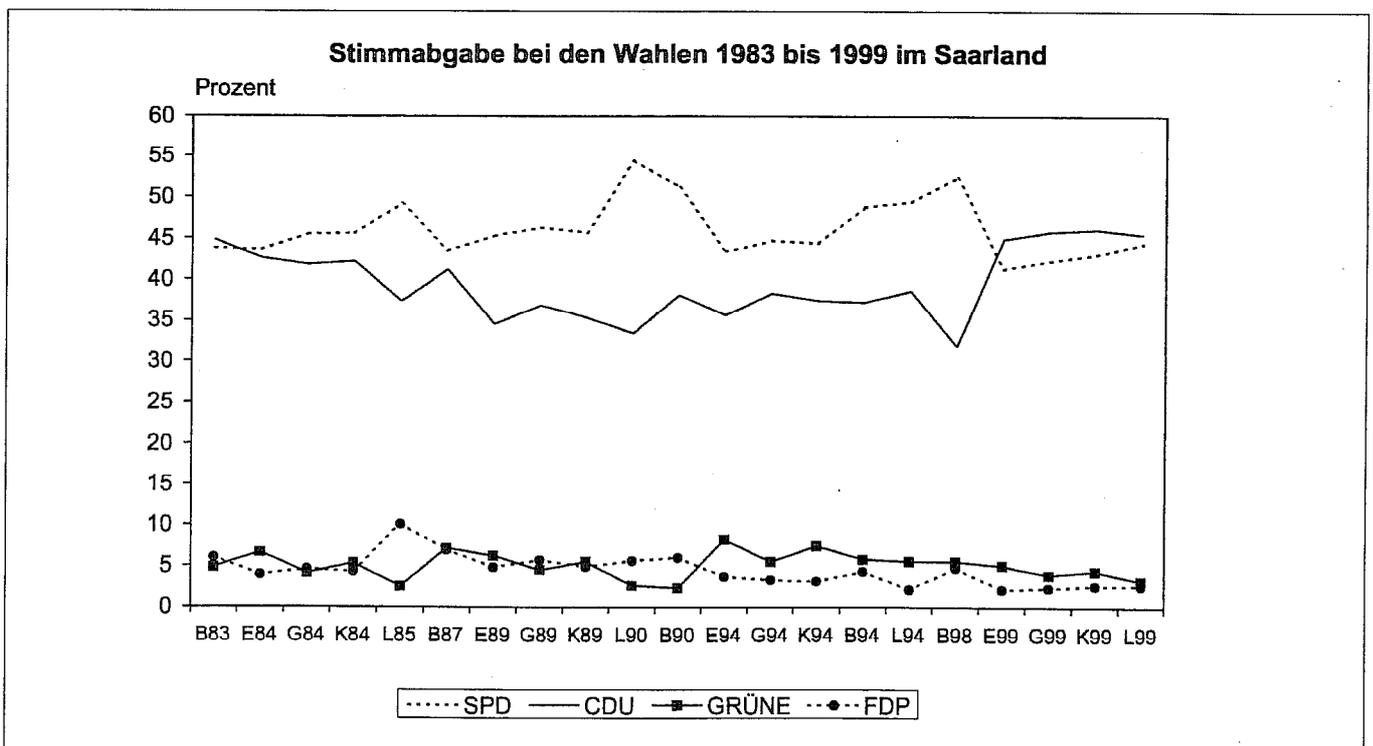
Wahlberechtigte: Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren Wohnsitz haben (aktives Wahlrecht). Wählbar (passives Wahlrecht) sind bei der Europa-, Bundestags-, Landtags- und den Kommunalwahlen alle Wahlberechtigten, die am Wahltag das Volljährigkeitsalter erreicht haben.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung ergibt sich aus dem Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

Wahlverfahren: Bei den Wahlen zum **Europäischen Parlament** hat jeder Wähler eine Stimme. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden können. Bei der **Bundestagswahl** hat jeder Wähler zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt er nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl einen Kandidaten im Wahlkreis, seine Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei. Bei der **Landtagswahl** hat jeder Wähler eine Stimme. Nachdem die auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze errechnet sind, werden die Vertreter der Wahlkreise ermittelt, die verbleibenden Sitze im Landtag sind aus den Landeswahlvorschlägen zu besetzen. Bei der **Kreistags- und Gemeinderatswahl** werden die Vertreter durch Verhältniswahl bestimmt. Mehrheitswahl findet dann statt, wenn nur ein oder kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht wurde.

Sitzverteilung: Die Sitzverteilung wird seit 1989 bei den Kommunalwahlen und seit 1990 bei den Landtagswahlen nach dem Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt ermittelt. Seit 1987 erfolgt bei Bundestagswahlen und seit 1989 bei Europawahlen die Berechnung der Sitzverteilung nach der Methode Niemeyer.

Repräsentative Wahlstatistik: Neben die allgemeine Wahlstatistik ist im Saarland seit 1979 bei der Europawahl, seit 1957 bei der Bundestagswahl und seit 1975 bei der Landtagswahl die Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken getreten. Die Stichprobenwahlbezirke wurden in einem Verfahren der Zufallsauswahl so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land darstellen. Etwa 5 % der wahlberechtigten Bevölkerung wird dadurch erfasst. Zweck dieser Statistik ist die Untersuchung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten. 1994 und 1998 wurde die repräsentative Bundestagswahlstatistik ausgesetzt.



Kapitel VII Wahlen

Partei	Bezeichnung
APD	AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS
APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands
ARB	Für das Europa der Arbeitnehmer/-innen und der Demokratie
AUTONOME	Die Unregierbaren - Autonome Liste
Bewußtsein	Neues Bewußtsein die ganzheitlich-esoterische Partei Deutschlands
BfB	Bund freier Bürger
BP	Bayernpartei
BSA	Bund Sozialistischer Arbeiter, deutsche Sektion der Vierten Internationalen
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
DIE FRAUEN	Feministische Partei
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DSU	Deutsche Soziale Union
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
EAP	Europäische Arbeiterpartei
EFP	Europäische Föderalistische Partei - Europa-Partei -
FAMILIE	Deutsche Familien-Partei
FAP	Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei
F.D.P.	Freie Demokratische Partei
FORUM	NEUES FORUM
FRAUEN	FRAUENPARTEI
Frieden	Die Friedensliste
FWG	Freie Wählergruppe
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRÜNE	DIE GRÜNEN
HP	Humanistische Partei
IEBP	Internationale Europäische Bürger-Partei
LIGA	CHRISTLICHE LIGA Die Partei für das Leben
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
Mündige Bürger	Die Mündigen Bürger
NATURGESETZ	DIE NATURGESETZ-PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
ÖKO-UNION	DEUTSCHE SOLIDARITÄT, Union für Umwelt- und Lebensschutz
PASS	Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen
Patrioten	Patrioten für Deutschland
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
PEAD	Plattform Europa der ArbeitnehmerInnen und Demokratie
Pro DM	Initiative Pro D-Mark - neue liberale Partei -
REP	DIE REPUBLIKANER
Solidarität	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
STATT-Partei	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei

Kapitel VII Wahlen

1. Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1983 bis 1999

Art der Wahl	Wahltermin	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige
Bundestagswahl	06.03.1983	absolut	841 073	761 886	752 188	329 436	336 999	35 789	44 934	5 030
		%		90,6	98,7	43,8	44,8	4,8	6,0	0,7
Europawahl	17.06.1984	absolut	843 657	661 331	634 983	276 648	270 435	41 806	24 687	21 407
		%		78,4	96,0	43,6	42,6	6,6	3,9	3,4
Gemeinderatswahl	17.06.1984	absolut	837 825	659 853	644 599	293 451	269 298	26 488	29 798	25 564
		%		78,8	97,7	45,5	41,8	4,1	4,6	4,0
Kreistagswahl	17.06.1984	absolut	841 036	660 933	644 764	294 207	272 324	34 315	27 482	16 436
		%		78,6	97,6	45,6	42,2	5,3	4,3	2,5
Landtagswahl	10.03.1985	absolut	844 038	717 448	704 901	346 595	262 975	17 642	70 713	6 976
		%		85,0	98,3	49,2	37,3	2,5	10,0	1,0
Bundestagswahl	25.01.1987	absolut	847 217	739 701	726 836	316 502	299 329	51 384	49 823	9 798
		%		87,3	98,3	43,5	41,2	7,1	6,9	1,3
Europawahl	18.06.1989	absolut	842 646	664 871	644 108	291 888	222 327	40 219	30 725	58 949
		%		78,9	96,9	45,3	34,5	6,2	4,8	9,2
Gemeinderatswahl	18.06.1989	absolut	837 673	663 023	643 350	298 184	236 778	29 172	36 733	42 483
		%		79,2	97,0	46,3	36,8	4,5	5,7	6,6
Kreistagswahl	18.06.1989	absolut	839 615	663 889	645 967	295 498	227 960	35 510	31 897	55 102
		%		79,1	97,3	45,7	35,3	5,5	4,9	8,5
Landtagswahl	28.01.1990	absolut	842 754	700 981	694 101	377 502	231 983	18 380	39 113	27 123
		%		83,2	99,0	54,4	33,4	2,6	5,6	3,9
Bundestagswahl	02.12.1990	absolut	848 363	721 699	711 198	363 933	271 310	16 118	42 459	17 378
		%		85,1	98,5	51,2	38,1	2,3	6,0	2,4
Europawahl	12.06.1994	absolut	838 901	621 709	596 427	258 990	212 618	48 984	22 240	53 595
		%		74,1	95,9	43,4	35,6	8,2	3,7	9,0
Gemeinderatswahl	12.06.1994	absolut	832 151	615 103	591 801	264 724	226 638	32 562	19 293	48 584
		%		73,9	96,2	44,7	38,3	5,5	3,3	8,2
Kreistagswahl	12.06.1994	absolut	834 433	616 540	591 963	262 820	221 157	43 726	18 503	45 757
		%		73,9	96,0	44,4	37,4	7,4	3,1	7,7
Landtagswahl	16.10.1994	absolut	835 686	697 962	688 880	340 091	265 871	38 087	14 206	30 625
		%		83,5	98,7	49,4	38,6	5,5	2,1	4,4
Bundestagswahl	16.10.1994	absolut	838 131	699 992	674 800	329 287	250 978	39 013	29 334	26 188
		%		83,5	96,4	48,8	37,2	5,8	4,3	3,9
Bundestagswahl	27.09.1998	absolut	828 507	702 986	689 308	361 486	219 484	37 807	32 517	38 014
		%		84,8	98,1	52,4	31,8	5,5	4,7	5,5
Europawahl	13.06.1999	absolut	825 048	499 241	482 270	199 266	216 489	24 269	10 125	32 121
		%		60,5	96,6	41,3	44,9	5,0	2,1	6,7
Gemeinderatswahl	13.06.1999	absolut	844 826	501 140	483 932	204 568	221 702	18 947	11 220	27 495
		%		59,3	96,6	42,3	45,8	3,9	2,3	5,7
Kreistagswahl	13.06.1999	absolut	847 546	501 565	481 147	207 465	221 781	21 079	12 371	18 451
		%		59,2	95,9	43,1	46,1	4,4	2,6	3,8
Landtagswahl	05.09.1999	absolut	822 810	565 523	557 337	247 311	253 856	18 106	14 259	23 805
		%		68,7	98,6	44,4	45,5	3,2	2,6	4,3

Kapitel VII Wahlen

2. Ergebnisse der Europawahlen 1989, 1994 und 1999 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1989	absolut %	281 670	210 514 74,7	204 923 97,3	95 376 46,5	64 689 31,6	14 602 7,1	12 419 6,1	17 837 8,7
	1994	absolut %	276 563	192 698 69,7	185 988 96,5	81 508 43,8	60 716 32,6	17 810 9,6	8 633 4,6	17 321 9,3
	1999	absolut %	266 820	144 090 54,0	140 240 97,3	56 724 40,4	60 229 42,9	9 240 6,6	3 882 2,8	10 165 7,2
Merzig-Wadern	1989	absolut %	79 379	67 225 84,7	64 415 95,8	28 157 43,7	24 432 37,9	3 413 5,3	2 944 4,6	5 469 8,5
	1994	absolut %	81 055	64 366 79,4	61 067 94,9	25 228 41,3	24 384 39,9	4 137 6,8	2 236 3,7	5 082 8,3
	1999	absolut %	82 111	55 372 67,4	53 021 95,8	21 642 40,8	25 217 47,6	2 034 3,8	964 1,8	3 164 6,0
Neunkirchen	1989	absolut %	119 891	93 137 77,7	90 357 97,0	45 406 50,3	28 625 31,7	4 943 5,5	3 492 3,9	7 891 8,7
	1994	absolut %	118 133	86 384 73,1	83 040 96,1	41 045 49,4	26 577 32,0	5 875 7,1	2 510 3,0	7 033 8,5
	1999	absolut %	115 986	69 829 60,2	67 484 96,6	31 336 46,4	27 897 41,3	2 778 4,1	1 201 1,8	4 272 6,3
Saarlouis	1989	absolut %	165 097	132 384 80,2	128 349 97,0	55 005 42,9	46 203 36,0	7 482 5,8	5 507 4,3	14 152 11,0
	1994	absolut %	164 154	124 169 75,6	118 987 95,8	50 580 42,5	44 159 37,1	9 516 8,0	4 214 3,5	10 518 8,8
	1999	absolut %	162 414	100 577 61,9	96 959 96,4	40 692 42,0	44 183 45,6	4 211 4,3	1 745 1,8	6 128 6,3
Saarpfalz-Kreis	1989	absolut %	121 940	96 732 79,3	93 327 96,5	40 514 43,4	32 284 34,6	6 659 7,1	4 661 5,0	9 209 9,9
	1994	absolut %	123 141	91 307 74,1	87 244 95,6	35 486 40,7	31 060 35,6	7 910 9,1	3 385 3,9	9 403 10,8
	1999	absolut %	121 620	72 964 60,0	70 313 96,4	27 104 38,5	31 946 45,4	4 073 5,8	1 697 2,4	5 493 7,8
St. Wendel	1989	absolut %	74 669	64 879 86,9	62 737 96,7	27 430 43,7	26 094 41,6	3 120 5,0	1 702 2,7	4 391 7,0
	1994	absolut %	75 855	62 785 82,8	60 101 95,7	25 143 41,8	25 722 42,8	3 736 6,2	1 262 2,1	4 238 7,1
	1999	absolut %	76 097	56 409 74,1	54 253 96,2	21 768 40,1	27 017 49,8	1 933 3,6	636 1,2	2 899 5,3
SAARLAND	1989	absolut %	842 646	664 871 78,9	644 108 96,9	291 888 45,3	222 327 34,5	40 219 6,2	30 725 4,8	58 949 9,2
	1994	absolut %	838 901	621 709 74,1	596 427 95,9	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	53 595 9,0
	1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	32 121 6,7

1) 1989: ZENTRUM, ödp, Mündige Bürger, BP, BSA, LIGA, CM, DKP, ÖKO-UNION, DVU, REP, FAP, ARB, HP, MLPD, Bewußtsein, Patrioten. 1994: REP, ödp, CM, BP, LIGA, Solidarität, BSA, APD, BfB, FAMILIE, DSU, GRAUE, NATURGESETZ, AUTONOME, FORUM, PBC, PASS, PDS, PEAD, STATT-Partei. 1999: REP, APD, ödp, GRAUE, FAMILIE, PDS, CM, NATURGESETZ, NPD, PASS, PBC, Büro, ASP, ZENTRUM, DIE FRAUEN, HP, Tierschutz.

Kapitel VII Wahlen

3. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Kreisen (Zweitstimmen)

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1990	absolut %	283 346	235 076 83,0	232 164 98,8	122 225 52,6	80 609 34,7	6 389 2,8	17 020 7,3	5 921 2,6
	1994	absolut %	275 796	223 507 81,0	215 531 96,4	106 038 49,2	73 598 34,1	14 967 6,9	11 655 5,4	9 273 4,3
	1998	absolut %	268 398	221 796 82,6	216 284 97,5	113 771 52,6	62 395 28,8	15 423 7,1	12 238 5,7	12 457 5,8
Merzig-Wadern	1990	absolut %	80 610	70 650 87,6	69 398 98,2	33 975 49,0	28 518 41,1	1 292 1,9	3 953 5,7	1 660 2,4
	1994	absolut %	81 590	69 518 85,2	66 616 95,8	31 221 46,9	27 125 40,7	3 298 5,0	2 723 4,1	2 249 3,4
	1998	absolut %	82 223	70 580 85,8	69 267 98,1	35 193 50,8	24 212 35,0	3 157 4,6	3 206 4,6	3 499 5,1
Neunkirchen	1990	absolut %	120 150	101 379 84,4	99 932 98,6	55 840 55,9	35 044 35,1	1 754 1,8	5 045 5,0	2 249 2,3
	1994	absolut %	118 000	98 483 83,5	95 307 96,8	52 131 54,7	31 982 33,6	4 403 4,6	3 275 3,4	3 516 3,7
	1998	absolut %	116 711	99 102 84,9	97 473 98,4	56 051 57,5	28 245 29,0	4 384 4,5	3 669 3,8	5 124 5,3
Saarlouis	1990	absolut %	165 546	141 801 85,7	139 633 98,5	69 574 49,8	56 359 40,4	2 971 2,1	7 244 5,2	3 485 2,5
	1994	absolut %	163 907	138 103 84,3	133 155 96,4	63 770 47,9	52 086 39,1	7 303 5,5	5 304 4,0	4 692 3,5
	1998	absolut %	162 990	139 559 85,6	137 220 98,3	72 430 52,8	45 688 33,3	6 365 4,6	5 833 4,3	6 904 5,0
Saarpfalz-Kreis	1990	absolut %	123 202	105 204 85,4	103 532 98,4	50 957 49,2	40 801 39,4	2 556 2,5	6 470 6,2	2 748 2,7
	1994	absolut %	122 872	103 355 84,1	99 437 96,2	46 009 46,3	38 067 38,3	6 266 6,3	4 581 4,6	4 514 4,5
	1998	absolut %	121 879	104 214 85,5	102 501 98,4	50 765 49,5	33 689 32,9	5 822 5,7	5 314 5,2	6 911 6,7
St. Wendel	1990	absolut %	75 509	67 589 89,5	66 539 98,4	31 362 47,1	29 979 45,1	1 156 1,7	2 727 4,1	1 315 2,0
	1994	absolut %	75 966	67 026 88,2	64 754 96,4	30 118 46,5	28 120 43,4	2 776 4,3	1 796 2,8	1 944 3,0
	1998	absolut %	76 306	67 735 88,8	66 563 98,3	33 276 50,0	25 255 37,9	2 656 4,0	2 257 3,4	3 119 4,7
SAARLAND	1990	absolut %	848 363	721 699 85,1	711 198 98,5	363 933 51,2	271 310 38,1	16 118 2,3	42 459 6,0	17 378 2,4
	1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	26 188 3,9
	1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	38 014 5,5

1) 1990: CM, GRAUE, REP, NPD, ödp, PDS/L-Liste. 1994: PDS, MLPD, GRAUE, NATURGESETZ, REP, ödp, STATT-Partei. 1998: PDS, APPD, BfB, CM, DVU, GRAUE, REP, FAMILIE, DIE FRAUEN, Pro DM, NPD, ödp.

Kapitel VII Wahlen

4. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
244 Saarbrücken I	1990	absolut	158 630	128 647	127 211	66 419	41 616	4 674	10 978	3 524
		%		81,1	98,9	52,2	32,7	3,7	8,6	2,8
	1994	absolut	154 274	121 939	117 766	56 019	38 109	10 289	7 603	5 746
		%		79,0	96,6	47,6	32,4	8,7	6,5	4,9
	1998	absolut	148 769	119 774	116 747	58 441	32 417	10 884	7 873	7 132
		%		80,5	97,5	50,1	27,8	9,3	6,7	6,1
245 Saarbrücken II	1990	absolut	166 769	143 132	141 115	74 681	52 878	2 468	7 823	3 265
		%		85,8	98,6	52,9	37,5	1,7	5,5	2,3
	1994	absolut	162 908	137 140	131 959	67 159	48 360	6 508	5 173	4 759
		%		84,2	96,2	50,9	36,6	4,9	3,9	3,6
	1998	absolut	160 495	137 882	134 847	75 001	40 855	6 062	5 765	7 164
		%		85,2	97,8	55,6	30,3	4,5	4,3	5,3
246 Saarlouis	1990	absolut	174 480	149 828	147 362	73 233	59 259	3 009	8 199	3 662
		%		85,9	98,4	49,7	40,2	2,0	5,6	2,5
	1994	absolut	174 779	146 743	141 166	66 886	55 757	7 619	5 968	4 936
		%		84,0	96,2	47,4	39,5	5,4	4,2	3,5
	1998	absolut	175 025	148 575	145 961	75 268	49 611	6 971	6 652	7 459
		%		84,9	98,2	51,6	34,0	4,8	4,6	5,1
247 St. Wendel	1990	absolut	171 959	151 835	149 530	73 315	63 746	2 663	6 597	3 209
		%		88,3	98,5	49,0	42,6	1,8	4,4	2,1
	1994	absolut	171 428	149 341	144 373	69 761	58 862	6 553	4 475	4 722
		%		87,1	96,7	48,3	40,8	4,5	3,1	3,3
	1998	absolut	171 561	150 813	148 124	77 218	52 442	6 097	5 236	7 171
		%		87,9	98,2	52,1	35,4	4,1	3,5	4,8
248 Homburg	1990	absolut	176 525	148 257	145 980	76 285	53 811	3 304	8 862	3 718
		%		84,0	98,5	52,3	36,9	2,3	6,1	2,5
	1994	absolut	174 742	144 829	139 536	69 462	49 890	8 044	6 115	6 025
		%		82,9	96,3	49,8	35,8	5,8	4,4	4,3
	1998	absolut	172 657	145 942	143 589	75 558	44 159	7 793	6 991	9 088
		%		84,5	98,4	52,6	30,8	5,4	4,9	6,3
SAARLAND	1990	absolut	848 363	721 699	711 198	363 933	271 310	16 118	42 459	17 378
		%		85,1	98,5	51,2	38,1	2,3	6,0	2,4
	1994	absolut	838 131	699 992	674 800	329 287	250 978	39 013	29 334	26 188
		%		83,5	96,4	48,8	37,2	5,8	4,3	3,9
	1998	absolut	828 507	702 986	689 308	361 486	219 484	37 807	32 517	38 014
		%		84,8	98,1	52,4	31,8	5,5	4,7	5,5

1) 1990: CM, GRAUE, REP, NPD, ödp, PDS/Liste. 1994: PDS, MLPD, GRAUE, NATURGESETZ, REP, ödp, STATT-Partei. 1998: PDS, APPD, BfB, CM, DVU, GRAUE, REP, FAMILIE, DIE FRAUEN, Pro DM, NPD, ödp.

Kapitel VII Wahlen

5. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
244 Saarbrücken I	1990	absolut %	158 630	128 647 81,1	127 127 98,8	70 504 55,5	41 935 33,0	3 811 3,0	8 265 6,5	2 612 2,1
	1994	absolut %	154 274	121 939 79,0	118 359 97,1	61 448 51,9	41 320 34,9	7 877 6,7	3 110 2,6	4 604 3,9
	1998	absolut %	148 769	119 774 80,5	117 456 98,1	66 203 56,4	37 260 31,7	5 391 4,6	3 458 2,9	5 144 4,4
245 Saarbrücken II	1990	absolut %	166 769	143 132 85,8	140 590 98,2	73 624 52,4	55 311 39,3	3 158 2,2	5 665 4,0	2 832 2,0
	1994	absolut %	162 908	137 140 84,2	131 548 95,9	66 851 50,8	52 495 39,9	5 969 4,5	2 137 1,6	4 096 3,1
	1998	absolut %	160 495	137 882 85,2	133 845 97,1	78 058 58,3	44 785 33,5	3 918 2,9	2 845 2,1	4 239 3,2
246 Saarlouis	1990	absolut %	174 480	149 828 85,9	146 750 97,2	73 318 50,0	60 025 40,9	3 904 2,7	6 310 4,3	3 193 2,2
	1994	absolut %	174 779	146 743 84,0	139 766 95,2	68 428 49,0	57 210 40,9	7 007 5,0	2 896 2,1	4 225 3,0
	1998	absolut %	175 025	148 575 84,9	145 421 97,9	80 089 55,1	54 345 37,4	4 783 3,3	2 734 1,9	3 470 2,4
247 St. Wendel	1990	absolut %	171 959	151 835 88,3	148 934 98,1	72 563 48,7	65 419 43,9	3 383 2,3	4 881 3,3	2 688 1,8
	1994	absolut %	171 428	149 341 87,1	141 319 94,6	72 178 51,1	61 607 43,6	- -	2 419 1,7	5 115 3,6
	1998	absolut %	171 561	150 813 87,9	147 360 97,7	78 290 53,1	57 949 39,3	3 933 2,7	1 893 1,3	5 295 3,6
248 Homburg	1990	absolut %	176 525	148 257 84,0	145 111 97,9	76 051 52,4	53 197 36,7	4 936 3,4	9 152 6,3	1 775 1,2
	1994	absolut %	174 742	144 829 82,9	138 449 95,6	70 045 50,6	52 818 38,1	7 729 5,6	2 625 1,9	5 232 3,8
	1998	absolut %	172 657	145 942 84,5	143 014 98,0	78 203 54,7	48 538 33,9	5 168 3,6	3 042 2,1	8 063 5,6
SAARLAND	1990	absolut %	848 363	721 699 85,1	708 512 98,2	366 060 51,7	275 887 38,9	19 192 2,7	34 273 4,8	13 100 1,8
	1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	669 441 95,6	338 950 50,6	265 450 39,7	28 582 4,3	13 187 2,0	23 272 3,5
	1998	absolut %	828 507	702 966 84,8	687 096 97,7	380 843 55,4	242 877 35,3	23 193 3,4	13 972 2,0	26 211 3,8

1) 1990: GRAUE, NPD, ödp. 1994: REP, PDS, GRAUE, NATURGESETZ, MLPD, ödp, APD. 1998: PDS, CM, GRAUE, REP, FAMILIE, NPD, ödp, DKP, MLPD, NATURGESETZ, Chance Thomas.

Kapitel VII Wahlen

6. Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 1998 im Saarland

Wahl	Bundestagssitze					Darunter Wahlkreismandate			
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.
1957	8	2	5	-	1	1	3	-	1
1961	9	3	5	-	1	-	5	-	-
1965	8	4	4	-	-	1	4	-	-
1969	8	4	4	-	-	2	3	-	-
1972	8	4	4	-	-	3	2	-	-
1976	8	4	4	-	-	3	2	-	-
1980	8	4	4	-	-	3	2	-	-
1983	8	4	4	-	-	2	3	-	-
1987	10	4	4	1	1	3	2	-	-
1990	11	6	4	-	1	5	-	-	-
1994	9	5	4	-	-	5	-	-	-
1998	8	5	3	-	-	5	-	-	-

7. Ergebnisse der Landtagswahlen 1990,1994 und 1999 nach Wahlkreisen

Landtagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1990	absolut %	281 765	227 980 80,9	226 155 99,2	125 888 55,7	69 194 30,6	6 971 3,1	15 749 7,0	8 353 3,7
	1994	absolut %	274 640	222 575 81,0	220 004 98,8	109 969 50,0	79 971 36,3	14 733 6,7	5 658 2,6	9 673 4,4
	1999	absolut %	265 703	175 060 65,9	172 941 98,8	78 813 45,6	73 805 42,7	7 017 4,1	6 113 3,5	7 193 4,2
Saarlouis	1990	absolut %	244 626	207 394 84,8	205 162 98,9	108 614 52,9	72 156 35,2	5 183 2,5	10 677 5,2	8 532 4,2
	1994	absolut %	244 998	207 168 84,6	204 294 98,6	98 067 48,0	82 684 40,5	10 539 5,2	3 982 1,9	9 022 4,4
	1999	absolut %	244 168	171 175 70,1	168 356 98,4	73 510 43,7	80 350 47,7	4 644 2,8	3 492 2,1	6 360 3,8
Neunkirchen	1990	absolut %	316 363	265 607 84,0	262 784 98,9	143 000 54,4	90 633 34,5	6 226 2,4	12 687 4,8	10 238 3,9
	1994	absolut %	316 048	268 219 84,9	264 582 98,6	132 055 49,9	103 216 39,0	12 815 4,8	4 566 1,7	11 930 4,5
	1999	absolut %	312 939	219 288 70,1	216 040 98,5	94 988 44,0	99 701 46,1	6 445 3,0	4 654 2,2	10 252 4,7
SAARLAND	1990	absolut %	842 754	700 981 83,2	694 101 99,0	377 502 54,4	231 983 33,4	18 380 2,6	39 113 5,6	27 123 3,9
	1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	30 625 4,4
	1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3

1) 1990: FAMILIE, REP, DKP, NPD. 1994: APD, BfB, FAMILIE, GRAUE, NATURGESETZ, REP, FWG, IEBP, ödp, STATT-Partei. 1999: CM, REP, FAMILIE, FWG, ödp, PDS.

Kapitel VII Wahlen

8. Ergebnisse der Landtagswahlen 1994 und 1999 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1994	absolut %	274 640	222 575 81,0	220 004 98,8	109 969 50,0	79 971 36,3	14 733 6,7	5 658 2,6	9 673 4,4
	1999	absolut %	265 703	175 060 65,9	172 941 98,8	78 813 45,6	73 805 42,7	7 017 4,1	6 113 3,5	7 193 4,2
Merzig-Wadern	1994	absolut %	81 390	69 353 85,2	68 307 98,5	32 555 47,7	28 665 42,0	2 979 4,4	1 275 1,9	2 833 4,1
	1999	absolut %	82 069	58 202 70,9	57 157 98,2	24 140 42,2	28 302 49,5	1 273 2,2	1 307 2,3	2 135 3,7
Neunkirchen	1994	absolut %	117 830	98 355 83,5	97 086 98,7	53 827 55,4	33 496 34,5	4 235 4,4	1 709 1,8	3 819 3,9
	1999	absolut %	115 802	79 010 68,2	77 898 98,6	37 841 48,6	32 834 42,1	2 035 2,6	1 561 2,0	3 627 4,7
Saarlouis	1994	absolut %	163 608	137 815 84,2	135 987 98,7	65 512 48,2	54 019 39,7	7 560 5,6	2 707 2,0	6 189 4,6
	1999	absolut %	162 099	112 973 69,7	111 199 98,4	49 370 44,4	52 048 46,8	3 371 3,0	2 185 2,0	4 225 3,8
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	122 459	102 994 84,1	101 537 98,6	47 398 46,7	40 088 39,5	6 041 5,9	2 066 2,0	5 944 5,9
	1999	absolut %	121 106	82 501 68,1	81 339 98,6	33 143 40,7	38 087 46,8	3 099 3,8	2 212 2,7	4 798 5,9
St. Wendel	1994	absolut %	75 759	66 870 88,3	65 959 98,6	30 830 46,7	29 632 44,9	2 539 3,8	791 1,2	2 167 3,3
	1999	absolut %	76 031	57 777 76,0	56 803 98,3	24 004 42,3	28 780 50,7	1 311 2,3	881 1,6	1 827 3,2
SAARLAND	1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	30 625 4,4
	1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3

1994: APD, BfB, FAMILIE, GRAUE, NATURGESETZ, REP, FWG, IEBP, ödp, STATT-Partei. 1999: CM, REP, FAMILIE, FWG, ödp, PDS.

9. Verteilung der Landtagssitze 1990, 1994 und 1999

Wahlkreis Landesliste LAND	Landtagswahl 1990				Landtagswahl 1994				Landtagswahl 1999		
	Zahl der Sitze	davon			Zahl der Sitze	davon			Zahl der Sitze	davon	
		SPD	CDU	F.D.P.		SPD	CDU	GRÜNE		SPD	CDU
Saarbrücken	13	8	4	1	13	7	5	1	12	6	6
Saarlouis	12	7	5	-	12	7	5	-	13	6	7
Neunkirchen	16	10	6	-	16	9	7	-	16	8	8
Landesliste	10	5	3	2	10	4	4	2	10	5	5
SAARLAND	51	30	18	3	51	27	21	3	51	25	26

Kapitel VII Wahlen

10. Ergebnisse der Kommunalwahlen 1994 und 1999 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
Stadtverbandstags- und Kreistagswahl										
Saarbrücken	1994	absolut %	274 856	190 438 69,3	183 676 96,4	82 390 44,9	63 642 34,6	17 128 9,3	7 684 4,2	12 832 7,0
	1999	absolut %	277 662	144 591 52,1	138 454 95,8	58 133 42,0	62 132 44,9	7 970 5,8	5 053 3,6	5 166 3,7
Merzig-Wadern	1994	absolut %	80 631	64 034 79,4	60 799 94,9	24 904 41,0	25 262 41,6	3 459 5,7	1 891 3,1	5 283 8,7
	1999	absolut %	83 516	55 639 66,6	52 718 94,8	22 286 42,3	25 077 47,6	1 473 2,8	1 143 2,2	2 739 5,2
Neunkirchen	1994	absolut %	117 713	86 000 73,1	82 798 96,3	42 659 51,5	27 519 33,2	5 216 6,3	2 077 2,5	5 327 6,4
	1999	absolut %	118 622	70 053 59,1	67 020 95,7	33 618 50,2	29 054 43,4	2 646 3,9	1 702 2,5	- -
Saarlouis	1994	absolut %	163 236	123 190 75,5	118 259 96,0	51 199 43,3	44 229 37,4	8 816 7,5	3 826 3,2	10 189 8,6
	1999	absolut %	167 317	101 752 60,8	98 185 96,5	43 581 44,4	43 930 44,7	4 073 4,1	1 999 2,0	4 602 4,7
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	122 364	90 408 73,9	86 292 95,4	36 389 42,2	31 333 36,3	6 363 7,4	2 216 2,6	9 991 11,6
	1999	absolut %	123 858	73 061 59,0	70 356 96,3	28 012 39,8	31 270 44,4	3 428 4,9	1 702 2,4	5 944 8,4
St. Wendel	1994	absolut %	75 633	62 470 82,6	60 139 96,3	25 279 42,0	29 172 48,5	2 744 4,6	809 1,3	2 135 3,6
	1999	absolut %	76 571	56 469 73,7	54 414 96,4	21 835 40,1	30 318 55,7	1 489 2,7	772 1,4	- -
SAARLAND	1994	absolut %	834 433	616 540 73,9	591 963 96,0	262 820 44,4	221 157 37,4	43 726 7,4	18 503 3,1	45 757 7,7
	1999	absolut %	847 546	501 565 59,2	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	18 451 3,8
Gemeinderatswahl										
Saarbrücken	1994	absolut %	274 217	190 265 69,4	184 071 96,7	82 394 44,8	66 567 36,2	13 346 7,3	8 345 4,5	13 419 7,3
	1999	absolut %	276 926	144 451 52,2	139 951 96,9	56 416 40,3	63 616 45,5	7 894 5,6	5 079 3,6	6 946 5,0
Merzig-Wadern	1994	absolut %	80 382	64 340 80,0	61 160 95,1	25 232 41,3	25 536 41,8	1 322 2,2	2 036 3,3	7 034 11,5
	1999	absolut %	82 896	55 589 67,1	53 322 95,9	22 089 41,4	25 370 47,6	1 244 2,3	1 111 2,1	3 508 6,6
Neunkirchen	1994	absolut %	117 442	85 900 73,1	82 768 96,4	43 883 53,0	28 793 34,8	4 011 4,8	2 117 2,6	3 964 4,8
	1999	absolut %	118 324	69 994 59,2	67 245 96,1	33 126 49,3	28 577 42,5	2 507 3,7	1 336 2,0	1 699 2,5
Saarlouis	1994	absolut %	162 481	122 940 75,7	118 215 96,2	51 048 43,2	43 704 37,0	7 112 6,0	3 730 3,2	12 621 10,7
	1999	absolut %	166 670	101 660 61,0	98 503 96,9	43 547 44,2	43 297 44,0	3 263 3,3	1 581 1,6	6 815 6,9
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	122 108	90 305 74,0	86 576 95,9	36 100 41,7	32 875 38,0	6 303 7,3	2 164 2,5	9 134 10,6
	1999	absolut %	123 599	73 019 59,1	70 524 96,6	27 458 38,9	31 369 44,5	3 323 4,7	1 724 2,4	6 650 9,4
St. Wendel	1994	absolut %	75 521	61 353 81,2	59 011 96,2	26 067 44,2	29 163 49,4	468 0,8	901 1,5	2 412 4,1
	1999	absolut %	76 411	56 427 73,8	54 387 96,4	21 932 40,3	29 473 54,2	716 1,3	389 0,7	1 877 3,5
SAARLAND	1994	absolut %	832 151	615 103 73,9	591 801 96,2	264 724 44,7	226 638 38,3	32 562 5,5	19 293 3,3	48 584 8,2
	1999	absolut %	844 826	501 140 59,3	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	27 495 5,7

1) 1994: REP, NPD, APD, FAMILIE, DKP, STATT-Partei, Wählergruppen. 1999: REP, FWG, FAMILIE, DKP, NPD, PDS, Wählergruppen.

Kapitel VII Wahlen

11. Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 1994 und 1999

Stadtverband Landkreis LAND	Sitze insgesamt		Davon entfielen auf											
			SPD		CDU		GRÜNE		F.D.P.		Wähler- gruppen		Sonstige	
	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999
Stadtverbandstags- und Kreistagswahl														
Saarbrücken	45	45	23	21	18	22	4	2	-	-	-	-	-	-
Merzig-Wadern	33	33	15	15	16	18	2	-	-	-	-	-	-	-
Neunkirchen	33	33	19	18	12	15	2	-	-	-	-	-	-	-
Saarlouis	39	39	19	19	17	20	3	-	-	-	-	-	-	-
Saarpfalz-Kreis	33	33	16	16	13	17	2	-	-	-	2	-	-	-
St. Wendel	27	27	12	11	15	16	-	-	-	-	-	-	-	-
SAARLAND	210	210	104	100	91	108	13	2	-	-	2	-	-	-
Gemeinderatswahl														
Saarbrücken	396	384	196	172	165	198	15	6	9	-	9	6	2	2
Merzig-Wadern	231	231	103	100	106	121	2	1	3	2	17	7	-	-
Neunkirchen	249	249	138	131	92	111	9	-	2	-	8	7	-	-
Saarlouis	435	429	202	200	168	196	20	5	9	3	36	25	-	-
Saarpfalz-Kreis	261	267	118	112	107	127	18	8	1	2	17	14	-	4
St. Wendel	246	246	112	104	121	134	2	-	-	-	11	8	-	-
SAARLAND	1 818	1 806	869	819	759	887	66	20	24	7	98	67	2	6

Kapitel VII Wahlen

12. Wähler nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 1999 und der Europawahl 1999

- Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Altersgruppe von...bis unter...Jahren	Wahl ¹⁾	Wahl- berech- tigten- anteile ²⁾	Ab- gegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien				
					SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige
Männer									
18 bis unter 25	L 1999	8,9	46,3	1,6	37,5	45,1	5,4	4,4	7,5
	E 1999	8,2	45,9	2,0	34,3	40,1	7,5	4,1	14,1
25 bis unter 35	L 1999	16,8	51,8	0,8	43,6	41,9	5,2	2,9	6,4
	E 1999	16,7	43,2	2,2	42,3	37,3	6,9	2,7	10,8
35 bis unter 45	L 1999	21,8	61,6	1,1	49,5	38,0	5,0	2,2	5,4
	E 1999	21,7	51,7	2,8	45,8	35,4	8,4	1,3	9,2
45 bis unter 60	L 1999	25,4	70,8	1,4	47,1	42,9	2,2	3,0	4,7
	E 1999	25,7	62,2	4,1	43,7	42,4	3,9	2,3	7,7
60 und mehr	L 1999	27,0	78,0	1,9	42,7	49,1	0,8	2,5	4,9
	E 1999	27,6	70,9	5,4	40,1	49,9	1,9	2,4	5,6
Zusammen	L 1999	100,0	65,4	1,4	45,1	43,9	2,9	2,8	5,3
	E 1999	100,0	57,8	3,9	42,1	42,7	4,7	2,3	8,1
Frauen									
18 bis unter 25	L 1999	8,0	46,8	4,1	38,6	45,5	6,9	3,4	5,6
	E 1999	7,6	43,4	1,9	36,4	43,7	7,7	1,6	10,6
25 bis unter 35	L 1999	15,0	53,6	1,4	45,9	39,6	6,6	2,5	5,4
	E 1999	15,1	45,9	1,8	43,6	37,1	9,6	1,2	8,6
35 bis unter 45	L 1999	19,1	63,0	2,1	47,6	40,0	5,8	2,2	4,4
	E 1999	19,0	54,4	2,2	44,1	37,1	9,4	1,5	7,9
45 bis unter 60	L 1999	23,2	70,3	1,3	45,9	45,2	2,5	2,6	3,8
	E 1999	23,5	64,0	1,9	42,4	45,8	4,1	2,2	5,5
60 und mehr	L 1999	34,7	69,3	1,7	42,4	51,9	0,8	2,7	2,3
	E 1999	34,9	63,8	4,2	39,9	53,1	1,6	2,4	3,0
Zusammen	L 1999	100,0	64,2	1,8	44,5	46,0	3,3	2,6	3,6
	E 1999	100,0	57,8	2,8	41,6	45,8	5,0	2,0	5,7
INSGESAMT									
18 bis unter 25	L 1999	8,4	46,6	2,9	38,0	45,3	6,2	3,9	6,6
	E 1999	7,9	44,7	2,0	35,3	41,9	7,6	2,9	12,4
25 bis unter 35	L 1999	15,9	52,7	1,1	44,7	40,8	5,9	2,7	5,9
	E 1999	15,9	44,5	2,0	42,9	37,2	8,3	1,9	9,7
35 bis unter 45	L 1999	20,4	62,3	1,6	48,6	39,0	5,4	2,2	4,9
	E 1999	20,3	53,0	2,5	44,9	36,3	8,9	1,4	8,5
45 bis unter 60	L 1999	24,3	70,5	1,3	46,5	44,1	2,3	2,8	4,2
	E 1999	24,6	63,1	3,0	43,1	44,2	4,0	2,2	6,6
60 und mehr	L 1999	31,0	72,9	1,8	42,5	50,6	0,8	2,6	3,4
	E 1999	31,4	66,8	4,7	40,0	51,7	1,7	2,4	4,2
Zusammen	L 1999	100,0	64,7	1,6	44,8	45,0	3,1	2,7	4,4
	E 1999	100,0	71,3	4,3	44,9	34,8	8,3	3,4	8,6
Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren									
Männer	L 1999	48,0	48,5	43,0	48,9	47,4	46,0	50,2	57,9
	E 1999	47,7	47,7	56,0	47,8	45,7	46,1	51,4	56,4
Frauen	L 1999	52,0	51,5	57,0	51,1	52,6	54,0	49,8	42,1
	E 1999	52,3	52,3	44,0	52,2	54,2	53,9	48,6	43,6

1) L = Landtagswahl, E = Europawahl. 2) Wahlberechtigte ohne Wahlschein.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen Ergebnisse des Mikrozensus und der von der Arbeitsverwaltung durchgeführten Statistiken zugrunde. Wie bei Volkszählungen werden auch beim Mikrozensus die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst (Befragung der Haushalte und der darin lebenden Personen). Im Gegensatz hierzu erfolgt die regionale Zuordnung der versicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Begriffserläuterungen

Erwerbstätige: Zu den Erwerbstätigen im Mikrozensus zählen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen oder als Selbständige oder mithelfende Familienangehörige arbeiten, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners, handelt. Als Erwerbstätige gelten auch die Soldaten. Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden. Erwerbstätige und Erwerbslose werden als **Erwerbspersonen** ausgewiesen; die Zahl der Erwerbspersonen in Prozent der Wohnbevölkerung ergibt die **Erwerbsquote**.

Nichterwerbspersonen: Nichterwerbspersonen sind Personen, die keinem Erwerb nachgehen und sich auch nicht um eine Arbeitsstelle bemühen (z. B. Kinder und ältere Personen, ferner Frauen, die ausschließlich im Haushalt tätig sind).

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: In der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit werden die versicherungspflichtig beschäftigten Arbeiter und Angestellten erfasst, d. h. die abhängig Beschäftigten, die Beiträge zumindest zu einem Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung oder zur Bundesanstalt für Arbeit leisten. Die nicht versicherungspflichtigen Arbeitnehmer, darunter auch Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit, Selbständige, Mithelfende Familienangehörige und Beamte, sind also in den Zahlen nicht enthalten. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit).

Ausländer: Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs.1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Arbeitslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis (abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung), die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, die eine Beschäftigung von mindestens 18 Stunden für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die **Arbeitslosenquote** gibt den prozentualen Anteil der Arbeitslosen im aktuellen Monat an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte/Beamtinnen und Arbeitslose jeweils am 30. Juni des Vorjahres) an.

Die in Tabelle 11 verwendeten Quoten sind mit den o. a. Quoten nicht ganz vergleichbar, weil wegen auf Kreisebene fehlender Datenbasis weder Beamte/Beamtinnen noch geringfügig Beschäftigte in die Berechnung einfließen.

Offene Stellen: Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen vorgesehen ist.

Kurzarbeiter: Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, bei denen wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10 % der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Arbeitsvermittlung: Als Vermittlung in Arbeit gilt die Tätigkeit des Vermittlers, durch die aufgrund seiner Auswahl und auf seinen Vorschlag hin ein Arbeitsvertrag zustande kommt.

Abhängige: Beamte, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1. Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 1997 bis 2000 - Ergebnisse der Volkszählungen 1970 und 1987 und der Mikrozensusserhebungen 1997 bis 2000 -

Wirtschaftsbereiche Stellung im Beruf	Erwerbstätige ¹⁾					
	Volks- zählung 1970	Volks- zählung 1987	Mikrozensus			
			1997	1998	1999	2000
	in 1 000					
INSGESAMT	406,2	412,3	413,7	428,1	442,5	450,2
davon:						
männlich	285,7	270,7	245,6	252,3	257,6	260,3
weiblich	120,5	141,6	168,1	175,8	184,8	189,9
	in %					
davon im Wirtschaftsbereich:						
Land- und Forstwirtschaft	2,4	1,0	1,2	1,0	1,1	1,0
Produzierendes Gewerbe	51,4	43,3	31,0	34,7	33,5	32,7
Handel und Verkehr	20,0	18,0	24,5	23,6	23,1	23,6
sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	26,2	37,7	43,3	40,8	42,3	42,7
davon:						
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	10,8	8,4	9,7	10,3	9,8	9,6
Abhängige	89,2	91,6	90,3	89,7	90,2	90,4

1) Einschließlich Soldaten.

2. Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1990 bis 2000 - Ergebnisse des Mikrozensus -

Jahr	Erwerbspersonen ¹⁾					
	in 1 000			in % der Wohnbevölkerung (Erwerbsquoten)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1990	480,1	301,8	178,2	44,9	58,5	32,2
1991	480,6	299,7	181,0	44,7	57,8	32,6
1992	478,5	299,8	178,7	44,4	57,5	32,1
1993	470,3	295,2	175,1	43,4	56,2	31,3
1994	471,1	292,5	178,6	43,5	55,7	32,0
1995	458,0	280,6	177,4	42,3	53,5	31,8
1996	452,4	275,1	177,3	41,8	52,4	31,8
1997	461,6	275,9	185,6	42,6	52,5	33,3
1998	479,6	284,7	194,9	44,5	54,5	35,1
1999	486,2	284,4	201,8	45,3	54,7	36,5
2000	493,7	286,6	207,1	46,1	55,2	37,5

1) Erwerbstätige (einschließlich Soldaten) und Erwerbslose.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

3. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

- Ergebnisse des Mikrozensus 2000 -

- in 1 000 -

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige ¹⁾ insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich			
			Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienst- leistungen)
Selbständige	männlich	30,2	/	(8,8)	10,1	10,7
	weiblich	11,1	/	/	/	(5,4)
	zusammen	41,3	/	(9,7)	14,8	16,1
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	-	/	/	-
	weiblich	/	/	/	/	-
	zusammen	/	/	/	/	-
Beamte, Angestellte (einschl. kfm. Auszubildende)	männlich	114,5	/	31,1	21,4	61,6
	weiblich	129,5	/	13,9	35,7	79,7
	zusammen	244,0	/	45,0	57,1	141,4
Arbeiter (einschl. gewerblich Auszubildende)	männlich	115,0	/	79,0	19,7	14,6
	weiblich	48,0	/	13,0	14,0	20,2
	zusammen	163,0	/	92,0	33,7	34,7
INSGESAMT	männlich	260,3	/	119,1	51,3	86,9
	weiblich	189,9	/	28,0	55,1	105,3
	zusammen	450,2	/	147,1	106,4	192,2
darunter Abhängige	männlich	229,5	/	110,1	41,1	76,2
	weiblich	177,5	/	26,9	49,7	99,9
	zusammen	407,0	/	137,0	90,8	176,1

1) Einschließlich Soldaten.

4. Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen

- Ergebnisse des Mikrozensus 2000 -

- in 1 000 -

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte		
			zusammen	davon mit	
				2 Personen	3 und mehr Personen
unter 600	/	/	/	/	/
600 - 1 400	47,7	42,5	(5,1)	/	/
1 400 - 1 800	37,5	28,6	(8,9)	(6,2)	/
1 800 - 2 500	101,9	61,8	40,1	31,6	(8,6)
2 500 - 3 000	54,2	21,5	32,7	21,2	11,4
3 000 - 3 500	45,8	10,2	35,6	21,8	13,8
3 500 - 4 000	40,6	(6,8)	33,9	17,5	16,3
4 000 - 4 500	34,7	/	30,1	15,0	15,1
4 500 - 5 000	35,0	/	32,3	14,2	18,1
5 000 und mehr	94,9	(5,7)	89,2	31,8	57,4
Ohne Angabe ¹⁾	(9,5)	/	/	/	/
INSGESAMT	506,9	191,5	315,4	167,0	148,3

1) Einschließlich der Haushalte, in denen ein Haushaltsmitglied in seiner Haupttätigkeit selbständiger Landwirt ist.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

5. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer vom 30. Juni 1998 bis 31. März 1999 nach Wirtschaftsabschnitten - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Stand	Geschlecht	Beschäftigte ¹⁾ insgesamt	Davon nach Wirtschaftsabschnitten ²⁾								
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	sonstige Dienstleistungen
30.06.1998	männl.	206 054	985	11 585	81 450	4 367	20 761	25 395	2 429	9 818	49 231
	weibl.	136 112	368	557	21 454	769	2 198	28 036	3 578	4 185	74 924
	zus.³⁾	342 166	1 353	12 142	102 904	5 136	22 959	53 431	6 007	14 003	124 155
30.09.1998	männl.	211 152	1 027	11 619	83 214	4 090	21 476	25 873	2 420	9 890	51 435
	weibl.	139 479	391	536	21 984	801	2 258	28 861	3 621	4 247	76 659
	zus.³⁾	350 631	1 418	12 155	105 198	4 891	23 734	54 734	6 041	14 137	128 094
31.12.1998	männl.	208 076	851	11 405	82 776	4 044	20 204	25 677	2 394	9 933	50 726
	weibl.	138 967	366	530	21 779	790	2 223	28 736	3 611	4 273	76 574
	zus.³⁾	347 043	1 217	11 935	104 555	4 834	22 427	54 413	6 005	14 206	127 300
31.03.1999	männl.	207 484	943	11 238	82 346	3 988	19 890	25 331	2 436	10 015	51 227
	weibl.	139 362	388	530	21 688	788	2 186	28 727	3 690	4 237	77 044
	zus.³⁾	346 846	1 331	11 768	104 034	4 776	22 076	54 058	6 126	14 252	128 271

1) Ohne Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit. 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). 3) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

6. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31. März 1999 nach Geschlecht und Altersgruppen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Alter von ... bis unter ... Jahren	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾					
	insgesamt			darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 20	8 615	5 849	14 464	720	435	1 155
20 - 25	15 046	14 570	29 616	2 402	1 360	3 762
25 - 30	22 639	18 142	40 781	3 533	1 601	5 134
30 - 40	69 095	44 784	113 879	9 437	2 503	9 437
40 - 50	58 697	37 038	95 735	6 195	2 388	8 583
50 - 55	17 085	9 682	26 767	1 940	579	2 519
55 - 60	12 743	7 546	20 289	800	244	1 044
60 - 65	3 096	1 514	4 610	172	53	225
65 und mehr	468	237	705	12	10	22
Zusammen	207 484	139 362	346 846	22 708	9 173	31 881

1) Ohne Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

7. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31. März 1999 nach Kreisen und zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Stadtverband Landkreis LAND	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾		Davon nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten ²⁾							
			Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen	
	ins- gesamt	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich
Saarbrücken	145 645	58 239	323	95	48 356	7 343	32 018	15 070	64 876	35 685
Merzig-Wadern	27 341	12 429	222	71	12 280	3 376	6 198	3 292	8 636	5 688
Neunkirchen	34 403	14 716	225	72	14 112	2 447	7 441	3 720	12 609	8 469
Saarlouis	62 581	22 828	252	59	31 737	4 464	13 909	7 235	16 671	11 066
Saarpfalz-Kreis	56 012	21 455	209	62	28 161	5 085	10 129	5 042	17 488	11 254
St. Wendel	20 864	9 695	100	29	8 008	2 477	4 741	2 295	7 991	4 882
SAARLAND³⁾	346 846	139 362	1 331	388	142 654	25 192	74 436	36 654	128 271	77 044

1) Ohne Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit. 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). 3) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

8. Versicherungspflichtig beschäftigte Ausländer vom 30. Juni 1998 bis 31. März 1999 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Jahr (Stichtag)	Versicherungspflichtig beschäftigte Ausländer		Davon mit folgender Staatsangehörigkeit													
			Franzosen		Italiener		Türken		Jugoslawen		Spanier		Portugiesen		Griechen	
	ins- gesamt	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen
30.06.1998	31 023	8 427	16 233	4 707	5 535	1 299	2 993	577	1 126	300	147	48	288	52	212	51
30.09.1998	32 989	9 298	17 151	5 074	5 705	1 383	3 108	601	1 152	302	144	41	297	52	225	52
31.12.1998	31 691	9 122	16 324	4 871	5 469	1 352	3 039	624	1 129	315	145	43	263	47	214	53
31.03.1999	31 881	9 173	16 880	5 090	5 445	1 331	2 954	619	1 098	320	153	46	291	46	217	49

9. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 1998 nach Wirtschaftsabteilungen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	Und zwar			
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Land und Forstwirtschaft	61	51	10	9	52
Energiewirtschaft, Bergbau	377	347	30	257	120
Verarbeitendes Gewerbe	9 665	7 847	1 818	2 378	7 287
Baugewerbe	1 237	1 211	26	303	934
Handel	2 271	1 095	1 176	752	1 519
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	724	550	174	251	473
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	131	35	96	86	45
Sonstige Dienstleistungen	5 707	3 348	2 359	1 022	4 685
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	163	55	108	104	59
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	104	38	66	76	28
INSGESAMT	20 440	14 577	5 863	5 238	15 202

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

10. Arbeitsmarktlage 1981 bis 2000 - Jahresdurchschnitte -

Jahr	Arbeitslose					Arbeitslosenquote				
	Insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-jährige	Insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-jährige
1981	29 914	16 146	13 768	2 505	3 372	8,1	6,3	12,2	9,3	8,4
1982	38 093	21 930	16 163	2 783	4 148	9,7	8,3	12,8	11,1	9,9
1983	47 673	28 492	19 181	3 264	4 887	11,8	10,4	14,6	13,6	12,1
1984	51 435	31 379	20 056	3 355	4 460	12,7	11,5	15,3	14,4	11,0
1985	53 460	32 665	20 795	3 465	4 133	13,4	12,1	16,1	15,5	11,8
1986	52 965	32 131	20 834	3 698	3 770	13,3	10,9	16,2	16,8	10,7
1987	52 284	32 140	20 144	3 844	3 182	12,7	11,9	14,3	18,0	9,4
1988	50 379	30 647	19 732	3 795	2 401	11,9	11,3	13,1	17,9	8,5
1989	46 433	27 776	18 657	3 387	1 771	11,0	10,2	12,6	15,7	.
1990	40 278	23 798	16 480	2 995	1 394	9,7	9,0	10,8	20,0	6,5
1991	35 981	21 707	14 274	2 985	1 148	8,6	8,2	9,1	19,5	5,9
1992	38 294	23 462	14 832	3 246	1 144	9,0	8,8	9,2	21,0	6,3
1993	47 474	30 095	17 379	4 169	1 282	11,2	11,5	10,6	25,2	8,1
1994	51 470	32 913	18 557	4 668	1 323	12,1	12,7	11,2	23,7	8,7
1995	49 257	30 948	18 309	4 825	1 303	11,7	12,1	11,0	23,0	8,9
1996	52 065	32 723	19 342	5 432	1 461	12,4	13,0	11,6	25,8	10,4
1997	56 539	35 165	21 374	6 021	1 499	13,6	14,1	12,7	28,4	10,8
1998	52 879	32 325	20 555	5 830	1 292	12,6	13,1	12,0	26,7	9,4
1999	50 130	30 098	20 032	5 733	1 286	11,9	12,2	11,4	25,7	9,1
2000	47 766	28 006	19 761	5 589	1 355	10,8	11,1	10,4	22,5	8,2

11. Arbeitslose 2000 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Arbeitslose	Arbeitslosenquote	Arbeitslose unter 20 Jahren
im Dezember 2000			
Stadtverband Saarbrücken	19 606	15,9	490
Landkreis Merzig-Wadern	3 754	10,6	89
Landkreis Neunkirchen	5 962	11,6	179
Landkreis Saarlouis	8 483	11,5	225
Saarpfalz-Kreis	5 382	9,8	135
Landkreis St. Wendel	2 548	7,9	90
SAARLAND	45 735	12,3	1 208
Jahresdurchschnitt 2000			
SAARLAND	47 766	10,8	1 355

WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

Eine moderne Wirtschaftsgesellschaft wird von Verbänden und Organisationen auf vielfältige und bedeutende Art mitgestaltet. Informationen über Art, Anzahl und Größe dieser speziellen Institutionen vermitteln wesentliche Aspekte zu dem Gesamtbild über die Wirtschaftsstruktur einer Region. In den hier zusammengestellten Abschnitten statistischer Unterlagen konnten nur ausgewählte Merkmale einer begrenzten Zahl der genannten Einrichtungen aufgenommen werden, soweit entsprechendes Material aus Jahresberichten und sonstigen Quellen zur Verfügung stand.

1. Mitglieder bei Kammern im Saarland 1993 bis 2000

Kammer	Mitglieder am Jahresende							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
	Anzahl							
1. Ärztekammer des Saarlandes	4 399	4 539	4 633	4 739	4 819	4 903	5 060	5 100
darunter in freier Praxis tätig	1 313	1 348	1 402	1 455	1 485	1 502	1 524	1 543
2. Ärztekammer des Saarlandes								
- Abteilung Zahnärzte -	771	779	798	808	825	826	817	804
darunter in freier Praxis tätig	499	507	513	532	539	547	608	611
3. Apothekerkammer des Saarlandes								
Mitglieder	843	870	882	900	916	930	950	968
Apotheken	370	369	367	364	368	364	361	359
4. Arbeitskammer des Saarlandes								
Pflichtmitglieder ¹⁾	346 352	346 880	348 192	340 906	340 496	347 043	353 135	354 400p
5. Architektenkammer des Saarlandes								
darunter Freischaffende	756r	779	788	803	778	779	928	948
	349	360	363	380	378	378	416	404
6. Landwirtschaftskammer des Saarlandes								
Landwirtschaftliche Betriebe	2 893	2 712	2 498	2 393	2 321	2 409	2 066	1 914
Landwirtschaftliche Fläche (ha)	73 667	73 557	72 724	72 485	74 585	77 870	77 157	76 587
7. Saarländische Notarkammer	40	40	40	40	40	40	40	40
8. Steuerberaterkammer des Saarlandes								
davon: Steuerberater	758	763	778	802	811	823	849	857
Steuerbevollmächtigte	632	638	646	670	682	694	719	726
Steuerberatungsgesellschaften ²⁾	40	38	41	41	42	41	40	38
	86	87	91	91	87	88	81	85
9. Rechtsanwaltskammer des Saarlandes ³⁾	782	809	870	910	958	990	1 042	1 082
10. Tierärztekammer des Saarlandes								
darunter in freier Praxis tätig	164	165	171	171	184	192	199	206
	74	76	75	81	87	90	91	95
11. Kammer der beratenden Ingenieure des Saarlandes								
darunter selbständige Büros	198	200	206	220	224	226	232	230
	155	155	158	169	171	172	173	168

Quelle: Angaben bzw. Berichte der einzelnen Kammern. 1) Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer laut Beschäftigtenstatistik. 2) Einschließlich Personen gemäß § 74 Abs. 2 StBerG. 3) Einschließlich Rechtsbeistände, Abogado, Avocado, Attorney at law.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

2. Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 1993 bis 2000

Merkmal	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
	Anzahl							
Eingetragene kammerzugehörige Unternehmen	10 466	10 750	11 060	11 237	11 394	11 558	11 828	12 132
Betriebsstätten	992	1 022	1 026	1 041	1 044	1 003	1 008	1 008
Nicht eingetragene Gewerbetreibende	25 303	26 135	26 444	27 537	28 263	29 248	29 372	29 803
Zusammen	36 761	37 907	38 530	39 815	40 701	41 809	42 208	42 943

3. Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen - Stand: 31. Dezember 2000 -

Rechtsform	Ins- gesamt	Davon		Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon	
		Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung			Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung
Einzelunternehmen	1 658	1 658	-	Produzierendes Gewerbe (einschließlich	1 458	1 440	18
OHG	110	108	2	Energie- und Bauwirtschaft)			
KG	681	651	30	Großhandel	1 457	1 446	11
GmbH	9 459	9 431	28	Einzelhandel	3 741	3 724	17
AG	148	126	22	Vermittlergewerbe	63	62	1
KG auf Aktien	1	-	1	Kreditinstitute ¹⁾ (einschließlich	89	84	5
Versicherungsvereine a. G.	-	-	-	Kreditvermittlung)			
Sonstige	31	19	12	Versicherungsgewerbe ²⁾ (einschließlich	178	177	1
Zusammen	12 088	11 993	95	Versicherungsvermittlung)			
				Verkehrsgewerbe	633	613	20
				Sonstige Dienstleistungen ³⁾ (einschließlich	4 469	4 447	22
				Gastgewerbe)			
				Zusammen	12 088	11 993	95

1) Einschließlich 43 Kreditvermittlungsunternehmen. 2) Einschließlich 152 Versicherungsvermittlungsunternehmen. 3) Einschließlich 417 Gaststätten und Hotelbetriebe.

4. Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe^{*)} 1993 bis 2000 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Stand am Jahresende							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
	Anzahl							
Bau und Ausbau	1 851	1 864	1 890	1 888	1 906	2 004	2 043	2 043
Metall	2 960	3 014	3 093	3 136	3 224	3 255	3 266	3 266
Holz	594	583	582	576	575	562	554	554
Bekleidung, Textil, Leder	215	210	189	185	177	166	160	160
Nahrungsmittel	954	922	886	856	831	807	777	777
Gesundheits- und Körperpflege, Chemisches und Reinigungshandwerk	1 259	1 278	1 313	1 314	1 336	1 345	1 353	1 352
Glas, Papier, Keramik, sonstige	205	217	221	213	206	203	198	198
Zusammen	8 038	8 088	8 174	8 168	8 255	8 342	8 351	8 350

*) Ohne handwerksähnliche Betriebe.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

5. Gewerkschaften im Saarland

5.1 Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Landesbezirk Saarland *) - Stand: 31. Dezember 1999 -

Gewerkschaft	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Insgesamt			in %
	ins-gesamt	dar.: weiblich	ins-gesamt	dar.: weiblich	ins-gesamt	dar.: weiblich	männlich	weiblich	zusammen	
IG Bau - Steine - Erden	7 511	872	740	142	59	1	7 295	1 015	8 310	4,7
IG Bergbau, Chemie und Energie	27 020	1 991	4 574	993	-	-	28 610	2 984	31 594	17,7
Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands	2 552	233	259	148	2 202	310	10 016	2 086	12 102	6,8
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	-	-	572	353	983	527	875	1 036	1 911	1,1
Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherung	948	456	8 688	5 500	-	-	3 680	5 956	9 636	5,4
Gewerkschaft Holz und Kunststoff	1 904	50	138	116	-	-	1 876	166	2 042	1,1
IG Medien	634	159	444	206	-	-	1 135	601	1 736	1,0
IG Metall	61 725	6 316	8 490	1 853	-	-	62 046	8 169	70 215	39,4
Gewerkschaft Nahrung - Genuss - Gaststätten	2 339	745	1 381	849	-	-	2 126	1 594	3 720	2,1
Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	12 157	3 796	12 378	7 285	1 127	227	14 354	11 308	25 662	14,4
Gewerkschaft der Polizei	237	160	246	135	3 066	140	3 600	584	4 184	2,3
Deutsche Postgewerkschaft	2 027	1 387	760	429	4 281	1 458	3 794	3 274	7 068	4,0
Deutscher Gewerkschaftsbund insgesamt	119 054	16 165	38 670	18 009	11 718	2 663	139 407	38 773	178 180	100,0

Quelle: DGB Landesbezirk Saarland. *) Nur Arbeiter, Angestellte und Beamte ohne "Sonstige Mitglieder" (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis usw.).

5.2 Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar - Stand: 31. Dezember 2000 -

Gewerkschaft	Anzahl	Gewerkschaft	Anzahl
Christliche Gewerkschaft Metall	9 740	Christliche Gewerkschaft Medien	143
Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	3 001	Verein deutscher Techniker	216
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	6 535	Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner	666
Deutscher Handels- und Industrieangestelltenverband	4 043	INSGESAMT	24 344

Quelle: CGB Landesverband Saar.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Noch: 5. Gewerkschaften im Saarland

5.3 Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Saar 1993 bis 2000

Gruppe	Mitglieder am Jahresende ¹⁾							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Landesbedienstete	13 312	13 046	12 766	10 675	10 166	10 135	9 981	9 956
Bundesbedienstete	5 727	5 427	5 139	4 390	4 821	4 775	4 572	4 480
INSGESAMT	19 039	18 473	17 905	15 065	14 987	14 910	14 553	14 436

Quelle: Deutscher Beamtenbund Saar. 1) Beamte, Angestellte und Arbeiter.

5.4 Mitglieder der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft im Saarland 1993 bis 2000

Bereich	Mitglieder am Jahresende							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Kaufmännische Angestellte	5 500	5 520	5 580	5 600	5 648	4 270	4 176	4 035
Angestellte bei Banken/Sparkassen/Versicherungen	1 048	1 100	1 075	1 077	1 078	860	540	501
Angestellte im Öffentlichen Dienst	4 595	4 579	4 548	4 542	4 530	3 930	2 985	2 859
Angestellte Techniker/Meister	2 278	2 111	2 007	1 990	1 901	1 005	659	643
INSGESAMT	13 421	13 310	13 210	13 209	13 157	10 065	8 360	8 038
davon: männlich	7 665	7 470	7 207	7 225	7 229	5 198	4 164	4 075
weiblich	5 756	5 840	6 003	5 984	5 928	4 867	4 196	3 963

Quelle: DAG-Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, Mainz.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Allgemeine Anmerkungen

Die Agrarstatistiken bestehen im Wesentlichen aus verschiedenen Voll- und Repräsentativerhebungen unterschiedlicher Berichtskreise, wobei grundsätzlich in mehrjährigen Abständen stattfindende Betriebs- und Strukturstatistiken sowie laufende Produktionsstatistiken mit jährlicher oder kürzerer Periodizität zu unterscheiden sind. Zu der ersten Gruppe zählen die Landwirtschaftszählungen und EU-Agrarstrukturerhebungen bzw. die bisher 2-jährliche Agrarberichterstattung einschließlich Arbeitskräfteerhebung, aus denen Grunddaten über die Agrarstruktur gewonnen werden. Die periodischen Produktionsstatistiken erfassen im Jahresverlauf die pflanzliche und tierische Produktion, wobei insbesondere in der Bodennutzungserhebung die jährlichen Anbauflächen auf dem Ackerland einschließlich Gemüse-, Erdbeer- und Sonderkulturen sowie in weiteren Erhebungen Zierpflanzenanbau, Baumobstanlagen usw. ermittelt werden. Die jeweiligen Ernteerträge von Feldfrüchten, Grünland, Obst-, Gemüse- und Weinbau werden durch ehrenamtliche Berichterstattungsdienste geschätzt, bei Getreide und Kartoffeln bundesweit zusätzlich durch die "Besondere Erntemittlung" mit Ertragsmessungen ergänzt. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Erntemengen insgesamt. Über die tierische Produktion geben u. a. die Viehzählungen und bestimmte Fachstatistiken Auskunft, die als Betriebserhebungen mit unterschiedlichen Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Die Fleischerzeugung sowie Milcherzeugung und -verwendung werden über die gemeldeten gewerblichen Schlachtungen einschließlich Hausschlachtungen sowie die Milchlieferung an Molkereien, die Geflügelfleisch- und Eierzeugung aus Meldungen der Geflügelschlachtereien, Brütereien und Legehennenhaltungen ermittelt. Grundsätzlich werden alle Tatbestände in den Agrarstatistiken nach dem Wirtschafts- bzw. Betriebsprinzip erfasst, d. h. Daten der Wirtschaftseinheiten regional komplett dem Betriebsort zugeordnet, auch wenn Betriebsteile gegebenenfalls außerhalb der betreffenden Region liegen. Eine Ausnahme bildet die 4-jährliche allgemeine Flächenerhebung, die Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach dem Belegenheitsprinzip verwendet.

Erfassungsgrenzen bei Agrarstatistiken

Agrarstrukturerhebungen, Bodennutzungserhebung

Erfasst werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 1 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) sowie Betriebe mit entsprechender marktrelevanter Agrarproduktion z. B. aus Sonderkulturen und im Gartenbau; ab 1999 anlässlich der Landwirtschaftszählung nur Betriebe ab 2 ha LF bzw. 10 ha Wald sowie Betriebe mit bestimmter Marktproduktion. Die Ernteergebnisse bei Feldfrüchten bzw. der pflanzlichen Produktion insgesamt beziehen sich somit nur auf die in dem jeweiligen Berichtskreis erfassten Betriebe, stellen aber die für die Marktversorgung bestimmten maßgeblichen Produktionsmengen aus der Region dar.

Viehbestandserhebungen, Geflügelstatistik

Die allgemeine Viehzählung - bisher im Dezember, ab 1999 integrierte Betriebserhebung im Mai - als Total- bzw. Repräsentativerhebung mit Zwischenzählungen bei Rindern, Schweinen und Schafen erfasst nach Änderung der Abschneidegrenzen ab 1999 nur Betriebe ab 2 ha LF mit Viehhaltung sowie sonstige Betriebe mit mindestens 8 Rindern oder 8 Schweinen oder 20 Schafen oder 200 Legehennen bzw. Tiere sonstiger Geflügelarten. Die Geflügelstatistik erstreckt sich im Übrigen auf Geflügelschlachtereien mit monatlicher Kapazität von 2 000 Tieren, Brütereien mit Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern bzw. Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Ausgewählte Begriffe und Definitionen

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit mit Agrarproduktion unter einheitlicher Leitung und für Rechnung eines/einer Inhabers bzw. Inhaberin bewirtschaftet. Die Hauptproduktionsrichtung "Landwirtschaft" liegt vor, wenn die Waldfläche das Zehnfache der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nicht übersteigt; die HPR "Forstwirtschaft" ist gegeben, wenn die Waldfläche größer ist als das 10-fache der LF.

Betriebssystematik

Die hierarchisch gegliederte Systematik teilt die Betriebe des Agrarsektors in der 1. Stufe ein in die Bereiche Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft, wenn je 75 % oder mehr des Standarddeckungsbeitrags aus dem betreffenden Produktionsbereich kommen, andernfalls werden Einheiten dem Bereich Kombinationsbetriebe bzw. dem Bereich Verbundbetriebe zugeordnet. Die 2. Stufe unterscheidet Betriebsformen, z. B. Marktfruchtbau, wenn 50 % und mehr aus der entsprechenden Produktionsrichtung stammen, andernfalls zählt der Betrieb zu den Gemischtbetrieben. Die weiteren Stufen unterscheiden Betriebsarten und -typen, wobei Spezial- und Verbundbetriebe sowie spezielle Produktionstypen dargestellt werden.

Standardbetriebseinkommen

Ein nach statistischen Eckdaten berechnetes Durchschnittseinkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes unter Berücksichtigung der einzelnen Produktionszweige und deren Standarddeckungsbeiträge, ermittelt auf der Basis durchschnittlicher Angaben über Erlöse und Kosten.

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber, ständig familienfremde sowie nicht ständig beschäftigte Kräfte, im Alter ab 15 Jahren, im Berichtszeitraum (April des Berichtsjahres) im Betrieb beschäftigt; eine Arbeitskraft-Einheit (AKE) entspricht der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach dem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche (WF)

Holzbodenfläche einschließlich Pflanzgärten, Wege, Kahlflächen (Blößen) sowie gering bestockte und teils unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze).

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - A. Betriebsverhältnisse

1. Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1995 bis 1999^{*)}

Jahr	Merkmal	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
			unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
1995	Betriebe	2 625	527	494	323	317	219	231	182	151	181
	LF	72 750	418	1 631	2 279	4 602	5 345	9 072	11 189	13 119	25 095
1996	Betriebe	2 519	507	460	310	305	212	217	177	140	191
	LF	72 510	391	1 509	2 204	4 458	5 233	8 597	10 953	12 182	26 983
1997	Betriebe	2 452	491	450	280	283	207	214	174	142	211
	LF	74 618	385	1 475	1 963	4 068	5 056	8 324	10 565	12 423	30 359
1998	Betriebe	2 549	481	472	322	296	219	222	170	147	220
	LF	77 890	378	1 544	2 277	4 292	5 321	8 725	10 283	12 830	32 239
1999	Betriebe	2 170	256	396	294	291	193	213	156	139	232
	LF	77 157	111	1 315	2 057	4 324	4 674	8 421	9 613	12 136	34 506

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

2. Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche^{*)}

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Land- und forstwirtschaftl. ¹⁾ Betriebe und LF (ha) insgesamt	Landwirtschaftl. Betriebe und LF (ha) zusammen	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
				unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
Saarbrücken	Betriebe	233	219	38	48	33	25	21	17	13	7	17
	LF	5 875	5 867	21	159	224	395	514	683	789	605	2 478
Merzig-Wadern	Betriebe	592	564	30	111	101	90	45	61	38	39	49
	LF	18 903	18 901	26	377	714	1 324	1 092	2 370	2 370	3 422	7 206
Neunkirchen	Betriebe	199	192	21	34	27	24	13	17	20	13	23
	LF	7 619	7 345	11	109	180	336	319	701	1 241	1 149	3 299
Saarlouis	Betriebe	395	376	36	70	38	52	40	35	30	26	49
	LF	15 653	15 647	29	233	266	763	947	1 380	1 818	2 246	7 964
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	346	332	18	52	41	48	44	46	21	22	40
	LF	12 972	12 967	15	180	289	712	1 092	1 840	1 273	1 941	5 625
St. Wendel	Betriebe	405	383	14	80	51	52	30	37	34	32	53
	LF	16 136	16 133	6	254	366	795	710	1 447	2 122	2 773	7 660
SAARLAND	Betriebe	2 170	2 066	157	395	291	291	193	213	156	139	231
	LF	77 157	76 860	108	1 312	2 039	4 324	4 674	8 421	9 613	12 136	34 233

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

3. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1999 nach Kreisen^{*)}

Stadtverband Landkreis LAND	Insgesamt		Darunter Forstbetriebe ¹⁾		Davon (Sp. 3)			
					Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
Saarbrücken	39	13 093	14	12 876	8	12 098	6	778
Merzig-Wadern	199	18 164	28	17 524	14	15 849	14	1 675
Neunkirchen	23	7 518	7	7 484	5	7 245	2	239
Saarlouis	95	14 040	19	13 720	14	12 768	5	952
Saarpfalz-Kreis	67	12 832	14	12 450	10	11 863	4	587
St. Wendel	176	10 190	22	9 654	10	9 172	12	483
SAARLAND	599	75 837	104	73 708	61	68 995	43	4 713

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - A. Betriebsverhältnisse

4. Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1991 bis 1999

Jahr	Familienarbeitskräfte ¹⁾								Ständig familienfremde Arbeitskräfte ¹⁾	
	insgesamt	dar. männlich	Betriebsinhaber			Familienangehörige				
			zusammen	vollbeschäftigt		zusammen	vollbeschäftigt			
				zusammen	männlich		zusammen	männlich		
Personen										
1991	5 828	3 795	2 838	994	975	2 991	364	268	605	370
1992	5 422	3 600	2 679	937	912	2 743	364	249	613	340
1993	5 076	3 450	2 640	782	743	2 436	229	182	560	348
1995 ²⁾	4 683	3 149	2 328	749	729	2 355	244	188	644	383
1997	4 684	2 951	2 156	627	599	2 528	153	114	668	442
1999	4 470	2 795	1 957	613	556	2 512	209	131	648	411
Betriebliche Arbeitsleistung in AK-Einheiten										
1991	2 537	1 902	1 532	994	975	1 005	335	240	517	327
1992	2 390	1 795	1 433	937	912	957	327	215	382	209
1993	2 130	1 608	1 338	782	743	792	205	160	476	301
1995 ²⁾	1 963	1 485	1 195	749	729	768	213	160	545	337
1997	1 774	1 306	1 096	627	599	678	139	102	487	326
1999	1 692	1 207	1 016	613	556	676	186	109	496	358

1) Im Betrieb beschäftigt. 2) Die Erhebung erfolgt nur noch in ungeraden Jahren.

5. Betriebstypen und Standardbetriebseinkommen in Landwirtschaft und Gartenbau 1999

Betriebstyp	Betriebe	Land- wirtschaftlich genutzte Fläche	Standardbetriebseinkommen (StBE)		
	Anzahl	ha	1 000 DM	DM je Betrieb	DM je ha LF
Betriebsbereich Landwirtschaft	1 893	75 504	54 748	28 921	725
Marktfruchtbetriebe	576	22 480	10 464	18 166	465
darunter:					
Extensivfruchtbetriebe	288	11 722	4 843	16 816	413
Verbundbetriebe	271	10 559	5 249	19 371	497
Futterbaubetriebe	1 073	47 673	38 063	35 474	798
darunter:					
Milchviehbetriebe	279	22 487	24 434	87 576	1 087
Verbundbetriebe	314	16 708	11 572	36 855	693
Veredlungsbetriebe	53	1 534	2 683	50 630	1 749
darunter:					
Schweinebetriebe	5	48	307	61 472	6 396
Verbundbetriebe	37	1 319	1 542	41 662	1 169
Dauerkulturbetriebe	93	381	1 388	14 926	3 643
darunter:					
Obstbaubetriebe	58	219	806	13 893	3 680
Weinbaubetriebe	24	104	552	22 987	5 308
Verbundbetriebe	11	57	31	2 786	544
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	98	3 436	2 150	21 935	626
darunter überwiegend:					
Marktfrucht	43	1 533	886	20 611	578
Futterbau	38	1 231	737	19 391	599
Veredlung	11	592	483	43 942	816
Betriebsbereich Gartenbau	134	655	22 764	169 883	34 754
Übrige Betriebsbereiche	39	701	1 216	31 172	1 735
Betriebe insgesamt	2 066	76 860	78 728	38 107	1 024
dagegen: 1991					
Betriebe insgesamt	2 625	70 431	71 718	27 321	986
dar: Betriebsbereich Landwirtschaft	2 247	71 747	48 724	21 684	679
Betriebsbereich Gartenbau	140	313	7 891	56 365	25 211

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - B. Bodennutzung und Ernte

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1994 bis 2000 nach Hauptkulturarten (Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen) - ha -

Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Ackerland	40 224	38 780	38 625	38 808	40 917	39 443	39 334
Dauergrünland	33 427	34 023	33 942	35 945	37 085	37 148	36 755
davon:							
Wiesen	16 760	15 014	15 146	16 770	19 755	17 468	16 239
Mähweiden	11 991	13 611	13 372	13 723	14 138	14 158	16 631
Weiden	3 936	4 632	4 416	4 680	2 448	4 538	3 289
Hutungen und Streuwiesen	740	766	1 008	772	744	984	597
Haus- und Nutzgärten	80	81	76	88	52	50	44
Obstanlagen	245	199	188	187	198	178	177
Baumschulen	157	155	153	151	148	212	158
Rebland	75	82	80	84	74	78	78
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	44	40	40	62	46	48	40
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	74 252	73 360	73 104	75 325	78 520	77 157	76 587

2. Bestellung des Ackerlandes 1994 bis 2000 nach Fruchtarten - ha -

Fruchtart	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Getreide	25 666	25 936	26 209	26 887	26 784	24 297	24 930
davon:							
Winterweizen	5 809	6 578	7 428	7 327	7 682	5 168	8 384
Sommerweizen	436	310	331	270	316	1 120	332
Hartweizen (Durum)	41	104	58	24	-	25	39
Roggen	4 889	5 361	4 896	5 164	5 153	3 606	4 481
Wintermenggetreide	135	107	72	47	35	16	28
Wintergerste	2 260	2 930	3 237	3 688	3 614	3 122	3 441
Sommergerste	5 803	4 677	4 386	4 343	4 116	5 571	3 580
Hafer	4 902	4 122	3 760	3 854	3 655	3 921	2 681
Sommermenggetreide	589	646	600	584	600	811	564
Triticale	674	979	1 360	1 508	1 533	868	1 340
Körnermais	108	71	66	78	80	69	60
Corn-Cob-Mix	20	51	16	-	-	-	-
Hackfrüchte	479	361	329	421	418	262	241
darunter:							
Kartoffeln (frühe und späte)	392	288	266	349	353	215	213
Runkelrüben	80	59	57	49	48	29	25
Hülsenfrüchte	163	155	180	117	270	384	437
Gartengewächse	216	243	202	200	213	244	211 ²⁾
Handelsgewächse	2 537	2 650	2 350	2 618	3 532	4 208	3 708
darunter:							
Winterraps	1 693	2 073	1 754	2 217	2 919	3 280	3 202
Flachs (Lein)	57	70	131	95	130	291	195
Futterpflanzen	6 078	5 243	5 699	5 825	6 993	6 103	5 587
darunter:							
Klee und Klee gras	1 566	1 570	1 684	1 698	2 047	1 588	1 579
Luzerne	237	250	280	238	218	155	129
Grasanbau	837	316	679	709	892	876	569
Silomais	3 048	2 954	3 055	2 978	3 102	3 244	3 065
Sonstiger Anbau ¹⁾	5 085	4 192	3 373	2 741	2 707	3 945	4 221
Ackerfläche insgesamt	40 224	38 780	38 625	38 808	40 917	39 443	39 334

1) Einschließlich Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wurde. 2) Bis 1999 Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, ab 2000 nur der landwirtschaftlichen Betriebe.

3. Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 1998 bis 2000

Fruchtart	Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	1998	1999	2000	1998	1999	2000
Getreide (einschl. Körnermais)	57,0	54,3	57,4	152 531	131 879	143 042
Brotgetreide	62,9	59,4	62,8	82 944	59 032	83 345
Weizen	66,2	61,6	64,7	52 935	38 908	56 685
Winterweizen	66,8	63,5	65,2	51 329	32 822	54 655
Sommerweizen	50,9	53,0	54,2	1 606	5 934	1 799
Hartweizen (Durum)	-	59,9	58,7	-	151	232
Roggen	57,8	55,5	59,1	29 806	20 029	26 498
Wintermenggetreide	57,6	58,5	58,2	203	96	162
Futtergetreide	51,2	50,7	51,1	69 214	72 443	59 286
Gerste	52,0	51,3	51,0	40 205	44 620	35 812
Wintergerste	56,5	55,1	54,1	20 403	17 193	18 597
Sommergerste	48,1	49,2	48,1	19 802	27 427	17 215
Hafer	47,8	46,7	47,1	17 470	18 293	12 616
Sommermenggetreide	46,1	51,6	47,8	2 765	4 185	2 694
Triticale	57,2	61,6	60,9	8 775	5 344	8 163
Getreide ohne Körnermais	57,0	54,3	57,4	152 158	131 475	142 631
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	46,6	58,5	68,4	372	404	411
Futtererbsen	32,7	30,1	30,4	697	950	1 156
Ackerbohnen	32,9	29,1	32,5	162	87	100
Kartoffeln	327,5	315,5	360,0	11 553	6 765	7 679
frühe	216,2	227,3	223,8	338	558	715
mittelfrühe und späte	332,7	326,9	384,0	11 215	6 207	6 965
Runkelrüben	894,0	888,3	971,1	4 288	2 598	2 433
Ölfrüchte	30,9	30,0	23,6	10 193	11 122	8 141
Winterraps	31,9	30,8	23,8	9 302	10 103	7 613
Sommerwinterraps, Winter- und Sommerwinterraps	23,3	23,9	20,7	892	1 019	528
Silomais ¹⁾	443,5	445,6	462,4	137 557	144 531	141 716
Raufutter ²⁾	69,2	68,3	78,6	256 319	233 809	276 260
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	73,8	73,8	89,1	15 113	11 721	14 061
Luzerne	73,0	72,4	86,8	1 595	1 119	1 120
Grasanbau auf dem Ackerland	68,2	70,4	87,7	6 082	6 165	4 994
Dauerwiesen	68,1	66,8	76,5	134 448	116 689	124 284
Mähweiden	70,1	69,3	79,3	99 081	98 115	131 801

1) Hektarertrag und Erntemenge in Grünmasse. 2) Hektarertrag und Erntemenge in Heu berechnet (einschließlich Grünfütter- und Weidenutzung).

4. Weinmosternte 1995 bis 2000

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Durchschnittlicher Säuregehalt
	ha	hl		Öchsle	Promille
1995	87	121,1	10 536	63	10
1996	85	100,6	8 551	65	12
1997	81	61,6	4 986	74	8
1998	81	115,5	9 359	63	9
1999	81	131,3	10 632	65	8
2000	79	101,7	8 038	67	9

5. Erträge der wichtigsten Rebsorten 1996 bis 2000

- in hl -

Rebsorte	1996		1997		1998		1999		2000	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Elbling	110,0	5 830	66,8	3 340	124,6	6 104	145,0	7 105	120,0	4 680
Müller-Thurgau	101,5	1 320	54,2	596	120,2	1 442	142,5	1 710	112,0	1 008
Ruländer	73,4	367	51,6	310	93,3	560	93,8	563	77,0	539
Auxerrois	70,3	492	39,0	273	95,6	669	90,3	632	73,0	730

6. Erträge von Baumobst 1996 bis 2000

Obstart	Marktoftbau						Alle Anbaubereiche				
	ertrag- fähige Bäume ¹⁾	Erntemenge in dt					Ertrag je Baum in kg				
		1996	1997	1998	1999	2000	1996	1997	1998	1999	2000
Äpfel	94 200	15 566	4 816	13 879	23 776	17 741	16,7	3,7	15,2	32,0	22,7
Birnen	6 916	1 028	228	733	1 452	1 093	13,6	2,4	9,4	22,2	15,7
Süßkirschen	1 177	109	39	105	280	253	14,3	3,3	8,9	23,8	21,5
Sauerkirschen	2 027	511	53	109	290	266	9,7	2,6	5,4	14,3	13,1
Pflaumen und Zwetschen	2 919	249	152	198	572	414	11,2	5,2	6,8	19,6	14,2
Mirabellen und Renekloden	1 685	159	78	96	344	219	9,5	4,6	5,7	20,4	13,0
Pfirsiche	26	1	0	1	2	2	6,7	1,9	3,5	8,1	6,2
Aprikosen	19	1	0	1	1	2	7,0	2,4	2,7	7,8	8,8
Walnüsse	42	1	1	4	6	8	11,1	3,0	9,4	14,6	18,7

1) Stand 1997.

7. Verkaufsanbau von Baumobst in den Kreisen 1997

Gebietseinheit	Insgesamt		Darunter					
	Baumobst- fläche	Bäume	Äpfel	Birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen und Zwetschen	Mirabellen und Renekloden
			Bäume					
Stadtverband Saarbrücken	3	393	262	36	17	14	58	3
Landkreis Merzig-Wadern	87	53 821	44 756	4 607	890	979	1 600	947
Landkreis Neunkirchen	2	241	160	26	13	10	27	5
Landkreis Saarlouis	30	18 807	15 997	1 743	161	9	291	564
Saarpfalz-Kreis	32	34 096	32 039	40	61	939	913	104
Landkreis St. Wendel	9	1 653	986	464	35	76	30	62
SAARLAND¹⁾	164	109 011	94 200	6 916	1 177	2 027	2 919	1 685

1) Summenabweichungen infolge maschineller Rundung der Flächenangaben möglich.

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

1. Viehhaltung in den Kreisen am 3. Mai 1999

Nachweis	SAAR- LAND	Davon					
		Stadt- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
 Viehhaltungen insgesamt	1 615	150	434	158	277	279	317
Pferdehalter	566	76	114	54	97	116	109
Pferde insgesamt	4 897	643	989	419	721	1 334	791
Schafhalter	257	31	57	35	38	53	43
Schafe insgesamt	15 444	1 360	3 359	1 664	1 725	3 238	4 098
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)	4 825	318	879	626	514	898	1 590
1 Jahr alt und älter: weibliche Schafe zur Zucht	9 466	985	2 024	883	1 175	1 993	2 406
Schafböcke	477	33	271	31	26	47	69
Hammel und übrige Schafe	676	24	185	124	10	300	33
Rindviehhalter	1 080	86	309	99	179	184	223
Milchkuhalter	456	29	119	47	86	67	108
Ammen- und Mutterkuhalter	563	46	181	50	93	102	91
Halter von männlichen Rindern	869	68	248	82	142	145	184
Rinder insgesamt	62 539	3 722	16 518	6 798	10 520	8 815	16 166
Kälber (unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht)	10 565	668	2 617	1 076	1 715	1 372	3 117
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	3 381	235	872	439	503	457	875
weiblich	4 636	234	1 292	536	712	691	1 171
1 bis unter 2 Jahre, männlich	5 558	364	1 384	523	1 000	871	1 416
weiblich: zum Schlachten	1 031	88	264	133	148	117	281
Nutz- und Zuchttiere	7 442	364	2 005	753	1 231	1 065	2 024
2 Jahre und älter, männlich	743	44	234	87	148	83	147
weiblich: zum Schlachten	289	26	52	44	75	32	60
Nutz- und Zuchttiere	4 012	223	1 204	388	700	507	990
Milchkühe	16 599	843	4 124	1 931	2 969	2 279	4 453
Ammen- und Mutterkühe	8 146	610	2 448	861	1 290	1 327	1 610
Schlacht- und Mastkühe	137	23	22	27	29	14	22
Schweinehalter	329	33	112	18	55	64	47
Sauenhalter	85	1	34	3	16	14	17
Schweine insgesamt	25 838	418	8 287	2 948	4 603	3 654	5 928
Ferkel	6 933	52	1 752	1 506	1 202	1 031	1 390
Jungschweine: bis unter 50 kg Lebendgewicht	5 797	117	1 897	177	1 141	1 161	1 304
Mastschweine: 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	6 232	145	2 130	851	1 002	687	1 417
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	3 867	65	1 503	47	709	381	1 162
110 und mehr kg Lebendgewicht	468	33	131	5	76	59	164
Zuchtschweine (mit 50 und mehr kg Lebendgewicht) zusammen	2 541	6	874	362	473	335	491
Eber	117	1	58	8	12	17	21
Jungsauen: zum 1. Mal trächtig	350	-	118	50	84	42	56
nicht trächtig	257	-	53	24	102	40	38
andere Sauen: trächtig	1 400	5	478	277	205	153	282
nicht trächtig	417	-	167	3	70	83	94
Hühnerhalter	424	55	88	29	68	96	88
Legehennenhalter	416	54	84	29	66	95	88
Masthühnerhalter	63	11	8	6	8	11	19
Hühner insgesamt	184 666	9 973	51 457	40 282	59 813	13 070	10 071
Legehennen 1/2 Jahr und älter	132 580	9 718	11 194	35 585	53 309	12 948	9 826
zur Aufzucht bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr	50 889	155	40 196	4 680	5 639	54	165
Schlacht- und Masthähne und -hühner	1 197	100	67	17	865	68	80
Gänsehalter	91	7	19	10	20	16	19
Gänse	693	47	96	35	300	101	114
Entenhalter	72	8	16	5	11	18	14
Enten	729	26	110	61	279	135	118
Truthühnerhalter	29	5	5	4	4	4	7
Truthühner	714	57	71	26	374	50	136

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

2. Viehhaltung am 3. Mai 1999 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen^{*)}

Bestand von ... bis ... Tiere	SAARLAND		Davon											
			Stadtverband Saarbrücken		Landkreis Merzig-Wadern		Landkreis Neunkirchen		Landkreis Saarlouis		Saarpfalz-Kreis		Landkreis St. Wendel	
	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere
Rindvieh insgesamt														
1 - 2	54	92	.	.	15	27	5	9	9	14	.	.	9	15
3 - 4	61	214	8	27	14	50	7	25	12	44	10	34	10	34
5 - 9	122	828	17	116	31	212	8	53	20	137	17	123	29	187
10 - 14	100	1 164	8	86	35	402	5	60	17	198	19	237	16	181
15 - 19	67	1 139	3	50	29	499	6	104	9	148	11	186	9	152
20 - 29	93	2 220	7	169	25	593	7	173	15	363	23	544	16	378
30 - 39	72	2 438	3	94	20	679	6	207	11	361	17	591	15	506
40 - 49	73	3 238	7	322	25	1 103	4	178	14	611	11	494	12	530
50 - 59	52	2 811	4	215	15	793	4	219	9	492	15	817	5	275
60 - 99	166	13 146	7	538	49	3 858	21	1 694	25	1 961	24	1 909	40	3 186
100 - 149	183	25 688	14	1 872	43	5 967	22	3 186	30	4 397	27	3 665	47	6 601
150 und mehr	37	9 561	.	.	8	2 335	4	890	8	1 794	.	.	15	4 121
INSGESAMT	1 080	62 539	86	3 722	309	16 518	99	6 798	179	10 520	184	8 815	223	16 166
dar. Milchkühe														
1 - 9	81	350	6	17	23	101	7	24	17	66	11	72	17	70
10 - 14	30	368	2	27	9	107	3	35	8	100	5	62	3	37
15 - 19	39	676	3	53	10	175	2	34	7	123	8	137	9	154
20 - 29	74	1 751	7	161	20	464	8	204	13	296	9	235	17	391
30 - 39	52	1 786	2	71	17	576	5	166	4	145	10	341	14	487
40 - 49	44	1 927	2	86	11	485	2	86	13	575	5	215	11	480
50 und mehr	136	9 741	7	428	29	2 216	20	1 382	24	1 664	19	1 217	37	2 834
INSGESAMT	456	16 599	29	843	119	4 124	47	1 931	86	2 969	67	2 279	108	4 453
Schweine														
1 - 2	69	119	11	16	20	39	4	7	7	12	22	39	5	6
3 - 4	61	214	6	22	26	89	4	13	10	36	10	37	5	17
5 - 9	50	316	10	62	16	101	2	11	11	68	6	42	5	32
10 - 19	29	385	2	28	8	104	1	12	8	112	6	67	4	62
20 - 49	31	922	2	65	10	280	2	51	5	165	4	116	8	245
50 - 199	50	5 051	2	225	20	2 022	2	224	9	922	10	1 013	7	645
200 und mehr	39	18 831	-	-	12	5 652	3	2 630	5	3 288	6	2 340	13	4 921
INSGESAMT	329	25 838	33	418	112	8 287	18	2 948	55	4 603	64	3 654	47	5 928
Schafe														
1 - 2	14	24	2	4	.	.	.	.	.	.	3	6	2	3
3 - 6	31	130	3	13	7	28	-	-	8	31	7	30	6	28
7 - 9	18	144	2	14	.	.	.	.	.	.	6	49	-	-
10 - 19	42	588	4	57	10	144	7	89	10	137	5	73	6	88
20 - 49	94	2 998	14	443	19	573	12	430	7	244	23	694	19	614
50 und mehr	58	11 560	6	829	15	2 574	11	1 109	7	1 297	9	2 386	10	3 365
INSGESAMT	257	15 444	31	1 360	57	3 359	35	1 664	38	1 725	53	3 238	43	4 098
Legehennen														
1 - 19	186	1 957	19	202	41	450	13	130	28	255	38	439	47	481
20 - 49	151	4 165	23	651	26	684	.	.	.	.	42	1 183	27	705
50 - 99	33	2 080	5	305	8	540	.	.	.	.	7	420	7	440
100 - 999	24	8 363	5	1 470	6	2 320	-	-	5	1 903	4	1 870	4	800
1 000 u. mehr	22	116 015	2	7 090	3	7 200	6	35 126	4	50 163	4	9 036	3	7 400
INSGESAMT	416	132 580	54	9 718	84	11 194	29	35 256	66	53 309	95	12 948	88	9 826

^{*)} Nur Viehhaltungen mit Betriebseigenschaft.

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

3. Viehbestände im Saarland 1994 bis 2000

Viehart	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Rindvieh	62 551	62 043	63 315	62 223	61 886	62 539	60 256
Kälber (unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht)	8 076	8 274	8 601	7 998	8 152	10 565	9 878
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	4 568	4 290	4 532	4 203	4 524	3 381	3 531
weiblich	6 325	5 921	5 913	6 272	6 170	4 636	4 959
1 bis unter 2 Jahre, männlich	6 228	6 140	5 912	5 642	5 374	5 558	4 787
weiblich: zum Schlachten	1 063	1 151	1 212	998	1 174	1 031	1 340
Nutz- und Zuchttiere	7 334	6 899	7 554	7 662	7 239	7 442	6 757
2 Jahre und älter, männlich	729	860	763	652	752	743	1 168
weiblich: Färsen zum Schlachten	265	331	384	416	454	289	174
Nutz- und Zuchtfärsen	2 893	3 509	3 449	3 519	4 079	4 012	3 994
Milchkühe	17 720	17 026	17 271	16 522	15 699	16 599	15 048
Ammen- und Mutterkühe	6 949	7 283	7 540	8 042	8 069	8 146	8 351
Schlacht- und Mastkühe	401	359	184	297	200	137	269
Schweine	26 675	24 846	24 161	24 641	25 687	25 838	23 505
Ferkel	6 390	6 133	6 374	6 543	6 649	6 933	5650
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	6 301	5 445	4719	5 362	5 832	5 797	5945
Schlacht- und Mastschweine	10 871	10 291	10 365	10 141	10 582	10 567	10103
Zuchtsauen	2 941	2 811	2 585	2 474	2 499	2 541	1807
Eber	172	166	118	121	125	117	67
Schafe	18 049	18 665	16 786	15 476	18 289	15 444	14 201
unter 1 Jahr (einschließlich Lämmer)	3 082	3 746	2 895	3 072	6 584	4 825	4700
1 Jahr und älter: weibliche Schafe zur Zucht	13 972	13 742	12 865	11 722	10 955	9 466	9153
Schafböcke	463	569	460	401	351	477	220
Hammel und übrige Schafe	532	608	566	281	399	676	128

4. Schlachtungen und Schlachtmengen 1994 bis 2000 nach Art und Herkunft der Tiere

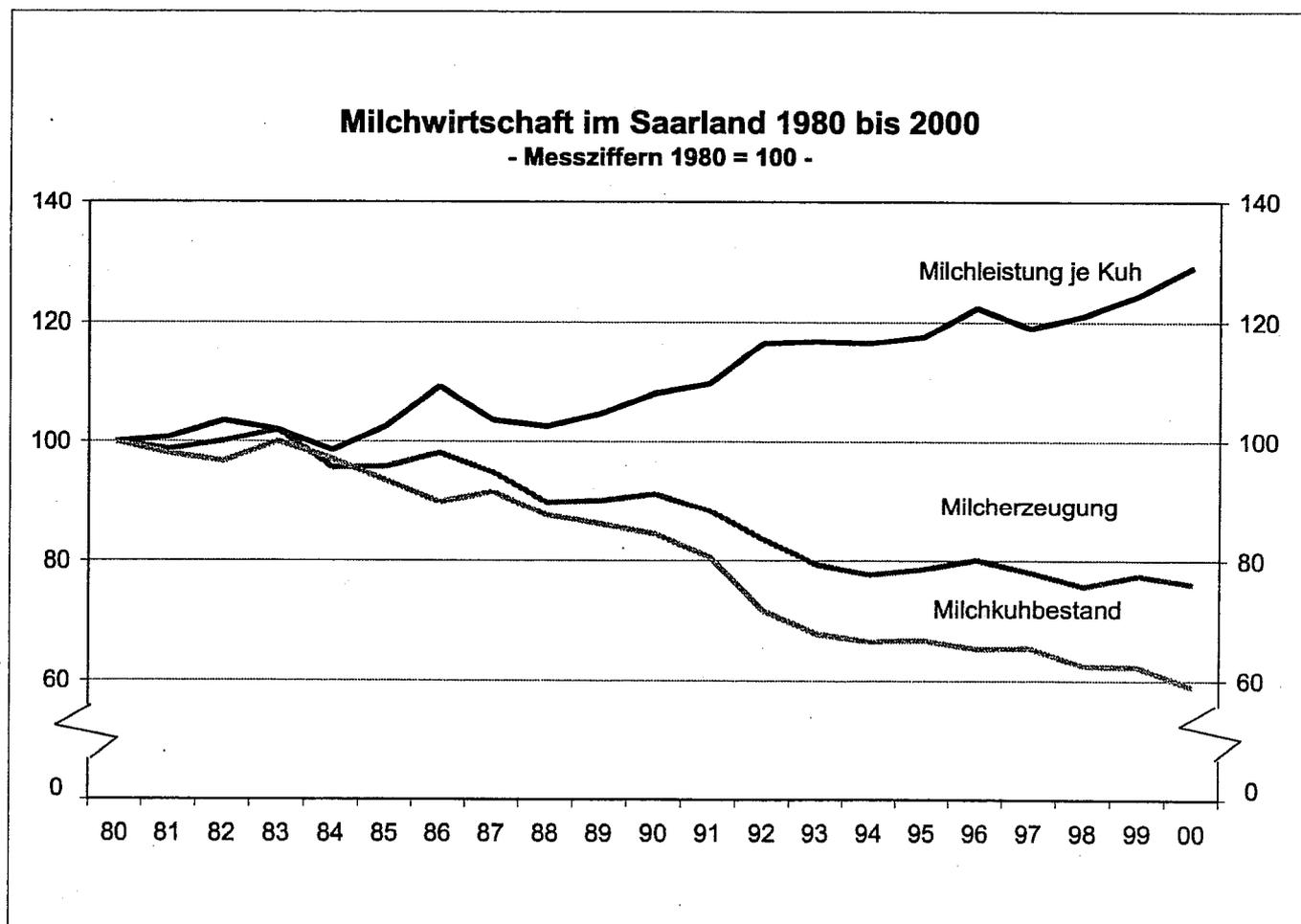
Jahr	Ins-gesamt ¹⁾	Darunter aus saar-ländischem Auftrieb	Darunter (Spalte 1)							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb
Zahl der Schlachtungen										
1994	60 684	52 357	7 502	7 212	539	536	46 766	38 735	5 678	5 675
1995	47 858	47 858	7 157	7 157	616	616	34 813	34.813	5 078	5 078
1996	44 994	44 994	8 485	8 485	743	743	31 214	31 214	4 379	4 379
1997	44 237	44 237	8 138	8 138	906	906	31 030	31 030	3 992	3 992
1998	41 179	41 179	7 467	7 467	871	871	29 308	29 308	3 415	3 415
1999	40 160	40 160	7 204	7 204	867	867	28 473	28 473	3 524	3 524
2000	38 620	38 620	7 479	7 479	1 009	1 009	26 788	26 788	3 235	3 235
Schlachtmengen in t										
1994	6 524	5 766	2 499	2 400	64	64	3 835	3 177	97	97
1995	5 473	5 473	2 442	2 442	73	73	2 838	2 838	86	86
1996	5 663	5 663	2 933	2 933	90	90	2 529	2 529	75	75
1997	5 480	5 480	2 763	2 763	108	108	2 513	2 513	69	69
1998	5 072	5 072	2 521	2 521	105	105	2 374	2 374	58	58
1999	4 734	4 734	2 410	2 410	104	104	2 155	2 155	60	60
2000	4 885	4 885	2 525	2 525	121	121	2 170	2 170	52	52

1) Einschließlich Ziegen und Pferde.

5. Milch- und Eierzeugung 1994 bis 2000

Jahr	Milcherzeugung			Eierzeugung ¹⁾			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahresmilchleistung je Kuh	Hennenhaltungsplätze ²⁾	Legehennen	Jahreslegeleistung je Henne	erzeugte Eier
	t		kg	Anzahl		Eier	1000 Stück
1994	90 595	87 508	5 188	178 552	123 216	261	32 185
1995	91 612	88 051	5 233	178 984	123 869	258	31 989
1996	93 382	90 039	5 447	170 248	120 002	258	30 921
1997	90 983	87 561	5 299	169 908	121 610	263	31 967
1998	88 251	85 859	5 392	170 308	117 991	268	31 641
1999	90 320	87 725	5 541	167 204	116 929	261	30 547
2000	88 637	86 062	5 749	179 132	126 247	268	33 870

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. 2) Anfang Dezember.



GEWERBEANZEIGEN

Vorbemerkungen

1. Rechtsgrundlagen

Bis Ende 1995 wurde im Saarland eine landeseigene Statistik der Gewerbeanzeigen durchgeführt und im halbjährigen Turnus veröffentlicht.

Mit dem "Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften" vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3 475 ff.) und der "Allgemeinen Verwaltungsvorschrift" des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen zur Durchführung der §§ 14, 15 und 55c der Gewerbeordnung vom 14. März 1996 (GMBL Saarland S. 321 ff.) wurde eine monatliche Bundesstatistik der Gewerbeanzeigen angeordnet.

2. Statistisches Verfahren, Erhebungsbereich

Seit Januar 1996 werden die von den Gewerbeämtern dem Statistischen Landesamt überlassenen Gewerbean-, -um- und -abmeldungen nach einem bundeseinheitlichen Verfahren und in größerer Gliederungstiefe monatlich ausgewertet. Auskunftspflichtig sind die Gewerbetreibenden, die jedes stehende Gewerbe oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle dem Gewerbeamt anzeigen müssen und zwar mit drei verschiedenen Meldeformularen:

1. mit einer Anmeldung bei Neuerrichtung, bei Übernahme eines Betriebes durch Kauf, Pacht, Erbe, Änderung der Rechtsform und Eintritt von Gesellschaftern sowie Zuzug aus einem anderen Meldebezirk,
2. mit einer Ummeldung bei Änderung oder Erweiterung der wirtschaftlichen Tätigkeit und bei der Verlegung innerhalb eines Meldebezirks,
3. mit einer Abmeldung bei vollständiger Aufgabe des gesamten Gewerbebetriebes, teilweiser Aufgabe, Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform und Austritt eines Gesellschafters sowie Verlagerung in einen anderen Meldebezirk.

Davon ausgenommen sind die Urproduktion (reine Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Gartenbau und Weinbau sowie Bergbau), die freien Berufe, Versicherungsunternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens.

Gewerbeanzeigen sind sowohl von natürlichen Personen (Einzelunternehmer bzw. Personengesellschaften) als auch von juristischen Personen abzugeben.

3. Systematische Gliederung

Die Zuordnung nach Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), die der europäischen Systematik (NACE) entspricht. Sie löst damit die Wirtschaftszweigsystematik von 1979 (WZ 79) ab.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Jahres 1996 mit den Vorjahren ist aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung der Wirtschaftszweige (insbesondere im Handel) stark eingeschränkt.

Seit 1996 wird im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik versucht, die echte Neugründung von einer sonstigen Neugründung etwas präziser unterscheiden zu können.

Gründet eine natürliche oder juristische Person eine Haupt- oder Zweigniederlassung oder eine unselbständige Zweigstelle, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt, so gilt dies als echte Neuerrichtung; alle übrigen sind Neugründungen eines Minderkaufmanns (Kleingewerbe) und werden u. U. nur im Nebenerwerb betrieben.

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1. Gewerbeanzeigen 2000 nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anmeldungen		Ummeldungen		Abmeldungen		Gewerbeanzeigen insgesamt	
		ins-gesamt	Anteil in %	ins-gesamt	Anteil in %	ins-gesamt	Anteil in %	ins-gesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft	98	1,2	24	1,5	80	1,1	202	1,2
D	Verarbeitendes Gewerbe	373	4,5	76	4,7	350	4,7	799	4,6
F	Baugewerbe	592	7,2	166	10,2	543	7,3	1 301	7,5
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	2 618	31,7	580	35,8	2 680	36,3	5 878	34,2
H	Gastgewerbe	1 056	12,8	43	2,7	1 135	15,4	2 234	12,9
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	274	3,3	83	5,1	280	3,8	637	3,7
J	Kredit und Versicherungsgewerbe	500	6,1	124	7,7	397	5,4	1 021	5,9
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	1 544	18,7	312	19,2	1 153	15,6	3 009	17,4
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	958	11,6	174	10,7	634	8,6	1 766	10,2
B, C, E, M, N	Übrige Wirtschaftszweige	239	2,9	39	2,4	133	1,8	411	2,4
A - K, M - O	INSGESAMT¹⁾	8 252	100,0	1 621	100,0	7 385	100,0	17 258	100,0

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2. Gewerbeanzeigen 1990 bis 2000

Jahr	Anmeldungen	Ummeldungen	Abmeldungen
1990	7 427	1 096	6 418
1991	7 773	1 207	6 620
1992	8 095	1 327	6 696
1993	8 167	1 338	6 996
1994	9 186	1 595	8 229
1995	9 783	1 592	8 184
1996	8 647	1 427	6 992
1997	9 394	1 501	7 598
1998	9 048	1 512	6 719
1999	8 407	1 464	7 473
2000	8 252	1 621	7 385

PRODUZIERENDES GEWERBE

Vorbemerkung

Das Produzierende Gewerbe umfasst nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), die Abschnitte:

- C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden,
- D: Verarbeitendes Gewerbe,
- E: Energie- und Wasserversorgung,
- F: Baugewerbe.

Die in diesem Kapitel zusammengestellten Daten beziehen sich grundsätzlich auf Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und wirtschaftlichem Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe. Die Tabelle 1 bringt einen Gesamtüberblick über die Struktur des Produzierenden Gewerbes des Saarlandes.

A. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe

Begriffserläuterungen

Der **Berichtskreis** des Monatsberichts und der vierteljährlichen Produktionserhebung umfasst Betriebe des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Betriebe des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche (einschließlich produzierendes Handwerk).

Als Ausnahme von der allgemeinen Abschneidegrenze wird bei folgenden Branchen der Steine- und Erdenindustrie sowie des Ernährungsgewerbes die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt:

- 14.11 - Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g.,
- 14.21 - Gewinnung von Kies und Sand,
- 15.20 - Fischverarbeitung,
- 15.31 - Verarbeitung von Kartoffeln,
- 15.32 - Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften,
- 15.33 - Verarbeitung von Obst und Gemüse a.n.g.,
- 15.71 - Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere,
- 15.72 - Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere,
- 15.91 - Herstellung von Spirituosen,
- 15.92 - Alkoholbrennerei,
- 15.97 - Herstellung von Malz,
- 15.98 - Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken,
- 26.63 - Herstellung von Transportbeton.

Für den Wirtschaftszweig 20.10 "Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke" gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 5 000 Kubikmeter Rohholz (im Festmaß).

Dem Wirtschaftszweig Bergbau sind bis 1995 auch die zu Bergbauunternehmen gehörenden Grubenkraftwerke zugeordnet.

Die Kleinindustrie umfasst alle industriellen Betriebe, die unter der Abschneidegrenze "Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten" liegen. Die entsprechenden Handwerksbetriebe sind nicht einbezogen.

Im Rahmen der Investitionserhebung werden nur die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Die oben angeführten Sonderregelungen werden nicht berücksichtigt.

Unternehmen: Kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d.h. einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, abzugeben.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe dieses Bereichs erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nicht produzierenden Teile ein. Die Zuordnung erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (hauptbeteiligt).

Beschäftigte: Alle am Monatsende im Betrieb/im Unternehmen tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), aber ohne Heimarbeiter. Einbezogen werden u.a. auch Erkrankte, Urlauber, Streikende und

von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter. Die Angestellten umfassen auch die kaufmännischen Auszubildenden (einschließlich der Auszubildenden in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen), die Arbeiter auch die gewerblich Auszubildenden. Jahresdaten sind, soweit nicht gesondert angegeben, als Durchschnitt von 12 Monaten ermittelt.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschließlich der gewerblich Auszubildenden) tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bruttolohn- und -gehaltsumme: Bruttosumme (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschl. Gratifikationen usw.) sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschl. Umsatz aus dem Verkauf von Energie und Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen, wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (z.B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Lizenzverträgen, Provisions-einnahmen und aus Veräußerung von Patenten). Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer, jedoch mit Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto. Der Gesamtumsatz umfasst den Umsatz aus eigener Erzeugung, aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten.

Inlandsumsatz: Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie Umsätze mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Heizölverbrauch: Alle Heizöle, die zur Erzeugung von Wärme (auch zur Erzeugung von Dampf, Heißluft usw.) sowie als Rohstoffe für die Produktion verwendet werden, gleichgültig, ob aus Erdöl oder aus Rohteer hergestellt.

Kohleverbrauch: Gesamtverbrauch für Fabrikation (auch als Rohstoff), Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (einschl. Verbrauch für die an Dritte abgegebenen Energiemengen); im Kohlenbergbau und in der eisenschaffenden Industrie jedoch ohne Einsatzkohle für Brikett- und Koksherstellung. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, erfolgt eine Umrechnung entsprechend den jeweiligen Heizwerten auf 1 Steinkohleneinheit SKE = 29,3076 Gigajoule/t = 7 Gicacal./t.

Gasverbrauch: Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) von Orts- und Kokereigas (auch Ferngas), d.h. Bezüge von öffentlichen Gasversorgungsunternehmen und Kokereien, Erdgas (auch Erdölgas) einschli. über Orts- und Ferngasgesellschaften bezogenes Erdgas. Nicht berücksichtigt sind Generatorgas, Methangas, Flüssiggas, Raffineriegas, Gichtgas und alle übrigen Gase, sofern diese selbst erzeugt oder in unveränderter Form bezogen werden. Alle Gasarten werden auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³ umgerechnet.

Stromverbrauch: Gesamtverbrauch einschli. Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen. Der Stromverbrauch errechnet sich wie folgt: Eigenerzeugung plus Fremdbezug minus Abgabe.

Bruttoanlageinvestitionen: Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschl. der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, soweit aktiviert). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Zugänge durch den Kauf ganzer Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen von Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Wert von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw.

Die Investitionen werden nach Anlagearten gegliedert in:

- Bebaute Grundstücke und Bauten, d.h. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten (einschl. Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätze usw. sowie einschli. Bauarbeiten auf bereits bebauten Grundstücken) sowie Bauten auf fremden Grundstücken;
- Grundstücke ohne Bauten (einschl. Grundstücksaufschließungskosten u.ä.);
- Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschl. Werkzeuge, aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge und Schiffe).

Die Investitionen beziehen sich jeweils auf das Geschäftsjahr, das im Berichtsjahr beendet wurde.

Produktion: Die Angaben über Produktion ausgewählter Erzeugnisse beziehen sich auf Güterarten, die nach dem systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (Ausgabe 1995) gruppiert und zum Absatz bestimmt sind. In manchen Fällen (vor allem bei den Grundstoffen) wird die Gesamtproduktion ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die zum Absatz bestimmte und die zur Weiterverarbeitung im selben Betrieb sowie in anderen Betrieben desselben Unternehmens bestimmte Erzeugung in einer Summe, die jeweils durch Fußnote gekennzeichnet ist. Der Bewertung der für den Absatz bestimmten Erzeugung liegen die erzielten Verkaufspreise ab Werk einschli. Verpackung - jedoch ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer - und vermindert um gewährte Rabatte sowie um in den Preisen enthaltene Verbrauchsteuern zugrunde.

Nettoproduktionsindex im Produzierenden Gewerbe

Er soll kurzfristig unter Ausschaltung von Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung der einzelnen Wirtschaftszweige wiedergeben. Die Fortschreibungsreihen werden mit den Nettoproduktionswerten des Jahres 1995 gewichtet.

Systematische Gliederung: Die systematische Gliederung erfolgt ab 1995 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). Sie löst die Systematik der Wirtschaftszweige (WZ), rev. Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) ab.

1. Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 1998 bis 2000
 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte			Gesamtumsatz		
		1998	1999	2000	1998	1999	2000	1998	1999	2000
		Anzahl im Monatsdurchschnitt						1 000 DM		
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	22	19	18	12 615	11 625	10 646	870 401	602 049	634 966
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	10	7	7	12 350	11 355	10 404	812 601	537 293	569 471
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	12	12	11	265	270	242	57 800	64 756	65 495
D	Verarbeitendes Gewerbe	505	531	521	94 410	95 120	95 155	30 685 944	33 348 863	35 827 067
15	Ernährungsgewerbe	71	89	83	7 497	7 904	8 225	2 294 749	2 323 959	2 449 457
17	Textilgewerbe	4	4	3	.	.	503	.	.	250 061
18	Bekleidungsgewerbe	5	3	2	486	.	.	35 526	.	.
19	Ledergewerbe	1	1	1	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	16	21	18	1 237	1 289	1 217	318 315	314 701	374 593
21	Papiergewerbe	4	5	6	180	206	208	33 915	41 939	46 491
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	21	20	20	2 398	2 350	2 218	558 588	544 971	522 434
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	3	3	3	676	518	343	524 055	421 563	407 437
24	Chemische Industrie	13	12	11	957	877	814	377 555	347 363	370 843
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	24	23	26	5 975	6 121	6 079	1 440 941	1 400 928	1 543 960
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	43	39	37	4 356	4 435	4 379	814 947	965 341	957 769
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	25	25	26	15 623	15 049	15 166	4 592 773	3 868 957	4 533 776
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	5	6	6	10 797	10 993	11 076	3 291 931	2 743 574	3 330 419
27.2	H. v. Rohren	5	4	4	1 352	676	609	364 849	216 840	220 689
27.5	Gießereiindustrie	9	9	9	2 835	2 815	2 880	659 475	638 337	662 768
28	H. v. Metallerzeugnissen	99	110	104	11 548	11 857	10 917	3 244 064	2 840 068	2 814 085
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	37	44	42	4 784	4 757	4 135	1 706 171	1 252 178	1 154 851
29	Maschinenbau	89	88	87	15 594	15 226	15 685	4 449 959	4 735 086	5 299 225
30	H. v. Büromasch., DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	29	30	30	4 847	4 601	3 906	1 076 567	1 336 520	1 265 597
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	5	5	6	379	314	365	63 169	63 009	84 383
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	18	20	22	2 051	2 419	2 904	725 785	757 605	851 101
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13	11	11	18 632	19 584	20 369	9 404 696	12 533 694	13 393 049
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	1	.	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	18	18	21	1 069	1 105	1 158	374 458	473 443	489 733
37	Recycling	3	3	3	99	95	108	49 880	49 251	65 082
E	Energie- und Wasserversorgung	42	43	44	4 612	4 797	4 390	X	X	X
F	Baugewerbe	260	264	253	11 528	11 257	11 006	2 297 758	2 298 198	2 227 756
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	162	150	147	7 784	7 436	7 387	1 701 445	1 712 542	1 667 386
	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	98	114	106	3 744	3 818	3 619	596 313	585 864	560 370
C+D+ E+F	PRODUZIERENDES GEWERBE	829	857	836	123 165	122 799	121 196	X	X	X

2. Betriebe und Beschäftigung 2000 nach Wirtschaftszweigen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Be- triebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	
			ins- gesamt	dar.: Arbeiter		ins- gesamt	dar.: Lohn- summe
			Anzahl (MD)		1 000	1 000 DM	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	18	10 646	8 242	10 826	723 730	492 543
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	7	10 404	8 063	10 434	709 455	482 675
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	11	242	179	392	14 275	9 868
D	Verarbeitendes Gewerbe	521	95 155	70 834	110 476	6 176 765	4 245 515
15	Ernährungsgewerbe	83	8 225	4 876	7 583	342 154	187 264
17	Textilgewerbe	3	503	386	696	37 287	24 920
18	Bekleidungsgewerbe	2	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	1	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	18	1 217	907	1 568	68 916	49 099
21	Papiergewerbe	6	208	161	263	10 794	6 520
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	20	2 218	979	1 738	160 907	66 533
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	3	343	270	401	19 376	14 457
24	Chemische Industrie	11	814	390	627	50 720	19 864
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	26	6 079	4 704	7 325	375 109	253 457
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	37	4 379	2 806	4 357	217 011	129 848
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	26	15 166	12 001	19 089	978 329	717 029
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	6	11 076	8 640	13 758	714 535	521 845
27.2	H. v. Rohren	4	609	411	675	35 870	18 739
27.5	Gießereindustrie	9	2 880	2 487	3 915	186 167	147 019
28	H. v. Metallerzeugnissen	104	10 917	8 129	13 388	692 201	454 133
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	42	4 135	2 785	4 649	266 120	147 324
29	Maschinenbau	87	15 685	11 408	17 089	1 067 584	697 761
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	30	3 906	2 329	4 227	253 404	115 836
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	6	365	249	368	16 562	8 906
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	22	2 904	1 761	2 697	262 803	129 430
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	11	20 369	18 051	26 702	1 534 661	1 307 912
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	21	1 158	874	1 445	57 071	37 654
37	Recycling	3	108	84	168	5 420	3 943
A	Vorleistungsgüterproduzenten	243	61 791	47 951	73 951	4 075 124	2 919 535
B	Investitionsgüterproduzenten	189	30 796	23 233	35 311	2 182 947	1 478 450
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	15	2 027	1 636	2 379	109 951	78 315
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	92	11 187	6 256	9 661	532 473	261 758
C+D	INSGESAMT	539	105 801	79 076	121 302	6 900 495	4 738 058

3. Umsatzstruktur 2000

Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Umsatz aus Eigenerzeugung			Gesamtumsatz			
		Inland	Ausland	ins- gesamt	Inland	Ausland	ins- gesamt	Export- quote
		1 000 DM						
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	583 457	6 324	589 781	628 642	6 324	634 966	1,0
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	528 604	4 253	532 857	565 219	4 252	569 471	0,7
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	54 853	2 071	56 924	63 423	2 072	65 495	3,2
D	Verarbeitendes Gewerbe	20 085 127	14 139 028	34 224 155	21 297 893	14 529 174	35 827 067	40,6
15	Ernährungsgewerbe	1 966 318	207 230	2 173 548	2 237 254	212 203	2 449 457	8,7
17	Textilgewerbe	71 084	178 977	250 061	71 084	178 977	250 061	71,6
18	Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	.	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	213 158	134 204	347 362	240 276	134 317	374 593	35,9
21	Papiergewerbe	42 219	4 272	46 491	42 219	4 272	46 491	9,2
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	464 955	46 404	511 359	474 968	47 466	522 434	9,1
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	389 000	12 072	401 072	395 365	12 072	407 437	3,0
24	Chemische Industrie	284 504	73 996	358 500	287 644	83 199	370 843	22,4
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	818 579	680 669	1 499 248	847 009	696 951	1 543 960	45,1
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	585 207	246 537	831 744	650 614	307 155	957 769	32,1
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	2 217 959	2 218 999	4 436 958	2 302 584	2 231 192	4 533 776	49,2
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	1 554 718	1 717 290	3 272 008	1 610 338	1 720 081	3 330 419	51,6
27.2	H. v. Rohren	119 330	69 292	188 622	142 102	78 587	220 689	35,6
27.5	Gießereindustrie	314 332	344 807	659 139	317 852	344 916	662 768	52,0
28	H. v. Metallerzeugnissen	2 016 206	715 141	2 731 347	2 082 555	731 530	2 814 085	26,0
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	857 205	248 118	1 105 323	892 531	262 320	1 154 851	22,7
29	Maschinenbau	3 639 310	988 352	4 627 662	4 088 039	1 211 186	5 299 225	22,9
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	.	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung	963 492	220 539	1 184 031	1 039 227	226 370	1 265 597	17,9
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	67 122	10 705	77 827	71 527	12 856	84 383	15,2
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	629 112	190 816	819 928	651 935	199 166	851 101	23,4
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagen- teilen	5 144 936	8 136 107	13 281 043	5 226 793	8 166 256	13 393 049	61,0
35	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten usw.	449 418	38 056	487 474	451 676	38 057	489 733	7,8
37	Recycling	36 555	15 823	52 378	49 260	15 822	65 082	24,3
A	Vorleistungsgüterproduzenten	10 282 341	3 859 771	17 142 112	10 751 536	6 979 880	17 731 416	39,4
B	Investitionsgüterproduzenten	7 186 728	6 882 799	14 069 527	7 703 029	7 128 204	14 831 233	48,1
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	811 937	43 467	855 404	816 994	45 618	862 612	5,3
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	2 387 578	359 315	2 746 893	2 654 976	381 796	3 036 772	12,6
C+D	INSGESAMT	20 668 584	14 145 352	34 813 936	21 926 535	14 535 498	36 462 033	39,9

4. Betriebe im September 2000 nach Beschäftigengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten							ins- gesamt
		1	20	50	100	200	500	1 000 und mehr	
		- 19	- 49	- 99	- 199	- 499	- 999		
Anzahl (MD)									
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	4	3	-	-	2	3	18
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	2	-	-	2	3	7
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	6	4	1	-	-	-	-	11
D	Verarbeitendes Gewerbe	34	230	111	63	37	24	18	517
15	Ernährungsgewerbe	6	42	20	7	2	6	-	83
17	Textilgewerbe	-	-	1	-	2	-	-	3
18	Bekleidungs-gewerbe	-	1	-	-	1	-	-	2
19	Ledergewerbe	-	1	-	-	-	-	-	1
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	4	8	2	1	2	-	-	17
21	Papiergewerbe	-	5	1	-	-	-	-	6
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	1	7	9	2	-	-	1	20
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	1	2	-	-	-	3
24	Chemische Industrie	1	5	2	2	1	-	-	11
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	1	9	6	5	1	2	2	26
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	14	16	4	1	-	-	2	37
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	7	5	5	2	4	3	26
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	-	1	-	-	1	2	2	6
27.2	H. v. Rohren	-	2	1	-	-	1	-	4
27.5	Gießereiindustrie	-	2	1	3	1	1	1	9
28	H. v. Metallerzeugnissen	3	52	22	11	10	4	1	103
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	1	25	8	3	2	3	-	42
29	Maschinenbau	3	31	24	10	9	6	3	86
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	-	15	3	8	3	-	1	30
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichten- technik	-	4	-	2	-	-	-	6
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	-	10	6	2	2	1	1	22
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	1	2	3	-	1	4	11
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	1	-	-	1
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten usw.	1	13	3	2	1	-	-	20
37	Recycling	-	3	-	-	-	-	-	3
A	Vorleistungsgüterproduzenten	28	96	44	33	15	11	14	241
B	Investitionsgüterproduzenten	5	89	44	21	16	8	5	188
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1	5	3	2	2	1	-	14
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	6	44	23	7	4	6	2	92
C+D	INSGESAMT	40	234	114	63	37	26	21	535

5. Beschäftigte im September 2000 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten							ins- gesamt
		1	20	50	100	200	500	1 000 und mehr	
		19	49	99	199	499	999		
Anzahl (MD)									
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.	.	10 384
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	.	-	-	.	.	10 145
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	-	-	-	-	239
D	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	.	.	.	.	.	95 878
15	Ernährungsgewerbe	55	1 358	1 297	1 001	.	.	.	8 510
17	Textilgewerbe	-	-	.	-	-	-	-	502
18	Bekleidungsgewerbe	-	.	-	-	.	-	-	.
19	Ledergewerbe	-	.	-	-	-	-	-	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	.	247	.	.	.	-	-	1 183
21	Papiergewerbe	-	.	.	-	-	-	-	194
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	.	262	697	.	-	-	.	2 225
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	.	.	-	-	-	326
24	Chemische Industrie	.	187	.	.	.	-	-	809
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	.	289	418	705	.	.	.	6 152
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	72	497	238	.	-	-	.	4 334
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	268	342	744	.	2 648	.	15 327
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	-	.	-	-	.	.	.	11 140
27.2	H. v. Rohren	-	.	.	.	.	.	.	609
27.5	Gießereiindustrie	-	.	.	414	.	.	.	2 974
28	H. v. Metallerzeugnissen	.	1 678	1 612	1 434	2 771	2 396	.	11 010
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	.	799	630	397	.	1 689	.	4 157
29	Maschinenbau	45	978	1 540	1 401	2 655	4 367	4 804	15 790
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	-	493	190	1 144	.	-	.	3 880
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichten- technik	-	.	-	.	-	-	-	378
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	.	315	393	.	.	.	-	3 029
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	.	.	437	.	-	19 140	20 358
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	.	-	-	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten usw.	.	386	200	.	.	-	-	1 164
37	Recycling	-	114	-	-	-	-	-	114
A	Vorleistungsgüterproduzenten	273	3 111	3 118	4 470	4 136	6 946	39 794	61 848
B	Investitionsgüterproduzenten	.	2 619	2 867	2 809	4 597	.	.	30 898
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	391	200	.	.	.	-	2 032
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	55	1 459	1 549	.	.	.	.	11 484
C+D	INSGESAMT	408	7 580	7 734	8 559	10 309	17 230	54 442	106 262

**6. Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 1997 bis 2000
nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten**

Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Wirtschaftsabschnitt Insgesamt	Betriebe				Beschäftigte			
	1997	1998	1999	2000	1997	1998	1999	2000
Anzahl (MD)								
Stadtverband Saarbrücken								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	8	8	7	6	10 779	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	162	157	164	154	27 382	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	20	20	20	19	3 233	3 221	3 288	2 695
F Baugewerbe	120	103	99	94	4 349	3 779	3 597	3 648
Produzierendes Gewerbe insgesamt	310	288	290	273	45 743	44 340	42 705	6 343
Landkreis Merzig-Wadern								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	2	2	2	2	18	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	41	40	44	40	8 034	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	2	2	2	3	71	.	.	.
F Baugewerbe	29	27	28	25	1 233	1 170	1 185	1 150
Produzierendes Gewerbe insgesamt	74	71	76	70	9 356	9 564	9 863	1 150
Landkreis Neunkirchen								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	1	-	-	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	52	52	53	56	8 577	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	4	4	4	5	316	314	311	438
F Baugewerbe	50	45	49	49	2 545	2 382	2 337	2 201
Produzierendes Gewerbe insgesamt	107	102	106	110	11 440	11 334	11 224	2 639
Landkreis Saarlouis								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	9	8	7	7	2 756	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	103	106	116	119	22 157	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	6	6	7	7	419	412	399	412
F Baugewerbe	44	39	42	39	1 753	1 655	1 597	1 549
Produzierendes Gewerbe insgesamt	162	159	172	172	27 085	27 418	28 134	1 961
Saarpfalz-Kreis								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	3	2	1	1	39	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	102	101	102	100	20 661	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	7	8	8	8	417	509	643	620
F Baugewerbe	37	33	33	33	2 010	1 836	1 814	1 707
Produzierendes Gewerbe insgesamt	149	144	144	142	23 127	23 676	24 100	2 327
Landkreis St. Wendel								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	3	2	2	2	65	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	49	49	51	52	5 803	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	2	2	2	2	86	.	.	.
F Baugewerbe	15	14	13	15	751	706	728	750
Produzierendes Gewerbe insgesamt	69	67	68	71	6 705	6 831	6 774	750
SAARLAND INSGESAMT								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	26	22	19	18	13 659	12 615	11 625	10 646
D Verarbeitendes Gewerbe	509	505	531	521	92 614	94 410	95 120	95 155
E Energie- und Wasserversorgung	41	42	43	44	4 541	4 612	4 797	4 390
F Baugewerbe	295	260	263	253	12 641	11 529	11 257	11 005
PRODUZIERENDES GEWERBE INSGESAMT	871	829	856	836	123 455	123 166	122 799	121 196

7. Investitionen der Betriebe 1999 nach Anlagearten
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe		Beschäftigte insgesamt Ende September	Gesamt- umsatz	Bruttoanlageinvestitionen			
		insgesamt	mit Investitionen			bebaute Grund- stücke und Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- aus- stattung	insgesamt
		Anzahl			1 000 DM				
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	17	11 632	602 049	3 797	1 465	48 555	53 817
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	7	7	11 353	537 293	3 125	1 091	45 116	49 332
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	12	10	279	64 756	672	374	3 439	4 485
D	Verarbeitendes Gewerbe	529	470	94 749	33 324 577	125 073	2 031	1 411 513	1 538 617
15	Ernährungsgewerbe	89	80	7 902	2 323 614	9 784	294	90 942	101 020
17	Textilgewerbe	4	3	.	.	.	.	.	.
18	Bekleidungs-gewerbe	2	2	.	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	1	1	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	21	16	1 318	314 701	8 589	6	47 923	56 518
21	Papiergewerbe	5	5	209	41 939	-	-	1 061	1 061
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	20	17	2 315	544 971	607	-	10 807	11 414
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	3	3	392	421 563	56	-	1 419	1 475
24	Chemische Industrie	12	10	819	347 363	3 690	-	9 882	13 572
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	23	21	6 139	1 398 738	1 270	-	49 107	50 377
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	39	31	4 535	965 341	4 737	18	30 773	35 528
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	25	24	14 965	3 858 329	9 918	417	216 429	226 764
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	6	6	11 033	2 743 574	5 223	394	171 344	176 961
27.2	H. v. Rohren	4	4	615	206 213	623	15	4 578	5 216
27.5	Gießereindustrie	9	8	2 737	638 336	3 883	8	35 542	39 433
28	H. v. Metallerzeugnissen	108	99	11 823	2 831 265	7 359	547	135 887	143 793
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	44	40	4 804	1 252 178	1 185	-	37 555	38 740
29	Maschinenbau	88	79	15 275	4 734 863	18 544	684	164 319	183 547
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	31	28	4 415	1 336 522	446	-	31 482	31 928
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	5	5	302	63 009	219	-	1 989	2 208
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	20	18	2 425	757 605	3 466	-	18 152	21 618
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	11	10	19 596	12 533 694	52 474	65	549 972	602 511
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	.	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	18	14	1 094	473 443	9	-	12 442	12 451
37	Recycling	3	3	95	49 251	914	-	885	1 799
A	Vorleistungsgüterproduzenten	249	218	63 050	15 920 744	52 919	2 453	896 445	951 817
B	Investitionsgüterproduzenten	186	167	30 419	14 250 573	61 846	749	449 226	511 821
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	16	14	2 024	847 700	22	-	13 015	13 037
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	97	88	10 888	2 907 609	14 083	294	101 382	115 759
C+D	INSGESAMT	548	487	106 381	33 926 626	128 870	3 496	1 460 068	1 592 434

8. Investitionen der Betriebe 1980 bis 1999 nach Anlagearten
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr ¹⁾	Betriebe		Beschäftigte	Gesamtumsatz	Bruttoanlageinvestitionen			
	insgesamt	mit Investitionen	insgesamt Ende September		bebaute Grundstücke und Bauten	Maschinen ohne Bauten	Maschinen und Geschäftsausstattung	insgesamt
	Anzahl				1 000 DM			
1980	591	513	157 535	22 276 546	262 327	5 567	1 063 141	1 331 035
1981	580	513	154 988	23 568 155	293 676	8 895	935 597	1 238 168
1982	583	510	150 770	24 404 236	221 975	13 075	1 044 675	1 279 725
1983	581	500	144 666	22 469 658	219 850	8 344	865 116	1 093 310
1984	575	503	140 858	24 375 538	181 446	4 985	919 907	1 106 338
1985	577	518	141 712	26 401 286	244 821	5 317	1 470 233	1 720 371
1986	575	514	140 109	26 413 973	265 401	14 043	1 036 049	1 315 493
1987	580	507	136 561	26 137 305	237 734	6 104	1 078 119	1 321 957
1988	579	511	135 485	28 315 983	181 097	10 259	1 105 554	1 296 910
1989	592	537	137 213	29 957 338	259 826	9 244	1 524 140	1 793 210
1990	599	547	140 681	30 024 116	314 821	17 802	1 790 469	2 123 092
1991	622	566	138 653	32 105 295	280 847	18 118	1 290 165	1 589 130
1992	610	545	134 296	32 037 552	241 139	12 583	1 228 189	1 481 911
1993	597	538	121 963	28 868 368	164 001	6 404	968 219	1 138 624
1994	559	506	116 409	29 585 235	142 968	5 119	1 182 835	1 330 922
1995	529	472	113 809	31 243 857	152 032	8 115	1 209 495	1 369 642
1996	533	462	107 686	28 966 891	150 123	4 575	1 032 061	1 186 759
1997	524	460	106 611	30 958 815	187 378	5 985	1 532 072	1 725 435
1998	522	479	107 859	31 487 156	445 721	4 047	2 071 898	2 521 666
1999	548	487	106 381	33 926 626	128 870	3 496	1 460 068	1 592 434

1) Ab Berichtsjahr 1995 löst die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)" die bisherige Klassifikation "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)" ab. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.

9. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im September 2000

Betriebe von Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten ohne produzierendes Handwerk

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz September 2000	Umsatz Jahr 1999
		Anzahl		1 000 DM	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	21	746	6 223
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4	21	746	6 223
D	Verarbeitendes Gewerbe	180	1 475	27 538	304 941
15	Ernährungsgewerbe	15	146	3 946	37 917
17	Textilgewerbe	4	38	511	5 825
18	Bekleidungsgewerbe	8	74	801	7 485
19	Ledergewerbe	1	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	12	71	1 304	14 088
21	Papiergewerbe	5	40	845	7 926
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	20	153	1 856	23 649
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	12	110	1 641	21 316
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	11	80	945	12 456
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	14	120	6 244	57 508
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	3	36	641	13 129
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	-	-	-	-
27.2	H. v. Rohren	2	.	.	.
27.5	Gießereindustrie	-	-	-	-
28	H. v. Metallerzeugnissen	32	244	3 663	36 802
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	4	29	185	3 498
29	Maschinenbau	7	74	1 150	10 302
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	8	65	869	12 370
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	5	32	263	6 784
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	9	64	640	8 811
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	.	.	.
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	7	51	539	6 926
37	Recycling	3	15	287	3 316
A	Vorleistungsgüterproduzenten	121	968	21 608	236 696
B	Investitionsgüterproduzenten	27	226	2 767	32 351
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	5	37	467	5 276
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	31	265	3 442	36 841
C+D	INSGESAMT	184	1 496	28 284	311 164

10. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe^{*)} 1996 bis 2000

1995 = 100

Originalwert

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewich- tung in %	1996	1997	1998	1999	2000	Veränd. 2000 gegen 1999 in %
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾	8,18	89,1	89,6	87,4	80,2	72,8	- 9,2
10	Kohlenbergbau ¹⁾	7,83	88,8	89,3	87,6	77,8	70,0	- 10,0
14	Gewinnung von Steinen und Erden	0,35	94,4	102,6	83,1	134,7	136,9	1,6
D	Verarbeitendes Gewerbe	80,50	97,7	102,9	108,6	119,1	126,3	6,7
15	Ernährungsgewerbe	5,32	103,4	104,6	105,2	105,3	110,0	4,4
18	Bekleidungs-gewerbe	0,21	76,4	62,2	70,4	66,9	57,3	- 14,3
20	Holz-gewerbe (ohne H. v. Möbeln)	1,09	86,6	88,4	89,8	68,8	91,2	22,3
24	Chemische Industrie	1,62	104,9	97,4	96,6	102,8	121,0	17,7
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	4,43	98,7	99,7	109,7	113,7	115,4	1,5
26	Glas-gewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,90	83,5	76,1	80,0	88,7	82,5	- 6,9
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	13,42	90,3	103,7	105,0	97,4	112,1	15,0
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (EGKS)	10,11	88,7	105,1	106,3	94,8	110,9	17,0
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	8,53	104,1	104,0	116,2	98,5	106,7	8,3
29	Maschinenbau	11,06	106,3	119,6	118,9	141,8	130,6	- 3,6
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung	4,93	85,4	84,9	79,5	92,7	88,4	- 4,6
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen- teilen	19,92	100,6	109,0	123,9	154,6	173,6	12,3
A	Vorleistungsgüterproduzenten	50,74	95,3	101,9	108,5	111,4	119,6	8,6
B	Investitionsgüterproduzenten	29,07	99,7	102,0	105,4	130,0	130,2	2,0
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1,58	91,5	93,9	100,6	108,9	113,3	4,1
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	7,29	100,7	102,4	102,4	97,9	101,3	3,5
C+D	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe	88,68	96,9	101,6	106,6	115,5	121,4	5,7
E	Energie- und Wasserversorgung	5,82	101,4	90,6	105,3	98,7	94,9	- 3,9
4010	Elektrizitätsversorgung	4,34	102,5	88,1	110,2	99,5	99,7	0,2
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	5,50	86,8	87,6	80,8	97,5	95,3	- 2,3
	PRODUZIERENDES GEWERBE	100,00	96,3	100,0	104,5	113,5	118,4	4,9

^{*)} Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Die Ergebnisse von 1996 bis 1998 wurden mit Hilfe von Verkettungsfaktoren auf das neue Basisjahr umgerechnet. Dadurch ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1999 zu 1998 in verschiedenen Wirtschaftsabteilungen eingeschränkt. 1) Durch Umstrukturierungen im Bergbau (DSK-Deutsche Steinkohle AG) ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit Zeiträumen vor 1999 eingeschränkt.

11. Steinkohlenbergbau 1960 bis 2000 (ohne Privatgruben)
a) Förderung und Produktion

Jahr	Steinkohle					Kohlen- bestände insgesamt Ende Dezember ²⁾	Steinkohlenkoks		
	verwertbare Förderung	tatsächliche Fördertage	Förderung ¹⁾ je tatsäch- lichem Fördertag	Jahresschichtleistung			Produktion insgesamt	Zechen- koks ³⁾	Hüttenkoks
				Gruben- betriebe unter Tage	bergbauliche Betriebe				
	1 000 t	Anzahl	1 000 t	kg/MS		1 000 t			
1960	16 233,7	285,99	56,8	2 013	1 586	1 391,8	5 034,1	1 533,4	3 500,7
1965	14 196,8	298,21	47,6	2 740	2 215	1 352,3	4 201,9	1 211,3	2 990,6
1970	10 544,1	288,05	36,6	3 632	2 922	688,7	5 058,9	1 899,5	3 159,4
1975	8 974,6	253,86	35,4	4 060	3 238	1 422,2	3 867,2	1 457,6	2 409,6
1980	10 128,5	251,63	40,3	4 647	3 706	950,5	3 563,8	1 429,6	2 134,2
1985	10 714,4	248,82	43,1	5 084	4 046	1 150,0	3 301,4	1 440,2	1 861,2
1990	9 668,7	243,95	39,9	6 139	4 759	1 555,3	2 477,8	1 069,1	1 408,7
1995	8 175,5	248,98	32,8	6 513	5 159	1 399,3	2 002,6	641,2	1 361,4
1996	7 324,8	245,93	29,8	6 607	5 248	1 354,0	1 824,0	519,3	1 304,7
1997	7 372,1	245,72	29,9	7 291	5 774	1 318,7	1 877,2	562,2	1 315,0
1998	6 446,6	249,25	26,3	6 643	5 304	1 496,9	1 825,6	538,1	1 287,5
1999	6 403,4	250,93	25,7	7 102	5 709	1 148,7	1 478,0	232,6	1 245,4
2000	5 736,3	245,12	23,5	8 142	6 579	770,7	1 275,9	-	1 275,9

- Mengenangaben gemäß den Richtlinien der Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. in Essen. Durch Umstrukturierungen im Bergbau (DSK - Deutsche Steinkohle AG) ist die Vergleichbarkeit der Förderung mit Zeiträumen vor 1998 eingeschränkt. -

1) Monatsdurchschnitt. 2) Ohne Schlammweiher. 3) Einschließlich Lohnverkokung.

b) Absatz

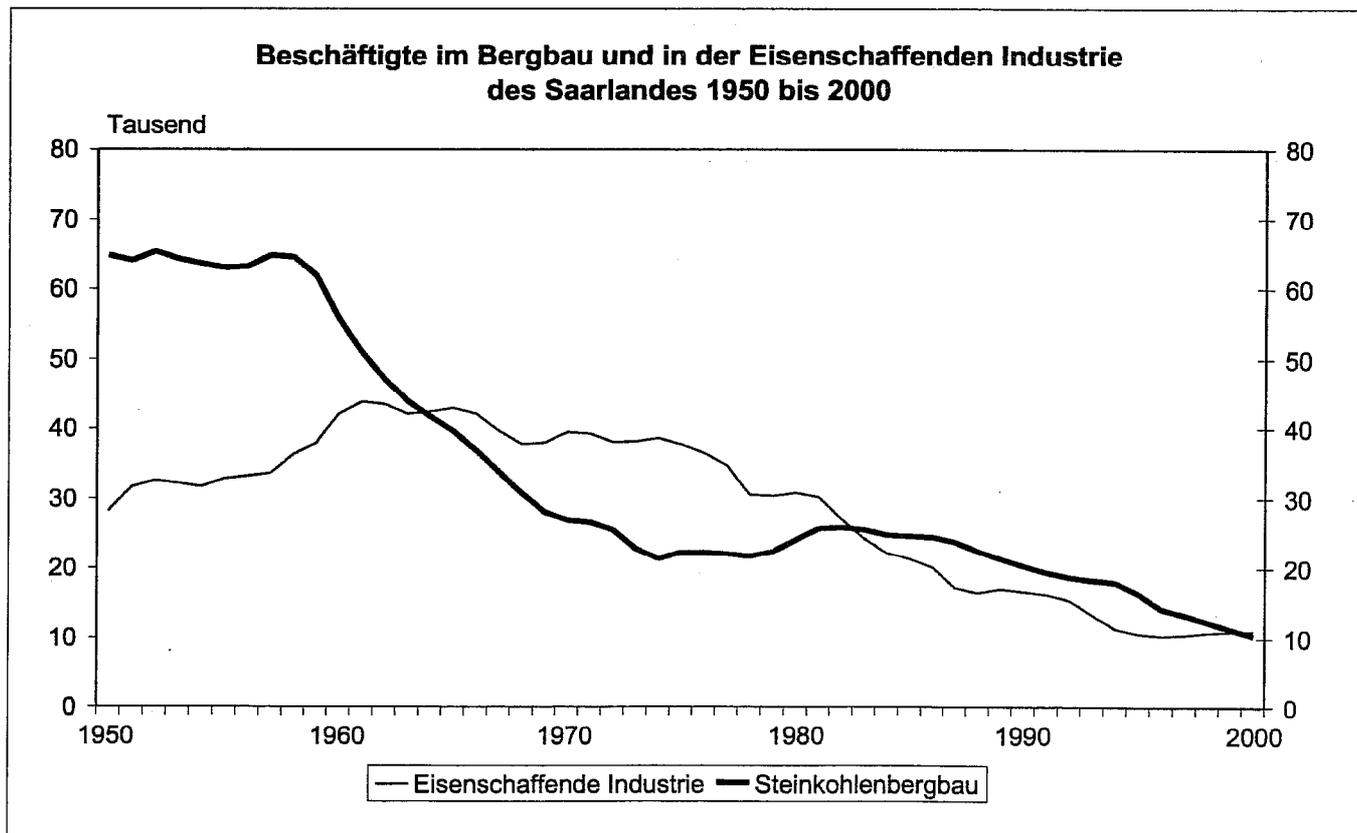
Jahr	Absatz von Steinkohle insgesamt	Davon						
		Selbst- verbrauch der Gruben	Einsatz der Zechen- kokereien	Fremd- absatz ²⁾	davon			
					Saarland ²⁾	übriges Inland ¹⁾	Frankreich	andere Länder
1960	16 249,6	891,9	2 005,5	11 962,4	4 826,9	3 566,8	3 144,9	423,9
1965	13 407,4	631,6	1 533,3	9 551,6	4 285,1	2 386,1	2 796,9	83,5
1970	12 593,0	398,1	2 508,2	7 482,2	3 447,4	2 149,2	1 831,9	53,7
1975	8 989,6	195,8	1 695,9	5 880,4	3 393,7	1 267,3	1 213,7	5,7
1980	10 854,1	140,2	1 656,9	7 126,3	3 975,6	1 844,6	1 267,2	38,9
1985	11 887,7	70,6	1 130,5	8 782,2	5 222,0	3 069,1	431,0	60,1
1990	10 431,4	33,9	985,7	7 861,4	4 814,7	2 495,6	536,9	14,2
1995	8 405,3	18,6	566,8	6 500,6	4 207,1	2 292,5	0,9	-
1996	8 195,7	6,6	641,5	7 547,6	6 035,6	1 511,5	0,3	0,2
1997	8 005,6	0,1	591,9	7 393,6	5 616,7	1 776,7	0,1	-
1998	7 068,5	0,1	676,0	6 392,4	4 641,8	1 750,6	-	-
1999	7 108,5	-	282,6	6 825,9	5 174,5	1 516,8	-	-
2000	6 078,8	-	-	6 078,8	4 949,4	1 129,4	10,9	-

1) Einschließlich Gesamtabsatz an die Deutsche Bundesbahn und Werkslieferungen. 2) Ab Januar 1996 wird der Absatz an die "Grubenkraftwerke" als Fremdsatz verbucht.

12. Produktion der Eisenschaffenden Industrie^{*)} 1960 bis 2000

Jahr	Roheisen	Rohstahl ¹⁾	Walzstahl- fertig- erzeugnisse ²⁾	Hochöfen ³⁾	Konverter			
					Thomas- Konverter	Blasstahl- Konverter	Siemens- Martin-Öfen	Elektroöfen
					in Betrieb am Ende des Zeitraumes			
	1 000 t							
1960	3 308,9	3 779,3	2 686,6	25	17	-	13	4
1965	3 669,4	4 214,9	3 067,3	21	16	1	13	5
1970	4 588,8	5 412,8	3 580,6	16	14	3	11	4
1975	4 081,3	4 649,8	3 344,3	11	5	9	6	4
1980	4 333,9	4 858,6	3 308,4	13	-	9	1	3
1985	4 257,2	4 665,7	3 526,7	10	-	4	-	3
1990	3 818,6	4 410,8	3 109,5	5	-	5	-	4
1995	3 677,6	4 418,3	3 111,4	5	-	4	-	3
1996	3 335,2	4 053,0	2 736,8	5	-	4	-	3
1997	3 630,7	4 479,5	3 259,1	4	-	5	-	5
1998	3 835,1	4 611,8	3 290,1	2	-	4	-	4
1999	3 617,0	4 264,2	3 043,1	2	-	4	-	4
2000	4 050,8	4 958,5	3 571,8	2	-	4	-	5

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. 1) Einschließlich Flüssigstahl. 2) Gemäß Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlröhren einschließlich Röhrenrund- und Vierkantstahl). 3) Quelle: Verband der Saarlütten.



B. Handwerk

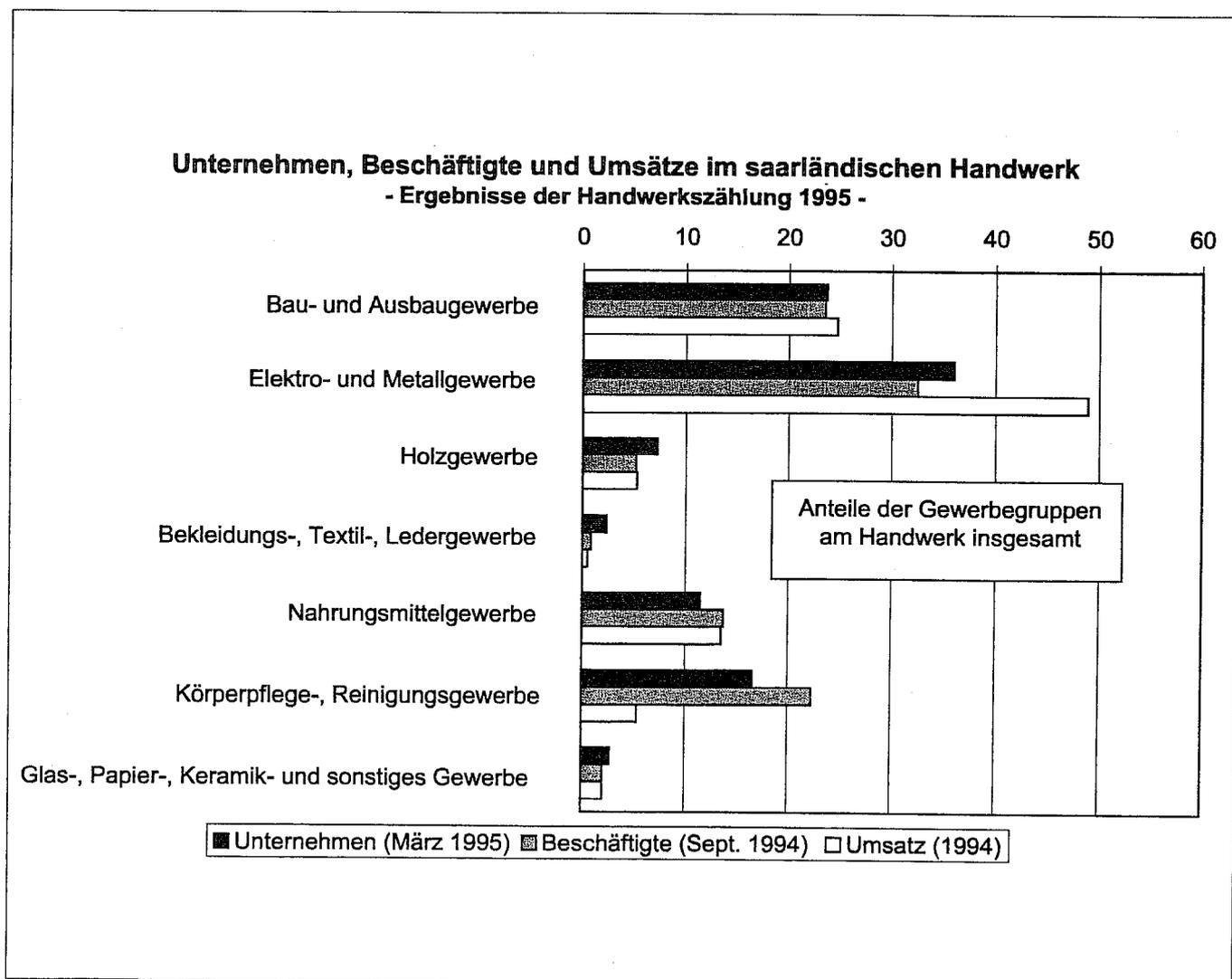
Im Rahmen der amtlichen Wirtschaftsstatistik wird das Handwerk vor allem durch die in mehrjährigen Abständen durchgeführte Handwerkszählung sowie die vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung erfasst. Als Handwerk gelten alle gewerblichen Betriebe, deren Inhaber nach § 6 der Handwerksordnung in der Handwerksrolle eingetragen sind, unabhängig von ihrer Größe und dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Hierdurch bedingt umfasst das Handwerk insbesondere Betriebe der Wirtschaftsabteilungen Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen.

Das Handwerk ist in größeren Zeitabständen Gegenstand besonderer Zählungen, bei denen die für die Struktur der Handwerksbetriebe wesentlichen Daten ermittelt werden. Bundesweit wurden bisher Handwerkszählungen am 31. Mai 1963, am 31. März 1968, am 31. März 1977 und zuletzt am 31. März 1995 durchgeführt.

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung baut als Stichprobenerhebung auf der Handwerkszählung 1995 auf. Ihre Ergebnisse werden in Form von Messziffern bis 1998 auf der Basis 1994 veröffentlicht. Danach wurde auf die Basis 1998 umgestellt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber, mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen (Arbeiter, Angestellte, Auszubildende), ohne Heimarbeiter.

Umsatz: Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte (ohne Umsatzsteuer), unabhängig vom Zahlungseingang, einschließlich des Eigenverbrauchs.



Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

1. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsbereichen - Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezug	Handwerksunternehmen ²⁾	Beschäftigte am 30.09.1994			Umsatz 1994 ³⁾		
			insgesamt		je Unternehmen	insgesamt		je Beschäftigten
			Anzahl	in %	Anzahl	1 000 DM	in %	DM
	INSGESAMT	7 363	79 753	100,0	11	9 875 650	100,0	123 828
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 970	23 291	29,2	12	2 724 266	27,6	116 966
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	773	9 318	11,7	12	980 530	9,9	105 230
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	41	.	.	.	.	.	.
DC	Ledergewerbe	4	.	.	.	.	.	.
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	140	1 439	1,8	10	201 020	2,0	139 694
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	62	.	.	.	.	.	.
DH	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	19	225	0,3	12	32 360	0,3	143 821
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	114	823	1,0	7	117 714	1,2	143 030
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen	355	4 786	6,0	13	576 410	5,8	120 437
DK	Maschinenbau	149	2 480	3,1	17	333 204	3,4	134 357
DL	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik usw.	199	2 286	2,9	11	261 340	2,6	114 322
DM	Fahrzeugbau	9	219	0,3	24	34 312	0,3	156 675
DN	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw., Recycling	105	856	1,1	8	88 548	0,9	103 443
F	Baugewerbe	2 750	26 856	33,7	10	3 277 124	33,2	122 026
45.2	Hoch- und Tiefbau	643	.	.	.	.	.	.
45.3	Bauinstallation	973	8 049	10,1	8	912 106	9,2	113 319
45.4	Sonstiges Baugewerbe	1 129	7 748	9,7	7	802 131	8,1	103 527
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1 442	12 396	15,5	9	3 416 466	34,6	275 610
H	Gastgewerbe	14	.	.	.	.	.	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	262	12 702	15,9	48	299 196	3,0	23 555
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	922	4 169	5,2	5	141 676	1,4	33 983

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Am 31.3.1995 mit Beschäftigten am 30.9.1994. 3) Ohne Umsatzsteuer.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

2. Handwerksunternehmen^{*)}, tätige Personen^{**)} und Umsatz^{***)} nach Handwerksgruppen und Kreisen - Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 -

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Einheit	Ins- gesamt	Davon nach Handwerksgruppen						
				Bau- und Ausbau- gewerbe	Elektro- und Metall- gewerbe	Holz- gewerbe	Beklei- dungs-, Textil- und Leder- gewerbe	Nah- rungs- mittel- gewerbe	Gewer- be für Gesund- heits- u. Körper- pflege; chem. u. Reini- gungs- gewerbe	Glas-, Papier-, Keramik- und sonsti- ges Ge- werbe
Stadtverband Saarbrücken	Unternehmen	Anzahl	2 325	515	861	161	52	216	434	86
	Tätige Personen	Anzahl	30 402	6 070	8 813	1 273	222	3 972	9 315	737
	Umsatz 1994	Mio. DM	3 797,3	786,3	1 762,4	144,2	15,6	754,2	252,1	82,5
Landkreis Merzig-Wadern	Unternehmen	Anzahl	800	239	259	65	15	96	109	17
	Tätige Personen	Anzahl	6 798	2 329	2 399	454	49	850	628	89
	Umsatz 1994	Mio. DM	909,7	303,9	433,1	54,0	4,7	73,5	28,1	12,5
Landkreis Neunkirchen	Unternehmen	Anzahl	1 022	262	355	63	18	146	156	22
	Tätige Personen	Anzahl	11 289	3 337	3 170	445	86	2 033	2 012	206
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 335,1	439,2	589,4	49,4	10,2	158,0	61,0	28,0
Landkreis Saarlouis	Unternehmen	Anzahl	1 482	355	552	102	42	161	241	29
	Tätige Personen	Anzahl	15 493	3 205	5 540	678	144	1 649	4 003	274
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 725,3	435,9	922,4	95,4	10,3	127,6	97,1	36,5
Saarpfalz-Kreis	Unternehmen	Anzahl	1 111	229	412	88	33	131	187	31
	Tätige Personen	Anzahl	9 731	2 264	3 863	680	98	1 338	1 222	266
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 304,5	265,4	753,9	78,7	8,9	111,9	53,0	32,8
Landkreis St. Wendel	Unternehmen	Anzahl	623	145	215	54	10	94	92	13
	Tätige Personen	Anzahl	6 040	1 562	2 160	510	36	1 095	620	57
	Umsatz 1994	Mio. DM	803,7	204,6	372,3	87,1	2,1	103,8	29,1	4,7
SAARLAND	Unternehmen	Anzahl	7 363	1 745	2 654	533	170	844	1 219	198
	Tätige Personen	Anzahl	79 753	18 767	25 945	4 040	635	10 937	17 800	1 629
	Umsatz 1994	Mio. DM	9 875,7	2 435,4	4 833,3	508,8	51,7	1 329,0	520,4	197,1

*) Am 31.3.1995 mit Beschäftigten am 30.9.1994. **) Tätige Personen am 30.09.1994. ***) Ohne Umsatzsteuer.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

3. Handwerksunternehmen, Nebenbetriebe, Beschäftigte und Umsatz 1977 und 1995

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppen	1977		1995		Veränderung 1995/1977 in %
		absolut ²⁾	Anteil in %	absolut ³⁾	Anteil in %	
1. Unternehmen am Zählungstichtag 31. März mit ...						
	INSGESAMT	7 187	100,0	7 571	100,0	5,3
I	Bau- und Ausbaugewerbe	1 553	21,6	1 755	23,2	13,0
II	Elektro- und Metallgewerbe	1 892	26,3	2 783	36,8	47,1
III	Holzgewerbe	679	9,4	542	7,2	- 20,2
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	411	5,7	179	2,4	- 56,4
V	Nahrungsmittelgewerbe	1 388	19,3	878	11,6	- 36,7
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	1 073	14,9	1 220	16,1	13,7
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	191	2,7	214	2,8	12,0
2. ... tätigen Personen am 30. September des Vorjahres						
	INSGESAMT	61 059	100,0	82 149	100,0	34,5
I	Bau- und Ausbaugewerbe	17 383	28,5	18 850	22,9	8,4
II	Elektro- und Metallgewerbe	17 741	29,1	27 077	33,0	52,6
III	Holzgewerbe	4 328	7,1	4 137	5,0	- 4,4
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	1 344	2,2	.	.	.
V	Nahrungsmittelgewerbe	9 785	16,0	11 899	14,5	21,6
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	9 190	15,1	.	.	.
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	1 288	2,1	1 719	2,1	33,5
3. ... Umsatz in Mio. DM im Vorjahr⁴⁾						
	INSGESAMT	3 869,5	100,0	10 393,5	100,0	168,6
I	Bau- und Ausbaugewerbe	913,9	23,6	2 449,7	23,6	168,0
II	Elektro- und Metallgewerbe	1 327,3	34,3	5 057,9	48,7	281,1
III	Holzgewerbe	284,3	7,3	522,3	5,0	83,7
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	67,9	1,8	.	.	.
V	Nahrungsmittelgewerbe	1 016,7	26,3	1 585,5	15,3	55,9
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	181,8	4,7	.	.	.
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	77,7	2,0	202,7	2,0	160,9

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Unternehmen und Nebenbetriebe, die das ganze Jahr 1996 bestanden haben. 3) Unternehmen und Nebenbetriebe mit Beschäftigten am 30.9.1994. 4) Ohne Umsatzsteuer.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

4. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 2000 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen - Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Berichtsjahr	Vorjahr	Veränd. gegenüber dem Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränd. gegenüber dem Vorjahr
		30.9.1998 = 100		%	1998 = 100		%
	INSGESAMT	94,5	94,6	- 0,1	106,0	105,1	0,8
	davon:						
D	Verarbeitendes Gewerbe	95,9	96,9	- 1,0	108,5	105,0	3,3
	darunter:						
15	Ernährungsgewerbe	89,6	93,4	- 4,0	90,7	95,7	- 5,2
	darunter:						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	82,9	92,5	- 10,4	81,4	92,4	- 11,9
15.81	H. v. Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	94,3	94,3	- 0,1	101,8	101,6	0,3
20 ³⁾	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	110,9	114,1	- 2,8	110,7	109,0	1,6
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	77,3	85,1	- 9,2	92,7	93,5	- 0,8
28	H. v. Metallzeugnissen	96,4	97,0	- 0,6	104,2	102,3	1,8
	darunter:						
28.1 ³⁾	Stahl- und Leichtmetallbau	(100,0)	(105,2)	(-4,9)	103,2	107,0	- 3,5
28.5 ³⁾	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung, Mechanik a.n.g.	98,7	87,5	12,8	131,9	104,0	26,8
29	Maschinenbau	99,1	95,6	3,7	128,5	114,7	12,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	85,2	85,8	- 0,6	/	/	/
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	117,3	114,1	2,8	(129,9)	(123,8)	(4,9)
F	Baugewerbe	94,3	91,5	3,0	106,2	101,2	5,0
	darunter:						
45.1, 45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	104,9	94,8	10,7	121,7	110,7	9,9
45.3	Bauinstallation	92,7	93,3	- 0,7	96,9	95,9	1,0
	darunter:						
45.31	Elektroinstallation	94,3	94,7	- 0,3	99,2	97,3	2,0
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	93,3	94,1	- 0,8	98,2	98,0	0,2
	davon:						
45.33.1	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	(80,8)	(85,5)	(-5,5)	(90,8)	(95,7)	(-5,1)
45.33.2	Install. v. Heizungs-, Lüftungs-, Klima- u. ä. Anlagen	97,9	97,1	0,8	100,6	98,7	1,9
45.4	sonstiges Baugewerbe	81,0	84,8	- 4,5	88,4	89,5	- 1,1
	darunter:						
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	88,8	87,6	1,3	99,5	95,2	4,5
45.42 ³⁾	Bautischlerei	/	/	/	/	/	/
45.43	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei usw.	91,4	92,8	- 1,5	97,5	93,8	3,9
45.44	Maler- und Glasergewerbe	90,9	94,9	- 4,2	93,3	100,2	- 6,9
	darunter:						
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	93,1	96,5	- 3,6	100,2	108,6	- 7,7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	93,2	95,1	- 2,0	100,5	107,2	- 6,3
	darunter:						
50	Kfz-Handel; Instandhalt. u. Reparatur v. Kfz; Tankstellen	89,9	93,2	- 3,5	95,8	105,3	- 9,0
	darunter:						
50.1	Handel mit Kraftwagen	89,9	90,9	- 1,1	96,7	106,6	- 9,3
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	87,9	95,5	- 8,0	83,6	95,1	- 12,1
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	98,6	100,3	- 1,7	(117,7)	(117,0)	(0,6)
	darunter:						
52.4 ³⁾	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	103,9	106,0	- 2,0	(123,8)	(122,4)	(1,1)
52.7 ³⁾	Reparatur von Gebrauchsgütern	(44,2)	(56,0)	(-21,1)	(48,5)	(43,9)	(10,6)
K/O	Ausgewählte Dienstleistungen						
74 ³⁾	Erbringung v. Dienstleistungen überwiegend f. Unternehmen	88,9	92,0	- 3,3	98,1	86,7	13,1
	darunter:						
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	87,6	91,6	- 4,4	115,0	104,7	9,9
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	93,1	96,0	- 3,0	107,9	101,8	6,0
	darunter:						
93.02	Friseurgewerbe und Kosmetiksalons	92,2	95,3	- 3,2	106,6	100,9	5,7

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). 2) Ohne Umsatzsteuer. 3) Ergebnisse beeinflusst durch Schwerpunktverlagerung mehrerer Unternehmen.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

5. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 2000 nach ausgewählten Gewerbebezügen - Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezweig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Berichts-jahr	Vorjahr	Ver-änderung gegenüber dem Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Ver-änderung gegenüber dem Vorjahr
		30.9.1998 = 100		%	1998 = 100		%
	INSGESAMT	94,5	94,6	-0,1	106,0	105,1	0,8
	davon:						
I	Bau- und Ausbaugewerbe	99,5	94,5	5,3	113,1	106,4	6,3
	darunter:						
01 ³⁾ , 05, 04	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	116,0	102,8	12,8	127,8	117,3	9,0
07	Dachdecker	89,4	87,2	2,6	111,6	95,2	17,3
11	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	92,1	90,9	1,4	94,6	92,0	2,9
12	Steinmetzen und Steinbildhauer	72,8	78,8	-7,6	85,1	88,6	-3,9
13	Stuckateure	90,1	88,4	1,9	102,1	97,3	4,9
	Maler und Lackierer	95,1	97,3	-2,2	105,5	111,5	-5,4
II	Elektro- und Metallgewerbe	97,1	96,3	0,9	105,7	107,2	-1,4
	darunter:						
16	Metallbauer	94,3	94,7	-0,4	105,8	102,5	3,2
19	Feinwerkmechaniker	101,3	96,3	5,2	121,5	104,6	16,2
22	Informationstechniker	107,7	103,2	4,3	132,6	124,5	6,4
23	Kfz-Techniker	94,3	94,7	-0,4	97,9	106,1	-7,7
26, 27	Klempner, Installateur und Heizungsbauer	96,6	96,8	-0,2	102,6	102,7	-0,1
29	Elektrotechniker	93,2	92,8	0,4	101,6	100,7	0,9
III	Holzgewerbe	92,3	94,8	-2,7	105,0	99,4	5,5
	darunter:						
38	Tischler	90,7	94,0	-3,5	101,1	98,2	3,0
IV	Bekleidungs-, Textil- und Leder-gewerbe	61,7	74,1	-16,7	74,1	71,6	3,4
V	Nahrungsmittelgewerbe	90,6	92,5	-2,1	93,7	96,0	-2,4
	darunter:						
57	Bäcker	94,2	94,4	-0,2	99,7	98,9	0,8
59	Fleischer	85,1	90,1	-5,6	87,5	93,0	-5,9
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körper-pflege; chemisches und Reinigungs-gewerbe	90,5	94,0	-3,7	110,2	104,5	5,5
	darunter:						
67	Zahntechniker	90,7	90,5	0,2	128,7	108,2	19,0
68	Friseure	92,4	95,4	-3,2	106,8	101,0	5,8
71	Gebäudereiniger	89,0	92,7	-4,0	117,9	106,5	10,6
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	90,0	94,6	-4,9	96,8	99,9	-3,2
	darunter:						
78	Fotografen	86,1	90,3	-4,7	81,3	94,3	-13,8

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Ohne Umsatzsteuer. 3) Ergebnisse durch Sonderentwicklung bei einzelnen Unternehmen beeinflusst.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - C. Energiewirtschaft

C. Energiewirtschaft

Vorbemerkung

Die vorliegenden Angaben über die Energiewirtschaft sind den regelmäßigen Erhebungen gemäß Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe entnommen. Sie betreffen im ersten Teil die Elektrizitäts- und Gaserzeugung sowie -verwendung, im zweiten Teil die betrieblichen Verhältnisse im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.

1. Stromerzeugung*) 1970 bis 2000

Jahr	Erzeugung der				Erzeugung der öffentlichen Elektrizitätswerke			Gesamt- erzeugung	Strom- bezüge von außer- halb des Saarlandes	Verfügbare Menge insgesamt
	Gruben	Hütten	sonstigen Industrie	zu- sammen	durch regenera- tive Energie ¹⁾	durch Wärme- kraft	zu- sammen			
Mio. kWh (Bruttomenge)										
1970	4 133,1	500,0	50,0	4 683,1	26,0	2 546,7	2 572,7	7 255,8	1 373,6	8 629,4
1975	2 556,2	306,1	42,5	2 904,8	20,6	2 168,6	2 189,2	5 094,0	4 241,0	9 335,0
1980	6 432,3	255,3	38,8	6 726,4	18,5	3 364,7	3 383,2	10 109,6	6 539,0	16 648,6
1981	5 872,9	199,3	34,7	6 106,9	3,4	3 843,3	3 846,7	9 953,6	6 317,4	16 271,0
1982	5 839,9	107,9	23,3	5 971,1	-	3 369,2	3 369,2	9 340,3	5 244,3	14 584,6
1983	6 463,9	73,4	31,3	6 568,6	4,4	4 179,1	4 183,5	10 752,1	5 085,9	15 838,0
1984	6 249,1	76,8	37,5	6 363,4	13,4	6 445,4	6 458,8	12 822,2	5 478,1	18 300,3
1985	6 161,0	55,2	33,3	6 249,5	13,5	6 292,9	6 306,4	12 555,9	5 537,9	18 093,8
1986	5 660,2	93,2	35,6	5 789,0	35,8	6 684,8	6 720,6	12 509,6	5 451,4	17 961,0
1987	5 761,1	144,7	42,0	5 947,8	57,7	6 414,1	6 471,8	12 419,6	6 293,6	18 713,2
1988	5 711,1	194,8	13,7	5 919,6	62,9	6 983,7	7 046,6	12 966,2	6 300,1	19 266,3
1989	5 664,2	184,8	13,6	5 862,6	50,8	6 982,1	7 032,9	12 895,5	5 892,7	18 788,2
1990	6 000,4	166,5	55,9	6 222,8	51,9	6 549,6	6 601,6	12 824,3	8 323,6	21 147,9
1991	5 978,5	190,5	108,5	6 277,5	45,2	7 449,1	7 494,3	13 771,8	9 570,8	23 342,6
1992	5 420,9	161,3	133,0	5 715,2	57,9	7 172,7	7 230,6	12 945,8	10 983,7	23 929,5
1993	5 468,0	169,0	162,8	5 799,8	51,7	6 449,3	6 501,0	12 300,8	11 068,2	23 369,0
1994	5 102,9	192,4	158,1	5 453,5	70,3	6 994,2	7 064,5	12 518,0	14 133,7	26 651,7
1995	4 931,5	179,8	142,4	5 253,7	97,1	6 451,6	6 548,7	11 802,3	15 546,7	27 349,0
1996	-	171,5	152,3	323,8	74,6	11 703,5	11 778,2	12 102,0	15 023,5	27 125,4
1997	-	178,1	129,2	307,3	86,2	10 003,6	10 089,8	10 397,1	15 543,3	25 940,4
1998	-	175,8	124,3	300,0	194,3	12 363,3	12 557,6	12 857,7	13 053,7	25 911,4
1999	-	197,1	101,8	298,9	184,8	11 559,1	11 744,0	12 042,8	14 565,8	26 609,0
2000	-	207,4	67,3	274,7	244,6	11 532,1	11 776,7	12 052,1	16 243,6	28 295,7

*) Bis 1988 Quelle: Ministerium für Wirtschaft. 1) Bis 1994 ausschließlich Wasserkraft; ab 1995 Lauf- und Speicherwasser, Wind, Solar, Müll. Ab 1995 Abgrenzung der Hüttenkraftwerke nach WZ-Nr. 27.1. Ab 1996 Zuordnung der Grubenkraftwerke zu den öffentlichen Kraftwerken.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - C. Energiewirtschaft

2. Primärenergieverbrauch 1980 bis

Jahr	Primärenergieverbrauch (PEV)		PEV nach Energie			
	insgesamt	dar. Gewinnung	Steinkohle	Braunkohle	Mineralöl	Gas ¹⁾
1980	11 088,0	10 850,5	8 195,9	23,6	2 802,9	761,4
1981	10 980,6	11 505,1	8 038,3	78,7	2 671,2	803,5
1982	10 333,7	11 741,7	7 297,0	52,3	2 651,2	813,3
1983	10 264,6	10 690,8	7 950,1	42,9	2 497,3	811,7
1984	10 350,1	11 006,8	8 110,4	45,7	2 675,2	817,2
1985	10 707,8	11 480,8	8 181,7	42,9	2 829,8	784,5
1986	10 322,9	11 305,6	7 365,4	47,8	3 148,3	782,4
1987	10 132,4	11 516,0	7 238,1	41,4	2 945,6	887,4
1988	10 129,7	10 731,3	7 522,2	27,6	2 797,2	865,7
1989 ⁴⁾	9 916,0	10 272,9	7 355,7	18,3	2 644,5	929,4
1989 ⁴⁾	9 032,1	9 222,3	6 509,2	18,3	2 644,5	891,9
1989 ⁴⁾	8 996,1	9 214,2	6 509,2	18,3	2 644,5	894,8
1990	8 622,7	9 342,8	6 057,6	16,7	2 641,6	987,8
1991	9 024,6	9 061,9	6 808,5	14,9	2 672,4	917,8
1992	9 031,3	8 704,8	6 446,4	14,8	2 538,2	1 107,0
1993	8 907,4	8 349,7	6 448,0	13,5	2 295,9	1 145,7
1994	9 266,2	8 052,3	6 860,5	15,7	2 225,6	1 168,9
1995 ⁶⁾	9 357,4	7 993,2	6 443,3	15,8	2 033,3	1 198,7
1996	9 498,6	7 214,9	6 446,1	25,3	2 042,5	1 338,8
1997	8 996,4	7 101,3	5 842,7	21,6	2 023,3	1 294,5
1998	9 401,8	7 893,6	6 626,8	26,5	2 021,1	1 148,3
1999	8 981,9	7 911,5	6 255,5	20,4	1 948,2	1 120,0

1) Positiver Wert - Importsaldo, negativer Wert - Exportsaldo. 2) Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1991; da die Daten zum "Bruttoinlandsprodukt auf einheitlicher 3. Zeile: überarbeitete Basisdaten. 5) Die in Klammern gesetzten Zahlen beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 3.10.1990. 6) Ab 1995 Berechnung nach

3. Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 1997 bis 2000 nach Wirtschaftszweigen Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolohn- u. Gehaltssumme	
			insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	dar. Brutto- lohnsumme
		Anzahl			1 000	1 000 DM	
Elektrizitätsversorgung	1997	16	3 536	2 081	3 138	249 373	133 207
	1998	17	3 607	2 089	3 058	253 306	126 799
	1999	17	3 768	2 141	2 946	269 903	124 709
	2000	22	3 440	1 847	3 075	284 132	136 168
Gasversorgung	1997	7	270	82	172	25 991	6 392
	1998	7	259	80	168	24 434	5 929
	1999	7	248	79	165	23 691	6 047
	2000	3	173	50	104	17 095	3 831
Fernwärmeversorgung	1997	12	392	80	164	35 156	6 062
	1998	12	386	77	158	34 931	5 868
	1999	12	394	80	166	36 315	6 102
	2000	12	394	82	168	36 897	6 439
Wasserversorgung	1997	6	343	162	250	18 950	8 472
	1998	6	360	167	249	20 620	8 859
	1999	7	387	177	282	23 133	9 940
	2000	7	383	171	281	24 480	10 288
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	1997	41	4 541	2 405	3 724	329 470	154 133
	1998	42	4 612	2 413	3 633	333 291	147 455
	1999	43	4 797	2 477	3 559	353 042	146 798
	2000	44	4 390	2 150	3 628	362 604	156 726

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - C. Energiewirtschaft

1999 in 1 000 t SKE

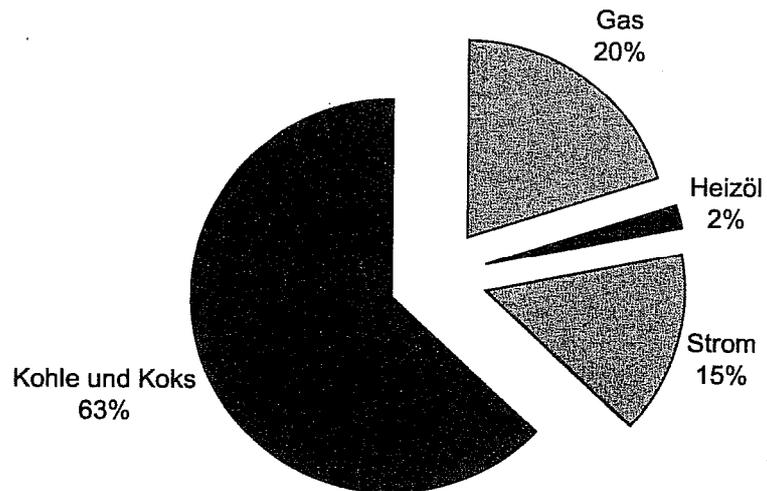
trägern		PEV je Einwohner		PEV je 1 000 DM Bruttoinlandsprodukt ²⁾		Jahr	
erneuerbare Energieträger ³⁾	Strom ¹⁾	sonstige	Saarland	Bundesgebiet ⁴⁾	Saarland		Bundesgebiet ⁵⁾
6,1	- 736,0	34,1	10,4	6,34	0,37	0,19	1980
1,1	- 648,1	35,9	10,3	6,06	0,36	0,19	1981
-	- 514,3	38,2	9,8	5,87	0,34	0,18	1982
0,7	- 1 065,6	27,5	9,8	5,95	0,33	0,18	1983
4,4	- 1 440,6	137,8	9,9	6,16	0,33	0,18	1984
4,9	- 1 248,1	112,1	10,2	6,31	0,33	0,18	1985
11,6	- 1 265,5	232,9	9,9	6,33	0,32	0,18	1986
18,6	- 1 155,2	156,6	9,8	6,33	0,31	0,17	1987
19,1	- 1 291,2	189,1	9,6	6,32	0,30	0,17	1988
16,4	- 1 243,4	195,4	9,3	6,11	0,28	0,16	1989 ⁴⁾
16,4	- 1 243,4	195,4	8,5	6,11	0,26	0,16	1989 ⁴⁾
16,4	- 1 243,4	156,4	8,5	6,17	0,26	0,16	1989 ⁴⁾
16,6	- 1 262,2	164,7	8,1	6,20	0,24	0,16	1990
14,5	- 1 531,4	127,7	8,4	6,39 (6,17)	0,24	0,15 (0,17)	1991
18,6	- 1 203,6	110,1	8,4	6,29 (5,97)	0,24	0,15 (0,17)	1992
16,5	- 1 098,4	85,9	8,2	6,25 (5,93)	0,24	0,15 (0,17)	1993
22,6	- 1 154,1	127,0	8,6	6,17 (5,87)	0,25	0,15 (0,16)	1994
43,6	- 347,6	0,0	8,6	6,17	0,25	0,15	1995
38,7	- 392,9	0,0	8,8	5,93	0,24	0,18	1996
25,9	- 211,6	0,0	8,3	6,03	0,23	0,18	1997
89,8	- 510,8	0,0	8,8	7,39	0,21	0,13	1998
78,4	- 440,5	0,0	8,4	7,23	0,20	0,13	1999

Basis nur bis zum Jahr 1970 zurückreichen, beginnt die Zeitreihe ab diesem Zeitpunkt. 3) Bis 1994 nur Wasserkraft. 4) 1. Zeile: alte Heizwerte, 2. Zeile: neue Heizwerte, der Wirkungsgradmethode.

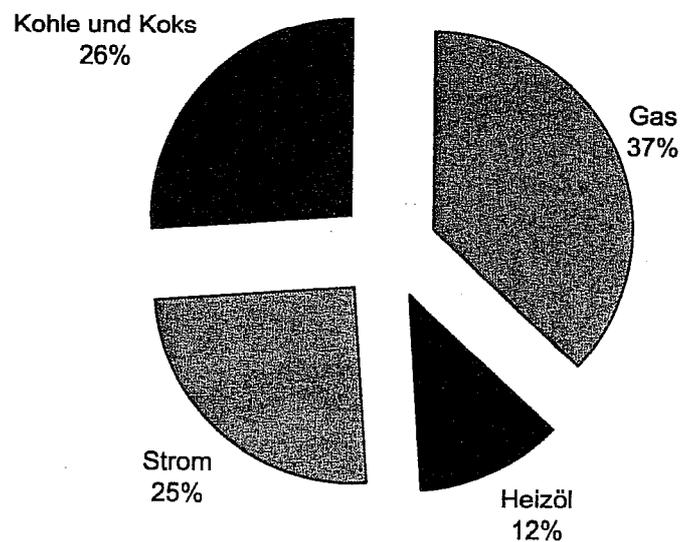
4. Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 1997 bis 2000 nach Kreisen Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis LAND	Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolohn- u. Gehaltssumme	
			insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	dar. Brutto- lohnsumme
			Anzahl			1 000	1 000 DM
Stadtverband Saarbrücken	1997	20	3 233	1 072	2 514	245 041	137 753
	1998	20	3 221	1 626	2 396	240 947	96 817
	1999	20	3 288	1 615	2 235	250 885	91 525
	2000	19	2 695	1 230	2 074	235 979	90 680
Landkreis Merzig-Wadern	1997	2	.	.	.	.	.
	1998	2	.	.	.	.	.
	1999	2	.	.	.	.	.
	2000	3	.	.	.	.	.
Landkreis Neunkirchen	1997	4	316	172	301	31 158	10 826
	1998	4	314	163	275	20 949	10 289
	1999	4	311	159	262	21 072	10 169
	2000	5	438	208	359	33 665	14 938
Landkreis Saarlouis	1997	6	419	277	418	31 158	19 821
	1998	6	412	262	406	31 176	19 122
	1999	7	399	238	369	30 822	17 744
	2000	7	412	238	422	32 719	18 474
Saarpfalz-Kreis	1997	7	417	214	358	23 486	12 047
	1998	8	509	294	430	30 901	17 129
	1999	8	643	396	568	40 769	23 182
	2000	8	620	371	579	43 891	25 475
Landkreis St. Wendel	1997	2	.	.	.	.	.
	1998	2	.	.	.	.	.
	1999	2	.	.	.	.	.
	2000	2	.	.	.	.	.
SAARLAND	1997	41	4 541	2 405	3 724	329 470	154 133
	1998	42	4 612	2 413	3 633	333 291	147 455
	1999	43	4 797	2 477	3 559	353 042	146 798
	2000	44	4 390	2 150	3 628	362 604	156 726

**Anteile der Energieträger am Gesamtverbrauch der Industrie
im Saarland 2000**



**Anteile der Energieträger am Gesamtverbrauch der Industrie
im Bundesgebiet 2000**



D. Baugewerbe

Vorbemerkung

Berichtskreise

In selbständigen Erhebungen im Baugewerbe werden im Bereich "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" monatlich und im Bereich "Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe" vierteljährlich (ab 1997) die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die Baubetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes einschließlich aller Arbeitsgemeinschaften erfasst. Mit Hilfe der jährlichen Totalerhebung im Baugewerbe werden die Merkmale dieses Bereiches mit Ausnahme der Auftragseingänge und -bestände für alle Betriebe hochgerechnet.

Alle Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) mit 20 Beschäftigten und mehr sind zur Jahresherhebung einschließlich Investitionserhebung meldepflichtig. Im Baugewerbe (Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe) werden alle Unternehmen mit 10 Beschäftigten und mehr befragt.

Die Totalerhebung im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) umfasst alle Betriebe dieses Wirtschaftssektors. Sie bildet die Grundlage für die monatliche Hochschätzung. Zur jährlichen Erhebung im Baugewerbe (Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe) werden alle zu diesem Bereich zählenden Betriebe mit 10 Beschäftigten und mehr herangezogen.

Soweit keine Merkmalsdefinitionen aufgeführt sind, gelten die Definitionen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes analog.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Baubetrieb stehen oder von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, soweit sie baugewerbliche Tätigkeiten einschl. der Verwaltung und Hilfstätigkeiten ausüben (Angestellte, Arbeiter und Auszubildende). Die Arbeiter sind in folgende Gruppen gegliedert: Facharbeiter (einschl. angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister), Fachwerker, Werker, Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten, ferner gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Bruttolöhne und Bruttogehälter: Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttozüge (Bar- und Sachzüge) anzugeben.

Diese Beträge verstehen sich

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind den Löhnen zugerechnet.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten tatsächlich **geleisteten** (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer): Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge einschl. Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z. B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Baubetriebes entstandenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten und Dienstleistungen wie Gerätewartungsdienst und Instandhaltungen sowie Erlöse aus Wohnungsvermietung, Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschl. Leasing) u. ä.

Auftragsbestand im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Wert (ohne Umsatzsteuer) aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtszeitraumes. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertiggestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Jahresbauleistung: Die Jahresbauleistung ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Um im Gegensatz zum Umsatz eine periodengerechtere Abgrenzung zu erreichen, wird hier der steuerbare Umsatz um die Bestandsveränderungen an Bauleistungen korrigiert und um die selbsterstellten Bauleistungen ergänzt.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

1. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 1997 bis 2000

Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung^{*)}

a) Beschäftigte^{**)}, Löhne und Gehälter

Jahr	Insgesamt	Inhaber	Kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Facharbeiter einschließlich Meister und Poliere	Fachwerker und Werker	Gewerbliche Auszubildende	Bruttolohn- und -gehaltssumme	
							insgesamt	darunter Bruttolohnsumme
							1 000 DM	
1997	12 758	391	2 295	6 266	3 079	727	635 284	480 438
1998	12 189	402	2 222	5 965	2 927	674	608 451	458 560
1999	11 745	405	2 169	5 758	2 765	648	614 799	462 395
2000	11 716	407	2 214	5 873	2 594	628	621 235	468 617

b) Geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auftragsbestand^{***)}

Jahr	Insgesamt	Davon				
		Wohnungsbau	gewerblicher und industrieller Bau ¹⁾	öffentlicher und Verkehrsbau		
				insgesamt	Hochbau	Tiefbau
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
1997	15 058	5 021	4 321	5 715	1 025	4 690
1998	14 266	4 817	4 253	5 191	877	4 314
1999	14 085	4 671	4 193	5 216	791	4 425
2000	14 080	4 880	4 035	5 165	818	4 347
Baugewerblicher Umsatz (1 000 DM)						
1997	2 169 253	561 328	685 612	922 312	242 980	679 332
1998	2 149 291	548 927	623 629	976 736	248 926	727 810
1999	2 231 826	596 916	679 029	955 881	200 245	755 636
2000	2 138 032	551 162	645 969	940 901	208 934	731 967
Auftragsbestand am Jahresende¹⁾ (1 000 DM)						
1997	506 852	47 607	200 555	258 690	72 272	186 418
1998	577 996	62 162	173 175	342 659	88 061	254 598
1999	607 203	68 878	173 646	364 679	95 878	268 799
2000	579 516	116 467	184 597	297 839	66 469	231 370

^{*)} Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, hochgeschätzt auf alle Betriebe. ^{**)} Jahreszahlen im Monatsdurchschnitt. ^{***)} Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, nicht hochgeschätzt. ¹⁾ Einschließlich landwirtschaftlicher Bau.

2. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1999 und Juni 2000

Ergebnisse aus der Totalerhebung nach Wirtschaftszweigen

Jahr	Insgesamt	Darunter						
		Hoch- und Tiefbau o.a.S. ¹⁾	Hochbau ohne Fertigteilbau	Dachdeckerei	Abdichtung gegen Wasser u. Feuchtigkeit	Zimmerei und Ingenieurholzbau	Straßenbau	sonstiger Tiefbau
a) Betriebe (Anzahl)								
1999	814	95	171	177	80	82	39	53
2000	796	98	165	177	85	89	35	53
b) Beschäftigte (Anzahl)								
1999	11 768	2 378	2 443	1 826	388	583	1 596	1 172
2000	11 901	2 444	2 411	1 928	386	630	1 597	1 132
c) Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)								
1999	1 359	263	275	206	45	67	187	148
2000	1 250	227	251	204	48	68	172	127
d) Baugewerblicher Umsatz (1 000 DM)								
1999	206 711	46 923	41 332	22 111	4 501	8 039	37 496	26 389
2000	197 095	49 464	49 869	22 961	3 306	6 653	25 453	19 424

¹⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1990 bis Juni 2000 Ergebnisse aus der Totalerhebung nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... Beschäftigten				
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
a) Betriebe (Anzahl)						
1990	1 084	675	219	127	38	25
1991	1 103	683	229	130	36	25
1992	1 089	683	209	134	40	23
1993	1 109	703	210	134	36	26
1994	1 094	663	240	137	30	24
1995	1 111	690	237	130	29	25
1996	868	538	171	110	30	19
1997	837	531	172	88	29	17
1998	837	544	161	85	30	17
1999	814	538	150	82	30	14
2000	796	507	167	76	29	17
b) Beschäftigte (Anzahl)						
1990	17 400	3 030	2 965	3 582	2 591	5 232
1991	17 401	2 971	3 074	3 753	2 535	5 068
1992	17 396	3 056	2 827	3 779	2 785	4 949
1993	17 427	3 075	2 918	3 798	2 463	5 173
1994	17 138	2 993	3 271	4 011	2 130	4 733
1995	17 091	3 069	3 222	3 835	2 030	4 935
1996	13 793	2 263	2 296	3 176	2 139	3 919
1997	12 795	2 335	2 346	2 610	2 131	3 373
1998	12 130	2 335	2 165	2 411	2 081	3 138
1999	11 768	2 398	2 029	2 315	2 186	2 840
2000	11 901	2 297	2 252	2 187	2 018	3 147
c) Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
1990	1 958	321	348	417	304	568
1991	1 999	310	350	434	313	592
1992	1 957	329	316	446	341	525
1993	2 038	338	347	459	315	579
1994	2 005	322	386	494	268	535
1995	1 896	321	361	442	252	520
1996	1 436	228	241	349	242	376
1997	1 436	236	271	312	255	363
1998	1 328	238	243	281	241	326
1999	1 359	258	245	281	273	302
2000	1 250	247	247	237	223	296
d) Baugewerblicher Umsatz (1 000 DM)						
1990	182 022	40 461	27 694	36 417	23 503	53 947
1991	205 179	42 712	28 826	47 032	26 797	59 812
1992	220 842	37 322	28 943	42 500	37 976	74 101
1993	241 653	50 742	30 909	48 732	31 601	79 669
1994	245 035	45 176	37 107	54 842	27 572	80 338
1995	241 979	57 491	35 304	49 517	26 926	72 741
1996	195 826	41 513	2 581	36 686	25 619	66 226
1997	208 370	55 273	27 609	35 833	32 011	57 644
1998	187 970	41 191	25 121	30 206	27 891	63 561
1999	206 711	35 167	27 012	41 228	35 204	68 101
2000	197 095	34 652	25 837	30 184	32 040	74 382

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

4. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1997 bis Juni 2000 nach Kreisen Ergebnisse aus der Totalerhebung

Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme		Bau- gewerblicher Umsatz	Sonstiger Umsatz	Gesamt- umsatz des Vorjahres
		ins- gesamt	darunter Arbeiter		ins- gesamt	darunter Bruttolohn- summe			
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 DM				
Stadtverband Saarbrücken									
1997	252	3 978	3 115	461	16 511	12 180	73 434	3 614	777 825
1998	245	2 633	2 842	403	15 568	11 474	57 506	3 092	669 974
1999	239	3 529	2 748	420	16 016	12 068	59 674	2 590	594 662
2000	229	3 778	2 956	390	17 097	12 655	53 612	2 787	580 732
Landkreis Merzig-Wadern									
1997	92	1 179	959	135	4 692	3 735	17 545	229	181 965
1998	97	1 183	946	135	4 768	3 883	18 107	172	188 057
1999	94	1 201	953	141	5 034	4 023	20 319	202	186 655
2000	88	1 191	931	124	5 304	4 125	16 529	194	217 887
Landkreis Neunkirchen									
1997	128	2 656	2 144	295	10 912	8 309	42 472	70	452 765
1998	125	2 539	2 038	282	10 996	8 375	38 381	95	458 477
1999	121	2 387	1 926	286	10 693	8 340	43 421	280	427 021
2000	125	2 327	1 864	253	10 515	8 133	42 207	209	446 948
Landkreis Saarlouis									
1997	172	1 904	1 470	215	7 202	5 558	25 048	87	251 261
1998	175	1 893	1 458	201	7 287	5 589	22 107	44	233 259
1999	171	1 693	1 286	187	6 689	5 120	22 403	182	224 153
2000	169	1 746	1 325	187	7 286	5 577	21 992	155	245 639
Saarpfalz-Kreis									
1997	124	2 183	1 711	220	9 155	6 870	39 424	64	431 106
1998	126	2 048	1 588	208	8 952	6 785	37 757	2 503	449 238
1999	124	2 069	1 587	230	9 734	7 324	42 034	2 089	578 800
2000	119	1 986	1 502	199	9 297	6 843	48 419	1 027	516 949
Landkreis St. Wendel									
1997	69	895	698	110	3 721	2 789	10 447	924	149 594
1998	69	834	642	99	3 602	2 692	14 112	845	131 836
1999	65	889	697	96	3 847	2 993	18 860	736	146 838
2000	66	873	668	97	3 841	2 930	14 336	804	161 872
SAARLAND									
1997	837	12 795	10 097	1 436	52 193	39 441	208 370	4 988	2 244 516
1998	837	12 130	9 514	1 328	51 172	38 798	187 970	6 751	2 130 842
1999	814	11 768	9 197	1 359	52 013	39 868	206 711	6 079	2 158 129
2000	796	11 901	9 246	1 250	53 340	40 263	197 095	5 177	2 170 028

5. Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 1997 bis 1999 nach Wirtschaftszweigen
 Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Jahresbauleistung	Bruttoanlageinvestitionen		
						insgesamt	darunter	
							bebaute Grundst. und Bauten	Masch. u. Geschäftsausstattung
Anzahl			1 000 DM					
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	1997	136	7 723	417 558	1 500 460	50 703	6 292	42 613
	1998	115	7 017	393 011	1 452 012	50 561	.	.
	1999	112	6 774	392 880	1 522 493	54 925	.	.
darunter								
Hoch- und Tiefbau o.a.S.	1997	19	1 926	114 530	499 666	14 462	210	13 192
	1998	17	1 761	109 661	505 597	14 043	.	.
	1999	16	1 682	102 164	509 334	8 271	.	.
Hochbau ohne Fertigteilbau	1997	35	1 611	79 716	296 487	11 101	3 629	7 362
	1998	31	1 312	64 499	232 326	6 013	.	.
	1999	29	1 213	65 204	251 595	7 237	.	.
Dachdeckerei	1997	21	757	35 474	108 411	1 497	-	1 497
	1998	15	608	28 297	94 166	1 418	.	.
	1999	17	633	28 928	89 226	1 773	.	.
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	1997	4	186	10 228	28 647	454	-	454
	1998	4	175	9 487	32 844	677	.	.
	1999	4	177	11 073	31 800	1 034	.	.
Zimmerei und Ingenieurholzbau	1997	3	89	3 327	11 277	109	-	109
	1998	2	49	2 525	11 427	136	.	.
	1999	2	55	2 446	11 226	218	.	.
Straßenbau	1997	19	1 410	79 199	249 376	10 731	967	9 556
	1998	16	1 338	75 271	253 691	11 862	.	.
	1999	16	1 366	80 379	305 647	15 169	.	.
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	1997	3	208	11 937	24 791	1 013	-	1 013
	1998	3	229	14 166	28 865	778	.	.
	1999	3	215	13 293	29 048	672	.	.
sonstiger Tiefbau	1997	21	929	53 216	161 805	8 345	1 483	6 442
	1998	19	879	50 884	156 498	7 068	.	.
	1999	18	848	52 080	170 405	9 010	.	.

1) Stand September.

6. Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 1997 bis 1999 nach Beschäftigtengrößenklassen
 Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Jahresbauleistung	Bruttoanlageinvestitionen		
						insgesamt	darunter	
							bebaute Grundstücke und Bauten	Maschinen u. Geschäftsausstattung
Anzahl			1 000 DM					
20 - 49	1997	94	2 720	129 706	379 148	16 458	3 710	12 010
	1998	72	2 119	104 827	303 412	12 038	.	.
	1999	72	2 117	109 483	344 830	12 756	.	.
50 - 99	1997	26	1 882	104 747	298 505	12 092	985	11 107
	1998	28	2 004	111 655	328 305	12 080	.	.
	1999	26	1 880	112 941	369 604	12 573	.	.
100 und mehr	1997	16	3 121	183 107	766 245	22 154	1 597	19 497
	1998	15	2 894	176 529	762 691	26 443	.	.
	1999	14	2 777	170 456	752 417	29 596	.	.
INSGESAMT	1997	136	7 723	417 560	1 443 898	50 704	6 292	42 614
	1998	115	7 017	393 011	1 394 408	50 561	.	.
	1999	112	6 774	392 880	1 466 851	54 925	.	.

1) Stand September.

**7. Unternehmen, Beschäftigung und Umsatz in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe"
1998 bis 2000 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten**

Betriebe mit ... bis... Beschäftigten	Juni	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Baugewerblicher Umsatz	
					insgesamt	dar. Bruttolohnsumme	Berichts-quartal ¹⁾	Vorjahr
10 - 19	1998	211	2 839	845	28 176	20 061	70 565	308 468
	1999	211	2 835	868	29 761	21 296	87 967	349 526
	2000	212	2 843	820	29 022	21 084	84 200	333 417
20 - 49	1998	91	2 536	786	28 804	20 812	82 479	351 023
	1999	88	2 513	798	30 043	21 370	79 059	351 082
	2000	89	2 532	804	31 005	22 746	91 169	359 928
50 - 99	1998	17	1 115	405	14 465	10 743	45 357	192 738
	1999	12	798	278	11 142	7 796	38 336	182 655
	2000	13	820	254	10 504	7 098	32 522	152 276
100 und mehr	1998	3	461	152	5 982	3 572	16 716	74 613
	1999	2	331	107	5 018	3 406	12 687	62 227
	2000	2	318	112	4 565	3 124	15 546	60 621
INSGESAMT	1998	322	6 951	2 187	77 428	55 188	215 116	926 843
	1999	313	6 477	2 050	75 965	53 867	218 048	945 489
	2000	318	6 529	1 994	75 295	54 148	223 940	908 021

1) Ab 1998 Umsatz des 2. Quartals.

**8. Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe"
1997 bis 1999 nach Wirtschaftszweigen
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten**

Wirtschaftszweig	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Umsatz	Bruttoanlageinvestitionen		
						insgesamt	darunter	
							bebaute Grundstücke und Bauten	Maschinen und Geschäftsausstatt.
		Anzahl	1 000 DM					
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt	1997	99	3 875	174 039	529 435	10 617	274	10 343
	1998	104	3 928	169 080	588 180	14 007	.	.
	1999	98	3 660	170 806	520 146	9 295	.	.
davon:								
Elektroinstallation	1997	20	924	37 987	108 256	2 992	34	2 958
	1998	20	899	40 314	125 248	2 169	.	.
	1999	19	850	41 020	127 907	2 657	.	.
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	1997	2	48	2 256	5 935	514	-	514
	1998	3	75	3 736	10 600	169	.	.
	1999	3	75	3 991	10 776	134	.	.
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	1997	31	1 357	58 285	183 495	2 708	-	2 708
	1998	31	1 345	47 379	196 644	3 084	.	.
	1999	29	1 238	57 441	169 886	2 475	.	.
Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	1997	15	444	21 912	59 274	847	17	830
	1998	14	380	19 092	55 172	981	.	.
	1999	13	349	17 132	41 124	1 003	.	.
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	1997	5	167	8 219	26 809	305	-	305
	1998	6	206	10 204	34 876	635	.	.
	1999	6	195	9 683	32 342	486	.	.
Estrichlegerei	1997	4	193	9 364	32 919	839	220	619
	1998	3	162	8 358	31 421	436	.	.
	1999	3	156	7 584	26 108	422	.	.
Maler- und Lackierergewerbe	1997	11	372	16 311	40 070	1 684	3	1 681
	1998	13	442	19 473	61 401	5 319	.	.
	1999	12	391	18 254	52 387	1 660	.	.
Sonstige	1997	11	370	19 705	72 677	728	-	728
	1998	14	419	20 524	72 818	1 214	.	.
	1999	13	406	15 701	59 616	458	.	.

*) Ab 1997 Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. 1) Stand September.

E. Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik - im Hochbau bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhanges - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfasst die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen die Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der Nutzungsart wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.). Bei den Baugenehmigungen zählen die Wohnheime ab 1979 zu den Wohngebäuden.

Die Bewilligungsstatistik gibt Auskunft über ganz oder teilweise mit öffentlichen Mitteln geförderte Gebäude und Wohnungen.

1. Baugenehmigungen 1992 bis 2000 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

Merkmal	Maßeinheit	1992 ¹⁾	1993 ¹⁾	1994 ¹⁾	1995 ¹⁾	1996 ¹⁾	1997 ¹⁾	1998 ¹⁾	1999 ¹⁾	2000 ¹⁾
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	2 038	2 347	2 424	1 983	2 212	2 146	2 219	1 979	1 633
davon: Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 843	1 980	1 943	1 557	1 881	1 891	1 986	1 812	1 526
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	195	367	481	426	331	255	233	167	106
Wohnungen insgesamt ²⁾	Anzahl	4 656	6 504	7 250	6 127	5 326	4 777	4 743	3 959	3 078
davon von: öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	32	48	52	19	29	0	6	7	61
Wohnungsunternehmen	Anzahl	711	1 786	1 701	1 537	954	786	1 049	925	675
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	166	170	354	401	215	181	196	87	142
privaten Haushalten	Anzahl	3 747	4 500	5 143	4 170	4 108	3 811	3 479	2 938	2 200
Bruttowohnfläche insgesamt ⁴⁾	1 000 m ²	399	530	579	488	458	421	435	368	306
Bruttowohnfläche je Wohnung ⁴⁾	m ²	100	89	91	92	103	107	111	113	114
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. DM	846,2	1 178,2	1 281,9	1 151,5	1 112,5	1 019,3	1 054,1	895,2	779,9
Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche ⁴⁾	DM	2 123	2 223	2 214	2 359	2 430	2 420	2 422	2 436	2 548
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	307	268	263	272	309	325	407	385	362
davon: Anstaltsgebäude	Anzahl	6	3	4	5	1	4	3	7	5
Bürogebäude	Anzahl	26	31	31	30	23	41	56	55	37
landwirtschaft. Betriebsgebäude	Anzahl	15	22	27	29	24	34	31	32	33
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	215	172	169	174	210	221	296	257	238
Schulgebäude	Anzahl	4	-	2	1	3	2	0	2	5
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	41	40	30	33	51	25	21	34	49
darunter von: öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	51	41	39	10	21	8	16	25	0
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	163	132	132	161	149	208	242	244	281
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	96	164	114	149	154	193	71	123	85
Umbauter Raum insgesamt ⁴⁾	1 000 m ³	1 848	1 599	1 436	1 867	1 660	2 390	2 194	2 346	1 998
Umbauter Raum je Gebäude ⁴⁾	m ³	6 020	5 966	5 460	6 864	5 372	7 354	5 391	6 094	5 519
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. DM	526,1	401,0	336,8	449,1	386,1	508,9	455,9	535,4	451,2
Veranschlagte reine Baukosten je m ³ umbauten Raumes ⁴⁾	DM	285	251	235	241	233	213	208	228	226

1) 1992 Wohnbau einschl. 7 Wohnheime mit 256 sonst. Wohneinheiten / 1993 Wohnbau einschl. 3 Wohnheime mit 312 sonst. Wohneinheiten / 1994 Wohnbau einschl. 2 Wohnheime mit 154 sonst. Wohneinheiten / 1995 Wohnbau einschl. 5 Wohnheime mit 214 sonst. Wohneinheiten / 1996 Wohnbau einschl. 5 Wohnheime mit 111 sonst. Wohneinheiten / 1997 Wohnbau einschl. 1 Wohnheim mit 36 sonst. Wohneinheiten / 1998 Wohnbau einschl. 2 Wohnheime mit 110 sonst. Wohneinheiten / 1999 Wohnbau einschl. 1 Wohnheim mit 0 sonst. Wohneinheiten / 2000 Wohnbau einschl. 1 Wohnheim mit 5 Wohnungen und 18 sonst. Wohneinheiten. 2) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 3) Gebietskörperschaften einschl. Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 4) Errichtung neuer Gebäude.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - E. Bautätigkeit

2. Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 1992 bis 2000 nach Gebäudearten, Bauherrngruppen und Wohnungsgrößen

Merkmal	Maß- einheit	1992 ¹⁾	1993 ¹⁾	1994 ¹⁾	1995 ¹⁾	1996 ¹⁾	1997 ¹⁾	1998 ¹⁾	1999 ¹⁾	2000 ¹⁾
Wohngebäude¹⁾										
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 753	1 571	2 076	1 758	1 854	1 753	1 835	1 860	1 897
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	146	179	298	381	423	320	257	203	169
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	1 899	1 750	2 374	2 139	2 277	2 073	2 092	2 063	2 066
davon errichtet durch:										
öffentliche Bauherren ²⁾	Anzahl	11	4	10	5	5	3	1	4	6
Wohnungsunternehmen	Anzahl	103	107	214	168	223	214	255	262	286
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	21	20	29	33	28	34	39	51	22
private Haushalte	Anzahl	1 764	1 619	2 121	1 933	2 021	1 820	1 795	1 745	1 749
davon: Selbständige	Anzahl	269	248	306	302	356	-	-	-	-
Beamte und Angestellte	Anzahl	1 117	1 015	1 360	1 221	1 197	-	-	-	-
Arbeiter	Anzahl	306	256	320	266	303	-	-	-	-
Rentner und Pensionäre	Anzahl	24	32	49	33	32	-	-	-	-
sonstige private Haushalte	Anzahl	48	68	86	111	133	-	-	-	-
Nichtwohngebäude¹⁾										
Anstaltsgebäude	Anzahl	2	8	3	4	2	2	4	4	4
Bürogebäude	Anzahl	34	24	20	25	30	33	42	44	50
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	20	12	22	28	25	21	33	33	29
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	169	158	176	121	225	181	240	261	244
Schulgebäude	Anzahl	1	1	2	3	3	2	2	1	1
Sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	37	32	31	29	48	34	28	26	32
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	263	235	254	210	333	271	347	368	359
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m ³	1 270	1 636	1 701	1 687	1 689	1 699	2 505	1 943	2 129
dar. errichtet von: öffentlichen Bauherren ²⁾	Anzahl	38	43	36	33	44	34	34	37	31
	1 000 m ³	181	138	148	242	147	112	151	116	136
Unternehmen u. freien Berufen	Anzahl	144	122	130	120	169	148	213	224	230
	1 000 m ³	869	1 231	1 225	1 240	1 185	1 311	2 081	1 579	1 752
Wohnungen³⁾										
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	4 437	3 940	5 690	6 559	6 291	5 397	5 065	4 372	4 020
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)										
1 und 2	Anzahl	788	326	606	1 012	582	597	358	350	269
3	Anzahl	555	553	937	1 248	1 314	1 031	929	646	528
4	Anzahl	814	928	1 293	1 708	1 579	1 237	1 158	777	691
5	Anzahl	786	802	1 085	1 089	1 038	910	904	804	718
6	Anzahl	708	665	771	654	827	749	769	790	817
7 und mehr	Anzahl	786	666	998	848	951	873	947	1 005	997
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m ²	99	106	102	92	100	102	108	114	118
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	5	5	5	4	5	5	5	5	5

1) Wohnheime bis 1982 im Nichtwohnbau (Anstaltsgebäude), ab 1983 im Wohnbau. 2) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 3) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - E. Bautätigkeit

3. Baugenehmigungen in den Kreisen 1992 bis 2000

Stadtverband Landkreis Land	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	Ver- änderung 2000 zu 1999 in %
Wohngebäude¹⁾										
Saarbrücken	429	395	498	415	535	394	441	435	290	- 33,3
Merzig-Wadern	315	467	398	313	331	414	429	281	305	+ 8,5
Neunkirchen	203	275	330	237	251	289	260	254	201	- 20,9
Saarlouis	477	562	535	414	508	498	559	497	471	- 5,2
Saarpfalz-Kreis	382	377	386	347	347	290	288	313	250	- 20,1
St. Wendel	232	271	277	257	243	261	242	199	116	- 41,7
SAARLAND	2 038	2 347	2 424	1 983	2 212	2 146	2 219	1 979	1 633	- 17,5
Wohnungen²⁾										
Saarbrücken	1 273	1 714	2 091	2 104	1 507	1 277	1 242	1 010	691	- 31,6
Merzig-Wadern	621	1 072	988	707	715	896	837	527	618	+ 17,3
Neunkirchen	524	871	1 168	862	725	730	544	451	367	- 18,6
Saarlouis	945	1 211	1 491	1 098	1 108	1 044	1 131	1 060	888	- 16,2
Saarpfalz-Kreis	905	1 124	984	863	890	616	621	616	411	- 33,3
St. Wendel	484	676	642	642	535	407	435	295	188	- 36,3
SAARLAND	4 752	6 668	7 364	6 276	5 480	4 970	4 810	3 959	3 163	- 20,1

1) Errichtung neuer Gebäude. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

4. Baufertigstellungen in den Kreisen 1992 bis 2000

Stadtverband Landkreis Land	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	Davon mit ... Wohnungen			
										1	2	3 und mehr	
										Saarbrücken	388	288	480	408	436	505	392	384	371	264	54	52
Merzig-Wadern	283	265	453	304	418	383	451	362	302	217	64	21	
Neunkirchen	179	230	237	305	270	233	253	227	306	220	64	21	
Saarlouis	427	425	580	469	452	516	468	569	505	368	108	29	
Saarpfalz-Kreis	322	334	415	358	318	315	308	305	318	237	52	29	
St. Wendel	300	208	209	295	383	121	220	216	264	214	35	15	
SAARLAND	1 899	1 750	2 374	2 139	2 227	2 073	2 092	2 063	2 066	1 520	377	167	
Wohnungen¹⁾													
Stadtverband Landkreis Land	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)			
										1 und 2	3	4	5 und mehr
Saarbrücken	1 299	801	1 514	1 963	1 577	1 553	1 386	1 049	879	74	142	181	482
Merzig-Wadern	477	503	923	631	1 026	873	959	710	556	49	62	81	364
Neunkirchen	379	535	598	1 075	867	684	573	539	584	40	63	84	397
Saarlouis	818	869	1 219	1 219	1 156	1 167	1 062	1 099	944	58	147	147	592
Saarpfalz-Kreis	944	828	1 005	966	794	831	701	611	601	19	57	136	389
St. Wendel	520	404	431	705	871	289	384	364	456	29	57	62	308
SAARLAND	4 437	3 940	5 690	6 559	6 291	5 397	5 065	4 372	4 020	269	528	691	2 532

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - E. Bautätigkeit

5. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1989 bis 2000

Jahr	Geförderte Wohnungen					Wohnfläche je voll- geförderter Wohnung ¹⁾	Veranschlagte reine Baukosten für vollgeforderte reine Wohnbauten ¹⁾		
	ins- gesamt	davon mit Räumen einschließlich Küche					qm	je Wohnung 1 000 DM	je cbm umbauten Raum DM	je qm Wohnfläche
		1 und 2	3	4	5 und mehr				
1989	418	17	81	84	236	95,8	198,2	311	2 069
1990	649	13	36	95	505	115,0	249,7	299	2 171
1991	889	62	100	210	517	105,6	229,9	328	2 177
1992	1 379	53	220	400	706	104,5	221,0	340	2 114
1993	1 552	68	301	473	710	91,3	205,3	362	2 249
1994	965	31	86	232	616	111,1	263,7	372	2 373
1995	1 496	81	316	455	644	90,5	216,1	404	2 388
1996	942	27	127	188	600	106,2	269,4	398	2 537
1997	757	14	74	108	561	101,2	263,0	375	2 599
1998	671	17	70	148	436	90,9	239,0	387	2 629
1999	374	64	33	109	168	106,6	280,5	374	2 633
2000	271	78	27	64	102	120,6	323,0	376	2 679

1) Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen.

6. Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2000 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis Land	Wohn- gebäude ins- gesamt	Woh- nungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	80 123	175 358	5 634	10 753	36 493	51 515	35 115	18 025	17 823	763 761
Merzig-Wadern	32 822	44 636	371	1 225	4 783	8 222	9 090	8 746	12 199	242 455
Neunkirchen	40 161	69 176	624	2 731	12 024	18 676	15 010	9 834	10 277	329 934
Saarlouis	61 268	92 409	930	3 165	11 784	21 381	20 014	15 619	19 516	472 640
Saarpfalz-Kreis	44 567	71 888	2 410	2 962	10 743	16 971	14 991	11 242	12 569	348 252
St. Wendel	28 730	40 591	228	1 119	4 686	7 798	8 562	7 677	10 521	218 459
SAARLAND	287 671	494 058	10 197	21 955	80 513	124 563	102 782	71 143	82 905	2 375 501

UMWELTSTATISTIK

Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik berichtet über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die industrielle Wasserwirtschaft. Ebenso wird die **Abfallentsorgung** im öffentlichen und im betrieblichen Bereich nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung umweltökonomischer Tatbestände, sei es als **Umweltschutzinvestitionen** im Produzierenden Gewerbe oder als **Waren, Bau- und Dienstleistungen** für den Umweltschutz. Hinzu kommt ein Überblick über die **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen sowie über die Verwendung **ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe**. Erhebungsgrundlage war bis einschließlich 1996 das Umweltstatistikgesetz vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311). Seit 1997 gilt das neue Umweltstatistikgesetz (vom 21. September 1994, BGBl. I S. 2 530) mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen, für die gegenwärtig aber noch nicht alle Ergebnisse vorliegen. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldschadenserhebung oder den Immissionsmessungen, die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Tabellen umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasseraufkommen, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz in der Produktion sowie Verwendung in der Elektrizitätswirtschaft, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben. Auf Qualitätsmerkmale bzw. Schadstoffbelastungen kann mangels ausreichender Datenbasis nicht eingegangen werden. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach den bis 1996 gültigen Vorschriften im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Im neuen Umweltstatistikgesetz ist ein dreijährlicher Erhebungsrhythmus vorgeschrieben.

Abfallentsorgung

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Durch das neue Umweltstatistikgesetz sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Im Rahmen der öffentlichen Entsorgung werden die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen ermittelt. Bei der betrieblichen Abfallentsorgung kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle hinzu. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d.h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe

Die jährlich von den Industriebetrieben zu meldenden Investitionen für den Umweltschutz beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d.h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbstgestellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung. Durch das neue Umweltstatistikgesetz werden ab 1997 auch Investitionen für den Naturschutz und die Landschaftspflege sowie für Boden-sanierung nachgewiesen.

Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

Diese Erhebung wurde durch die Gesetzesreform neu aufgenommen. Sie gibt jährlich Aufschluss über das Volumen und die Struktur umweltrelevanter Geschäftstätigkeiten bei Industriebetrieben und in der Dienstleistungsbranche.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe sind von den unteren Wasserbehörden zu melden und werden nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe

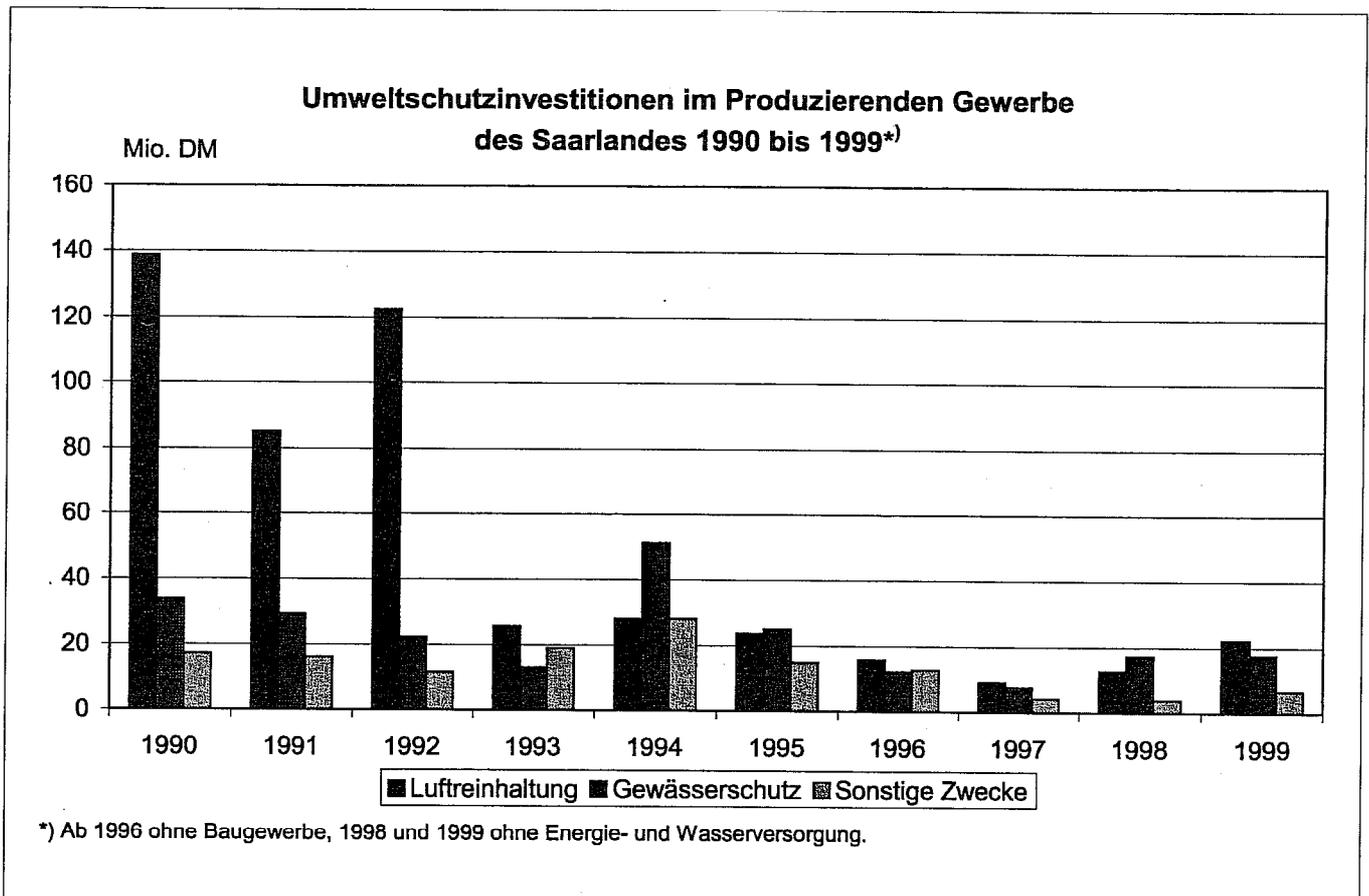
Die Herstellung und Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe wird seit 1996 jährlich erhoben. Die gemeldeten Stoffmengen erlauben tendenzielle Hinweise auf mögliche Veränderungen des Ozonabbaupotenzials und des Treibhauspotenzials.

Luftschadstoffe

Im Saarland betreibt das Landesamt für Umweltschutz ein zentrales Immissionsmessnetz (IMMESA). Die Messdaten sind Jahresmittelwerte als Durchschnitt der Monatsmittelwerte.

Waldschäden

Die jährlichen Waldschadenserhebungen werden ab 1984 nach einheitlichen Verfahren auf Stichprobenbasis von den Forstverwaltungen der Länder durchgeführt. Die einzelnen Messstellen werden durch die Knotenpunkte eines Gitternetzes mit einem Linienabstand von maximal 4 km Länge festgelegt; die Schadstufen ergeben sich nach einer Reihe von Indikatoren über den Gesundheitszustand der Baumarten.



Kapitel XIII Umweltstatistik

1. Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1995 und 1998 - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	1995	1998	Zu-/Abnahme in %	
Wasserversorgung					
Eigengewinnung durch öffentliche Wasserversorgungsunternehmen (WVU)	Grundwasser	Mio. m ³	58,7	55,4	- 5,6
	Quellwasser	Mio. m ³	3,1	3,0	- 3,2
	Oberflächenwasser u. a.	Mio. m ³	-	-	-
	zusammen	Mio. m ³	61,8	58,4	- 5,5
+ Fremdbezug	von anderen WVU	Mio. m ³	19,8	19,2	- 3,0
	von sonstigen Unternehmen	Mio. m ³	5,2	5,7	+ 9,6
	zusammen	Mio. m ³	25,0	24,8	- 0,8
= Wasseraufkommen (brutto) insgesamt	Mio. m ³	86,8	83,2	- 4,1	
./. Wasserabgabe an andere WVU zur Weiterverteilung	Mio. m ³	21,9	19,3	- 11,9	
= Wasseraufkommen (netto)	Mio. m ³	64,9	64,0	- 1,4	
davon: Abgabe an Letztverbraucher	Mio. m ³	56,5	56,5	0,0	
Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste	Mio. m ³	8,4	7,5	- 10,7	
Abwasserbeseitigung					
Kanalanschluss für ... Einwohner¹⁾	in % der Wohnbevölkerung	1 000 %	1 072 98,8	1 065 99,2	- 0,7 X
Kanalnetz (31.12.)²⁾	Mischsystem	km	5 677,6	5 184,0	- 8,7
	Trennsystem	km	884,2	955,0	+ 8,0
	zusammen	km	6 561,8	6 138,0	- 6,5
Abwassermenge, die in Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet wurde	Mio. m ³	10,0r	5,7	- 43,0	
In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen³⁾	Mio. m ³	141,1	143,8	+ 1,9	
davon: Schmutzwasser	Mio. m ³	45,6r	52,0	+ 14,0	
Niederschlagswasser und Fremdwasser	Mio. m ³	95,5	91,8	- 3,9	
davon: mechanisch behandelt	%	3,5	6,0	X	
biologisch behandelt	%	96,5	94,0	X	
Kläranlagen	Anzahl	77	84	+ 9,1	
Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung	1 000 t Trockenmasse	15,7r	21,3	+ 35,7	

1) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung. 2) 1998 ohne Hausanschlüsse (1995 z. T. mit Hausanschlüssen, z. B. Saarbrücken, Blieskastel). 3) Einschließlich Niederschlagswasser und Fremdwasser.

Kapitel XIII Umweltstatistik

2. Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen¹⁾ 1998

Wassereinzugsgebiet Wasseraufkommengrößenklasse Land	Wasser- versor- gungs- unter- nehmen	Wasseraufkommen			Wasserabgabe			
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
			Eigen- gewinn	Fremd- bezug		an Letzt- verbraucher	an andere WVU zur Weiter- verteilung	Wasser- werks- Eigen- ver- brauch ¹⁾
Anzahl	1 000 m ³							
nach dem Wassereinzugsgebiet								
Mosel	-	-	-	-	-	-	-	-
Saar	48	83 241	58 393	24 848	83 241	56 506r	19 270	7 465r
nach der Wasseraufkommengrößenklasse								
unter 50 000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 bis unter 100 000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 bis unter 300 000 m ³	2	378	378	-	378	129	195	54
300 000 bis unter 500 000 m ³	6	2 271	1 413	858	2 271	2 009	2	260
500 000 bis unter 1 Mio. m ³	19	14 112	9 102	5 010	14 112	10 856	1 437	1 819
1 Mio. bis unter 3 Mio. m ³	13	20 097	16 727	3 370	20 097	14 761	3 311	2 025
3 Mio. bis unter 5 Mio. m ³	5	19 190	13 374	5 816	19 190	17 607r	163	1 420r
5 Mio. und mehr m ³	3	27 193	17 399	9 794	27 193	11 144	14 162	1 887
SAARLAND	48	83 241	58 393	24 848	83 241	56 506r	19 270	7 465r
Dagegen 1995	48	86 777	61 802	24 975	86 777	56 501	21 841	8 435

¹⁾ Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens. 1) Hierzu zählen auch ungemessene Mengen und Wasserverluste.

3. Öffentliche Abwasserbeseitigung 1998 - Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung - Stand: 31.12.1998

Stadtverband Landkreis Land	Kläranlagen ¹⁾		Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers			
	zusammen	darunter mit voll-/teil- biologischer Behandlung	Gesamtlänge ²⁾	davon entfallen auf		
				Misch- kanalisation	Trennkanalisation	
			Schmutzwasser- kanäle		Regenwasser- kanäle	
Anzahl		km				
Stadtverband Saarbrücken	15	14	1 742	1 137	273	332
Landkreis Merzig-Wadern	17	16	825	813	4	8
Landkreis Neunkirchen	14	13	757	680	52	26
Landkreis Saarlouis	14	13	1 225	1 112	51	62
Saarpfalz-Kreis	9	8	944	817	46	81
Landkreis St. Wendel	15	15	645	625	8	12
SAARLAND	84	79	6 138	5 184	433	522
Dagegen 1995	77	69	6 562	5 678	431	453

¹⁾ Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach der Standortgemeinde. ²⁾ Ohne Zuleitungskanäle zu den Verbandskläranlagen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

4. Öffentliche Abwasserbeseitigung

Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 1998
1 000 m³

Stadtverband Landkreis Wassereinzugsgebiet Land	Behandeltes Abwasser ¹⁾			Davon					
	ins- gesamt	davon		zu- sam- men	mechanisch behandelt		zu- sam- men	biologisch behandelt	
		Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser		davon			Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser
					Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser			

nach Landkreisen

Stadtverband Saarbrücken	44 736	16 381	28 355	4	2	2	44 732	16 379	28 353
Landkreis Merzig-Wadern	15 313	5 503	9 810	60	18	42	15 253	5 485	9 768
Landkreis Neunkirchen	20 200	7 063	13 137	23	12	11	20 177	7 051	13 126
Landkreis Saarlouis	28 158	10 589	17 569	89	28	61	28 069	10 561	17 508
Saarpfalz-Kreis	21 622	8 585	13 037	15	7	8	21 607	8 578	13 029
Landkreis St. Wendel	13 775	3 908	9 867	-	-	-	13 775	3 908	9 867

nach dem Wassereinzugsgebiet/Flussgebiet

Mosel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nahe	2 300	586	1 714	-	-	-	2 300	586	1 714
Blies	36 941	13 102	23 839	38	19	19	36 903	13 083	23 820
Prims	21 242	7 253	13 989	-	-	-	21 242	7 253	13 989
Saar-Rosel (einschließlich)	49 111	18 132	30 979	4	2	2	49 107	18 130	30 977
Saar zwischen Rosel und Prims	14 380	5 650	8 730	89	28	61	14 291	5 622	8 669
Saar zwischen Prims und Mosel (einschließlich Nied)	19 830	7 306	12 524	60	18	42	19 770	7 288	12 482
SAARLAND	143 804	52 029	91 775	191	67	124	143 613	51 962	91 651
Dagegen 1995	141 067	45 605	95 462	4 995	1 545	3 450	136 072	44 060	92 012

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage.

Kapitel XIII Umweltstatistik

5. Öffentliche Abwasserbeseitigung

Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 1998

Stadtverband Landkreis Land	Kläranlagen	Behandeltes Abwasser ¹⁾	Kläranlagen mit Stabilisierung des Klärschlammes ²⁾			Beseitigter Klärschlamm				
			anaerob	aerob	sonstiges	insgesamt	darunter beseitigt durch			
							Ab-lagern, Kompos-tieren	landwirt-schaftliches Ver-werten	land-schafts-bauliche Maß-nahmen	Ver-brennung
Anzahl	1 000 m ³	Anzahl			t TM ³⁾					
nach Landkreisen										
Stadtverband Saarbrücken	15	44 736	11	4	-	7 525	242	2 779	829	2 405
Landkreis Merzig-Wadern	17	15 313	5	11	2	1 272	569	275	-	143
Landkreis Neunkirchen	14	20 200	7	6	-	5 002	1	151	272	3 543
Landkreis Saarlouis	14	28 158	9	4	2	3 324	-	537	443	1 772
Saarpfalz-Kreis	9	21 622	8	-	-	3 012	16	54	2 388	165
Landkreis St. Wendel	15	13 775	6	9	-	1 128	-	243	281	433
SAARLAND	84	143 804	46	34	4	21 263	828	4 039	4 213	8 461
Dagegen 1995	77	141 067	53	23	-	15 692	925	5 668	2 400	6 699

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Mehrfachnennungen möglich. 3) Tonnen Trockenmasse.

6. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung 1983, 1987, 1991, 1995, 1998^{*)}

Jahr	Betriebe	Wasseraufkommen				Verwendung bzw. Nutzung des Wasseraufkommens			Ableitung des Abwassers		
		insgesamt	davon			im Betrieb ein-gesetzte Menge ¹⁾	Gesamt-nutzung ²⁾	darunter als Kühl-wasser	zu-sammen	darunter in ein Oberflächengewässer	
			Eigengewinnung		Fremd-bezug					insgesamt	dar. Kühl-wasser ohne Rück-kühlung
			zu-sammen	dar. aus Ober-flächen-wasser							
Anzahl	1 000 m ³										
1983	4	275 168	274 052	273 790	1 116	275 108	647 011	626 814	267 831	267 799	263 995
1987	4	204 994	204 184	203 859	810	204 849	741 183	720 052	193 915	193 831	190 298
1991	4	196 225	191 825	191 534	4 400	196 134	871 341	845 909	182 092	181 820	175 566
1995	4	136 166	135 422	135 105	743	134 091	653 188	632 745	124 842	124 750	98 510
1998	9	153 831	149 167	148 948	4 664	153 528	1 248 556	1 219 555	133 507	130 642	12 850

^{*)} Ohne Kraftwerke, die dem Bergbau oder dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen sind. 1) Einschließlich Erstfüllung und Zusatzwasser für Kreislaufsysteme. 2) Einschließlich Mehrfachnutzung und Kreislaufnutzung.

Kapitel XIII Umweltstatistik

7. Wasseraufkommen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1998 nach Wirtschaftszweigen

WZ	Wirtschaftszweig	Betriebe insge- samt	Wasseraufkommen					
			insge- samt ¹⁾	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				insge- samt	davon		insge- samt	darunter
Grund- und Quell- wasser	Ober- flächen- wasser und Ufer- filtrat	aus dem öffent- lichen Netz						
		Anzahl	1 000 m ³					
10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13	21 995	20 565	19 581	984	1 430	197
	darunter:							
10	Kohlebergbau, Torfgewinnung	7	20 566	19 137	19 137	-	1 429	196
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	6	1 430	1 428	444	984	1	1
15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe	93	52 261	43 386	8 442	34 945	8 875	5 516
	darunter:							
15	Ernährungsgewerbe	20	2 599	1 983	1 983	-	616	616
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1						
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	24 312	21 844	4	21 840	2 468	75
24	Chemische Industrie	3	301	287	-	287	14	14
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	1 967	1 442	187	1 255	526	526
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	9	840	549	549	-	291	208
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	14	16 760	13 810	2 900	10 910	2 950	2 500
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	14	1 513	918	629	289	595	162
29	Maschinenbau	8	1 704	1 400	1 268	132	303	303
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	4	85	61	48	13	24	24
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	1						
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4	1 252	671	671	-	581	581
10 - 37	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	106	74 256	63 952	28 023	35 929	10 305	5 713

1) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.
- Summendifferenzen durch Runden der Zahlen -

Kapitel XIII Umweltstatistik

8. Wasseraufkommen und -nutzung sowie Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1983 bis 1998

Merkmal	Einheit	Jahr				
		1983	1987	1991	1995	1998
a) Wasseraufkommen und Nutzung						
Erfasste Betriebe	Anzahl	603	583	625	165	106
Wasseraufkommen insgesamt¹⁾	Mio. m ³	413,3 ²⁾	211,3 ²⁾	168,6	111,1	74,3 ³⁾
davon						
aus Eigengewinnung	Grund- und Quellwasser	Mio. m ³	64,1	55,4	49,1	44,7
	Oberflächenwasser	Mio. m ³	302,7	123,7	91,5	53,0
aus Fremdbezug	aus öffentlichem Netz	Mio. m ³	10,1	8,8	8,1	5,5
	von anderen Betrieben ⁴⁾	Mio. m ³	36,5	23,4	19,9	8,0
	4,6					
Verwendung des Wasseraufkommens						
1. Zur Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt	Mio. m ³	296,3	138,9	98,8	52,5	45,0
darunter: - als Kühlwasser genutzt ⁵⁾	Mio. m ³	272,5	103,7	70,7	34,6	31,3
- als Kesselspeisewasser ⁵⁾	Mio. m ³	2,5	2,2	1,6	1,9	1,1
- als Wasser für produktions-spezifische Zwecke etc. ⁵⁾	Mio. m ³	38,4	42,0	29,4	20,4	9,8
2. Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen	Mio. m ³	30,2	30,2	32,6	23,4	7,3
3. an Dritte abgegebene Mengen	Mio. m ³	51,5	17,6	20,9	15,4	2,9
4. ungenutzt abgeleitete Mengen	Mio. m ³	35,2	24,6	16,3	19,9	16,9
b) Ableitung des Wassers bzw. Abwassers sowie Abwasserbehandlung⁶⁾						
Insgesamt abgeleitete Mengen (einschließlich Kühlwasser)	Mio. m ³	346,0	160,7	122,0	72,6r	45,8
dar. nach eigener Vorbehandlung abgeleitet ⁷⁾	Mio. m ³	68,7	36,3	29,5	13,6	8,8
a) dar. in den Betrieb zurückgel. bzw. in eine weitere Anlage	Mio. m ³	0,6	-	-	-	-
b) dar. Kühlwasser	Mio. m ³	43,9	11,9	10,2	3,7	X
Kesselspeisewasser, Belegschaftswasser	Mio. m ³	1,1	1,5	1,6	3,4	X
sonstige Abwässer	Mio. m ³	13,3	13,9	8,6	4,5	X
in die öffentliche Kanalisation abgeleitet	Mio. m ³	7,4	10,4	8,0	7,1	5,3
dar. nach eigener Vorbehandlung	Mio. m ³	1,1	2,2	1,7	1,7	1,8
in ein Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet	Mio. m ³	338,6	150,3	114,0	65,1	34,1
dar. nach eigener Vorbehandlung	Mio. m ³	67,0	34,0	27,8	11,9	7,1
Betriebe mit zentralen, betriebseigenen Kläranlagen⁸⁾	Anzahl	71	61	56	53	39
Betriebseigene Kläranlagen/Abwasserbehandlungsanlagen	Anzahl	279	79	81	71	45
Beseitigter Klärschlamm aus Abwasserbehandlungsanlagen	Tonnen TM ⁹⁾	X	X	X	6 441	2 002

1) Summendifferenzen durch Runden der Zahlen. 2) Wasseraufkommen durch Stilllegung eines Kohlekraftwerkes bzw. verstärkte Kreislaufnutzung reduziert. 3) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 4) In der obengenannten Eigenförderung der abgebenden Betriebe enthalten. 5) Zum Teil mit Mehrfachnutzung. 6) In produktions-spezifischen oder sonstigen Abwasserbehandlungsanlagen. 7) Einschließlich zugeführte Mengen ungenutzten Wassers sowie in den Betrieb zurückgeleitete bzw. in eine weitere Anlage eingeleitete Mengen. 8) Stand: Jahresende. 9) TM = Trockenmasse.

Kapitel XIII Umweltstatistik

9. Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft

a) Art der in Entsorgungsanlagen behandelten/abgelagerten/eingesetzten Abfallmengen nach Art der Anlage im Jahr 1997

Anzahl der Anlagen - Abfallarten	Eingesetzte Abfallmengen in ausgewählten Anlagearten						
	Deponien	chem.-phys. Behandlungs- anlagen	Kompostier- anlagen	Sortier- anlagen	sonstige Anlagen	Bauschutt- aufberei- tungs- anlagen ¹⁾	Kunststoff- aufberei- tungs- anlagen ¹⁾
Anlagen	33	6	38	16	11	16	3
	Tonnen						
INSGESAMT	1 460 134	5 884	122 533	104 109	71 033	661 243	5 878
darunter:							
Nahrungs- und Genussmittelabfälle	65	-	-	-	2 400	-	-
Abfälle aus der Produktion pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse	-	5 330	-	-	-	-	-
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	320	-	-	-	-	-	-
Aschen, Schlacken und Stäube aus der Verbrennung	50 918	-	-	-	-	-	-
Bauschutt	1 101 005	-	-	-	22 744	215 923	-
mineralische Schlämme	.	-	-	-	43 778	-	-
Eisen- und Stahlabfälle (FE-Abfälle)	.	552	-	-	-	-	-
Kunststoff- und Gummiabfälle	4 819	-	-	-	41	-	5 878
festе Siedlungsabfälle (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)	10 750	-	108 124	-	-	-	-
kompostierbare Abfälle aus Biotonne	1 554	-	8 409	-	-	-	-
Klärschlämme (einschl. Fäkalschlämme)	1 730	-	6 000	-	-	-	-
Hausmüll, Sperrmüll u. ä.	286 182	-	-	-	-	-	-
Papier-, Pappe-, Kartonabfälle aus Depot- containern von privaten Endverbrauchern	-	-	-	61 317	-	-	-

1) 1996.

b) eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 1990, 1993 und 1996 in Tonnen

Abfallart	1990	1993	1996
Haus- und Sperrmüll	394 338	394 351	364 023

c) eingesammelte Abfallmengen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr und ihr Verbleib im Jahr 1996

Abfallarten	Eingesammelte Abfallmenge insgesamt	Davon	
		zur Verwertung	zur Beseitigung
	Tonnen		
INSGESAMT	1 162 855	809 238	353 617
darunter:			
hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, nicht über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	62 802	17 257	45 545
Garten- und Parkabfälle, Grünschnitt (einschließlich Friedhofsabfälle)	20 023	19 233	790
Bauschutt, ohne schädliche Verunreinigungen	275 636r	100 547r	175 089
Bodenaushub, ohne schädliche Verunreinigungen	79 796r	17 952r	61 844
Baustellenabfälle	15 969	12 679	3 290
Papier, Pappe, Karton aus Depotcontainern	59 351	59 321	30
Altöle	11 702	11 701	1
Schlämme aus Abwasserreinigung, Rückstände aus der Kanalisation	111 243	98 930	12 313
Schlämme aus der Wasseraufbereitung	17 354	-	17 354
Ofenausbrüche, Hütten- und Gießereischutt	102 775	101 125	1 650
metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	239 335	237 256	2 079
übrige feste mineralische Abfälle (ohne Altglas aus Depotcontainern)	17 922	4 159	13 763
andere metallhaltige Abfälle (ohne Elektro-, Elektronikgeräte, ohne Batterien)	87 095	87 043	52
andere Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredlungsprodukten	14 392	6 140	8 252
Kühlgерäte (Stück)	29 696	20 054	9 642

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 9. Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft

d) eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 1996 bis 1998 in Tonnen

Verpackungsarten	Eingesammelte Mengen			Darunter abgegeben an					
	1996	1997	1998	Sortieranlagen			Verwerterbetriebe		
				1996	1997	1998	1996	1997	1998
Verpackungen insgesamt	106 939	178 610	163 116	90 825	152 780	111 685	16 114	15 830	51 430
Verkaufsverpackungen¹⁾	67 811	82 556	70 913	62 086	75 672	51 412	5 725	6 884	19 501
bei privaten Endverbrauchern eingesammelt	67 157	82 556	70 913	62 086	75 672	51 412	5 071	6 884	19 501
darunter:									
Leichtstoff-Fractionen	19 197	21 231	22 070	19 197	21 231	22 070	-	-	X
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen, getrennt gesammelt	100	16	64	85	16	64	15	-	-
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen für Altpapiergemische	19 698	32 720	17 622	19 698	32 720	17 617	-	-	5
gemischtes Glas	913	737	812	913	737	793	-	-	19
farblich getrennt gesammeltes Glas	27 249	27 851	30 314	22 193	20 967	10 846	5 056	6 884	19 468
Kunststoffverpackungen, getrennt gesammelt	-	1	-	-	1	-	-	-	-
bei gewerblichen oder industriellen Endverbrauchern eingesammelt	654	3)	3)	-	3)	3)	654	3)	3)
Transport- und Umverpackungen insgesamt²⁾	39 128	96 054	92 203	28 739	77 108	60 273	10 389	18 946	31 929
davon:									
Glas	2 017	132	1 341	1 637	7	47	380	125	1 294
Papier, Pappe, Karton	26 759	72 759	67 429	22 057	60 044	45 024	4 702	12 715	22 405
Metalle	976	1 020	1 010	283	-	754	693	1 020	256
Kunststoffe	1 609	1 714	2 932	703	637	41	906	1 077	2 891
Holz	4 556	4 667	4 987	944	886	19	3 612	3 784	4 968
Verbundstoffe	121	24	56	45	-	4	76	24	52
nicht sortenrein erfasste u. sonstige Materialien	3 090	10 768	14 448	3 070	10 767	14 384	20	1	63

1) Eingesammelte Menge auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland. 2) Eingesammelte Menge von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz im Saarland. 3) In Transport- und Umverpackungen enthalten.

10. Betriebliche Abfallentsorgung

a) Menge an Abfällen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 1997 in Tonnen

Abfallgruppe	Abfallmengen			
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	darunter	
			darunter im Bereich	
		Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	
Ofenausbrüche, Hütten- und Gießereischutt	7 648	7 648	-	7 648
Metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	436 479	436 479	-	436 479
Aschen, Schlacken und Stäube aus der Verbrennung	-	-	-	-
Sonstige feste mineralische Abfälle	247 519	194 179	34 255	159 862
Mineralische Schlämme	74 410	74 410	5 805	68 604
Eisen- und Stahlabfälle (FE-Abfälle)	5 859	5 859	-	4 830
Galvanikschlämme, Metallhydroxidschlämme	28	28	-	20
Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredlungsprodukten	1 611	1 594	-	1 541
Kunststoff- und Gummiabfälle	4 887	4 887	-	270
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	5 891	5 890	-	5 564
Klärschlämme (einschließlich Fäkalschlämme)	10 573	1 407	-	1 407
INSGESAMT	810 203	741 262	40 060	694 484
darunter Bauschutt	184 330	130 990	16 779	114 161

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 10. Betriebliche Abfallentsorgung

b) Verbleib der Abfallmengen nach Wirtschaftsbereichen 1997 in Tonnen

Wirtschaftsbereich	Abfallmenge		Von der Abfallmenge insgesamt wurden			
	insgesamt	darunter	in Produktions- prozessen oder anderweitig im Betrieb eingesetzt	an weiter- verarbeitende Betriebe, Altstoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abgelagert	nach außen zur Abfall- beseitigung abgegeben
		nicht behandelte betriebseigene Abfälle				
Energie- und Wasser- versorgung	15 600	5 754	3 672	11 356	458	114
Verarbeitendes Gewerbe	741 262	740 788	1 802	29 260	704 104	6 096
darunter:						
Glasgewerbe, Keramik, Verarbei- tung von Steinen und Erden	40 060	40 060	-	-	40 060	-
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metall- erzeugnissen	694 484	694 011	1 302	26 967	660 904	5 311
Baugewerbe	8 000	-	-	-	8 000	-
INSGESAMT¹⁾	810 203	755 697	5 474	44 216	754 303	6 210
darunter Bauschutt	184 330	140 145	-	3 732	180 598	-

1) Einschließlich Abfallmenge aus der Abfallverbrennung.

c) Herkunft der Abfälle in innerbetrieblichen Anlagen nach Landkreisen 1997

Stadtverband Kreis Land	Betriebe mit Entsorgungs- anlagen	Abfallmenge insgesamt	Davon		Darunter im		
			nicht behandelte Abfallmenge	aus inner- betrieblicher Behandlung entstandene Abfälle	Ver- arbeitenden Gewerbe	darunter	
						Glas- gewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	Metall- erzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metall- erzeugnissen
		Anzahl	Tonnen				
Stadtverband Saarbrücken	6	623 146	614 086	9 060	607 546	-	607 545
Merzig-Wadern	2	.	.	.	.	.	.
Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-
Saarlouis	6	130 638	130 201	437	85 553	-	85 553
Saarpfalz-Kreis	2	.	.	.	.	.	.
St. Wendel	3	2 610	2 574	36	2 610	-	1 386
Saarland	19	810 203	800 670	9 533	741 262	40 060	694 484
darunter Bauschutt	10	184 330	184 330	-	130 990	16 779	114 161

Kapitel XIII Umweltstatistik

11. Besonders überwachungsbedürftige Abfälle im Saarland 1996 bis 1998

a) abgegebene Abfallmengen und deren Verbleib

Merkmal	Maßeinheit	1996	1997	1998
Abfallerzeuger¹⁾	Anzahl	480	619	432
Abgegebene Abfallmengen insgesamt	Tonnen	56 277	70 737	81 514
darunter an Land:				
Baden-Württemberg	Tonnen	212	7 802	12 979
Bayern	Tonnen	20 129	5 954	6 940
Hamburg	Tonnen	1 908	2 258	475
Niedersachsen	Tonnen	1 941	3 116	2 733
Nordrhein-Westfalen	Tonnen	2 431	5 580	6 764
Rheinland-Pfalz	Tonnen	11 443	5 611	10 776
Saarland	Tonnen	17 949	39 174	28 878

1) Primärerzeuger und Sekundärerzeuger.

b) entsorgte Abfallmengen und ihre Herkunft

Merkmal	Maßeinheit	1996	1997	1998
Entsorger	Anzahl	19	19	23
Entsorgte Abfallmengen insgesamt	Tonnen	20 383	52 571	32 581
darunter aus Land:				
Baden-Württemberg	Tonnen	221	3 087	498
Rheinland-Pfalz	Tonnen	1 284	10 196	3 048
Saarland	Tonnen	17 949	39 174	28 878

Kapitel XIII Umweltstatistik

12. Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 1997 bis 1999

- Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	Jahr ²⁾	Produzierendes Gewerbe ¹⁾					
			insgesamt	Energie- und Wasserversorgung	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe		
						insgesamt	Metallerzeugung u. -bearb., Herst. v. Metall-erzeugnissen	Fahrzeugbau
Erhebungsbereich:								
Erfasste Betriebe ³⁾	Anzahl	1997	620	96	26	498	121	15
	Anzahl	1998	522	-	19	503	125	14
	Anzahl	1999	548	-	19	529	133	12
Beschäftigte	1 000	1997	106,6 ⁴⁾	X	13,6	93,0	27,0	18,0
	1 000	1998	107,9 ⁴⁾	X	12,2	95,7	27,5	19,3
	1 000	1999	106,4 ⁴⁾	X	11,2	94,7	26,8	19,8
Umsatz	Mio. DM	1997	30 958,8 ⁴⁾	X	1 071,1	29 887,8	7 421,7	9 538,8
	Mio. DM	1998	31 487,2 ⁴⁾	X	866,5	30 620,7	7 833,8	9 479,9
	Mio. DM	1999	33 926,6 ⁴⁾	X	602,0	33 324,6	6 689,6	12 610,0
Betriebe mit Investitionen								
1. Betriebe	Anzahl	1997	542	82	19	441	108	14
	Anzahl	1998	479	-	15	464	116	14
	Anzahl	1999	486	-	17	469	123	10
2. Gesamtinvestitionen	Mio. DM	1997	1 962,4	236,9	59,2	1 666,2	418,5	693,1
	Mio. DM	1998	2 521,7	-	133,4	2 388,3	446,0	1 423,2
	Mio. DM	1999	1 592,0	-	53,8	1 538,2	370,6	602,5
Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz								
1. Betriebe	Anzahl	1997	59	9	3	47	16	1
	Anzahl	1998	64	-	1	63	24	3
	Anzahl	1999	62	-	5	57	25	5
2. Investitionen dieser Betriebe zusammen	Mio. DM	1997	670,7	38,6	7,1	625,0	323,3	.
	Mio. DM	1998	690,6	-	.	688,6	337,3	174,7
	Mio. DM	1999	1 083,0	-	17,2	1 065,8	260,6	566,2
3. darunter Umweltschutzinvestitionen	Mio. DM	1997	20,6	1,2	1,3	18,0	7,2	.
	Mio. DM	1998	33,7	-	.	33,6	10,4	7,4
	Mio. DM	1999	46,4	-	4,3	42,1	13,3	13,8
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%	1997	1,0	0,5	2,2	1,1	1,7	.
	%	1998	1,3	-	.	1,4	2,3	0,5
	%	1999	2,9	-	8,0	2,7	3,6	2,3
darunter für die Bereiche								
a. Abfallbeseitigung	Mio. DM	1997	1,7	0,4	0,2	1,1	0,7	.
	Mio. DM	1998	1,5	-	.	1,5	0,4	.
	Mio. DM	1999	4,3	-	-	4,3	0,4	2,8
b. Gewässerschutz	Mio. DM	1997	7,5	0,4	0,4	6,7	2,0	.
	Mio. DM	1998	17,3	-	.	17,3	4,1	.
	Mio. DM	1999	17,6	-	0,7	16,9	3,7	6,9
c. Lärmbekämpfung	Mio. DM	1997	2,2	0,0	0,2	2,0	1,9	.
	Mio. DM	1998	2,0	-	.	2,0	1,8	.
	Mio. DM	1999	0,8	-	0,0	0,8	0,6	-
d. Luftreinhaltung	Mio. DM	1997	8,9	0,3	0,4	8,2	2,5	.
	Mio. DM	1998	12,4	-	.	12,3	3,7	.
	Mio. DM	1999	22,2	-	2,2	19,9	8,6	4,0

1) Berichtskreis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (einschließlich Handwerk). 2) Für 1998 und 1999 ohne Daten der Energiewirtschaft und Wasserversorgung, die vom Statistischen Bundesamt später geliefert werden. 3) Ohne Unternehmen des Baugewerbes. 4) Ohne Beschäftigte und Umsatz bei Betrieben der Energiewirtschaft und Wasserversorgung.

- Summendifferenzen durch Runden von Zahlen -

Kapitel XIII Umweltstatistik

13. Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz Umsatz 1997 bis 1999 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Einheiten ¹⁾ mit Waren, Bau- oder Dienstleistungen für den Umweltschutz insgesamt	Umsatz insgesamt (Betriebe des produzierenden Gewerbes)	Umsatz mit Waren, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen	Umsatz mit Bauleistungen, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen	Umsatz mit Dienstleistungen, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen
	Anzahl	1 000 DM			
1997					
Wirtschaftszweige insgesamt	94	2 964 420	889 150	203 337	132 073
Verarbeitendes Gewerbe	29	2 221 453	889 150	42 808	15 559
Baugewerbe	27	742 967	-	160 529	-
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	38	x ²⁾	-	-	116 514
1998					
Wirtschaftszweige insgesamt	89	2 317 201	1 014 482	156 901	55 118
Verarbeitendes Gewerbe	26	1 498 397	1 014 482	11 168	1 039
Baugewerbe	25	818 804	-	145 733	-
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	38	x ²⁾	-	-	54 079
1999					
Wirtschaftszweige insgesamt	77	2 386 916	1 190 033	171 608	24 579
Verarbeitendes Gewerbe	20	1 715 216	1 190 033	25 516	718
Baugewerbe	24	671 700	-	146 092	-
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	33	x ²⁾	-	-	23 861

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Für Dienstleistungsbereich noch keine laufende Statistik.

Kapitel XIII Umweltstatistik

14. Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz Umsatz 1997 bis 1999 nach Umweltbereichen und Art der Ware, Bauleistung oder Dienstleistung

Art der Ware, Bau- oder Dienstleistung	Einheiten ¹⁾ mit Umsatz von Waren, Bau- oder Dienst- leistungen für den Umwelt- schutz	Umsatz mit Waren, Bau- oder Dienstleistungen für den Umweltschutz						
	ins- gesamt ²⁾	Abfall- wirtschaft	Ge- wässer- schutz	Lärm- be- kämpfung	Luft- rein- haltung	Natur- schutz und Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung	
	Anzahl	1 000 DM						
1997								
Waren	24	889 150	10 235	62 791	401 362	414 762	-	-
darunter:								
Metallerzeugnisse	14	61 558	862	51 682	1 558	7 456	-	-
Maschinenbauerzeugnisse	10	11 091	6 873	509	-	3 709	-	-
Bauleistungen	33	203 337	70 038	113 729	2 486	14 847	971	1 266
Dienstleistungen	42	132 073	32 322	13 951	397	76 632	5 660	3 111
davon:								
Untersuchungen und Analysen	17	4 910	1 538	1 306	54	182	66	1 764
Gutachten	19	1 948	800	134	75	-	36	903
Konzepte, Beratungen und Software	16	1 498	657	341	67	383	18	32
Planungen	24	93 861	12 061	5 616	171	75 723	290	-
Projektbetreuungen und Überwachungen	20	29 856	17 266	6 554	30	344	5 250	412
INSGESAMT	94	1 224 560	112 595	190 471	404 245	506 241	6 631	4 377
1998								
Waren	23	1 014 482	36 365	53 747	447 139	477 231	-	-
darunter:								
Metallerzeugnisse	12	62 535	1 023	53 257	1 413	6 842	-	-
Maschinenbauerzeugnisse	10	20 516	16 278	490	-	3 748	-	-
Bauleistungen	29	156 901	24 222	126 793	2 015	850	1 681	1 340
Dienstleistungen	40	55 118	33 452	11 803	620	1 393	3 885	3 504
davon:								
Untersuchungen und Analysen	16	6 316	2 616	1 364	340	655	25	1 209
Gutachten	17	3 032	499	759	165	263	12	1 322
Konzepte, Beratungen und Software	16	1 471	538	309	63	147	6	86
Planungen	19	33 851	27 062	6 131	26	99	462	71
Projektbetreuungen und Überwachungen	21	10 448	2 737	3 240	26	229	3 380	816
INSGESAMT	89	1 226 501	94 039	192 343	449 774	479 474	5 566	4 844
1999								
Waren	18	1 190 033	4 115	45 669	499 784	640 465	-	-
darunter:								
Metallerzeugnisse	9	51 370	831	41 826	1 728	6 985	-	-
Maschinenbauerzeugnisse	9	9 318	3 284	3 842	-	2 192	-	-
Bauleistungen	27	171 608	30 519	131 063	600	1 501	6 912	1 013
Dienstleistungen	35	24 579	5 568	11 128	1 021	1 986	592	3 453
davon:								
Untersuchungen und Analysen	15	6 490	1 897	1 904	763	378	71	1 320
Gutachten	9	2 609	217	743	158	227	11	965
Konzepte, Beratungen und Software	11	2 052	102	400	50	1 269	5	10
Planungen	20	7 794	1 891	5 323	25	76	408	61
Projektbetreuungen und Überwachungen	18	5 635	1 462	2 757	25	38	97	1 097
INSGESAMT	77	1 386 221	40 202	187 860	501 405	643 952	7 504	4 466

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Umsätze mit umweltbereichsübergreifenden Dienstleistungen sind nur in der Spalte "insgesamt" enthalten.

Kapitel XIII Umweltstatistik

15. Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz Umsatz 1997 bis 1999 nach Absatzländern und Art der Ware, Bauleistung oder Dienstleistung

Art der Ware, Bau- oder Dienstleistung	Einheiten ¹⁾ mit Umsatz von Waren, Bau- oder Dienst- leistungen für den Umweltschutz	Umsatz			
		insgesamt	im Inland	in Ländern der Europäischen Union	in anderen Ländern
	Anzahl	1 000 DM			
1997					
Waren	24	889 150	729 869	140 585	18 696
darunter:					
Metallerzeugnisse	14	61 558	55 946	3 872	1 740
Maschinenbauerzeugnisse	10	11 091	6 540	2 905	1 646
Bauleistungen	33	203 337	192 764	10 573	-
Dienstleistungen	42	132 073	59 156	7 582	65 335
davon:					
Untersuchungen und Analysen	17	4 910	4 753	124	33
Gutachten	19	1 948	1 893	55	-
Konzepte, Beratungen und Software	16	1 498	1 498	-	-
Planungen	24	93 861	23 624	6 035	64 202
Projektbetreuungen und Überwachungen	20	29 856	27 388	1 368	1 100
INSGESAMT	94	1 224 560	981 789	158 740	84 031
1998					
Waren	23	1 014 482	852 065	136 443	25 974
darunter:					
Metallerzeugnisse	12	62 535	49 930	12 369	236
Maschinenbauerzeugnisse	10	20 516	8 424	4 593	7 499
Bauleistungen	29	156 901	150 016	6 883	2
Dienstleistungen	40	55 118	54 327	334	457
davon:					
Untersuchungen und Analysen	16	6 316	6 151	165	-
Gutachten	17	3 032	2 945	87	-
Konzepte, Beratungen und Software	16	1 471	1 471	-	-
Planungen	19	33 851	33 851	-	-
Projektbetreuungen und Überwachungen	21	10 448	9 909	82	457
INSGESAMT	89	1 226 501	1 056 408	143 660	26 433
1999					
Waren	18	1 190 033	993 669	136 619	59 746
darunter:					
Metallerzeugnisse	9	51 370	41 165	10 120	85
Maschinenbauerzeugnisse	9	9 318	5 379	3 130	809
Bauleistungen	27	171 608	171 467	28	113
Dienstleistungen	35	24 579	24 096	376	107
davon:					
Untersuchungen und Analysen	15	6 490	6 312	178	-
Gutachten	9	2 609	2 603	6	-
Konzepte, Beratungen und Software	11	2 052	2 052	-	-
Planungen	20	7 794	7 656	36	102
Projektbetreuungen und Überwachungen	18	5 635	5 474	156	5
INSGESAMT	77	1 386 221	1 189 232	137 022	59 966

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

16. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 1996 bis 1999

Merkmal	1996	1997	1998	1999
a) Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				
Gemeldete Unfälle	18	22	23r	25
darunter: Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	7	5	12	11
Lageranlagen für gewerbliche Zwecke	5	7	6	11
Stoffmenge (m ³)				
ausgelaufene Menge	6,2	146,4	31,8r	147,0
darunter Mineralölprodukte	6,2	1,4	31,6r	8,7
nicht wiedergewonnene Menge	5,4	146,4	9,4r	136,6
Unfallursachen				
darunter: Versagen von Schutzeinrichtungen	1	-	-	1
Korrosion metallischer Anlageteile	1	1	4	2
Bedienungsfehler beim Füllen; andere	10	13	3	5
Unfallfolgen ¹⁾				
darunter: Verunreinigung des Bodens	8	14	12r	17
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	8	8	11r	10
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	8	3	4r	5
b) Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe				
Gemeldete Unfälle ²⁾	11	20	19	26
beteiligte Beförderungsmittel, Straßenfahrzeuge	10	18	18	26
Eisenbahnwagen, sonstige Fahrzeuge	1	1	1	-
Stoffmenge (m ³)				
beförderte Menge	2,0	20,6	56,7	42,0
ausgelaufene Menge	2,0	2,7	7,5	22,4
darunter Mineralölprodukte	1,6	2,5	7,5	21,8
nicht wiedergewonnene Menge	1,8	2,6	4,1	8,1
Unfallursachen				
darunter: Kollision mit anderen Beförderungsmitteln ³⁾	3	4	2	2
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtungen	1	1	2	-
Mängel an Behälter/Verpackung und Armaturen	2	4	1	1
Unfallfolgen ¹⁾				
darunter: Verunreinigung des Bodens	10	16	17	23
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	1	4	3	6
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	-	1	2	5

1) Mehrfachangaben möglich. 2) Ohne Flugzeugabstürze. 3) Auffahren, Umkippen, Reifenpanne usw.

Kapitel XIII Umweltstatistik

17. Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1996 bis 1999 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen	Verwendung			
		insgesamt	als Kältemittel	als Treibmittel bei der Herstellung	als sonstiges Mittel
	Anzahl	metrische Tonnen			
1996					
INSGESAMT	24	23,2	23,2	-	-
15 Ernährungsgewerbe	4	4,0	4,0	-	-
29 Maschinenbau	6	11,0	11,0	-	-
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	2	.	.	.	.
50 ¹⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	10	2,1	2,1	-	-
1997					
INSGESAMT	29	28,2	27,6	0,6	-
15 Ernährungsgewerbe	3	4,2	4,2	-	-
29 Maschinenbau	8	11,9	11,9	-	-
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	6	2,1	2,1	-	-
50 ¹⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	8	2,0	2,0	-	-
1998					
INSGESAMT	23	27,7	26,7	1,0	-
15 Ernährungsgewerbe	3	1,0	1,0	-	-
29 Maschinenbau	8	16,1	16,1	-	-
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	2	.	.	.	.
50 ¹⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	7	1,0	1,0	-	-
1999					
INSGESAMT	25	31,2	30,3	1,0	-
15 Ernährungsgewerbe	4	2,3	2,3	-	-
29 Maschinenbau	7	16,6	16,6	-	-
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	3	2,7	2,7	-	-
50 ¹⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	6	1,9	1,9	-	-

1) Ohne Tankstellen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

18. Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe *) 1995 bis 2000 nach Messstationen

Messstationen	Jahre	Schwefel- dioxid	Schwebe- staub	Stickstoff- dioxid	Kohlen- monoxid	Ozon
		$\mu\text{g}/\text{m}^3$				
Saarbrücken-City	1995	17	29	45	720	38
	1996	13	33	50	756	46
	1997	12	34	46	927	45
	1998	10	29	37	770	47
	1999	9	27	40	657	49
	2000	10	25	33	606	45
Völklingen-City	1995	15	33	33	535	34
	1996	13	31	35	540	34
	1997	9	30	29	717	34
	1998	10	28	26	584	34
	1999	10	26	26	432	38
	2000	7	25	23	494	36
Dillingen-City	1995	16	35	20	602	38
	1996	14	36	23	616	37
	1997	11	48	26	853	36
	1998	10	36	25	549	40
	1999	8	32	24	454	43
	2000	10	30	23	450	39
Bexbach	1995	10	-	-	-	40
	1996	12	-	-	-	36
	1997	9	-	-	-	40
	1998	9	-	-	-	39
	1999	7	-	-	-	44
	2000	7	-	-	-	43
Nonweiler	1995	4	22	17	-	43
	1996	6	23	21	-	40
	1997	4	21	20	-	43
	1998	3	22	14	-	36
	1999	2	20	11	-	44
	2000	3	19	11	-	41

Quelle: Landesamt für Umweltschutz.

*) Durchschnitt der Monatsmittelwerte Januar bis Dezember.

Kapitel XIII Umweltstatistik

19. Waldschadenserhebung 1994 bis 2000

a) Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen

Schadstufe	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	Veränderungen ¹⁾					
								94 - 95	95 - 96	96 - 97	97 - 98	98 - 99	99 - 00
								in % der Waldfläche					
1 schwach geschädigt	28,5	24,7	31,6	37,1	34,6	37,0	37,6	-3,8	6,9	5,5	-2,5	2,4	0,6
2 mittelstark geschädigt	15,2	18,0	16,8	15,4	12,6	11,5	11,7	2,8	-1,2	-1,4	-2,8	-1,1	0,2
3 + 4 stark geschädigt und abgestorben	3,2	4,9	4,2	3,4	2,5	2,2	2,0	1,7	-0,7	-0,8	-0,9	-0,3	-0,2
2 + 3 + 4	18,4	22,9	21,0	18,8	15,1	13,7	13,7	4,5	-1,9	-2,2	-3,7	-1,4	0,0
1 + 2 + 3 + 4	46,9	47,6	52,6	55,9	49,7	50,7	51,3	0,7	5,0	3,3	-6,2	1,0	0,6

1) In Prozentpunkten.

b) Geschädigte Waldfläche 1997 bis 2000 nach Baumarten

Baumart	Schadstufen 2 + 3 + 4					Schadstufen 1 + 2 + 3 + 4				
	1997	1998	1999	2000	Veränd. ¹⁾ 1999 bis 2000	1997	1998	1999	2000	Veränd. ¹⁾ 1999 bis 2000
	in % der Baumartenfläche									
Fichte	8,6	8,8	7,1	9,1	2,0	36,3	35,7	35,3	39,2	3,9
Douglasie	17,6	21,9	26,0	25,8	-0,2	54,0	55,5	59,7	64,6	4,9
Kiefer	12,8	8,0	6,1	12,3	6,2	82,3	74,4	76,7	81,8	5,1
Sonstige Nadelbäume	13,3	12,3	5,6	4,4	-1,2	65,2	68,0	66,7	66,6	-0,1
Buche	33,0	30,7	28,6	28,2	-0,4	60,3	56,4	52,5	53,7	1,2
Eiche	19,9	13,7	12,5	10,5	-2,0	62,5	49,1	52,8	56,7	3,9
Sonstige Laubbäume	14,8	4,6	8,4	6,0	-2,4	39,0	33,5	39,5	24,8	-14,7
INSGESAMT	18,8	15,1	13,7	13,7	0,0	55,9	49,7	50,6	51,3	0,7

1) In Prozentpunkten.

c) Geschädigte Waldfläche 1997 bis 2000 nach Baumarten und Altersklassen - Angaben in % der Baumartenflächen -

Baumart	Jahr	Leichte Schäden Schadstufe 1		Mittelstark geschädigt Schadstufe 2		Stark geschädigt und abgestorben Schadstufe 3 + 4		Summe Schadstufe 1 bis 4	
		jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾
		Fichte	1997	19,6	64,0	3,8	24,6	1,0	1,3	24,4	89,9
	1998	18,0	67,0	4,2	25,4	0,9	-	23,1	92,4
	1999	20,2	64,5	3,7	21,9	0,1	-	24,0	86,4
	2000	22,4	58,7	4,5	23,1	0,5	0,4	27,4	82,2
Douglasie	1997	38,2	26,6	12,5	37,7	1,4	-	52,1	64,3
	1998	35,8	30,3	21,7	36,7	1,3	-	58,8	67,0
	1999	36,9	42,9	20,7	21,5	6,2	-	63,8	64,4
	2000	36,6	50,9	24,4	21,5	2,2	-	63,2	72,4
Kiefer	1997	71,6	68,7	1,3	16,6	-	0,3	72,9	85,6
	1998	55,3	70,4	-	10,6	-	0,3	55,3	81,3
	1999	53,5	76,7	-	8,3	-	-	53,5	85,0
	2000	61,8	72,4	1,1	15,8	-	0,4	62,9	88,6
Sonstige Nadelbäume	1997	58,1	60,9	11,9	12,8	0,7	-	70,7	73,7
	1998	56,8	52,6	12,7	11,3	-	-	69,5	63,9
	1999	62,0	58,6	5,6	2,5	-	3,0	67,6	64,1
	2000	67,6	44,9	2,5	10,6	-	-	70,1	55,5
Buche	1997	18,3	33,4	-	40,1	-	14,5	18,3	88,0
	1998	10,5	35,4	-	41,4	-	9,1	10,5	85,9
	1999	2,3	38,0	-	37,7	-	9,3	2,3	85,0
	2000	3,1	40,1	0,5	36,9	-	9,4	3,6	86,4
Eiche	1997	30,1	51,8	8,8	23,8	1,7	3,1	40,6	78,7
	1998	16,0	48,8	5,9	14,2	2,8	3,0	24,7	66,0
	1999	18,4	55,6	4,6	13,9	1,2	3,1	24,2	72,6
	2000	21,6	63,3	4,7	10,8	1,3	2,8	27,6	76,9
Sonstige Laubbäume	1997	20,6	45,7	8,9	25,8	4,1	-	33,6	71,5
	1998	20,4	65,8	2,8	5,2	1,7	-	24,9	71,0
	1999	27,1	48,7	7,2	6,4	1,6	-	35,9	55,1
	2000	16,2	29,3	3,2	9,5	1,9	0,6	21,3	39,4
INSGESAMT	1997	27,6	49,3	6,0	27,8	1,5	5,9	35,1	83,0
	1998	22,3	50,1	4,6	22,6	1,2	4,0	28,1	76,7
	1999	23,7	53,6	4,4	20,4	0,8	4,2	28,9	78,2
	2000	23,9	54,4	3,9	21,4	0,8	3,4	28,6	79,2

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) Altersklasse jung: bis 60 Jahre; Altersklasse alt: über 60 Jahre.

HANDEL UND GASTGEWERBE

A. Außenhandel

Die Außenhandelsstatistik, die zentral beim Statistischen Bundesamt bearbeitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland nach dem Ausland, gegliedert nach Warenarten und Verbrauchsländern, dar. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern). Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern werden im Saarland sowohl die Ergebnisse der Ausfuhr- als auch die der Einfuhrstatistik als Spezialhandel nachgewiesen. Die Ergebnisse des Spezialhandels unterscheiden sich vom Generalhandel durch den unterschiedlichen Nachweis der auf Lager eingeführten Waren.

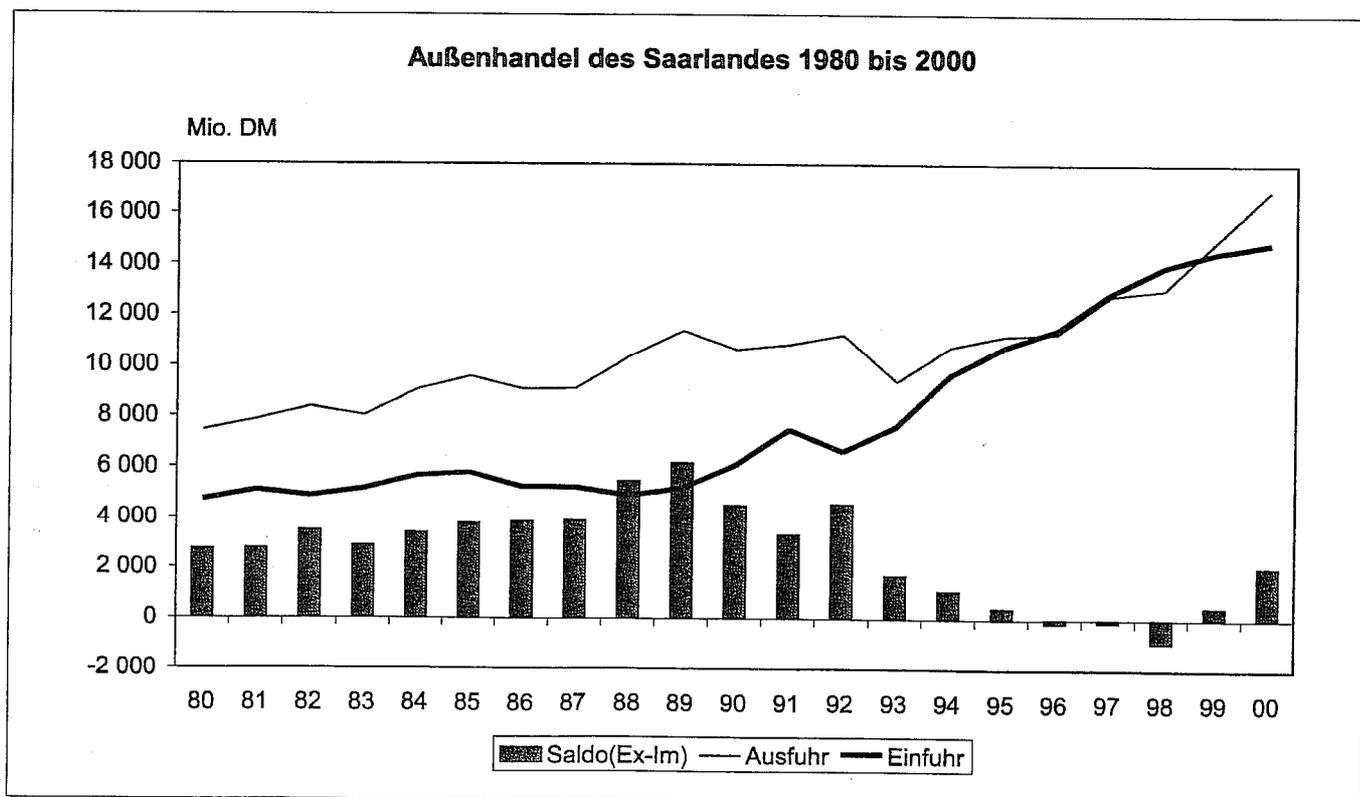
Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im Allgemeinen die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde. Die Ergebnisse der Intrahandelsstatistik beruhen auf den statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes.

Die Einfuhr ins Saarland enthält auch über die für das Saarland bestimmten Güter hinaus Waren, die über das Saarland als Zielland in andere Bundesländer oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden. Andererseits sind diejenigen Waren nicht enthalten, die in ein anderes Bundesland auf Lager eingeführt und von dort eventuell ins Saarland weitergeleitet werden. Für die Aufgliederung der Ausfuhrstatistik nach Bundesländern ist der jeweilige Herstellungsort der ausgeführten Ware maßgebend und unter mehreren Herstellungsorten derjenige, aus dem die Exportware die letzte, wirtschaftlich gerechtfertigte, wesentliche Veränderung ihrer Beschaffenheit erfahren hat.

Die **Werte** beziehen sich grundsätzlich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert an der Grenze des Erhebungsgebietes.

Als **Verbrauchsland** der Ausfuhrgüter wird das Land nachgewiesen, in dem die Ware ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet werden soll. Ist das Verbrauchsland nicht bekannt, wird das Exportland eingetragen.

Als **Herstellungsland** der Einfuhrgüter wird das Land nachgewiesen, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt werden oder ihre wesentliche oder wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erfahren haben. Ist das Herstellungsland unbekannt, tritt an dessen Stelle das Verwendungsland.



Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

1. Außenhandel 1970 bis 2000 nach Warengruppen

Jahr	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft			
	zusammen	darunter			zusammen	davon		
		Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genuss- mittel		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren
Mio. DM								
Einfuhr insgesamt								
1970	693	375	250	60	1 721	494	210	1 017
1980	905	440	405	56	3 804	1 494	497	1 813
1990	1 174	538	540	91	4 946	480	387	4 079
1991	1 353	620	634	96	6 147	498	313	5 336
1992	1 420	710	616	90	5 222	424	273	4 525
1993	1 061	439	562	59	6 583	130	254	6 199
1994	1 094	466	548	79	8 548	132	329	8 087
1995	1 107	477	545	84	9 649	155	371	9 123
1996	1 181	522	569	89	10 273	134	284	9 855
1997	1 285	570	607	108	11 624	143	343	11 138
1998	1 304	601	609	94	12 640	149	404	12 087
1999	1 242	471	629	142	13 264	85	307	12 872
2000	1 196	473	609	114	13 654	376	412	12 866
Einfuhr aus Frankreich								
1970	473	228	192	52	999	145	140	714
1980	549	181	316	52	1 642	150	328	1 164
1990	746	228	436	79	3 038	130	150	2 758
1991	814	221	507	82	3 971	140	119	3 711
1992	808	219	508	78	3 459	139	117	3 203
1993	615	151	411	52	3 528	50	98	3 380
1994	555	145	341	69	4 888	62	117	4 709
1995	556	162	323	71	4 911	75	133	4 704
1996	528	127	323	78	5 273	58	130	5 085
1997	574	134	345	95	5 644	59	164	5 421
1998	553	150	322	81	5 845	63	174	5 608
1999	624	143	359	122	6 141	55	132	5 954
2000	544	140	308	95	5 291	49	155	5 087
Ausfuhr insgesamt								
1970	38	13	18	7	2 642	150	401	2 091
1980	156	95	42	17	7 280	283	935	6 062
1990	276	129	123	22	10 359	161	471	9 727
1991	249	102	124	22	10 592	141	475	9 976
1992	295	113	156	25	10 939	61	401	10 477
1993	299	95	173	23	9 082	47	357	8 678
1994	356	72	251	26	10 391	51	471	9 869
1995	364	85	257	18	10 837	47	407	10 383
1996	398	81	289	25	10 909	40	377	10 492
1997	399	87	260	52	12 396	43	427	11 926
1998	330	91	198	40	12 720	43	470	12 207
1999	293	79	159	56	14 703	41	480	14 182
2000	280	91	154	35	16 647	49	595	16 003
Ausfuhr nach Frankreich								
1970	26	8	12	6	1 585	137	265	1 182
1980	66	36	20	7	3 083	265	792	2 026
1990	147	86	50	10	3 074	140	251	2 683
1991	139	81	49	9	2 745	118	239	2 388
1992	161	94	58	10	2 902	37	176	2 688
1993	160	77	62	12	2 330	26	158	2 145
1994	150	61	69	14	2 761	31	183	2 547
1995	153	64	74	11	2 671	27	200	2 444
1996	139	60	62	14	2 333	23	152	2 159
1997	147	71	46	30	2 554	24	160	2 370
1998	132	64	46	21	2 934	26	185	2 722
1999	137	59	46	32	3 144	23	169	2 952
2000	124	62	45	17	3 613	27	279	3 307

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

2. Außenhandel 1998 bis 2000 nach ausgewählten Warengruppen und Warenuntergruppen

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr			Ausfuhr		
	1998	1999	2000	1998	1999	2000
	- 1 000 DM -					
Ernährungswirtschaft	1 303 565	1 241 879	1 196 338	329 726	293 247	280 374
Lebende Tiere	506	198	41	674	56	127
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	600 684	470 758	473 430	90 546	78 758	90 985
darunter: Fleisch und Fleischwaren	390 303	308 943	311 312	68 812	55 911	74 724
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	608 660	628 941	608 647	198 244	158 597	153 796
Genussmittel	93 715	141 982	114 220	40 262	55 836	35 466
darunter: Wein	80 574	111 675	89 299	464	1 420	2 540
Gewerbliche Wirtschaft	12 639 542	13 263 855	13 654 347	12 719 712	14 702 505	16 646 664
Rohstoffe	148 655	85 258	376 181	42 873	40 966	49 136
darunter:						
Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	2 440	2 777	2 647	11 752	13 506	16 420
Eisenerze, sonstige Erze und Metallaschen	6 027	1 182	243 401	2 969	1 035	1 283
sonstige Steine und Erden	68 549	57 863	59 199	21 641	19 115	21 723
Steinkohle und sonstige Rohstoffe	48 542	9 596	52 169	1 897	1 974	4 184
Halbwaren	403 825	306 802	412 352	469 565	479 771	594 960
darunter:						
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	10 377	6 826	6 094	4 354	4 587	5 705
Ferrolegierungen	34 958	24 073	37 800	148	27	42
Eisenhalbzeug	70 704	58 802	50 859	179 706	248 492	298 902
Kraftstoffe und Schmieröle; Erdgas	8 393	3 927	4 946	18 967	22 343	27 964
Koks	21 264	30 960	56 488	9 737	3 519	2 386
Kautschuk, bearbeitet	25 391	23 476	30 035	101 815	92 571	109 946
Alteisen (Schrott)	13 218	12 648	17 869	62 330	35 323	47 857
Zement	36 760	25 009	33 587	1 843	1 684	2 904
Fertigwaren	12 087 062	12 871 795	12 865 814	12 207 274	14 181 768	16 002 568
Vorerzeugnisse	1 470 953	1 410 198	1 237 590	2 134 533	1 832 579	2 337 738
darunter:						
Kunststoffe	161 045	204 722	234 670	245 065	259 128	408 216
Baumwolle (Gew.)	5 656	9 386	8 041	393	101	262
Papier und Pappe	11 388	11 933	9 201	3 616	1 076	1 324
Furniere, Sperrholz	19 119	20 163	28 289	71 289	69 126	99 509
Stab- und Formeisen	257 922	278 592	115 002	204 112	184 058	199 396
Blech aus Eisen	388 495	363 717	234 579	701 458	488 090	594 790
Draht aus Eisen	18 842	21 086	28 507	618 471	571 885	726 795
Steinzeug-, Ton- und Porzellanerzeugnisse	244 217	184 922	210 290	41 066	48 093	53 216
Guss- und Stahlröhren	78 235	76 729	96 536	148 398	93 550	110 870
Enderzeugnisse	10 616 109	11 461 597	11 628 224	10 072 741	12 349 189	13 664 830
darunter:						
Kautschukwaren	228 102	243 064	254 568	410 208	446 922	451 678
Steinzeug-, Ton-, Steingut- und Porzellanwaren	110 928	107 990	89 263	120 881	138 464	166 743
sonstige Eisenwaren	310 101	318 118	375 456	404 904	377 142	412 407
Maschinen, Fördermaschinen	969 484	872 771	1 165 913	1 780 128	1 866 331	2 396 129
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	6 358 737	7 338 367	6 789 914	5 658 345	7 878 572	8 619 068
elektrotechnische Erzeugnisse	991 525	826 438	899 274	755 676	717 661	637 678
INSGESAMT	13 943 107	14 505 734	14 850 685	13 049 438	14 995 752	16 927 038

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

3. Außenhandel 1998 bis 2000 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr			Ausfuhr		
	1998	1999	2000	1998	1999	2000
	- 1 000 DM -					
Europa	13 029 362	13 700 340	13 449 015	11 389 618	13 448 042	15 043 696
darunter:						
Frankreich	6 397 945	6 765 353	5 834 664	3 066 138	3 280 281	3 737 612
Belgien - Luxemburg	915 912	823 457	785 205	797 198	843 946	958 931
Vereinigtes Königreich	1 485 741	1 916 017	2 147 732	2 046 012	2 933 804	3 265 440
Dänemark	170 006	159 054	156 857	154 578	162 318	124 586
Italien	746 966	796 311	760 885	1 254 002	1 766 035	1 959 540
Niederlande	362 787	340 407	310 981	730 133	908 859	906 122
Spanien	1 509 846	1 604 219	1 571 832	647 602	748 587	838 649
Österreich	139 632	122 895	144 379	515 695	557 140	664 353
Schweden	29 289	61 919	65 319	459 801	508 303	485 490
Schweiz	164 057	123 124	135 025	314 471	403 342	434 917
Russische Föderation	25 584	14 583	28 730	107 322	39 741	56 123
Norwegen	14 499	5 265	6 573	140 552	124 686	117 982
Afrika	90 377	67 532	85 701	145 883	105 820	110 856
darunter:						
Algerien	2	-	-	4 507	9 387	3 950
Marokko	2 220	2 414	2 165	2 806	5 787	4 606
Tunesien	5 429	3 088	7 835	7 596	11 587	8 246
Libysch-Arabische Dschamahirija	263	-	334	11 102	5 315	8 345
Ägypten	845	615	447	24 390	21 285	18 146
Ghana	21	32	125	791	360	227
Côte d'Ivoire	1 383	328	534	589	438	173
Nigeria	1 895	-	-	16 259	4 652	5 375
Südafrika	73 983	60 189	54 227	57 052	37 672	48 824
Amerika	411 013	304 738	537 205	894 457	793 466	1 030 697
darunter:						
Kanada	7 994	4 286	5 865	121 660	121 090	163 254
Vereinigte Staaten	242 916	124 841	173 934	502 412	470 903	633 867
Kolumbien	5 998	2 347	344	17 834	17 008	23 261
Mexiko	2 122	1 851	14 577	21 482	23 769	50 683
Argentinien	3 370	708	2 050	35 404	25 514	21 445
Brasilien	138 921	162 177	325 810	148 283	94 946	112 407
Chile	1 404	1 825	875	18 973	11 340	11 535
Venezuela	81	1	5 663	7 553	9 076	4 817
Asien	389 858	416 317	696 284	536 083	598 138	684 716
darunter:						
China	134 008	156 746	176 840	52 445	63 480	65 862
Indien	36 296	45 383	72 000	55 587	41 514	44 673
Indonesien	24 593	13 880	17 261	8 079	4 526	7 523
Islamische Republik Iran	2 294	3 246	1 656	25 453	56 135	74 638
Israel	1 607	3 494	1 452	19 467	24 942	20 853
Republik Korea	4 240	10 309	23 108	62 027	87 193	84 541
Pakistan	9 836	15 908	11 805	5 410	3 065	4 789
Arabische Republik Syrien	0	162	48	4 558	3 041	1 871
Malaysia usw.	11 128	13 194	17 614	17 131	13 947	19 687
Japan	97 396	91 280	231 371	37 853	52 976	100 594
Saudi-Arabien	159	174	2 611	48 359	41 807	41 148
Hongkong	3 560	1 546	52 676	64 663	62 876	81 721
Australien¹⁾	22 502	16 794	81 377	80 468	48 124	54 481
darunter:						
Australien	20 273	15 094	80 296	67 360	43 766	48 420
Neuseeland	1 849	1 636	771	10 972	4 029	4 992
Neukaledonien	0	-	-	1 316	264	519
INSGESAMT	13 943 110	14 505 733	14 850 686	13 049 440	14 995 752	16 927 035

1) Ohne Polargebiete usw.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

4. Warenverkehr nach Erdteilen 1960 bis 2000

Jahr	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Zusammen
- Mio. DM -						
Einfuhr						
1960	1 427,3	25,4	10,8	5,3	0,8	1 469,6
1965	1 652,0	31,2	76,0	4,6	0,1	1 763,9
1970	2 068,7	192,8	98,6	48,5	5,3	2 413,9
1975	3 239,4	201,8	116,9	270,9	29,3	3 858,3
1980	3 174,3	686,9	281,0	544,6	21,2	4 708,2
1985	4 260,2	636,3	526,3	252,6	115,0	5 790,4
1986	4 247,4	275,1	428,8	172,0	99,4	5 222,7
1987	4 263,3	384,5	340,6	170,6	61,5	5 220,5
1988	4 057,8	236,8	305,9	230,4	73,4	4 904,3
1989	4 292,6	191,0	441,5	213,4	61,8	5 200,3
1990	5 363,2	27,4	449,5	222,9	56,1	6 119,1
1991	6 652,7	33,7	429,9	318,9	64,9	7 500,0
1992	5 985,4	39,8	347,2	206,2	63,1	6 641,6
1993	7 235,0	23,0	172,7	200,1	12,6	7 643,5
1994	9 192,8	27,2	200,3	217,2	4,3	9 641,8
1995	10 266,3	29,0	227,4	227,9	4,4	10 755,1
1996	10 953,3	37,9	222,3	187,4	5,3	11 453,6
1997	12 132,5	94,3	321,5	353,0	8,5	12 909,7
1998	13 029,4	90,4	411,0	389,9	22,5	13 943,5
1999	13 700,3	67,5	304,7	416,3	16,8	14 505,7
2000	13 449,0	85,7	537,2	696,3	81,4	14 850,7
Ausfuhr						
1960	1 715,9	30,9	52,2	40,2	1,6	1 840,8
1965	1 713,2	36,3	66,7	63,6	4,3	1 884,1
1970	2 460,9	61,1	84,1	65,4	8,3	2 679,8
1975	4 452,0	148,6	272,5	226,4	6,3	5 105,8
1980	5 985,8	206,8	940,8	288,2	14,1	7 435,7
1985	8 432,6	201,4	458,3	446,1	37,8	9 576,2
1986	8 292,6	119,7	322,5	302,0	32,3	9 069,1
1987	8 280,2	85,9	431,6	284,4	24,6	9 106,7
1988	9 177,1	125,2	644,4	409,1	28,0	10 383,8
1989	10 064,9	147,3	691,5	449,4	30,7	11 384,0
1990	9 396,9	134,8	652,9	418,0	31,4	10 634,2
1991	9 507,8	168,9	636,4	499,8	27,0	10 840,4
1992	10 107,9	136,3	491,2	472,0	25,9	11 233,6
1993	7 956,2	95,1	669,1	621,2	36,2	9 381,3
1994	9 269,1	90,2	803,7	545,0	37,3	10 746,1
1995	9 647,0	132,0	730,1	647,7	43,0	11 200,7
1996	9 670,1	168,9	850,8	569,0	47,2	11 307,5
1997	10 715,6	149,2	1 005,7	856,5	65,5	12 794,7
1998	11 389,6	145,9	894,5	536,1	80,5	13 049,4
1999	13 448,0	105,8	793,5	598,1	48,1	14 995,8
2000	15 043,7	110,9	1 030,7	684,7	54,5	16 927,0

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

5. Warenverkehr mit den EU und EFTA-Staaten 1960 bis 2000

Jahr	EU	EFTA	EU	EFTA	Zusammen	
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr	Ausfuhr
	- Mio. DM -					
1960	1 395	26	1 560	124	1 421	1 684
1965	1 572	68	1 492	177	1 640	1 669
1970	1 886	160	2 134	241	2 046	2 375
1975	3 134	53	3 645	483	3 187	4 128
1980	2 971	123	4 940	748	3 093	5 688
1985	3 820	168	6 641	1 112	3 988	7 753
1986	4 011	140	6 289	1 321	4 151	7 610
1987	4 021	173	6 492	1 318	4 194	7 810
1988	3 773	177	7 145	1 459	3 950	8 604
1989	3 934	215	8 133	1 418	4 149	9 551
1990	4 893	243	7 764	1 344	5 136	9 108
1991	6 137	263	7 702	1 469	6 400	9 171
1992	5 552	219	8 277	1 375	5 771	9 652
1993	6 823	210	6 323	1 169	7 033	7 492
1994	8 743	221	7 229	1 475	8 964	8 704
1995	9 807	142	8 312	595	9 949	8 907
1996	10 504	119	8 268	515	10 623	8 783
1997	11 450	152	9 018	541	11 602	9 559
1998	12 129	185	9 933	474	12 314	10 407
1999	13 051	135	12 091	550	13 186	12 641
2000	12 365	148	13 514	573	12 513	14 087

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

Eine umfassende Untersuchung der Unternehmens- und Betriebsstruktur des Großhandels, der Handelsvermittlung, des Einzelhandels und des Gastgewerbes ermöglicht die Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993, die mit Stichtag 30. April 1993 durchgeführt wurde.

In der Unternehmensdarstellung werden alle Handelsunternehmen mit Hauptsitz im Saarland nachgewiesen. Arbeitsstätten nichtsaarländischer Unternehmen bleiben in der Unternehmensdarstellung unberücksichtigt. Die wichtigsten erfassten Tatbestände in der HGZ 1993 sind die Zahl der Unternehmen und Beschäftigten am 30. April 1993 und der Umsatz im Jahre 1992. Bei der Arbeitsstättendarstellung werden die örtlichen Einheiten nachgewiesen, das sind Einbetriebsunternehmen und die saarländischen Niederlassungen von Unternehmen, die ihren Hauptsitz im Saarland oder in einem anderen Bundesland haben.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Unternehmen erfolgte bei dieser Zählung erstmals nach der EG-einheitlichen Systematik NACE (Allgemeine Klassifikation der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften, Ausgabe 1993, erweiterte deutsche Fassung WZ 93 (ISBN 3-8246-0363-2), Best.-Nr. 3 100 100 - 93 900, Verlag Metzler-Poeschel, Stuttgart, 2. Auflage 1994, die die nationale Systematik der Wirtschaftszweige (WZ, Ausgabe 1979) ablöste. In einigen Branchen ist dadurch ein Vergleich mit früheren Erhebungen auf der Basis der WZ 1979 nicht oder nur erschwert möglich. Die bedeutendsten Änderungen beziehen sich auf die nunmehr gesonderte Darstellung des Bereichs "Kraftfahrzeughandel, Tankstellen" und die Zusammenfassung der Bereiche Großhandel und Handelsvermittlung zu einer Abteilung. Weiter wird im Einzelhandel neben dem Warensortiment die Betriebsform (Handel in Verkaufsräumen, auf Märkten oder Versandhandel) nicht mehr als zusätzlsystematische Gliederung verwandt, sondern unmittelbar als Zuordnungskriterium benutzt. Die Positionen 52.1 bis 52.5 umfassen demzufolge den Einzelhandel in Verkaufsräumen. Der nicht in Verkaufsräumen stattfindende Einzelhandel findet sich in der Position 52.6. Dem Einzelhandel sind auch die Optikfachgeschäfte und die Hörgeräteakustiker zuzuordnen. Eine eigene Wirtschaftsklasse haben die Bau- und Heimwerkermärkte erhalten. Gleiches gilt im Erhebungsbereich Gastgewerbe für die Restaurants mit Selbstbedienung. Schließlich sind die Versandhandelsvertretungen nicht mehr der Handelsvermittlung, sondern dem Einzelhandel zugeordnet.

Die hier dargestellten Ergebnisse der monatlichen Einzelhandelsstatistik basieren auf Durchschnittsumsätzen des Jahres 1995 und werden in Form von Messziffern ausgewiesen. Die laufende Einzelhandelsstatistik ist eine Repräsentativbefragung, die auf den Ergebnissen der Handels- und Gaststättenzählung 1993 beruht.

1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Systematik	Gegenstand der Nachweisung	Unternehmen am 30.04.1993	Beschäftigte am 30.04.1993		Umsatz 1992 ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen	insgesamt	je Unternehmen	je Beschäftigten
Teil 1: Kraftfahrzeughandel, Tankstellen							
50.10	Handel mit Kraftwagen	645	6 527	10,1	4 647 191	7 205	712
50.30	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	232	1 414	6,1	434 491	1 873	307
50.40	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör	47	215	4,6	105 295	2 240	490
50.50	Tankstellen	127	603	4,8	91 371	720	152
50	Kfz-Handel und Tankstellen	1 051	8 759	8,3	5 278 348	5 022	603
Teil 2: Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz-Handel)							
51.11	V.v. landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebenden Tieren, text. Rohstoffen usw.	11	15	1,4	760	69	51
51.12	V.v. Brennstoffen, Erzen, Metallen und technischen Chemikalien	31	82	2,7	14 368	464	175
51.13	V.v. Holz, Baustoffen und Anstrichmitteln	58	121	2,1	11 682	201	97
51.14	V.v. Maschinen, technischem Bedarf Wasser- und Luftfahrzeugen	113	249	2,2	19 429	172	78
51.15	V.v. Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, Metallwaren	168	344	2,1	23 996	143	70
51.16	V.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	119	223	1,9	18 498	156	83
51.17	V.v. Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	80	303	3,8	25 307	316	84
51.18	V.v. Waren a. n. g.	99	154	1,6	10 557	107	69
51.19	V.v. Waren o. a. S.	38	75	2,0	6 911	182	92
51.1	Handelsvermittlung	717	1 566	2,2	131 508	183	84
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	57	385	6,8	100 751	1 768	262
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	323	4 408	13,7	3 982 786	12 331	904
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	387	4 471	11,6	2 085 131	5 388	466
51.5	Gh. mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	415	4 910	11,8	2 727 220	6 572	556
51.6	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	278	2 118	7,6	953 042	3 428	450
51.70	Sonstiger Großhandel	19	606	31,9	415 796	21 884	686
	Großhandel (51.2 - 51.7)	1 479	16 898	11,4	10 264 726	6 940	608
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)	2 196	18 464	8,4	10 396 234	4 734	563
Teil 3: Einzelhandel (ohne Kfz-Handel und Tankstellen)							
52.1	Eh. m. Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	607	13 559	22,3	3 803 369	6 266	281
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	1 127	7 516	6,7	900 859	799	120
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	493	3 313	6,7	772 514	1 567	233
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	3 344	22 955	6,9	4 961 657	1 484	216
52.50	Eh. mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren (in Verkaufsräumen)	77	139	1,8	13 196	171	95
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	807	1 834	2,3	358 782	445	196
52	Einzelhandel (ohne Kfz-Handel und Tankstellen)	6 455	49 316	7,6	10 810 377	1 675	219

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

Noch: 1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Systematik	Gegenstand der Nachweisung	Unternehmen am 30.04.1993	Beschäftigte am 30.04.1993		Umsatz 1992 ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen	insgesamt	je Unternehmen	je Beschäftigten
			Anzahl		1 000 DM		
Teil 4: Gastgewerbe							
55.11	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	187	1 978	10,6	137 956	738	70
55.12	Hotels garnis	66	300	4,6	19 497	295	65
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	253	2 278	9,0	157 453	622	69
55.21	Jugendherbergen und Hütten	2	.	.	.	.	.
55.22	Campingplätze	12	36	3,0	1 095	91	30
55.23	Beherbergungsgewerbe a. n. g.	7	.	.	.	.	.
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	21	99	4,7	3 039	145	31
	Beherbergungsgewerbe	274	2 377	8,7	160 492	586	68
55.30	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	1 383	8 202	5,9	481 312	348	59
55.40	Sonstiges Gaststättengewerbe						
	Gaststätten, Bars, Discotheken	2 464	7 070	2,9	275 539	112	39
	Gaststättengewerbe	3 847	19 119	5,0	756 851	197	40
55.51	Kantinen	57	518	9,1	22 328	392	43
55.52	Caterer	48	400	8,3	15 425	321	39
55.5	Kantinen und Caterer	105	918	8,8	37 753	360	41
55	Gastgewerbe	4 226	18 567	4,4	955 097	226	52

1) Kraftfahrzeughandel je nach Handelsstufe mit oder ohne Umsatzsteuer - Handelsvermittlung und Großhandel ohne Umsatzsteuer - Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer.

2. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... DM	Unternehmen ¹⁾⁴⁾ am 30.4.1993	Beschäftigte am 30.4.1993	Umsatz ²⁾³⁾ 1992
	Anzahl		1 000 DM
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen			
unter 100 000	143	187	7 738
100 000 - 500 000	257	631	64 289
500 000 und mehr	588	7 722	5 161 099
Neugründungen	63	219	45 222
Zusammen	1 051	8 759	5 278 348
Handelsvermittlung			
unter 1 000 000	658	1 280	85 295
1 000 000 - 10 000 000	16	220	32 752
Neugründungen	43	66	13 461
Zusammen	717	1 566	131 508
Großhandel			
unter 1 000 000	658	1 832	233 641
1 000 000 - 10 000 000	568	5 729	1 934 219
10 000 000 und mehr	192	9 130	8 054 895
Neugründungen	61	207	41 972
Zusammen	1 479	16 898	10 264 726
Einzelhandel			
unter 250 000	2 672	4 973	302 568
250 000 - 1 000 000	2 181	9 361	1 111 880
1 000 000 und mehr	1 217	30 749	8 632 086
Neugründungen	385	4 233	763 843
Zusammen	6 455	49 316	10 810 377
Gastgewerbe			
unter 100 000	1 559	3 351	89 817
100 000 - 500 000	1 910	7 592	395 865
500 000 und mehr	325	6 238	439 632
Neugründungen	432	1 386	29 782
Zusammen	4 226	18 567	955 097

1) Stichtag im Handel und Gastgewerbe 30.04.1993. 2) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1992. 3) Im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer. 4) Unternehmen mit mindestens 25 000 DM Umsatz im Jahr.

3. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen am 30.4.1993	Beschäftigte am 30.4.1993	Umsatz 1992
	Anzahl		1 000 DM
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen			
1 - 2	430	626	136 898
3 - 5	266	1 063	320 053
6 - 9	147	1 051	356 083
10 und mehr	208	6 019	4 465 314
Zusammen	1 051	8 759	5 278 348
Handelsvermittlung			
1 - 2	571	775	49 325
3 - 5	122	447	40 409
6 - 9	13	95	23 132
10 und mehr	11	249	18 643
Zusammen	717	1 566	131 508
Großhandel			
1 - 2	479	759	255 706
3 - 5	374	1 410	986 640
6 - 9	212	1 537	663 124
10 und mehr	414	13 192	8 359 256
Zusammen	1 479	16 898	10 264 726
Einzelhandel			
1 - 2	2 994	4 498	491 142
3 - 5	1 904	7 237	1 039 398
6 - 9	868	6 147	992 672
10 und mehr	689	31 434	8 287 165
Zusammen	6 455	49 316	10 810 377
Gastgewerbe			
1 - 2	1 993	3 210	157 854
3 - 5	1 504	5 630	265 663
6 - 9	425	2 980	150 887
10 und mehr	304	6 747	380 693
Zusammen	4 226	18 567	955 097

4. Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel 1998 bis 2000

Jahr	Messzahlen MD 1995 = 100									
	Einzelhandel (incl. Handel mit Kfz und Tankstellen)	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen)	Handel mit Kraftwagen	Tankstellen	Kfz-Handel; Tankstellen	EH mit Waren versch. Art (in Verkaufsräumen)	Fach-EH mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	Apotheken: Fach-EH mit med. Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	Sonstiger Fach-EH (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)
Nr. der Systematik		52	501	505	50	521	522	523	524	526
Umsätze nominal										
1998 MD	103,7	100,9	114,8	100,3	114,2	105,5	96,5	114,4	93,3	101,6
1999 MD	105,1	101,0	120,9	116,0	120,5	106,0	88,6	120,4	93,6	101,9
2000 MD	105,1	103,4	108,9	143,3	111,8	109,1	85,5	120,8	94,7	122,1
Umsätze real										
1998 MD	102,0	99,3	112,4	98,2	111,9	103,3	92,8	114,4	92,6	100,6
1999 MD	103,1	99,4	117,5	111,2	117,1	104,4	85,4	120,8	92,8	90,2
2000 MD	101,9	100,4	104,8	131,2	107,4	107,5	81,9	120,8	93,8	80,8
Beschäftigte										
1998 MD	101,4	101,4	101,5	87,9	102,0	101,2	103,9	112,3	98,5	103,6
1999 MD	96,3	96,1	96,0	83,1	97,6	100,9	97,6	112,2	89,5	96,3
2000 MD	96,6	96,3	96,4	84,6	99,0	105,3	96,0	111,4	87,1	101,4

5. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Systematik	Gegenstand der Nachweisung	Arbeitsstätten am 30.04.1993	Beschäftigte am 30.04.1993		Umsatz 1992 ¹⁾		
			insgesamt	je Arbeitsstätte	insgesamt	je Arbeitsstätte	je Beschäftigten
			Anzahl		1 000 DM		
Teil 1: Kraftfahrzeughandel, Tankstellen¹⁾							
	INSGESAMT	1 121	8 351	7,5	5 011 434	4 471	600
50.10	Handel mit Kraftwagen	667	6 051	9,1	4 359 991	6 537	721
50.30	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	271	1 486	5,5	459 324	1 695	309
50.40	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör	50	219	4,4	106 607	2 132	487
50.50	Tankstellen	133	595	4,5	85 512	643	144
Teil 2: Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz-Handel)²⁾							
	INSGESAMT	2 347	19 143	8,2	11 382 553	4 850	595
51.1	Handelsvermittlung	729	1 555	2,1	130 963	180	84
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	60	424	7,1	96 327	1 606	227
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	361	4 626	12,8	4 154 867	11 509	898
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	415	4 699	11,3	2 428 339	5 851	517
51.5	Gh. mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	458	5 062	11,1	3 123 851	6 821	617
51.6	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	298	2 131	7,2	991 487	3 327	465
51.7	Sonstiger Großhandel	26	646	24,9	456 719	17 566	707
	Großhandel (51.2 - 51.7)	1 618	17 588	10,9	11 251 590	6 954	640
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)	2 347	19 143	8,2	11 382 553	4 850	595
Teil 3: Einzelhandel (ohne Kfz-Handel und Tankstellen)³⁾							
	INSGESAMT	7 983	45 375	5,7	9 709 567	1 216	214
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	911	14 074	15,5	3 991 320	4 381	284
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	1 490	6 500	4,0	747 082	501	115
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	637	3 822	6,0	892 250	1 401	234
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	4 036	18 816	4,7	3 587 630	889	191
52.5	Eh. mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren (in Verkaufsräumen)	80	138	1,7	13 241	166	96
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	829	2 025	2,4	478 042	577	236
Teil 4: Gastgewerbe³⁾							
	INSGESAMT	4 427	18 425	4,2	967 018	218	52
55.11	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	190	1 984	10,4	143 608	756	72
55.12	Hotels garnis	68	335	4,9	21 186	312	63
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	258	2 319	9,0	164 794	639	71
55.21	Jugendherbergen und Hütten	2	.	.	.	.	.
55.22	Campingplätze	12	36	3,0	1 095	91	30
55.23	Beherbergungsgewerbe a. n. g.	10	.	.	.	.	.
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	24	102	4,3	3 241	135	32
	Beherbergungsgewerbe	282	2 421	8,6	168 035	596	69
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	1 465	7 714	5,3	459 375	314	60
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	2 544	7 193	2,8	283 448	111	39
	Gaststättengewerbe	4 009	14 907	3,7	742 823	185	50
55.51	Kantinen	67	516	7,7	22 181	331	43
55.52	Caterer	69	581	8,4	33 978	492	58
55.5	Kantinen und Caterer	136	1 097	8,1	56 159	413	51

1) Umsätze im Kraftfahrzeughandel je nach Handelsstufe mit oder ohne Umsatzsteuer; Handelsvermittlung und Großhandel ohne Umsatzsteuer, Einzelhandel einschließlich Umsatzsteuer. 2) Umsätze ohne Umsatzsteuer. 3) Umsätze einschließlich Umsatzsteuer.

**6. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993
nach Beschäftigtengrößenklassen**

Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen ¹⁾³⁾ am 30.4.1993	Beschäftigte am 30.4.1993	Umsatz ²⁾ 1992
	Anzahl		1 000 DM
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen			
1 - 2	459	671	161 764
3 - 5	287	1 158	352 561
6 - 9	154	1 093	394 080
10 und mehr	221	5 429	4 103 029
Zusammen	1 121	8 351	5 011 434
Handelsvermittlung			
1 - 2	574	781	49 536
3 - 5	121	442	40 110
6 - 9	23	169	25 317
10 und mehr	11	163	15 999
Zusammen	729	1 555	130 963
Großhandel			
1 - 2	526	831	331 803
3 - 5	402	1 525	1 075 159
6 - 9	234	1 690	841 354
10 und mehr	456	13 542	9 003 273
Zusammen	1 618	17 588	11 251 590
Einzelhandel			
1 - 2	3 572	5 460	658 643
3 - 5	2 490	9 431	1 583 416
6 - 9	1 100	7 819	1 742 005
10 und mehr	821	22 665	5 725 503
Zusammen	7 983	45 375	9 709 567
Gastgewerbe			
1 - 2	2 093	3 359	170 582
3 - 5	1 570	5 869	278 139
6 - 9	456	3 208	164 431
10 und mehr	308	5 989	353 865
Zusammen	4 427	18 425	967 018

1) Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im jeweiligen Wirtschaftsbereich von Unternehmen des Handels und Gaststättengewerbes. 2) Im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer. 3) Arbeitsstätten mit mindestens 25 000 DM Umsatz im Jahr.

**7. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993
nach Umsatzgrößenklassen**

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... DM	Unternehmen ¹⁾³⁾ am 30.4.1993	Beschäftigte am 30.4.1993	Umsatz ²⁾ 1992
	Anzahl		1 000 DM
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen			
unter 100 000	152	211	7 963
100 000 - 500 000	266	653	66 788
500 000 und mehr	646	7 310	4 905 372
Neugründungen	57	177	31 311
Zusammen	1 121	8 351	5 011 434
Handelsvermittlung			
unter 1 000 000	671	1 368	87 778
1 000 000 - 10 000 000	15	121	29 724
Neugründungen	43	66	13 461
Zusammen	729	1 555	130 963
Großhandel			
unter 1 000 000	706	2 023	253 229
1 000 000 - 10 000 000	628	6 109	2 165 638
10 000 000 und mehr	225	9 287	8 795 311
Neugründungen	59	169	37 411
Zusammen	1 618	17 588	11 251 590
Einzelhandel			
unter 250 000	3 101	6 013	357 624
250 000 - 1 000 000	2 816	11 336	1 441 806
1 000 000 und mehr	1 699	26 898	7 799 507
Neugründungen	367	1 128	110 630
Zusammen	7 983	45 375	9 709 567
Gastgewerbe			
unter 100 000	1 635	3 531	92 986
100 000 - 500 000	2 013	7 909	416 227
500 000 und mehr	356	5 687	430 048
Neugründungen	423	1 298	27 757
Zusammen	4 427	18 425	967 018

1) Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im jeweiligen Wirtschaftsbereich von Unternehmen des Handels- und Gaststättengewerbes. 2) Im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer. 3) Arbeitsstätten mit mindestens 25 000 DM Umsatz im Jahr.

8. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Kreisen

Kreise	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz ³⁾	
	1993 ¹⁾	1985 ²⁾	1993 ¹⁾	1985 ²⁾	1992	1984
	Anzahl				1 000 DM	
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen						
Stadtverband Saarbrücken	381	388	3 164	3 137	2 934 228	862 312
Landkreis Merzig-Wadern	98	87	753	573	289 787	119 352
Landkreis Neunkirchen	131	129	966	901	381 410	230 797
Landkreis Saarlouis	233	221	1 378	1 330	529 686	287 707
Saarpfalz-Kreis	179	151	1 315	1 051	539 199	249 245
Landkreis St. Wendel	99	88	775	639	337 124	149 102
Saarland	1 121	1 064	8 351	7 631	5 011 434	1 898 515
Großhandel und Handelsvermittlung						
Stadtverband Saarbrücken	1 042	1 109	9 434	9 257	5 751 582	7 476 885
Landkreis Merzig-Wadern	162	168	1 204	1 064	640 736	425 761
Landkreis Neunkirchen	263	257	1 706	1 436	828 412	465 442
Landkreis Saarlouis	401	440	3 268	2 536	1 819 777	1 566 787
Saarpfalz-Kreis	362	349	2 845	2 435	2 111 351	1 426 608
Landkreis St. Wendel	117	112	686	523	230 695	141 405
Saarland	2 347	2 435	19 143	17 251	11 382 553	11 502 889
Einzelhandel						
Stadtverband Saarbrücken	2 749	2 798	16 580	14 937	3 557 713	2 824 597
Landkreis Merzig-Wadern	714	681	3 763	2 996	828 451	550 245
Landkreis Neunkirchen	1 052	1 121	5 550	5 026	1 148 120	842 699
Landkreis Saarlouis	1 667	1 628	9 757	7 695	2 090 428	1 404 110
Saarpfalz-Kreis	1 162	1 117	6 332	5 543	1 370 120	1 048 093
Landkreis St. Wendel	639	620	3 393	2 644	714 734	474 562
Saarland	7 983	7 965	45 375	38 841	9 709 567	7 144 306
Gastgewerbe						
Stadtverband Saarbrücken	1 522	1 532	7 002	5 384	398 166	271 333
Landkreis Merzig-Wadern	445	485	1 508	1 363	77 503	57 536
Landkreis Neunkirchen	598	653	2 217	1 691	105 631	76 504
Landkreis Saarlouis	863	974	3 286	3 151	173 281	131 169
Saarpfalz-Kreis	574	663	2 473	2 146	132 410	101 551
Landkreis St. Wendel	425	453	1 939	1 352	80 027	57 923
Saarland	4 427	4 760	18 425	15 087	967 018	696 015

1) Am 30.04.1993. 2) Am 29.03.1985. 3) Im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer.

9. Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe

Messzahlen: MD 1995 = 100

Jahr	Insgesamt	darunter			
		Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garni	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften)	Kantinen und Caterer
Umsätze nominal					
1998 MD	97,1	105,9	100,0	84,9	124,0
1999 MD	97,1	103,0	101,8	81,7	134,5
2000 MD	96,8	104,8	99,7	79,7	151,6
Umsätze real					
1998 MD	93,6	102,8	96,2	81,6	119,2
1999 MD	92,5	99,0	96,9	77,7	126,9
2000 MD	91,2	99,7	93,9	74,9	141,3
Beschäftigte					
1998 MD	92,4	101,9	98,3	81,5	112,9
1999 MD	85,6	92,9	92,7	72,5	119,5
2000 MD	83,8	91,6	90,2	70,7	120,5

VERKEHR

A. Fremdenverkehr

1. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2000 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer

Betriebsart	Anzahl der Betriebe ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl Betten ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	Durchschnittliche Auslastung in % ³⁾
Hotels	138	7,8	6 158	4,5	1,8	30,2
Gasthöfe	47	- 13,0	972	- 8,6	1,9	21,9
Pensionen	25	38,9	751	59,1	2,1	23,5
Hotels garnis	38	-9,5	1 237	- 15,3	1,9	30,3
Zusammen	248	2,5	9 118	2,6	1,8	28,8
Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime	20	5,3	1 589	20,7	3,6	31,4
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	17	- 10,5	370	- 11,7	4,1	13,4
Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen	10	11,1	769	5,5	2,5	33,3
Zusammen	47	0,0	2 728	10,7	3,1	29,7
Vorsorge- und Reha-Kliniken	14	0,0	2 951	- 0,2	23,8	85,4
INSGESAMT	309	2,0	14 797	3,4	3,3	40,4

1) Geöffnete Betriebe im Dezember. 2) Angebotene Betten im Dezember. 3) Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten im Jahr.

2. Gästeankünfte und -übernachtungen 1999 und 2000

Stadtverband Landkreis Land	Ankünfte		Übernachtungen	
	1999	2000	1999	2000
Stadtverband Saarbrücken	225 614	228 904	483 046	472 835
darunter: Saarbrücken, Stadt	199 832	203 155	396 326	395 068
Landkreis Merzig-Wadern	97 006	101 600	496 427	537 931
Landkreis Neunkirchen	30 235	36 454	220 001	220 824
Landkreis Saarlouis	87 456	86 347	223 554	224 960
Saarpfalz-Kreis	106 718	113 200	361 131	421 343
Landkreis St. Wendel	78 074	75 728	270 134	266 063
SAARLAND	625 103	642 233	2 054 293	2 143 956

3. Entwicklung des Reiseverkehrs 1970 bis 2000

Jahr	Ankünfte			Übernachtungen		
	insgesamt	darunter Ausländer		insgesamt	darunter Ausländer	
		Anzahl	%		Anzahl	%
1970/71 ¹⁾	236 669	.	.	570 368	.	.
1975/76 ¹⁾	313 077	.	.	1 134 073	.	.
1980	392 519	69 033	17,6	1 197 834	133 427	11,1
1985	404 496	61 803	15,3	1 219 285	117 167	9,6
1990	495 192	64 049	12,9	1 492 291	151 417	10,2
1991	533 277	58 576	11,0	1 760 782	133 248	7,6
1992	546 326	62 047	11,4	1 863 701	148 221	8,0
1993	563 495	61 526	10,9	1 871 502	145 623	7,8
1994	574 351	66 081	11,5	2 047 209	170 892	8,4
1995	558 678	59 657	10,7	2 095 436	166 990	8,0
1996	542 111	64 614	11,9	2 133 391	175 234	8,2
1997	571 088	68 411	12,0	1 951 050	181 076	9,3
1998	599 712	76 872	12,8	2 057 755	220 812	10,7
1999	625 103	74 334	11,9	2 054 293	198 382	9,7
2000	642 233	77 077	12,0	2 143 956	216 453	10,1

1) Jeweils 1. April bis 31. März.

Kapitel XV Verkehr - B. Binnenschifffahrt

B. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik weist den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach; über den Personenverkehr auf Binnenschiffen sowie den Fährverkehr wird keine Statistik geführt. Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr geführt wird, und eine Statistik über Empfang und Versand der Güter in allen Häfen und sonstigen Lösch- und Ladestellen. Seit der Fertigstellung der Moselkanalisierung im Mai 1964 wurde an der Schleuse Perl-Apach der Güterdurchgang zu Berg (in Richtung Frankreich) und zu Tal (aus Richtung Frankreich) erfasst. Zum 31.12.1992 wurde diese Erhebung eingestellt. Ab April 1988 wird die kanalisierte Saar zwischen Saarlouis-Dillingen und der Mosel befahren.

1. Bestand an saarländischen Binnenschiffen 1960 bis 1999^{*)}

Jahr (Jahresende)	Schiffe insgesamt ¹⁾			Davon						Fahrgastschiffe	
				Schlepper		Motorschiffe ¹⁾		Schiffe ohne eigene Triebkraft			
	Zahl	Tonnen	PS/kW ²⁾	Zahl	PS/kW ²⁾	Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen	Zahl	Pers./PL
1960	182	54 873	7 675	5	585	66	20 773	111	34 100	.	.
1970	168	54 935	22 979	-	-	152	49 900	16	5 035	.	.
1980	104	37 028	15 818	-	-	100	34 825	3	948	.	.
1985	82	29 397	14 728	-	-	80 ³⁾	28 773	2	624	1	250
1990	82	28 854	15 158	2	257	72 ³⁾	23 898	9	1 597	6	1 178
1995	61	22 327	11 940	-	-	54	21 032	7	1 295	5	968
1996	51	18 895	10 019	-	-	45	17 984	6	911	4	710
1997	48	17 980	9 911	-	-	42	17 069	6	911	5	942
1998	45	17 174	9 512	-	-	41	16 364	4	810	5	942
1999	44	17 297	9 374	-	-	40	16 487	4	810	5	942

^{*)} Ohne Fahrgastschiffe bis 1983. ¹⁾ Ohne Fahrgastschiffe. ²⁾ Ab 1978 kW. ³⁾ Einschließlich 1 Tankmotorschiff.

2. Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2000 nach Gütergruppen - in 1 000 t -

Nr.	Bezeichnung	Ankunft in den Häfen				Abgang in den Häfen			
		Dillingen	Merzig	übrige Häfen	insgesamt	Dillingen	Merzig	übrige Häfen	insgesamt
	Güter insgesamt	3 197,8	45,4	120,2	3 363,3	592,6	7,5	35,1	635,2
	davon entfallen auf:								
0 und 1	Getreide und andere Nahrungs- und Futtermittel	0,8	-	-	0,8	1,6	-	-	1,6
21	Steinkohle, -briketts	437,8	-	8,6	446,4	40,4	-	11,5	51,9
23	Koks	240,2	-	-	240,2	-	-	-	-
34	Mineralölerzeugnisse	291,8	-	-	291,8	-	-	-	-
41	Eisenerze	2 179,0	0,3	5,3	2 184,6	-	-	-	-
45	NE-Metallerze, -abfälle, -schrott	-	-	-	-	-	-	-	-
46	Eisen-, Stahlabfälle, Stahlschrott	4,3	4,1	99,1	107,5	25,8	-	3,3	29,1
51	Roheisen, Rohstahl	16,4	0,3	6,7	23,4	-	-	-	-
52	Stahlhalbzeug	10,4	3,4	-	13,9	16,4	-	-	16,4
53	Stab- und Formstahl, Draht	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Stahl- und Weißblech, Bandstahl	-	-	-	-	494,5	-	-	494,5
55	Rohre und ähnliche Gießerei-erzeugnisse	-	-	-	-	0,0	-	-	0,0
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	7,7	27,4	-	35,0	4,1	7,5	-	11,6
63	sonstige Steine und Erden	8,1	8,6	-	16,7	3,6	-	-	3,6
65	Gips	-	-	-	-	1,5	-	-	1,5
72	chemische Düngemittel	-	-	-	-	-	-	-	-
	sonstige Güter	1,4	1,2	0,5	3,1	4,8	-	20,3	25,0

Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

C. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der Güter- und Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst. Die Statistik der klassifizierten Straßen (Bundesautobahnen, Bundes- und Landstraßen I. und II. Ordnung) wird jährlich von den Straßenbaubehörden bearbeitet, während die Statistik der Gemeindestraßen in fünfjährigem Turnus, zuletzt mit Stichtag 1. Januar 1998, vom Statistischen Amt des Saarlandes durchgeführt wird.

Angaben über Kraftfahrzeugbestände werden mit Hilfe einer nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführten Kartei beim Kraftfahrt-Bundesamt halbjährlich (zum 1. Januar und 1. Juli) erstellt. Für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen und -anhängern werden monatlich und für Löschungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen jährlich Ergebnisse veröffentlicht. Die Angaben über erteilte Fahr- und Fahrlehrerlaubnisse entstammen ebenfalls den Aufstellungen des Kraftfahrt-Bundesamtes.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasst vierteljährlich bei den ehemaligen Unternehmen der Deutschen Bundesbahn, den kommunalen, gemischtwirtschaftlichen und privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen, die Zahl der Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Höhe der Einnahmen. Am 30. September jedes Jahres ermittelt eine Unternehmensstatistik die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Linienzahl und -länge und den verfügbaren Fahrzeugbestand.

In der Statistik der Straßenverkehrsunfälle werden die durch die Polizei aufgenommenen Unfälle mit Personenschaden und/oder mit schwerwiegendem Sachschaden detailliert ausgewertet. Seit 1995 werden die Sachschadensunfälle neu klassifiziert:

- in den schwerwiegenden Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne): Hier muss eine Straftat oder eine Ordnungswidrigkeit vorliegen und gleichzeitig mindestens ein KFZ nicht mehr fahrbereit sein.
- in den sonstigen Sachschadensunfall unter Alkoholeinwirkung: Es muss Alkoholeinwirkung vorliegen und, falls Kraftfahrzeuge beteiligt waren, müssen diese noch fahrbereit sein.
- in den sonstigen Sachschadensunfall ohne Alkoholeinwirkung: Hier sind alle Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung zahlenmäßig erfasst. Vergleichbar mit dem früheren sogenannten Bagatellunfall.

1. Öffentliche Straßen 1971 bis 2000 - in km -

Straßenart	1. Januar							
	1971	1976	1981	1988	1993	1998	1999	2000
Öffentliche Straßen insgesamt	5 825	6 290	6 553	6 892	7 017	7 282	7 282	7 280
Klassifizierte Straßen	2 031	2 115	2 140	2 192	2 066	2 031	2 031	2 029
dav. Bundesautobahnen	39	128	164	221	226	236	236	236
Bundesstraßen	553	465	443	388	351	352	356	346
Landstraßen I. Ordnung	712	770	765	792	831	820	818	828
Landstraßen II. Ordnung	727	753	767	791	658	623	621	619
Gemeindestraßen	3 794	4 175	4 413	4 700	4 951	5 251	5 251	5 251
Innerortsstraßen	3 088	3 434	3 687	3 885	4 054	4 433	4 433	4 433
Außerortsstraßen	706	741	726	815	897	818	818	818

2. Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 1998 nach Kreisen - in km -

Stadtverband Landkreis Land	Ins- gesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	Davon			
				Verbindungsstraßen			sonstige Außerorts- straßen
				zu klassifizierten Straßen	zwischen Ortsteilen	zwischen Gemeinden	
Stadtverband Saarbrücken	1 246	1 170	76	47	8	4	17
Landkreis Merzig-Wadern	919	650	269	60	124	35	50
Landkreis Neunkirchen	591	545	47	6	24	11	6
Landkreis Saarlouis	994	900	94	25	20	19	30
Saarpfalz-Kreis	731	656	75	18	15	8	34
Landkreis St. Wendel	769	513	257	18	62	92	85
SAARLAND	5 251	4 433	818	175	253	169	222

3. Bestand^{*)} an zugelassenen Kraftfahrzeugen 1950 bis 2000 nach Kraftfahrzeugarten

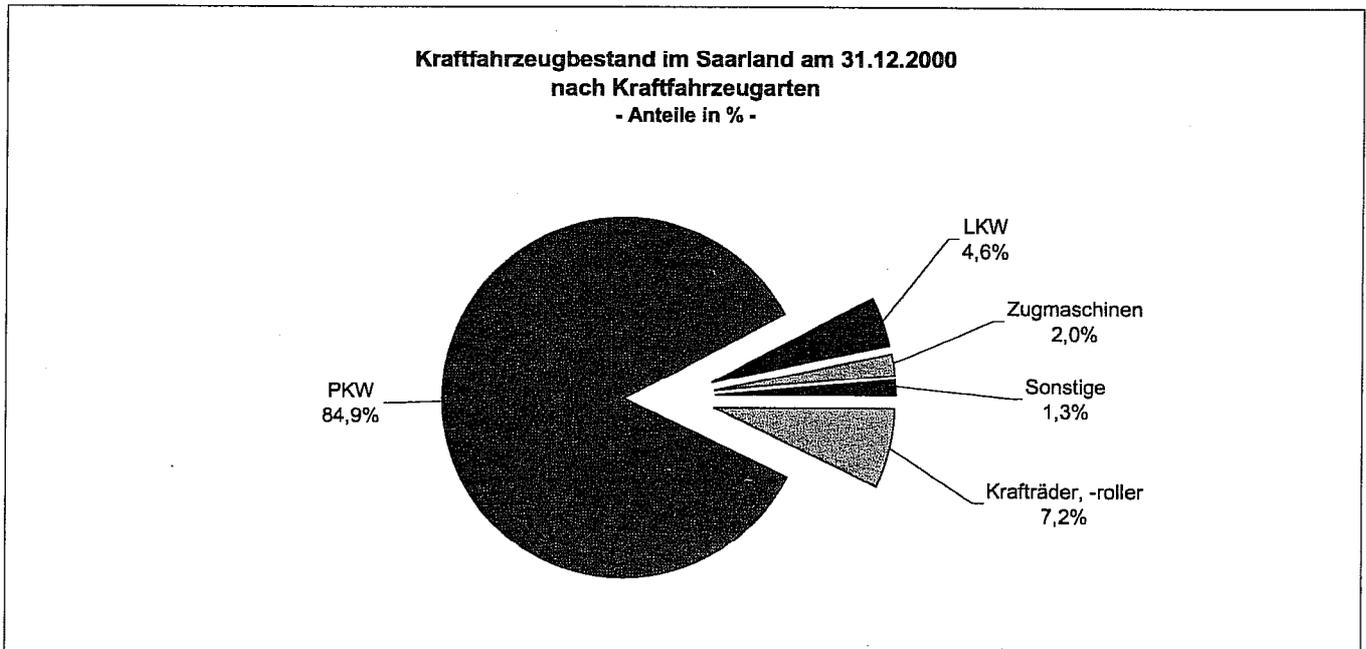
Jahr (Jahresende)	Art der Kraftfahrzeuge						Kraftfahrzeuge insgesamt	Einwohner je Kraftfahrzeug
	Krafträder, Kraftroller	Personen- kraftwagen ¹⁾	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	übrige Kraft- fahrzeuge		
1950 ²⁾	10 069	11 542	489	9 895	900	382	33 277	28,5
1960	45 269	84 839	833	17 403	5 777	801	154 922	6,8
1970	6 175	236 489	1 082	16 788	10 390	7 155	278 079	4,1
1980	10 526	415 051	1 490	19 888	11 900	7 090	465 945	2,3
1985	22 859	459 717	1 388	19 602	12 685	5 962	522 213	2,0
1990	24 203	541 123	1 544	21 400	13 525	7 535	609 330	1,8
1991	25 541	549 306	1 493	21 770	13 532	7 880	619 522	1,7
1992	27 564	559 590	1 504	22 176	13 680	8 369	632 883	1,7
1993	29 868	563 540	1 529	22 622	13 675	8 667	639 901	1,7
1994	32 426	569 333	1 496	25 280	13 737	7 001	649 273	1,7
1995	35 275	579 352	1 479	26 111	13 874	7 172	663 263	1,6
1996	39 320	585 185	1 416	26 812	13 991	7 271	673 995	1,6
1997	42 773	587 283	1 374	28 128	14 063	7 354	680 975	1,6
1998	47 150	590 764	1 411	29 381	14 183	7 449	690 338	1,6
1999	49 562	597 681	1 449	30 837	14 266	7 493	701 288	1,5
2000	52 287	618 706	1 427	33 525	14 631	7 762	728 338	1,5

^{*)} Ab 1995 einschl. Fahrzeuge der Bundesbahn und -post. 1) Einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse; ab 1996 einschl. M1-Fahrzeuge. 2) Stand 1.7.1950.

4. Bestand^{*)} an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2001 nach Kreisen

Art des Fahrzeuges	Saarland insgesamt	Davon					
		Stadtverband Saarbrücken	Landkreis Merzig-Wadern	Landkreis Neunkirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Krafträder	52 287	15 680	5 703	7 335	10 485	7 703	5 381
dar.: Leichtkrafträder/-roller	9 370	2 818	1 041	1 326	1 918	1 449	818
Personenkraftwagen	618 706	194 061	65 211	86 110	122 481	94 462	56 381
Kraftomnibusse	1 427	595	207	171	216	121	117
Lastkraftwagen	33 525	12 713	3 032	4 594	6 000	4 771	2 415
Zugmaschinen	14 631	1 895	3 645	1 437	2 693	2 387	2 574
dav.: in der Landwirtschaft	4 260	341	1 156	359	766	674	964
Sattelzugmaschinen	2 082	555	346	205	376	487	113
andere ¹⁾	8 289	999	2 143	873	1 551	1 226	1 497
Übrige Kraftfahrzeuge	7 762	2 651	809	908	1 387	1 313	694
Kraftfahrzeuge insgesamt	728 338	227 595	78 607	100 555	143 262	110 757	67 562
Kraftfahrzeuganhänger	64 799	15 541	8 513	9 375	13 074	10 935	7 361
Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger zusammen	793 137	243 136	87 120	109 930	156 336	121 692	74 923

^{*)} Einschließlich zulassungsfreier Leichtkrafträder und Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. 1) Darunter gewöhnliche Straßenzugmaschinen und Geräteträger.



Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

5. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 1985 bis 2000

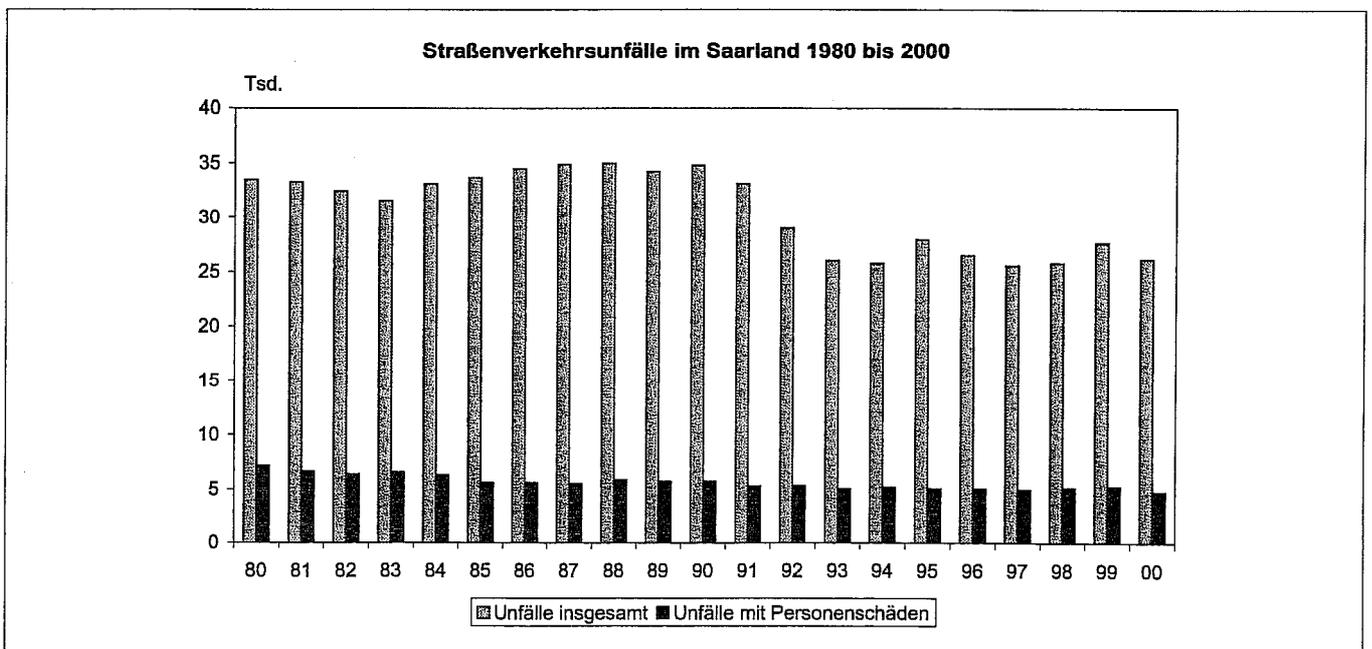
Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder	PKW ¹⁾	LKW	Kraftomnibusse	Zugmaschinen	Sonderkraftfahrzeuge
1985	46 462	1 909	42 431	1 600	40	259	223
1990	55 515	2 051	50 564	2 206	73	273	348
1991	60 264	2 234	54 984	2 385	46	237	378
1992	55 940	2 726	50 341	2 056	132	289	396
1993	44 977	2 996	39 618	1 762	108	206	287
1994	48 743	3 203	42 998	1 965	73	226	278
1995	53 781	3 324	47 877	1 976	18	226	360
1996	58 180	4 574	50 749	2 206	70	279	302
1997	56 790	5 232	48 420	2 473	83	338	244
1998	59 041	4 535	50 778	2 931	104	423	270
1999	59 272	4 158	50 949	3 204	127	497	337
2000	54 249	3 250	46 782	3 365	79	432	341

1) Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge und Kleinbusse.

6. Straßenverkehrsunfälle 1970 bis 2000

Jahr	Straßenverkehrsunfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden					Unfallopfer			
	insgesamt	darunter mit Personenschaden	insgesamt	darunter				insgesamt	davon		
				Krafträder, Kraftrroller	Personenkraftwagen	Lastkraftwagen	Fußgänger		Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1970	24 250	6 542	12 486	623	8 299	752	1 703	9 507	299	2 785	6 423
1975	25 071	6 371	11 696	770	7 907	438	1 229	9 029	267	2 476	6 268
1980	33 500	7 141	13 434	1 934	9 044	525	1 128	9 614	223	2 718	6 673
1985	33 692	5 601	10 708	1 395	7 363	309	875	7 410	103	1 625	5 682
1990	34 789	5 755	11 321	834	8 571	351	702	7 563	91	1 180	6 292
1995	27 937	5 094	9 779	752	7 364	377	588	6 880	66	1 048	5 766
1996	26 508	5 117	9 946	797	7 540	362	603	7 011	79	959	5 973
1997	25 565	5 015	9 778	919	7 195	365	605	6 719	87	860	5 772
1998	25 780	5 189	10 090	918	7 527	295	632	6 991	78	916	5 997
1999	27 642	5 306	10 272	940	7 689	426	519	7 229	90	838	6 301
2000 ²⁾	26 116	4 784	9 218	790	6 811	492	518	6 511	65	757	5 689

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. 2) Vorläufiges Ergebnis.



Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

7. Unfälle mit Personenschaden 1970 bis 2000 nach Straßenart und Ortslage

Jahr	Bundes- auto- bahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung		Andere Straßen		Straßen aller Art	
		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
1970	80	2 148	1 522	1 434	899	693	394	2 187	2 095	6 542	4 910
1975	163	1 681	1 201	1 598	1 083	967	632	1 955	1 821	6 364	4 737
1980	263	1 587	1 144	1 857	1 266	1 088	691	2 346	2 120	7 141	5 221
1985	281	1 188	837	1 475	1 014	848	554	1 809	1 636	5 601	4 041
1990	462	1 212	843	1 515	972	794	500	1 772	1 592	5 755	3 907
1995	392	1 090	808	1 370	887	709	430	1 533	1 380	5 094	3 505
1996	428	1 104	784	1 428	882	628	382	1 529	1 377	5 117	3 425
1997	391	1 038	754	1 355	859	634	357	1 597	1 447	5 015	3 417
1998	474	1 008	740	1 422	924	679	409	1 606	1 449	5 189	3 522
1999	525	1 043	740	1 390	859	663	387	1 685	1 518	5 306	3 504
2000 ¹⁾	425	881	666	1 266	851	730	519	1 482	1 393	4 784	3 429

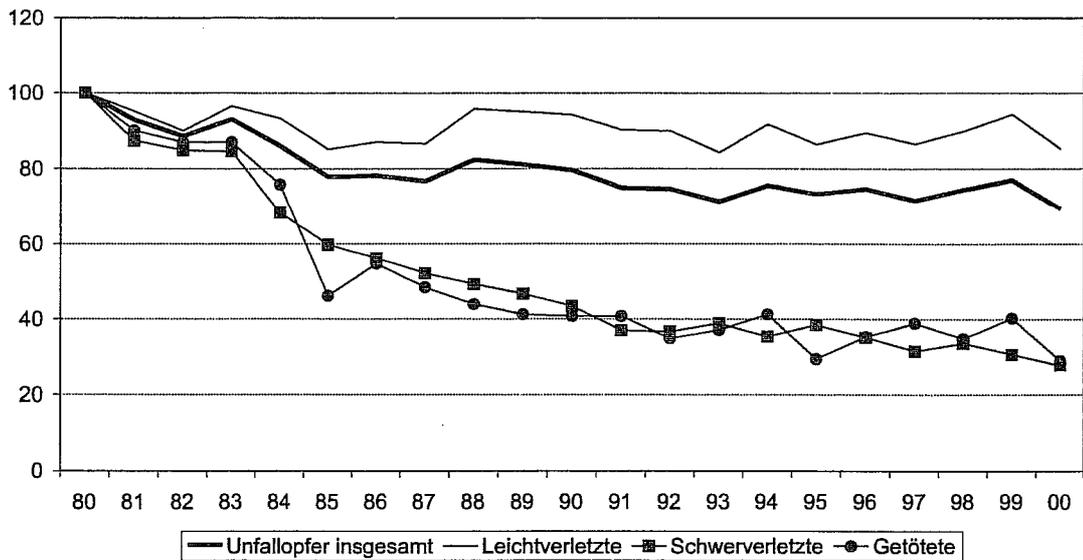
1) Vorläufiges Ergebnis.

8. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1970 bis 2000 nach Hauptursachen

Jahr	Ursachen insgesamt	Davon					
		Ursachen beim Fahrzeugführer	technische Mängel	Ursachen beim Fußgänger	Straßen- verhältnisse	Witterungs- einflüsse	sonstige Ursachen
1970 abs.	8 690	6 808	108	1 290	401	41	42
%	100,0	78,3	1,2	14,8	4,6	0,5	0,5
1975 abs.	8 765	7 317	87	862	340	67	93
%	100,0	83,5	1,0	9,8	3,9	0,7	1,1
1980 abs.	9 983	8 787	71	690	318	32	85
%	100,0	88,0	0,7	6,9	3,2	0,3	0,9
1985 abs.	7 965	6 778,0	76	541	462	26	82
%	100,0	85,1	1,0	6,8	5,8	0,3	1,0
1990 abs.	7 784	6 964	71	413	198	42	96
%	100,0	89,5	0,9	5,3	2,5	0,5	1,2
1995 abs.	6 786	5 895	79	376	323	44	69
%	100,0	86,9	1,2	5,5	4,8	0,6	1,0
1996 abs.	6 537	5 744	51	353	281	19	89
%	100,0	87,9	0,8	5,4	4,3	0,3	1,4
1997 abs.	6 345	5 649	56	336	197	29	78
%	100,0	89,0	0,9	5,3	3,1	0,5	1,2
1998 abs.	6 905	6 114	60	432	211	31	57
%	100,0	88,5	0,9	6,3	3,1	0,4	0,8
1999 abs.	7 056	6 206	56	326	338	35	95
%	100,0	88,0	0,8	4,6	4,8	0,5	1,3
2000 ¹⁾ abs.	6 104	5 480	41	274	221	30	58
%	100,0	89,8	0,7	4,5	3,6	0,5	1,0

1) Vorläufiges Ergebnis.

Unfallopfer bei Straßenverkehrsunfällen im Saarland 1980 bis 2000
- Messzahlen 1980 = 100 -



9. Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 1970 bis 2000

Jahr	Kraftomnibusbetriebe ¹⁾			Straßenbahnen (Schienenverkehr) ²⁾		
	gefahrte Wagen-km	beförderte Personen	Einnahmen in DM	gefahrte Wagen-km	beförderte Personen	Einnahmen in DM
	in 1 000					
1970	52 317	115 721	72 561	269	2 388	1 018
1975	58 121	118 172	100 254	249	1 935	1 174
1980	59 606	105 916	122 627	-	-	-
1985	57 193	79 311	123 923	-	-	-
1990	57 890	74 574	119 644	-	-	-
1995	56 563	84 416	142 974	-	-	-
1996	56 256	82 647	143 292	-	-	-
1997	60 777	88 940	154 609	-	-	-
1998	65 045	92 156	166 532	868	8 064	5 085
1999	64 806	91 326	173 081	1 023	8 786	5 371
2000	64 407	91 161	180 942	1 026	9 993	6 151

1) Ohne Saarbergwerke (Werkverkehr). 2) Ab 1998 Saarbahn GmbH.

10. Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen^{*)} 1970 bis 2000 nach Unternehmensformen

Jahr	Insgesamt	Davon				
		kommunale Unternehmen ¹⁾	nichtbundeseigene Eisenbahn ²⁾	private Unternehmen	Deutsche Bundespost ³⁾	RSW ⁴⁾
	in 1 000					
1970	115 721	64 086	2 370	14 336	22 496	12 433
1975	120 107	64 409	2 384	15 997	22 417	14 900
1980	105 916	53 750	2 245	14 439	22 380	13 102
1985	79 311	44 510	1 529	9 144	-	24 128
1995	84 416	58 155	-	4 812	-	21 449
1996	82 647	57 330	-	4 949	-	20 368
1997	88 940	57 137	-	4 267	-	27 536
1998	100 220	61 458	-	3 965	-	34 796
1999	100 112	62 597	-	3 620	-	33 896
2000	101 154	61 589	-	3 465	-	36 100

*) Ab 1985 sind in der vierteljährlichen Statistik Unternehmen mit sechs und mehr Bussen auskunftspflichtig. 1) Ab 1998 einschließlich Saarbahn GmbH. 2) Ab 1988 eingestellt. 3) Ab 1984 Personenbeförderung eingestellt. 4) Vor 1990 Deutsche Bundesbahn.

Kapitel XV Verkehr - D. Luftverkehr

D. Luftverkehr

1. Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken-Ensheim^{*)} 1970 bis 2000

Jahr	Flugzeugbewegungen				Fluggäste			Luftfracht in Tonnen		
	ins-gesamt	davon			ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		Linien-verkehr	Charter-verkehr ¹⁾	allgemeine Luftfahrt ²⁾		Linien-verkehr	Charter-verkehr ³⁾		Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr ⁴⁾
1970	30 602	3 049	1 744	25 809	61 964	34 507	27 457	1 433	8	1 425
1975	29 790	4 614	2 667	22 509	135 455	69 656	83 799	804	55	749
1980	27 488	4 602	3 281	19 605	171 060	85 229	85 831	320	189	132
1985	27 911	5 239	7 421	15 251	169 543	90 004	79 539	149	15	134
1990	26 807	5 598	7 929	13 280	256 759	104 357	152 402	2 441	37	2 404
1995	25 076	8 907	7 349	8 820	375 817	113 845	261 972	653	24	629
1996	22 098	8 209	6 226	7 663	394 411	109 911	284 500	740	44	696
1997	20 836	8 265	5 838	6 733	412 837	114 168	298 669	494	.	.
1998	20 819	7 240	6 021	7 558	419 555	106 457	313 098	1 187	.	.
1999	21 963	7 491	7 192	7 280	442 862	111 492	331 370	300	.	.
2000	21 113	7 970	8 171	4 972	483 595	122 508	361 087	216	.	.

*) Nach Angaben der Flughafenverwaltung. 1) Einschließlich Pauschalreisen und sonstiger Verkehr. 2) Nichtgewerblicher Verkehr. 3) Einschließlich Pauschalreisen, sonstiger Verkehr und Transit. 4) Einschließlich Transit.
- Rundungsdifferenzen möglich -

GELD UND KREDIT**A. Banken und Sparkassen**

Im Rahmen unserer Volkswirtschaft besitzt der Geld- und Kreditmarkt eine sehr wichtige Funktion, deren marktkonforme Steuerung vornehmlich auf Grund von zeitnahen, fortlaufenden und tiefgegliederten Statistiken vorgenommen wird.

Hierbei ist die amtliche Statistik mehr oder minder nur Konsument, da sie in den meisten Fällen nicht über das notwendige - weitgehend personenbezogene - Ausgangsmaterial verfügt. Daher werden die erwähnten Statistiken überwiegend von den Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank bei den Landeszentralbanken monatlich erstellt und auch regional vierteljährlich veröffentlicht. Der Aussagewert der Landeszahlen ist jedoch insofern etwas eingeschränkt, als der Tätigkeitsbereich der Geld- und Kreditinstitute über die Ländergrenzen hinausgeht.

1. Kredite und Einlagen bei den Kreditinstituten 1994 bis 2000

(Stand am 31. Dezember)

- in Mio. DM -

Schuldner/Gläubiger	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Kredite an:							
Kreditinstitute insgesamt¹⁾	12 235	14 207	14 313	15 753	16 604	.	.
Nichtbanken insgesamt²⁾³⁾	32 292	34 028	36 310	38 055	39 543	41 254	40 957
darunter: inländische Unternehmen und Privatpersonen	27 579	29 608	31 323	33 113	34 588	35 670	34 818
davon: kurzfristige Kredite	5 588	6 001	5 846	5 714	5 182	5 173	5 476
mittelfristige Kredite ⁴⁾	1 680	1 697	1 745	1 744	1 563	2 981	2 885
langfristige Kredite ⁵⁾	20 311	21 910	23 732	25 655	27 843	27 517	26 457
inländische öffentliche Haushalte	3 839	3 511	3 777	3 506	3 207	3 221	3 127
davon: kurzfristige Kredite	665	509	705	728	698	372	600
mittelfristige Kredite ⁴⁾	300	325	284	227	77	258	74
langfristige Kredite ⁵⁾	2 874	2 677	2 788	2 551	2 432	2 591	2 453
Einlagen (ohne Spareinlagen) von: ⁶⁾⁷⁾							
Kreditinstituten insgesamt	13 308	14 665	16 330	20 327	21 920	.	.
Nichtbanken insgesamt	18 421	18 439	18 104	18 582	19 670	20 699	20 745
Einlagen insgesamt	31 322	32 611	34 187	35 408	37 111	38 342	35 952
darunter: inländische Unternehmen und Privatpersonen	15 391	15 694	15 596	15 962	16 895	17 998	17 968
davon: Sichtverbindlichkeiten ⁸⁾	5 124	5 413	6 049	6 396	7 171	6 937	7 223
Terminverbindlichkeiten	10 267	10 281	9 547	9 566	9 724	11 060	10 745
inländische öffentliche Haushalte	2 624	2 306	2 074	2 072	2 247	1 739	1 498
davon: Sichtverbindlichkeiten ⁸⁾	389	244	361	434	445	209	227
Terminverbindlichkeiten	2 235	2 062	1 713	1 638	1 802	1 529	1 271
Spareinlagen insgesamt	12 901	14 172	16 083	16 826	17 441	17 644	15 207
darunter: inländische Privatpersonen	12 528	13 695	15 522	16 256	16 834	17 024	14 614
inländische Unternehmen	45	106	136	156	147	186	162
inländische öffentliche Haushalte	44	53	57	28	63	16	33

Quelle: Landeszentralbank im Saarland. 1) Ohne Bankschuldverschreibungen; einschließlich Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. 2) Ohne Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen und Bestände an Wertpapieren. 3) Ab 1999 ohne Treuhandkredite. 4) Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von über 1 Jahr bis unter 4 Jahre, ab 1999: über 1 Jahr bis 5 Jahre einschließlich. 5) Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber, ab 1999: von über 5 Jahren. 6) Einschließlich Treuhandkredite. 7) Einschließlich Sparbriefe, Namens-Sparschuldverschreibungen und Namensschuldverschreibungen. 8) Ab 1999 einschl. Bauspareinlagen.

Kapitel XVI Geld und Kredit - A. Banken und Sparkassen

2. Sparverkehr bei den Kreditinstituten^{*)} 1993 bis 2000

- in Mio. DM -

Jahr	Spareinlagenbestand am Anfang des Jahres ¹⁾	Gutschriften	Lastschriften	Saldo der Gut- und Lastschriften	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Jahres ¹⁾
1993	10 613	8 242	7 764	478	524	11 615
1994	11 452	9 639	8 684	955	494	12 901
1995	12 904	10 016	9 260	756	512	14 172
1996	14 173	9 511	8 137	1 374	536	16 083
1997	16 083	7 971	7 784	187	556	16 826
1998	16 826	7 584	7 546	38	577	17 441
1999	17 436	7 205	7 549	- 344	552	17 644
2000	17 644	7 268	8 881	- 1 613	501	15 207 ²⁾

Quelle: Landeszentralbank im Saarland. *) Ohne Landeszentralbank, Postsparkasse, Postgiroamt und Bausparkasse; einschließlich aller im Bereich der Landeszentralbank gelegenen Niederlassungen auswärtiger Kreditinstitute. 1) Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sind im Wesentlichen durch Veränderungen im Berichtskreis bedingt. 2) Änderung im Berichtskreis.

3. Bausparen^{*)} 1992 bis 1999

3.1 Geschäft in der Berichtszeit

Jahr	Eingelöste Neuabschlüsse		Eingänge an			Auszahlungen ⁴⁾
	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertragssumme ¹⁾	Spargeld ²⁾	Wohnungsbau- prämien ³⁾	Tilgungen und Zinsen	
	1 000	in Mio. DM				
1992	48,0	1 864,4	477,2	7,4	446,0	919,8
1993	47,9	1 920,5	512,5	6,0	475,9	958,3
1994	47,3	1 942,2	557,5	5,9	481,2	1 028,4
1995	45,6	1 821,6	518,9	4,8	484,3	1 010,7
1996	58,8	2 329,4	580,8	4,0	469,4	1 017,8
1997	53,1	2 094,7	650,8	.	474,5	1 079,9
1998	51,4	2 050,4	631,7	.	500,8	1 191,5
1999	53,6	2 230,2	649,6	.	535,2	1 121,7

3.2 Bestände am Ende der Berichtszeit

Jahr	Bestand an							
	Bauspar- einlagen	Baudarlehen			nicht zugeteilten		zugeteilten	
		aus Zuteilungen	aus Zwischen- kredit- gewährung	sonstige	Bausparverträgen			
					Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe
	in Mio. DM				1 000	Mio. DM	1 000	Mio. DM
1992	1 946,5	1 685,1	742,7	34,9	290,7	9 637,4	155,9	5 850,6
1993	1 975,0	1 641,7	822,1	53,2	293,8	10 121,6	152,2	5 671,0
1994	2 063,4	1 646,0	913,1	111,1	292,9	10 097,4	155,9	5 668,3
1995	2 084,4	1 589,9	983,9	144,1	296,8	10 413,4	157,3	5 676,4
1996	2 221,4	1 549,0	1 069,2	197,7	317,8	11 313,6	152,9	5 549,3
1997	2 367,1	1 495,7	1 188,4	253,6	328,3	11 831,8	147,7	5 382,3
1998	2 407,7	1 467,0	1 259,2	314,6	331,7	12 071,4	144,1	5 292,8
1999	2 494,6	1 337,1	1 377,0	390,7	339,2	12 524,9	135,3	4 973,8

Quelle: Verband der privaten Bausparkassen e.V., Bonn und Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Geschäftsstelle öffentliche Bausparkassen, Bonn. *) Maßgebend für die regionale Zuordnung ist der Sitz des Bausparers bzw. die Lage des Pfandgrundstücks. 1) Einschließlich Erhöhungen. 2) Ohne Zinsgutschriften. 3) Eingänge, nicht Gutschriften. 4) Auszahlungen von Bauspareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen. Zur Vermeidung von Doppelzählungen sind Ablösungen von Zwischenkrediten nicht erfasst.

B. Zahlungsschwierigkeiten

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzfälle ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren an das Statistische Landesamt. Erfasst werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren. Die Beobachtung der Konkurse und Vergleichsverfahren, der Wechsel- und Scheckproteste und der aus diesen Insolvenzen entstandenen Verluste vermittelt hilfreiche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung.

1. Wechsel- und Scheckproteste 1995 bis 2000

Jahr	Protestierte Wechsel		Protestierte Schecks	
	Anzahl	Wechselsumme in Mio. DM	Anzahl	Schecksumme in Mio. DM
1995	1 180	10	13 752	45
1996	1 395	7	13 494	45
1997	1 604	11	11 898	36
1998	1 175	5	9 913	39
1999	835	2	9 511	17
2000	702	0	10 665	55

Quelle: Deutsche Bundesbank. Die Angaben umfassen jeweils die in den Ländern gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute sowie der Landeszentralbanken. Nicht regional erfasst sind überregional tätige Kreditinstitute ohne Filialnetz sowie die Postbank.

2. Konkurse und Vergleichsverfahren 1992 bis 1998

Jahr	Konkurse			Vergleichs- verfahren	Insolvenzen insgesamt ¹⁾	Von den in Zahlungs- schwierigkeiten geratene Erwerbsunternehmen waren bis unter 8 Jahre alt	
	insgesamt	davon				bei Konkursen	bei Vergleichs- verfahren
		eröffnete Konkurse	mangels Masse abgelehnte Konkursanträge				
1992	316	64	252	-	316	188	-
1993	388	97	291	-	388	229	-
1994	379	87	292	-	379	245	-
1995	319	121	198	3	322	208	1
1996	339	104	235	-	339	229	-
1997	393	92	301	1	394	265	-
1998	353	97	256	1	354	229	-

1) Zur Vermeidung von Doppelzählungen abzüglich Anschlusskonkurse.

3. Konkurse 1992 bis 1998 nach der Höhe der angemeldeten Forderungen

Jahr	Eröffnete Konkurse und mangels Masse abgelehnte Konkursanträge													
	ins- gesamt	darunter mit Forderungen in Höhe von ... DM											10 Millionen und mehr	
		unter 10 000 (einschließlich unbekannt)	10 000		100 000		500 000		1 Million		10 Millionen			
			bis unter		500 000		1 Million		10 Millionen					
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
1992	316	89	28,2	88	27,8	83	26,3	31	9,8	25	7,9	-	-	
1993	388	105	27,1	102	26,3	87	22,4	40	10,3	51	13,1	3	0,8	
1994	379	94	24,8	105	27,7	100	26,4	36	9,5	40	10,6	4	1,1	
1995	319	49	15,4	69	21,6	107	33,5	47	14,7	45	14,1	2	0,6	
1996	339	24	7,1	124	36,6	109	32,2	32	9,4	46	13,6	4	1,2	
1997	393	34	8,7	129	32,8	134	34,1	47	12,0	45	11,5	4	1,0	
1998	353	30	8,5	128	36,3	122	34,6	30	8,5	42	11,9	1	0,3	
dav.: eröffnete Konkurse	97	7	7,2	11	11,3	30	30,9	17	17,5	31	32,0	1	1,0	
mangels Masse abge- lehnte Konkursanträge	256	23	9,0	117	45,7	92	35,9	13	5,1	11	4,3	-	-	

4. Konkurse 1997 und 1998 nach Wirtschaftsbereichen, Rechtsformen und Höhe der angemeldeten Forderungen

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Anzahl der Konkurse				Forderungen in 1 000 DM			
	1997	1998			1997	1998		
		ins- gesamt	mangels Masse ab- gelehnt	eröffnet		ins- gesamt	mangels Masse ab- gelehnt	eröffnet
Wirtschaftsbereich								
Unternehmen	353	308	222	86	255 394	148 360	49 063	99 297
davon:								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	7	7	-	2 210	861	861	-
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	59	51	28	23	104 085	36 771	6 779	29 992
Baugewerbe	100	90	74	16	44 331	32 325	16 280	16 045
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	94	79	54	25	36 952	41 065	10 868	30 197
Gastgewerbe	13	11	11	-	5 605	2 022	2 022	-
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	20	21	14	7	4 927	10 853	1 568	9 285
Kredit- und Versicherungsgewerbe	7	2	-	2	709	690	-	690
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	42	33	24	9	26 588	19 554	8 190	11 364
übrige Wirtschaftsbereiche	14	14	10	4	29 987	4 219	2 495	1 724
Andere Gemeinschuldner	40	45	34	11	6 529	63 087	3 181	59 906
Rechtsform								
Unternehmen	353	308	222	86	255 394	148 360	49 063	99 297
davon:								
nichteingetragene Unternehmen	97	101	99	2	15 111	10 271	8 971	1 300
Einzelunternehmen	3	1	-	1	20 371	440	-	440
Personengesellschaften (OHG, KG)	4	4	3	1	1 575	515	215	300
Gesellschaften m.b.H.	244	197	116	81	218 152	134 162	37 805	96 357
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Rechtsformen	5	5	4	1	185	2 972	2 072	900
Andere Gemeinschuldner	40	45	34	11	6 529	63 087	3 181	59 906
darunter:								
natürliche Personen	8	10	8	2	4 374	61 349	2 009	59 340
Nachlässe	32	35	26	9	2 155	1 738	1 172	566
INSGESAMT	393	353	256	97	261 923	211 447	52 244	159 203
Von den Erwerbsunternehmen waren in die Handwerksrolle eingetragen:	105	89	52	37	92 135	54 997	14 301	40 696
davon:								
Verarbeitendes Gewerbe	27	29	12	17	51 480	27 436	3 636	23 800
Baugewerbe	62	53	38	15	31 614	24 310	10 265	14 045
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	14	6	1	5	8 671	2 951	100	2 851
übrige Wirtschaftsbereiche	2	1	1	-	370	300	300	-

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsofopferfürsorge

Sozialhilfe: Leistungen der Sozialhilfe werden nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Aufgabe der Sozialhilfe ist es, dem Empfänger der Hilfe die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der "Würde des Menschen" entspricht. Ziel der Sozialhilfe ist Hilfe zur Selbsthilfe, unabdingbar ist hierbei die Mitwirkungspflicht des Hilfeempfängers. Sozialhilfe erhält nicht, wer sich selbst helfen kann bzw. die erforderliche Hilfe von anderen - besonders von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen - erhält. Sozialhilfe wird somit nachrangig gewährt (Subsidiaritätsprinzip).

Die Leistungen der Sozialhilfeträger umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.

Asylbewerberleistungsstatistik: Die Ausgaben und Einnahmen sowie die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom 30. Juni 1993 werden ab Berichtsjahr 1994 separat erfasst. Bis einschließlich 1993 wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Empfänger in der Statistik der Sozialhilfe gezählt.

Kriegsofopferfürsorge: Die Leistungen der Kriegsofopferfürsorge, die im Bundesversorgungsgesetz geregelt sind, ergänzen die Leistungen der Kriegsofopferversorgung, wenn die übrigen Leistungen, die die Beschädigten bzw. deren Angehörige und Hinterbliebene erhalten, zusammen mit dem Einkommen aus anderen Quellen nicht ausreichen, diesen Personen eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Diese individuellen Hilfeleistungen gibt es in Form von persönlichen Hilfen (z. B. Beratung), Sachleistungen sowie als - statistisch allein in Erscheinung tretende - Geldleistungen (Beihilfen und Darlehen).

Öffentliche Jugendhilfe: Die Aufgaben der Jugendhilfe wurden ab 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) beträchtlich erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren neuen Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern angepasst.

Die Statistik der erzieherischen Hilfen besteht aus insgesamt neun Einzelerhebungen. Sie dienen der Erfassung der jungen Menschen, die zur Gewährung erzieherischer Hilfen in anderen Familien ("Vollzeitpflege"), in Heimen, Wohngemeinschaften oder auch in einer eigenen Wohnung untergebracht sind, sowie derjenigen, denen die erzieherische Hilfe in ambulanter Form durch Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshilfe, soziale Gruppenarbeit oder durch sozialpädagogische Familienhilfe zuteil wird. Außerdem werden die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandsschaften, Pflegekinder in Voll-, Wochen- und Tagespflegschaften mit Pflegeerlaubnis, die jährlich durchgeführten Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen und die Fälle eines Entzuges des elterlichen Sorgerechts nachgewiesen.

Hinzu kommt die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben für die von den Jugendbehörden und kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt durchgeführten Maßnahmen sowie über die laufenden und investiven Ausgaben für Jugendhilfeeinrichtungen, ferner über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen und Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Diese Statistik umfasst auch die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung entstehenden Einnahmen.

Alle vier Jahre werden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit (Kinder- und Jugenderholung, Außerschulische Jugendbildung, internationale Jugendarbeit und Mitarbeiterbildung freier Träger) erhoben. Im gleichen Turnus werden auch die verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe - einschließlich der Jugendbehörden - sowie die dort tätigen Personen in der Gliederung nach Alter, Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Arbeitsbereich nachgewiesen.

Behinderte: Aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) werden zweijährlich - erstmals zum 31. Dezember 1979 - alle Behinderten erfasst, bei denen vom Landesamt für Soziales und Versorgung des Saarlandes ein Grad der Behinderung (Minderung der Erwerbsfähigkeit) von mindestens 30 % festgestellt und anerkannt worden ist. Aufgrund der Novellierung des § 53 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) vom 26. August 1986 werden nur noch die Schwerbehinderten mit einem Grad der Behinderung von 50 % und mehr und einem gültigen Ausweis erfasst.

Pflegestatistik: Aufgrund des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) werden zweijährlich - erstmals zum 15. Dezember 1999 - alle ambulanten Pflegedienste, stationären Pflegeeinrichtungen sowie alle Pflegegeldempfänger erfasst.

**1. Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
1998 bis 2000 nach Hilfearten**

Hilfeart	1998	1999	2000
Sozialhilfeaufwand			
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	394 157 150	370 124 390	341 655 844
Laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	270 199 187	251 240 895	235 155 222
Laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	71 780 714	67 836 908	57 107 697
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	44 368 690	42 918 351	41 258 860
Einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	7 808 559	8 128 236	8 134 065
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	294 080 130	307 417 354	317 893 680
Hilfe zur Pflege zusammen	59 257 257	53 715 875	49 982 487
ambulant	7 993 888	8 325 211	8 154 295
davon in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 409 736	2 493 222	2 454 720
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 070 452	1 169 810	1 293 104
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	2 292 364	2 329 260	2 149 925
anderen Leistungen	2 221 336	2 332 919	2 256 546
teilstationär	32 031	204 645	22 032
vollstationär	51 231 338	45 186 019	41 806 160
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	193 298 820	214 113 354	228 860 525
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	1 373 004	1 153 842	1 532 185
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	13 911 574	22 479 688	24 830 793
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	8 101 489	8 688 070	9 957 394
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	370 157	195 382	1 628 757
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	98 920 729	118 450 000	119 140 149
Suchtkrankenhilfe	4 325 778	4 963 651	5 754 892
Sonstige Eingliederungshilfe	66 296 089	58 182 721	66 016 355
Krankenhilfe; Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation; Hilfe zur Familienplanung	29 750 031	28 979 197	31 849 762
Sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	11 774 022	10 608 928	7 200 906
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	20 946	25 506	35 053
Vorbeugende Gesundheitshilfe	190 466	49 923	53 808
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	118 553	95 545	96 743
Blindenhilfe ¹⁾	-	-	-
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 294 835	2 172 365	2 173 639
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	8 741 380	7 636 045	4 297 098
Altenhilfe	239 017	240 943	271 826
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	168 825	388 601	272 739
Ausgaben insgesamt	688 237 280	677 541 744	659 549 524
Einnahmen insgesamt	61 013 869	60 321 611	57 929 341
REINE AUSGABEN INSGESAMT	627 223 411	617 220 133	601 620 183
Aufwand nach dem Asylbewerberleistungsgesetz			
Ausgaben insgesamt	82 073 756	67 042 821	63 726 252
davon für			
Leistungen in besonderen Fällen ²⁾	-	-	16 024 616
Hilfe zum Lebensunterhalt	-	-	13 986 339
Hilfe in besonderen Lebenslagen	-	-	2 038 277
Grundleistungen	61 297 733	47 491 051	32 859 736
Sachleistungen	6 042 451	6 080 979	5 856 102
Wertgutscheine	39 864	5 635	24 843
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	5 872 865	5 042 768	2 493 020
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	49 342 553	36 361 669	24 485 771
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	15 544 830	14 733 555	11 111 053
Arbeitsgelegenheiten	2 210 034	2 237 099	1 371 279
Sonstige Leistungen	3 021 159	2 581 116	2 359 568
Sachleistungen	909 695	700 142	604 853
Geldleistungen	2 111 464	1 880 974	1 754 715
Einnahmen insgesamt	8 438 450	7 903 327	6 197 396
REINE AUSGABEN INSGESAMT	73 635 306	59 139 494	57 528 856

1) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt. 2) Aufgrund einer Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes aus dem Jahre 1997 wurden die Leistungen in besonderen Fällen für 36 Monate bis Juni 2000 ausgesetzt.

2. Sozialhilfeaufwand 1980 bis 2000*) nach Kreisen

- in 1 000 DM -

Jahr Träger der Sozialhilfe Stadtverband/Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe							
	insgesamt	DM je Ein- wohner ¹⁾²⁾	darunter					
			Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen			
			insgesamt	darunter laufende Leistungen außerhalb von Ein- richtungen	insgesamt	darunter		
					Eingliede- rungshilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege	Kranken- hilfe	
1980	235 227,3	220,29	91 114,9	56 806,9	139 331,8	38 972,5	81 385,0	12 390,0
Örtliche Träger	131 788,2	123,42	91 076,1	56 768,1	38 565,3	1 094,5	22 251,7	10,0
Überörtlicher Träger	103 439,1	96,87	38,8	38,8	100 766,5	37 878,0	59 133,4	1 827,0
1985	375 398,2	358,10	176 447,7	120 950,5	195 111,8	73 865,3	98 101,7	14 989,0
Örtliche Träger	217 345,8	207,33	176 088,5	120 627,2	38 967,0	2 760,8	23 768,3	10 517,0
Überörtlicher Träger	158 052,3	150,77	359,2	323,3	156 144,8	71 104,5	74 333,4	4 472,0
1990	530 378,7	495,55	284 136,4	214 400,2	246 242,2	91 833,8	118 408,0	28 073,0
Örtliche Träger	343 886,9	321,31	284 136,4	214 400,2	59 750,5	7 675,3	28 528,5	20 428,0
Überörtlicher Träger	186 491,8	174,25	-	-	186 491,8	84 158,5	89 879,5	7 646,0
1999	677 541,7	631,76	370 124,4	352 226,7	307 417,3	214 113,3	53 715,9	28 979,2
Örtliche Träger zusammen	416 847,6	388,68	370 124,4	352 226,7	46 723,2	14 562,0	8 605,0	20 085,7
dav.: Stadtverband Saarbrücken	202 291,5	573,84	180 923,3	171 879,9	21 368,2	5 340,8	3 560,9	9 733,1
Landkreis Merzig-Wadern	23 778,8	224,64	21 003,8	19 827,5	2 775,0	1 253,1	554,1	939,7
Landkreis Neunkirchen	60 458,9	407,48	53 910,7	51 931,1	6 548,2	1 835,5	1 482,4	3 127,0
Landkreis Saarlouis	64 141,3	301,91	56 604,5	53 881,3	7 536,8	2 287,5	1 095,8	3 691,9
Saarpfalz-Kreis	44 940,4	285,26	39 804,8	37 578,2	5 135,6	2 078,1	1 000,3	1 963,2
Landkreis St. Wendel	21 236,6	221,85	17 877,3	17 128,7	3 359,3	1 767,0	911,5	630,8
Überörtlicher Träger	260 694,2	243,08	-	-	260 694,2	199 551,3	45 110,9	8 893,5
2000	659 549,5	616,70	341 655,8	323 973,4	317 893,7	228 860,5	49 982,5	31 849,8
Örtliche Träger zusammen	389 552,8	364,24	341 655,8	323 973,4	47 896,9	15 721,1	8 255,0	20 389,9
dav.: Stadtverband Saarbrücken	187 900,1	535,25	165 438,5	156 371,2	22 461,6	5 695,5	3 488,6	10 571,4
Landkreis Merzig-Wadern	22 348,4	211,28	19 455,6	18 327,0	2 892,9	1 396,0	527,6	916,0
Landkreis Neunkirchen	55 290,3	374,73	48 991,7	46 844,7	6 298,6	1 889,7	1 236,2	3 056,8
Landkreis Saarlouis	61 538,4	289,93	54 377,7	51 654,1	7 160,7	2 579,1	1 196,2	2 855,2
Saarpfalz-Kreis	43 133,3	273,97	37 769,9	35 863,4	5 363,4	2 279,1	1 041,9	1 954,7
Landkreis St. Wendel	19 342,3	202,70	15 622,5	14 913,0	3 719,8	1 881,6	763,5	1 035,8
Überörtlicher Träger	269 996,7	252,45	-	-	269 996,7	213 139,5	41 728,5	11 459,8

*) Bis 1993 wurden Aufwendungen für Asylbewerber gemäß BSHG abgerechnet. Ab 1994 sind die Ausgaben gemäß Asylbewerberleistungsgesetz separat nachzuweisen und in den Ausgaben zum Sozialhilfeaufwand nicht mehr enthalten. 1) Bevölkerungsstand 31. Dezember. 2) Berichtsjahr 2000: 30. Juni 2000.

3. Sozialhilfeempfänger^{*)} nach Hilfearten und Regelleistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2000

Hilfeart	Sozialhilfeempfänger insgesamt	Und zwar						Ausländer oder Staatenlose
		männlich	weiblich	außerhalb	innerhalb	Hilfen gewährt durch		
				von Einrichtungen	örtliche Träger	überörtliche Träger		
Sozialhilfeempfänger								
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	46 537	19 628	26 909	46 023	514	46 537	-	8 619
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾	13 720	6 804	6 916	7 170	6 578	7 160	6 560	2 040
und zwar								
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickung)	39	23	16	8	31	38	1	8
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	3 370	1 598	1 772	3 364	8	3 365	5	1 683
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2	-	2	2	-	2	-	-
Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾	6 351	3 893	2 458	2 432	3 919	2 417	3 934	282
und zwar								
ärztliche Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	734	444	290	727	7	715	19	76
heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	1 797	1 188	609	1 446	351	1 446	351	127
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	203	127	76	69	134	69	134	10
Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	31	15	16	2	29	1	30	2
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	2 302	1 347	955	-	2 302	-	2 302	35
Suchtkrankenhilfe	29	18	11	27	2	27	2	2
sonstige Eingliederungshilfe	1 275	770	505	170	1 105	167	1 108	31
Blindenhilfe ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	3 480	1 095	2 385	1 011	2 469	1 011	2 469	96
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	335	71	264	335	-	335	-	5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	59	51	8	2	57	3	56	2
Altenhilfe	102	28	74	102	-	102	-	1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	137	109	28	40	97	40	97	5
Sozialhilfe zusammen¹⁾	56 410	24 680	31 730	49 392	7 063	49 873	6 523	9 031
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	52,7	47,6	57,6	46,2	6,6	46,6	6,1	8,4
Regelleistungsempfänger	5 671	3 28	2 543	3 972	1 699	3 647	2 024	5 671
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	5,3	6,0	2,4	3,7	1,6	3,4	1,9	5,3
LEISTUNGSEMPFÄNGER INSGESAMT	62 081	27 808	34 273	53 364	8 762	53 520	8 547	14 702
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	58,0	53,3	60,0	49,9	8,2	50,0	8,0	13,7

*) Personen, die Hilfen verschiedener Art und Träger erhielten, wurden bei jeder Hilfeart und jedem Träger gezählt. 1) Ohne Mehrfachzählungen. 2) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt. 3) Bevölkerungsstand 30. Juni 2000.

**4. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2000
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Deutsche zusammen	Nichtdeutsche				
			zusammen	davon			
				EG-Ausländer	Asylberechtigte	Flüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich							
unter 7	3 451	2 881	570	119	157	4	290
7 - 11	2 046	1 643	403	78	130	3	192
11 - 15	2 041	1 617	424	62	158	4	200
15 - 18	1 084	851	233	29	82	1	121
18 - 21	759	595	164	21	49	1	93
21 - 25	792	663	129	33	30	4	62
25 - 30	1 054	803	251	48	35	9	159
30 - 40	2 609	1 941	668	141	173	8	346
40 - 50	2 233	1 783	450	92	135	2	221
50 - 60	1 622	1 292	330	85	63	-	182
60 - 65	885	692	193	44	15	2	132
65 und älter	1 052	767	285	62	51	1	171
Zusammen	19 628	15 528	4 100	814	1 078	39	2 169
Weiblich							
unter 7	3 271	2 723	548	125	136	8	279
7 - 11	1 882	1 529	353	61	111	6	175
11 - 15	1 803	1 430	373	61	128	4	180
15 - 18	1 127	909	218	28	93	1	96
18 - 21	1 102	917	185	37	50	1	97
21 - 25	1 532	1 287	245	50	42	1	152
25 - 30	1 996	1 618	378	93	60	3	222
30 - 40	4 745	3 932	813	186	173	11	443
40 - 50	3 276	2 747	529	114	106	2	307
50 - 60	2 165	1 795	370	90	55	-	225
60 - 65	1 281	1 102	179	33	20	-	126
65 und älter	2 729	2 401	328	61	49	3	215
Zusammen	26 909	22 390	4 519	939	1 023	40	2 517
INSGESAMT							
unter 7	6 722	5 604	1 118	244	293	12	569
7 - 11	3 928	3 172	756	139	241	9	367
11 - 15	3 844	3 047	797	123	286	8	380
15 - 18	2 211	1 760	451	57	175	2	217
18 - 21	1 861	1 512	349	58	99	2	190
21 - 25	2 324	1 950	374	83	72	5	214
25 - 30	3 050	2 421	629	141	95	12	381
30 - 40	7 354	5 873	1 481	327	346	19	789
40 - 50	5 509	4 530	979	206	241	4	528
50 - 60	3 787	3 087	700	175	118	-	407
60 - 65	2 166	1 794	372	77	35	2	258
65 und älter	3 781	3 168	613	123	100	4	386
Zusammen	46 537	37 918	8 619	1 753	2 101	79	4 686

**5. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2000
nach Geschlecht, Alter und regionaler Gliederung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Saarland	Stadtverband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Männlich							
unter 7	3 451	1 719	192	518	549	291	182
7 - 11	2 046	1 055	120	292	325	152	102
11 - 15	2 041	993	122	321	336	161	108
15 - 18	1 084	512	59	177	166	105	65
18 - 21	759	393	31	122	118	59	36
21 - 25	792	423	36	116	117	67	33
25 - 30	1 054	619	46	134	140	75	40
30 - 40	2 609	1 477	122	305	341	231	133
40 - 50	2 233	1 264	113	290	279	187	100
50 - 60	1 622	931	68	218	206	143	56
60 - 65	885	469	45	102	142	94	33
65 und älter	1 052	553	66	132	151	96	54
Zusammen	19 628	10 408	1 020	2 727	2 870	1 661	942
Weiblich							
unter 7	3 271	1 687	198	493	504	254	135
7 - 11	1 882	997	92	266	299	143	85
11 - 15	1 803	891	120	260	284	152	96
15 - 18	1 127	524	81	177	188	92	65
18 - 21	1 102	528	66	192	155	98	63
21 - 25	1 532	782	84	232	209	143	82
25 - 30	1 996	1 018	109	281	309	175	104
30 - 40	4 745	2 503	241	625	689	444	243
40 - 50	3 276	1 787	164	439	474	283	129
50 - 60	2 165	1 188	104	285	336	172	80
60 - 65	1 281	653	74	173	196	129	56
65 und älter	2 729	1 264	188	372	459	282	164
Zusammen	26 909	13 822	1 521	3 795	4 102	2 367	1 302
INSGESAMT							
unter 7	6 722	3 406	390	1 011	1 053	545	317
7 - 11	3 928	2 052	212	558	624	295	187
11 - 15	3 844	1 884	242	581	620	313	204
15 - 18	2 211	1 036	140	354	354	197	130
18 - 21	1 861	921	97	314	273	157	99
21 - 25	2 324	1 205	120	348	326	210	115
25 - 30	3 050	1 637	155	415	449	250	144
30 - 40	7 354	3 980	363	930	1 030	675	376
40 - 50	5 509	3 051	277	729	753	470	229
50 - 60	3 787	2 119	172	503	542	315	136
60 - 65	2 166	1 122	119	275	338	223	89
65 und älter	3 781	1 817	254	504	610	378	218
Zusammen	46 537	24 230	2 541	6 522	6 972	4 028	2 244

6. Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe
 1990 bis 2000

Art der Maßnahme	1990	1995	1998	1999	2000
Anzahl der Fälle am Ende des Berichtsjahres					
Minderjährige unter gesetzlicher Amtspflegschaft	9 273	11 142	X	X	X
Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	342	151	156	149	135
Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	603	375	215	143	148
Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	631	581	535	267	288
Minderjährige unter Beistandschaften	497	500	X	X	X
dar.: Unterhaltsbeistandschaft	469	499	X	X	X
Beistandschaften für Elternteile	X	X	12 193	10 727	10 336
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ¹⁾	1 711	2 397	3 111	3 276	2 328
dav.: Erziehung in einer Tagesgruppe	.	464	724	800	530
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	809	748	946	995	769
Heimerziehung	828	1 174	1 422	1 461	1 016
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	.	11	19	20	13
Anzahl der Fälle im Laufe des Jahres					
Adoptierte Minderjährige	109	107	91	77	86
dar.: ausländische Kinder und Jugendliche	.	19	37	18	29
Vorgemerkte Adoptionsbewerber	393	365	234	238	170
In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige	104	78	88	61	64
Vaterschaftsfeststellungen	1 156	1 339	1 404	863	825
dav.: durch freiwillige Anerkennung	1 048	1 204	1 265	727	741
durch gerichtliche Entscheidung	108	135	139	136	84
Vaterschaft nicht festgestellt	79	162	97	39	28
Institutionelle Beratung für Minderjährige und junge Volljährige	2 192	1 361	1 421	1 522	1 582
Betreuung einzelner junger Menschen	410	770	1 162	965	761
dar.: Erziehungsbeistandschaften	410	617	958	896	727
Sozialpädagogische Familienhilfe	.	210	476	533	442
Vorläufige Schutzmaßnahmen	.	186	221	185	185
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	196	126	110	109	116
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	142	105	127	96	109
Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt	117	88	126	78	108
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses					
Zugänge	522	954	918	943	867
dar.: Heimerziehung	330	533	498	501	487
Familienpflege	190	158	140	128	137
Abgänge	471	582	654	840	714
dar.: Heimerziehung	284	337	368	500	417
Familienpflege	180	133	86	90	64

1) Bei den Daten der Jahre 1998 und 1999 handelt es sich um fortgeschriebene Daten auf der Basis 1995. Zum 31.12.2000 wurde eine neue Bestandserhebung durchgeführt.

7. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1995 bis 1999

- in 1 000 DM -

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	1995	1996	1997	1998	1999
Einzel- und Gruppenthilfen					
Ausgaben insgesamt	151 653	169 364	172 865	177 359	185 375
dar.: Jugendarbeit	9 334	9 922	10 197	11 696	11 504
Jugendsozialarbeit	3 769	3 924	4 434	3 600	4 866
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	139	130	215	298	370
allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	3 463	3 458	2 950	2 284	2 312
gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	2 270	2 324	2 194	2 224	2 006
Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituation	198	200	212	145	381
Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht	-	-	-	-	-
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	10 729	11 303	13 531	13 343	13 758
Hilfe zur Erziehung	104 936	114 456	114 047	116 231	124 923
dar.: Erziehung in der Tagesgruppe	14 934	19 702	22 147	24 107	26 145
Vollzeitpflege	8 372	9 175	10 005	11 248	12 548
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	74 294	77 595	72 796	70 844	72 345
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	127	226	140	451	1 481
Hilfe für junge Volljährige	12 324	13 798	14 409	16 772	15 416
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	1 142	1 503	1 540	1 681	1 375
Mitwirkung in Verfahren vor dem Vormundschafts- und den Familiengerichten	176	156	197	233	126
Adoptionsvermittlung	136	156	138	127	113
Ampflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	847	884	969	288	725
Einrichtungen der Jugendhilfe					
Ausgaben insgesamt	185 828	201 922	199 236	212 009	231 705
dar.: Einrichtungen der Jugendarbeit	9 859	7 635	7 749	6 950	11 246
Tageseinrichtungen für Kinder	168 172	184 665	185 372	193 986	213 265
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	31 408	32 951	31 833	33 395	33 272
JUGENDHILFEAUSGABEN ZUSAMMEN	368 888	404 237	403 934	422 763	450 356
EINNAHMEN	26 980	29 535	29 870	27 125	27 585

**8. Aufwand und Empfänger der Kriegsopferfürsorge*) 1996 bis 2000
nach Hilfearten**

Art der Leistungen	1996	1997	1998	1999	2000
Bruttoausgaben und Einnahmen (1 000 DM)					
Bruttoausgaben					
darunter: Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	488,9	277,8	456,4	409,1	329,0
Krankenhilfe	8,0	15,1	12,2	13,7	11,2
Hilfe zur Pflege	14 409,4	9 905,0	7 948,3	7 560,6	7 446,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	144,2	120,1	123,3	131,3	132,6
Altenhilfe	467,1	448,8	442,8	491,3	418,3
Erziehungsbeihilfe	79,4	83,6	47,7	34,7	32,9
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	3 089,6	2 972,1	2 765,1	2 559,2	2 014,2
Erholungshilfe	455,3	452,8	402,8	377,4	350,3
Wohnungshilfe	177,2	91,6	86,1	125,1	241,0
Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 077,1	2 173,9	2 628,4	2 677,4	2 803,6
BRUTTOAUSGABEN INSGESAMT	21 396,2	16 540,9	14 913,0	14 379,8	13 779,3
darunter: für Sonderfürsorgeberechtigte gem. § 27c BVG	1 065,4	948,8	773,8	677,8	728,5
Bruttoausgaben je Einwohner ¹⁾ in DM	19,75	15,28	13,85	13,41	12,8
EINNAHMEN INSGESAMT	6 391,5	6 083,6	5 395,2	6 779,1	5 230,9

Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres²⁾

Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	9	11	11	7	6
Hilfe zur Pflege	610	466	458	351	349
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	33	35	30	33	33
Altenhilfe	63	63	66	64	36
Erziehungsbeihilfe	14	12	12	5	3
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	232	196	180	174	150
Hilfen in besonderen Lebenslagen	373	369	368	326	314
INSGESAMT	1 334	1 152	1 125	960	891

Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres

Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	6	3	3	1	1
Krankenhilfe	10	18	18	24	11
Hilfe zur Pflege	10	11	7	1	4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	-	-	-
Altenhilfe	662	691	690	689	665
Erziehungsbeihilfe	-	-	-	1	1
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	531	624	609	466	388
Erholungshilfe	354	328	308	246	215
Wohnungshilfe	23	12	12	18	29
Hilfen in besonderen Lebenslagen	85	72	74	58	52
INSGESAMT	1 681	1 759	1 721	1 504	1 350

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland. 1) Bevölkerungsstand im Jahresdurchschnitt. 2) Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden, sind in jeder Hilfeart gezählt, die Summe der Empfänger kann daher wegen möglicher Mehrfachzählungen nicht errechnet werden.

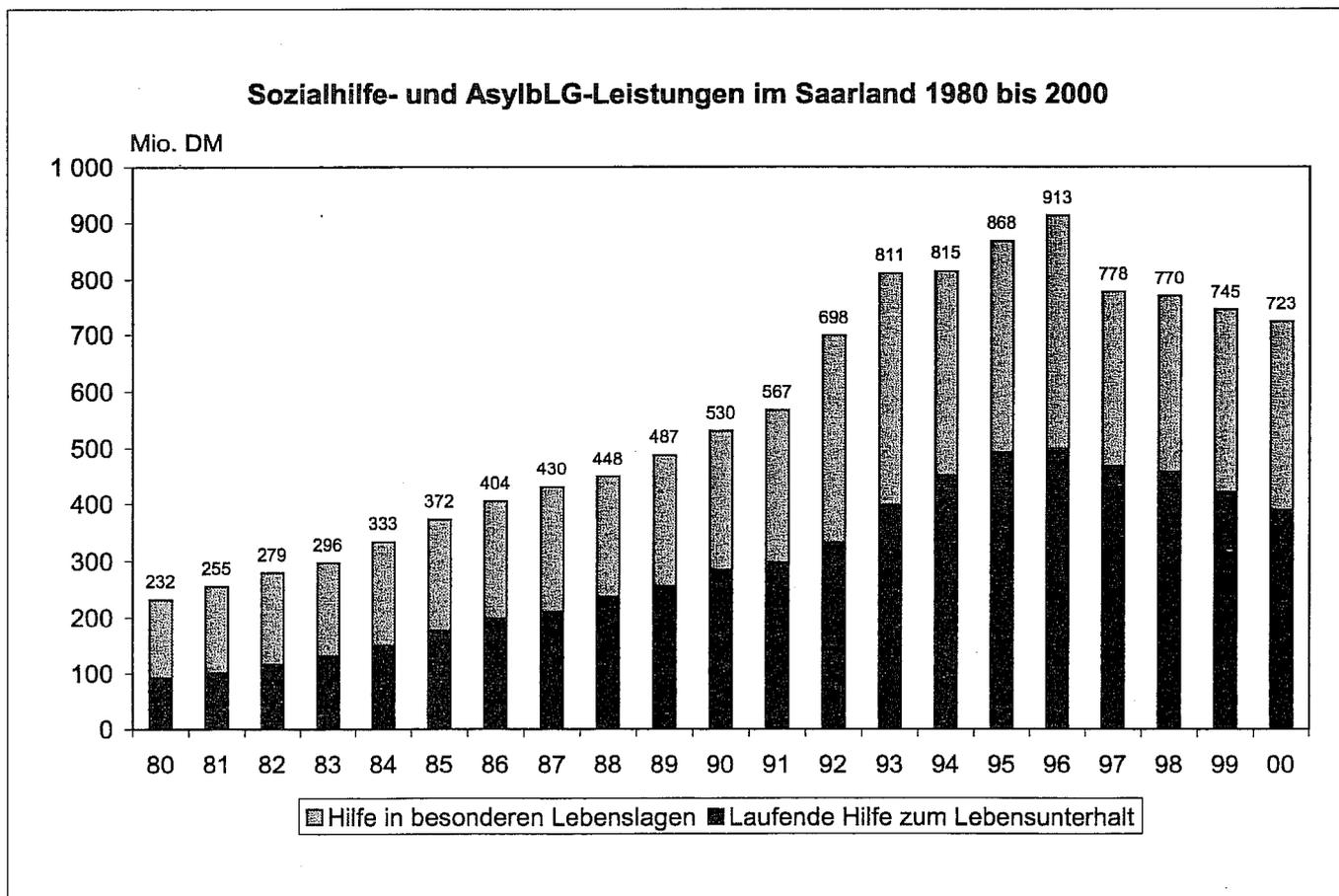
**9. Schwerbehinderte 1991 bis 1999 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet)
und ausgewählten Merkmalen**

Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	1991	1993	1995	1997	1999
INSGESAMT					
Stadtverband Saarbrücken	30 670	32 628	31 639	29 587	30 424
Landkreis Merzig-Wadern	8 029	8 740	8 631	8 305	8 621
Landkreis Neunkirchen	12 691	13 471	13 239	12 544	12 892
Landkreis Saarlouis	17 330	18 543	18 003	16 854	17 259
Saarpfalz-Kreis	13 305	14 482	14 112	13 305	13 500
Landkreis St. Wendel	6 954	7 505	7 327	6 795	7 041
Wohngebiet Saarland zusammen	88 979	95 369	92 951	87 390	89 737
Wohngebiet außerhalb des Saarlandes	-	-	-	-	-
SCHWERBEHINDERTE INSGESAMT	88 979	95 369	92 951	87 390	89 737
in % der Wohnbevölkerung	8,3	8,8	8,6	8,1	8,1
darunter männlich					
Stadtverband Saarbrücken	18 532	19 447	18 564	17 075	17 358
Landkreis Merzig-Wadern	5 404	5 804	5 604	5 252	5 436
Landkreis Neunkirchen	8 174	8 620	8 326	7 723	7 831
Landkreis Saarlouis	11 565	12 218	11 626	10 667	10 784
Saarpfalz-Kreis	8 848	9 513	9 069	8 406	8 420
Landkreis St. Wendel	4 838	5 156	4 959	4 514	4 554
Wohngebiet Saarland zusammen	57 361	60 758	58 148	53 637	54 383
Wohngebiet außerhalb des Saarlandes	-	-	-	-	-
Schwerbehinderte insgesamt	57 361	60 758	58 148	53 637	54 383
in % der Wohnbevölkerung	11,1	11,6	11,1	10,2	10,2
SCHWERBEHINDERTE INSGESAMT					
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
bis unter 6	459	493	471	421	384
6 bis unter 15	937	1 014	1 086	1 067	1 117
15 bis unter 18	346	372	364	401	420
18 bis unter 25	1 660	1 404	1 158	1 076	1 060
25 bis unter 35	4 578	4 608	4 207	3 707	3 185
35 bis unter 45	5 872	6 564	6 430	6 406	6 658
45 bis unter 55	12 869	12 088	10 371	9 514	9 788
55 bis unter 60	12 546	14 187	13 499	11 548	9 801
60 bis unter 62	6 279	5 874	6 337	6 148	6 050
62 bis unter 65	9 203	9 631	8 530	8 413	9 232
65 und mehr	34 230	39 134	40 498	38 689	42 042
nach dem Grad der Behinderung in v.H.					
50 bis unter 60	26 331	28 513	27 311	26 158	26 291
60 bis unter 70	14 302	15 404	14 766	14 364	14 381
70 bis unter 80	10 461	11 144	10 782	10 130	10 256
80 bis unter 90	11 114	11 392	11 002	10 183	10 537
90 bis unter 100	4 174	4 505	4 590	4 417	4 646
100	22 597	24 411	24 500	22 138	23 626
nach der schwerwiegendsten Behinderung					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	2 465	2 345	2 053	1 748	1 670
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	12 013	12 095	11 134	10 224	10 029
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	16 129	18 676	18 992	18 896	19 438

Noch: 9. Schwerbehinderte 1991 bis 1999 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen

Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	1991	1993	1995	1997	1999
Blindheit und Sehbehinderung	4 901	5 176	5 151	4 875	4 999
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 616	3 880	3 853	3 703	3 809
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	1 542	1 694	1 757	1 737	1 916
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	29 073	29 916	28 010	24 454	24 660
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	1 585	12 836	12 845	12 502	13 180
sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	7 655	8 751	9 156	9 251	10 036
nach der Ursache der Behinderung					
angeborene Behinderung	3 665	3 649	3 460	3 387	3 376
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufsunfall	2 370	2 377	2 080	1 890	1 827
Verkehrsunfall	737	743	688	659	663
häuslicher Unfall	172	168	160	155	149
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	413	406	358	335	323
anerkannte Kriegsdienst-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	4 538	4 086	3 388	2 868	2 434
sonstige Krankheit (einschließlich Impfschäden)	76 104	82 985	81 965	77 266	80 148
sonstige Ursachen oder mehrere Ursachen	986	955	852	830	817

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.



Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

10. Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen

Merkmal	Saarland	Stadt- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	153	44	16	18	36	24	15
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	144	39	16	17	36	24	12
dav.: ohne andere Sozialleistungen	3	-	-	-	1	2	-
mit anderen Sozialleistungen	141	39	16	17	35	22	12
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	9	5	-	1	-	-	3
dav.: ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	9	5	-	1	-	-	3
Personal in Pflegediensten zusammen	2 281	718	206	288	517	350	202
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	5 249	1 673	454	686	1 209	803	424
und zwar							
Pflegebedürftige je Pflegedienst	34	38	28	38	34	33	28
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	5	5	4	5	6	5	4
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahre	28	26	25	26	33	28	25
Pflegestufe I	2 160	753	181	286	453	333	154
Pflegestufe II	2 283	689	193	317	548	348	188
Pflegestufe III	806	231	80	83	208	122	82
dar.: Härtefälle	13	6	1	-	4	2	-
Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	110	36	14	18	18	11	13
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	8 824	3 289	1 042	1 678	1 078	987	750
und zwar							
je Pflegeheim	80	91	74	93	60	90	58
je 1 000 Einwohner	8	9	10	11	5	8	8
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	46	52	58	62	29	35	45
verfügbare Plätze teilstationär	213	89	8	9	60	7	40
Personal in Pflegeheimen	5 392	1 919	639	1 050	761	562	461
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	7 457	2 764	816	1 403	884	923	667
dav.: in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	7 397	2 748	815	1 396	879	919	640
in teilstationärer Pflege	60	16	1	7	5	4	27
Pflegebedürftige je Pflegeheim	68	77	58	78	49	84	51
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	7	8	8	9	4	6	7
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	39	43	45	52	24	32	40
Pflegestufe I	2 474	950	345	405	294	261	219
Pflegestufe II	3 340	1 202	341	601	424	451	321
Pflegestufe III	1 267	438	66	318	150	189	106
dar.: Härtefälle	38	28	-	1	2	6	1
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	376	174	64	79	16	22	21
Pflegegeldbezieher/innen							
Pflegegeldbezieher/innen insgesamt	27 194	8 541	2 689	4 123	5 313	3 874	2 654
Je 1 000 Einwohner	25	24	25	28	25	25	28
davon: männlich	8 675	2 616	884	1 378	1 706	1 303	788
weiblich	18 519	5 925	1 805	2 745	3 607	2 571	1 866
davon: ambulante Pflege	5 249	1 673	454	686	1 209	803	424
stationäre Pflege	7 457	2 764	816	1 403	884	923	667
Pflegegeld ¹⁾	14 488	4 104	1 419	2 034	3 220	2 148	1 563

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege gezählt wurden.

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - B. Wohngeld

B. Wohngeld

Gemäß § 35 des Wohngeldgesetzes (WoGG) ist über die Anträge und Entscheidungen nach diesem Gesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Als Sekundärstatistik beruht die Wohngeldstatistik auf den Daten der Bewilligungsstellen. Sie bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie für Überlegungen über die Fortentwicklung und Anpassung des Wohngeldrechts.

Allgemeiner Zweck des Wohngeldes ist es, in Form eines Zuschusses zu den Aufwendungen für den Wohnraum allen Bundesbürgern ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu ermöglichen. Sowohl für Mieter als auch für Eigentümer von Eigenheimen und Eigentumswohnungen besteht bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Bei Mietern von Wohnraum wird Wohngeld in Form eines Mietzuschusses und bei Eigentümern in Form eines Lastenzuschusses gewährt. In diesen Fällen spricht man vom sogenannten spitz berechneten bzw. Tabellenwohngeld.

Nach dem fünften Teil des Wohngeldgesetzes wird seit dem 1. April 1991 den Empfängern von Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge ein pauschaliertes Wohngeld gewährt. Die Höhe richtet sich nach einem für jedes Bundesland gesondert festgelegten Vorhundertersatz der sozialhilferechtlich anerkannten Aufwendungen für die Unterkunft.

Diese Pauschale wird zugleich mit der Sozialhilfe/Kriegsopferfürsorge gewährt. Ein gesonderter Wohngeldantrag ist nicht mehr erforderlich. Die Mieten- und Einkommensermittlung nach dem Wohngeldgesetz entfällt ebenso wie die verwaltungsaufwendige Erstattung von Leistungen durch die Wohngeldstelle an die Träger der Sozialhilfe/Kriegsopferfürsorge.

1. Entwicklung des Wohngeldes 1980 bis 1999

Jahr	Empfänger (31.12.) von			Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch			Im Laufe des Jahres gezahltes Wohngeld
	Wohngeld insgesamt	Mietzuschuss	Lastenzuschuss	insgesamt	Mietzuschuss	Lastenzuschuss	
	Anzahl			DM			1 000 DM
1980	20 391	17 560	2 831	86	86	85	25 311
1981	21 840	18 140	3 700	116	112	136	36 239
1982	20 364	17 346	3 018	115	113	125	39 400
1983	20 544	17 760	2 784	116	116	118	40 199
1984	20 289	17 741	2 548	119	119	119	38 784
1985 ¹⁾	23 017	20 412	2 605	119	120	113	39 589
1986 ¹⁾	27 411	23 537	3 874	149	150	144	56 643
1987 ¹⁾	29 655	25 812	3 843	153	155	142	64 343
1988 ¹⁾	32 576	28 965	3 611	155	157	139	63 808
1989 ¹⁾	27 565	24 368	3 197	157	160	137	60 605
1990 ¹⁾	26 778	23 718	3 060	162	165	139	60 143
1991 ¹⁾	30 770	27 697	3 073	168	171	137	61 870
1992 ¹⁾	33 784	30 860	2 924	176	180	138	71 712
1993 ¹⁾	32 663	30 211	2 452	192	196	138	76 275
1994 ¹⁾	32 284	30 057	2 227	205	211	136	75 880
1995 ¹⁾	34 684	32 641	2 043	220	225	141	85 463
1996	36 613	34 658	1 955	227	231	146	91 961
1997	37 136	35 214	1 922	230	234	155	97 838
1998	37 620	35 708	1 912	230	233	151	99 417
1999	39 289	35 708	1 912	236	233	151	95 478
davon							
spitz berechnet	17 039	15 292	1 747	159	159	159	33 662
pauschaliert	22 250	22 250	X	295	295	X	61 816

1) Einschließlich rückwirkende Bewilligungen.

2. Wohngeldempfänger 1990 bis 1999 nach Haushaltsgröße
 und durchschnittlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit ... Personen	1990		1995		1997		1998		1999	
	Anzahl der Empfänger	durch- schnitt- licher monat- licher Wohngeld- anspruch								
Empfänger von pauschalitem Wohngeld¹⁾										
1	X	X	7 229	216	7 702	225	7 742	223	9 012	222
2	X	X	4 946	287	5 143	294	5 287	293	5 836	293
3	X	X	3 263	337	3 391	353	3 429	349	3 767	349
4	X	X	1 916	378	1 963	394	1 930	390	2 098	391
5	X	X	863	400	902	435	874	439	960	444
6 und mehr	X	X	585	483	539	522	521	520	577	531
Insgesamt	X	X	18 802	289	19 640	300	19 783	297	22 250	295
Mietzuschussempfänger										
1	11 490	124	6 566	98	7 161	99	7 121	99	6 729	99
2	4 815	173	2 531	136	2 750	141	2 761	141	2 724	148
3	2 998	203	1 553	158	1 903	168	2 023	170	1 941	176
4	2 525	210	1 731	191	2 055	217	2 099	219	2 036	223
5	1 113	233	862	212	966	244	1 107	260	1 055	267
6 und mehr	777	315	596	278	739	333	814	350	807	357
Insgesamt	23 718	165	13 839	138	15 574	150	15 925	155	15 292	159
Lastenzuschussempfänger										
1	561	94	522	97	513	103	528	99	499	104
2	444	117	388	123	355	130	373	13	329	132
3	349	148	212	137	229	161	226	153	226	158
4	969	135	437	157	373	164	352	169	284	184
5	539	171	313	167	288	194	266	184	250	203
6 und mehr	198	235	171	230	164	277	167	259	159	277
Insgesamt	3 060	139	2 043	141	1 922	155	1 912	151	1 747	159
WOHNGELDEMPFÄNGER INSGESAMT										
1	12 051	123	14 317	158	15 376	162	15 391	161	16 240	167
2	5 259	168	7 865	230	8 248	236	8 421	236	8 889	242
3	3 347	197	5 028	273	5 523	281	5 678	278	5 934	285
4	3 494	189	4 084	275	4 391	291	4 381	290	4 418	300
5	1 652	213	2 038	285	2 156	317	2 247	320	2 265	335
6 und mehr	975	299	1 352	361	1 442	397	1 502	399	1 543	414
INSGESAMT	26 778	162	34 684	220	37 136	230	37 620	230	39 289	236

1) D.h. Sozialhilfeempfänger und Empfänger von Kriegsopferfürsorge.

ÖFFENTLICHE FINANZEN

A. Finanzen von Land und Gemeinden

Vorbemerkungen

Die Finanzstatistik hat die Aufgabe, einen umfassenden Gesamtüberblick über die öffentliche Finanzwirtschaft, insbesondere über die Zusammensetzung der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen nach Arten und Aufgabenbereichen, zu vermitteln. Sie soll weiterhin umfangreiche Unterlagen liefern für Untersuchungen über Aufgaben- und Lastenverteilung, für finanzstrukturelle Vergleichsmöglichkeiten zwischen einzelnen Ländern oder zwischen Gemeinden bestimmter Größenklassen sowie für Betrachtungen über die Wirkung der öffentlichen Finanzen auf den Konjunkturablauf. Schließlich soll die Finanzstatistik Auskunft geben über die Entwicklung des Personalstandes und der Verschuldung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Rechtsgrundlage für die Finanzstatistik im gesamten Bundesgebiet ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst vom 21.12.1992 (BGBl. I S. 2 119). Durch dieses Gesetz wird die statistische Erfassung der Einnahmen und Ausgaben, des Steueraufkommens, der Finanzzuweisungen und Umlagen, der Schulden und des Personals von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden angeordnet.

Ausgaben/Einnahmen der laufenden Rechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten anfallen und nicht vermögenswirksam sind, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Ausgaben/Einnahmen der Kapitalrechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die eine Vermögensveränderung bewirken oder der Finanzierung von Investitionen dienen, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Bereinigte Ausgaben/Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)

Summe der Ausgaben/Einnahmen der laufenden und der Kapitalrechnung.

Besondere Finanzierungsvorgänge

Ausgaben: Schuldentilgung am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Rückzahlung von inneren Darlehen, Zuführungen an Rücklagen, Abwicklung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.

Einnahmen: Schuldenaufnahme am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Aufnahme von inneren Darlehen, Entnahme aus Rücklagen, Abwicklung von Überschüssen aus Vorjahren.

Unmittelbare Ausgaben

Die unmittelbaren Ausgaben zeigen die im Zuge der Aufgabenerfüllung von den einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben ohne Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, für Sachinvestitionen sowie für laufende und vermögenswirksame Zahlungen an andere Bereiche). Die Art der Mittelfinanzierung spielt bei dieser Darstellungsweise keine Rolle. (Darstellung nach dem "Erfüllungsprinzip")

Nettoausgaben

Die Bruttoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen), vermindert um die vom öffentlichen Bereich empfangenen Zahlungen, ergeben die Nettoausgaben. Sie zeigen die Höhe der aus eigenen Mitteln zu finanzierenden Aufwendungen. (Darstellung nach dem "Belastungsprinzip")

Realsteuern

Realsteuern sind auf einzelne Vermögensgegenstände gerichtete Steuern, d. h. sie knüpfen nicht an der Leistungsfähigkeit einer Person, sondern an einer Sache, etwas Realem (z. B. Grundstück) an. Dazu zählen gegenwärtig die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer. Den Kommunen steht für die Realsteuern ein eigenes Hebesatzrecht zu, so dass auch bei gleicher Sachlage - und damit einem gleichen, weil nach bundeseinheitlicher Methode berechneten sogenannten Steuermessbetrag - die Steuerhöhe von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein kann.

Gewerbsteuerumlage

Umlage, die die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz 1969 aus ihrem Gewerbesteueraufkommen an Land und Bund abzuführen haben. 1999 beträgt der Umlagesatz 29 Hebesatzpunkte für den Bund und 45 Hebesatzpunkte für das Land; zur Mitfinanzierung der Gemeinden am Fonds Deutsche Einheit ist der Landesanteil um 9 Punkte erhöht worden. Die Umlage einer Gemeinde berechnet sich also derzeit nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbsteuer} - \text{Istaufkommen}}{\text{individueller Hebesatz}} \times 83$$

Ausgewiesen ist die **im** (Kassenprinzip) und nicht die **für** das jeweilige Jahr gezahlte Umlage. Ob die Gewerbesteuerumlage von den Steuereinnahmen abgesetzt ist, wird durch die Klammerzusätze "netto" bzw. "brutto" gekennzeichnet.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Anteil, der den Gemeinden aufgrund des Gemeindefinanzreformgesetzes 1969 in Höhe von gegenwärtig 15 % des Jahresaufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im jeweiligen Bundesland zusteht; seit 1993 erhalten die Gemeinden auch 12 % des Aufkommens an Zinsabschlagsteuer. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der die von ihren Einwohnern - bis zu bestimmten Höchstgrenzen - gezahlten Steuerbeträge widerspiegelt und alle drei Jahre aus den Lohn- und Einkommensteuerstatistiken ermittelt wird.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Anteil, den die Gemeinden als Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 in Höhe von 2,2 % am Umsatzsteueraufkommen erhalten. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich für eine Übergangsfrist bis 2003 nach einem Schlüssel, der sich am Gewerbesteueraufkommen und der Beschäftigtenzahl orientiert.

Grundbetrag

Für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \times 100$$

berechnete Größe; der Grundbetrag ist Ausgangspunkt für Steuerkraftberechnungen.

Gewogener Durchschnittshebesatz

Für jede Realsteuerart und für Gruppen von Gemeinden bzw. für die Gemeinden insgesamt nach der Formel

$$\frac{\text{Summe der Istaufkommen}}{\text{Summe der Grundbeträge}} \times 100$$

berechnete Größe; sie geht ebenfalls in die Berechnung von Steuerkraftzahlen ein.

Realsteueraufbringungskraft

Summe der Steuerkraftzahlen für die Grundsteuer A, für die Grundsteuer B und für die Gewerbesteuer. Die Steuerkraftzahlen ergeben sich jeweils durch Multiplikation des Grundbetrages mit dem gewogenen Landesdurchschnittshebesatz. Dies ermöglicht einen von den unterschiedlichen Hebesätzen unabhängigen Vergleich der Steuerpotenz der einzelnen Gemeinden bzw. lässt Rückschlüsse auf ihre Wirtschaftskraft zu.

Steuereinnahmekraft

Errechnet sich als:

- Realsteueraufbringungskraft
- + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbesteuerumlage.

Die Steuereinnahmekraft spiegelt in etwa die Finanzkraft einer Gemeinde wider.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1997 und 1998^{*)}

- 1 000 DM -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1997			1998		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
1	Personalausgaben	3 688 159	2 737 307	950 852	3 356 166	2 412 262	943 904
2	Löhne und Gehälter	2 931 717	2 123 985	807 732	2 578 929	1 779 680	799 249
3	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	22 333	10 205	12 128	22 243	10 241	12 002
4	Dienstbezüge und dgl.	2 909 384	2 113 780	795 604	2 556 686	1 769 439	787 247
5	Versorgungsbezüge	607 698	479 768	127 930	626 048	497 984	128 064
6	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	142 191	127 822	14 369	143 771	127 840	15 931
7	Personalbezogene Sachausgaben	6 554	5 732	822	7 419	6 758	661
8	Laufender Sachaufwand	1 300 735	782 894	517 841	1 156 267	600 498	555 769
9	Sächliche Verwaltungsausgaben	883 832	447 906	435 926	709 933	256 263	453 670
10	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	114 763	24 413	90 350	106 209	19 225	86 984
11	Bewirtschaftung der Grundstücke usw.	157 633	42 212	115 421	144 841	41 971	102 870
12	Mieten und Pachten	46 164	8 077	38 087	75 426	8 188	67 238
13	sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	565 272	373 204	192 068	383 458	186 879	196 579
14	Erstattungen an andere Bereiche	340 761	258 846	81 915	362 284	260 185	102 099
15	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	76 142	76 142	-	84 050	84 050	-
16	Zinsausgaben	1 107 639	937 138	170 501	1 075 082	908 866	166 216
17	an öffentlichen Bereich	7 219	4 356	2 863	8 567	7 527	1 040
18	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	5 953	4 356	1 597	7 781	7 527	254
19	an Land	520	-	520	504	-	504
20	an Gemeinden/Gv.	746	-	746	272	-	272
21	an Zweckverbände	-	-	-	8	-	8
22	an andere Bereiche	1 100 420	932 782	167 638	1 066 515	901 339	165 176
23	an Sozialversicherungsträger	150	-	150	84	-	84
24	für sonstige Kreditmarktmittel	1 100 270	932 782	167 488	1 066 432	901 339	165 093
25	Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen	3 806 670	1 527 572	2 279 098	3 775 826	1 560 234	2 215 592
26	Laufende Zuweisungen und Erstattungen an öffentlichen Bereich	2 446 454	987 012	1 459 442	2 359 082	956 331	1 402 751
27	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	8 597	7 788	809	8 213	7 574	639
28	Allgemeine Finanzzuweisungen an Land	-	-	-	-	-	-
29	Übrige an Land	38 595	8 916	29 679	26 397	8 943	17 454
30	allg. Finanzzuweisungen an Gemeinden/Gv.	1 551 881	818 847	733 034	1 583 897	837 037	746 860
31	übrige an Gemeinden/Gv.	608 360	105 797	502 563	557 779	101 709	456 070
32	an Zweckverbände	192 972	595	192 377	182 070	528	181 542
33	an Sozialversicherungsträger	2 161	1 931	230	727	540	187
34	an staatliche Krankenhäuser	42 866	42 866	-	-	-	-
35	an kommunale Krankenhäuser	1 022	272	750	-	-	-
36	Laufende Zuschüsse an andere Bereiche	1 360 216	540 560	819 656	1 416 745	603 903	812 842
37	laufende Zuschüsse an Unternehmen	248 916	212 157	36 759	306 602	271 741	34 861
38	Renten, Unterstützungen u. ä.	856 219	180 914	675 305	847 602	178 333	669 269
39	an soziale oder ähnliche Einrichtungen	251 297	143 705	107 592	259 005	150 294	108 711
40	an Ausland	3 784	3 784	-	3 535	3 535	-
41	Schuldendiensthilfen	62 793	59 611	3 182	23 115	21 096	2 019
42	an öffentlichen Bereich	41 979	40 643	1 336	762	16	746
43	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
44	an Land	-	-	-	-	-	-
45	an Gemeinden/Gv.	1 376	40	1 336	762	16	746
46	an Zweckverbände	38 133	38 133	-	-	-	-
47	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
48	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
49	an kommunale Krankenhäuser	2 470	2 470	-	-	-	-
50	an andere Bereiche	20 814	18 968	1 846	22 353	21 080	1 273
51	an Unternehmen	10 374	9 008	1 366	8 970	8 110	860
52	an Sonstige	10 440	9 960	480	13 384	12 970	414
53	./. Zahlungen von gleicher Ebene	2 163 543	67 088	1 236 302	2 060 848	-	1 204 528
54	Ausgaben der laufenden Rechnung	7 802 453	5 977 434	2 685 172	7 325 609	5 502 956	2 678 973

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1997 und 1998*)

- 1 000 DM -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1997			1998		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
55	Sachinvestitionen	509 938	179 964	329 974	535 814	156 356	379 458
56	Baumaßnahmen	376 888	114 960	261 928	377 137	107 408	269 729
57	Sonstige Sachinvestitionen	133 050	65 004	68 046	158 677	48 948	109 729
58	Erwerb von unbeweglichen Sachen	39 724	5 644	34 080	32 016	9 680	22 336
59	Erwerb von beweglichen Sachen im Inland	92 583	58 617	33 966	126 661	39 268	87 393
60	Erwerb von beweglichen Sachen im Ausland	743	743	-	-	-	-
61	Vermögensübertragungen	495 215	447 333	47 882	574 357	524 587	49 770
62	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	187 306	156 312	30 994	214 976	184 386	30 590
63	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	668	-	668	3 150	3 150	-
64	an Land	22 548	-	22 548	22 342	-	22 342
65	an Gemeinden/Gv.	119 935	112 403	7 532	107 188	99 260	7 928
66	an Zweckverbände	3 369	3 123	246	78 969	78 649	320
67	an Sozialversicherungsträger	8 881	8 881	-	3 327	3 327	-
68	an staatliche Krankenhäuser	8 945	8 945	-	-	-	-
69	an kommunale Krankenhäuser	22 960	22 960	-	-	-	-
70	Sonstige Vermögensübertragungen an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
71	an Bund	-	-	-	-	-	-
72	an Land	-	-	-	-	-	-
73	an Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
74	Zuschüsse für Investitionen an andere Bereiche	280 702	263 816	16 886	329 848	310 669	19 179
75	an Unternehmen	122 361	116 178	6 183	191 171	181 935	9 236
76	an Sonstige im Inland	158 341	147 638	10 703	138 677	128 734	9 943
77	an Ausland	-	-	-	-	-	-
78	Sonstige Vermögensübertragungen an andere Bereiche	27 206	27 205	1	29 533	29 532	1
79	an Unternehmen	11 866	11 865	1	13 295	13 294	1
80	an Sonstige im Inland	15 340	15 340	-	16 238	16 238	-
81	an Ausland	-	-	-	-	-	-
82	Darlehen	35 867	35 172	695	31 951	30 943	1 008
83	an öffentlichen Bereich	541	541	-	110	110	-
84	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
85	an Land	-	-	-	-	-	-
86	an Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
87	an Zweckverbände	541	541	-	110	110	-
88	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
89	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
90	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
91	an andere Bereiche	35 326	34 631	695	31 841	30 833	1 008
92	an Unternehmen	13 724	13 086	638	10 195	9 237	958
93	an Sonstige im Inland	21 602	21 545	57	21 646	21 596	50
94	an Ausland	-	-	-	-	-	-
95	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	52 887	47 400	5 487	69 709	61 946	7 763
96	Inland	52 887	47 400	5 487	69 709	61 946	7 763
97	Ausland	-	-	-	-	-	-
98	Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	15 328	11 981	3 347	28 046	17 172	10 874
99	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	12 874	11 981	893	17 879	17 172	707
100	an Land	1 665	-	1 665	1 618	-	1 618
101	an Gemeinden/Gv.	789	-	789	8 548	-	8 548
102	an Zweckverbände	-	-	-	-	-	-
103	./.. Zahlungen von gleicher Ebene	130 908	8 945	6 318	210 744	-	17 916
104	Ausgaben der Kapitalrechnung	978 327	712 905	381 067	1 029 133	791 004	430 957
105	Bereinigte Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	8 780 780	6 690 339	3 066 239	8 354 742	6 293 960	3 109 930

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1997 und 1998^{*)}

- 1 000 DM -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1997			1998		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
106	Besondere Finanzierungsvorgänge	2 458 730	1 867 368	591 362	2 712 032	1 931 139	780 893
107	Schuldentilgung	2 025 916	1 863 119	162 797	2 080 907	1 920 124	160 783
108	an Sozialversicherungsträger	10 807	10 000	807	480	-	480
109	der sonstigen Kreditmarktmittel	2 015 109	1 853 119	161 990	2 080 427	1 920 124	160 303
110	innerer Darlehen	-	-	-	-	-	-
111	Zuführung an Rücklagen	63 922	4 249	59 673	76 524	11 015	65 509
112	Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	368 892	-	368 892	554 602	-	554 602
	Haushaltstechnische Verrechnungen und sonstige durchlaufende Mittel						
113	+ Abschreibungen	x	-	48 531	x	-	46 458
114	+ sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	x	51 348	449 347	x	40 122	461 737
115	+ Nettostellungen	x	787 888	-	x	798 686	-
116	./. Bruttostellungen	x	2 652 572	-	x	2 729 261	-
117	./. Sonderhaushalte	x	38 172	-	x	34 855	-
118	+ Steuerausgleiche, Einnahmen aus der Abwicklung v. Baumaßnahmen	x	-	90 404	x	-	89 535
119	+ Durchlaufende Mittel u. ä.	x	-	-	x	-	-
120	+ Zahlungen von gleicher Ebene	x	-	1 242 620	x	-	1 222 444
121	Abschlusssumme der Haushalte	x	6 706 199	5 488 503	x	6 299 791	5 710 997
122	Steuern	4 566 870	3 481 777	1 085 093	4 654 547	3 578 235	1 076 312
123	Steuerähnliche Einnahmen	90 446	85 945	4 501	76 903	72 230	4 673
124	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	189 355	35 079	154 276	184 444	42 970	141 474
125	Mieten und Pachten	58 883	8 471	50 412	52 166	9 872	42 294
126	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	14 095	2 210	11 885	18 218	6 729	11 489
127	Konzessionsabgaben	79 342	-	79 342	74 877	-	74 877
128	Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	37 035	24 398	12 637	39 182	26 369	12 813
129	Zinseinnahmen	58 705	22 965	35 740	52 199	15 882	36 317
130	vom öffentlichen Bereich	1 160	104	1 056	423	87	336
131	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
132	vom Land	34	-	34	15	-	15
133	von Gemeinden/Gv.	822	104	718	408	87	321
134	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
135	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
136	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
137	von kommunalen Krankenhäusern	304	-	304	-	-	-
138	von anderen Bereichen	57 545	22 861	34 684	51 777	15 795	35 982
139	Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen	5 030 600	2 773 596	2 257 004	4 815 279	2 620 420	2 194 859
140	Laufende Zuweisungen und Erstattungen vom öffentlichen Bereich	4 804 432	2 669 153	2 135 279	4 633 134	2 539 247	2 093 887
141	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	2 320 742	2 317 092	3 650	2 314 772	2 312 933	1 839
142	allgemeine Finanzzuweisungen vom Land	1 010 696	263 520	747 176	956 230	206 902	749 328
143	übrige vom Land	179 267	74 468	104 799	105 526	6 752	98 774
144	allgemeine Finanzzuweisungen von Gemeinden/Gv.	737 799	-	737 799	747 140	-	747 140
145	übrige von Gemeinden/Gv.	505 024	8 008	497 016	464 780	8 098	456 682
146	von Zweckverbänden	24 850	34	24 816	21 665	35	21 630
147	von Sozialversicherungsträgern	26 054	6 031	20 023	23 020	4 527	18 493
148	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
149	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes,
der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1997 und 1998^{*)}

- 1 000 DM -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1997			1998		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
150	Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen	226 168	104 443	121 725	182 145	81 173	100 972
151	von Sonstigen im Inland	192 687	70 962	121 725	161 667	60 695	100 972
152	vom Ausland	33 481	33 481	-	20 478	20 478	-
153	Schuldendiensthilfen	3 413	3	3 410	487	9	478
154	vom öffentlichen Bereich	902	3	899	469	9	460
155	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	4	3	1	19	9	10
156	von Land	32	-	32	18	-	18
157	von Gemeinden/Gv.	769	-	769	384	-	384
158	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
159	von Sozialversicherungsträgern	97	-	97	47	-	47
160	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
161	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
162	von anderen Bereichen	2 511	-	2 511	18	-	18
163	Sonstige laufende Einnahmen	1 012 993	596 320	416 673	536 188	135 843	400 345
164	Gebühren, sonstige Entgelte	889 159	532 296	356 863	435 782	97 115	338 667
165	Sonstige Verwaltungseinnahmen	69 757	49 831	19 926	49 506	24 882	24 624
166	Erstattungen von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	54 077	14 193	39 884	50 900	13 846	37 054
167	./. Zahlungen von gleicher Ebene	2 163 543	67 088	1 236 302	2 060 848	-	1 204 528
168	Einnahmen der laufenden Rechnung	8 788 839	6 928 597	2 720 395	8 259 199	6 465 589	2 649 930
169	Veräußerung von Sachvermögen	89 026	4 412	84 614	96 288	11 282	85 006
170	Vermögensübertragungen	314 520	170 567	143 953	426 147	197 450	228 697
171	Zuweisungen für Investitionen vom öffentlichen Bereich	257 739	151 705	106 034	336 018	137 682	198 336
172	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	127 914	126 721	1 193	123 194	121 387	1 807
173	von Land	107 204	8 991	98 213	175 161	-	175 161
174	von Gemeinden/Gv.	21 495	15 993	5 502	27 669	16 295	11 374
175	von Zweckverbänden	1 124	-	1 124	9 952	-	9 952
176	von Sozialversicherungsträgern	2	-	2	42	-	42
177	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
178	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
179	Sonstige Vermögensübertragungen vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
180	von Bund	-	-	-	-	-	-
181	von Land	-	-	-	-	-	-
182	von Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
183	Zuschüsse für Investitionen von anderen Bereichen	56 781	18 862	37 919	90 129	59 768	30 361
184	von Sonstigen im Inland	41 480	3 561	37 919	30 775	414	30 361
185	vom Ausland	15 301	15 301	-	59 354	59 354	-
186	Sonstige Vermögensübertragungen von anderen Bereichen	-	-	-	-	-	-
187	von Unternehmen	-	-	-	-	-	-
188	von Sonstigen im Inland	-	-	-	-	-	-
189	vom Ausland	-	-	-	-	-	-
190	Darlehensrückflüsse	109 890	37 200	72 690	87 568	46 580	40 988
191	vom öffentlichen Bereich	4 308	1 439	2 869	7 799	1 372	6 427
192	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
193	von Land	-	-	-	-	-	-
194	von Gemeinden/Gv.	2 255	1 439	816	7 799	1 372	6 427
195	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
196	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
197	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
198	von kommunalen Krankenhäusern	2 053	-	2 053	-	-	-

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1997 und 1998*)

- 1 000 DM -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1997			1998		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
199	von anderen Bereichen	105 582	35 761	69 821	79 768	45 208	34 560
200	von Unternehmen	68 824	49	68 775	34 336	833	33 503
201	von Sonstigen im Inland	36 758	35 712	1 046	45 432	44 375	1 057
202	vom Ausland	-	-	-	-	-	-
203	Veräußerung von Beteiligungen	1 171	662	509	19 431	15 553	3 878
204	Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	7 445	7 445	-	7 581	7 466	115
205	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	7 445	7 445	-	7 466	7 466	-
206	vom Land	-	-	-	-	-	-
207	von Gemeinden/Gv.	-	-	-	115	-	115
208	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
209	./. Zahlungen von gleicher Ebene	130 908	8 945	6 318	210 744	-	17 916
210	Einnahmen der Kapitalrechnung	391 144	211 341	295 448	426 271	278 331	340 767
211	Bereinigte Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	9 179 983	7 139 938	3 015 843	8 685 470	6 743 920	2 990 697
212	Besondere Finanzierungsvorgänge	1 543 899	1 412 194	131 705	1 694 098	1 497 466	196 632
213	Schuldenaufnahmen	1 485 823	1 407 038	78 785	1 596 321	1 486 458	109 863
214	bei Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
215	am sonstigen Kreditmarkt	1 485 823	1 407 038	78 785	1 596 321	1 486 458	109 863
216	innere Darlehen	-	-	-	-	-	-
217	Entnahmen aus Rücklagen	58 076	5 156	52 920	97 777	11 008	86 769
218	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-
	Haushaltstechnische Verrechnungen und sonstige durchlaufende Mittel						
219	+ Abschreibungen	x	-	48 531	x	-	46 458
220	+ sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	x	45 506	449 348	x	23 846	461 737
221	+ Nettostellungen	x	- 456 081	-	x	- 433 666	-
222	./. Bruttostellungen	x	1 408 604	-	x	1 496 909	-
223	./. Sonderhaushalte	x	38 172	-	x	34 856	-
224	+ Steuerausgleiche, Einnahmen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	x	-	90 404	x	-	89 535
225	+ durchlaufende Mittel u. ä.	x	-	-	x	-	-
226	+ Zahlungen von gleicher Ebene	x	-	1 242 620	x	-	1 222 444
227	Abschlusssumme der Haushalte	x	6 694 781	4 978 451	x	6 299 801	5 007 504

*) 1997: einschließlich Hochschulkliniken und Landeskrankenhäuser, ohne kommunale Krankenhäuser; ab 1998: ohne Hochschulkliniken und ohne Landeskrankenhäuser, ohne kommunale Krankenhäuser.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

2. Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1997 und 1998 nach Aufgabenbereichen - 1 000 DM -

Ausgabeart	1997			1998		
	zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
Politische Führung und zentrale Verwaltung, auswärtige Angelegenheiten						
Personalausgaben	529 692	282 782	246 910	527 140	281 230	245 910
Laufender Sachaufwand	143 929	61 654	82 275	140 533	54 499	86 034
Baumaßnahmen	19 743	7 030	12 713	21 664	7 661	14 003
Sonstiger Vermögenserwerb	11 928	5 359	6 569	13 154	6 104	7 050
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz						
Personalausgaben	456 256	372 549	83 707	461 657	375 441	86 216
Laufender Sachaufwand	128 727	91 530	37 197	132 387	93 786	38 601
Baumaßnahmen	15 741	10 757	4 984	17 287	12 873	4 414
Sonstiger Vermögenserwerb	18 872	8 282	10 590	18 359	7 889	10 470
Schulen und vorschulische Bildung						
Personalausgaben	841 387	716 831	124 556	842 992	720 020	122 972
Laufender Sachaufwand	117 073	11 754	105 319	130 006	11 862	118 144
Baumaßnahmen	49 722	-	49 722	48 369	-	48 369
Sonstiger Vermögenserwerb	15 907	141	15 766	7 746	93	7 653
Hochschulen¹⁾						
Personalausgaben	566 425	566 425	-	259 627	259 627	-
Laufender Sachaufwand	234 764	234 764	-	55 889	55 889	-
Baumaßnahmen	31 302	31 302	-	32 196	32 196	-
Sonstiger Vermögenserwerb	39 110	39 110	-	22 119	22 119	-
Förderung des Bildungswesens						
Personalausgaben	-	-	-	-	-	-
Laufender Sachaufwand	15 651	2 076	13 575	14 392	1 812	12 580
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Bildungswesen						
Personalausgaben	15 374	3 204	12 170	15 224	3 064	12 160
Laufender Sachaufwand	9 521	4 889	4 632	9 646	4 783	4 863
Baumaßnahmen	4 123	-	4 123	7 687	-	7 687
Sonstiger Vermögenserwerb	206	30	176	1 517	-	1 517
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen						
Personalausgaben	619	619	-	525	525	-
Laufender Sachaufwand	33 078	33 075	3	35 285	35 281	4
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	1 018	1 018	-	1 763	1 763	-
Kulturelle Angelegenheiten						
Personalausgaben	17 890	1 851	16 039	18 991	1 870	17 121
Laufender Sachaufwand	20 711	8 727	11 984	21 876	8 880	12 996
Baumaßnahmen	2 072	-	2 072	3 376	-	3 376
Sonstiger Vermögenserwerb	257	-	257	408	5	403
Soziale Sicherung						
Personalausgaben	135 696	39 573	96 123	135 676	37 170	98 506
Laufender Sachaufwand	292 491	264 321	28 170	301 103	273 352	27 751
Baumaßnahmen	4 879	711	4 168	2 646	472	2 174
Sonstiger Vermögenserwerb	666	76	590	1 008	524	484

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

**Noch: 2. Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände
für die Jahre 1997 und 1998 nach Aufgabenbereichen**
- 1 000 DM -

Ausgabeart	1997			1998		
	zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
Gesundheit, Sport und Erholung²⁾						
Personalausgaben	108 387	48 868	59 519	64 926	11 799	53 127
Laufender Sachaufwand	46 248	6 107	40 141	58 978	7 061	51 917
Baumaßnahmen	31 793	16 103	15 690	21 659	1 706	19 953
Sonstiger Vermögenserwerb	1 196	415	781	1 440	662	778
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste						
Personalausgaben	168 261	26 590	141 671	164 742	26 606	138 136
Laufender Sachaufwand	83 437	4 690	78 747	89 347	4 836	84 511
Baumaßnahmen	50 847	-	50 847	61 519	-	61 519
Sonstiger Vermögenserwerb	17 056	1 143	15 913	18 767	1 265	17 502
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten						
Personalausgaben	6 618	5 290	1 328	6 609	5 287	1 322
Laufender Sachaufwand	9 650	8 836	814	10 198	9 327	871
Baumaßnahmen	317	-	317	498	-	498
Sonstiger Vermögenserwerb	89	89	-	439	434	5
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen						
Personalausgaben	21 924	14 867	7 057	21 827	14 886	6 941
Laufender Sachaufwand	21 347	15 301	6 046	16 005	8 938	7 067
Baumaßnahmen	34 660	1 104	33 556	27 952	1 553	26 399
Sonstiger Vermögenserwerb	4 015	290	3 725	2 856	701	2 155
Verkehrs- und Nachrichtenwesen						
Personalausgaben	42 827	33 132	9 695	40 935	32 547	8 388
Laufender Sachaufwand	100 572	26 755	73 817	99 967	21 680	78 287
Baumaßnahmen	122 362	45 061	77 301	125 937	50 705	75 232
Sonstiger Vermögenserwerb	6 779	5 391	1 388	2 818	744	2 074
Wirtschaftsunternehmen						
Personalausgaben	26 252	17 948	8 304	24 777	17 260	7 517
Laufender Sachaufwand	9 758	4 846	4 912	10 483	5 295	5 188
Baumaßnahmen	1 019	571	448	738	-	738
Sonstiger Vermögenserwerb	40 102	37 754	2 348	98 162	43 793	54 369
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen						
Personalausgaben	1 473	-	1 473	1 595	-	1 595
Laufender Sachaufwand	27 928	1 858	26 070	22 211	1 734	20 477
Baumaßnahmen	8 308	2 321	5 987	5 609	242	5 367
Sonstiger Vermögenserwerb	28 736	13 306	15 430	37 830	24 798	13 032
Allgemeine Finanzwirtschaft						
Personalausgaben	749 077	606 778	142 299	768 924	624 930	143 994
Laufender Sachaufwand	1 106 269	934 493	171 776	1 074 476	902 822	171 654
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT						
Personalausgaben	3 688 160	2 737 307	950 853	3 356 166	2 412 262	943 904
Laufender Sachaufwand	2 401 155	1 715 676	685 479	2 222 782	1 501 837	720 945
Baumaßnahmen	376 888	114 960	261 928	377 137	107 408	269 729
Sonstiger Vermögenserwerb	185 937	112 404	73 533	228 386	110 894	117 492

1) 1997: einschließlich Hochschulkliniken; ab 1998: ohne Hochschulkliniken. 2) 1997: einschließlich Landeskrankenhäuser; ab 1998: ohne Landeskrankenhäuser.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

**3. Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 1998
nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen
- 1 000 DM -**

Glied.- Nr.	Aufgabenbereich	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt		Kreisangehörige Gemeinden mit					Land- kreise/ Stadt- verband
				5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr	
				Einwohnern					
		1997	1998						
0	Allgemeine Verwaltung	12 679	13 988	778	435	1 691	632	9 595	858
02	dar.: Hauptverwaltung	11 663	13 028	689	262	1 293	616	9 595	573
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	1 016	961	89	173	398	16	-	285
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4 984	4 414	708	1 790	955	173	512	276
13	dar.: Feuerschutz	4 533	4 051	708	1 786	718	173	393	271
14	Katastrophenschutz	110	79	-	-	79	-	-	-
2	Schulen	39 761	42 688	721	6 273	6 018	943	1 679	27 054
21	dar.: Grundschulen	13 292	12 912	721	3 655	5 933	943	1 660	-
22	Erweiterte Realschulen	5 465	11 456	-	-	-	-	-	11 456
23	Gymnasien	10 603	8 812	-	-	-	-	-	8 812
24	Berufsschulen und dgl.	3 863	2 342	-	41	-	-	-	2 301
27	Sonderschulen	654	866	-	-	-	-	-	866
28	Gesamtschulen	5 752	6 179	-	2 577	-	-	-	3 602
292	übrige schulische Aufgaben	131	121	-	-	85	-	19	17
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	6 195	11 064	33	939	654	102	7 611	1 724
32	dar.: Museen, Sammlungen, Ausstellungen	129	481	22	60	314	-	-	84
33	Theater, Konzerte, Musikpflege	70	150	-	2	139	10	-	-
355	sonstige Volksbildung	171	31	-	31	-	-	-	-
36	Heimatpflege	1 863	2 699	11	811	200	20	17	1 641
4	Soziale Sicherung	14 129	7 854	391	3 816	2 814	340	452	42
43	dar.: Einrichtungen der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge	240	290	-	-	290	-	-	-
460	Einrichtungen der Jugendarbeit	3 603	1 861	118	910	440	5	346	42
464	Tageseinrichtungen für Kinder	9 961	5 681	273	2 905	2 084	335	84	-
5	Gesundheit, Sport, Erholung	15 690	19 953	6 369	3 698	4 039	533	5 238	77
51	dar.: Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-
54	sonstige Einrichtungen und Maß- nahmen der Gesundheitspflege	138	53	-	53	-	-	-	-
56	eigene Sportstätten	6 721	8 825	560	2 615	2 034	202	3 414	-
57	Badeanstalten	5 328	7 504	5 766	713	482	168	376	-
58	Park- und Gartenanlagen	1 867	3 117	20	89	1 400	160	1 448	-
59	sonstige Erholungseinrichtungen	1 635	418	23	217	123	3	-	52
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	98 715	103 793	11 374	28 457	42 784	2 901	18 277	-
60	dar.: Bauverwaltung	34	15	-	15	-	-	-	-
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	14 277	20 091	2 945	5 762	9 699	538	1 148	-
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	3 036	2 583	339	932	1 225	-	88	-
63	Gemeindestraßen	59 438	61 587	7 150	19 109	28 507	1 689	5 132	-
660	Bundesstraßen	14 970	9 494	-	-	1	-	9 493	-
665	Landesstraßen	1 368	2 080	234	687	195	562	401	-
670	Straßenbeleuchtung	2 714	3 646	61	1 179	1 707	80	619	-
68	Parkeinrichtungen	1 525	2 071	19	226	957	31	838	-
69	Wasserläufe, Wasserbau	1 354	2 225	627	547	494	-	557	-

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

**Noch: 3. Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 1998
nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen
- 1 000 DM -**

Glied.- Nr.	Aufgabenbereich	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt		Kreisangehörige Gemeinden mit					Land- kreise/ Stadt- verband
				5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr	
				Einwohnern					
		1997	1998						
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	63 339	59 870	4 899	14 182	16 863	14 749	8 933	244
70	dav.: Abwasserbeseitigung	18 088	25 160	527	1 641	9 078	13 913	-	-
72	Abfallbeseitigung	501	679	50	451	156	22	-	-
73	Märkte	298	185	38	79	58	10	-	-
74	Schlacht- und Viehhöfe	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Bestattungswesen	5 806	3 813	281	2 082	1 271	178	-	-
76	sonstige öffentliche Einrichtungen	3 515	3 355	241	1 508	1 515	20	71	-
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	2 613	2 006	25	1 144	803	33	-	-
78	Förderung der Land- und Forstwirtschaft	317	498	191	44	262	-	-	-
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	32 202	24 174	3 545	7 232	3 720	572	8 862	244
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	6 435	6 105	245	2 138	2 691	4	1 014	13
81	dar.: Versorgungsunternehmen	54	-	-	-	-	-	-	-
82	Verkehrsunternehmen	135	355	15	337	-	-	3	-
84	Unternehmen der Wirtschafts- förderung	66	91	3	46	42	-	-	-
85	land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	137	264	1	37	58	-	168	-
86	Kur- und Badebetriebe	55	27	27	-	-	-	-	-
87	sonstige wirtschaftliche Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
88	allgemeines Grundvermögen	5 987	5 367	199	1 717	2 591	4	843	13
	INSGESAMT	261 928	269 729	25 518	61 726	78 508	20 377	53 312	30 289

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

4. Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- aufbrin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge- werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt		Grundsteuer		Ge- werbe- steuer		Ein- kommen- steuer	Umsatz- steuer		
	A	B		A	B								
	1 000 DM					DM je Einw. 6)	%			DM je Einw. 6)	1 000 DM		DM je Einw. 6)
Stadtverband Saarbrücken													
Saarbrücken	103	58 105	158 557	216 765	1 182	275	430	450	1 062	80 700	20 439	26 661	1 468
Friedrichsthal	2	1 535	3 602	5 139	432	260	305	420	447	4 959	389	797	829
Großrosseln	14	1 229	1 393	2 636	276	260	310	420	287	3 894	212	185	697
Heusweiler	66	2 789	4 882	7 737	386	250	305	400	413	8 782	473	1 280	811
Kleinblittersdorf	40	1 579	1 803	3 422	262	260	310	420	273	5 021	423	388	660
Püttlingen	32	2 543	2 261	4 836	233	250	305	425	244	8 979	449	447	676
Quierschied	7	1 781	2 135	3 923	263	250	280	410	291	7 120	489	499	768
Riegelsberg	13	2 197	1 098	3 308	215	280	315	410	225	6 828	212	147	672
Sulzbach	4	2 411	10 035	12 450	653	250	280	430	671	8 150	1 039	1 411	1 079
Völklingen	24	9 142	9 784	18 950	440	290	350	470	407	16 495	2 828	1 716	816
Stadtverband	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	305	83 311	195 550	279 166	795	(265)	(388)	(446)	734	150 928	26 953	33 531	1 145
Landkreis Merzig-Wadern													
Beckingen	47	1 661	2 151	3 859	240	230	260	355	296	7 169	207	497	724
Losheim am See	88	1 908	8 467	10 463	633	240	275	390	703	6 473	481	2 198	990
Merzig	148	4 885	10 963	15 996	517	250	305	385	567	12 685	1 441	1 731	968
Mettlach	64	1 904	3 501	5 469	445	240	270	370	523	4 393	1 005	472	925
Perl	131	559	3 066	3 756	593	220	250	350	728	1 761	179	689	925
Wadern	98	1 975	1 758	3 831	223	240	275	375	260	7 574	450	248	712
Weiskirchen	28	634	483	1 145	179	230	270	370	213	2 649	72	94	623
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	604	13 526	30 389	44 519	421	(236)	(281)	(378)	480	42 704	3 835	5 929	864
Landkreis Neunkirchen													
Eppelborn	64	1 817	1 847	3 728	202	250	275	370	237	8 081	293	344	672
Illingen	52	1 973	5 074	7 099	373	250	270	370	436	8 396	546	1 222	842
Merchweiler	11	1 115	2 319	3 445	311	220	265	355	378	4 968	195	495	799
Neunkirchen	51	8 557	24 246	32 854	645	250	310	450	631	20 494	3 941	3 745	1 037
Ottweiler	70	2 194	2 516	4 780	307	270	350	430	298	7 199	329	515	749
Schiffweiler	22	1 688	2 124	3 834	216	240	280	390	245	6 969	313	439	630
Spiesen-Elversb.	6	1 605	2 104	3 715	252	240	280	395	283	6 824	232	386	735
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	276	18 949	40 230	59 455	403	(251)	(297)	(420)	421	62 931	5 849	7 146	839

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2000

Sonst. Steuern ²⁾	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüsselzuweisungen ³⁾	Personalausgaben	Erstattungen, Zuweisungen, usw. ⁴⁾	Kreisumlage	Bauinvestitionen				Schuldenstand am 31.12.2000		Kreis Gemeinde	
							insgesamt	darunter für						
								Schulen	Straßen	Abwasser				
1 000 DM	1 000 DM	DM je Einw. ⁶⁾	1 000 DM									DM je Einw. ⁶⁾		
														Stadtverband Saarbrücken
6 344	324 248	1 769	108 950	182 992	176 754	176 744	27 671	312	16 727	177	398 474	2 174		Saarbrücken
168	10 655	895	6 086	8 088	9 889	8 441	2 761	-	321	-	17 414	1 462		Friedrichsthal
136	6 878	721	7 531	5 705	3 815	6 374	942	156	84	-	3 562	373		Großrosseln
147	17 139	855	13 451	11 181	10 538	13 351	7 921	94	1 520	-	35 036	1 747		Heusweiler
88	8 954	687	7 502	8 244	9 444	7 772	3 890	483	687	-	12 814	983		Kleinblittersdorf
106	14 370	692	12 000	12 100	9 332	12 724	2 345	32	1 073	-	25 463	1 227		Püttlingen
104	11 636	781	8 631	10 220	4 526	9 951	1 720	13	117	-	17 100	1 148		Quierschied
121	10 469	679	8 614	6 933	6 088	9 299	1 151	189	227	61	18 824	1 221		Riegelsberg
251	21 890	1 148	8 128	12 741	16 463	12 227	1 203	95	520	-	17 255	905		Sulzbach
744	39 017	906	34 020	35 370	36 568	33 189	8 181	310	1 339	-	49 214	1 143		Völklingen
10 018	10 018	29	104 910	68 304	42 918	-	8 481	8 481	-	-	150 691	429		Stadtverband
18 227	475 274	1 354	319 823	361 878	326 335	290 072	66 266	10 165	22 615	238	745 847	2 125		Zusammen
														Landkreis Merzig-Wadern
128	11 363	708	10 723	7 858	6 480	8 625	2 166	164	622	-	7 178	447		Beckingen
90	17 507	1 059	8 103	9 110	6 037	9 582	3 060	299	679	-	21 964	1 328		Losheim am See
383	30 505	985	17 989	21 273	19 942	18 609	14 156	533	2 329	-	43 488	1 405		Merzig
71	10 938	891	8 279	7 020	3 983	6 947	1 753	12	21	2	14 319	1 166		Mettlach
1 161	6 857	1 082	3 672	3 801	2 170	4 323	5 683	18	3 165	19	11 124	1 756		Perl
158	12 013	698	11 358	8 878	4 550	8 737	6 482	-	4 586	-	21 895	1 273		Wadern
44	3 910	610	5 336	3 562	1 056	3 756	1 619	-	42	5	3 413	533		Weiskirchen
2 440	2 440	23	11 750	20 319	7 521	-	3 176	2 614	-	-	42 948	406		Landkreis
4 475	95 533	903	77 210	81 821	51 739	60 579	38 095	3 640	11 444	26	166 329	1 572		Zusammen
														Landkreis Neunkirchen
135	12 237	663	11 194	8 879	3 096	8 821	1 265	136	234	2	22 863	1 238		Eppelborn
97	16 138	848	12 544	10 174	4 469	10 097	5 964	92	827	-	27 806	1 461		Illingen
111	8 719	787	10 339	6 463	778	6 897	2 452	757	508	-	10 910	985		Merchweiler
1 400	58 689	1 152	24 686	51 184	25 367	31 645	17 420	485	3 283	6 008	74 717	1 467		Neunkirchen
211	12 519	805	8 817	11 086	7 140	7 436	2 640	242	520	-	17 528	1 127		Ottweiler
210	11 326	639	13 490	10 020	5 155	9 338	5 563	183	1 601	-	39 275	2 214		Schiffweiler
109	10 880	737	8 066	7 127	2 139	7 081	3 007	113	1 674	719	27 952	1 894		Spiesen-Elversb.
3 346	3 346	23	35 701	27 315	19 241	-	4 594	4 264	-	-	34 517	234		Landkreis
5 619	133 854	907	124 837	132 248	67 385	81 315	42 905	6 272	8 647	6 729	255 568	1 732		Zusammen

Noch: 4. Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- aufbrin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge- werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt	DM je Einw. 6)	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer		Ein- kommen- steuer	Umsatz- steuer		
	A	B				A	B		%				
	1 000 DM					DM je Einw. 6)	%			DM je Einw. 6)	1 000 DM		DM je Einw. 6)
Landkreis Saarlouis													
Dillingen	12	5 323	10 494	15 829	734	255	305	425	756	9 799	2 516	2 536	1 210
Lebach	82	2 287	3 173	5 542	259	226	275	385	296	8 924	531	841	698
Nalbach	31	980	834	1 845	190	250	275	385	220	4 227	100	198	645
Rehl.-Siersb.	64	1 534	2 262	3 860	244	220	250	360	302	6 829	306	592	715
Saarlouis	65	8 716	24 199	32 980	865	265	305	425	885	18 026	3 636	5 989	1 296
Saarwellingen	50	1 868	6 398	8 316	592	250	275	405	642	6 301	411	1 093	1 043
Schmelz	70	2 206	3 155	5 431	311	260	290	390	345	7 306	403	1 115	723
Schwalbach	29	1 920	3 680	5 629	297	240	275	390	335	8 405	264	659	758
Überherrn	51	1 815	3 923	5 789	476	265	295	430	491	5 204	365	745	888
Wadgassen	14	2 177	1 720	3 911	208	240	275	395	239	8 067	288	462	660
Wallerfangen	64	1 053	913	2 030	205	240	275	390	236	4 545	105	239	681
Bous	11	1 242	3 002	4 255	564	275	300	430	577	3 162	452	1 087	912
Ensdorf	2	1 400	2 853	4 255	632	230	300	400	681	2 855	690	694	1 104
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	545	32 521	66 606	99 672	470	(244)	(290)	(412)	501	93 650	10 067	16 250	914
Saarpfalz- Kreis													
Bexbach	24	2 733	3 505	6 262	327	240	290	410	354	8 525	609	1 073	774
Blieskastel	143	3 336	8 902	12 381	534	250	325	425	537	10 886	788	1 519	974
Gersheim	64	700	1 100	1 864	258	240	270	380	299	2 973	143	64	721
Homburg	57	10 533	36 862	47 452	1 036	250	340	410	1 060	20 693	5 418	10 012	1 411
Kirkel	25	1 564	2 570	4 159	410	240	275	400	458	4 730	330	670	891
Mandelbachtal	76	1 314	644	2 034	172	240	275	360	206	5 553	93	147	672
St. Ingbert	21	8 557	19 245	27 823	694	260	340	450	662	20 599	2 395	3 462	1 149
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	410	28 737	72 828	101 975	648	(246)	(323)	(420)	658	73 959	9 776	16 947	1 082
Landkreis St. Wendel													
Freisen	55	815	2 304	3 174	358	230	255	370	425	3 584	432	603	810
Marpingen	51	1 042	926	2 019	172	230	260	370	209	4 864	143	171	620
Namborn	36	620	161	817	108	240	270	380	129	3 053	43	37	532
Nohfelden	88	1 142	2 407	3 637	336	240	275	390	378	4 443	369	656	762
Nonweiler	35	1 059	7 217	8 311	893	211	280	380	1 007	3 950	580	1 888	1 291
Oberthal	27	563	387	977	149	240	265	370	179	2 794	65	120	595
St. Wendel	130	3 757	16 704	20 591	756	240	290	425	776	11 929	1 620	1 663	1 213
Tholey	56	1 375	1 333	2 764	208	240	280	380	239	5 554	244	255	657
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	478	10 373	31 439	42 290	443	(235)	(277)	(402)	484	40 171	3 496	5 393	885
SAARLAND INSGESAMT	2 618	187 417	437 042	627 077	586	(244)	(332)	(425)	586	464 343	59 976	85 196	997

1) In Klammern gewogene Durchschnittshebesätze. 2) Bei den Gemeindeverbänden ist in diesem Betrag auch ihr Anteil an der Grunderwerbsteuer enthalten. Eigenbetriebe und Krankenhäuser. 6) Einwohnerstand am 30.6. des Jahres.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2000

Sonst. Steuern ²⁾	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüsselzuweisungen ³⁾	Personalausgaben	Erstattungen, Zuweisungen, usw. ⁴⁾	Kreisumlage	Bauinvestitionen				Schuldenstand am 31.12.2000		Kreis Gemeinde
							insgesamt	darunter für					
								Schulen	Straßen	Abwasser			
1 000 DM	1 000 DM	DM je Einw. ⁶⁾	1 000 DM									DM je Einw. ⁶⁾	
													Landkreis Saarlouis
464	28 608	1 327	7 442	16 354	3 012	13 656	8 180	162	7 512	-	32 991	1 531	Dillingen
311	15 308	714	14 275	12 313	7 132	12 602	3 537	384	1 182	-	32 068	1 496	Lebach
63	6 235	642	6 122	4 467	846	5 150	1 752	65	529	767	2 583	266	Nalbach
84	11 079	699	8 852	7 561	1 324	8 362	2 009	186	622	-	5 917	373	Rehl.-Siersb.
1 360	56 002	1 468	8 304	30 603	9 003	25 552	11 411	101	4 346	1 141	99 116	2 598	Saarlouis
101	15 129	1 078	6 438	7 960	3 927	8 556	2 966	275	1 421	-	10 716	765	Saarwellingen
148	13 288	761	10 629	8 910	3 687	9 518	3 311	32	91	-	25 229	1 445	Schmelz
98	14 396	759	11 983	12 663	1 670	10 156	2 232	179	455	-	25 660	1 354	Schwalbach
65	11 423	940	5 626	6 626	752	6 508	1 023	-	393	-	11 126	915	Überherrn
108	12 374	659	11 028	9 690	1 852	10 017	2 451	313	649	-	18 994	1 012	Wadgassen
56	6 736	681	6 356	5 690	1 537	5 549	1 081	11	833	-	8 690	878	Wallerfangen
183	8 052	1 067	1 383	5 164	797	3 588	1 945	221	1 363	-	12 067	1 600	Bous
34	7 834	1 164	748	4 574	1 554	3 999	1 477	59	325	-	4 421	657	Ensdorf
4 933	4 933	23	25 147	41 587	13 914	-	6 449	6 219	-	-	82 895	391	Landkreis
8 008	211 397	996	124 333	174 162	51 017	123 213	49 824	8 207	19 721	1 908	372 473	1 755	Zusammen
													Saarpfalz-Kreis
210	15 606	814	8 255	12 130	8 708	10 636	2 452	300	990	-	27 124	1 415	Bexbach
194	24 249	1 045	10 385	14 137	9 674	13 148	6 403	518	4 419	-	39 914	1 721	Blieskastel
52	5 032	696	4 518	4 208	1 458	4 281	1 838	-	747	-	8 943	1 238	Gersheim
1 060	74 623	1 629	4 162	33 810	20 533	34 634	6 097	858	1 190	-	109 163	2 383	Homburg
77	9 296	917	3 767	5 371	3 345	5 667	4 548	2 768	607	-	18 906	1 866	Kirkel
77	7 757	658	6 992	6 891	2 935	6 221	2 540	63	558	-	21 560	1 828	Mandelbachtal
278	51 095	1 274	11 760	32 058	22 631	24 519	8 781	610	5 819	-	49 352	1 231	St. Ingbert
5 585	5 585	35	12 833	31 964	12 966	-	3 542	3 066	-	-	56 073	356	Landkreis
7 533	193 243	1 227	62 672	140 569	82 250	99 106	36 201	8 183	14 330	-	331 035	2 103	Zusammen
													Landkreis St. Wendel
56	7 246	817	5 654	4 718	4 391	5 813	2 727	86	955	-	12 929	1 458	Freisen
48	7 074	602	8 113	6 330	6 447	6 912	1 694	1	300	-	11 804	1 005	Marpingen
48	3 961	522	6 239	4 805	3 215	4 653	1 392	-	424	-	11 623	1 532	Namborn
83	8 532	788	6 002	6 102	4 875	6 736	1 857	-	179	-	12 261	1 132	Nohfelden
71	12 912	1 388	786	5 258	3 348	7 092	3 000	-	1 585	-	7 914	851	Nonnweiler
43	3 879	590	4 678	3 305	2 822	3 933	1 428	28	905	-	10 157	1 544	Oberthal
622	34 762	1 276	16 879	18 863	14 257	20 057	6 184	106	1 861	-	28 417	1 043	St. Wendel
81	8 643	651	9 188	5 842	4 500	7 940	3 469	500	2 293	-	15 637	1 178	Tholey
1 920	1 920	20	12 326	20 331	8 746	-	3 251	2 533	-	-	42 535	446	Landkreis
2 972	88 929	932	69 865	75 554	52 601	63 136	25 002	3 254	8 502	-	153 277	1 606	Zusammen
													SAARLAND INSGESAMT
46 834	1 198 230	1 120	778 740	966 232	631 327	717 421	258 293	39 721	85 259	8 901	2024 529	1 893	

3) Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land. 4) Gruppierungs-Nummern 16, 17, 23. 5) Fundierte Schulden, ohne innere Darlehn, ohne Schulden der

5. Aufkommen der Steuern 1998 bis 2000 nach Arten

Steuerart	2000			Veränderung 2000 gegenüber 1999		1999		1998	
	1 000 DM	DM je Einw. ¹⁾	Anteil in v.H.	1 000 DM	%	1 000 DM	DM je Einw. ¹⁾	1 000 DM	DM je Einw. ¹⁾
1 I. Gemeinschaftliche Steuern	6 690 857	6 256	80,33	219 601	3,39	6 471 256	6 033	6 264 745	5 816
2 Steuern vom Einkommen	3 611 194	3 376	43,36	222 166	6,56	3 389 028	3 160	3 379 379	3 137
3 Lohnsteuer ²⁾³⁾	2 901 856	2 713	34,84	15 829	0,55	2 886 027	2 691	2 844 206	2 640
4 Veranlagte Einkommensteuer	109 203	102	1,31	92 834	567,13	16 369	15	17 881	16
5 Zinsabschlagsteuer ²⁾	104 681	97	1,26	9 808	10,34	94 873	88	103 212	95
6 Kapitalertragsteuer	106 001	99	1,27	- 82 910	- 43,89	188 911	176	112 026	104
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50%)	1 526	1	0,02	538	54,45	988	0	595	0
8 Körperschaftsteuer ²⁾	387 927	362	4,66	186 067	92,18	201 860	188	301 459	279
9 Steuern vom Umsatz	3 079 663	2 879	36,98	- 2 565	- 0,08	3 082 228	2 873	2 885 366	2 678
10 Umsatzsteuer	2 826 783	2 643	33,94	- 62 432	- 2,16	2 889 215	2 693	2 694 784	2 502
11 Einfuhrumsatzsteuer	252 881	236	3,04	59 868	31,02	193 013	179	190 583	176
12 II. Bundessteuern	467 261	436	5,61	61 376	15,12	405 885	378	354 710	329
13 Versicherungssteuer	104 535	97	1,26	- 417	- 0,40	104 952	97	95 627	88
14 Tabaksteuer	54	0	0,00	- 7	- 11,48	61	0	69	0
15 Kaffeesteuer	334	0	0,00	5	1,52	329	0	437	0
16 Branntweinsteuer	30 869	28	0,37	- 774	- 2,45	31 643	29	31 290	29
17 Schaumweinsteuer	13 201	12	0,16	- 2 860	- 17,81	16 061	14	20 366	18
18 Mineralölsteuer	1 991	1	0,02	2 808	x	- 817	- 1	7 853	7
19 Solidaritätszuschlag	224 015	209	2,69	17 780	8,62	206 235	192	198 851	184
20 Stromsteuer	92 150	86	1,11	44 901	95,03	47 249	44	x	x
21 Sonstige Bundessteuern	112	0	0,00	- 60	- 34,88	172	0	217	0
22 III. Landessteuern⁴⁾	443 771	414	5,33	- 24 636	- 5,26	468 407	436	454 868	422
23 Vermögensteuer	10 582	9	0,13	- 7 753	- 42,29	18 335	17	22 047	20
24 Erbschaftsteuer	60 570	56	0,73	6 060	11,12	54 510	50	34 303	31
25 Grunderwerbsteuer	87 291	81	1,05	- 31 220	- 26,34	118 511	110	83 276	77
26 Kraftfahrzeugsteuer	188 043	175	2,26	3 987	2,17	184 056	171	209 673	194
27 Rennwett- und Totalisatorsteuer	111	0	0,00	- 9	- 7,50	120	0	124	0
28 Lotteriesteuer	44 502	41	0,53	- 81	- 0,18	44 583	41	49 912	46
29 Feuerschutzsteuer	5 318	4	0,06	- 1 737	- 24,62	7 055	6	9 260	8
30 Biersteuer	47 353	44	0,57	1 996	4,40	45 357	42	42 742	39
31 IV. Steuerähnliche Abgaben	80 732	75	0,97	5 554	7,39	75 178	70	72 231	67
32 Spielbankabgabe	42 789	40	0,51	5 245	13,97	37 544	35	31 504	29
33 Abwasserabgabe	37 208	34	0,45	253	0,68	36 955	34	40 111	37
34 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft	422	0	0,01	- 7	- 1,63	429	0	419	0
35 Fischerei- und Jagdabgabe	313	0	0,00	62	24,70	251	0	197	0
36 V. Gemeindesteuern⁵⁾	646 238	604	7,76	- 19 620	- 2,95	665 858	620	646 720	600
37 Realsteuern (brutto)	627 072	586	7,53	- 25 593	- 3,92	652 665	608	633 338	588
38 Sonstige Gemeindesteuern	19 166	17	0,23	5 973	45,27	13 193	12	13 382	12
39 INSGESAMT (Summe I bis V)	8 328 859	7 787	100,00	242 275	3,00	8 086 584	7 540	7 793 274	7 235

1) Einwohnerstand zum 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Nach Erstattung von Kindergeld. 4) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle. 5) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

6. Verteilung der Steuern 1998 bis 2000 nach Arten

Steuerart	2000			Veränderung 2000 gegenüber 1999		1999		1998	
	1 000 DM	DM je Einw. ¹⁾	Anteil in v.H.	1 000 DM	%	1 000 DM	DM je Einw. ¹⁾	1 000 DM	DM je Einw. ¹⁾
1 I. Steuereinnahmen des Bundes²⁾	3 322 551	3 106	100,00	84 946	2,62	3 237 605	3 018	3 140 933	2 916
2 Bundessteuern ³⁾	467 261	436	14,06	61 376	15,12	405 885	378	354 710	329
3 Lohnsteuer (42,5 %)	1 233 289	1 153	37,12	6 728	0,55	1 226 561	1 143	1 206 119	1 119
4 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	46 411	43	1,40	39 454	567,11	6 957	6	7 599	7
5 Körperschaftsteuer (50 %)	193 963	181	5,84	93 033	92,18	100 930	94	150 730	139
6 Kapitalertragsteuer (50 %)	53 001	49	1,60	- 41 455	- 43,89	94 456	88	56 013	52
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	763	0	0,02	269	54,45	494	0	298	0
8 Umsatzsteuer ⁴⁾	1 402 669	1 311	42,22	- 42 576	- 2,95	1 445 245	1 347	1 391 676	1 292
9 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	- 140 412	- 132	x	- 34 334	x	- 106 078	- 99	- 93 237	x
10 Gewerbesteuerumlage	19 546	18	0,59	- 1 865	- 8,71	21 411	19	21 095	19
11 Zinsabschlagsteuer (44 %)	46 060	43	1,39	4 316	10,34	41 744	38	45 930	42
12 II. Steuereinnahmen des Landes²⁾	3 946 229	3 689	100,00	159 357	4,21	3 786 871	3 530	3 617 840	3 359
13 Landessteuern ⁵⁾	415 176	388	10,52	- 14 282	- 3,33	429 458	400	426 968	396
14 Lohnsteuer (42,5 %)	1 233 289	1 153	31,25	6 728	0,55	1 226 561	1 143	1 206 119	1 119
15 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	46 411	43	1,18	39 454	567,11	6 957	6	7 599	7
16 Körperschaftsteuer (50 %)	193 963	181	4,92	93 033	92,18	100 930	94	150 730	139
17 Kapitalertragsteuer (50 %)	53 001	49	1,34	- 41 455	- 43,89	94 456	88	56 013	52
18 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	763	0	0,02	269	54,45	494	0	298	0
19 Umsatzsteuer ⁴⁾	1 424 114	1 331	36,09	- 19 856	- 1,38	1 443 970	1 346	1 303 108	1 209
20 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	393 293	367	9,97	94 202	31,50	299 091	278	283 820	263
21 Gewerbesteuerumlage	65 845	61	1,67	- 7 818	- 10,61	73 663	68	69 750	64
22 Zinsabschlagsteuer (44 %)	46 060	43	1,17	4 316	10,34	41 744	38	45 930	42
23 Steuerähnliche Abgaben	74 314	69	1,88	4 766	6,85	69 547	64	67 505	62
24 Spielbankabgabe (85 %)	36 371	34	0,92	4 458	13,97	31 912	29	26 778	24
25 Abwasserabgabe (100 %)	37 208	34	0,94	253	0,68	36 955	34	40 111	37
26 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft (100 %)	422	0	0,01	- 7	- 1,63	429	0	419	0
27 Fischerei- und Jagdabgabe (100 %)	313	0	0,01	62	24,70	251	0	197	0
28 III. Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.⁶⁾	1 113 032	1 040	100,00	- 5 192	- 0,46	1 118 224	1 042	1 085 600	1 007
29 Realsteuern (netto)	541 880	506	48,69	- 14 705	- 2,64	556 585	518	542 294	503
30 Anteil an Lohn- und Einkommensteuer (15 %)	451 784	422	40,59	16 622	3,82	435 162	405	432 548	401
31 Anteil an Umsatzsteuer (2,2 %)	59 974	56	5,39	3 371	5,95	56 603	52	53 444	49
32 Sonstige Gemeindesteuern ⁷⁾	40 414	37	3,63	- 12 443	- 23,54	52 857	49	41 272	38
33 Steuerähnliche Abgaben	6 418	6	0,58	787	13,97	5 632	5	4 690	4
34 Zinsabschlagsteuer (12 %)	12 561	11	1,13	1 176	10,33	11 385	10	11 352	10

1) Einwohnerstand am 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Einschließlich Solidaritätszuschlag. 4) Nach Berücksichtigung Bund-Länder-Finanzausgleich; zuzüglich Mehranteil aus vorläufiger Abrechnung Länderfinanzausgleich. 5) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle, abzüglich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 6) Nach der kommunalen Kassenstatistik. 7) Einschließlich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

7. Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.1999

Dienstverhältnis	Ins- gesamt ¹⁾	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zu- sammen	Bund ²⁾	Land	Gemein- den/ Gv.	Zweck- verbände	zu- sammen	Bund	Land

BESCHÄFTIGTE

Beamte und Richter	22 672	21 803	3 284	16 318	2 180	21	869	604	265
Angestellte	23 906	19 386	650	10 874	7 510	352	4 520	3 141	1 379
Arbeiter	8 799	8 372	1 299	2 358	4 219	496	427	323	104
INSGESAMT	55 377	49 561	5 233	29 550	13 909	869	5 816	4 068	1 748

Vollzeitbeschäftigte

Beamte und Richter	19 571	18 805	3 140	13 621	2 024	20	766	520	246
Angestellte	16 956	13 399	490	7 231	5 384	294	3 557	2 409	1 148
Arbeiter	6 568	6 383	1 257	1 781	2 853	492	185	162	23
Insgesamt	43 095	38 587	4 887	22 633	10 261	806	4 508	3 091	1 417

Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit

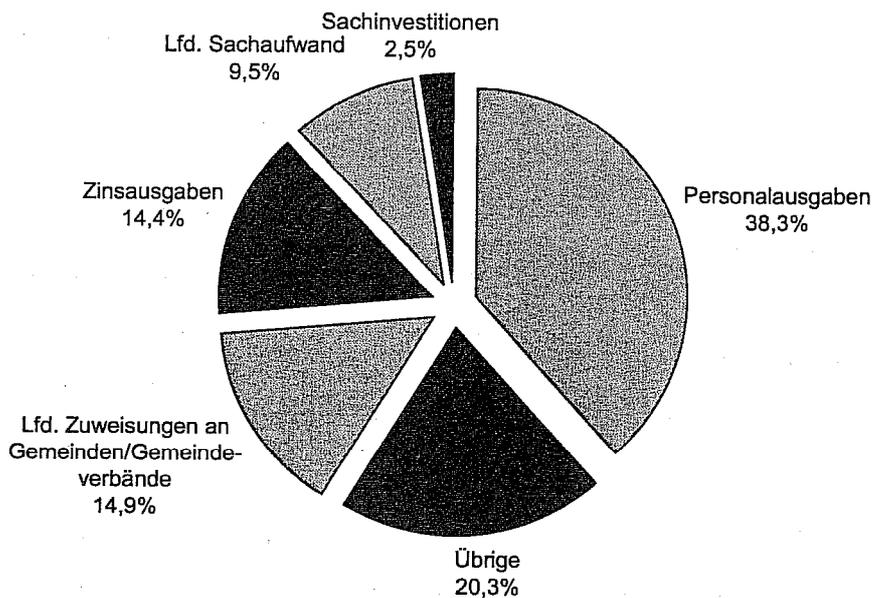
Beamte und Richter	3 057	2 956	139	2 663	153	1	101	82	19
Angestellte	6 020	5 086	157	2 935	1 952	42	934	707	227
Arbeiter	1 861	1 667	36	549	1 079	3	194	127	67
Insgesamt	10 938	9 709	332	6 147	3 184	46	1 229	916	313

Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit

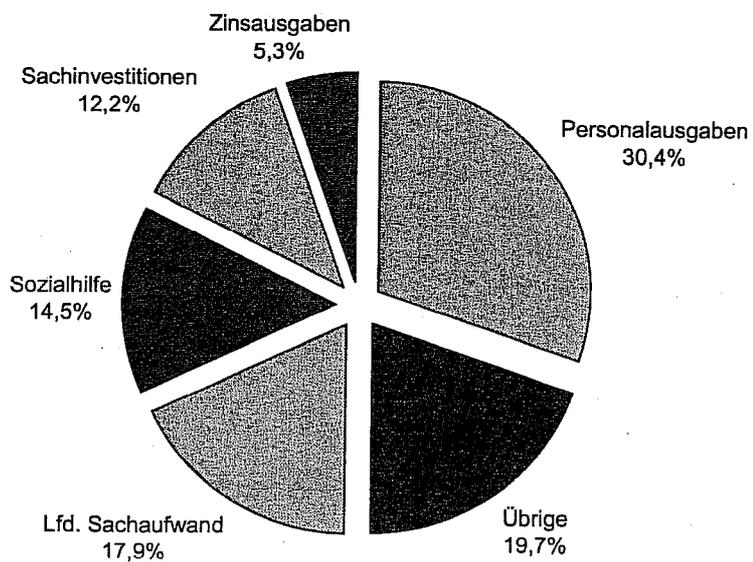
Beamte und Richter	44	42	5	34	3	-	2	2	-
Angestellte	930	901	3	708	174	16	29	25	4
Arbeiter	370	322	6	28	287	1	48	34	14
Insgesamt	1 344	1 265	14	770	464	17	79	61	18

1) Ohne rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen. 2) Ohne Soldaten, einschließlich Bundeseseisenbahnvermögen.

Ausgabenstruktur des Landes 1998



Ausgabenstruktur der Gemeinden/Gemeindeverbände 1998



8. Personal des Landes am 30.6.1999 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)		Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
				ins- gesamt	davon			und zwar	
					Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
0 - 8	Kernhaushalt	i	24 669	18 775	13 479	4 389	907	1 190	1 022
		w	10 031	5 351	3 143	2 048	160	636	393
0	Allgemeine Dienste	i	9 494	8 416	6 446	1 722	248	538	163
		w	2 850	1 836	756	973	107	209	112
01, 02	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i	3 801	3 192	1 909	1 170	113	91	88
		w	1 533	968	325	608	35	51	48
011	dar.: Politische Führung	i	1 674	1 412	682	644	86	29	59
		w	741	495	98	365	32	13	35
016, 017	Steuer- und Finanzverwaltung	i	1 876	1 564	1 196	344	24	62	23
		w	707	416	223	191	2	38	8
018	Hochbauverwaltung	i	127	112	21	89	2	-	2
		w	31	21	2	18	1	-	2
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i	3 345	3 208	2 911	165	132	129	10
		w	398	270	108	90	72	40	9
042	dar.: Polizei	i	3 277	3 144	2 864	151	129	129	10
		w	377	253	105	79	69	40	9
05	Rechtsschutz	i	2 348	2 016	1 626	387	3	318	65
		w	919	598	323	275	-	118	55
052	dar.: ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	i	1 660	1 377	1 062	313	2	281	51
		w	775	500	274	226	-	110	47
056	Justizvollzugsanstalten	i	493	480	458	22	-	37	4
		w	46	34	31	3	-	8	-
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i	13 364	8 768	6 561	1 997	210	628	826
		w	6 723	3 244	2 343	863	38	422	257
12, 111	dar.: Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i	9 281	6 438	5 893	519	26	545	116
		w	4 987	2 536	2 253	265	18	378	62
111	dar.: Unterrichtsverwaltung	i	15	15	15	-	-	-	-
		w	5	5	5	-	-	-	-
121	Grund- und Hauptschulen	i	2 438	1 329	1 296	33	-	-	22
		w	1 649	610	586	24	-	-	17
122	Sonderschulen	i	843	628	442	165	21	6	48
		w	524	328	215	99	14	5	19
123	Realschulen	i	402	272	252	20	-	-	1
		w	237	118	105	13	-	-	-
124	Gymnasien	i	1 629	1 135	1 062	68	5	-	16
		w	639	271	235	32	4	-	10
125	Gesamtschulen	i	740	515	482	33	-	-	10
		w	403	220	204	16	-	-	6
125	Sekundarschulen	i	250	186	182	4	-	-	-
		w	103	51	50	1	-	-	-
123	Erweiterte Realschulen	i	950	605	584	21	-	-	1
		w	522	236	222	14	-	-	1
127	Berufliche Schulen	i	1 467	1 208	1 037	171	-	12	16
		w	529	323	261	62	-	7	7
129	Staatliche Studienseminare	i	547	545	541	4	-	527	2
		w	376	374	370	4	-	366	2
13	Hochschulen	i	4 006	2 264	643	1 441	180	83	708
		w	1 703	684	86	579	19	44	193
131	dar.: Universitäten	i	3 615	1 941	496	1 282	163	77	672
		w	1 571	614	72	526	16	41	179
132	Hochschulkliniken	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
137	Fachhochschulen	i	280	230	108	108	14	6	22
		w	95	48	5	41	2	3	9
2	Soziale Sicherung	i	429	362	131	206	25	5	17
		w	189	125	22	99	4	4	14
214	dar.: Versorgungsämter	i	250	214	65	145	4	2	13
		w	115	80	14	65	1	2	11

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

ins- gesamt	T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾				Beschäfti- gungs- volumen	Fkz	
	davon			darunter: mit Zeitvertrag	ins- gesamt	davon		darunter: mit Zeitvertrag			
	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter			Ange- stellte	Arbeiter				
5 165	2 657	2 180	328	846	729	669	26	630	22 451,7	i	0 - 8
4 343	2 327	1 707	309	475	337	286	19	249	8 336,5	w	
1 046	339	624	83	94	32	10	22	3	9 027,8	i	0
989	308	598	83	86	25	10	15	3	2 410,6	w	
603	210	379	14	47	6	6	-	1	3 546,0	i	01, 02
559	190	355	14	39	6	6	-	1	1 294,4	w	
261	56	194	11	21	1	1	-	-	1 569,6	i	011
245	49	185	11	21	1	1	-	-	642,0	w	
308	152	153	3	21	4	4	-	1	1 740,7	i	016, 017
287	139	145	3	14	4	4	-	1	580,1	w	
14	1	13	-	1	1	1	-	-	120,3	i	018
9	1	8	-	-	1	1	-	-	26,3	w	
115	21	50	44	4	22	-	22	1	3 280,9	i	04
113	19	50	44	4	15	-	15	1	340,4	w	
111	21	46	44	4	22	-	22	1	3 214,6	i	042
109	19	46	44	4	15	-	15	1	321,1	w	
328	108	195	25	43	4	4	-	1	2 200,9	i	05
317	99	193	25	43	4	4	-	1	775,8	w	
279	91	164	24	35	4	4	-	1	1 534,1	i	052
271	85	162	24	35	4	4	-	1	652,1	w	
13	7	6	-	3	-	-	-	-	487,2	i	056
12	6	6	-	3	-	-	-	-	40,6	w	
3 908	2 287	1 401	220	737	688	652	2	626	11 709,4	i	1
3 176	1 992	972	212	375	303	269	2	245	5 549,3	w	
2 785	2 255	476	54	177	58	24	-	11	8 508,4	i	12, 111
2 401	1 968	379	54	132	50	18	-	6	4 306,6	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15,0	i	111
-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,0	w	
1 109	1 010	99	-	56	-	-	-	-	2 179,7	i	121
1 039	949	90	-	49	-	-	-	-	1 405,3	w	
207	121	70	16	15	8	2	-	2	776,1	i	122
188	111	61	16	8	8	2	-	2	461,4	w	
128	100	28	-	12	2	2	-	-	360,7	i	123
117	93	24	-	10	2	2	-	-	197,8	w	
466	352	76	38	24	28	5	-	5	1 475,9	i	124
343	252	53	38	17	25	3	-	3	518,0	w	
220	175	45	-	13	5	-	-	-	675,7	i	125
179	147	32	-	11	4	-	-	-	348,4	w	
64	53	11	-	8	-	-	-	-	232,8	i	125
52	45	7	-	5	-	-	-	-	87,7	w	
345	246	99	-	40	-	-	-	-	863,7	i	123
286	215	71	-	26	-	-	-	-	448,9	w	
244	198	46	-	9	15	15	-	4	1 382,5	i	127
195	156	39	-	6	11	11	-	1	458,9	w	
2	-	2	-	-	-	-	-	-	546,2	i	129
2	-	2	-	-	-	-	-	-	375,2	w	
1 112	30	918	164	558	630	628	2	615	3 128,2	i	13
766	23	587	156	241	253	251	2	239	1 213,2	w	
1 045	25	881	139	545	629	628	1	615	2 768,5	i	131
705	19	555	131	231	252	251	1	239	1 109,6	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	132
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
49	4	26	19	10	1	-	1	-	257,1	i	137
46	3	24	19	8	1	-	1	-	73,4	w	
64	9	48	7	7	3	3	-	1	401,5	i	2
61	8	47	6	7	3	3	-	1	162,2	w	
35	5	30	-	4	1	1	-	1	236,4	i	214
34	5	29	-	4	1	1	-	1	101,7	w	

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 8. Personal des Landes am 30.6.1999 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = Insgesamt, w = weiblich)		Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
				ins- gesamt	davon			und zwar	
					Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i	140	104	13	74	17	1	4
		w	71	37	1	27	9	-	2
312	dar.: Krankenhäuser	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
4	Wohnungswesen und Raumordnung	i	381	344	201	83	60	-	2
		w	63	29	13	16	-	-	2
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i	68	58	20	31	7	-	-
		w	18	9	1	8	-	-	-
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	193	177	66	101	10	1	5
		w	46	32	3	29	-	-	4
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	600	546	41	175	330	17	5
		w	71	39	4	33	2	1	2
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
0 - 8	Sonderrechnungen	i	4 881	3 858	142	2 842	874	323	647
		w	3 091	2 117	7	1 652	458	227	332
132	dav.: Hochschulkliniken	i	4 347	3 376	12	2 658	706	309	637
		w	2 985	2 053	2	1 599	452	227	328
312	Krankenhäuser	i	146	114	1	107	6	-	8
		w	63	36	-	34	2	-	2
8	Wirtschaftsunternehmen	i	388	368	129	77	162	14	2
		w	43	28	5	19	4	-	2
	Alle Bereiche	i	29 550	22 633	13 621	7 231	1 781	1 513	1 669
		w	13 122	7 468	3 150	3 700	618	863	725

1) T1 = Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten. 2) T2 = Teilzeitbeschäftigte mit weniger

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

ins- gesamt	T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾				Beschäfti- gungs- volumen	Fkz	
	davon			darunter: mit Zeitvertrag	davon			darunter: mit Zeitvertrag			
	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter		ins- gesamt	Ange- stellte	Arbeiter				
34	-	30	4	1	2	2	-	-	123,6	i	3
32	-	29	3	1	2	2	-	-	55,6	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	312
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
37	18	17	2	-	-	-	-	-	364,2	i	4
34	17	17	-	-	-	-	-	-	47,7	w	
10	-	8	2	-	-	-	-	-	63,0	i	5
9	-	7	2	-	-	-	-	-	13,5	w	
15	3	12	-	1	1	1	-	-	186,1	i	6
13	1	12	-	1	1	1	-	-	39,8	w	
51	1	40	10	6	3	1	2	-	576,2	i	7
29	1	25	3	5	3	1	2	-	57,9	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
982	6	755	221	200	41	39	2	33	4 402,2	i	0-8
939	6	723	210	186	35	34	1	29	2 636,2	w	
932	1	725	206	199	39	38	1	33	3 891,6	i	132
897	1	698	198	186	35	34	1	29	2 549,2	w	
32	-	20	12	1	-	-	-	-	131,8	i	312
27	-	15	12	-	-	-	-	-	51,1	w	
18	5	10	3	-	2	1	1	-	378,8	i	8
15	5	10	-	-	-	-	-	-	35,9	w	
6 147	2 663	2 935	549	1 046	770	708	28	663	26 853,9	i	
5 282	2 333	2 430	519	661	372	320	20	278	10 972,7	w	

als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden.

9. Personal der Gemeinden/Gv. am 30.6.1999

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte							Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon			zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Stadtverband Saarbrücken	107	518	41	666	37	27	-	244
Saarbrücken	533	1 105	385	2 023	66	177	250	443
Friedrichsthal	21	37	58	116	6	22	10	31
Großrosseln	12	21	20	53	2	6	-	19
Heusweiler	15	57	39	111	3	9	14	53
Kleinblittersdorf	16	39	34	89	2	8	7	45
Püttlingen	32	79	45	156	9	10	34	67
Quierschied	13	54	59	126	4	25	6	54
Riegelsberg	15	34	27	76	6	3	9	34
Sulzbach	27	54	73	154	2	33	-	26
Völklingen	76	241	250	567	24	25	163	99
Zusammen	867	2 239	1 031	4 137	161	345	493	1 115
Landkreis Merzig-Wadern	46	135	9	190	3	6	-	68
Beckingen	16	33	23	72	2	-	8	27
Losheim am See	10	49	25	84	6	10	6	80
Merzig	40	120	73	233	20	8	-	85
Mettlach	13	29	37	79	1	12	5	46
Perl	12	14	15	41	1	3	4	7
Wadern	15	60	35	110	1	1	8	46
Weiskirchen	8	16	14	38	3	4	7	19
Zusammen	160	456	231	847	37	44	38	378
Landkreis Neunkirchen	62	150	26	238	7	7	-	136
Eppelborn	22	42	26	90	3	4	2	34
Illingen	25	50	42	117	4	1	3	60
Merchweiler	7	39	27	73	3	12	2	10
Neunkirchen	75	271	178	524	25	25	-	174
Ottweiler	16	48	30	94	8	16	-	69
Schiffweiler	16	49	41	106	3	17	-	37
Spiesen-Elversberg	14	24	26	64	2	-	-	36
Zusammen	237	673	396	1 306	55	82	7	556
Landkreis Saarlouis	68	266	13	347	12	20	-	241
Dillingen	29	72	93	194	3	27	6	42
Lebach	26	59	4	89	3	-	5	63
Nalbach	7	25	22	54	-	11	4	14
Rehlingen-Siersburg	16	28	32	76	3	8	7	28
Saarlouis	86	213	163	462	22	75	147	135
Saarwellingen	17	30	27	74	2	3	-	29
Schmelz	15	38	37	90	3	-	9	43
Schwalbach	23	63	34	120	9	10	2	89
Überherrn	9	34	30	73	2	4	1	19
Wadgassen	15	54	30	99	4	6	6	67
Wallerfangen	10	29	15	54	1	5	-	36
Bous	9	35	19	63	3	1	8	18
Ensdorf	9	21	16	46	1	2	-	33
Zusammen	339	967	535	1 841	68	172	195	857

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 9. Personal der Gemeinden/Gv. am 30.6.1999

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte							Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon			zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Saarpfalz-Kreis	55	192	11	258	4	25	-	140
Bexbach	19	55	32	106	2	1	-	63
Blieskastel	24	67	76	167	1	30	6	84
Gersheim	9	26	12	47	1	8	2	31
Homburg	71	151	125	347	13	22	3	111
Kirkel	13	25	31	69	3	12	4	32
Mandelbachtal	12	38	23	73	1	6	10	43
St.Ingbert	57	126	130	313	8	49	6	130
Zusammen	260	680	440	1 380	33	153	31	634
Landkreis St.Wendel	53	133	15	201	1	7	23	121
Freisen	8	17	21	46	-	8	-	27
Marpingen	12	33	24	69	-	4	-	28
Namorn	9	12	11	32	-	-	-	56
Nohfelden	14	19	22	55	1	4	-	34
Nonweiler	12	18	18	48	3	1	4	27
Oberthal	8	9	11	28	-	1	-	15
St.Wendel	30	103	83	216	-	33	14	120
Tholey	15	25	15	55	1	4	4	41
Zusammen	161	369	220	750	6	62	45	469
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	2 024	5 384	2 853	10 261	360	858	809	4 009

1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

10. Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2000 nach Beschäftigungsbereich,
 Laufbahngruppe und Art der Versorgung*)

Ehemaliger Beschäftigungsbereich	Versorgungsempfänger						
	insgesamt	aus dem				sonstige	
		Höheren Dienst	Gehobenen Dienst	Mittleren Dienst	Einfachen Dienst		
i = insgesamt w = weiblich	Anzahl						
Land							
Insgesamt	i	10 355	2 553	4 559	2 907	113	223
	w	5 063	1 107	2 311	1 423	59	163
Ruhegehaltsempfänger	i	6 448	1 718	3 132	1 482	55	61
	w	1 416	347	1 034	32	1	2
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	3 560	729	1 259	1 356	58	158
	w	3 480	715	1 195	1 354	58	158
Waisengeldempfänger	i	347	106	168	69	-	4
	w	167	45	82	37	-	3
dar.: nach Kap. I und III G 131	i	624	22	151	367	4	80
	w	517	20	123	304	3	67
Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	1 911	333	1 219	336	19	4
	w	942	148	605	175	11	3
Ruhegehaltsempfänger	i	1 006	183	646	169	7	1
	w	50	2	38	10	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	860	143	547	156	11	3
	w	860	143	547	156	11	3
Waisengeldempfänger	i	45	7	26	11	1	-
	w	32	3	20	9	-	-
Unmittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	12 266	2 886	5 778	3 243	132	227
	w	6 005	1 255	2 916	1 598	70	166
Ruhegehaltsempfänger	i	7 454	1 901	3 778	1 651	62	62
	w	1 466	349	1 072	42	1	2
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	4 420	872	1 806	1 512	69	161
	w	4 340	858	1 742	1 510	69	161
Waisengeldempfänger	i	392	113	194	80	1	4
	w	199	48	102	46	-	3
Mittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	518	88	374	53	3	-
Ruhegehaltsempfänger	i	290	61	205	23	1	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	222	26	165	29	2	-
Waisengeldempfänger	i	6	1	4	1	-	-

*) Einschließlich Unfallversorgung.

**11. Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gv.
in den Jahren 1970 bis 1999**

Jahr	Land			Gemeinden/Gv.			Insgesamt		
	1 000 DM	Ver- änderung zum Vorjahr in %	DM je Einwohner ¹⁾	1 000 DM	Ver- änderung zum Vorjahr in %	DM je Einwohner ¹⁾	1 000 DM	Ver- änderung zum Vorjahr in %	DM je Einwohner ¹⁾
1970	1 084 132	- 0,2	962	828 430	+ 11,8	735	1 912 562	+ 4,7	1 697
1971	1 110 416	+ 2,4	989	927 703	+ 12,0	827	2 038 119	+ 6,6	1 816
1972	1 253 514	+ 12,9	1 118	1 071 217	+ 15,5	956	2 324 731	+ 14,1	2 074
1973	1 346 996	+ 7,5	1 207	1 249 606	+ 16,7	1 120	2 596 602	+ 11,7	2 327
1974 ²⁾	1 527 450	+ 13,4	1 378	1 239 979	- 0,8	1 119	2 767 429	+ 6,6	2 497
1975	1 933 671	+ 26,6	1 758	1 323 498	+ 6,7	1 203	3 257 169	+ 17,7	2 960
1976	2 308 277	+ 19,4	2 112	1 486 517	+ 12,3	1 360	3 794 794	+ 16,5	3 472
1977	2 521 999	+ 9,3	2 323	1 589 169	+ 6,9	1 464	4 111 168	+ 8,3	3 787
1978	2 732 633	+ 8,4	2 538	1 653 650	+ 4,1	1 536	4 386 283	+ 6,7	4 074
1979	3 161 349	+ 15,7	2 955	1 820 476	+ 10,0	1 702	4 981 825	+ 13,6	4 656
1980	3 603 371	+ 14,0	3 374	1 976 131	+ 8,6	1 850	5 579 502	+ 12,0	5 224
1981	4 165 644	+ 15,6	3 914	2 119 331	+ 7,2	1 991	6 284 975	+ 12,6	5 905
1982	5 139 212	+ 23,4	4 846	2 205 749	+ 4,1	2 080	7 344 961	+ 16,9	6 926
1983	6 087 380	+ 18,4	5 777	2 313 996	+ 4,9	2 196	8 401 376	+ 14,4	7 974
1984	6 865 308	+ 12,8	6 529	2 390 484	+ 3,3	2 273	9 255 792	+ 10,2	8 802
1985	7 594 802	+ 10,6	7 245	2 436 693	+ 1,9	2 324	10 031 495	+ 8,4	9 569
1986	8 256 261	+ 8,7	7 913	2 487 268	+ 2,1	2 384	10 743 529	+ 7,1	10 297
1987	9 118 717	+ 10,4	8 640	2 625 772	+ 5,6	2 488	11 744 489	+ 9,3	11 128
1988	9 894 614	+ 8,5	9 395	2 629 864	+ 0,2	2 497	12 524 478	+ 6,6	11 892
1989	10 809 130	+ 9,2	10 241	2 595 891	- 1,3	2 459	13 405 021	+ 7,0	12 700
1990	11 796 503	+ 9,1	11 025	2 599 097	+ 0,1	2 429	14 395 600	+ 7,4	13 454
1991	12 487 479	+ 5,9	11 621	2 534 062	- 2,5	2 358	15 021 541	+ 4,3	13 979
1992	13 612 574	+ 9,0	12 619	2 536 784	+ 0,1	2 352	16 149 358	+ 7,5	14 970
1993	14 736 961	+ 8,3	13 589	2 510 542	- 1,0	2 315	17 247 503	+ 6,8	15 903
1994 ³⁾	14 149 112	- 4,0	13 062	2 490 360	- 0,8	2 299	16 639 472	- 3,5	15 361
1995	13 794 218	- 2,5	12 738	2 455 370	- 1,4	2 267	16 249 588	- 2,3	15 005
1996	13 615 517	- 1,3	12 571	2 333 670	- 5,0	2 155	15 949 187	- 1,8	14 725
1997	13 148 560	- 3,4	12 144	2 221 365	- 4,8	2 052	15 369 925	- 3,6	14 196
1998	12 701 595	- 3,4	11 793	2 174 498	- 2,2	2 019	14 876 083	- 3,3	13 812
1999	12 643 997	- 0,5	11 790	2 106 135	- 3,1	1 964	14 750 132	- 0,8	13 753

1) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni, ab 1987 auf Basis der VZ 1987. 2) Gemeindegebietsreform. 3) Ab 1994: Einsetzen der Entschuldungshilfe.

12. Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	1997			1998		
		Fund. Schulden am 31. Dezember 1997			Fund. Schulden am 31. Dezember 1998		
		insgesamt	DM je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr	insgesamt	DM je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr
1 000 DM		%	1 000 DM		%		
41	Stadtverband Saarbrücken						
100	Saarbrücken, Landeshauptstadt	488 483	2 616	-10,0	456 878	2 463	-6,5
511	Friedrichsthal, Stadt	17 897	1 489	-2,6	18 244	1 528	1,9
512	Großrosseln	6 563	670	-10,0	4 822	496	-26,5
513	Heusweiler	31 112	1 545	-3,3	29 522	1 473	-5,1
514	Kleinblittersdorf	14 682	1 114	0,5	12 928	983	-11,9
515	Püttlingen, Stadt	28 493	1 357	-1,7	27 752	1 329	-2,6
516	Quierschied	17 820	1 158	-2,7	17 279	1 138	-3,0
517	Riegelsberg	20 125	1 336	0,0	20 119	1 325	0,0
518	Sulzbach, Stadt	21 288	1 088	-3,6	19 972	1 030	-6,2
519	Völklingen, Stadt	52 444	1 194	-4,1	52 650	1 207	0,4
000	Stadtverband	138 196	387	6,2	148 448	419	7,4
	Zusammen	837 103	2 346	-5,9	808 614	2 280	-3,4
42	Landkreis Merzig-Wadern						
111	Beckingen	19 856	1 213	-0,2	16 354	998	-17,6
112	Losheim am See	24 018	1 448	11,8	23 376	1 399	-2,7
113	Merzig, Kreisstadt	46 919	1 509	-0,7	44 908	1 447	-4,3
114	Mettlach	16 734	1 383	-9,2	15 791	1 305	-5,6
115	Perl	9 970	1 617	5,9	9 985	1 605	0,2
116	Wadern, Stadt	25 912	1 502	6,4	20 904	1 218	-19,3
117	Weiskirchen	2 077	323	-10,4	3 520	546	69,5
000	Landkreis	29 686	280	-5,4	32 373	305	9,1
	Zusammen	175 172	1 652	-1,5	167 211	1 577	-4,5
43	Landkreis Neunkirchen						
111	Eppelborn	25 382	1 351	-3,3	24 519	1 313	-3,4
112	Illingen	25 618	1 334	2,3	25 383	1 330	-0,9
113	Merchweiler	9 921	868	-4,7	9 407	826	-5,2
114	Neunkirchen, Kreisstadt	75 476	1 451	0,0	75 477	1 460	0,0
115	Ottweiler, Stadt	15 779	1 000	3,6	15 205	973	-3,6
116	Schiffweiler	38 200	2 143	-7,1	40 797	2 288	6,8
117	Spiesen-Elversberg	32 127	2 134	-5,0	31 434	2 106	-2,2
000	Landkreis	41 992	280	-1,5	39 126	262	-6,8
	Zusammen	264 495	1 762	-2,4	261 348	1 751	-1,2
44	Landkreis Saarlouis						
111	Dillingen, Stadt	33 982	1 558	-10,1	37 947	1 758	11,7
112	Lebach, Stadt	28 517	1 190	-4,0	28 851	1 294	1,2
113	Nalbach	3 478	359	-72,8	3 184	330	-8,5
114	Rehlingen/Siersburg	4 574	291	-24,0	6 402	408	40,0
115	Saarlouis, Kreisstadt	125 550	3 246	-6,1	116 896	3 041	-6,9
116	Saarwellingen	22 379	1 592	-7,3	13 049	927	-41,7
117	Schmelz	24 761	1 424	-28,4	24 385	1 404	-1,5
118	Schwalbach/Saar	29 148	1 520	-4,0	27 913	1 464	-4,2
119	Überherrn	12 059	1 015	2,0	11 697	972	-3,0
120	Wadgassen	23 223	1 221	-2,4	21 457	1 132	-7,6
121	Wallerfangen	9 926	1 007	-11,0	9 543	961	-4,2
122	Bous/Saar	14 645	1 928	-2,6	13 718	1 791	-6,3
123	Ensdorf	9 244	1 368	-7,3	8 466	1 265	-8,4
000	Landkreis	59 526	276	-6,2	63 907	299	7,4
	Zusammen	401 048	1 860	-9,8	387 415	1 815	-3,4
45	Saarpfalz-Kreis						
111	Bexbach, Stadt	26 663	1 373	6,2	31 494	1 625	18,1
112	Blieskastel, Stadt	40 890	1 759	-0,6	40 555	1 750	-0,8
113	Gersheim	9 121	1 264	-1,5	9 012	1 253	-1,2
114	Homburg, Kreisstadt	159 310	3 506	-0,6	161 951	3 562	1,7
115	Kirkel	17 910	1 771	-0,6	17 641	1 739	-1,5
116	Mandelbachtal	19 572	1 656	-1,4	19 872	1 685	1,5
117	St. Ingbert, Stadt	62 152	1 528	-2,7	60 033	1 483	-3,4
000	Landkreis	53 328	338	-2,2	54 122	343	1,5
	Zusammen	388 946	2 463	-0,8	394 680	2 504	1,5
46	Landkreis St. Wendel						
111	Freisen	15 362	1 739	-3,6	14 523	1 635	-5,5
112	Marpingen	12 337	1 029	0,0	12 071	1 009	-2,2
113	Namborn	12 693	1 652	-5,7	12 408	1 623	-2,2
114	Nohfelden	13 990	1 273	-4,8	13 356	1 224	-4,5
115	Nonnweiler	5 395	586	-7,8	6 048	653	12,1
116	Oberthal	12 021	1 810	-1,8	11 488	1 740	-4,4
117	St. Wendel, Kreisstadt	38 629	1 404	-6,9	36 387	1 329	-5,8
118	Tholey	17 157	1 278	-2,7	16 435	1 224	-4,2
000	Landkreis	27 017	281	6,9	32 504	338	20,3
	Zusammen	154 601	1 606	-2,7	155 220	1 616	0,4
	INSGESAMT	2 221 365	2 052	-4,8	2 174 488	2 019	-2,1

1) Einwohnerzahl zum 30.6. auf Basis der Volkszählung 1987.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

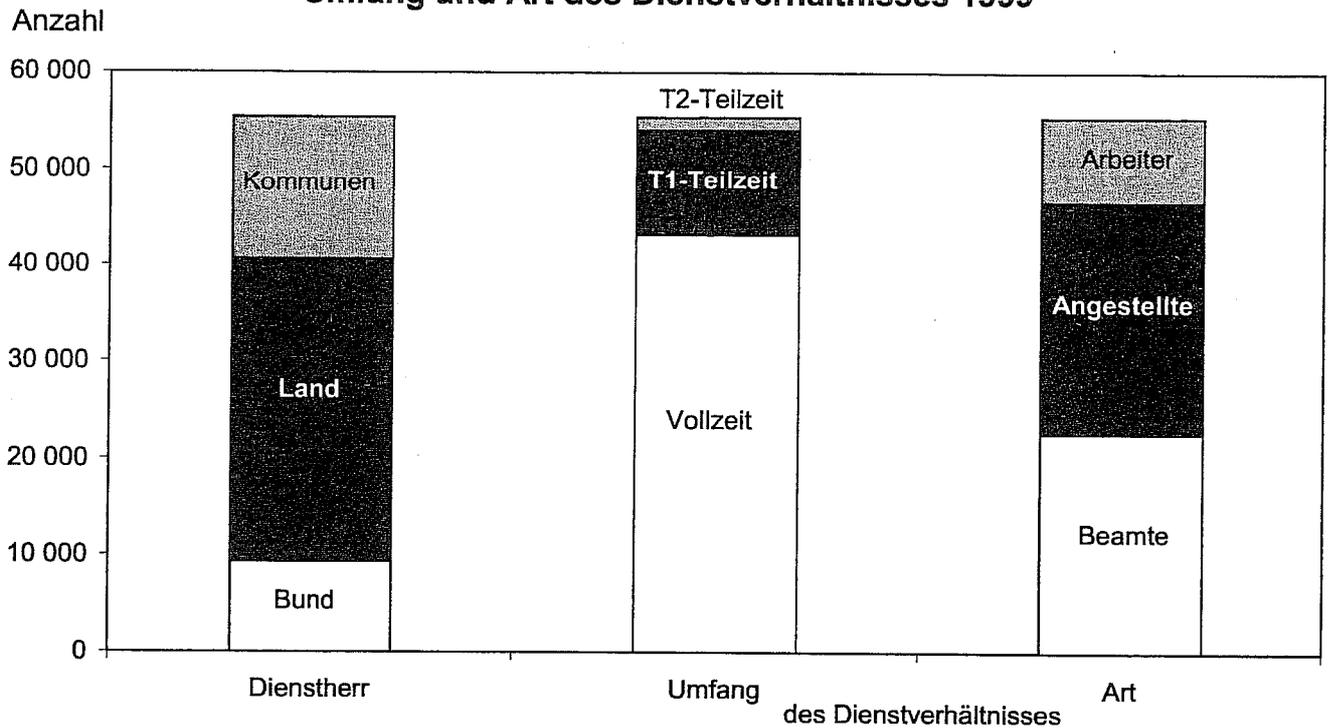
Gemeinden/Gv 1997 bis 1999

Einwohner am 30.6.1999	1999					Gemeinde- schlüssel- Nr.
	Fundierte Schulden am 31. Dezember 1999					
	insgesamt	DM je Einwohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr			
			absolut	%		
1 000 DM		1 000 DM				
184 293	417 336	2 265	- 39 542	- 8,7	41	
11 890	17 592	1 480	- 652	- 3,6	100	
9 619	4 049	421	- 773	- 16,0	511	
19 982	30 178	1 510	656	2,2	512	
13 112	12 005	916	- 923	- 7,1	513	
20 745	27 046	1 304	- 706	- 2,5	514	
15 003	17 204	1 147	- 75	- 0,4	515	
15 315	20 079	1 311	- 40	- 0,2	516	
19 233	18 781	976	- 1 191	- 6,0	517	
43 331	49 225	1 136	- 3 425	- 6,5	518	
352 523	149 182	423	734	0,5	519	
352 523	762 677	2 163	- 45 937	- 5,7	000	
					Zusammen	
					42	
16 170	5 866	363	- 10 488	- 64,1	111	
16 668	22 648	1 359	- 728	- 3,1	112	
30 976	41 560	1 342	- 3 348	- 7,5	113	
12 156	14 880	1 224	- 911	- 5,8	114	
6 277	10 346	1 648	361	3,6	115	
17 196	21 498	1 250	594	2,8	116	
6 408	3 311	517	- 209	- 5,9	117	
105 851	46 457	439	14 084	43,5	000	
105 851	166 566	1 574	- 645	- 0,4	000	
					Zusammen	
					43	
18 581	24 425	1 315	- 94	- 0,4	111	
19 020	26 314	1 383	931	3,7	112	
11 258	8 865	787	- 542	- 5,8	113	
51 462	75 472	1 467	- 5	0,0	114	
15 547	17 446	1 122	2 241	14,7	115	
17 649	38 563	2 185	- 2 234	- 5,5	116	
14 857	29 891	2 012	- 1 543	- 4,9	117	
148 374	34 382	232	- 4 744	- 12,1	000	
148 374	255 358	1 721	- 5 990	- 2,3	000	
					Zusammen	
					44	
21 520	39 334	1 828	1 387	3,7	111	
21 671	35 075	1 619	6 224	21,6	112	
9 675	2 890	299	- 294	- 9,2	113	
15 832	6 161	389	- 241	- 3,8	114	
38 129	107 705	2 825	- 9 191	- 7,9	115	
14 097	11 362	806	- 1 687	- 12,9	116	
17 439	23 960	1 374	- 425	- 1,7	117	
18 973	27 030	1 425	- 883	- 3,2	118	
12 079	11 420	945	- 277	- 2,4	119	
18 812	20 864	1 109	- 593	- 2,8	120	
9 916	8 914	899	- 629	- 6,6	121	
7 591	12 891	1 698	- 827	- 6,0	122	
6 719	4 618	687	- 3 848	- 45,5	123	
212 453	69 680	328	5 773	9,0	000	
212 453	381 904	1 798	- 5 511	- 1,4	000	
					Zusammen	
					45	
19 322	29 819	1 543	- 1 675	- 5,3	111	
23 199	40 235	1 734	- 320	- 0,8	112	
7 185	9 078	1 263	66	0,7	113	
45 691	163 980	3 589	2 029	1,3	114	
10 107	17 513	1 733	- 128	- 0,7	115	
11 811	21 177	1 793	1 305	6,6	116	
40 226	54 610	1 358	- 5 423	- 9,0	117	
157 541	55 493	352	1 371	2,5	000	
157 541	391 905	2 488	- 2 775	- 0,7	000	
					Zusammen	
					46	
8 827	13 820	1 566	- 703	- 4,8	111	
11 902	12 204	1 025	133	1,1	112	
7 613	12 697	1 668	289	2,3	113	
10 873	12 909	1 187	- 447	- 3,3	114	
9 257	5 991	647	- 57	- 0,9	115	
6 604	10 328	1 564	- 1 160	- 10,1	116	
27 276	27 127	995	- 9 260	- 25,4	117	
13 372	16 072	1 202	- 363	- 2,2	118	
95 724	36 577	382	4 073	12,5	000	
95 724	147 725	1 543	- 7 495	- 4,8	000	
					Zusammen	
					INSGESAMT	
1 072 466	2 106 135	1 964	- 68 353	- 3,1		

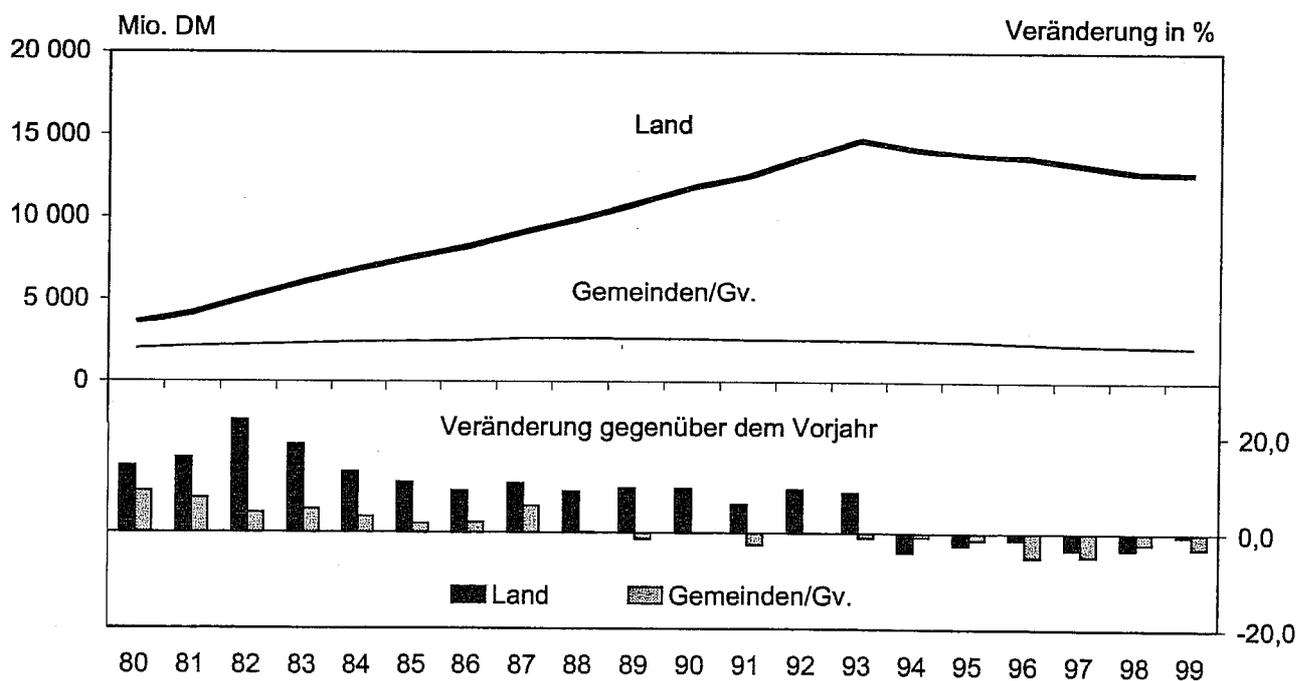
13. Schulden des Landes, der Gemeinden/Gv., der kommunalen Krankenhäuser und der kommunalen Zweckverbände am 31. Dezember 1999 nach Arten in 1 000 DM

Art der Schulden	Insgesamt	Land	Gemeinden/ Gv.	Kommunale Zweck- verbände
Schulden aus Kreditmarktmitteln im weiteren Sinne	15 817 840	12 439 085	2 087 057	1 291 698
davon:				
Kreditmarktmittel im engeren Sinne	15 817 840	12 439 085	2 087 057	1 291 698
davon:				
Anleihen	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-
Landesobligationen, -schatzanweisungen	836 687	836 687	-	-
Sonstige Wertpapierschulden	-	-	-	-
Schulden bei Banken und Sparkassen	14 696 353	11 318 121	2 086 697	1 291 535
Bausparkassen	163	-	-	163
Versicherungsunternehmen	89 000	89 000	-	-
Übrige Kreditmarktschulden	36 823	36 823	-	-
Kredite von Sozialversicherungen	360	-	360	-
davon:				
Schulden bei der Bundesanstalt für Arbeit	181	-	181	-
Sozialversicherungen	-	-	-	-
Öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen	179	-	179	-
Auslandsschulden	158 454	158 454	-	-
davon:				
DM-Schulden	158 454	158 454	-	-
Ausgleichsforderungen	-	-	-	-
Schulden bei Verwaltungen	224 973	204 912	19 078	983
davon:				
beim Bund und LAF	207 997	204 912	3 085	-
beim ERP-Sondervermögen	6 312	-	5 329	983
bei Ländern	10 664	-	10 664	-
bei Gemeinden/GV.	-	-	-	-
bei Zweckverbänden	-	-	-	-
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	16 042 813	12 643 997	2 106 135	1 292 681
Außerdem.				
Kassenverstärkungskredite	760 836	- 115 179	876 015	-
davon:				
Schatzwechsel	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-
Buchkredite der Deutschen Bundesbank	-	-	-	-
Sonstige Kassenkredite	760 836	- 115 179	876 015	-
Innere Schulden	3 240	-	3 240	-
Mittel von Sonderrücklagen	3 240	-	3 240	-
Mittel von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	-	-	-	-

Personal im öffentlichen Dienst des Saarlandes nach Dienstherr, Umfang und Art des Dienstverhältnisses 1999



Entwicklung des Schuldenstandes 1980 bis 1999



B. Steuern

Vorbemerkungen

Die Ergebnisse der Steuerstatistiken sind als Orientierungsmaßstab und Entscheidungsgrundlage in erster Linie für die Finanz- und Steuerpolitik mit ihren weitreichenden Folgen wirtschaftlicher und sozialer Art von besonderer Bedeutung. Sie liefern detaillierte Informationen über die Umsätze und Einkünfte der Unternehmen und freien Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen der Volkswirtschaft und damit wichtiges Material für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung. Sie geben Auskunft über die Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, über die Vermögensbildung und -streuung sowie über Ertrag und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe.

Die Statistiken stellen in steuerpolitischer Hinsicht das Basismaterial für Modellrechnungen, z. B. zur Quantifizierung von geplanten Rechtsänderungen oder zur Steuerschätzung zur Verfügung, die wichtige Aufschlüsse über Struktur und Wirkungsweise des Steuersystems, insbesondere die Be- und Entlastungswirkungen auf die Steuersubjekte, vermitteln.

Als Sekundärstatistik beruht die **Umsatzsteuerstatistik** auf den Unterlagen der Finanzverwaltung, und zwar liegen ihr die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde, die dem Statistischen Landesamt in Form maschineller Datenträger zur Auswertung überlassen werden. Die Anknüpfung an das Voranmeldungsverfahren erfolgt, um möglichst rasch Ergebnisse vorlegen zu können. Dies wäre nicht möglich, wenn erst die Veranlagung abgewartet werden müsste.

Die Umsatzsteuerstatistik beschränkt sich in Anlehnung an die steuerlichen Gegebenheiten auf die Erfassung der Unternehmen mit steuerbarem Jahresumsatz über 32 500 DM. Ausgeschlossen bleiben auch die Umsätze derjenigen Unternehmen, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben, wie steuerfreie Banken- und Versicherungsumsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft.

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten wie Filialen, Zweigbetrieben, Tochterunternehmen bei Organschaften, so wird es jeweils als gesamte Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst.

Der in dreijährigem Turnus durchzuführenden **Lohnsteuerstatistik** dienen als Erhebungsunterlagen die von der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellten Magnetbänder mit Daten der Steuerpflichtigen mit maschineller Einkommensteueranmeldung sowie die Lohnsteuerkarten der übrigen Lohnsteuerpflichtigen (sogenannte manuelle Fälle).

Als Erhebungsform der Einkommensteuer für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stellt die Lohnsteuer keine eigenständige Steuerart dar.

Rechtsgrundlage bildet das Einkommensteuergesetz.

Die Lohnsteuerstatistik erfasst alle veranlagten und nichtveranlagten lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer. Ausgangspunkt für die Berechnung der Lohnsteuer bildet der Bruttoarbeitslohn. Zur Summe der Einkünfte gelangt man nach Abzug der Werbungskosten unter Hinzurechnung der Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Das Einkommen resultiert hieraus nach einer Kürzung um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen sowie - falls der Steuerpflichtige das 64. Lebensjahr vollendet hat - um den Altersentlastungsbetrag.

Nach Abzug weiterer Freibeträge ergibt sich letztlich das zu versteuernde Einkommen.

Die Lohnsteuer berechnet sich nach den aus den Einkommensteuertabellen abgeleiteten Lohnsteuertabellen, wobei eine Einordnung des Arbeitnehmers entsprechend dem Familienstand in die zugehörige Steuerklasse erfolgt.

Als Ausgangsmaterial für die **Einkommensteuerstatistik**, die in dreijährigen Abständen durchgeführt wird, dienen die bei maschineller Veranlagung erstellten Datenträger.

Zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage wird von den in den einzelnen Einkunftsarten erzielten Einkünften ausgegangen. Das sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Gewinne bzw. Überschüsse ergibt nach Ausgleich mit Verlusten den Gesamtbetrag der Einkünfte. Seine Verminderung an Sonderausgaben und Freibeträgen für freie Berufe führt zum Einkommen.

Von diesem gelangt man durch eine Reihe weiterer Abzüge zum zu versteuernden Einkommen. Nach ihm bemisst sich die zu zahlende Abgabe auf Grund des betreffenden Steuertarifs.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

In die **Körperschaftsteuerstatistik**, die alle drei Jahre aufbereitet wird, sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen einbezogen, sofern ihre Geschäftsleitung im Inland gelegen ist. Der Gewinn im steuerrechtlichen Sinne ergibt sich durch Zu- und Abschläge zum Bilanzgewinn. Bei einer körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft ist gegebenenfalls noch der Gewinn der Organgesellschaft dem des Organträgers zuzurechnen. Vermindert man den Gewinn um den Spenden- und Verlustabzug, so ergibt sich das in der Statistik nachgewiesene Einkommen.

Die Aufbereitung erfolgt in Anbetracht der geringen Zahl von Zensiten im manuellen Verfahren an Hand von Durchschriften der Steuerbescheide.

Die **Gewerbsteuerstatistik** wurde nach längerer Unterbrechung erstmals wieder für das Berichtsjahr 1995 durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Statistik ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11.10.1995.

Die Gewerbesteuer 1995 hatte die beiden Bemessungsgrundlagen Gewerbeertrag und -kapital. Ausgangswert für die Ermittlung dieser Größen sind der Gewinn aus Gewerbebetrieb bzw. der Einheitswert des Betriebes. Diese beiden Beträge werden, um eine objektive und von den jeweiligen Eigentumsverhältnissen unabhängige Besteuerung der Leistungsfähigkeit und der Kapitalgrundlage der Betriebe zu erreichen, um einige Hinzurechnungs- und Kürzungsbeträge korrigiert und ergeben, nach Abzug von weiteren Freibeträgen, den abgerundeten Gewerbeertrag bzw. das abgerundete Gewerbekapital. Unter Anwendung bundeseinheitlicher Steuermesszahlen - in der Regel 5 Prozent für den Gewerbeertrag und 2 Promille für das Gewerbekapital - ergeben sich Steuermessbeträge für beide Werte. Addiert bilden sie den einheitlichen Steuermessbetrag. Auf diesen werden schließlich die von jeder Gemeinde unterschiedlich hoch festgesetzten Gewerbesteuer-Hebesätze angewandt und ergeben die Steuerschuld.

Auch die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik. Als Erhebungsunterlagen dienen hier die von der Finanzverwaltung im Rahmen der Ermittlung des Gewerbesteuerermessbetrages angefallenen Daten, die in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

1. Umsatzsteuerpflichtige, deren

1.1 nach Wirtschaftsabschnitten

Kennzeichnung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen u. Leistungen	Davon in Größenklassen					
				32 500 bis 50 000		50 000 bis 100 000		100 000 bis 250 000	
				Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
A/B	Land- und Forstwirtschaft /Fischerei und Fischzucht	360	124 598	42	1 698	78	5 771	112	18 731
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	33	181 858	.	.	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 124	21 705 275	148	6 108	314	23 478	568	94 314
E	Energie- und Wasserversorgung	72	3 362 480	-	-	-	-	.	.
F 45	Baugewerbe	3 596	4 352 980	207	8 623	423	31 547	805	135 296
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	9 840	29 794 324	731	29 815	1 449	105 900	2 244	369 623
H 55	Gastgewerbe	4 018	983 336	521	21 435	1 126	82 480	1 433	227 030
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 395	2 673 388	87	3 597	257	19 038	351	57 663
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	265	129 744	36	1 502	86	6 185	79	12 708
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	8 157	6 067 412	1 128	46 136	1 856	133 644	2 133	347 433
L 75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	7	3 002	.	.	.	.	.	.
M 80	Erziehung und Unterricht	299	89 792	34	1 379	72	5 255	124	19 372
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	392	782 103	46	1 856	78	5 648	111	18 670
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2 322	1 465 841	300	12 348	683	49 082	789	122 256
	INSGESAMT	33 880	71 716 131	3 281	134 540	6 426	468 266	8 755	1 423 968

1.2 nach Wirtschaftsabschnitten

Kennzeichnung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Davon Umsatzsteuerpflichtige	
				Einzelunternehmen	
				Anzahl	1 000 DM
A/B	Land- und Forstwirtschaft/Fischerei und Fischzucht	360	124 598	.	.
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	33	181 858	8	1 821
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 124	21 705 275	1 640	1 008 267
E	Energie- und Wasserversorgung	72	3 362 480	-	-
F 45	Baugewerbe	3 596	4 352 980	1 844	746 770
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	9 840	29 794 324	6 900	4 564 982
H 55	Gastgewerbe	4 018	983 336	3 383	665 543
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 395	2 673 388	964	450 717
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	265	129 744	187	33 712
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	8 157	6 067 412	5 316	1 753 902
L 75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	7	3 002	.	.
M 80	Erziehung und Unterricht	299	89 792	249	44 321
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	392	782 103	313	180 896
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2 322	1 465 841	1 817	376 495
	INSGESAMT	33 880	71 716 131	22 911	9 898 564

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Lieferungen und Leistungen 1999 und Umsatzgrößenklassen

von ... bis unter ... DM										Kenn- zeich- nung
250 000 bis 500 000		500 000 bis 1 Mill.		1 Mill. bis 2 Mill.		2 Mill. bis 5 Mill.		5 Mill. u. mehr		
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	
67	23 227	35	24 787	19	25 340	.	.	.	.	A/B
5	1 750	3	2 142	.	.	8	29 813	.	.	C
590	214 130	559	397 418	379	522 282	262	819 486	304	19 628 058	D
.	.	.	.	11	16 457	19	51 135	30	3 289 101	E
707	255 491	650	458 960	424	597 926	251	757 134	129	2 108 002	F 45
1 791	637 050	1 275	904 777	999	1 427 019	771	2 332 167	580	23 987 972	G
584	200 408	226	152 321	84	111 370	36	106 073	8	82 218	H 55
244	85 444	168	117 198	121	170 622	107	331 460	60	1 888 365	I
24	8 293	14	9 545	12	18 071	8	26 522	6	46 917	J
1 190	420 242	797	561 091	486	677 431	364	1 143 095	203	2 738 339	K
.	.	.	.	.	.	.	.	-	-	L 75
37	12 510	15	10 608	11	13 883	.	.	.	.	M 80
70	24 102	47	33 665	22	30 095	11	31 845	7	636 221	N 85
299	101 897	119	82 911	73	98 809	33	107 755	26	890 783	O
5 616	1 987 460	3 914	2 759 341	2 644	3 713 562	1 879	5 766 308	1 365	55 462 685	

und Rechtsform

und deren Umsätze mit der Rechtsform						Kenn- zeich- nung
Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	
38	12 680	30	40 414	.	.	A/B
10	70 218	15	109 819	-	-	C
300	5 621 447	1 148	14 649 458	36	426 102	D
9	134 612	31	2 889 890	32	337 978	E
359	1 150 305	1 348	2 400 602	45	55 302	F 45
665	10 572 136	2 208	14 083 919	67	573 286	G
130	63 483	197	222 803	308	31 507	H 55
76	1 040 912	333	1 140 373	22	41 385	I
10	10 046	31	30 519	37	55 467	J
1 461	1 553 142	1 329	2 682 248	51	78 120	K
-	-	3	965	.	.	L 75
9	1 999	32	34 860	9	8 612	M 80
46	58 700	22	16 615	11	525 891	N 85
179	98 949	227	820 504	99	169 894	O
3 292	20 388 630	6 954	39 122 991	723	2 305 947	

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

2. Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes

Bruttolohngruppe in DM	Steuer- pflichtige	Bruttolohn	Versor- gungs- bezüge	Versor- gungs- freibetrag	Arbeit- nehmer- pausch- betrag	Erhöhte Werbungskosten		Darunter: Werbungs- kosten für Fahrten zur Arbeits- stätte	Einkünfte aus nichtselb- ständiger Arbeit
	Anzahl	1 000 DM				Fälle	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 - 5 000	18 125	42 766	16 644	6 658	26 117	55	267	47	9 724
5 000 - 10 000	12 514	92 082	18 783	7 514	24 754	292	1 213	565	58 601
10 000 - 15 000	10 348	128 925	24 320	9 728	19 443	861	3 298	2 124	96 455
15 000 - 20 000	11 609	203 429	40 870	14 046	19 216	2 271	9 758	6 386	160 408
20 000 - 25 000	11 191	251 103	52 939	14 369	17 641	2 720	12 233	7 378	206 860
25 000 - 30 000	11 020	303 147	47 887	10 691	16 111	3 396	15 912	10 099	260 434
30 000 - 35 000	12 651	411 641	65 487	12 391	17 322	4 529	21 041	13 927	360 886
35 000 - 40 000	15 303	574 982	75 628	12 641	18 786	6 576	32 442	22 133	511 112
40 000 - 45 000	19 711	838 287	85 088	12 723	21 938	9 576	47 413	32 714	756 213
45 000 - 50 000	21 168	1 005 560	71 623	9 699	21 831	11 379	55 977	38 278	918 052
50 000 - 55 000	22 573	1 184 568	58 562	7 393	22 535	12 996	63 206	42 719	1 091 434
55 000 - 60 000	22 304	1 281 120	56 841	6 583	21 862	13 522	65 769	44 233	1 186 906
60 000 - 65 000	18 338	1 143 358	64 728	6 964	19 602	11 250	56 617	37 195	1 060 176
65 000 - 70 000	14 356	967 634	75 698	7 275	17 009	8 954	45 360	29 589	897 991
70 000 - 75 000	11 560	837 438	43 158	4 150	14 384	7 794	41 264	25 755	777 639
75 000 - 80 000	10 334	800 946	21 791	2 220	13 294	7 665	40 474	24 762	744 958
80 000 - 85 000	9 924	818 517	42 982	3 612	13 513	7 535	39 991	24 573	761 401
85 000 - 90 000	8 587	750 684	16 471	1 575	11 944	7 024	37 608	22 776	699 560
90 000 - 95 000	7 736	714 745	28 708	2 266	10 753	6 445	34 893	20 732	666 833
95 000 - 100 000	6 571	640 276	11 935	1 170	9 078	5 803	32 236	18 736	597 791
100 000 - 110 000	9 920	1 038 447	20 007	1 788	14 304	9 162	51 488	29 590	970 868
110 000 - 120 000	7 182	823 725	16 411	1 474	9 986	7 030	41 143	22 430	771 121
120 000 - 130 000	4 953	617 678	16 660	1 381	6 976	4 890	30 486	15 897	578 835
130 000 - 140 000	3 443	463 863	11 905	971	4 746	3 443	23 538	10 696	434 609
140 000 - 150 000	2 675	387 208	9 619	739	3 431	2 787	19 665	8 428	363 373
150 000 - 160 000	1 963	303 862	6 002	475	2 567	2 089	14 872	5 935	285 948
160 000 - 170 000	1 442	237 688	5 228	338	1 737	1 603	12 126	4 397	223 486
170 000 - 180 000	984	171 885	4 233	248	1 232	1 059	8 311	2 788	162 094
180 000 - 190 000	816	150 638	1 853	119	1 017	848	7 170	2 164	142 332
190 000 - 200 000	547	106 575	2 388	123	653	579	4 909	1 485	100 890
200 000 - 225 000	1 000	211 238	4 057	199	1 368	935	8 560	2 202	201 111
225 000 - 250 000	534	126 267	2 412	143	813	456	4 501	986	120 810
250 000 - 300 000	525	142 769	5 221	169	870	366	3 937	663	137 792
300 000 - 350 000	271	86 798	1 432	61	480	170	2 265	374	83 992
350 000 - 400 000	145	53 833	1 726	63	276	86	932	175	52 562
400 000 - 450 000	90	38 005	748	37	176	46	719	81	37 073
450 000 - 500 000	53	25 290	452	12	110	26	326	37	24 842
500 000 - 750 000	107	64 048	1 727	36	224	48	692	58	63 096
750 000 - 1 000 000	28	24 558	1 236	18	62	10	238	10	24 240
1 000 000 oder mehr	22	38 674	-	-	30	13	266	8	38 378
INSGESAMT	312 623	18 104 257	1 033 463	162 061	408 193	166 289	893 116	533 122	16 640 887

*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschineller Einkommensteuerveranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuer dem zusammengerechneten Bruttolohn erfasst, wenn beide Ehegatten Versorgungsbezüge, Lohnersatzleistungen, vermögenswirksame Leistungen, vermögens

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen *) 1995

Einkommen		Zu versteuerndes Einkommen		Ein-behaltene Lohnsteuer	Ein-behaltene Kirchensteuer	Bruttobetrag der berücksichtigten Lohnersatzleistungen		Jahreslohnsteuer	Bruttolohngruppe in DM
Stpfl.	1 000 DM	Stpfl.	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	Fälle ¹⁾	1 000 DM	1 000 DM	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
18 125	12 897	15 097	3 891	1 899	142	2 245	26 945	310	1 - 5 000
12 514	48 652	9 781	34 577	5 216	386	3 270	32 361	1 176	5 000 - 10 000
10 348	71 188	8 300	57 321	7 776	567	3 502	29 312	2 527	10 000 - 15 000
11 609	116 918	10 199	101 523	13 259	974	3 696	28 234	5 778	15 000 - 20 000
11 191	151 344	10 080	134 292	21 596	1 598	3 739	26 489	13 376	20 000 - 25 000
11 020	193 191	10 091	173 358	29 536	2 211	3 757	24 879	21 182	25 000 - 30 000
12 651	282 132	12 170	260 053	44 529	3 416	3 750	21 988	35 358	30 000 - 35 000
15 303	422 344	15 133	397 111	71 857	5 587	4 058	21 173	60 011	35 000 - 40 000
19 711	628 663	19 624	592 699	112 723	8 754	4 297	21 116	95 054	40 000 - 45 000
21 168	761 393	21 123	715 063	140 662	10 806	4 454	18 348	119 075	45 000 - 50 000
22 573	899 691	22 507	837 461	168 194	12 939	4 468	17 334	143 759	50 000 - 55 000
22 304	979 990	22 258	907 114	183 508	14 008	4 491	15 411	157 499	55 000 - 60 000
18 338	882 193	18 306	816 938	167 405	12 587	3 456	13 113	144 895	60 000 - 65 000
14 356	756 288	14 347	704 588	145 813	11 132	2 695	10 676	127 693	65 000 - 70 000
11 560	663 512	11 555	620 627	131 149	9 988	2 179	8 912	115 994	70 000 - 75 000
10 334	640 368	10 324	600 854	128 521	9 842	2 035	8 052	114 519	75 000 - 80 000
9 924	657 404	9 922	619 026	133 591	10 284	1 865	7 165	119 190	80 000 - 85 000
8 587	606 880	8 582	573 505	125 842	9 759	1 504	5 418	112 967	85 000 - 90 000
7 736	581 022	7 731	551 657	123 364	9 589	1 296	4 533	110 811	90 000 - 95 000
6 571	522 442	6 568	498 181	113 115	8 762	1 081	3 753	102 257	95 000 - 100 000
9 920	853 775	9 914	816 532	188 584	14 601	1 511	5 380	171 603	100 000 - 110 000
7 182	687 282	7 177	661 534	158 249	12 095	925	3 468	145 585	110 000 - 120 000
4 953	518 381	4 953	499 483	122 826	9 297	551	2 319	113 744	120 000 - 130 000
3 443	391 289	3 439	377 989	95 903	7 225	344	1 327	89 276	130 000 - 140 000
2 675	330 950	2 673	320 446	84 206	6 293	216	1 050	78 854	140 000 - 150 000
1 963	261 300	1 961	253 393	68 136	5 038	112	533	64 142	150 000 - 160 000
1 442	205 589	1 442	199 647	55 210	4 094	83	581	51 983	160 000 - 170 000
984	149 358	984	145 197	41 213	3 020	58	383	39 121	170 000 - 180 000
816	131 745	816	128 401	36 821	2 676	39	183	35 590	180 000 - 190 000
547	93 820	546	91 520	27 049	1 910	35	226	26 157	190 000 - 200 000
1 000	186 723	998	182 262	55 929	3 872	48	422	54 303	200 000 - 225 000
534	111 700	533	109 447	35 230	2 393	35	250	34 593	225 000 - 250 000
525	126 341	522	124 202	43 256	3 007	20	156	42 762	250 000 - 300 000
271	75 188	269	74 062	27 793	1 778	13	133	27 498	300 000 - 350 000
145	46 366	143	45 782	18 049	1 150	5	33	17 981	350 000 - 400 000
90	33 193	89	32 741	13 389	823	4	26	13 379	400 000 - 450 000
53	22 550	52	22 339	9 468	639	2	20	9 424	450 000 - 500 000
107	56 340	106	55 888	24 840	1 520	3	11	24 739	500 000 - 750 000
28	23 562	28	23 464	11 166	622	-	-	11 185	750 000 - 1 000 000
22	30 090	22	29 986	14 938	737	1	26	14 938	1 000 000 oder mehr
312 623	14 214 055	300 365	13 394 155	3 001 810	226 122	65 843	361 739	2 670 287	INSGESAMT

pflichtiger gezählt. 1) Fallzählung erfolgt nach tatsächlicher Inanspruchnahme. Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden somit nur dann als zwei Fälle nach wirksame Kapitalbeteiligungen bzw. Arbeitnehmer-Sparzulage erhalten/in Anspruch genommen.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige^{*)}, Einkünfte, gegliedert nach der Höhe des

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Positive Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		nichtselbständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
1 - 5 000	81	316	514	1 363	103	281	9 780	24 283
5 000 - 10 000	178	1 181	1 057	6 058	238	1 396	9 332	67 803
10 000 - 15 000	141	1 380	1 503	13 812	334	3 003	10 851	125 707
15 000 - 20 000	119	1 662	1 542	20 839	322	3 631	10 952	178 741
20 000 - 25 000	95	1 607	1 542	27 535	280	3 673	10 841	232 044
25 000 - 30 000	88	1 830	1 358	28 191	287	4 907	12 997	345 638
30 000 - 40 000	198	5 029	2 662	66 134	597	11 067	34 292	1 187 034
40 000 - 50 000	259	5 692	2 603	72 427	728	17 003	43 861	1 953 019
50 000 - 60 000	247	5 353	2 446	63 692	743	17 446	42 543	2 301 095
60 000 - 75 000	218	6 297	3 198	96 813	1 219	26 041	39 941	2 619 673
75 000 - 100 000	224	7 364	3 503	135 745	2 132	56 798	39 697	3 320 209
100 000 - 250 000	116	7 448	3 879	255 258	4 687	308 972	30 644	3 717 893
250 000 - 500 000	11	1 043	585	94 164	1 016	263 082	1 679	325 581
500 000 - 1 Mio.	3	488	166	46 869	265	133 378	374	108 380
1 Mio. und mehr	3	1 513	75	243 933	46	47 230	108	60 076
INSGESAMT	1 981	48 203	26 633	1 172 832	12 997	897 906	297 892	16 567 175

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonderausgaben ¹⁾	Außergewöhnliche Belastungen		Einkommen	Zu versteuerndes Einkommen	
	Steuerpfl.	1 000 DM	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
1 - 5 000	11 519	29 810	8 795	454	484	20 441	11 517	14 989
5 000 - 10 000	13 784	104 450	30 470	2 376	3 855	69 576	13 784	59 736
10 000 - 15 000	15 713	196 863	56 756	3 883	8 315	130 741	15 713	118 124
15 000 - 20 000	14 419	250 838	71 311	3 970	9 610	168 034	14 418	151 528
20 000 - 25 000	13 270	298 269	78 412	3 825	9 919	206 768	13 268	187 325
25 000 - 30 000	14 751	405 752	91 404	4 204	11 530	297 743	14 751	273 914
30 000 - 40 000	36 831	1 298 276	238 914	9 261	25 916	1 012 922	36 829	948 709
40 000 - 50 000	45 684	2 059 456	345 994	11 299	31 134	1 632 007	45 683	1 520 998
50 000 - 60 000	43 698	2 394 008	372 475	11 573	31 524	1 911 030	43 698	1 766 435
60 000 - 75 000	41 207	2 754 910	359 209	11 723	33 271	2 252 291	41 206	2 099 972
75 000 - 100 000	40 956	3 518 524	385 112	12 315	35 038	2 957 064	40 956	2 803 221
100 000 - 250 000	32 412	4 313 070	380 180	10 392	34 109	3 752 009	32 412	3 627 166
250 000 - 500 000	2 132	707 871	49 169	784	3 437	642 458	2 132	632 764
500 000 - 1 Mio.	490	325 998	19 593	178	737	301 247	490	299 119
1 Mio. und mehr	140	428 546	15 247	43	162	409 984	140	409 397
INSGESAMT	327 006	19 086 642	2 503 040	86 280	239 041	15 764 313	326 997	14 913 397

^{*)} Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). 1) Einschließlich Verlustabzug und nichtentnommener Gewinn.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, Gesamtbetrages der Einkünfte 1995

Positive Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte		Summe der negativen Einkünfte	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften					
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
285	615	394	1 079	1 008	3 239	11 519	31 175	226	- 787
567	2 302	1 609	7 617	4 118	24 812	13 784	111 170	616	- 3 093
669	3 670	2 195	13 419	5 652	46 770	15 713	207 761	750	- 5 348
632	4 908	1 887	15 678	4 334	39 032	14 419	264 491	847	- 8 234
509	4 262	1 371	13 832	3 310	29 259	13 270	312 211	954	- 9 653
392	4 502	1 215	12 822	2 951	23 958	14 751	421 849	1 109	- 12 754
799	8 871	2 170	22 913	4 619	32 713	36 831	1 333 761	3 054	- 30 500
699	8 323	2 136	19 393	3 211	22 125	45 684	2 097 981	3 999	- 34 600
586	6 482	2 419	18 782	2 353	14 792	43 698	2 427 642	3 894	- 30 807
798	10 053	3 020	25 787	2 207	15 736	41 207	2 800 400	4 796	- 42 149
1 029	13 127	3 555	34 121	1 603	12 253	40 956	3 579 617	5 646	- 57 469
2 337	51 559	4 735	80 783	1 625	20 690	32 412	4 442 602	7 227	- 125 206
784	41 561	612	27 872	249	3 354	2 132	756 656	1 095	- 47 941
335	40 704	171	16 220	77	1 004	490	347 042	255	- 19 898
125	73 567	61	16 745	38	1 261	140	444 325	78	- 15 220
10 546	274 506	27 550	327 061	37 355	291 000	327 006	19 578 683	34 546	- 443 659

Festgesetzte Einkommensteuer		Nachrichtlich: Auf die festgesetzte Einkommensteuer anzurechnende					
		Steuerabzugsbeträge vom				Körperschaftssteuer	
		Arbeitslohn		Kapitalertrag			
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
842	210	5 017	2 599	517	309	78	28
3 136	1 073	6 521	6 545	1 006	837	187	154
6 394	4 555	8 444	11 820	1 169	1 208	264	165
9 313	10 722	9 366	20 047	1 092	1 469	240	135
10 091	19 769	9 396	28 010	963	1 307	191	121
12 219	34 241	11 797	44 655	966	1 262	184	142
32 193	140 137	32 764	172 645	2 298	2 655	504	430
42 528	249 228	42 900	299 981	2 859	2 563	599	426
42 385	303 307	41 930	357 652	2 910	2 198	663	549
40 728	380 980	39 401	434 045	3 383	3 413	920	1 642
40 871	552 734	39 140	607 810	3 954	4 544	1 070	1 681
32 401	883 530	29 865	835 489	6 015	14 472	2 373	10 866
2 127	237 165	1 474	102 377	1 405	10 314	769	8 719
490	133 659	324	40 700	417	8 781	255	9 023
140	187 760	105	251 37	132	17 111	104	24 734
275 858	3 139 071	278 444	2 989 511	29 086	72 443	8 401	58 814

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Sonderausgaben					
	insgesamt		Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
			zusammen		Renten und dauernde Lasten	
	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
1	2	3	4	5	6	
1 - 5 000	11 432	8 795	11 432	1 792	3	1
5 000 - 10 000	13 769	30 470	13 769	3 144	7	12
10 000 - 15 000	15 708	56 756	15 708	4 495	9	25
15 000 - 20 000	14 415	71 311	14 415	5 122	7	20
20 000 - 25 000	13 266	78 412	13 266	5 614	12	48
25 000 - 30 000	14 751	91 404	14 751	7 076	13	47
30 000 - 40 000	36 829	238 914	36 829	22 442	51	299
40 000 - 50 000	45 683	345 994	45 683	34 253	70	364
50 000 - 60 000	43 698	372 475	43 698	39 172	75	438
60 000 - 75 000	41 207	359 209	41 207	46 807	104	579
75 000 - 100 000	40 956	385 112	40 956	64 735	126	819
100 000 - 250 000	32 412	380 180	32 412	97 642	211	2 357
250 000 - 500 000	2 132	49 169	2 132	24 161	40	657
500 000 - 1 Mio.	490	19 593	490	13 799	12	145
1 Mio. und mehr	140	15 247	140	13 652	7	865
INSGESAMT	326 888	2 503 040	326 888	383 904	747	6 674

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	noch: Sonderausgaben							
	noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind							
	Steuerberatungs-kosten		Ausbild./Weiterbild.-kosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG		Spenden und Beiträge nach § 10 b EStG		Sonderausgaben-pauschbetrag	
	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
13	14	15	16	17	18	19	20	
1 - 5 000	216	50	206	162	1 062	171	10 182	1 364
5 000 - 10 000	971	294	544	451	4 329	862	8 585	1 196
10 000 - 15 000	1 580	509	667	552	7 013	1 531	7 566	1 125
15 000 - 20 000	1 784	596	598	490	7 938	1 770	5 011	810
20 000 - 25 000	1 714	619	439	349	7 941	1 832	3 773	657
25 000 - 30 000	1 991	662	399	314	9 499	2 181	3 509	627
30 000 - 40 000	5 225	1 560	887	659	25 864	5 931	6 545	1 237
40 000 - 50 000	7 170	1 927	909	640	34 296	7 895	5 974	1 130
50 000 - 60 000	7 611	2 044	946	640	34 430	8 489	4 325	819
60 000 - 75 000	8 032	2 610	978	658	33 401	9 390	3 342	640
75 000 - 100 000	8 764	3 386	1 031	670	33 908	11 226	2 809	555
100 000 - 250 000	8 692	5 814	899	598	27 179	13 146	2 212	455
250 000 - 500 000	650	1 300	46	32	1 879	2 934	129	26
500 000 - 1 Mio.	193	667	12	11	440	1 076	18	4
1 Mio. und mehr	54	458	3	2	124	1 798	6	1
INSGESAMT	54 647	22 498	8 564	6 226	229 303	70 230	63 986	10 646

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen¹⁾, gegliedert nach der der Einkünfte 1995

noch: Sonderausgaben					
noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind					
Unterhaltsleist. an gesch./dauernd getrennt lebende Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)		gezahlte Kirchensteuer		Aufwendungen für hauswirtschaftliche Beschäftigungsverhältnisse	
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
7	8	9	10	11	12
-	-	640	43	-	-
.	.	2 828	314	-	-
8	33	5 224	695	3	5
.	.	7 187	1 330	.	.
20	136	7 755	1 925	.	.
27	183	9 689	3 017	7	39
83	653	27 294	11 940	11	67
197	1 694	36 418	20 349	10	58
294	2 553	36 508	23 960	12	69
290	2 828	35 294	29 725	22	188
312	4 024	36 198	43 394	50	486
375	6 216	28 143	66 458	39	387
51	1 100	1 718	16 234	6	55
16	355	399	10 049	.	.
7	185	102	8 990	.	.
1 693	20 032	235 397	238 421	167	1 407

noch: Sonderausgaben									
Vorsorgeaufwendungen									
insgesamt		Vorsorgepauschale		unter Berücks. der Höchstbeträge abzieh. Aufwend.		nachrichtlich: tatsächlich geleistete			
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Versicherungsbeiträge		Bausparbeiträge	
21	22	23	24	25	26	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
6 477	7 003	3 281	2 598	3 196	4 405	3 983	4 499	35	30
11 096	27 326	2 166	3 463	8 930	23 863	9 191	24 312	122	235
13 820	52 261	1 430	3 386	12 390	48 875	12 607	50 573	253	405
13 387	66 189	931	2 725	12 456	63 464	12 599	67 591	379	740
12 567	72 798	811	2 774	11 756	70 023	11 891	79 878	378	840
14 121	84 328	919	3 428	13 202	80 900	13 392	103 558	490	1 046
35 759	216 472	1 455	5 599	34 304	210 873	34 547	317 617	1 795	5 284
45 272	311 741	959	5 046	44 313	306 695	44 563	502 870	2 595	7 079
43 370	333 303	1 059	6 646	42 311	326 657	42 796	568 294	2 307	6 645
41 026	312 402	7 691	59 153	33 335	253 249	40 556	613 309	2 503	8 570
40 876	320 377	25 648	200 034	15 228	120 344	40 538	719 539	3 436	12 526
32 342	282 538	21 104	164 783	11 238	117 755	32 087	733 111	2 848	11 933
2 127	25 008	716	5 574	1 411	19 434	2 108	81 645	77	730
489	5 795	144	1 116	345	4 679	484	21 948	14	190
140	1 594	37	284	103	1 311	138	5 450	3	22
312 869	2 119 136	68 351	466 609	244 518	1 652 527	300 880	3 894 193	17 235	56 276

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Noch: 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Außergewöhnliche Belastungen			
	insgesamt		Freibeträge nach § 33 a EStG	
			insgesamt	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
31	32	33	34	
1 - 5 000	454	484	65	62
5 000 - 10 000	2 376	3 855	659	908
10 000 - 15 000	3 883	8 315	1 447	2 340
15 000 - 20 000	3 970	9 610	1 553	2 871
20 000 - 25 000	3 825	9 919	1 493	2 989
25 000 - 30 000	4 204	11 530	1 690	3 553
30 000 - 40 000	9 261	25 916	3 836	8 939
40 000 - 50 000	11 299	31 134	4 537	11 425
50 000 - 60 000	11 573	31 524	4 958	12 675
60 000 - 75 000	11 723	33 271	5 451	15 011
75 000 - 100 000	12 315	35 038	6 508	19 029
100 000 - 250 000	10 392	34 109	6 812	23 519
250 000 - 500 000	784	3 437	621	2 676
500 000 - 1 Mio.	178	737	144	577
1 Mio. und mehr	43	162	37	133
INSGESAMT	86 280	239 041	39 811	106 705

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	noch: Außergewöhnliche Belastungen			
	Pauschbetrag für Körperbehinderte		Pauschbetrag für Hinterbliebene	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
	41	42	43	44
1 - 5 000	311	367	3	2
5 000 - 10 000	1 646	2 408	9	6
10 000 - 15 000	2 693	4 689	21	15
15 000 - 20 000	2 703	4 892	29	21
20 000 - 25 000	2 612	4 881	16	12
25 000 - 30 000	2 802	5 335	6	4
30 000 - 40 000	6 229	11 595	24	18
40 000 - 50 000	7 660	13 705	11	9
50 000 - 60 000	7 685	13 344	11	8
60 000 - 75 000	7 644	12 738	12	9
75 000 - 100 000	7 578	11 749	6	4
100 000 - 250 000	5 430	8 502	4	3
250 000 - 500 000	287	554	-	-
500 000 - 1 Mio.	60	136	-	-
1 Mio. und mehr	15	29	-	-
INSGESAMT	55 355	94 924	152	111

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der Einkünfte 1995

noch: Außergewöhnliche Belastungen					
noch: Freibeträge nach § 33 a EStG					
für Unterhalt (§ 33 a Abs. 1 EStG)		für Ausbildung (§ 33 a Abs. 2 EStG)		für Beschäftigung von Haushaltshilfen (§ 33 a Abs. 3 EStG)	
Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
35	36	37	38	39	40
8	7	4	5	52	49
38	79	54	110	548	672
126	422	120	276	1 180	1 553
212	774	150	362	1 165	1 583
223	841	225	528	1 031	1 432
319	1 142	254	602	1 078	1 551
870	3 324	777	1 846	2 135	3 125
1 179	4 581	1 200	2 749	2 043	3 056
1 235	4 984	1 684	3 774	1 846	2 752
1 144	5 120	2 409	5 969	1 787	2 693
1 148	5 318	3 719	10 036	1 676	2 512
1 162	5 958	4 648	14 831	1 271	1 872
130	804	432	1 670	118	165
24	186	88	332	38	53
6	41	12	63	20	27
7 824	33 579	15 777	43 153	15 988	23 095

noch: Außergewöhnliche Belastungen				Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen insgesamt	
Pauschbetrag für Pflegepersonen		anerkannte Kinderbetreuungskosten (§ 33 c EStG)			
Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
45	46	47	48	49	50
2	1	27	13	11 886	9 279
28	47	67	48	16 145	34 325
50	88	101	81	19 591	65 071
86	153	190	158	18 385	80 921
107	188	264	252	17 091	88 331
148	257	415	507	18 955	102 934
364	643	763	1 096	46 090	264 830
586	1 039	881	1 365	56 982	377 128
656	1 166	724	1 163	55 271	403 999
687	1 229	550	959	52 930	392 480
646	1 163	290	437	53 271	420 150
479	859	114	156	42 804	414 289
21	38	6	12	2 916	52 606
.	.	.	.	668	20 330
.	.	.	.	183	15409
3 864	6 877	4 395	6 248	413 168	2 742 081

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

3.3 Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1995

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...DM	Positive Einkünfte aus					
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
1 - 5 000	81	318	514	1 364	103	282
5 000 - 10 000	178	1 182	1 057	6 053	238	1 399
10 000 - 15 000	141	1 378	1 503	13 809	334	3 002
15 000 - 20 000	119	1 659	1 542	20 839	322	3 629
20 000 - 25 000	95	1 611	1 542	27 534	280	3 672
25 000 - 30 000	88	1 829	1 358	28 193	287	4 908
30 000 - 40 000	198	5 028	2 662	66 132	597	11 068
40 000 - 50 000	259	5 692	2 603	72 425	728	17 004
50 000 - 60 000	247	5 351	2 446	63 695	743	17 447
60 000 - 75 000	218	6 295	3 198	96 812	1 219	26 043
75 000 - 100 000	224	7 360	3 503	135 749	2 132	56 799
100 000 und mehr	133	10 490	4 705	640 223	6 014	752 658
INSGESAMT	1 981	48 198	26 633	1 172 832	12 997	897 907
Verlustfälle	143	1 289	1 468	24 544	319	11 676

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...DM	noch: Positive Einkünfte aus					
	nichtselbständiger Arbeit				Kapitalvermögen	
	insgesamt		nicht veranlagt			
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
1 - 5 000	9 780	24 283	7 657	17 663	285	617
5 000 - 10 000	9 332	67 801	4 867	35 765	567	2 303
10 000 - 15 000	10 851	125 705	4 375	55 059	669	3 668
15 000 - 20 000	10 952	178 742	4 041	70 426	632	4 909
20 000 - 25 000	10 841	232 047	4 285	96 865	509	4 262
25 000 - 30 000	12 997	345 638	6 080	168 150	392	4 504
30 000 - 40 000	34 292	1 187 036	6 529	221 452	799	8 868
40 000 - 50 000	43 861	1 953 015	8 590	392 151	699	8 323
50 000 - 60 000	42 543	2 301 098	14 057	774 375	586	6 480
60 000 - 75 000	39 941	2 619 669	7 582	486 924	798	10 055
75 000 - 100 000	39 697	3 320 209	922	75 423	1 029	13 124
100 000 und mehr	32 805	4 211 930	34	5 333	3 581	207 389
INSGESAMT	297 892	16 567 174	69 019	2 399 574	10 546	274 503
Verlustfälle	4 372	74 042	1 055	3 429	612	12 506

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...DM	noch: Positive Einkünfte aus				Summe der positiven Einkünfte		Negative Einkünfte
	Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		Steuerpflichtige	1 000 DM	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM			Steuerpflichtige	1 000 DM
1 - 5 000	394	1 077	1 008	3 242	11 519	31 174	- 787
5 000 - 10 000	1 609	7 622	4 118	24 809	13 784	111 165	- 3 093
10 000 - 15 000	2 195	13 422	5 652	46 767	15 713	207 763	- 5 348
15 000 - 20 000	1 887	15 676	4 334	39 031	14 419	264 495	- 8 234
20 000 - 25 000	1 371	13 833	3 310	29 261	13 270	312 212	- 9 653
25 000 - 30 000	1 215	12 818	2 951	23 958	14 751	421 847	- 12 754
30 000 - 40 000	2 170	22 916	4 619	32 711	36 831	1 333 765	- 30 500
40 000 - 50 000	2 136	19 390	3 211	22 127	45 684	2 097 981	- 34 600
50 000 - 60 000	2 419	18 783	2 353	14 792	43 698	2 427 641	- 30 807
60 000 - 75 000	3 020	25 788	2 207	15 742	41 207	2 800 400	- 42 149
75 000 - 100 000	3 555	34 120	1 603	12 255	40 956	3 579 619	- 57 469
100 000 und mehr	5 579	141 619	1 989	26 310	35 174	5 990 618	- 208 265
INSGESAMT	27 550	327 062	37 355	290 997	327 006	19 578 684	- 443 659
Verlustfälle	1 539	12 583	3 245	18 226	8 670	154 867	- 220 902

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...DM	Gesamtbetrag der Einkünfte ¹⁾		Einkommen ¹⁾	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommen-/ Jahreslohnsteuer	Bruttolohn	
	Steuerpflichtige	1 000 DM				1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
1 - 5 000	11 519	29 809	20 442	14 989	212	9 918	51 909
5 000 - 10 000	13 784	104 451	69 575	59 738	1 072	9 718	99 720
10 000 - 15 000	15 713	196 865	130 740	118 123	4 552	11 223	168 492
15 000 - 20 000	14 419	250 834	168 036	151 530	10 720	11 125	222 201
20 000 - 25 000	13 270	298 270	206 765	187 324	19 770	10 921	278 302
25 000 - 30 000	14 751	405 750	297 739	273 915	34 236	13 044	403 922
30 000 - 40 000	36 831	1 298 273	1 012 919	948 709	140 137	34 356	1 340 418
40 000 - 50 000	45 684	2 059 455	1 632 011	1 520 996	249 227	43 899	2 137 742
50 000 - 60 000	43 698	2 394 008	1 911 030	1 766 435	303 307	42 569	2 481 865
60 000 - 75 000	41 207	2 754 912	2 252 290	2 099 970	380 980	39 965	2 817 346
75 000 - 100 000	40 956	3 518 522	2 957 064	2 803 224	552 734	39 711	3 553 249
100 000 und mehr	35 174	5 775 487	5 105 696	4 968 446	1 442 115	32 843	4 448 010
INSGESAMT	327 006	19 086 645	15 764 311	14 913 398	3 139 074	299 292	18 003 184
Verlustfälle	18 693	- 68 160	- 185 314	- 203 661	36	13 331	101 072

1) Bei der Lohnsteuer ist das zu versteuernde Einkommen berücksichtigt.

4. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1995

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Kapitalgesellschaften				Übrige Körperschaften				Insgesamt ¹⁾			
	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld
	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		
1 - 12 000	1 047	5 277	3 080	1 341	110	512	380	10	1 157	5 789	3 460	1 351
12 000 - 25 000	488	8 581	5 211	2 084	25	431	274	66	513	9 012	5 485	2 150
25 000 - 50 000	461	16 327	10 124	4 053	6	205	127	41	467	16 532	10 251	4 094
50 000 - 100 000	355	.	.	.	3	.	.	.	358	25 084	16 207	6 079
100 000 - 200 000	253	35 632	27 328	10 614	3	470	340	139	256	36 102	27 668	10 753
200 000 - 500 000	174	53 754	44 830	16 379	4	1 659	1 403	527	178	55 413	46 233	16 906
500 000 - 1 Mio.	73	.	.	.	2	.	.	.	75	53 962	42 495	15 931
1 Mio. - 2 Mio.	41	56 001	46 149	17 000	7	10 632	10 632	4 536	48	66 633	56 781	21 536
2 Mio. - 5 Mio.	25	80 642	64 704	24 240	5	14 575	14 575	6 017	30	95 217	79 279	30 257
5 Mio. und mehr	20	431 249	386 347	148 307	3	72 040	72 040	30 195	23	503 289	458 387	178 502
INSGESAMT	2 937	687 463	587 773	224 018	168	100 524	99 771	41 531	3 105	867 033	746 246	287 559

1) Ohne Organschaften.

5.1 Gewerbesteuerpflichtige^{*)}, deren Gewerbeertrag, Gewerbekapital und einheitlicher Steuermessbetrag 1995 nach Rechtsformen

Art des Nachweises	Einheit	Insgesamt	Einzelgewerbetreibende	Personengesellschaften u. ä.	Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften ¹⁾	Übrige juristische Personen
Gewerbesteuerpflichtige mit positiven Gewerbeertrag						
Steuerpflichtige insgesamt	Anzahl	9 476	5 339	736	3 280	121
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 DM	1 833 934	486 021	388 602	786 046	173 265
Abgerundetes Gewerbekapital	1 000 DM	5 557 226	82 461	922 839	3 457 014	1 094 912
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 DM	81 559	6 113	18 617	46 021	10 808
Gewerbesteuerpflichtige mit positiven Gewerbekapital						
Steuerpflichtige insgesamt	Anzahl	9 459	5 013	702	3 619	125
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 DM	1 199 245	434 451	285 088	307 293	172 413
Abgerundetes Gewerbekapital	1 000 DM	7 048 273	207 843	1 401 199	4 340 337	1 098 894
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 DM	79 446	5 443	17 479	45 715	10 809

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

5.2 Gewerbesteuerpflichtige^{*)}, deren Gewerbeertrag, Steuermessbetrag 1995 nach

Art des Nachweises	Einheit	Ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft Fischerei u. Fischzucht	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel ¹⁾
Gewerbesteuerpflichtige mit								
Steuerpflichtige	Anzahl	9 476	61	25	1 375	36	1 323	3 212
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 DM	1 833 935	4 480	18 144	460 270	78 372	120 051	472 055
Abgerundetes Gewerbekapital	1 000 DM	5 557 226	5 210	9 232	1 412 949	1 146 824	166 208	729 573
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 DM	81 560	75	879	23 115	6 197	3 870	17 431
Gewerbesteuerpflichtige mit								
Steuerpflichtige	Anzahl	9 459	63	24	1 389	40	1 323	3 218
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 DM	1 199 247	3 069	- 218 493	351 769	72 093	96 959	355 517
Abgerundetes Gewerbekapital	1 000 DM	7 048 273	7 322	96 887	1 644 869	1 362 568	217 726	968 387
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 DM	79 448	75	1 019	22 707	6 518	3 566	16 029

^{*)} Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern, Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen.

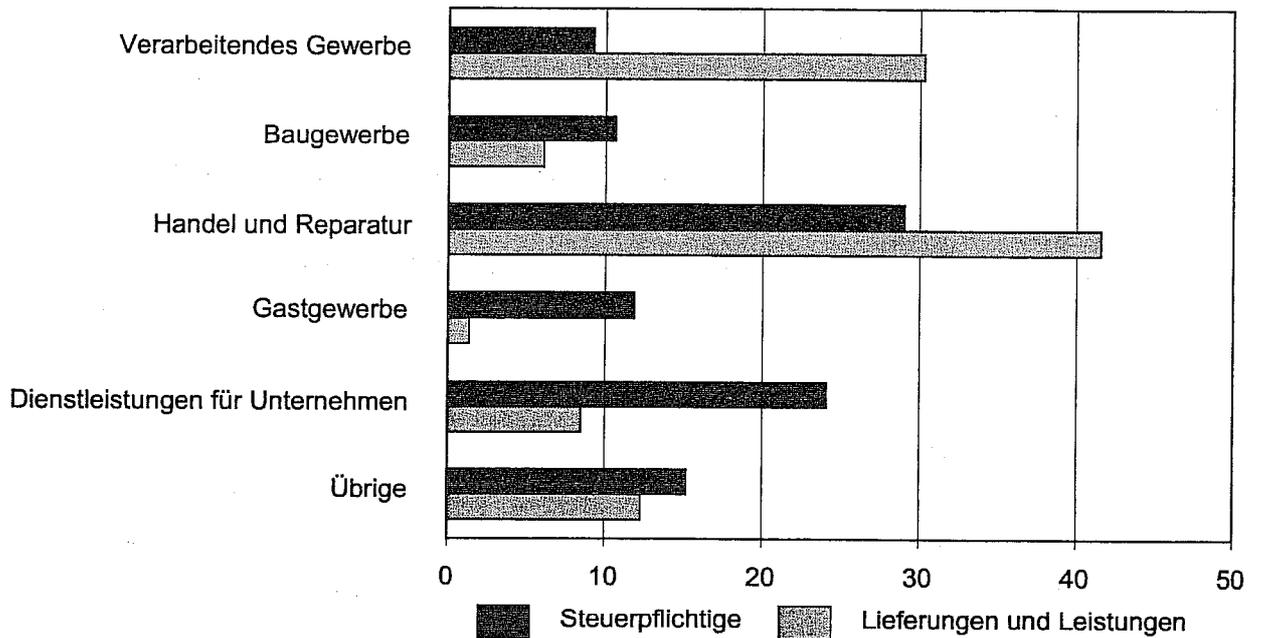
Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Gewerbekapital und einheitlicher Wirtschaftsabschnitten

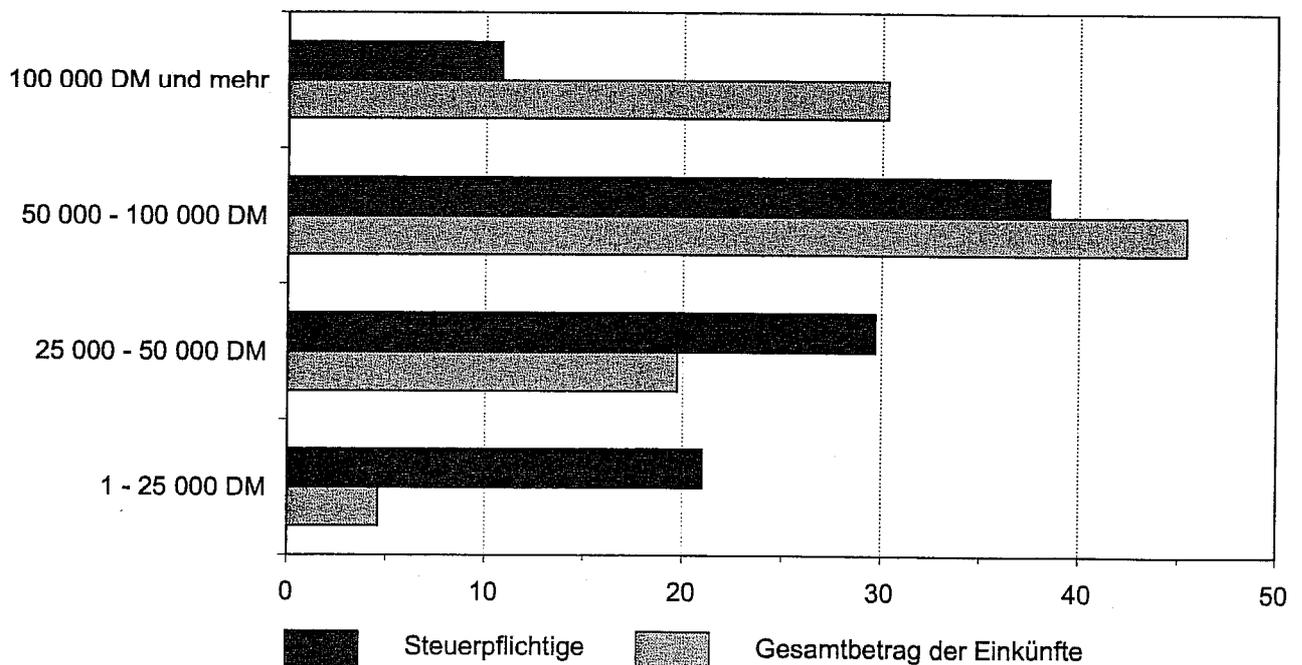
Gast-gewerbe	Verkehr und Nachrichten-übermittlung	Kredit- und Versiche-rungs-gewerbe	Grund-stücks- und Wohnungs-wesen ²⁾	Erziehung und Unterricht	Gesund-heits-, Veterinär- und Sozial-wesen	Öffentliche Verwaltung, Dienstleis-tungen ³⁾	Einheit	Art des Nachweises
positivem Gewerbeertrag								
648	477	528	1 386	15	17	373	Anzahl	Steuerpflichtige
40 737	49 895	331 661	209 455	756	5 617	42 442	1 000 DM	abgerundeter Gewerbeertrag
441	117 925	1 522 378	411 766	2 471	-	32 249	1 000 DM	abgerundetes Gewerbekapital
362	1 646	18 130	8 365	16	222	1 252	1 000 DM	einheitlicher Steuermessbetrag
positivem Gewerbekapital								
625	480	526	1 369	16	20	366	Anzahl	Steuerpflichtige
34 169	37 339	329 804	98 466	537	2 076	35 942	1 000 DM	abgerundeter Gewerbeertrag
13 699	167 731	1 561 315	945 869	2 833	3 050	56 017	1 000 DM	abgerundetes Gewerbekapital
328	1 589	18 144	8 010	17	228	1 218	1 000 DM	einheitlicher Steuermessbetrag

2) Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. 3) Einschließlich Verteidigung, Sozialversiche-

**Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen im Saarland 1999
nach Wirtschaftszweigen**
- Anteile in % -



**Lohn- und Einkommensteuerpflichtige im Saarland 1995 nach dem
Gesamtbetrag der Einkünfte**
- Angaben in % -



PREISE

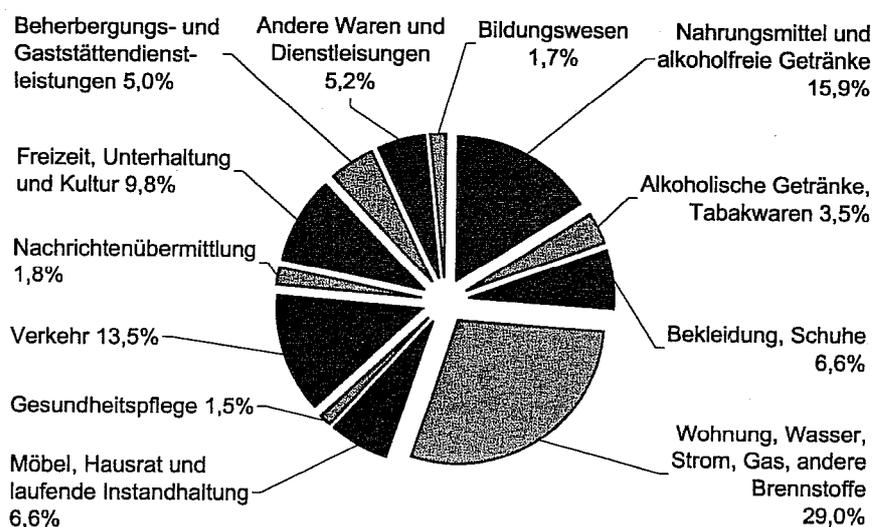
Vorbemerkungen

Preise entstehen überall da, wo Waren oder Leistungen gegen Geld umgesetzt werden. Der Preis ist der wichtigste Regulator von Angebot und Nachfrage. Deshalb muss ihm eine gebührende Bedeutung beigemessen werden. Diese Erkenntnis mag dazu geführt haben, eine Vielzahl von preisstatistischen Daten zu sammeln. Allerdings kann aus der Fülle der auf den Märkten zustandekommenden Preise nur eine kleine Auswahl statistisch erfasst werden. Deshalb ist es besonders wichtig, die richtige Auswahl zu treffen, die jeweils von der gestellten Zielsetzung bestimmt wird. Dabei steht der Gesichtspunkt des zeitlichen Vergleichs im Vordergrund. Absolute Niveauvergleiche sind bis auf wenige Ausnahmen aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Um die echten Preisbewegungen zum Ausdruck zu bringen, werden Messzahlen berechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle aus erhebungstechnischen Gründen bedingten unechten Preisbewegungen (z. B. Änderungen in der Ausführung, Qualität, Berichtsgrundlage und dgl.) ausgeschaltet werden.

Nur selten werden die statistisch erfassten Preise als Einzelpreise verwertet. Um sie besser übersehen und beurteilen zu können, werden sie zu Indizes zusammengefasst. Diese geben dann gleich Aufschluss über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Leistungen bzw. eines bestimmten Bereichs.

Die Darstellung der Preisentwicklung in Form von Preisindizes ist stets an bestimmte Bezugsgrößen (u. a. Umsätze, Ausgaben privater Haushalte) gebunden. Nur solange diese für den betreffenden Tatbestand repräsentativ sind, können die Preisindizes ihre Aufgaben erfüllen. Das ist jedoch in der schnell wachsenden und sich verändernden Wirtschaft in längeren Zeitabschnitten nicht der Fall. Deshalb müssen Güterauswahl und Wägungsanteile von Zeit zu Zeit der tatsächlichen Entwicklung angepasst werden.

Preisindex für die Lebenshaltung - Wägungsanteile im Basisjahr 1995
(4-Personen-Haushalt von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen)



Kapitel XIX Preise - A. Verbraucherpreise

A. Verbraucherpreise

Dieser im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stehende Index stellt die Preisentwicklung der für die Lebenshaltung privater Haushalte wichtigen Waren und Leistungen dar. Einwirkungen auf die Haushaltsausgaben, die durch andere Umstände als Preisänderungen bedingt sind, wie z. B. Änderungen in der Art, Menge und Qualität der gekauften Güter, bleiben unberücksichtigt. Grundlage der Berechnung sind einmal die Ergebnisse der monatlichen Verbraucherpreiserhebungen und zum anderen auf das Basisjahr abgestellte durchschnittliche Verbrauchsstrukturen, die aus den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe und der laufenden Wirtschaftsrechnungen abgeleitet worden sind.

In neun saarländischen Gemeinden verschiedener Größe werden monatlich Verbraucherpreise für Waren und Leistungen des täglichen Bedarfs bei einem gleichbleibenden Kreis von Berichtsstellen (Einzelhandelsgeschäfte, Handwerksbetriebe, Dienstleistungsbetriebe, Versorgungsbetriebe u. a.) ermittelt, wobei Preise für Textilien und Hausrat nur in vier, Waren mit annähernd gleicher Preisentwicklung nur in einer Berichtsgemeinde (Saarbrücken) erhoben werden. Die Berichtsstellen sind so ausgewählt, dass für jede Gemeinde die Erfassung einer mittleren Preislage gesichert ist. Die ermittelten Preise betreffen die ortsübliche Qualität und Sorte unter durchschnittlichen Kaufbedingungen (keine Rabatte und keine Zuschläge für Ratenzahlungen). Die hier veröffentlichten Messzahlen für Verbraucherpreise sind von allen aus erhebungstechnischen Gründen (Sorten-, Qualitäts- und Berichtsstellenwechsel u. ä.) bedingten unechten Preisbewegungen bereinigt und beziehen sich auf Landesdurchschnittspreise, die als ungewogene arithmetische Mittelwerte aus den ebenfalls als einfaches arithmetisches Mittel ermittelten Gemeindedurchschnittspreisen errechnet worden sind.

1. Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen im Saarland (Mehrjährige Übersicht der Monatsergebnisse) Gliederung nach Hauptgruppen

1995 = 100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe										
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas und andere Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Hausrat und lfd. Instand- haltung	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Nach- richten- über- mittlung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Beher- bungs- und Gast- stätten- dienst- leistun- gen
					Wohn- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie						
Wägungsanteile (‰)												
	1000	159,24	65,56	289,76	203,69	50,19	65,61	14,71	134,6	18,17	98,29	50,28
1996 D	101,2	100,3	100,8	101,6	102,5	97,2	100,6	101,4	103,4	100,5	100,6	100,3
1997 D	103,0	101,3	101,3	103,7	104,6	99,6	101,1	112,9	105,4	96,8	103,2	100,8
1998 D	103,6	101,4	102,4	104,3	105,3	98,8	101,7	126,3	105,8	95,7	103,9	101,3
1999 D	104,2	99,9	103,5	105,8	106,4	102,5	101,9	118,8	108,1	86,0	104,7	101,9
2000 D	105,8	99,7	104,7	107,1	106,8	107,7	102,0	120,4	114,4	82,1	105,7	102,8
2000 Januar	104,8	99,6	104,7	106,0	106,8	101,9	101,8	120,1	111,5	85,1	105,0	99,0
Februar	105,1	99,8	104,7	106,3	106,8	103,0	101,8	120,1	111,9	83,5	105,6	100,8
März	105,2	99,5	104,7	106,4	106,8	103,7	101,9	120,2	113,3	82,4	105,7	99,2
April	105,3	99,8	104,8	106,4	106,8	103,8	101,8	120,2	113,0	82,1	105,7	102,3
Mai	105,2	99,8	104,8	106,6	106,8	104,9	101,5	120,3	112,7	81,6	104,8	100,8
Juni	105,7	99,6	104,8	106,7	106,8	105,1	102,0	120,3	115,3	81,5	105,5	102,9
Juli	106,3	99,2	104,6	107,0	106,8	107,2	102,1	120,3	115,6	81,5	106,7	110,6
August	106,3	99,4	104,6	107,2	106,8	108,5	101,8	120,4	115,0	81,5	106,1	111,4
September	106,3	99,2	104,7	108,2	106,8	114,1	102,0	120,4	116,8	81,4	105,8	103,0
Oktober	106,3	99,6	104,7	108,1	106,8	113,5	102,0	120,4	116,7	81,4	105,1	103,1
November	106,4	100,3	104,8	108,2	106,8	114,0	102,6	121,0	116,3	81,4	106,0	99,2
Dezember	106,4	101,1	104,7	108,0	106,8	112,6	102,7	121,0	114,9	81,3	106,2	100,7

Kapitel XIX Preise - A. Verbraucherpreise

2. Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte im Saarland Gliederung nach Hauptgruppen

1995 = 100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe										
		Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Gruppe		Möbel, Hausrat und lfd. Instandhaltung	Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Beherbungs- und Gaststättenleistungen
					Wohnungsmieten (ohne Nebenkosten)	Haushaltsenergie						
Wägungsanteile (%)												
	1000	127,05	67,72	287,02	185,02	53,33	66,48	36,36	136,58	22,87	100,64	48,75
2000												
Januar	105,0	99,4	104,1	106,6	106,9	105,4	101,4	109,3	111,0	87,2	105,2	101,5
Februar	105,3	99,6	104,1	107,0	106,9	107,0	101,5	109,3	111,4	85,6	106,5	102,1
März	105,5	99,3	104,1	107,1	106,9	107,9	101,5	109,4	112,7	84,5	106,4	101,6
April	105,5	99,6	104,1	107,1	106,9	107,8	101,5	109,4	112,5	84,3	106,2	102,5
Mai	105,4	99,6	104,1	107,4	106,9	109,5	101,2	109,5	112,2	83,9	104,7	102,0
Juni	105,9	99,5	104,1	107,5	106,9	109,7	101,5	109,5	114,5	83,9	106,1	102,8
Juli	106,4	99,1	104,1	107,9	106,9	112,2	101,6	109,5	115,0	83,8	108,4	105,2
August	106,4	99,2	104,1	108,3	106,9	114,1	101,3	109,6	114,5	83,8	107,6	106,2
September	106,8	98,7	104,1	109,9	106,9	122,5	101,6	109,6	116,1	83,7	106,6	103,6
Oktober	106,6	99,0	104,1	109,6	106,9	121,0	101,6	109,6	116,0	83,7	105,3	103,7
November	106,9	99,9	104,2	109,7	106,9	121,5	102,2	109,9	115,7	83,7	106,6	102,5
Dezember	106,8	100,9	104,1	109,1	106,9	118,5	102,2	109,9	114,5	83,6	107,0	102,9

3. Preisindizes für die Lebenshaltung im Bundesgebiet (Langfristige Übersicht)

1995 = 100

Jahr	Früheres Bundesgebiet				Deutschland
	Alle privaten Haushalte	4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	2-Personen-Haushalte von Rentnern mit geringem Einkommen	Alle privaten Haushalte
1980	66,4	65,6	66,3	65,6	.
1981	70,6	69,9	70,5	69,6	.
1982	74,3	73,6	74,3	73,5	.
1983	76,7	76,1	76,7	76,0	.
1984	78,6	77,9	78,5	77,9	.
1985	80,2	79,6	80,1	79,4	.
1986	80,1	79,7	79,9	79,6	.
1987	80,3	80,1	80,0	79,4	.
1988	81,3	81,3	80,9	80,3	.
1989	83,6	83,5	83,2	82,6	.
1990	85,8	85,7	85,5	85,0	.
1991	89,0	88,8	88,7	88,1	87,2
1992	92,5	92,3	92,3	91,7	91,6
1993	95,8	95,7	95,7	95,2	95,7
1994	98,4	98,3	98,4	98,1	98,3
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	101,3	101,4	101,3	101,3	101,4
1997	103,2	102,9	103,1	103,6	103,3
1998	104,1	103,8	104,0	105,0	104,3
1999	104,8	104,5	104,7	105,3	104,9
2000	106,9	106,2	106,5	107,1	106,9

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Preisindizes für Bauwerke: Grundlage für die Berechnung sind die bei den saarländischen Berichtsstellen (Baufirmen) im vierteljährlichen Turnus (Februar, Mai, August, November) erhobenen Preise für ausgewählte Bauleistungen, die um die Mitte des betreffenden Erhebungsmonats zwischen Bauherrn und Baufirmen vereinbart worden sind. Es handelt sich hierbei um tatsächlich erzielte Marktpreise für Regelleistungen, wie sie jeweils von den befragten Berichtsfirmen ausgeführt werden. Aus diesen vierteljährlichen absoluten Preisangaben werden zunächst je Betrieb und Bauleistung Einzelmesszahlen errechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle nicht auf echten Preisbewegungen beruhenden Änderungen (z. B. Umfang der Leistung) ausgeschaltet werden. Aus den Einzelmesszahlen werden dann ungewogene arithmetische Landesmesszahlen für jede Leistung ermittelt. Sie bilden die Preisgrundlage für die Berechnung der saarländischen Baupreisindizes. Die Berechnungen wurden an die geänderte Marktbedeutung bestimmter Bauleistungen angepasst und die Preisindizes auf das entsprechend neue Basisjahr (1995 = 100) umgestellt.

Baulandpreise (Kaufwerte von Bauland): Die erfassten Baulandpreise beziehen sich auf die Kauffälle unbebauter Grundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m², die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Erfasst werden über die Finanzämter Kaufpreis (ohne Grunderwerbsnebenkosten), Fläche, Lage und Art des Grundstücks, Art des Baugebietes sowie die Person (natürliche oder juristische) des Veräußerers bzw. Erwerbers und deren evtl. Verwandtschaftsverhältnis. Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs der Baulandpreise ist zu beachten, dass hier - im Gegensatz zu allen anderen Preisstatistiken - die Vorbedingungen für einen reinen Preisvergleich nicht gegeben sind, da Bauland als bodengebundenes Wirtschaftsgut nicht in gleicher Qualität beliebig zur Verfügung steht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke: Erfasst werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdLN umfasst diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im Wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).

1. Preisindex^{*)} für Bauwerke einschließlich Umsatzsteuer 1998 bis 2000

1995 = 100

Bauarbeit	1998	1999	2000
Neubau - Bauleistungen am Bauwerk			
Wohngebäude	102,2	102,9	103,7
Rohbauarbeiten	102,4	102,9	103,7
Erdarbeiten	103,4	104,0	104,1
Entwässerungskanalarbeiten	102,3	104,1	105,8
Mauerarbeiten	102,7	103,2	104,6
Beton- und Stahlbetonarbeiten	101,9	102,3	102,7
Zimmer- und Holzbauarbeiten	102,2	102,2	102,4
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	102,8	103,8	105,5
Klempnerarbeiten	103,1	103,5	105,9
Ausbauarbeiten	102,0	103,0	103,8
Naturwerksteinarbeiten	104,8	108,3	109,7
Putz- und Stuckarbeiten	93,9	95,2	94,7
Trockenbauarbeiten	98,8	99,7	99,9
Fliesen- und Plattenarbeiten	95,8	93,8	93,5
Estricharbeiten	100,4	101,7	102,4
Tischlerarbeiten	106,3	108,1	109,5
Metallbauarbeiten	106,8	107,7	110,1
Maler- und Lackierarbeiten	100,8	100,5	101,1
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	105,1	105,9	106,8
Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationen in Gebäuden	104,7	105,7	106,9
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden	104,4	104,8	105,9
Ein-, Zweifamiliengebäude	102,3	103,0	103,8
Mehrfamiliengebäude	102,1	102,9	103,7
Gemischtgenutzte Gebäude	102,1	102,7	103,7
Nichtwohngebäude			
Bürogebäude	102,7	103,4	104,8
Gewerbliche Betriebsgebäude	102,3	102,6	103,8
Sonstige Bauwerke			
Straßenbau	102,6	103,9	106,1
Ortskanäle	102,7	104,2	106,0
Kläranlagen	101,9	102,2	103,0
Instandhaltung von Wohngebäuden			
Mehrfamiliengebäude - Instandhaltung mit Schönheitsreparatur	102,4	102,6	103,9
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	100,7	100,5	101,5

*) Einschließlich Umsatzsteuer.

2. Preisindex^{*)} für den Neubau von Wohngebäuden insgesamt in Deutschland^{)}
von 1975 bis 2000 auf verschiedenen Basisjahren**

Jahr	Basisjahr ... = 100										
	1913	1914	1938	1958	1962	1970	1976	1980	1985	1991	1995
1975	944,6	884,4	697,7	272,2	206,6	138,9	96,7	72,1	63,1	50,6	43,3
1976	977,1	915,0	721,8	281,7	213,7	143,7	100,0	74,6	65,2	52,4	44,8
1977	1 024,5	959,3	756,8	295,3	224,1	150,6	104,9	78,2	68,4	54,9	46,9
1978	1 087,8	1 018,6	803,6	313,6	238,0	159,9	111,3	83,1	72,6	58,3	49,8
1979	1 183,3	1 108,0	874,1	341,1	258,8	174,0	121,1	90,4	79,0	63,4	54,2
1980	1 309,7	1 226,3	967,4	377,6	286,5	192,5	134,0	100,0	87,4	70,2	60,0
1981	1 386,3	1 298,1	1 024,0	399,6	303,2	203,8	141,9	105,9	92,5	74,3	63,5
1982	1 426,3	1 335,5	1 053,6	411,1	312,0	209,6	146,0	108,9	95,2	76,4	65,3
1983	1 456,4	1 363,7	1 075,8	419,8	318,6	214,1	149,1	111,2	97,2	78,0	66,7
1984	1 492,4	1 397,4	1 102,4	430,2	326,5	219,3	152,8	114,0	99,6	80,0	68,4
1985	1 498,7	1 403,3	1 107,0	432,0	327,9	220,3	153,4	114,5	100,0	80,3	68,7
1986	1 519,3	1 422,6	1 122,2	437,9	332,4	223,3	155,5	116,0	101,4	81,4	69,6
1987	1 548,2	1 449,6	1 143,6	446,2	338,7	227,5	158,5	118,2	103,3	83,0	70,9
1988	1 581,1	1 480,5	1 167,9	455,7	345,9	232,4	161,8	120,7	105,5	84,8	72,4
1989	1 638,9	1 534,5	1 210,5	472,4	358,5	240,9	167,8	125,1	109,4	87,8	75,0
1990	1 744,5	1 633,4	1 288,6	502,8	381,6	256,4	178,6	133,2	116,4	93,5	79,9
1991	1 865,6	1 746,9	1 378,1	537,7	408,2	274,2	191,0	142,5	124,5	100,0	85,5
1992	1 985,0	1 858,7	1 466,3	572,1	434,3	291,7	203,3	151,6	132,5	106,4	91,0
1993	2 083,0	1 950,4	1 538,7	600,4	455,7	306,1	213,3	159,1	139,0	111,7	95,4
1994	2 132,9	1 997,1	1 575,5	614,7	466,6	313,5	218,4	162,9	142,3	114,3	97,7
1995	2 182,9	2 044,0	1 612,5	629,2	477,6	320,8	223,5	166,7	145,7	117,0	100,0
1996	2 179,1	2 040,5	1 609,7	628,1	476,8	320,2	223,2	166,4	145,4	116,8	99,8
1997	2 162,7	2 025,2	1 597,6	623,4	473,2	317,8	221,5	165,2	144,3	115,9	99,1
1998	2 155,1	2 018,0	1 592,0	621,1	471,5	316,7	220,7	164,6	143,8	115,5	98,7
1999	2 147,4	2 010,8	1 586,3	619,0	469,9	315,6	219,9	164,0	143,3	115,1	98,4
2000	2 154,0	2 017,0	1 591,1	620,9	471,3	316,6	220,6	164,5	143,7	115,5	98,7

*) Einschließlich Umsatzsteuer. **) 1913 bis 1944 Reichsgebiet (jeweiliger Gebietsstand), 1945 bis 1959 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin, 1960 bis 1965 Bundesgebiet ohne Berlin (West), 1966 bis 1990 früheres Bundesgebiet.
Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden.

**3. Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland
1982 bis 1999**

Jahr	Bauland insgesamt			Davon								
				baureifes Land			Rohbauland			sonstiges Bauland ¹⁾		
	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kauf- summe in 1 000 DM	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis DM/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis DM/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis DM/m ²
1982	1 246	1 469,0	85 944	1 059	843,1	83,72	54	82,5	34,33	133	543,3	23,05
1983	1 254	1 406,3	84 904	1 139	941,8	77,39	35	54,9	42,57	80	409,6	23,64
1984	919	927,1	55 679	818	668,2	73,25	52	108,0	19,64	49	150,9	30,58
1985	966	830,3	48 779	881	658,0	68,06	49	67,5	17,95	36	104,8	26,55
1986	991	913,9	52 990	891	675,0	66,03	48	68,1	17,73	52	170,8	42,25
1987	903	1 395,4	70 604	814	660,8	71,45	35	64,4	23,54	54	670,2	32,64
1988	903	908,4	52 556	816	662,4	68,86	43	65,9	24,54	44	180,0	29,56
1989	1 100	1 003,5	71 146	1 050	875,5	75,98	19	29,6	14,50	31	98,4	42,61
1990	1 069	954,1	68 205	1 024	796,8	79,44	15	28,3	27,03	30	129,0	32,11
1991	1 146	1 258,8	92 514	1 046	832,4	87,95	59	74,4	48,19	41	352,0	44,65
1992	1 386	1 275,7	112 286	1 300	1 081,3	95,87	48	45,2	59,16	38	149,2	39,84
1993	1 044	948,5	89 202	1 006	815,2	100,88	22	19,9	50,38	16	113,4	52,60
1994 ²⁾												
1995	933	930,7	99 969	877	744,0	116,41	18	18,3	79,92	38	168,4	70,63
1996	805	695,5	65 478	782	626,3	97,88	9	22,3	59,48	14	46,9	60,80
1997	809	856,6	67 358	771	619,1	98,41	13	33,7	28,46	25	203,9	26,86
1998	996	1 132,2	111 884	876	767,7	116,92	51	135,4	48,36	69	229,1	68,00
1999 ³⁾	2 861	3 909,3	281 358	2 312	2 187,0	101,88	339	574,5	32,96	210	1 147,8	34,51

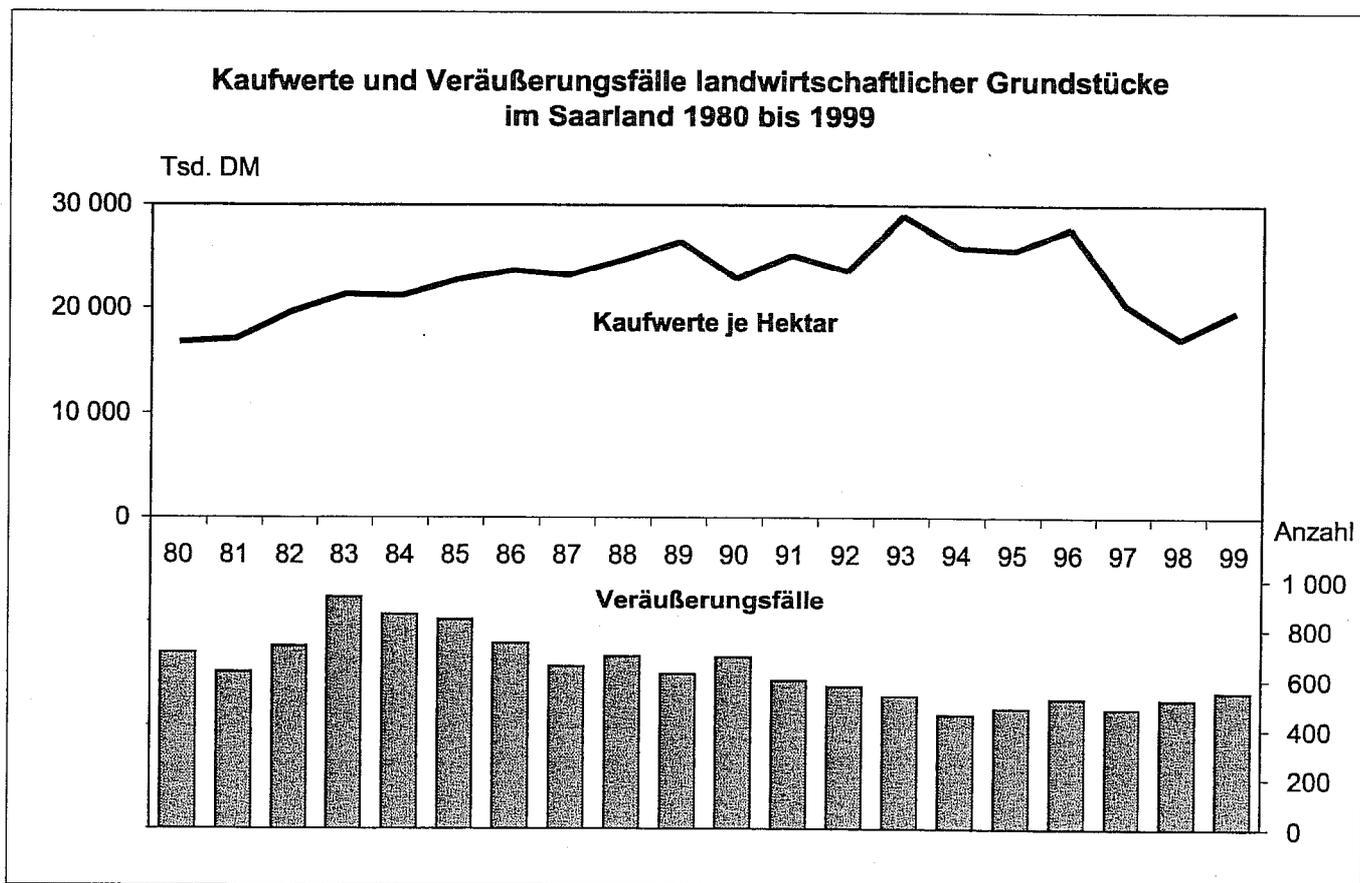
1) Industrieland; Land für Verkehrszwecke, Freifläche. 2) 1994 kein Nachweis wegen Untererfassung. 3) Übergang auf die Meldungen der Gutachterausschüsse.

4. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1981 bis 1999
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr Größenklasse	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	DM	
1981	631	259,14	4 418 279	17 050
1982	735	305,55	5 998 514	19 632
1983	933	350,04	7 467 829	21 334
1984	861	302,65	6 409 743	21 179
1985	840	318,13	7 232 442	22 734
1986	745	329,63	7 789 538	23 631
1987	653	258,16	5 983 467	23 177
1988	693	248,90	6 156 401	24 734
1989	624	242,90	6 427 604	26 462
1990	690	240,32	5 490 383	22 847
1991	596	237,73	5 975 471	25 135
1992	573	240,97	5 681 072	23 576
1993	534	177,93	5 158 194	28 990
1994	461	186,61	4 839 246	25 933
1995	487	186,17	4 774 596	25 646
1996	524	222,39	6 167 683	27 734
1997	485	209,13	4 258 963	20 365
1998	521	362,95	6 190 794	17 057
1999	551	257,39	5 065 635	19 680

1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

0,1 - 0,25 ha	290	48,26	1 199 636	24 860
0,25 - 1 ha	225	108,02	1 946 217	18 017
1 - 2 ha	23	32,71	673 976	20 602
2 - 5 ha	9	28,89	472 780	16 365
5 und mehr ha	4	39,51	773 026	19 564



LÖHNE UND GEHÄLTER

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

Vorbemerkungen

Die Nachweisungen über die tatsächlichen Arbeitsverdienste beruhen auf verschiedenen lohnstatistischen Erhebungen, die alle auf repräsentativer Grundlage durchgeführt werden. Angaben über die Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten liefern die laufenden Verdiensterhebungen in Industrie und Handel. Die in mehrjährigem Abstand stattfindende Gehalts- und Lohnstrukturhebung erlaubt differenzierte Einblicke in die Struktur der Arbeitnehmerverdienste während die Arbeitskostenerhebung Daten über Höhe und Struktur der Kosten, die für die Unternehmen mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern verbunden sind, zur Verfügung stellt.

Die im Rahmen der laufenden vierteljährlichen Verdiensterhebung von ausgewählten Betrieben im Summenverfahren gemachten Angaben für die Arbeiter im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) werden zusammengefasst zu Durchschnittswerten der effektiven Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste und der Arbeitszeiten in der Gliederung nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen und für die Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zu durchschnittlichen Bruttomonatsverdiensten gegliedert nach Geschlecht, Beschäftigungsart, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen.

Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel

Erfasster Personenkreis: In die Erhebung einbezogen werden nur Arbeitskräfte, die im Berichtsmonat voll beschäftigt waren. Unberücksichtigt bleiben solche, die im Erhebungszeitraum ihren Arbeitsplatz wechselten sowie Arbeiter, die wegen Krankheit keinen vollen Lohn und Angestellte, die kein volles Gehalt bezogen haben. Gleichfalls werden gesetzliche Vertreter von Körperschaften, leitende Angestellte mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis (Leistungsgruppe I), Teilzeitbeschäftigte, mithelfende Familienangehörige, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende nicht in die Statistik aufgenommen. Dagegen werden Kurzarbeiter eingeschlossen.

Bezahlte Arbeitsstunden: Die bezahlten Arbeitsstunden bei den Arbeitern umfassen die effektiv geleisteten Stunden zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden (z. B. gesetzliche Feiertage, bezahlter Urlaub, bezahlte Arbeitspausen usw.).

Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden.

Bruttoverdienst: Als Bruttoverdienst gilt der tariflich oder frei vereinbarte Lohn bzw. das tariflich oder frei vereinbarte Gehalt einschließlich aller im Berichtsmonat gezahlten Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen und Zuschläge. In den Bruttoverdienst eingeschlossen sind ferner vom Arbeitgeber freiwillig übernommene Arbeitnehmeranteile des Beitrages zur Sozialversicherung und zur Lohnsteuer. Ebenso rechnen die gemäß den Tarifverträgen über die Gewährung vermögenswirksamer Leistungen zugunsten der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber aufgetragenen monatlichen zusätzlichen vermögenswirksamen Leistungen zum Bruttoverdienst. Bei Angestellten, die neben einem festen Gehalt eine Umsatzprovision beziehen, ist der auf den Erhebungsmonat entfallende Provisionsanteil hinzugerechnet.

Nicht erfasst im Bruttoverdienst sind alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit im Berichtsmonat zuzuschreiben sind, sowie Spesenersatz, Trennungentschädigung, Auslösung usw. Ebenfalls nicht enthalten sind zusätzliches tarifliches Urlaubsgeld, gelegentliche Beihilfen oder Sondervermögen wie Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, 13. Monatsgehalt, Gewinnanteile und Gewinnbeteiligungen, sofern diese nicht in monatlichen Teilbeträgen bezahlt werden.

Zusätzlich zur vierteljährlichen Erhebung werden seit 1971 beim gleichen Berichtskreis regelmäßig die Bruttojahresverdienste erfragt. Sie umfassen neben den laufend bezahlten Beträgen alle einmaligen oder in unregelmäßigen Abständen geleisteten Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligung u. a.

Rückschlüsse auf die Sonderzahlungen durch Gegenüberstellung der Jahresverdienste mit den hochgerechneten Vierteljahresergebnissen sind allerdings nur bedingt möglich.

Leistungsgruppen:

ARBEITER

Leistungsgruppe 1

Arbeiter, die auf Grund ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten mit Arbeiten beschäftigt werden, welche als besonders schwierig oder verantwortungsvoll oder vielgestaltig anzusehen sind. Die Befähigung kann durch abgeschlossene Lehre oder durch langjährige Beschäftigung bei entsprechenden Arbeiten erworben sein. In den Tarifen sind die Angehörigen dieser Gruppe meist als Facharbeiter, auch qualifizierte oder hochqualifizierte Facharbeiter, Spezialfacharbeiter, Facharbeiter mit meisterlichem Können, Meister und Vorarbeiter im Stundenlohn, Betriebshandwerker, gelernte Facharbeiter, Facharbeiter mit Berufsausbildung und Erfahrung und ähnlich bezeichnet.

Leistungsgruppe 2

Arbeiter, die im Rahmen einer speziellen meist branchengebundenen Tätigkeit mit gleichmäßig wiederkehrenden oder mit weniger schwierigen und verantwortungsvollen Arbeiten beschäftigt werden, für die keine allgemeine Berufsbefähigung vorausgesetzt werden muss. Die Kenntnisse und Fähigkeiten für diese Arbeiten haben die Arbeiter meist im Rahmen einer mindestens drei Monate dauernden Anlernzeit mit oder ohne Abschlussprüfung erworben. In den Tarifen werden die hier erwähnten Arbeiter meist als Spezialarbeiter, qualifizierte angelernte Arbeiter, angelernte Arbeiter mit besonderen Fähigkeiten, angelernte Arbeiter, vollwertige Betriebsarbeiter, angelernte Hilfsarbeiter, Betriebsarbeiter und ähnlich bezeichnet.

Leistungsgruppe 3

Arbeiter, die mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten beschäftigt sind, für die eine fachliche Ausbildung auch nur beschränkter Art nicht erforderlich ist. In den Tarifen werden diese Arbeiter meist als Hilfsarbeiter, ungelernete Arbeiter, einfache Arbeiter und ähnlich bezeichnet.

ANGESTELLTE

Leistungsgruppe I (wird nicht erfasst)

Kaufmännische und technische Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis.

Leistungsgruppe II

Kaufmännische und technische Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die Angestellte anderer Tätigkeitsgruppen einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben. Ferner Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen. Außerdem Angestellte, die als Obermeister oder Meister mit hohem beruflichen Können und besonderer Verantwortung großen Werkstätten oder Abteilungen vorstehen.

Leistungsgruppe III

Kaufmännische und technische Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch keine Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen. Außerdem Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit, welche die fachlichen Erfahrungen eines Meisters, Richtmeisters oder Gießereimeisters aufweisen, bei erhöhter Verantwortung größeren Abteilungen vorstehen und denen Aufsichtspersonen und Hilfsmeister unterstellt sind.

Leistungsgruppe IV

Kaufmännische und technische Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt. Außerdem Angestellte, die als Aufsichtspersonen einer kleineren Zahl von überwiegend ungelerten Arbeitern vorstehen, sowie Hilfsmeister, Hilfswerkmeister oder Hilfsrichtmeister.

Leistungsgruppe V

Kaufmännische und technische Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

1. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) 1987 bis 2000

Jahr	Männer				Frauen				Arbeiter insgesamt
	der Leistungsgruppe			zusammen	der Leistungsgruppe			zusammen	
	1	2	3		1	2	3		
Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden									
1987	40,2	39,8	39,7	40,0	38,7	38,9	38,7	38,8	39,9
1988	40,8	40,3	40,3	40,6	38,1	38,7	38,9	38,8	40,4
1989	40,9	40,3	40,5	40,7	38,8	38,6	38,6	38,6	40,5
1990	40,4	39,5	39,9	40,1	38,4	38,6	38,3	38,4	39,3
1991	39,6	38,9	39,5	39,4	37,8	37,9	38,0	38,0	39,3
1992	39,7	38,8	39,2	39,4	37,7	37,8	37,7	37,7	39,2
1993	38,9	36,9	38,1	38,3	36,6	36,7	36,0	36,2	38,1
1994	39,6	38,2	39,0	39,2	37,1	37,5	37,1	37,2	39,0
1995	40,3	39,1	39,3	39,9	37,3	37,6	37,5	37,5	39,6
1996	38,6	37,3	37,9	38,2	36,7	37,0	36,6	36,7	38,0
1997	38,4	37,1	37,4	38,0	37,1	37,0	36,8	36,9	37,9
1998	38,6	37,7	37,5	38,3	36,9	37,2	36,9	37,0	38,1
1999	38,2	37,5	37,6	37,9	37,0	37,1	36,9	37,0	37,8
2000 ¹⁾	38,8	37,6	37,8	38,3	37,2	37,1	36,9	37,0	38,2
Bruttostundenverdienst in DM									
1987	19,59	17,59	15,90	18,75	13,48	13,86	12,89	13,26	18,14
1988	20,56	18,60	16,62	19,71	14,23	14,80	13,36	13,88	19,06
1989	21,30	19,43	17,33	20,45	16,64	14,62	14,44	14,64	19,81
1990	22,36	20,35	18,24	21,46	17,72	15,35	15,23	15,39	20,79
1991	23,34	21,40	19,29	22,51	18,54	16,31	16,02	16,21	21,82
1992	24,58	22,50	20,11	23,68	18,02	17,49	16,92	17,17	22,96
1993	25,57	23,53	20,88	24,72	19,43	18,16	17,75	18,00	24,02
1994	26,27	24,23	21,43	25,43	20,61	18,89	18,14	18,55	24,73
1995	27,40	25,25	22,92	26,51	21,72	19,84	18,87	19,41	25,82
1996	28,35	26,23	24,50	27,49	22,89	20,43	20,03	20,39	26,84
1997	28,62	26,61	24,71	27,77	23,36	20,83	20,27	20,71	27,11
1998	29,17	26,99	25,76	28,29	23,69	21,09	20,57	21,00	27,57
1999	30,01	28,40	26,50	29,25	25,44	22,01	21,59	22,00	28,51
2000 ¹⁾	31,02	28,47	26,61	29,82	25,62	22,34	21,83	22,26	29,06
Bruttowocheverdienst in DM									
1987	789	703	635	752	522	540	501	515	726
1988	839	751	672	801	542	571	519	539	769
1989	869	782	703	831	645	563	559	565	800
1990	904	805	729	862	680	593	583	591	830
1991	926	831	763	886	698	616	608	613	856
1992	977	873	790	934	680	661	637	647	901
1993	999	870	800	950	709	665	637	651	917
1994	1 046	934	843	1 003	764	708	679	694	970
1995	1 105	986	900	1 058	809	746	707	728	1 024
1996	1 096	981	930	1 052	843	758	732	750	1 023
1997	1 100	994	927	1 058	868	773	746	765	1 029
1998	1 129	1 019	966	1 085	874	784	759	777	1 053
1999	1 146	1 061	999	1 109	942	816	796	813	1 078
2000 ¹⁾	1 203	1 071	1 006	1 142	953	829	806	824	1 109

1) Änderung des Berichtskreises im Produzierenden Gewerbe.

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

 2a. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter 1998 bis 2000
 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Brutto- stundenverdienst			Brutto- wochenverdienst			Brutto- monatsverdienst		
	1998	1999	2000 ¹⁾	1998	1999	2000 ¹⁾	1998	1999	2000 ¹⁾	1998	1999	2000 ¹⁾
	Stunden			DM								
PRODUZIERENDES GEWERBE²⁾	38,3	37,9	38,3	28,29	29,25	29,82	1 085	1 109	1 142	4 712	4 820	4 964
KOHLBERGBAU	39,0	39,9	41,0	26,31	26,70	.	1 040	1 066	.	4 519	4 630	.
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	44,3	45,5	45,6	22,81	23,44	24,18	1 017	1 075	1 102	4 417	4 672	4 788
VERARBEITENDES GEWERBE	38,0	37,5	37,7	28,87	30,00	30,85	1 097	1 123	1 162	4 767	4 877	5 049
Ernährungsgewerbe	40,3	40,8	40,7	24,17	24,28	24,46	972	993	997	4 223	4 316	4 330
Getränkeherstellung	39,2	39,0	39,4	26,49	27,40	27,86	1 039	1 070	1 098	4 516	4 649	4 770
Bekleidungsgewerbe	36,5	(37,1)	37,7	(20,35)	(20,70)	.	(744)	(768)	.	(3 234)	(3 338)	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	41,4	41,6	40,3	24,81	26,34	26,96	1 026	1 095	1 085	4 456	4 757	4 716
Verlags-, Druckgewerbe, Ver- vielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	37,3	36,9	37,9	30,69	31,19	32,72	1 147	1 147	1 239	4 985	4 985	5 384
Chemische Industrie	39,1	38,6	39,5	23,70	24,09	25,06	926	931	990	4 025	4 047	4 301
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	37,9	38,1	38,1	27,13	27,36	27,74	1 026	1 042	1 058	4 459	4 528	4 597
Herstellung von Gummiwaren	37,4	37,6	37,6	28,68	29,05	29,52	1 073	1 092	1 109	4 662	4 746	4 818
Herstellung von Kunststoffwaren	38,6	38,8	38,9	24,44	24,64	25,31	942	958	986	4 095	4 164	4 283
Metallerzeugung u. -bearbeitung	38,3	36,7	37,8	28,75	29,25	30,91	1 100	1 076	1 167	4 777	4 676	5 071
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	38,6	36,7	37,8	29,20	29,68	.	1 124	1 091	.	4 885	4 739	.
Herstellung von Rohren	37,8	36,9	36,1	28,32	28,98	.	1 070	1 065	.	4 649	4 629	.
Gießereiindustrie	36,8	36,9	37,8	25,56	26,24	29,68	944	970	1 123	4 103	4 213	4 878
Herstellung von Metall- erzeugnissen	39,2	38,7	39,0	27,64	28,24	28,34	1 084	1 095	1 105	4 709	4 759	4 800
Stahl- und Leichtmetallbau	38,6	39,3	39,7	25,55	25,77	26,35	986	1 016	1 047	4 285	4 416	4 551
Herst. von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herst. von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringern u. pulvermetall. Erzeugn.	38,8	38,1	38,2	30,71	30,25	31,31	1 190	1 153	1 197	5 171	5 009	5 199
Oberflächenveredelung, Wärme- behandlung und Mechanik a.n.g.	39,6	39,2	41,2	25,09	26,16	24,24	998	1 024	999	4 335	4 450	4 340
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlügen; Herst. von sonst. Eisen-, Blech- und Metallwaren	39,0	38,1	37,9	27,84	28,98	29,35	1 087	1 104	1 114	4 722	4 799	4 839
Maschinenbau	36,6	36,3	36,9	29,51	30,21	30,61	1 078	1 097	1 129	4 686	4 765	4 907
Herst. von Maschinen für die Er- zeugung u. Nutzung von mecha- nischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	36,4	36,0	36,4	30,65	31,27	30,96	1 115	1 126	1 126	4 843	4 892	4 892
Herst. von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	36,3	36,3	36,7	28,89	29,76	30,69	1 051	1 083	1 128	4 565	4 704	4 899
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	36,8	37,5	37,8	26,39	26,65	26,04	974	1 000	985	4 233	4 343	4 279
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	38,6	38,8	38,1	25,24	25,92	26,72	974	1 004	1 018	4 232	4 361	4 425
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	37,3	36,9	36,5	31,85	34,41	35,80	1 189	1 260	1 306	5 164	5 474	5 675
ENERGIE- UND WASSER- VERSORGUNG	39,3	39,3	39,6	30,73	30,73	30,69	1 209	1 210	1 215	5 252	5 258	5 277
Elektrizitätsversorgung	39,3	39,3	39,6	30,84	30,52	30,56	1 213	1 198	1 210	5 273	5 206	5 259
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	38,8	38,7	39,5	25,73	25,77	25,73	1 008	1 012	1 015	4 381	4 396	4 412

1) Änderung des Berichtskreises im Produzierenden Gewerbe. 2) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

 2b. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen 1998 bis 2000
 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Brutto-stundenverdienst			Brutto-wochenverdienst			Brutto-monatsverdienst		
	1998	1999	2000 ¹⁾	1998	1999	2000 ¹⁾	1998	1999	2000 ¹⁾	1998	1999	2000 ¹⁾
	Stunden			DM								
PRODUZIERENDES GEWERBE²⁾	37,0	37,0	37,0	21,00	22,00	22,26	777	813	824	3 376	3 533	3 579
KOHLBERGBAU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERARBEITENDES GEWERBE	37,0	37,0	37,0	20,99	21,99	22,25	777	813	823	3 375	3 532	3 577
Ernährungsgewerbe	38,6	38,4	38,3	16,26	16,66	16,52	628	640	633	2 729	2 781	2 749
Getränkeherstellung	-	-	41,9	-	-	15,75	-	-	660	-	-	2 867
Bekleidungsindustrie	36,8	36,7	-	16,65	17,15	-	614	629	-	2 667	2 735	-
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	39,0	38,2	38,8	18,85	19,89	20,64	734	750	800	3 189	3 260	3 478
Verlags-, Druckgewerbe, Vielfältigkeit von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	37,6	37,6	38,3	22,39	22,88	23,19	842	860	888	3 659	3 735	3 858
Chemische Industrie	38,7	38,5	38,7	18,77	20,41	19,86	726	784	769	3 156	3 407	3 343
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	37,6	37,8	37,8	20,47	20,70	20,87	769	783	789	3 341	3 404	3 426
Herstellung von Gummiwaren	37,0	37,5	-	22,99	23,65	-	851	887	-	3 699	3 856	-
Herstellung von Kunststoffwaren	38,3	38,2	38,2	17,11	17,59	18,50	655	672	707	2 847	2 919	3 073
Metallerzeugung u. -bearbeitung	37,1	37,1	37,7	19,68	19,92	19,44	730	738	732	3 173	3 205	3 181
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	36,1	35,3	-	21,20	21,21	-	765	749	-	3 324	3 254	-
Herstellung von Rohren	(36,8)	39,6	-	(19,72)	19,01	-	(727)	775	-	(3 158)	3 366	-
Gießereiindustrie	(37,9)	(37,4)	37,1	(21,31)	(22,07)	23,86	(807)	(823)	884	(3 505)	(3 575)	3 843
Herstellung von Metall-erzeugnissen	37,2	37,3	37,5	19,54	19,93	20,70	727	743	777	3 159	3 220	3 374
Stahl- und Leichtmetallbau	38,7	39,6	37,6	17,30	16,95	19,47	672	673	732	2 918	2 925	3 179
Herst. von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herst. von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen u. pulvermetall. Erzeugn.	37,1	37,0	-	20,60	22,29	-	764	821	-	3 320	3 569	-
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	37,3	37,2	36,9	21,18	21,27	21,78	788	794	804	3 424	3 451	3 495
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schließern und Beschlägen; Herst. von sonst. Eisen-, Blech- und Metallwaren	36,7	36,5	37,6	19,29	19,51	19,63	707	712	738	3 072	3 094	3 209
Maschinenbau	35,6	35,5	35,6	23,12	23,97	24,09	821	852	857	3 567	3 703	3 723
Herst. von Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	35,9	35,5	-	23,35	24,21	-	835	861	-	3 628	3 740	-
Herst. von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	35,0	35,3	35,4	21,77	22,92	23,28	763	810	825	3 315	3 520	3 584
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	36,6	36,7	37,8	20,62	20,99	20,53	753	771	776	3 270	3 348	3 370
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	37,6	37,7	37,5	20,65	21,40	21,71	777	806	813	3 374	3 501	3 533
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	35,7	35,6	35,4	26,10	28,71	29,88	933	1 019	1 058	4 055	4 426	4 598
ENERGIE- UND WASSER-VERSORUNG	(38,2)	(38,3)	38,2	(23,56)	(24,24)	25,63	(900)	(928)	978	(3 911)	(4 034)	4 252
Elektrizitätsversorgung	(38,2)	(38,3)	38,2	(23,16)	(23,46)	25,08	(885)	(899)	958	(3 845)	(3 906)	4 164
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Änderung des Berichtskreises im Produzierenden Gewerbe. 2) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

3. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste*) der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe 1998 und 1999 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Arbeiter		Arbeiterinnen		Zusammen	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999
	DM					
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	63 521	64 778	44 941	47 201	61 805	63 215
Kohlenbergbau; Torfgewinnung	61 079	63 079	-	-	61 079	63 079
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	58 825	61 304	-	-	58 825	61 158
VERARBEITENDES GEWERBE	64 445	65 756	44 908	47 173	62 168	63 687
Ernährungsgewerbe	54 349	55 194	33 956	35 063	48 318	48 763
Getränkeherstellung	59 175	60 598	-	-	58 979	60 251
Bekleidungs-gewerbe	(41 253)	(43 069)	33 758	35 689	34 358	36 426
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	62 730	59 570	44 960	43 432	61 626	58 617
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	66 805	66 959	50 587	49 510	63 529	63 526
Chemische Industrie	52 020	53 519	42 564	45 480	48 726	50 532
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	60 271	62 244	44 676	46 886	57 555	60 071
Herstellung von Gummiwaren	61 608	63 408	49 576	51 362	59 832	61 953
Herstellung von Kunststoffwaren	57 590	59 615	38 740	40 759	53 391	56 128
Metallerzeugung und -bearbeitung	63 237	62 317	42 737	42 818	63 085	62 174
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	63 893	62 011	45 122	43 990	63 807	61 917
Herstellung von Rohren	63 385	64 263	(40 802)	-	63 211	64 227
Gießereiindustrie	56 441	60 174	-	-	56 262	59 939
Herstellung von Metallerzeugnissen	63 308	63 941	42 783	43 119	61 732	62 332
Stahl- und Leichtmetallbau	55 796	58 249	36 815	42 110	54 504	57 424
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	71 375	73 199	48 747	47 307	69 553	71 006
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	57 152	58 866	44 516	45 170	55 880	57 548
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schließern und Beschlägen; Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	63 184	61 200	40 747	40 142	60 916	59 059
Maschinenbau	63 028	64 336	47 436	49 174	61 083	62 391
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	65 821	66 455	48 850	50 590	63 416	64 227
Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	61 056	63 110	44 394	47 709	60 276	62 485
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	55 388	56 528	41 265	42 159	50 247	52 299
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	56 996	58 682	44 857	46 142	50 730	52 448
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	71 791	74 863	57 479	60 434	70 725	73 657
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	70 681	70 743	(54 197)	(56 981)	70 383	70 522
Elektrizitätsversorgung	70 710	69 992	(53 201)	(55 563)	70 352	69 739
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	55 601	54 934	-	-	55 601	54 934

*) Einschließlich einmaliger oder in unregelmäßigen Abständen geleisteter Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, Gewinnbeteiligungen u. ä. 1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

**4. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel,
Kredit- und Versicherungsgewerbe 1989 bis 2000**
- in DM -

Jahr	Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte					An- gestellte ins- gesamt
	der Leistungsgruppe				zu- sammen	der Leistungsgruppe				zu- sammen	
	II	III	IV	V		II	III	IV	V		
Kaufmännische Angestellte											
1989	5 367	3 877	2 882	2 642	4 268	4 431	3 386	2 488	2 393	2 886	3 594
1990	5 520	4 036	3 054	2 769	4 428	4 585	3 505	2 623	2 571	3 039	3 748
1991	5 887	4 290	3 304	2 847	4 737	4 802	3 720	2 797	2 648	3 239	4 003
1992	6 125	4 449	3 393	3 072	4 909	4 860	3 641	2 900	2 800	3 317	4 091
1993	6 368	4 606	3 528	3 155	5 083	5 057	3 843	3 049	2 954	3 497	4 285
1994	6 543	4 653	3 545	3 278	5 173	5 212	3 971	3 150	3 061	3 621	4 403
1995	6 722	4 805	3 671	3 453	5 333	5 250	4 123	3 300	3 214	3 789	4 572
1996	6 647	4 950	3 642	3 391	5 379	5 133	4 002	3 208	3 198	3 687	4 498
1997	6 727	5 035	3 707	3 459	5 430	5 339	4 244	3 314	3 265	3 831	4 631
1998	6 796	5 177	3 797	3 423	5 510	5 159	4 346	3 428	3 296	3 937	4 733
1999	6 982	5 374	3 827	3 606	5 632	5 512	4 452	3 536	3 478	4 094	4 886
2000 ¹⁾	7 155	5 348	3 935	3 763	5 713	5 584	4 596	3 557	3 562	4 168	4 950
Technische Angestellte											
1989	5 831	4 757	3 694	(2 779)	5 320	4 706	3 525	2 806	(2 191)	3 241	5 248
1990	6 059	4 964	3 854	(2 882)	5 535	4 877	3 707	2 876	(2 330)	3 346	5 456
1991	6 306	5 183	3 912	(3 359)	5 752	5 218	3 943	3 038	(2 524)	3 563	5 672
1992	6 551	5 378	4 141	(3 167)	5 972	4 927	3 834	3 233	(2 831)	3 682	5 858
1993	6 717	5 447	4 384	(3 267)	6 090	5 082	3 958	3 385	2 894	3 821	5 976
1994	6 890	5 599	4 526	(3 602)	6 252	5 653	4 229	3 472	(2 904)	4 021	6 146
1995	7 125	5 741	4 577	(4 004)	6 457	5 782	4 376	3 537	(3 100)	4 136	6 345
1996	6 967	5 553	4 457	3 381	6 202	6 194	4 343	3 678	(3 255)	4 294	6 120
1997	7 021	5 618	4 455	3 521	6 260	6 101	4 658	3 741	(3 441)	4 450	6 188
1998	7 195	5 822	4 496	3 477	6 480	6 152	4 738	3 831	3 622	4 529	6 391
1999	7 450	5 978	4 757	(3 681)	6 762	6 451	4 854	3 927	3 764	4 768	6 671
2000 ¹⁾	7 597	6 152	4 808	4 085	6 888	6 503	4 980	4 057	3 665	4 894	6 793
Kaufmännische und Technische Angestellte											
1989	5 621	4 255	3 060	2 650	4 746	4 445	3 390	2 497	2 390	2 897	4 100
1990	5 815	4 442	3 230	2 775	4 934	4 601	3 510	2 630	2 567	3 050	4 277
1991	6 115	4 700	3 440	2 877	5 209	4 822	3 726	2 805	2 646	3 250	4 528
1992	6 350	4 858	3 545	3 079	5 384	4 862	3 649	2 912	2 801	3 331	4 608
1993	6 547	4 970	3 699	3 164	5 521	5 059	3 847	3 061	2 953	3 509	4 771
1994	6 720	5 049	3 738	3 296	5 633	5 237	3 980	3 162	3 059	3 636	4 896
1995	6 930	5 187	3 843	3 481	5 813	5 278	4 132	3 310	3 213	3 802	5 076
1996	6 811	5 223	3 833	3 386	5 750	5 190	4 013	3 222	3 199	3 707	4 971
1997	6 880	5 296	3 871	3 493	5 804	5 384	4 258	3 327	3 269	3 852	5 098
1998	7 005	5 458	3 938	3 440	5 939	5 212	4 361	3 440	3 303	3 959	5 224
1999	7 227	5 625	3 983	3 613	6 113	5 571	4 467	3 548	3 486	4 119	5 395
2000 ¹⁾	7 384	5 686	4 080	3 804	6 210	5 644	4 611	3 570	3 567	4 195	5 468

1) Änderung des Berichtskreises im Produzierenden Gewerbe.

5. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1998 bis 2000 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Männer						Frauen		
	kaufmännische Angestellte			technische Angestellte und Meister			kaufmännische Angestellte		
	1998	1999	2000 ¹⁾	1998	1999	2000 ¹⁾	1998	1999	2000 ¹⁾
	DM								
PRODUZIERENDES GEWERBE²⁾; HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	5 510	5 632	5 713	6 480	6 762	6 888	3 937	4 094	4 168
PRODUZIERENDES GEWERBE²⁾	6 310	6 410	6 493	6 808	6 963	7 084	4 618	4 741	4 746
KOHLBERGBAU	6 022	6 178	.	7 001	7 287	.	4 815	4 965	.
VERARBEITENDES GEWERBE	6 352	6 417	6 506	6 739	6 860	6 957	4 583	4 699	4 786
Ernährungsgewerbe	5 981	6 042	6 440	5 826	5 918	6 075	4 231	4 325	4 466
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	6 927	6 925	7 150	6 617	6 732	6 881	4 634	(4 617)	4 624
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	6 354	6 049	.	5 894	5 936	5 472	4 857	4 983	5 119
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6 159	6 134	6 209	6 453	6 598	6 689	4 664	4 679	4 732
Metallerzeugung und -bearbeitung	6 347	6 471	6 620	6 630	6 582	6 858	4 675	4 729	4 858
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	6 325	6 361	.	6 595	6 497	.	4 555	4 523	.
Herstellung von Rohren	6 539	7 021	.	6 809	6 911	.	4 941	5 369	.
Gießereiindustrie	(6 285)	(6 569)	7 077	6 691	6 978	7 514	(4 866)	(5 048)	5 430
Herstellung von Metallerzeugnissen	6 340	6 472	6 492	6 866	6 971	7 070	4 529	4 695	4 685
Stahl- und Leichtmetallbau	6 134	6 265	6 406	6 679	6 976	7 239	4 348	4 542	4 552
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	6 215	6 575	6 865	6 897	7 009	7 222	5 071	5 182	5 437
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	7 373	7 909	6 633	7 203	7 425	6 805	4 669	4 924	4 596
Maschinenbau	6 515	6 676	6 804	6 680	6 919	6 964	4 643	4 829	4 907
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	6 342	6 537	6 842	6 560	6 722	6 942	4 804	4 952	5 036
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	6 350	6 219	6 371	6 774	6 983	7 091	4 618	4 878	4 822
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	6 191	6 594	6 760	6 605	6 808	7 090	4 367	4 624	4 694
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	7 120	7 339	7 365	7 610	7 731	7 698	4 894	5 023	5 174
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	6 287	6 552	6 656	6 989	7 148	7 366	4 909	5 087	5 302
Elektrizitätsversorgung	5 834	6 149	6 292	6 844	6 977	7 299	4 925	5 083	5 287
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	6 280	6 499	6 264	6 890	7 252	7 271	4 418	4 577	3 782
HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	5 164	5 303	5 382	4 592	5 035	5 134	3 728	3 890	3 978
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	4 605	4 849	5 055	4 428	4 976	5 071	3 749	4 024	4 161
Großhandel	5 153	5 229	5 264	4 611	4 994	5 185	3 254	3 380	3 519
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	4 349	4 492	4 349	4 438	(4 656)	(4 893)	3 245	3 405	3 411
Kreditgewerbe	5 933	6 105	6 284	.	.	.	4 612	4 749	4 862
Versicherungsgewerbe	5 581	5 773	5 953	.	.	.	4 522	4 675	4 830

1) Änderung des Berichtskreises im Produzierenden Gewerbe. 2) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

 6. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste^{*)} der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1998 und 1999

Wirtschaftszweig	Männer		Frauen		Zusammen	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999
	DM					
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾; HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	81 339	83 792	53 799	55 250	71 561	73 784
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	90 166	92 847	62 420	64 231	84 314	86 927
Kohlenbergbau; Torfgewinnung	92 505	94 675	.	.	89 532	91 668
VERARBEITENDES GEWERBE	89 823	92 440	61 950	63 680	83 408	86 012
Ernährungsgewerbe	79 730	82 339	54 716	56 766	71 707	74 227
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	90 464	88 272	(62 035)	(60 157)	84 023	82 085
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	95 789	96 626	70 343	74 329	86 982	88 810
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	85 020	85 958	62 915	62 546	79 888	80 185
Metallerzeugung und -bearbeitung	88 106	88 919	63 014	62 967	84 004	84 859
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	87 303	87 552	61 983	60 193	83 686	83 691
Herstellung von Rohren	93 356	97 328	67 953	76 969	88 205	93 801
Gießereiindustrie	89 373	92 670	59 943	62 746	82 615	85 948
Herstellung von Metallerzeugnissen	89 458	93 732	60 608	63 655	83 077	87 598
Stahl- und Leichtmetallbau	81 535	91 875	57 399	62 492	75 304	85 431
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	87 627	93 634	65 562	66 748	83 071	88 548
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	94 848	103 281	64 487	70 091	87 904	95 371
Maschinenbau	90 360	93 813	62 533	64 532	84 868	88 068
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	89 440	90 882	64 614	66 569	85 151	86 449
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	91 712	97 585	64 922	68 847	86 192	92 066
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	89 100	93 429	60 179	63 246	81 869	87 028
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	103 061	104 773	68 319	69 671	97 117	98 657
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	90 921	93 895	66 529	69 520	85 663	88 861
Elektrizitätsversorgung	86 882	90 477	67 026	69 145	82 544	86 045
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	87 292	92 542	57 741	60 729	82 723	86 757
HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	69 832	71 972	50 532	51 869	60 585	62 424
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	63 164	66 030	49 395	50 626	60 130	62 628
Großhandel	65 432	67 761	43 902	42 915	56 012	56 638
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	55 586	57 770	42 025	44 295	47 385	49 626
Kreditgewerbe	84 439	85 500	62 950	64 134	74 553	75 815
Versicherungsgewerbe	81 904	82 994	65 812	67 235	73 992	75 249

*) Einschließlich einmaliger oder in unregelmäßigen Abständen geleisteter Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, Gewinnbeteiligungen u. ä. 1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

B. Tariflööhne und Tarifgehälter

Vorbemerkungen

Die statistische Erfassung des Lohnes in seiner reinsten Form, wie er in einem Arbeitsvertrag vereinbart worden ist, kommt hier in der Darstellung der Entwicklung der tariflichen Stundenlööhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften in Form von Indizes (1995 = 100) zum Ausdruck. Sie bauen auf einer Auswahl der bedeutendsten im Bundesgebiet und Berlin (West) gültigen Kollektiv- und Firmentarifverträge auf. Jeder Tarifvertrag wird dabei durch die jeweils höchste und niedrigste sowie weitere zahlenmäßig stärker besetzte Lohn- bzw. Gehaltsgruppe repräsentiert. Es werden die tariflich festgesetzten reinen Zeitlohnsätze je Stunde für Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe bzw. die tariflich festgesetzten Endgehälter für Angestellte, jeweils in der höchsten tarifmäßigen Ortsklasse, verwendet. Zulagen und Zuschläge der verschiedensten Art und Akkordlööhne bleiben unberücksichtigt. Der Indexberechnung für die tariflichen Wochenarbeitszeiten liegen die gleichen Tarifverträge zugrunde.

1. Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten und der Tariflööhne und Tarifgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1995 bis 1999 nach Wirtschaftsbereichen

1995 = 100

Deutschland

Jahr ¹⁾	Erfasste Wirtschaftsbereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Ernährungs- und Tabakverarbeitung	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel; Instandhaltung u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern; Kredit- u. Versicherungsgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Friseurgewerbe	Gebietskörperschaften
ARBEITER												
Stundenlööhne												
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	104,3	104,8	105,2	105,6	103,0	107,4	102,7	102,6	103,4	102,3	102,5	101,8
1997	106,0	106,5	105,8	107,3	105,2	109,1	104,5	104,4	105,1	104,1	104,7	103,2
1998	108,0	108,5	107,6	109,6	107,3	111,5	106,4	105,7	107,2	105,8	108,4	104,9
1999	110,8	111,3	109,0	112,5	110,0	114,7	108,9	108,2	110,2	108,0	110,8	107,5
Wochenlööhne												
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	103,6	103,8	105,2	104,3	103,0	105,4	102,4	102,6	102,9	102,2	102,5	101,8
1997	105,1	105,4	105,7	105,8	105,1	106,9	104,1	104,4	104,5	103,9	104,7	103,2
1998	107,0	107,3	107,5	108,0	107,1	109,2	105,9	105,7	106,5	105,6	108,4	104,9
1999	109,7	110,0	109,0	110,8	109,7	112,4	108,4	108,1	109,4	107,9	110,8	107,5
Wochenarbeitszeiten												
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	99,2	99,1	100,0	98,8	99,9	98,1	99,7	100,0	99,6	99,9	100,0	100,0
1997	99,1	98,9	100,0	98,6	99,9	98,0	99,7	100,0	99,4	99,9	100,0	100,0
1998	99,1	98,9	100,0	98,5	99,8	98,0	99,5	100,0	99,3	99,9	100,0	100,0
1999	99,1	98,9	100,0	98,5	99,8	98,0	99,5	100,0	99,3	100,0	100,0	100,0
ANGESTELLTE												
Monatsgehälter												
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
1996	103,4	104,2	105,5	104,5	103,2	105,5	102,7	103,0	102,8	102,4	-	102,2
1997	104,9	105,8	106,5	106,1	105,6	107,0	104,4	104,9	104,2	103,9	-	103,7
1998	107,0	107,9	108,0	108,3	107,5	109,4	106,1	106,3	106,4	106,2	-	105,8
1999	109,8	110,7	109,6	111,3	110,2	112,6	108,5	108,6	109,2	108,6	-	108,7
Wochenarbeitszeiten												
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
1996	99,5	98,9	100,0	98,7	100,0	98,1	99,6	99,9	99,9	99,8	-	100,0
1997	99,4	98,8	99,7	98,6	99,9	97,9	99,5	99,9	99,8	99,7	-	100,0
1998	99,3	98,7	99,7	98,5	99,8	97,9	99,2	99,8	99,7	99,7	-	100,0
1999	99,0	98,7	99,7	98,5	99,7	97,9	99,2	99,8	99,6	96,8	-	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. 1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck "Dreiseitenrechnung" (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Produktionswert

Der Produktionswert entspricht dem Wert der von im Inland liegenden Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d. h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d. h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen. Die Aufzählung der Komponenten des Produktionswertes soll hier nur der begrifflichen Klärung dienen; sie bedeutet nicht, dass in der Entstehungsrechnung die Produktionswerte stets additiv aus diesen Komponenten ermittelt werden.

Als Maß für die wirtschaftliche Leistung ist der Produktionswert aber nur bedingt brauchbar, da in die Produktion bzw. Leistungserstellung auch die von anderen Wirtschaftseinheiten erstellten Vorprodukte eingehen.

Vorleistungen

Unter Vorleistungen ist der Wert der Waren und Dienstleistungen zu verstehen, die im Inland liegende Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Zu den Vorleistungen gehören z. B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit gehört auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Die Bruttowertschöpfung der gesamten Volkswirtschaft kann unbereinigt oder bereinigt (vor oder nach Abzug der unterstellten Bankgebühr) dargestellt werden. Die Wertschöpfungsergebnisse der einzelnen Wirtschaftsbereiche können allerdings nur in unbereinigter Form nachgewiesen werden, da die Bereinigung für die Volkswirtschaft insgesamt erfolgt.

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten bereinigten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungsteuern, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Unterstellte Bankgebühr

Gebühren für Bankdienstleistungen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unterstellt, um für Kreditinstitute, die nur für einen Teil ihres laufenden Geschäftes Gebühren erheben und sich im Übrigen aus der Differenz zwischen Vermögenserträgen und Zinsaufwand finanzieren, einen mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichbaren Produktionswert und damit eine vergleichbare Bruttowertschöpfung nachweisen zu können. Sie werden als globaler Vorleistungsverbrauch gebucht.

Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt (nach dem Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt schließt neben den Bruttolöhnen und -gehältern auch die Sozialbeiträge der Arbeitgeber ein. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für den Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Zu den Erwerbstätigen gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, beschäftigten Arbeitnehmer und auch die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Einwohner

Zu den Einwohnern gehören alle Personen, die im betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Dazu gehören auch die dort wohnenden ausländischen Arbeitnehmer. Angehörige ausländischer Streitkräfte bleiben dagegen unberücksichtigt. Zur Anwendung kommen Jahresdurchschnittszahlen.

(Brutto-)Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen (Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen), die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Dazu rechnen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich selbsterstellte Anlagen) aus der inländischen Produktion und aus Importen sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Anlageinvestitionen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen brutto, das heißt vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen.

Neue Anlagen (neue Bauten, neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen)

Neue Anlagen sind neu in den Wirtschaftskreislauf eintretende, d. h. in einer nachgewiesenen Berichtsperiode im Inland neu entstandene oder importierte Anlagegüter. Sie umfassen neue Bauten, neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen. Bei den Bauten zählen auch werterhöhende Leistungen am Gebäudebestand zu den neuen Bauten. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wird nur der Erwerb neuer Anlagen ausgewiesen, da der Nachweis des Kaufs und Verkaufs von gebrauchten Anlagen zwischen den Wirtschaftsbereichen aus statistischen Gründen nicht möglich ist.

Ausrüstungen

Die Ausrüstungsinvestitionen umfassen Maschinen und Geräte (einschließlich Ausstattungen) und Fahrzeuge.

Bauten

Die Bauinvestitionen umfassen Bauleistungen an Wohnbauten und Nichtwohnbauten, wie Straßen, Brücken, Tunnels, Flugplätze, Kanäle, Staudämme, Montagebauten, Versorgungs- und Rohrfernleitungen, Sportplätze, Parks.

Sonstige Anlagen

Zu den sonstigen Anlagen zählen die Investitionen in immaterielle Anlagegüter (erworbene und selbsterstellte Computersoftware, Urheberrechte und Suchbohrungen), Nutztiere und Nutzpflanzungen sowie Grundstücksübertragungskosten für unbebauten Grund und Boden.

In jeweiligen Preisen

Die Bewertung der Anlageinvestitionen in jeweiligen Preisen erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des jeweiligen Berichtsjahres.

In konstanten Preisen (- in Preisen von 1995 -)

Die für die Anlageinvestitionen anfallenden Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden in den Preisen eines konstant gehaltenen Basisjahres bewertet. Das zur Zeit verwendete Basisjahr ist 1995.

**Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe
nach dem ESGV 1995**

Entstehung

Produktionswert zu Herstellungspreisen			
- Vorleistungen zu Anschaffungspreisen			
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)			
- unterstellte Bankgebühr			
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (bereinigt)			
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen			
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen			
- Abschreibungen			
Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen			

Verteilung

+ Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt			
Bruttonationaleinkommen ¹⁾ zu Marktpreisen			
- Abschreibungen			
Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen			
- Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen			
Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten ²⁾ (Volkseinkommen)			
Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbständigen- und Vermögenseinkommen		
- Betriebsüberschuss und Vermögenseinkommen der Kapitalgesellschaften und des Staates			
Primäreinkommen der privaten Haushalte ³⁾			
- Saldo der Eink.- u. Vermögensteuern, Sozialbeiträge, monet. Sozialleist. u. sonst. Transfers der priv. Haush.			
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ⁴⁾			
- Sparen der privaten Haushalte			

Verwendung

Konsumausgaben der privaten Haushalte	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvesti- tionen		Restposten ⁵⁾
---------------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	--	--------------------------

1) Bisher: Bruttosozialprodukt. 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen (dieses Einkommensaggregat ist im ESGV 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke ausgewiesen). 3) Private Haushalte in diesem Schaubild grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. 4) Nach dem Ausgabenkonzept einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

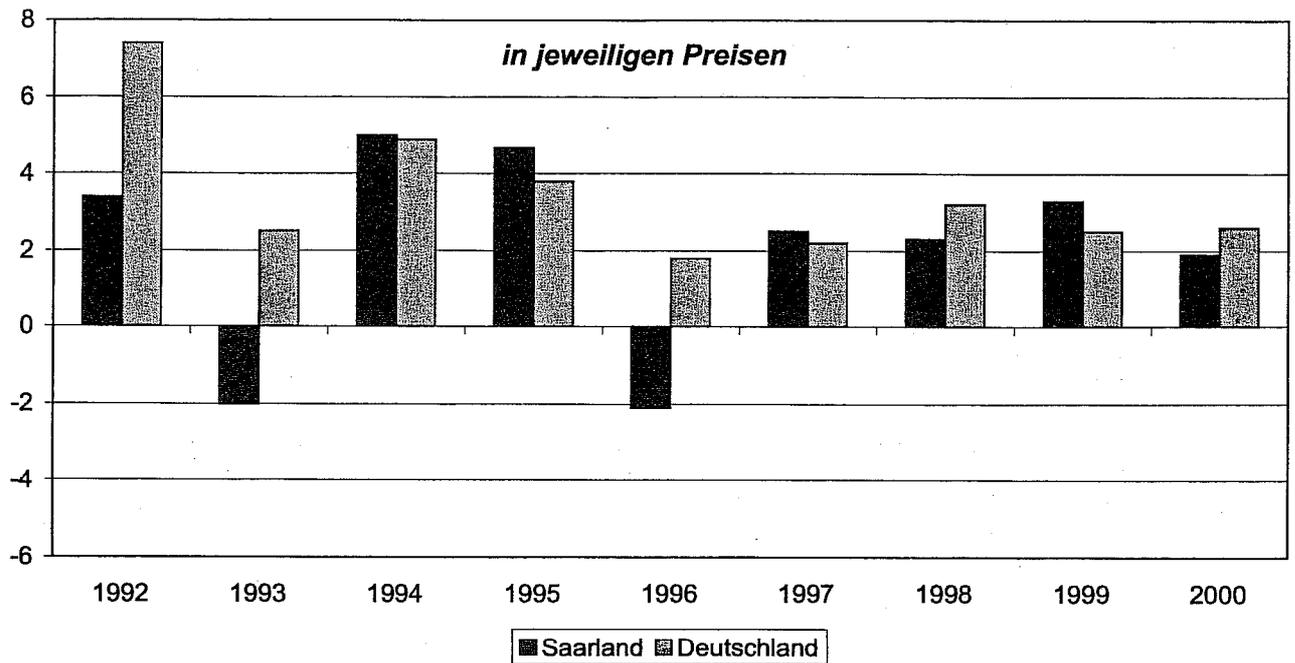
Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2000 in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1995 Saarland/Deutschland

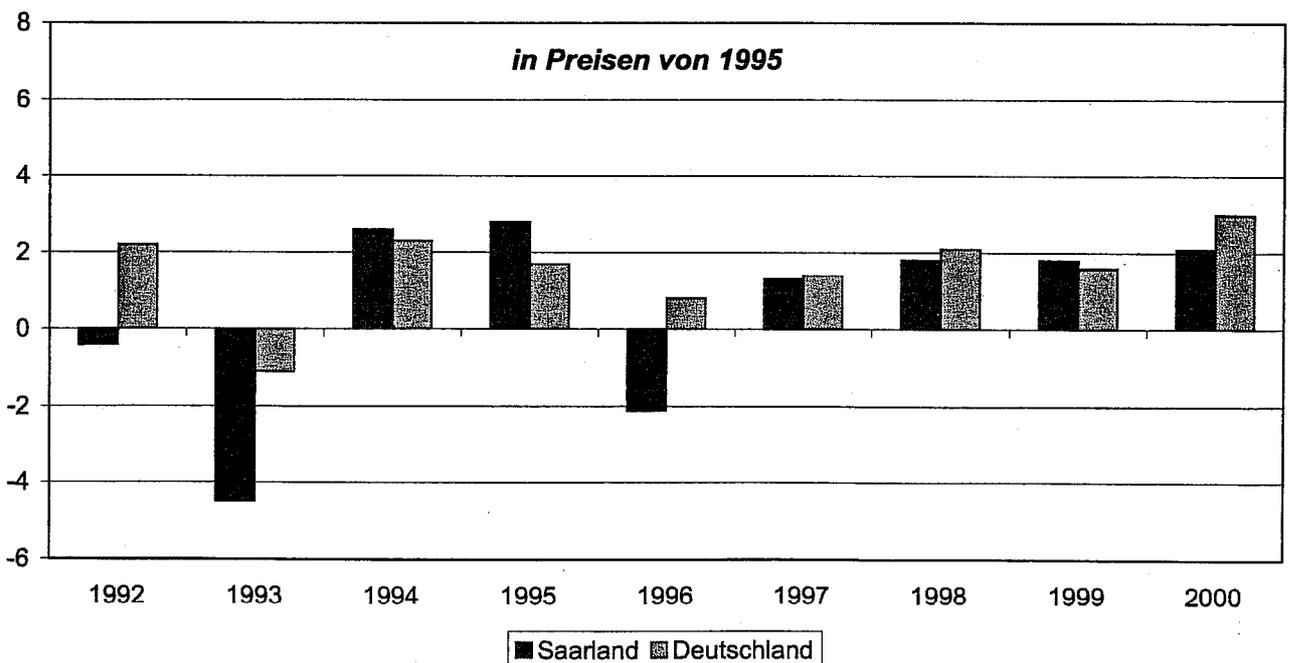
Jahr	Saarland					Deutschland			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner		BIP insgesamt			BIP je Einw.
	Mio. DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 1991 [^] =100	DM	Messzahl Deutschland [^] =100	Mio. DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 1991 [^] =100	DM
- in jeweiligen Preisen -									
1991	39 895	.	100	37 123	101	2 938 000	.	100	36 732
1992	41 267	3,4	103	38 221	98	3 155 200	7,4	107	39 149
1993	40 427	-2,0	101	37 275	94	3 235 400	2,5	110	39 855
1994	42 434	5,0	106	39 157	94	3 394 400	4,9	116	41 689
1995	44 437	4,7	111	41 006	95	3 523 000	3,8	120	43 142
1996	43 516	-2,1	109	40 164	92	3 586 500	1,8	122	43 794
1997	44 609	2,5	112	41 204	92	3 666 500	2,2	125	44 685
1998	45 638	2,3	114	42 374	92	3 784 400	3,2	129	46 135
1999	47 165	3,3	118	43 973	93	3 877 200	2,5	132	47 233
2000	48 060	1,9	120	44 907	93	3 976 100	2,6	135	48 405
- in Preisen von 1995 -									
1991	44 315	.	100	41 236	99	3 346 000	.	100	41 833
1992	44 121	-0,4	100	40 865	96	3 421 000	2,2	102	42 447
1993	42 131	-4,5	95	38 845	93	3 383 800	-1,1	101	41 683
1994	43 222	2,6	98	39 884	94	3 463 200	2,3	104	42 534
1995	44 437	2,8	100	41 006	95	3 523 000	1,7	105	43 142
1996	43 521	-2,1	98	40 168	93	3 550 000	0,8	106	43 348
1997	44 087	1,3	99	40 722	93	3 599 600	1,4	108	43 870
1998	44 873	1,8	101	41 664	93	3 673 500	2,1	110	44 783
1999	45 701	1,8	103	42 608	94	3 730 700	1,6	111	45 448
2000	46 650	2,1	105	43 590	93	3 840 800	3,0	115	46 758

Berechnungsstand: März 2001.

Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1992 bis 2000
 - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -



Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1992 bis 2000
 - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -



Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (Spalten 4-3+2)	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Unterstellte Bankgebühr	Bruttowertschöpfung z. H.							Bau-gewerbe
				insgesamt (Spalten 5+6+10+11 +14+17)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe					
						zu-sammen	davon				
							Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
- Mio.											
1991	39 895	3 790	1 367	37 472	130	12 748	1 273	10 713	762	1 952	
1992	41 267	3 951	1 453	38 768	135	12 598	1 245	10 615	738	2 126	
1993	40 427	3 966	1 471	37 932	146	11 368	1 179	9 460	729	2 201	
1994	42 434	4 326	1 520	39 628	153	12 071	1 264	10 078	729	2 201	
1995	44 437	4 370	1 499	41 567	155	12 519	1 411	10 312	797	2 137	
1996	43 516	4 233	1 489	40 773	154	11 014	174	9 850	989	2 035	
1997	44 609	4 305	1 561	41 866	150	11 352	169	10 192	992	2 007	
1998	45 638	4 430	1 574	42 781	153	11 582	X	10 642	1 063	2 048	
1999	47 165	4 813	1 595	43 946	144	11 910	X	11 058	942	2 015	
2000	48 060	4 883	1 596	44 773	142	12 375	X	11 621	840	1 899	
- Veränderung gegenüber											
1992	3,4	4,3	6,3	3,5	4,1	-1,2	-2,2	-0,9	-3,2	8,9	
1993	-2,0	0,4	1,2	-2,2	7,9	-9,8	-5,3	-10,9	-1,1	3,5	
1994	5,0	9,1	3,4	4,5	5,0	6,2	7,1	6,5	0,0	0,0	
1995	4,7	1,0	-1,4	4,9	1,5	3,7	11,6	2,3	9,3	-2,9	
1996	-2,1	-3,1	-0,7	-1,9	-0,5	-12,0	-87,7	-4,5	24,2	-4,8	
1997	2,5	1,7	4,9	2,7	-2,8	3,1	-2,9	3,5	0,2	-1,4	
1998	2,3	2,9	0,8	2,2	1,8	2,0	X	4,4	7,2	2,1	
1999	3,3	8,7	1,4	2,7	-6,1	2,8	X	3,9	-11,4	-1,6	
2000	1,9	1,4	0,0	1,9	-1,3	3,9	X	5,1	-10,8	-5,7	
- Messzahl											
1991	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1992	103	104	106	103	104	99	98	99	97	109	
1993	101	105	108	101	112	89	93	88	96	113	
1994	106	114	111	106	118	95	99	94	96	113	
1995	111	115	110	111	120	98	111	96	105	109	
1996	109	112	109	109	119	86	14	92	130	104	
1997	112	114	114	112	116	89	13	95	130	103	
1998	114	117	115	114	118	91	X	99	140	105	
1999	118	127	117	117	111	93	X	103	124	103	
2000	120	129	117	119	110	97	X	108	110	97	
- Anteil an der unbereinigten											
1991	X	X	X	100	0,3	34,0	3,4	28,6	2,0	5,2	
1992	X	X	X	100	0,3	32,5	3,2	27,4	1,9	5,5	
1993	X	X	X	100	0,4	30,0	3,1	24,9	1,9	5,8	
1994	X	X	X	100	0,4	30,5	3,2	25,4	1,8	5,6	
1995	X	X	X	100	0,4	30,1	3,4	24,8	1,9	5,1	
1996	X	X	X	100	0,4	27,0	0,4	24,2	2,4	5,0	
1997	X	X	X	100	0,4	27,1	0,4	24,3	2,4	4,8	
1998	X	X	X	100	0,4	27,1	X	24,9	2,5	4,8	
1999	X	X	X	100	0,3	27,1	X	25,2	2,1	4,6	
2000	X	X	X	100	0,3	27,6	X	26,0	1,9	4,2	

Berechnungsstand: März 2001.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in jeweiligen Preisen 1991 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H.								
Handel, Gastgewerbe und Verkehr			Finanzier., Vermiet., Untern.-dienstleister			Öffentliche und private Dienstleister		
zusammen	davon		zusammen	davon		zusammen	davon	
	Handel, Rep. v. Kfz. und Gebrauchsgütern, Gastgewerbe	Verkehr, Nachrichtenübermittlung		Kredit- und Versicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Unter-nehmens-dienstleister		Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung	Erziehung u. Unterricht, Gesundh., Vet.- u. Soz.-wesen, So. öff. u. priv. Dienstl., Häusl. Dienste
11	12	13	14	15	16	17	18	19

DM -

6 373	4 203	2 170	8 642	1 631	7 010	7 627	2 532	5 096
6 577	4 289	2 287	9 242	1 751	7 492	8 091	2 637	5 454
6 350	4 094	2 256	9 620	1 759	7 861	8 247	2 706	5 542
6 647	4 392	2 255	10 079	1 795	8 284	8 477	2 742	5 735
7 086	4 750	2 336	10 910	1 808	9 102	8 760	2 768	5 992
6 813	4 676	2 137	11 850	1 885	9 965	8 906	2 783	6 123
6 903	4 775	2 128	12 420	1 979	10 441	9 033	2 785	6 248
7 015	4 837	2 178	12 850	1 935	10 916	9 133	2 788	6 345
6 973	4 818	2 154	13 566	1 969	11 598	9 339	2 814	.
6 990	4 796	2 195	13 945	2 022	11 923	9 421	2 834	.

dem Vorjahr in % -

3,2	2,1	5,4	6,9	7,3	6,9	6,1	4,2	7,0
-3,4	-4,5	-1,4	4,1	0,5	4,9	1,9	2,6	1,6
4,7	7,3	-0,0	4,8	2,0	5,4	2,8	1,3	3,5
6,6	8,2	3,6	8,2	0,7	9,9	3,3	0,9	4,5
-3,9	-1,6	-8,5	8,6	4,3	9,5	1,7	0,5	2,2
1,3	2,1	-0,4	4,8	5,0	4,8	1,4	0,1	2,0
1,6	1,3	2,4	3,5	-2,3	4,5	1,1	0,1	1,6
-0,6	-0,4	-1,1	5,6	1,8	6,2	2,3	0,9	.
0,3	-0,5	1,9	2,8	2,7	2,8	0,9	0,7	.

1991=100 -

100	100	100	100	100	100	100	100	100
103	102	105	107	107	107	106	104	107
100	97	104	111	108	112	108	107	109
104	104	104	117	110	118	111	108	113
111	113	108	126	111	130	115	109	118
107	111	98	137	116	142	117	110	120
108	114	98	144	121	149	118	110	123
110	115	100	149	119	156	120	110	125
109	115	99	157	121	165	122	111	.
110	114	101	161	124	170	124	112	.

Bruttowertschöpfung in % -

17,0	11,2	5,8	23,1	4,4	18,7	20,4	6,8	13,6
17,0	11,1	5,9	23,8	4,5	19,3	20,9	6,8	14,1
16,7	10,8	5,9	25,4	4,6	20,7	21,7	7,1	14,6
16,8	11,1	5,7	25,4	4,5	20,9	21,4	6,9	14,5
17,0	11,4	5,6	26,2	4,3	21,9	21,1	6,7	14,4
16,7	11,5	5,2	29,1	4,6	24,4	21,8	6,8	15,0
16,5	11,4	5,1	29,7	4,7	24,9	21,6	6,7	14,9
16,4	11,3	5,1	30,0	4,5	25,5	21,3	6,5	14,8
15,9	11,0	4,9	30,9	4,5	26,4	21,3	6,4	.
15,6	10,7	4,9	31,1	4,5	26,6	21,0	6,3	.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (Spalten 4-3+2)	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Unterstellte Bankgebühr	Bruttowertschöpfung z. H.						Baugewerbe
				insgesamt (Spalten 5+6+10+11 +14+17)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe			zusammen	
						davon				
						Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
										- Mio.
1991	44 315	4 394	1 359	41 280	135	13 330	1 226	11 296	807	2 322
1992	44 121	4 352	1 353	41 122	146	12 789	1 180	10 850	759	2 317
1993	42 131	4 181	1 360	39 310	161	11 434	1 137	9 561	736	2 306
1994	43 222	4 382	1 431	40 270	150	12 222	1 243	10 247	733	2 264
1995	44 437	4 370	1 499	41 567	155	12 519	1 411	10 312	797	2 137
1996	43 521	4 255	1 583	40 849	156	11 191	696	9 560	934	2 044
1997	44 087	4 233	1 723	41 577	150	11 334	423	9 979	932	2 062
1998	44 873	4 257	1 875	42 491	157	11 552	484	10 068	1 000	2 118
1999	45 701	4 384	2 037	43 355	155	11 760	443	10 358	958	2 090
2000	46 650	4 302	2 169	44 516	154	12 104	388	10 773	943	1 998
										- Veränderung gegenüber
1992	-0,4	-1,0	-0,4	-0,4	8,0	-4,1	-3,8	-3,9	-6,0	-0,2
1993	-4,5	-3,9	0,5	-4,4	10,6	-10,6	-3,7	-11,9	-3,0	-0,5
1994	2,6	4,8	5,2	2,4	-7,1	6,9	9,4	7,2	-0,5	-1,8
1995	2,8	-0,3	4,8	3,2	3,6	2,4	13,5	0,6	8,7	-5,6
1996	-2,1	-2,6	5,6	-1,7	0,4	-10,6	-50,6	-7,3	17,2	-4,4
1997	1,3	-0,5	8,9	1,8	-4,0	1,3	-39,3	4,4	-0,2	0,9
1998	1,8	0,6	8,8	2,2	4,9	1,9	14,5	0,9	7,2	2,7
1999	1,8	3,0	8,7	2,0	-1,1	1,8	-8,4	2,9	-4,1	-1,3
2000	2,1	-1,9	6,5	2,7	-0,6	2,9	-12,5	4,0	-1,6	-4,4
										- Messzahl
1991	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1992	100	99	100	100	108	96	96	96	94	100
1993	95	95	100	95	119	86	93	85	91	99
1994	98	100	105	98	111	92	101	91	91	97
1995	100	99	110	101	115	94	115	91	99	92
1996	98	97	117	99	115	84	57	85	116	88
1997	99	96	127	101	111	85	34	88	116	89
1998	101	97	138	103	116	87	39	89	124	91
1999	103	100	150	105	115	88	36	92	119	90
2000	105	98	160	108	114	91	32	95	117	86
										- Anteil an der unbereinigten
1991	X	X	X	100	0,3	32,3	3,0	27,4	2,0	5,6
1992	X	X	X	100	0,4	31,1	2,9	26,4	1,8	5,6
1993	X	X	X	100	0,4	29,1	2,9	24,3	1,9	5,9
1994	X	X	X	100	0,4	30,4	3,1	25,4	1,8	5,6
1995	X	X	X	100	0,4	30,1	3,4	24,8	1,9	5,1
1996	X	X	X	100	0,4	27,4	1,7	23,4	2,3	5,0
1997	X	X	X	100	0,4	27,3	1,0	24,0	2,2	5,0
1998	X	X	X	100	0,4	27,2	1,1	23,7	2,4	5,0
1999	X	X	X	100	0,4	27,1	1,0	23,9	2,2	4,8
2000	X	X	X	100	0,3	27,2	0,9	24,2	2,1	4,5

Berechnungsstand: März 2001.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in Preisen von 1995 für die Jahre 1991 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H.								
Handel, Gastgewerbe und Verkehr			Finanzier., Vermiet., Untern.-dienstleister			Öffentliche und private Dienstleister		
zusammen	davon		zusammen	davon		zusammen	davon	
	Handel, Rep. v. Kfz. und Gebrauchs- gütern, Gastgewerbe	Verkehr, Nachrichten- übermittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grundstücks- wesen, Vermietung Unter- nehmens- dienstleister		Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung	Erziehung u. Unterricht, Gesundh.-, Vet.- u. Soz.- wesen, So. öff. u. priv. Dienstl., Häusl. Dienste
11	12	13	14	15	16	17	18	19

DM -

7 142	4 848	2 294	9 716	1 752	7 964	8 634	2 816	5 818
7 246	4 929	2 318	9 864	1 739	8 125	8 759	2 809	5 950
6 794	4 558	2 236	9 962	1 707	8 255	8 653	2 797	5 856
6 818	4 565	2 253	10 119	1 747	8 372	8 697	2 814	5 883
7 086	4 750	2 336	10 910	1 808	9 102	8 760	2 768	5 992
6 873	4 568	2 305	11 730	1 922	9 807	8 855	2 763	6 092
6 837	4 564	2 273	12 278	2 036	10 242	8 916	2 735	6 181
6 888	4 522	2 366	12 901	2 061	10 839	8 875	2 710	6 165
7 012	4 506	2 506	13 436	2 183	11 253	8 902	2 689	.
7 201	4 487	2 714	14 059	2 314	11 745	9 000	2 691	.

dem Vorjahr in % -

1,5	1,7	1,0	1,5	-0,8	2,0	1,4	-0,2	2,3
-6,2	-7,5	-3,5	1,0	-1,8	1,6	-1,2	-0,4	-1,6
0,4	0,2	0,8	1,6	2,3	1,4	0,5	0,6	0,5
3,9	4,1	3,7	7,8	3,5	8,7	0,7	-1,6	1,8
-3,0	-3,8	-1,3	7,5	6,3	7,8	1,1	-0,2	1,7
-0,5	-0,1	-1,4	4,7	5,9	4,4	0,7	-1,0	1,5
0,7	-0,9	4,1	5,1	1,2	5,8	-0,5	-0,9	-0,3
1,8	-0,4	5,9	4,1	5,9	3,8	0,3	-0,8	.
2,7	-0,4	8,3	4,6	6,0	4,4	1,1	0,1	.

1991=100 -

100	100	100	100	100	100	100	100	100
101	102	101	102	99	102	101	100	102
95	94	97	103	97	104	100	99	101
95	94	98	104	100	105	101	100	101
99	98	102	112	103	114	101	98	103
96	94	100	121	110	123	103	98	105
96	94	99	126	116	129	103	97	106
96	93	103	133	118	136	103	96	106
98	93	109	138	125	141	103	95	.
101	93	118	145	132	147	104	96	.

Bruttowertschöpfung in % -

17,3	11,7	5,6	23,5	4,2	19,3	20,9	6,8	14,1
17,6	12,0	5,6	24,0	4,2	19,8	21,3	6,8	14,5
17,3	11,6	5,7	25,3	4,3	21,0	22,0	7,1	14,9
16,9	11,3	5,6	25,1	4,3	20,8	21,6	7,0	14,6
17,0	11,4	5,6	26,2	4,3	21,9	21,1	6,7	14,4
16,8	11,2	5,6	28,7	4,7	24,0	21,7	6,8	14,9
16,4	11,0	5,5	29,5	4,9	24,6	21,4	6,6	14,9
16,2	10,6	5,6	30,4	4,9	25,5	20,9	6,4	14,5
16,2	10,4	5,8	31,0	5,0	26,0	20,5	6,2	.
16,2	10,1	6,1	31,6	5,2	26,4	20,2	6,0	.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3. Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland

Code WZ 93	Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung z. H. insgesamt							
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
		Millionen DM							
A und B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	130	135	146	153	155	154	150	153
C bis F	Produzierendes Gewerbe insgesamt	14 700	14 724	13 569	14 272	14 656	13 049	13 359	13 630
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	12 748	12 598	11 368	12 071	12 519	11 014	11 352	11 582
C	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	1 273	1 245	1 179	1 264	1 411	174	169	X
10	dar.: Kohlenbergbau, Torfgewinnung	.	.	.	1 213	1 359	127	121	X
D	Verarbeitendes Gewerbe	10 713	10 615	9 460	10 078	10 312	9 850	10 192	10 642
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	716	708	802	805	796	776	786	723
DB u. DC	Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe	133	165	156	75	62	121	76	84
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	155	158	150	155	163	152	146	153
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	347	385	417	425	372	353	323	286
DF	Kokerei, Mineralölverarbeit., Herst. v. Brutstoffen	156	155	164	170	63	39	44	42
DG	Chemische Industrie	139	99	98	123	143	122	101	119
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	609	605	530	552	602	596	603	616
DI	Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	568	563	537	519	495	451	451	556
DJ	Metallerzeug. u. -bearb., Herst. v. Metallerzeugn.	3 848	3 520	2 919	3 146	3 224	2 946	2 997	3 335
27	dav.: Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	.	1 756	1 843	1 657	1 665	1 976
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	.	.	.	1 390	1 381	1 289	1 332	1 360
DK	Maschinenbau	1 428	1 412	1 272	1 325	1 399	1 463	1 632	1 664
DL	Herst. v. Büromasch., DV-Geräten; Elektrotechnik	717	732	654	733	912	813	893	754
DM	Fahrzeugbau	1 806	2 018	1 664	1 953	1 980	1 907	1 981	2 130
DN	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Recycling	90	95	96	95	100	111	160	180
E	Energie- und Wasserversorgung	762	738	729	729	797	989	992	1 063
F	Baugewerbe	1 952	2 126	2 201	2 201	2 137	2 035	2 007	2 048
G bis P	Dienstleistungsbereiche	22 642	23 910	24 217	25 203	26 755	27 569	28 357	28 998
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	6 373	6 577	6 350	6 647	7 086	6 813	6 903	7 015
G	Handel, Reparatur v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	3 785	3 862	3 671	3 956	4 318	4 251	4 342	4 390
50	dav.: Kfz-Handel, Reparatur von Kfz, Tankstellen	833	835	675	752	916	884	934	885
51	Handelsvermittl. u. Großhandel (ohne Kfz)	1 378	1 416	1 437	1 595	1 618	1 499	1 547	1 594
52	Einzelhandel (o. Kfz), Rep. v. Gebrauchsg.	1 574	1 612	1 559	1 608	1 784	1 869	1 861	1 911
H	Gastgewerbe	418	427	424	436	432	425	433	447
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 170	2 287	2 256	2 255	2 336	2 137	2 128	2 178
60	dar.: Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	958	961	866	830	865	783	748	714
63	Hilfs- u. Nebentätig. für den Verkehr u. ä.	178	203	223	239	263	269	290	292
64	Nachrichtenübermittlung	1 007	1 095	1 138	1 158	1 175	1 048	1 050	1 126
J und K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	8 642	9 242	9 620	10 079	10 910	11 850	12 420	12 850
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 631	1 751	1 759	1 795	1 808	1 885	1 979	1 935
65	dar.: Kreditgewerbe	1 173	1 277	1 293	1 306	1 260	1 276	1 351	1 301
66	Versicherungsgewerbe	286	318	333	356	369	384	391	405
K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	7 010	7 492	7 861	8 284	9 102	9 965	10 441	10 916
70	dav.: Grundstücks- und Wohnungswesen	4 470	4 648	4 726	4 980	5 495	6 074	6 345	6 542
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	243	266	284	304	314	333	344	371
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	251	262	291	319	345	382	480	614
73	Forschung und Entwicklung	60	68	70	70	75	93	105	121
74	Dienstleister überwiegend für Unternehmen	1 986	2 247	2 489	2 611	2 873	3 084	3 167	3 268
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	7 627	8 091	8 247	8 477	8 760	8 906	9 033	9 133
L	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversich.	2 532	2 637	2 706	2 742	2 768	2 783	2 785	2 788
M	Erziehung und Unterricht	1 396	1 494	1 474	1 488	1 594	1 668	1 706	1 793
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2 179	2 448	2 520	2 727	2 849	2 870	2 958	2 959
O	Sonstige öffentliche und private Dienstleister	1 472	1 460	1 492	1 461	1 488	1 522	1 521	1 530
90	dav.: Erbringung von Versorgungsleistungen	281	291	322	297	310	314	315	320
91	Interessenvertr., kirchliche u. sonstige religiöse Vereinigungen	200	252	279	241	229	255	255	251
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	437	415	392	417	426	414	406	392
93	Sonstige Dienstleister	555	502	498	506	522	539	545	568
P	Häusliche Dienste	49	52	55	58	61	64	63	63
	Summe der Bereiche (unbereinigt)	37 472	38 768	37 932	39 628	41 567	40 773	41 866	42 781
	- Unterstellte Bankgebühr	1 367	1 453	1 471	1 520	1 499	1 489	1 561	1 574
	Summe der Bereiche (bereinigt)	36 105	37 316	36 461	38 108	40 068	39 284	40 305	41 208
	+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	3 790	3 951	3 966	4 326	4 370	4 233	4 305	4 430
	BRUTTOINLANDSPRODUKT	39 895	41 267	40 427	42 434	44 437	43 516	44 609	45 638

Berechnungsstand: September 2000.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in jeweiligen Preisen 1991 bis 1998 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Anteil an der Summe der Bereiche								Messzahl 1998 (Basisjahr 1991=100)	Code WZ 93
1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998		
Prozent									
0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	118	A und B
39,2	38,0	35,8	36,0	35,3	32,0	31,9	31,9	93	C bis F
34,0	32,5	30,0	30,5	30,1	27,0	27,1	27,1	91	C bis E
3,4	3,2	3,1	3,2	3,4	0,4	0,4	X	X	C
			3,1	3,3	0,3	0,3	X	X	10
28,6	27,4	24,9	25,4	24,8	24,2	24,3	24,9	99	D
1,9	1,8	2,1	2,0	1,9	1,9	1,9	1,7	101	DA
0,4	0,4	0,4	0,2	0,1	0,3	0,2	0,2	63	DB u. DC
0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	99	DD
0,9	1,0	1,1	1,1	0,9	0,9	0,8	0,7	82	DE
0,4	0,4	0,4	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	27	DF
0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	86	DG
1,6	1,6	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,4	101	DH
1,5	1,5	1,4	1,3	1,2	1,1	1,1	1,3	98	DI
10,3	9,1	7,7	7,9	7,8	7,2	7,2	7,8	87	DJ
			4,4	4,4	4,1	4,0	4,6	27	
			3,5	3,3	3,2	3,2	3,2	28	
3,8	3,6	3,4	3,3	3,4	3,6	3,9	3,9	117	DK
1,9	1,9	1,7	1,8	2,2	2,0	2,1	1,8	105	DL
4,8	5,2	4,4	4,9	4,8	4,7	4,7	5,0	118	DM
0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4	200	DN
2,0	1,9	1,9	1,8	1,9	2,4	2,4	2,5	140	E
5,2	5,5	5,8	5,6	5,1	5,0	4,8	4,8	105	F
60,4	61,7	63,8	63,6	64,4	67,6	67,7	67,8	128	G bis P
17,0	17,0	16,7	16,8	17,0	16,7	16,5	16,4	110	G bis I
10,1	10,0	9,7	10,0	10,4	10,4	10,4	10,3	116	G
2,2	2,2	1,8	1,9	2,2	2,2	2,2	2,1	106	50
3,7	3,7	3,8	4,0	3,9	3,7	3,7	3,7	116	51
4,2	4,2	4,1	4,1	4,3	4,6	4,4	4,5	121	52
1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	107	H
5,8	5,9	5,9	5,7	5,6	5,2	5,1	5,1	100	I
2,6	2,5	2,3	2,1	2,1	1,9	1,8	1,7	75	60
0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	164	63
2,7	2,8	3,0	2,9	2,8	2,6	2,5	2,6	112	64
23,1	23,8	25,4	25,4	26,2	29,1	29,7	30,0	149	J und K
4,4	4,5	4,6	4,5	4,3	4,6	4,7	4,5	119	J
3,1	3,3	3,4	3,3	3,0	3,1	3,2	3,0	111	65
0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	141	66
18,7	19,3	20,7	20,9	21,9	24,4	24,9	25,5	156	K
11,9	12,0	12,5	12,6	13,2	14,9	15,2	15,3	146	70
0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	153	71
0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	1,1	1,4	244	72
0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	202	73
5,3	5,8	6,6	6,6	6,9	7,6	7,6	7,6	165	74
20,4	20,9	21,7	21,4	21,1	21,8	21,6	21,3	120	L bis P
6,8	6,8	7,1	6,9	6,7	6,8	6,7	6,5	110	L
3,7	3,9	3,9	3,8	3,8	4,1	4,1	4,2	128	M
5,8	6,3	6,6	6,9	6,9	7,0	7,1	6,9	136	N
3,9	3,8	3,9	3,7	3,6	3,7	3,6	3,6	104	O
0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,8	0,8	0,7	114	90
0,5	0,6	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	126	91
1,2	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	0,9	90	92
1,5	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	102	93
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	129	P
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	114	
X	X	X	X	X	X	X	X	115	
X	X	X	X	X	X	X	X	114	
X	X	X	X	X	X	X	X	117	
X	X	X	X	X	X	X	X	114	

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

4. Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon								
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter:		Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	darunter:
				Verarbeitendes Gewerbe						Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung

Erwerbstätige im Inland

- in 1 000 -

1991	481,1	5,5	152,7	128,7	29,2	125,1	44,9	123,7	38,5
1992	482,3	5,1	149,2	126,3	29,1	126,3	47,4	125,1	38,2
1993	473,8	4,7	141,0	118,0	29,1	126,2	49,1	123,8	36,2
1994	472,8	4,5	133,3	111,0	29,8	126,6	52,2	126,3	36,4
1995	476,8	4,2	130,5	109,4	29,8	126,9	56,4	129,0	35,9
1996	477,2	3,9	126,3	106,0	28,8	126,5	59,9	131,8	35,6
1997	476,8	3,9	125,9	106,8	27,9	125,3	61,0	132,9	34,6
1998	484,9	3,9	129,0	111,0	27,4	126,6	63,8	134,2	34,0
1999	492,2	4,3	130,3	113,4	27,6	125,8	67,7	136,4	33,6
2000	501,3	4,5	129,1	113,3	28,1	128,1	72,9	138,6	32,9

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	0,2	-7,7	-2,3	-1,8	-0,2	1,0	5,4	1,2	-0,7
1993	-1,8	-9,1	-5,5	-6,6	-0,0	-0,1	3,6	-1,1	-5,2
1994	-0,2	-4,1	-5,5	-5,9	2,5	0,4	6,4	2,1	0,4
1995	0,8	-4,8	-2,1	-1,5	-0,3	0,2	8,1	2,1	-1,2
1996	0,1	-7,1	-3,3	-3,1	-3,1	-0,3	6,2	2,2	-1,0
1997	-0,1	-1,4	-0,3	0,7	-3,4	-1,0	1,8	0,9	-2,7
1998	1,7	-0,9	2,4	3,9	-1,5	1,1	4,6	1,0	-1,8
1999	1,5	12,1	1,1	2,1	0,7	-0,6	6,1	1,6	-1,1
2000	1,8	3,2	-0,9	-0,0	1,7	1,8	7,7	1,6	-2,0

- Anteil an Insgesamt in % -

1991	100,0	1,2	31,7	26,7	6,1	26,0	9,3	25,7	8,0
1992	100,0	1,1	30,9	26,2	6,0	26,2	9,8	25,9	7,9
1993	100,0	1,0	29,8	24,9	6,1	26,6	10,4	26,1	7,6
1994	100,0	0,9	28,2	23,5	6,3	26,8	11,0	26,7	7,7
1995	100,0	0,9	27,4	22,9	6,2	26,6	11,8	27,0	7,5
1996	100,0	0,8	26,5	22,2	6,0	26,5	12,6	27,6	7,5
1997	100,0	0,8	26,4	22,4	5,8	26,3	12,8	27,9	7,3
1998	100,0	0,8	26,6	22,9	5,7	26,1	13,2	27,7	7,0
1999	100,0	0,9	26,5	23,0	5,6	25,6	13,8	27,7	6,8
2000	100,0	0,9	25,8	22,6	5,6	25,6	14,5	27,7	6,6

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 4. Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon								
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter:		Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	darunter:
				Verarbeitendes Gewerbe						Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
darunter: Arbeitnehmer										
- in 1 000 -										
1991	439,8	2,1	148,5	124,5	26,9	107,4	39,3	115,5	38,5	
1992	442,5	2,1	145,0	122,1	26,5	108,8	42,1	118,0	38,2	
1993	434,7	2,0	136,8	113,9	26,3	108,8	43,9	116,9	36,2	
1994	431,9	1,9	129,2	107,0	26,5	108,6	46,4	119,3	36,4	
1995	434,7	1,9	126,3	105,2	26,7	108,6	49,5	121,7	35,9	
1996	433,8	1,8	121,8	101,6	25,6	108,2	52,2	124,1	35,6	
1997	431,9	1,8	121,0	101,9	24,6	106,9	53,5	124,0	34,6	
1998	440,1	1,7	124,3	106,4	24,0	108,7	56,6	124,7	34,0	
1999	448,7	2,1	126,0	109,0	23,8	109,2	60,3	127,4	33,6	
2000	457,7	2,3	124,9	109,2	24,4	111,3	65,4	129,5	32,9	
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -										
1992	0,6	- 3,1	- 2,4	- 1,9	- 1,2	1,3	7,1	2,1	- 0,7	
1993	- 1,8	- 4,9	- 5,6	- 6,8	- 1,0	- 0,0	4,4	- 0,9	- 5,2	
1994	- 0,7	- 2,7	- 5,5	- 6,0	0,9	- 0,2	5,5	2,0	0,4	
1995	0,6	- 2,4	- 2,2	- 1,6	0,6	0,0	6,7	2,0	- 1,2	
1996	- 0,2	- 2,0	- 3,6	- 3,4	- 3,9	- 0,3	5,4	2,0	- 1,0	
1997	- 0,4	- 2,0	- 0,7	0,3	- 4,0	- 1,2	2,5	- 0,0	- 2,7	
1998	1,9	- 7,4	2,7	4,4	- 2,2	1,7	5,9	0,5	- 1,8	
1999	2,0	25,4	1,3	2,5	- 1,1	0,5	6,4	2,1	- 1,1	
2000	2,0	8,0	- 0,8	0,1	2,5	1,9	8,5	1,7	- 2,0	
- Anteil an Insgesamt in % -										
1991	100,0	0,5	33,8	28,3	6,1	24,4	8,9	26,3	8,7	
1992	100,0	0,5	32,8	27,6	6,0	24,6	9,5	26,7	8,6	
1993	100,0	0,5	31,5	26,2	6,0	25,0	10,1	26,9	8,3	
1994	100,0	0,4	29,9	24,8	6,1	25,1	10,7	27,6	8,4	
1995	100,0	0,4	29,1	24,2	6,1	25,0	11,4	28,0	8,3	
1996	100,0	0,4	28,1	23,4	5,9	24,9	12,0	28,6	8,2	
1997	100,0	0,4	28,0	23,6	5,7	24,8	12,4	28,7	8,0	
1998	100,0	0,4	28,2	24,2	5,5	24,7	12,9	28,3	7,7	
1999	100,0	0,5	28,1	24,3	5,3	24,3	13,4	28,4	7,5	
2000	100,0	0,5	27,3	23,8	5,3	24,3	14,3	28,3	7,2	

Berechnungsstand: März 2001.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

5. Arbeitnehmerentgelt in den Jahren 1991

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe
			zu-sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	
A + B	C - E	C	D	E	F		
							- Mio.
1991	22 211	81	8 604	1 162	7 091	351	1 283
1992	23 673	81	9 037	1 185	7 476	376	1 350
1993	23 854	83	8 716	1 206	7 137	373	1 368
1994	24 324	82	8 750	1 283	7 092	376	1 414
1995	25 120	83	8 925	1 379	7 168	379	1 433
1996	25 483	83	8 942	1 343	7 112	487	1 397
1997	25 522	81	8 949	1 272	7 204	474	1 350
1998	26 317	77	9 325	1 203	7 633	490	1 342
1999	26 973	88	9 406	.	7 772	.	1 330
2000	27 897	97	9 657	.	8 093	.	1 372
							- Veränderung gegenüber
1992	6,6	0,1	5,0	2,0	5,4	7,2	5,2
1993	0,8	1,9	-3,6	1,7	-4,5	-0,7	1,4
1994	2,0	-0,3	0,4	6,4	-0,6	0,6	3,3
1995	3,3	0,6	2,0	7,5	1,1	0,8	1,4
1996	1,4	0,4	0,2	-2,6	-0,8	28,5	-2,5
1997	0,2	-2,7	0,1	-5,3	1,3	-2,6	-3,4
1998	3,1	-5,1	4,2	-5,4	6,0	3,4	-0,6
1999	2,5	14,4	0,9	.	1,8	.	-0,9
2000	3,4	10,5	2,7	.	4,1	.	3,2
							- Messzahl
1991	100	100	100	100	100	100	100
1992	107	100	105	102	105	107	105
1993	107	102	101	104	101	106	107
1994	110	102	102	110	100	107	110
1995	113	102	104	119	101	108	112
1996	115	103	104	116	100	139	109
1997	115	100	104	109	102	135	105
1998	118	95	108	103	108	140	105
1999	121	108	109	.	110	.	104
2000	126	120	112	.	114	.	107

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr			Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister		
zu- sammen	davon		zu- sammen	davon		zu- sammen	davon	
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchs- gütern, Gast- gewerbe	Verkehr, Nachrichten- übermittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grundstücks- wesen, Vermietung, Unter- nehmens- dienstleister		Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung	Erziehung u. Unterricht, Gesundheits-, Vet.- u. Soz.- wesen, Sonst. öffentl. und private Dienstleist., Häusliche Dienste
G - I	G + H	I	J + K	J	K	L - P	L	M - P

DM -

4 395	2 989	1 406	2 095	1 010	1 084	5 754	2 177	3 577
4 708	3 290	1 418	2 347	1 094	1 253	6 151	2 285	3 866
4 881	3 450	1 431	2 514	1 118	1 396	6 292	2 337	3 955
4 957	3 509	1 448	2 660	1 126	1 534	6 461	2 360	4 101
5 077	3 582	1 495	2 879	1 173	1 707	6 722	2 379	4 343
5 050	3 622	1 428	3 054	1 163	1 891	6 956	2 399	4 557
4 941	3 660	1 282	3 169	1 181	1 988	7 032	2 387	4 645
5 025	3 746	1 279	3 385	1 186	2 199	7 163	2 386	4 777
5 099	.	.	3 635	.	.	7 414	.	.
5 246	.	.	3 975	.	.	7 550	.	.

dem Vorjahr in % -

7,1	10,1	0,9	12,0	8,2	15,5	6,9	5,0	8,1
3,7	4,9	0,9	7,1	2,2	11,4	2,3	2,3	2,3
1,6	1,7	1,3	5,8	0,8	9,8	2,7	1,0	3,7
2,4	2,1	3,2	8,2	4,1	11,3	4,1	0,8	5,9
-0,5	1,1	-4,5	6,1	-0,8	10,8	3,5	0,8	4,9
-2,2	1,0	-10,2	3,7	1,5	5,1	1,1	-0,5	1,9
1,7	2,4	-0,2	6,8	0,5	10,6	1,9	-0,0	2,8
1,5	.	.	7,4	.	.	3,5	.	.
2,9	.	.	9,3	.	.	1,8	.	.

1991=100 -

100	100	100	100	100	100	100	100	100
107	110	101	112	108	116	107	105	108
111	115	102	120	111	129	109	107	111
113	117	103	127	111	141	112	108	115
116	120	106	137	116	157	117	109	121
115	121	102	146	115	174	121	110	127
112	122	91	151	117	183	122	110	130
114	125	91	162	117	203	124	110	134
116	.	.	174	.	.	129	.	.
119	.	.	190	.	.	131	.	.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 5. Arbeitnehmerentgelt in den Jahren 1991

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	
A + B	C - E	C	D	E	F		
							- Anteil an Deutschland
1991	1,3	0,4	1,5	6,3	1,3	1,2	1,1
1992	1,3	0,5	1,5	6,3	1,3	1,2	1,1
1993	1,3	0,5	1,5	6,9	1,3	1,2	1,0
1994	1,3	0,5	1,5	8,0	1,3	1,2	0,9
1995	1,3	0,4	1,5	8,7	1,3	1,2	0,9
1996	1,3	0,5	1,5	8,9	1,3	1,5	1,0
1997	1,3	0,4	1,5	9,2	1,3	1,5	1,0
1998	1,3	0,4	1,5	9,3	1,3	1,5	1,0
1999	1,3	0,5	1,5	.	1,3	.	1,0
2000	1,3	0,5	1,5	.	1,4	.	1,1
							- Anteil am Bereich
1991	100,0	0,4	38,7	5,2	31,9	1,6	5,8
1992	100,0	0,3	38,2	5,0	31,6	1,6	5,7
1993	100,0	0,3	36,5	5,1	29,9	1,6	5,7
1994	100,0	0,3	36,0	5,3	29,2	1,5	5,8
1995	100,0	0,3	35,5	5,5	28,5	1,5	5,7
1996	100,0	0,3	35,1	5,3	27,9	1,9	5,5
1997	100,0	0,3	35,1	5,0	28,2	1,9	5,3
1998	100,0	0,3	35,4	4,6	29,0	1,9	5,1
1999	100,0	0,3	34,9	.	28,8	.	4,9
2000	100,0	0,3	34,6	.	29,0	.	4,9
							- Arbeitnehmerentgelt je
1991	50 504	37 741	57 934	59 402	56 935	79 678	47 725
1992	53 502	38 961	62 333	64 086	61 221	85 955	50 831
1993	54 872	41 758	63 708	64 598	62 682	87 064	52 059
1994	56 322	42 814	67 712	71 156	66 283	89 286	53 319
1995	57 792	44 147	70 641	80 929	68 116	92 768	53 733
1996	58 742	45 208	73 397	89 719	69 976	93 186	54 523
1997	59 096	44 870	73 951	90 241	70 673	94 907	54 893
1998	59 797	45 953	75 009	93 831	71 758	95 387	55 824
1999	60 114	41 922	74 681	.	71 303	.	55 947
2000	60 944	42 888	77 293	.	74 138	.	56 334

Berechnungsstand: März 2001.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr			Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister		
zu- sammen	davon		zu- sammen	davon		zu- sammen	davon	
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern, Gast- gewerbe	Verkehr, Nachrichten- übermittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grundstücks- wesen, Vermietung, Unter- nehmens- dienstleister		Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung	Erziehung u. Unterricht, Gesundheits-, Vet.- u. Soz.- wesen, Sonst. öffentl. und private Dienstleist., Häusliche Dienste
G - I	G + H	I	J + K	J	K	L - P	L	M - P

in % -

1,3	1,3	1,3	1,2	1,4	1,1	1,4	1,4	1,3
1,3	1,3	1,2	1,2	1,3	1,1	1,3	1,4	1,3
1,3	1,3	1,2	1,2	1,3	1,1	1,3	1,3	1,3
1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,2
1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,2
1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,3	1,1	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,3	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	.	.	1,2	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,3	.	.	1,3	.	.

insgesamt in % -

19,8	13,5	6,3	9,4	4,5	4,9	25,9	9,8	16,1
19,9	13,9	6,0	9,9	4,6	5,3	26,0	9,7	16,3
20,5	14,5	6,0	10,5	4,7	5,9	26,4	9,8	16,6
20,4	14,4	6,0	10,9	4,6	6,3	26,6	9,7	16,9
20,2	14,3	6,0	11,5	4,7	6,8	26,8	9,5	17,3
19,8	14,2	5,6	12,0	4,6	7,4	27,3	9,4	17,9
19,4	14,3	5,0	12,4	4,6	7,8	27,6	9,4	18,2
19,1	14,2	4,9	12,9	4,5	8,4	27,2	9,1	18,2
18,9	.	.	13,5	.	.	27,5	.	.
18,8	.	.	14,2	.	.	27,1	.	.

Arbeitnehmer in DM -

40 910	37 187	51 965	53 299	70 625	43 382	49 809	56 609	46 415
43 282	40 123	52 950	55 751	74 138	45 829	52 128	59 802	48 454
44 881	41 731	54 867	57 197	75 529	47 893	53 808	64 536	48 995
45 656	42 277	56 617	57 350	76 555	48 429	54 177	64 909	49 470
46 760	43 074	58 816	58 162	80 741	48 787	55 244	66 220	50 646
46 660	42 886	60 074	58 527	81 273	49 935	56 054	67 476	51 468
46 209	42 691	60 427	59 244	83 134	50 608	56 691	69 028	51 923
46 215	42 700	60 901	59 765	83 117	51 900	57 437	70 258	52 639
46 678	.	.	60 320	.	.	58 215	.	.
47 122	.	.	60 788	.	.	58 313	.	.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

6. Bruttolöhne und -gehälter in den Jahren 1991

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	
A + B	C - E	C	D	E	F		
							- Mio.
1991	18 064	67	6 945	873	5 816	256	1 038
1992	19 314	67	7 296	882	6 134	280	1 104
1993	19 521	69	7 082	905	5 894	284	1 121
1994	19 693	68	7 008	942	5 778	287	1 152
1995	20 259	68	7 115	1 013	5 806	295	1 166
1996	20 582	68	7 151	987	5 787	377	1 129
1997	20 496	66	7 116	923	5 828	365	1 087
1998	21 135	62	7 429	885	6 170	374	1 081
1999	21 687	72	7 515	.	6 305	.	1 074
2000	22 500	80	7 745	.	6 582	.	1 110
							- Veränderung gegenüber
1992	6,9	1,0	5,1	1,0	5,5	9,6	6,3
1993	1,1	1,9	-2,9	2,6	-3,9	1,2	1,5
1994	0,9	-0,7	-1,0	4,2	-2,0	1,4	2,8
1995	2,9	-0,2	1,5	7,6	0,5	2,6	1,2
1996	1,6	0,5	0,5	-2,6	-0,3	27,9	-3,2
1997	-0,4	-3,2	-0,5	-6,4	0,7	-3,2	-3,7
1998	3,1	-5,6	4,4	-4,2	5,9	2,5	-0,5
1999	2,6	15,1	1,2	.	2,2	.	-0,7
2000	3,7	10,6	3,1	.	4,4	.	3,4
							- Messzahl
1991	100	100	100	100	100	100	100
1992	107	101	105	101	105	110	106
1993	108	103	102	104	101	111	108
1994	109	102	101	108	99	112	111
1995	112	102	102	116	100	115	112
1996	114	103	103	113	100	147	109
1997	113	99	102	106	100	143	105
1998	117	94	107	101	106	146	104
1999	120	108	108	.	108	.	103
2000	125	119	112	.	113	.	107

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr			Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister		
zu- sammen	davon		zu- sammen	davon		zu- sammen	davon	
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern, Gast- gewerbe	Verkehr, Nachrichten- übermittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grundstücks- wesen, Vermietung, Unter- nehmens- dienstleister		Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung	Erziehung u. Unterricht, Gesundheits-, Vet.- u. Soz.- wesen, Sonst. öffentl. und private Dienstleist., Häusliche Dienste
G - I	G + H	I	J + K	J	K	L - P	L	M - P

DM -

3 649	2 523	1 127	1 721	800	921	4 644	1 712	2 932
3 918	2 773	1 145	1 928	864	1 064	5 000	1 810	3 190
4 059	2 906	1 153	2 073	890	1 183	5 118	1 847	3 272
4 082	2 936	1 146	2 183	892	1 291	5 199	1 840	3 359
4 138	2 973	1 164	2 369	926	1 443	5 403	1 853	3 550
4 156	3 046	1 110	2 499	926	1 573	5 580	1 860	3 720
4 047	3 063	984	2 580	935	1 645	5 600	1 834	3 766
4 112	3 135	977	2 749	933	1 817	5 701	1 831	3 870
4 170	.	.	2 958	.	.	5 899	.	.
4 292	.	.	3 246	.	.	6 029	.	.

dem Vorjahr in % -

7,4	9,9	1,6	12,1	7,9	15,6	7,7	5,7	8,8
3,6	4,8	0,7	7,5	3,0	11,1	2,4	2,0	2,6
0,6	1,0	-0,6	5,3	0,3	9,1	1,6	-0,4	2,7
1,4	1,3	1,6	8,5	3,8	11,8	3,9	0,7	5,7
0,4	2,4	-4,7	5,5	-0,1	9,0	3,3	0,4	4,8
-2,6	0,5	-11,3	3,2	1,0	4,6	0,4	-1,4	1,2
1,6	2,3	-0,7	6,6	-0,2	10,5	1,8	-0,1	2,8
1,4	.	.	7,6	.	.	3,5	.	.
2,9	.	.	9,7	.	.	2,2	.	.

1991=100 -

100	100	100	100	100	100	100	100	100
107	110	102	112	108	116	108	106	109
111	115	102	120	111	128	110	108	112
112	116	102	127	112	140	112	107	115
113	118	103	138	116	157	116	108	121
114	121	99	145	116	171	120	109	127
111	121	87	150	117	179	121	107	128
113	124	87	160	117	197	123	107	132
114	.	.	172	.	.	127	.	.
118	.	.	189	.	.	130	.	.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 6. Bruttolöhne und -gehälter in den Jahren 1991

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	
A + B	C - E	C	D	E	F		

- Anteil an Deutschland

1991	1,3	0,4	1,4	6,2	1,3	1,2	1,1
1992	1,3	0,5	1,5	6,3	1,3	1,2	1,1
1993	1,3	0,5	1,5	6,8	1,3	1,2	1,0
1994	1,3	0,5	1,5	7,9	1,3	1,2	0,9
1995	1,3	0,4	1,4	8,6	1,3	1,2	0,9
1996	1,3	0,5	1,5	8,8	1,3	1,5	1,0
1997	1,3	0,4	1,5	9,2	1,3	1,5	1,0
1998	1,3	0,4	1,5	9,3	1,3	1,5	1,0
1999	1,3	0,5	1,5	.	1,3	.	1,0
2000	1,3	0,5	1,5	.	1,4	.	1,1

- Anteil am Bereich

1991	100,0	0,4	38,4	4,8	32,2	1,4	5,7
1992	100,0	0,3	37,8	4,6	31,8	1,5	5,7
1993	100,0	0,4	36,3	4,6	30,2	1,5	5,7
1994	100,0	0,3	35,6	4,8	29,3	1,5	5,9
1995	100,0	0,3	35,1	5,0	28,7	1,5	5,8
1996	100,0	0,3	34,7	4,8	28,1	1,8	5,5
1997	100,0	0,3	34,7	4,5	28,4	1,8	5,3
1998	100,0	0,3	35,1	4,2	29,2	1,8	5,1
1999	100,0	0,3	34,7	.	29,1	.	5,0
2000	100,0	0,4	34,4	.	29,3	.	4,9

- Bruttolöhne und -gehälter

1991	41 075	31 068	46 763	44 628	46 698	58 098	38 633
1992	43 650	32 388	50 325	47 687	50 231	64 075	41 592
1993	44 906	34 704	51 765	48 466	51 764	66 147	42 638
1994	45 598	35 430	54 227	52 243	54 008	68 316	43 449
1995	46 609	36 245	56 311	59 473	55 181	72 240	43 722
1996	47 446	37 155	58 698	65 904	56 941	72 230	44 036
1997	47 458	36 690	58 807	65 530	57 175	73 167	44 197
1998	48 022	37 410	59 753	69 011	58 001	72 928	44 955
1999	48 333	34 326	59 666	.	57 842	.	45 150
2000	49 153	35 148	61 984	.	60 299	.	45 546

Berechnungsstand: März 2001.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr			Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister		
zu- sammen	davon		zu- sammen	davon		zu- sammen	davon	
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchs- gütern, Gast- gewerbe	Verkehr, Nachrichten- übermittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grundstücks- wesen, Vermietung, Unter- nehmens- dienstleister		Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung	Erziehung u. Unterricht, Gesundheits-, Vet.- u. Soz.- wesen, Sonst. öffentl. und private Dienstleist., Häusliche Dienste
G - I	G + H	I	J + K	J	K	L - P	L	M - P

in % -

1,3	1,3	1,3	1,2	1,3	1,1	1,4	1,4	1,3
1,3	1,3	1,2	1,2	1,3	1,1	1,3	1,4	1,3
1,3	1,3	1,2	1,2	1,3	1,1	1,3	1,3	1,3
1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,2
1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,2
1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,3	1,1	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,3	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	.	.	1,2	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,3	.	.	1,3	.	.

insgesamt in % -

20,2	14,0	6,2	9,5	4,4	5,1	25,7	9,5	16,2
20,3	14,4	5,9	10,0	4,5	5,5	25,9	9,4	16,5
20,8	14,9	5,9	10,6	4,6	6,1	26,2	9,5	16,8
20,7	14,9	5,8	11,1	4,5	6,6	26,4	9,3	17,1
20,4	14,7	5,7	11,7	4,6	7,1	26,7	9,1	17,5
20,2	14,8	5,4	12,1	4,5	7,6	27,1	9,0	18,1
19,7	14,9	4,8	12,6	4,6	8,0	27,3	8,9	18,4
19,5	14,8	4,6	13,0	4,4	8,6	27,0	8,7	18,3
19,2	.	.	13,6	.	.	27,2	.	.
19,1	.	.	14,4	.	.	26,8	.	.

je Arbeitnehmer in DM -

33 970	31 388	41 635	43 781	55 932	36 827	40 204	44 528	38 046
36 018	33 818	42 751	45 810	58 558	38 932	42 375	47 366	39 985
37 320	35 141	44 228	47 161	60 144	40 572	43 770	50 991	40 531
37 599	35 378	44 801	47 072	60 657	40 762	43 598	50 608	40 524
38 109	35 757	45 802	47 859	63 795	41 242	44 404	51 573	41 401
38 399	36 063	46 703	47 880	64 718	41 519	44 963	52 315	42 011
37 847	35 726	46 417	48 232	65 838	41 868	45 141	53 024	42 095
37 822	35 731	46 559	48 546	65 370	42 880	45 715	53 924	42 642
38 166	.	.	49 077	.	.	46 319	.	.
38 550	.	.	49 641	.	.	46 565	.	.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

7. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen, neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen, neue Bauten - in den Jahren 1991 bis 1998

Jahr	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1995		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
- in Mio. DM -						
1991	8 495	3 869	4 626	9 345	4 042	5 303
1992	8 757	3 992	4 765	9 235	4 076	5 159
1993	7 869	3 422	4 447	8 066	3 435	4 631
1994	8 656	3 759	4 897	8 761	3 765	4 996
1995	9 327	3 724	5 603	9 327	3 724	5 603
1996	9 257	3 658	5 599	9 307	3 676	5 631
1997	9 568	4 444	5 124	9 617	4 443	5 174
1998	11 255	5 374	5 882	11 297	5 351	5 947
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -						
1992	3,1	3,2	3,0	-1,2	0,8	-2,7
1993	-10,1	-14,3	-6,7	-12,7	-15,7	-10,2
1994	10,0	9,9	10,1	8,6	9,6	7,9
1995	7,7	-0,9	14,4	6,5	-1,1	12,1
1996	-0,7	-1,8	-0,1	-0,2	-1,3	0,5
1997	3,4	21,5	-8,5	3,3	20,9	-8,1
1998	17,6	20,9	14,8	17,5	20,4	14,9
- Anteil an Deutschland in % -						
1991	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
1992	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1
1993	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0
1994	1,1	1,3	1,0	1,1	1,3	1,0
1995	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1
1996	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1
1997	1,2	1,4	1,1	1,2	1,4	1,1
1998	1,4	1,5	1,2	1,4	1,5	1,2
- 1991[^]=100 -						
1991	100	100	100	100	100	100
1992	103	103	103	99	101	97
1993	93	88	96	86	85	87
1994	102	97	106	94	93	94
1995	110	96	121	100	92	106
1996	109	95	121	100	91	106
1997	113	115	111	103	110	98
1998	132	139	127	121	132	112

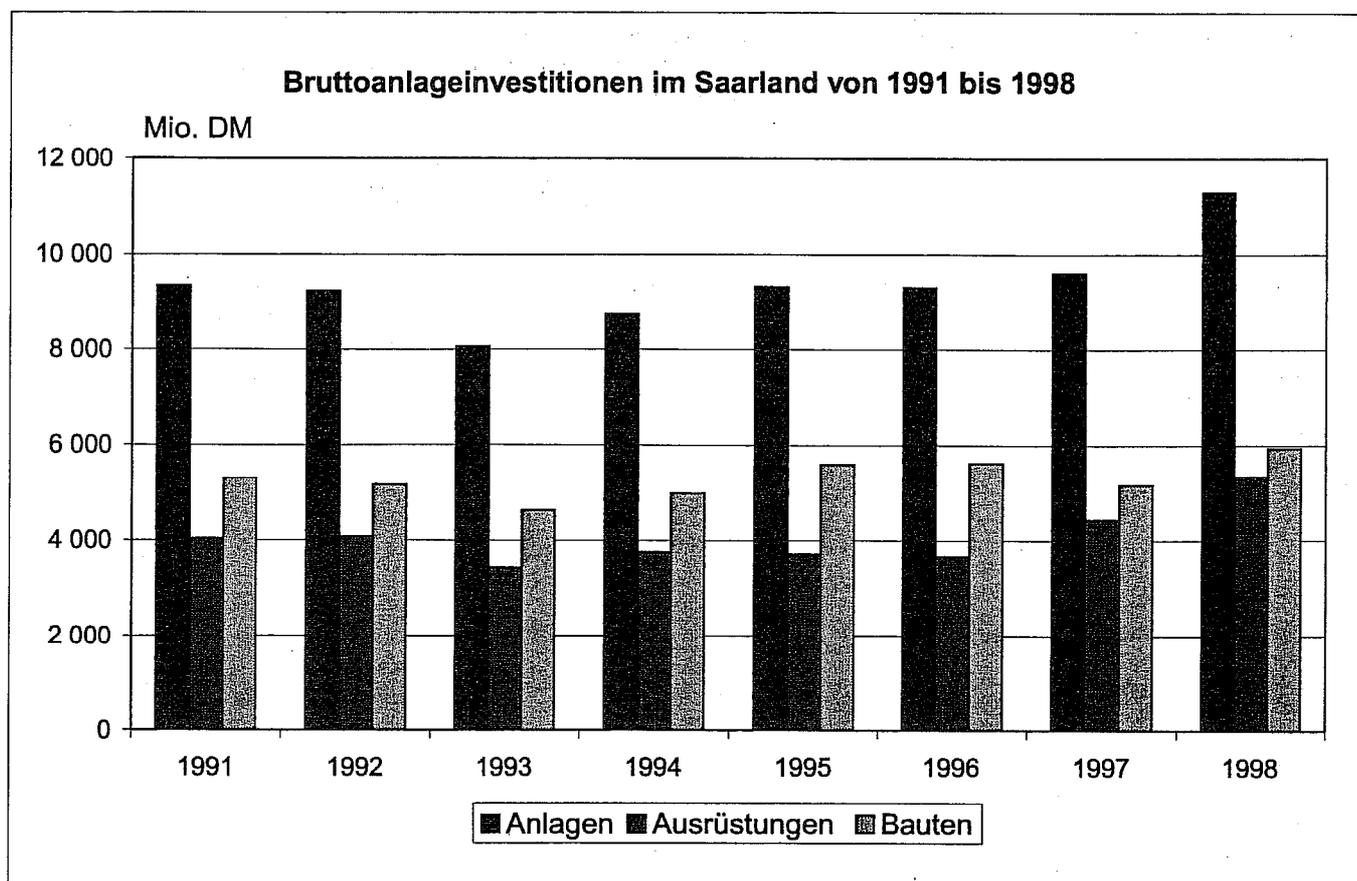
Berechnungsstand: September 2000. 1) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

8. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen, neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen, neue Bauten - in den Jahren 1991 bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen - Mio. DM -

Jahr	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1995		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
Alle Wirtschaftsbereiche						
1991	8 495	3 869	4 626	9 345	4 042	5 303
1992	8 757	3 992	4 765	9 235	4 076	5 159
1993	7 869	3 422	4 447	8 066	3 435	4 631
1994	8 656	3 759	4 897	8 761	3 765	4 996
1995	9 327	3 724	5 603	9 327	3 724	5 603
1996	9 257	3 658	5 599	9 307	3 676	5 631
1997	9 568	4 444	5 124	9 617	4 443	5 174
1998	11 255	5 374	5 882	11 297	5 351	5 947
darunter:						
Produzierendes Gewerbe (einschließlich Baugewerbe)						
Wirtschaftsbereiche C bis F						
1991	2 198	1 813	385	2 349	1 915	434
1992	2 250	1 835	414	2 330	1 889	441
1993	1 730	1 438	293	1 754	1 452	302
1994	2 082	1 769	313	2 096	1 778	318
1995	1 998	1 680	318	1 998	1 680	318
1996	1 780	1 472	308	1 774	1 464	310
1997	2 374	1 999	375	2 358	1 979	379
1998	3 367	2 707	660	3 330	2 661	668
Handel, Gastgewerbe und Verkehr						
Wirtschaftsbereiche G bis I						
1991	1 162	669	493	1 237	686	551
1992	1 440	772	668	1 490	781	709
1993	1 460	789	671	1 480	789	691
1994	1 622	729	894	1 636	728	908
1995	1 514	737	777	1 514	737	777
1996	1 491	827	664	1 531	839	693
1997	1 641	966	675	1 685	977	708
1998	1 760	944	816	1 816	953	863
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen						
Wirtschaftsbereiche J und K						
1991	3 502	864	2 638	3 964	899	3 065
1992	3 436	834	2 602	3 704	849	2 855
1993	3 261	730	2 531	3 383	730	2 653
1994	3 546	787	2 758	3 610	784	2 826
1995	4 248	822	3 426	4 248	822	3 426
1996	4 606	856	3 750	4 622	866	3 756
1997	4 358	946	3 411	4 370	954	3 416
1998	4 782	1 099	3 683	4 798	1 108	3 690
Öffentliche und private Dienstleister						
Wirtschaftsbereiche L bis P						
1991	1 597	492	1 105	1 754	506	1 248
1992	1 591	518	1 074	1 669	523	1 147
1993	1 387	439	948	1 417	438	979
1994	1 379	454	925	1 390	453	937
1995	1 536	461	1 075	1 536	461	1 075
1996	1 350	480	870	1 349	483	866
1997	1 167	510	657	1 176	512	664
1998	1 316	601	715	1 323	606	718

Berechnungsstand: September 2000. 1) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.



KREBSSTATISTIK

Epidemiologisches Krebsregister Saarland

Bevölkerungsbezogene epidemiologische Krebsregister sind Einrichtungen zur Erhebung, Speicherung, Verarbeitung, Analyse und Interpretation von Daten über das Auftreten und die Häufigkeit von Krebserkrankungen in genau definierten Bevölkerungsgruppen.

Folgende wichtige Fragestellungen können beispielsweise **ausschließlich** von **epidemiologischen Krebsregistern** beantwortet werden:

- Trifft es zu, dass in Deutschland jeder Vierte an Krebs erkrankt?
- Wieviele Menschen erkranken jährlich an Dickdarmkrebs?
- Welche Krebsformen sind die häufigsten, bei Männern, bei Frauen?

Epidemiologische Krebsregister messen die Krebsinzidenz, das heißt die Häufigkeit des Auftretens von Neuerkrankungen nach Krebsformen, Alter, Geschlecht und anderen sozialen Merkmalen der Patienten pro Jahr. Verlässliche Angaben zur Inzidenz bilden eine unverzichtbare Grundlage bei der Beschreibung von Ausmaß und Art der Krebsbelastung einer Bevölkerung und liefern erste Anhaltspunkte bei der Suche nach Ursachen der Krebsentstehung.

- Welche Krebsformen haben in ihrem Auftreten zugenommen, welche abgenommen?
- In welchem Ausmaß gleichen sich die Lungenkrebsraten von Frauen und Männern an?

Epidemiologische Krebsregister beschreiben zeitliche Entwicklungstrends der Inzidenz. Dem Register kommt hierbei eine Signal- und Alarmfunktion zu, indem es zur möglichst frühzeitigen Aufdeckung neuer Krebsgefahren beitragen kann. Andererseits können rückläufige Trends auf Erfolge von Präventions- und Früherkennungsprogrammen hinweisen.

- Gibt es regionale Unterschiede in den Erkrankungsraten von Leberkrebs?
- Treten in der Umgebung einer Industrieanlage mehr Leukämieerkrankungen auf als erwartet?

Epidemiologische Krebsregister analysieren die räumliche und zeitliche Verteilung von Krebserkrankungen. Sie haben auch die Aufgabe, beobachtete Häufungen von Krebserkrankungen (Cluster) zu überprüfen. Eine weitere Abklärung dieser Häufungen muss gegebenenfalls durch nachgehende analytische Studien erfolgen.

- Welcher Anteil an Hodenkrebs erkrankter Patienten wird geheilt?
- Verbessert sich die Prognose an Brustkrebs erkrankter Frauen?

Epidemiologische Krebsregister führen Überlebenszeitanalysen aller Krebspatienten durch. Zur Bewertung der Effektivität des Gesundheitswesens in der Bekämpfung der Krebserkrankungen sind bevölkerungsbezogene Überlebensraten eine wichtige Kenngröße.

- Wieviele in den letzten fünf Jahren an Krebs erkrankte Personen leben in der Region?
- Wieviele zu betreuende Krebskranke leben im Einzugsgebiet der Nachsorgeklinik?

Epidemiologische Krebsregister versuchen Angaben zur Krebsprävalenz bereitzustellen, das heißt über die Zahl der vorhandenen Krebserkrankungen in der Bevölkerung. Dies spielt bei der Planung qualitativ und quantitativ bedarfsgerechter Einrichtungen der medizinischen Versorgung und Betreuung eine Rolle.

Kapitel XXII Krebsstatistik

Epidemiologische Krebsregister können außerdem die Basis analytischer Studien zu Risikofaktoren von Krebs sein:

- Welches sind die Ursachen von Leukämien im Kindesalter?
- Erkranken Mitarbeiter eines Wirtschaftszweiges häufiger an Lungenkrebs als erwartet?
- Für welche Krebsformen ist Rauchen ein Risikofaktor?
- Wie wirkt sich fettreiche Ernährung auf das Risiko aus, an Krebs zu erkranken?

Epidemiologische Krebsregister können im Gegensatz zu klinischen Krebsregistern gewährleisten, dass alle in einer definierten Bevölkerungsgruppe aufgetretenen Erkrankungsfälle für die Ursachenforschung berücksichtigt werden und damit die Ergebnisse von Studien verallgemeinerbar sind. Fallkontrollstudien und der Abgleich exponierter Personengruppen im Rahmen von Kohortenstudien stellen die häufigste Nutzung von epidemiologischen Krebsregistern für Studien zur Erforschung von Krebsursachen und -risiken dar.

Das bevölkerungsbezogene Epidemiologische Krebsregister Saarland erfasst seit 1967 alle Krebserkrankungen in der saarländischen Bevölkerung und besitzt derzeit als einziges Register in Deutschland vollständige und aussagekräftige Daten.

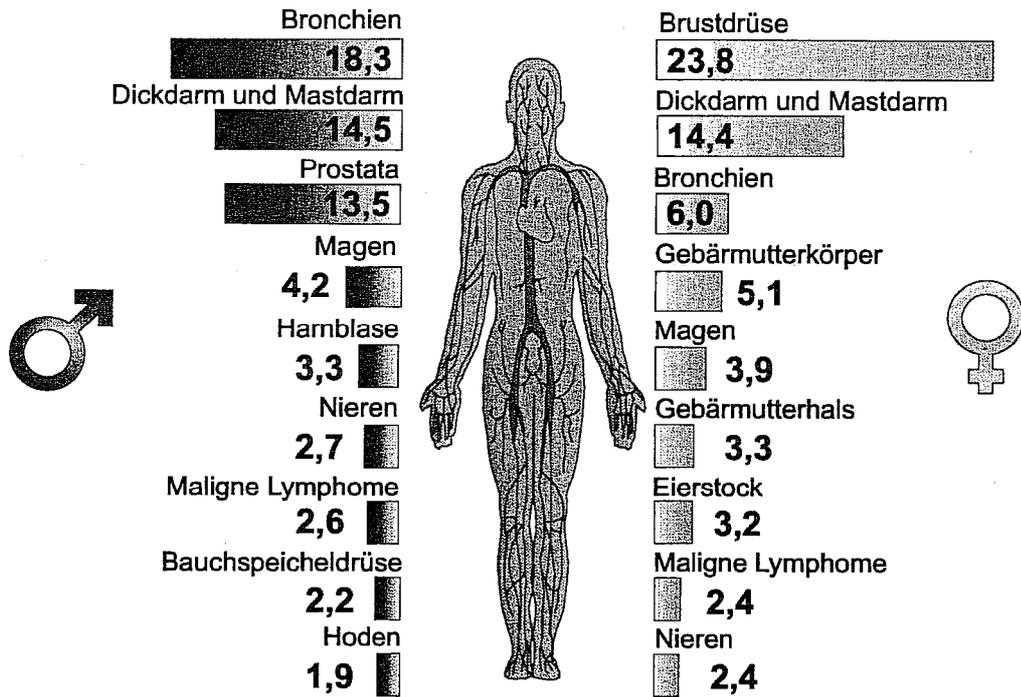
1. Entwicklung der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut) im Saarland 1970 bis 1998

Jahr	Zahl der Neuerkrankungen				Rohe Inzidenzrate ¹⁾			
	einschließlich ICD 173		ohne ICD 173		einschließlich ICD 173		ohne ICD 173	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1970	1 725	1 870	1 672	1 804	323,9	318,4	313,9	307,2
1975	2 077	2 114	1 959	1 991	397,4	366,2	374,8	344,9
1980	2 207	2 222	2 048	2 063	436,2	395,5	404,8	367,2
1985	2 547	2 555	2 253	2 231	511,4	464,3	452,4	405,4
1990	2 800	2 791	2 372	2 369	542,2	503,9	459,3	427,7
1991	2 850	2 741	2 422	2 320	549,0	493,4	466,6	417,6
1992	3 063	2 943	2 586	2 479	586,3	528,1	495,0	444,8
1993	2 884	2 901	2 400	2 432	548,5	519,2	456,4	435,3
1994	2 995	2 913	2 524	2 468	570,3	521,6	480,6	441,9
1995	2 804	2 854	2 398	2 455	533,9	511,0	456,6	439,6
1996	2 899	2 801	2 461	2 404	552,0	501,7	468,6	430,6
1997	2 783	2 730	2 365	2 335	530,1	489,6	450,5	418,8
1998	2 877	2 824	2 490	2 391	551,1	508,9	477,0	430,9

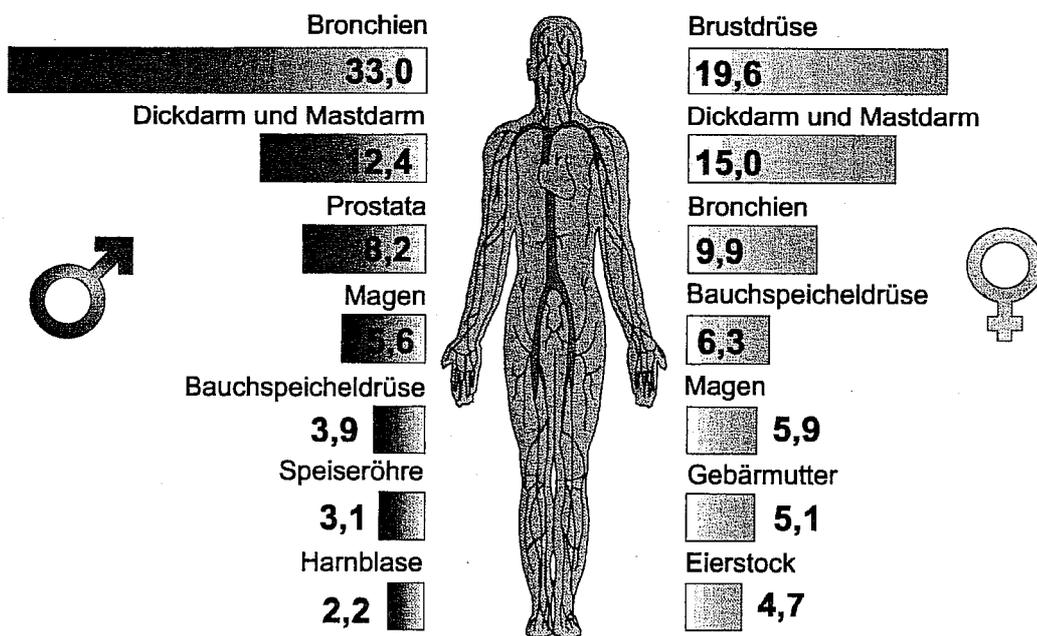
1) Rohe Inzidenzrate = Zahl der Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner.

Prozentuale Anteile der häufigsten Krebslokalisationen an der Gesamtzahl 1998 im Saarland

Neuerkrankungsfälle



Sterbefälle



Kapitel XXII Krebsstatistik

2. Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und Geschlecht im Saarland 1998

Altersgruppe	Männer		Frauen		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis unter 5	7	0,3	2	0,1	9	0,2
5 - 10	1	0,0	2	0,1	3	0,1
10 - 15	3	0,1	3	0,1	6	0,1
15 - 20	3	0,1	6	0,3	9	0,2
20 - 25	10	0,4	6	0,3	16	0,3
25 - 30	19	0,8	13	0,5	32	0,7
30 - 35	26	1,0	43	1,8	69	1,4
35 - 40	50	2,0	56	2,3	106	2,2
40 - 45	73	2,9	95	4,0	168	3,4
45 - 50	121	4,9	100	4,2	221	4,5
50 - 55	124	5,0	131	5,5	255	5,2
55 - 60	267	10,7	235	9,8	502	10,3
60 - 65	401	16,1	265	11,1	666	13,6
65 - 70	430	17,3	268	11,2	698	14,3
70 - 75	420	16,9	371	15,5	791	16,2
75 - 80	295	11,8	325	13,6	620	12,7
80 - 85	138	5,5	232	9,7	370	7,6
85 und mehr	102	4,1	238	10,0	340	7,0
Zusammen	2 490	100,0	2 391	100,0	4 881	100,0

Kapitel XXII Krebsstatistik

3. Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen im Saarland 1998

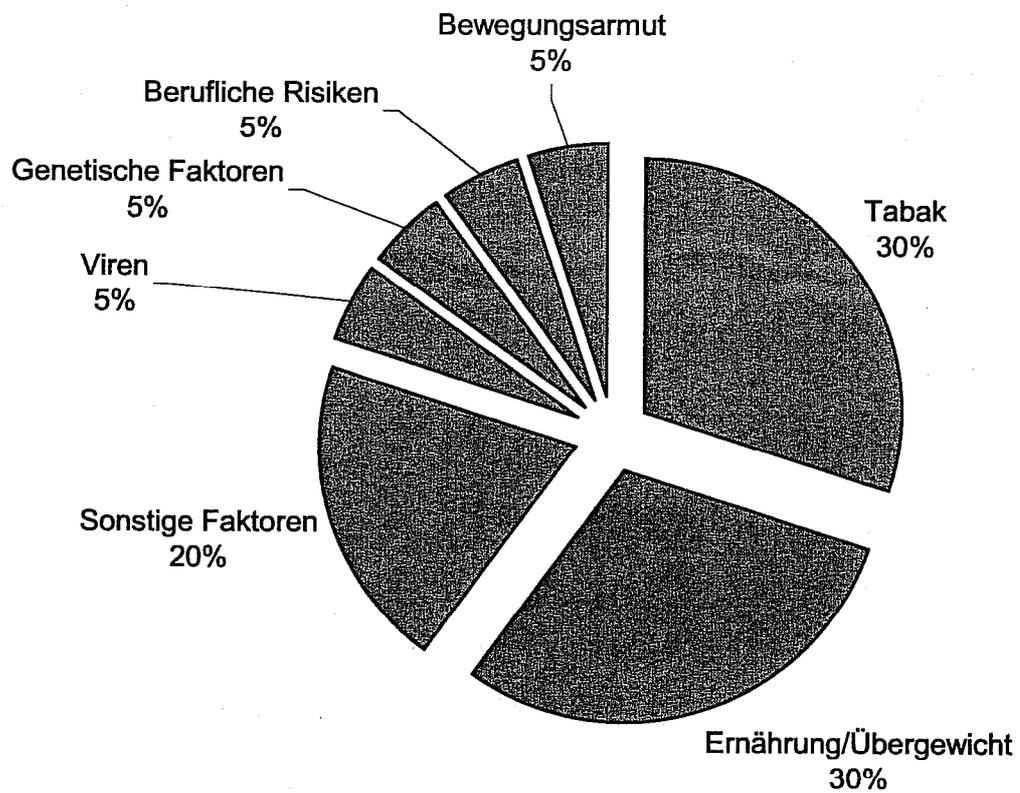
Lokalisation	ICD (9)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	140	1	5	-	-
Zunge	141	15	27	1	3
Hauptspeicheldrüsen	142	3	5	1	2
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	143 + 145	15	21	-	5
Mundboden	144	13	24	3	3
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	146 - 149	31	54	8	13
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	140 - 149	78	136	13	26
Speiseröhre	150	24	53	5	11
Magen	151	27	120	15	111
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	152	1	3	-	2
Dickdarm	153	53	248	29	255
Mastdarm	154	39	169	33	151
Leber	155	12	52	4	18
Gallenblase und Gallenwege	156	4	29	2	46
Bauchspeicheldrüse	157	19	63	11	89
Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	158	-	1	1	1
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	159	1	7	-	10
Verdauungsorgane und Bauchfell insgesamt	150 - 159	181	745	100	694
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr und dazugehörige Nebenhöhlen	160	-	3	-	1
Kehlkopf	161	13	35	2	4
Luftröhre, Bronchien und Lunge	162	114	527	53	170
Rippenfell	163	5	17	1	2
Thymus, Herz und Mediastinum	164	2	2	-	2
Sonstige Atmungs- und intrathorakale Organe	165	-	-	-	-
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	160 - 165	134	584	56	179
Knochen	170	2	3	1	3
Bindegewebe und sonstige Weichteile	171	4	14	1	14
Melanome der Haut	172	30	47	23	46
Sonstige Haut	173	91	387	96	433
Weibliche Brustdrüse	174	-	-	262	671
Männliche Brustdrüse	175	2	4	-	-
Knochen, Bindegewebe, Haut und Brustdrüse insgesamt	170 - 175	129	455	383	1 167
Nicht näher bezeichnete Teile der Gebärmutter	179	-	-	-	7
Gebärmutterhals	180	-	-	59	92
Plazenta	181	-	-	-	-
Gebärmutterkörper	182	-	-	31	136
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	183	-	-	33	91
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane (Vagina, Vulva)	184	-	-	3	15
Prostata	185	38	388	-	-
Hoden	186	52	54	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete männliche Geschlechtsorgane	187	3	9	-	-
Harnblase	188	18	96	2	37
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane (Niere, Nierenbecken, Harnleiter)	189	37	88	15	77
Niere	189.0	35	77	15	68
Harn- und Geschlechtsorgane insgesamt	179 - 189	148	637	143	455
Auge	190	-	1	1	2
Gehirn und Nervensystem	191 + 192	28	42	12	28
Schilddrüse	193	6	9	28	45
Sonstige endokrine Drüsen	194	5	6	2	2
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekanntes Sitzes	195 - 199	18	82	13	84
Sonstige und nicht näher bezeichnete Sitze insgesamt	190 - 199	57	140	56	161
Maligne Lymphome (außer Morbus Hodgkin)	200 + 202	23	75	16	68
Morbus Hodgkin	201	10	14	6	7
Multiples Myelom	203	8	26	-	16
Lymphatische Leukämie	204	12	29	9	21
Myeloische Leukämie	205	14	33	6	29
Sonstige Leukämien	206 - 208	1	3	-	1
Lymphome und Leukämien insgesamt	200 - 208	68	180	37	142
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne ICD 173		704	2 490	692	2 391
Bösartige Neubildungen insgesamt	140 - 208	795	2 877	788	2 824

Kapitel XXII Krebsstatistik

4. Zahl der Sterbefälle an bösartigen Neubildungen im Saarland 1998

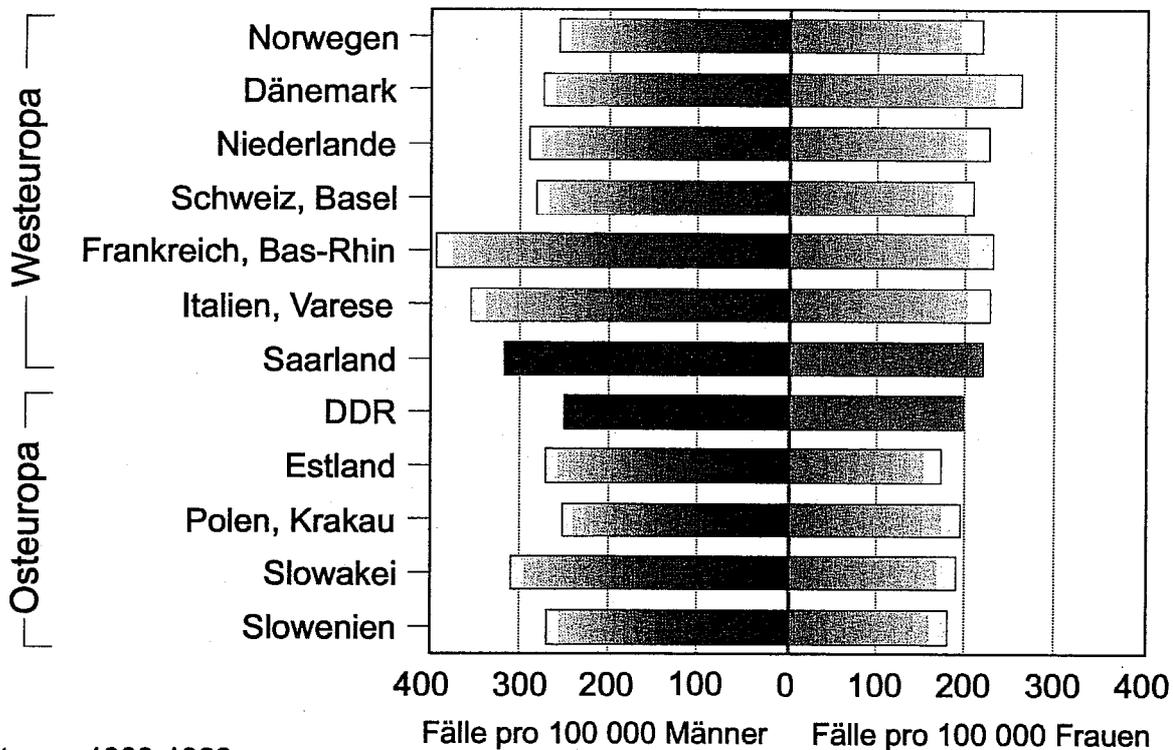
Lokalisation	ICD (10)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Zunge	C01 - 02	2	7	1	3
Mundboden	C04	2	9	-	1
Gaumen	C05	1	1	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	C03 + 06	2	2	-	1
Speicheldrüsen	C07 - 08	1	3	-	1
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	C09 - 14	28	43	6	10
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	C00 - 14	36	65	7	16
Speiseröhre	C15	16	52	4	19
Magen	C16	12	95	12	86
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	C17	-	1	-	-
Dickdarm	C18	20	141	19	159
Mastdarm	C19 - 21	9	69	6	59
Leber	C22	10	45	2	20
Gallenblase und Gallenwege	C23 - 24	5	26	4	42
Bauchspeicheldrüse	C25	11	66	8	92
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	C26	1	12	-	16
Verdauungsorgane insgesamt	C15 - 26	84	507	55	493
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	C30 - 31	1	2	-	-
Kehlkopf	C32	8	30	1	3
Luftröhre, Bronchien und Lunge	C33 - 34	102	560	28	144
Thymus, Herz, Mediastinum und Pleura	C37 - 38	1	3	-	1
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	C30 - 39	112	595	29	148
Knochen und Gelenknorpel insgesamt	C40 - 41	3	4	1	4
Melanome der Haut	C43	5	14	5	16
Sonstige Haut	C44	-	2	1	4
Haut insgesamt	C43 - 44	5	16	6	20
Mesotheliales Gewebe und Weichteile insgesamt	C45 - 49	6	26	4	18
Brustdrüse	C50	1	2	67	285
Vulva	C51	-	-	-	11
Vagina	C52	-	-	-	2
Gebärmutterhals	C53	-	-	10	24
Gebärmutter	C54 - 55	-	-	2	46
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	C56	-	-	11	69
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane	C57	-	-	1	6
Weibliche Geschlechtsorgane insgesamt	C51 - 58	-	-	24	158
Prostata	C61	5	140	-	-
Hoden	C62	1	2	-	-
männliche Geschlechtsorgane insgesamt	C60 - 63	6	142	-	-
Niere	C64 - 65	15	51	4	33
Harnblase	C67	5	38	2	29
Sonstige und nicht näher bezeichnete Hamorgane	C68	2	16	-	4
Harnorgane insgesamt	C64 - 68	22	105	6	66
Auge	C69	-	-	-	1
Gehirn und Nervensystem	C70 - 71	17	31	11	29
Auge, Gehirn und Zentralnervensystem	C69 - 72	17	31	11	30
Schilddrüse	C73	2	5	1	10
Schilddrüse und sonstige endokrine Drüsen	C73 - 75	2	5	1	10
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekanntes Sitzes	C76 - 80	8	73	6	91
Morbus Hodgkin	C81	3	6	-	2
Non-Hodgkin-Lymphome	C82 - 85	8	35	2	46
Immunproliferative Krankheiten	C88	-	1	-	-
Plasmocytom und Plasmazellenneubildungen	C90	4	26	2	19
Lymphatische Leukämie	C91	6	18	2	8
Myeloische Leukämie	C92	8	29	6	26
Sonstige Leukämien	C93 - 95	2	11	-	12
Lymphome und Leukämien insgesamt	C81 - 96	31	126	12	113
Neubildungen als Primärtumoren an mehreren Lokalisationen	C97	-	1	-	2
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne C44		333	1 696	228	1 450
Bösartige Neubildungen insgesamt	C00 - 97	333	1 698	229	1 454

Risikofaktoren für Krebskrankheiten*)



*) Geschätzter Anteil an der Gesamtzahl aller Krebstodesfälle in den USA.
Quelle: Übersetzt aus *Cancer Causes and Control Vol 7*.

Erkrankungshäufigkeit im internationalen Vergleich Bösartige Neubildungen insgesamt (ICD 140-208 ohne 173)



Zeitraum 1988-1992
Weltstandard
Quelle: Cancer Incidence in Five Continents, Vol.VII

STICHWORTVERZEICHNIS

Begriff	Seite	Begriff	Seite
A bfallentsorgung		Beherbergungsstätten	165
- in der Entsorgungswirtschaft	139	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie	
- betriebliche	140	Verarbeitendes Gewerbe	97
Abgeurteilte	60	Berufliche Schulen	42
Abschlussprüfungen, Hochschulen	45	Berufsverbände	81
Abwasserbeseitigung		Beschäftigte	
- öffentliche	133	- Baugewerbe	122
- im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	138	- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	
- bei Wärmekraftwerken	136	sowie Verarbeitendes Gewerbe	99
Ackerland	88	- Einzelhandel	160
Ärzte		- Energie- und Wasserversorgung	118
- in Krankenhäusern	34	- Gastgewerbe	158
- Mitglieder der Ärztekammer	81	- Handel und Gastgewerbe	158
Allgemein bildende Schulen	37	- Handwerk	112
Altersstruktur, Bevölkerung	7	- Krankenhäuser	34
Angestellten-Gewerkschaft, Deutsche	84	- Öffentlicher Dienst	208
Apotheker, Apothekerkammer	81	- Produzierendes Gewerbe	99
Arbeitnehmer, versicherungspflichtig beschäftigte	78	Betriebe	
Arbeitnehmer, VGR-Konzept	266	- Baugewerbe	122
Arbeitnehmerentgelt, VGR	268	- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	
Arbeitskammer, Mitglieder	81	sowie Verarbeitendes Gewerbe	99
Arbeitskräfte, Land- und Forstwirtschaft	87	- Energie- und Wasserversorgung	118
Arbeitslose	80	- Land- und Forstwirtschaft	86
Arbeitslosenquote	80	- Produzierendes Gewerbe	99
Arbeitsmarktlage	80	Betriebsflächen	4
Arbeitsstätten, Handel und Gastgewerbe	161	Betriebsgrößenstruktur, Land- und Forstwirtschaft	86
Arbeitsstunden, Baugewerbe	122	Betriebstypen, Landwirtschaft, Gartenbau	87
Arbeitsverdienste	245	Bevölkerung	
Arbeitszeiten, Arbeiter und Arbeiterinnen	247	- Bewegung	14
Architekten, Architektenkammer	81	- Entwicklung	6
Asylbewerberleistungen		- in den Gemeinden	9
- Aufwand	178	- Stand	6
- Empfänger	180	- Struktur	7
Auftragsbestand, Baugewerbe	122	Bevölkerungsdichte	5
Ausgabearten, ausgewählte, Land, Gemeinden/Gv	198	Bewährungsaufsicht	62
Ausgaben, Land, Gemeinden/Gv	193	Bibliotheken, öffentliche	54
Ausländer	10	Bildung	37
- arbeitslose	80	Binnenschiffe, Bestand	166
- Reiseverkehr	165	Binnenschifffahrt, Güterverkehr	166
- studierende	43	Bodenerhebungen	3
- versicherungspflichtig beschäftigte	79	Bodennutzung	88
Auszubildende	43	Bodenschätze	2
Außenhandel	152	Bruttoanlageinvestitionen	276
Außergewöhnliche Belastungen (Einkommensteuer)	230	Bruttoinlandsprodukt	258
B anken	173	Bruttolohn (Lohnsteuer)	226
Baufertigstellung	128	Bruttolöhne und -gehälter (VGR)	272
Baugenehmigungen	127	Bruttolohn- und -gehaltsumme	
Baugewerbe	121	- Baugewerbe	122
Bauland, Veräußerungen und Kaufwerte	243	- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	
Bauleistungen, Umweltschutz	144	sowie Verarbeitendes Gewerbe	100
Baumaßnahmen, Gemeinden und Gemeindeverbände	200	- Energie- und Wasserversorgung	118
Baumobst	90	Bruttoverdienste	
Bausparen	174	- Angestellte	251
Bautätigkeit	127	- Arbeiter und Arbeiterinnen	247
Beamtenbund, Deutscher	84	Bruttowertschöpfung	260
		Bundestagswahlen	67

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
C hristlicher Gewerkschaftsbund	83	Fläche, landwirtschaftlich genutzte	88
D eutsche Angestellten-Gewerkschaft	84	Flächennutzung	4
Deutscher Beamtenbund	84	Flughafen	172
Deutscher Gewerkschaftsbund	83	Forstwirtschaft	85
Diagnosen, Krankenhauspatienten	32	Fortgezogene (Wanderungen)	23
		Fremdenverkehr	165
E helösungen, gerichtliche	22	G ästeankünfte	165
Eheschließende	15	Gästebetten	165
Eheschließungen	15	Gästeübernachtungen	165
Eiererzeugung	94	Gastgewerbe	151
Eingebürgerte Personen	28	Gebäudearten (Bautätigkeit)	127
E inkommen		Gebäudebestand, Wohngebäude	130
- Einkommensteuer	228	Gebäude- und Freiflächen	4
- Körperschaftsteuer	235	Geborene	15
- Lohnsteuer	226	Geburtenziffer	17
Einkommensteuer	226	Gehälter	245
Einkommensteuerpflichtige	228	Geld und Kredit	173
E inkünfte		Gemeinderatswahlen (s. Kommunalwahlen)	72
- Einkommensteuer	228	Geologisches Vorkommen, Bodenschätze	2
- Körperschaftsteuer	235	Gesamtschulen	40
- Lohnsteuer	226	Geschiedene Ehen	22
Einnahmen, Land, Gemeinden/Gv	193	Gestorbene	15
Einpendler, aus Frankreich und Luxemburg	79	- Säuglinge	19
Einwohnerzahl	5	Gesundheitswesen	29
Einzelhandel	157	Getreideernte	89
Eisenschaffende Industrie, Produktion	110	Gewerbeanzeigen	95
E nergie- und Wasserversorgung, Betriebe und		Gewerbeertrag	235
Beschäftigung	118	Gewerbekapital	235
Energieverbrauch	118	Gewerbesteuer	235
Energiewirtschaft	117	Gewerkschaften	83
Entsorgungsanlagen	139	Gewerkschaftsbund, Christlicher	83
Entsorgungswirtschaft	139	Gewerkschaftsbund, Deutscher	83
Erholungsflächen	4	Grenzpunkte	1
Ernte	89	Großhandel	157
E rnteerträge		Grund- und Hauptschulen	40
- Baumobst	90	Güterverkehr, Binnenschifffahrt	166
- Feldfrüchte	89	Gymnasien	40
- Rebsorten	90		
- Weinmost	89	H andel	151
Erweiterte Realschulen	40	Handelsregistereintragungen	82
Erwerbspersonen	76	Handelsvermittlung	157
Erwerbsquoten	76	Handwerk	111
Erwerbstätige, Mikrozensus	76	Handwerkskammer	82
Erwerbstätige, VGR-Konzept	266	Hauptschulen	40
Erwerbstätigkeit	75	Haushalte, private	77
Europawahlen	66	Hochschulen	44
Evangelische Landeskirchen	56	Höhenlagen, Gemeinden	3
F amilien	5	I ndex der Nettoproduktion	108
Familienstand	7	Industrie- und Handelskammer	82
- Eheschließende	16	Ingenieure, Kammer der beratenden Ingenieure	81
- Gestorbene	18	Insolvenzen	175
Feldfrüchte, Ernteerträge	89	Investitionen	
Filmbesuche	51	- Baugewerbe	125
Finanzen, öffentliche	191	- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	
Flächen	4	sowie Verarbeitendes Gewerbe	105
- in den Gemeinden	5	- Umweltschutz, Produzierendes Gewerbe	143

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
J ahresbauleistung	125	Lohnsteuerpflichtige	226
Jugendhilfe, öffentliche		Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	
- Aufwand	184	(einheitliche Schichtung)	234
- Maßnahmen	183	Luftschadstoffe	149
K ammern, Mitglieder	81	Lufttemperatur	1
Kanalnetz	133	Luftverkehr	172
Katholische Kirche	56	M ehrlingsgeburten	17
Kaufwerte		Milcherzeugung	94
- Bauland	243	Müllabfuhr	139
- landwirtschaftliche Grundstücke	244	Museen	53
Kinder		N ettoeinkommen, Privathaushalte	77
- in Familien	5	Nettoproduktionsindex, Produzierendes Gewerbe	108
- lebendgeborene	17	Nettoreproduktionsrate (Bevölkerung)	17
- minderjährige aus geschiedenen Ehen	23	Niederschläge	1
Kindertageseinrichtungen	48	Notare, Notarkammer	81
Kirchen		O bsternte	90
- evangelische Landeskirchen	56	Öffentliche Finanzen	191
- katholische	56	Öffentliche Sicherheit	57
Klassen		Öffentliche Sozialleistungen	177
- allgemein bildende Schulen	41	Öffentlicher Dienst	208
- berufliche Schulen	42	Ortshöhenlage	3
Kläranlagen	133	P arteien	64
Klimatische Daten	1	Patientenbewegungen	
Kommunalwahlen	72	- in Krankenhäusern	30
Konkurse	175	- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35
Körperschaftsteuer	235	Personal	
Kraftfahrzeuganhänger	168	- öffentlicher Dienst	208
Kraftfahrzeuge		- in Krankenhäusern	34
- Bestand	168	- an Hochschulen	46
- Zulassungen	169	Personen	
Krankenbetten		- beförderte (Verkehrsunternehmen)	171
- in Krankenhäusern	30	- eingebürgerte	28
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35	- im Handwerk tätige	113
Krankenhäuser	30	Personenschäden, Unfälle	170
Krankenhauspersonal	34	Personenverkehr	171
Krankheiten, meldepflichtige übertragbare	35	Pflegedienste	188
Krebsstatistik	279	Pflegegeldbezieher	188
- Neuerkrankungen	280	Pflegeheime	188
- Sterbefälle	284	Pflegetage	
Kredite	173	- in Krankenhäusern	30
Kreditinstitute	173	- in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	35
Kreistagswahlen (s. Kommunalwahlen)	72	Preise, Preisindex	239
Kriegsopferfürsorge	185	- Bauwerke	242
Kultur	37	- Verbraucherpreise	240
L andtagswahlen	70	Primärenergieverbrauch	118
Land- und Forstwirtschaft	85	Privathaushalte	77
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	88	Produktion	
Landwirtschaftliche Grundstücke, Kaufwerte	244	- Eisenschaffende Industrie	110
Landwirtschaftsflächen	4	- Steinkohlenbergbau	109
Landwirtschaftskammer	81	Produzierendes Gewerbe	97
Lebendgeborene	17	R ealschulen	40
Lebenshaltung, Preisindex	240	Rebsorten, Erträge	90
Lehrer/innen		Rechtsanwälte, Rechtsanwaltskammer	81
- an allgemein bildenden Schulen	41	Rechtspflege	57
- an beruflichen Schulen	43		
Löhne und Gehälter (s. auch Arbeitsverdienste)	245		
Lohnsteuer	226		

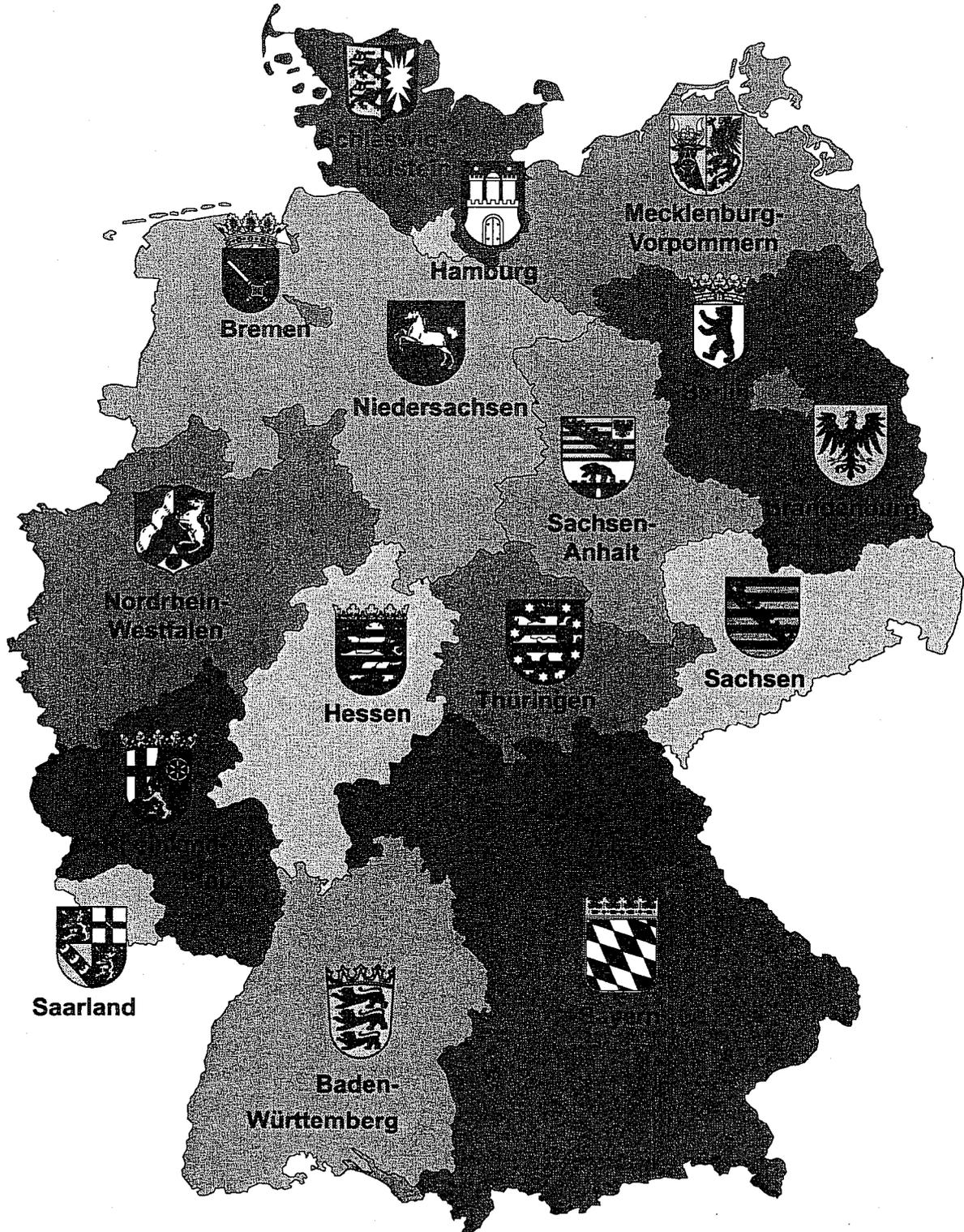
Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Rehabilitations-, Vorsorgeeinrichtungen	35	Steuerschuld, Körperschaftsteuer	235
Reiseverkehr	165	Steuerverteilung	207
Rundfunk, Saarländischer	52	Strafgefangene	61
S aaarländischer Rundfunk	52	Straftaten	59
Saaarländisches Staatstheater	50	Straßen, öffentliche	167
Säuglinge, gestorbene	19	Straßenverkehr	167
Scheckproteste	175	Straßenverkehrsunfälle	169
Schiffe, Bestand	166	Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen ...	171
Schlachtmengen	93	Stromerzeugung	117
Schlachtungen	93	Studierende	43
Schulden, Land, Gemeinden/Gv.	217	T arifföhne und -gehälter, Indizes	254
Schulen, allgemein bildende	40	Theater	50
Schulen, berufliche	42	Tierärzte, Tierärztekammer	81
Schüler/innen		Todesursachen	20
- an allgemein bildenden Schulen	40	- gestorbene Säuglinge	19
- an beruflichen Schulen	42	Totgeborene	15
Schwerbehinderte	186	Tuberkulose	36
Sekundarschulen	40	Ü bernachtungen	165
Selbstmorde	22	Umsatz	
Siedlungsfläche	4	- Baugewerbe	122
Sonderausgaben (Einkommensteuer)	230	- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe	101
Sozialhilfe		- Einzelhandel	160
- Aufwand	178	- Handel und Gastgewerbe	158
- Empfänger	180	- Handwerk	112
Sozialer Wohnungsbau	130	Umsatzsteuer	224
Sozialleistungen, öffentliche	177	Umweltschutz - Waren, Bauleistungen, Dienstleistungen	144
Spareinlagen	173	Umweltschutzinvestitionen, Produzierendes Gewerbe ..	143
Sparkassen	173	Umweltstatistik	131
Sparverkehr, Kreditinstitute	174	Unfälle	
Sportanlagen	48	- mit wassergefährdenden Stoffen	147
Sportvereine	49	- im Straßenverkehr	169
Staatsangehörigkeit	10	Universität	43
- Ausländer	10	Unternehmen	
- Eheschließende	16	- Baugewerbe	125
- Eingebürgerte Personen	28	- Handel und Gastgewerbe	158
- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	181	- Handwerk	112
- versicherungspflichtig beschäftigte Ausländer	79	- öffentliche Wasserversorgung	134
Stadtverbandstagswahlen (s. Kommunalwahlen)	72	- Straßenverkehr	171
Standardbetriebseinkommen, Landwirtschaft und Gartenbau	87	V erarbeitendes Gewerbe	97
Steinkohlenbergbau	109	Verbände, volkskulturelle	51
Sterbeziffern	18	Verbraucherpreise	240
Steuern	222	Vergleichsverfahren	175
- Einkommensteuer	228	Verkaufsanbau, Baumobst	90
- Gewerbesteuer	235	Verkehr	165
- Körperschaftsteuer	235	- Binnenschifffahrt	166
- Lohnsteuer	226	- Fremdenverkehr	165
- Umsatzsteuer	224	- Güterverkehr, Binnenschifffahrt	166
Steueraufkommen	206	- Luftverkehr	172
Steuerberater, Steuerberaterkammer	81	- Personenverkehr	171
Steuermessbetrag, Gewerbesteuer	235	- Straßenverkehr	167
Steuerpflichtige		Verkehrsfläche	4
- Einkommensteuer	228		
- Gewerbesteuer	235		
- Körperschaftsteuer	235		
- Lohnsteuer	226		
- Umsatzsteuer	224		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Versorgungsempfänger	216	Wasserversorgung	
Verurteilte	60	- bei Wärmekraftwerken	136
Verwaltungsgliederung	5	- Betriebe und Beschäftigung	118
Viehbestände	93	- öffentliche	133
Viehhaltung	91	Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche	134
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	255	Wasserwerks-Eigenverbrauch	134
Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen	35	Wechsel- und Scheckproteste	175
		Weinmosterte	89
W ahlen	63	Weiterbildung	47
- Bundestagswahlen	67	Wirtschaftsorganisationen	81
- Europawahlen	66	Wochenarbeitszeiten	
- Kommunalwahlen	72	- durchschnittliche	248
- Landtagswahlen	70	- Index	254
Waldfläche, geschädigte	150	Wohngebäude	
Waldflächen	4	- Baufertigstellungen	128
Waldschäden	150	- Baugenehmigungen	127
Wanderungen	23	- Bestand	130
Warenverkehr, Außenhandel		- Preisindex	242
- mit EU- und EFTA-Staaten	156	Wohngeld	189
- nach Erdteilen	155	Wohnungen	
Wasserabgabe, öffentliche Wasserversorgungs-		- Baufertigstellungen	128
unternehmen	134	- Baugenehmigungen	127
Wasseraufkommen	133	- Bestand	130
- im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	137	Wohnungsbau, öffentlich geförderter sozialer	130
- Öffentliche Wasserversorgungsunternehmen	134		
Wasserflächen	4	Z ahlungsschwierigkeiten	175
Wasserläufe	3	Zahnärzte, Ärztekammer	81
Wassernutzung, Bergbau und Verarbeitendes		Zugezogene (Wanderungen)	23
Gewerbe	138	Zulassungen von Kraftfahrzeugen	165

DEUTSCHLAND NACH LÄNDERN



DEUTSCHLAND

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen
Gebiet und Bevölkerung									
1	Fläche	km ²	31.12.1998	357 022	35 752	70 548	890	29 476	404
2	Bevölkerung	1 000	31.12.1999	82 163	10 476	12 155	3 387	2 601	663
3	männlich	1 000	31.12.1999	40 091	5 132	5 933	1 645	1 282	319
4	weiblich	1 000	31.12.1999	42 073	5 344	6 222	1 742	1 319	344
5	Einwohner je km ²	Anzahl	31.12.1998	230	292	171	3 818	88	1 652
6	Ausländische Bevölkerung	1 000	31.12.1999	7 369	1 307	1 124	435	60	101
Erwerbstätigkeit									
7	Erwerbstätige	1 000	April 1999	36 402	4 843	5 839	1 470	1 165	276
8	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	April 1999	1 026	117	229	10	61	/
9	Produzierendes Gewerbe	1 000	April 1999	12 150	1 978	2 066	326	358	72
10	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	1 000	April 1999	8 349	938	1 306	326	260	85
11	Sonstige Dienstleistungen	1 000	April 1999	14 877	1 810	2 239	809	486	115
12	Arbeitslose	1 000	D 1999	4 099	325	384	152	223	44
13	Arbeitslosenquote	%	D 1999	11,7	7,3	7,4	17,7	18,7	15,8
Landwirtschaft									
14	Betriebe ¹⁾	Anzahl	1999	471 960	75 850	154 189	103	7 008	252
15	Arbeitskräfte	1 000	April 1999	1 436	245	426	.	40	.
16	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 000 ha	1999	17 152	1 473	3 295	2	1 347	9
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²⁾									
17	Betriebe	Anzahl	D 1999	48 934	8 939	8 223	938	1 144	359
18	Beschäftigte	1 000	D 1999	6 368	1 247	1 190	116	91	65
19	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mrd. DM	1999	2 340	422	435	59	29	35
Baugewerbe³⁾									
20	Betriebe	Anzahl	30.6.1999	90 456	9 262	16 832	4 391	4 706	299
21	Beschäftigte	1 000	D 1999	1 521	163	236	60	81	84
22	Baugewerblicher Umsatz (ohne USt)	Mio. DM	1999	268 545	29 959	44 090	11 838	12 504	1 741
Energie- und Wasserversorgung									
23	Unternehmen	Anzahl	31.12.1997	3 737	717	1 082	9	123	8
24	Beschäftigte	1 000	30.9.1997	343	40	49	25	10	4
25	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. DM	1997	234 160	27 745	30 687	11 420	5 140	2 450
Bautätigkeit und Wohnungen									
26	Baugenehmigungen - Wohnungen ⁴⁾	Anzahl	1998	475 711	57 898	78 359	13 223	26 353	2 125
27	Baufertigstellungen - Wohnungen ⁴⁾	Anzahl	1998	500 690	64 407	77 041	17 729	30 219	2 050
28	Wohnungsbestand	1 000	31.12.1998	37 529	4 601	5 435	1 143	1 193	343
Tourismus⁵⁾									
29	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten	1 000	Juli 1999	2 431	294	553	56	73	8
30	Gästeankünfte	1 000	1999	101 655	12 981	21 453	4 171	2 780	661
31	Gästeübernachtungen	1 000	1999	308 028	38 029	70 882	9 477	7 857	1 249
Außenhandel									
32	Einfuhr (Generalhandel)	Mio. DM	1999	865 149	117 473	128 050	8 734	7 766	19 778
33	Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. DM	1999	984 015	161 631	154 003	14 042	6 238	15 413
Verkehr									
34	Kfz-Bestand	1 000	1.7.1999	50 609	6 836	8 404	1 387	1 545	330
35	darunter: Pkw	1 000	1.7.1999	42 324	5 637	6 703	1 194	1 315	285
36	Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	1999	395 535	43 042	64 368	16 600	14 835	3 594
37	dabei Getötete	Anzahl	1999	7 777	865	1 406	103	486	17
38	dabei Verletzte	Anzahl	1999	520 902	57 979	88 831	19 890	18 864	4 398
Bildung und Wissenschaft									
39	Schüler/innen an allgemeinbild. Schulen	1 000	Februar 2000	10 050	1 292	1 432	404	356	75
40	Auszubildende	1 000	März 2000	1 698	201	266	63	59	16
41	Studierende	1 000	WS 1999/2000	1 778	189	211	131	30	26

Anhang: I Deutschland nach Ländern

NACH LÄNDERN*)

Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
755	21 115	23 171	47 614	34 080	19 847	2 570	18 413	20 447	15 769	16 172	1
1 705	6 052	1 789	7 899	18 000	4 031	1 072	4 460	2 649	2 777	2 449	2
825	2 965	884	3 862	8 750	1 975	519	2 159	1 287	1 357	1 197	3
880	3 087	906	4 037	9 250	2 056	552	2 301	1 362	1 420	1 252	4
2 251	286	78	165	527	203	418	244	131	175	152	5
260	732	31	532	2 044	314	88	105	44	151	41	6
790	2 703	768	3 396	7 562	1 775	442	1 948	1 089	1 236	1 101	7
8	44	45	126	138	53	/	59	45	39	45	8
171	848	204	1 080	2 558	628	148	683	348	309	372	9
230	665	191	821	1 811	396	102	416	255	327	221	10
381	1 146	328	1 369	3 055	698	187	791	440	560	463	11
84	239	163	375	831	149	50	380	272	122	189	12
11,7	9,4	19,4	11,5	11,2	9,1	11,9	18,6	21,7	10,6	16,5	13
1 262	29 669	5 176	65 650	56 366	35 475	2 066	7 968	5 100	20 706	5 120	14
.	83	28	184	139	123	6	45	28	56	28	15
14	766	1 362	2 661	1 502	716	77	918	1 173	1 032	805	16
582	3 300	608	4 213	10 721	2 275	550	2 708	1 259	1 483	1 633	17
99	465	46	558	1 497	308	107	214	103	140	124	18
94	153	13	242	538	114	34	55	32	53	32	19
1 585	5 453	1 734	6 515	11 445	3 963	814	6 336	3 813	3 454	3 290	20
272	649	400	909	1 906	423	114	1 070	571	338	543	21
4 581	14 069	6 380	21 030	37 747	9 301	2 423	18 110	10 856	6 705	8 593	22
8	256	80	242	347	223	66	202	81	166	127	23
8	21	7	29	83	13	5	20	11	10	8	24
5 744	15 404	3 425	23 204	67 965	6 930	4 094	12 799	6 475	5 144	5 533	25
5 625	28 927	15 830	46 427	89 748	23 564	4 814	32 836	16 012	19 981	13 989	26
8 471	32 691	16 926	45 618	87 939	24 061	5 065	35 419	17 666	20 543	14 845	27
847	2 678	829	3 465	7 988	1 772	486	2 306	1 307	1 289	1 149	28
27	178	140	264	259	154	15	111	51	177	72	29
2 612	9 180	3 764	9 238	14 014	6 116	625	4 734	2 149	4 208	2 968	30
4 655	24 015	15 616	32 637	35 629	17 861	2 054	13 473	5 397	20 538	8 658	31
64 512	86 099	2 624	63 993	187 365	29 142	13 640	10 727	5 874	19 117	6 241	32
32 993	50 545	2 539	81 064	182 418	42 726	14 996	13 915	5 478	19 268	6 089	33
857	3 976	1 003	5 060	10 606	2 688	702	2 546	1 476	1 759	1 435	34
748	3 359	855	4 195	9 063	2 212	599	2 202	1 274	1 457	1 225	35
9 566	27 650	10 702	41 030	78 181	19 405	5 306	20 510	13 683	14 825	12 238	36
47	570	373	940	1 092	383	90	450	350	269	336	37
12 386	37 206	14 086	54 390	99 667	25 747	7 139	26 638	17 551	19 599	16 531	38
176	700	247	969	2 297	487	122	532	331	327	304	39
32	112	55	160	335	80	23	111	68	54	63	40
66	149	26	144	512	80	20	79	35	42	36	41

Anhang: I Deutschland nach Ländern

DEUTSCHLAND

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen
Sozialleistungen									
42	Sozialhilfeempfänger (laufende Hilfe z. L.)	1 000	31.12.1998	2 879	243	238	209	58	68
43	Wohngeldempfänger	1 000	31.12.1998	2 947	226	246	136	114	49
Steuern und Finanzen									
44	Steuereinnahmen Länder	Mio. DM	1999	359 879	41 386	48 601	21 460	13 692	5 441
45	Steuereinnahmen Gemeinden/Gv.	Mio. DM	1999	110 272	16 301	17 688	4 562	1 575	1 168
46	Ausgaben Länder	Mio. DM	1999	479 633	55 975	61 955	41 184	19 233	8 087
47	Ausgaben Gemeinden/Gv.	Mio. DM	1999	281 822	38 428	43 931	-	10 074	-
48	Beschäftigte im Öffentlichen Dienst	1 000	30.6.1999	4 968	595	743	231	165	44
49	darunter: Bund	1 000	30.6.1999	510	34	77	15	19	4
50	Länder	1 000	30.6.1999	2 312	281	307	163	73	34
51	Gemeinden	1 000	30.6.1999	1 537	213	260	0	60	0
Inlandsprodukt									
52	Bruttoinlandsprodukt	Mrd. DM	1998	3 758,1	546,3	643,1	155,8	77,8	42,0
53	Bruttowertschöpfung	Mrd. DM	1998	3 619,6	525,9	622,1	149,3	76,6	40,3
54	davon: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. DM	1998	40,1	5,2	6,2	0,2	1,5	0,1
55	Produzierendes Gewerbe	Mrd. DM	1998	1 192,8	214,7	210,5	43,7	30,7	12,4
56	Handel und Verkehr	Mrd. DM	1998	522,5	63,5	78,1	16,8	9,4	11,3
57	Dienstleistungsunternehmen	Mrd. DM	1998	1 368,5	183,0	252,7	60,4	21,0	11,8
58	Staat, priv. Haush. u. Organ. o.E.	Mrd. DM	1998	495,7	59,5	74,7	28,1	14,1	4,7

*) Quelle: Statistisches Bundesamt. 1) Ab 1 ha LF. 2) Ergebnisse für Unternehmen bzw. Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 Beschäftigten und Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 5) Ergebnisse für Beherbergungsstätten mit mindestens 9 Gästebetten.

Anhang: I Deutschland nach Ländern

NACH LÄNDERN*)

Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
140	253	51	335	690	115	51	100	80	125	50	42
86	127	103	276	811	94	38	222	121	118	96	43
8 917	24 138	9 640	31 520	71 327	16 251	5 802	23 320	14 226	11 142	13 016	44
4 733	11 006	961	9 766	27 400	4 914	1 118	2 886	1 547	3 376	1 268	45
18 453	34 727	14 153	39 621	88 984	21 671	6 267	30 410	20 125	14 555	19 155	46
-	23 676	6 874	26 359	72 388	12 692	3 047	15 398	10 624	10 083	8 250	47
123	352	125	475	947	226	57	279	182	185	151	48
11	29	19	70	103	37	4	16	7	46	8	49
80	159	57	207	414	94	30	129	86	61	77	50
0	124	39	155	322	62	14	110	75	52	52	51
146,4	353,1	48,4	331,4	826,9	161,0	45,7	125,3	71,4	117,1	66,5	52
137,2	343,9	47,7	319,9	786,0	154,9	43,6	123,5	70,4	112,9	65,5	53
0,4	1,6	1,5	8,8	5,3	2,0	0,1	1,8	1,5	2,7	1,2	54
26,6	82,1	13,1	106,1	261,6	55,6	14,3	44,3	25,1	28,4	23,6	55
29,7	54,9	7,4	44,1	125,2	22,4	6,7	14,3	10,2	19,4	9,0	56
67,1	169,8	14,6	112,0	287,8	50,3	16,1	40,5	18,7	43,8	19,0	57
13,6	35,5	11,1	48,8	106,0	24,6	6,3	22,5	14,9	18,6	12,7	58

mehr, einschließlich Handwerk. 3) In Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: alle Betriebe, sonst: Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten. 4) In Wohn- und

Europäische Union: Mitgliedstaaten und Beitrittskandidaten



EU-Mitglieder

Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande (1958); Dänemark, Großbritannien, Irland (1973); Griechenland (1981); Portugal, Spanien (1986); Finnland, Österreich, Schweden (1995).

Beitrittsgesuche

Türkei (1987); Zypern, Malta (1990); Ungarn, Polen (1994); Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Rumänien, Slowakei (1995); Tschechische Republik, Slowenien (1996).

Anhang: II EU-Zahlen

EU-ZAHLEN (Quelle: Statistisches Bundesamt)

1. Flächen 1998 und Bevölkerungsstand 2000^{*)}

Land	Fläche	Bevölkerung nach Altersgruppen				
		insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	1 000 km ²		in 1 000	unter 15	15 bis 45	45 bis 65	65 und mehr
			in %			
Deutschland	357	83 123	15,9	42,5	25,7	15,9
Belgien	31	10 252	17,7	41,9	23,8	16,7
Dänemark	43	5 321	18,5	41,2	25,6	14,8
Finnland	305	5 179	18,5	40,4	26,5	14,7
Frankreich	544	59 179	18,7	42,3	23,1	15,9
Griechenland	132	10 643	15,9	43,2	23,9	17,1
Großbritannien und Nordirland	244	59 269	19,1	41,8	23,4	15,6
Irland	70	3 625	21,8	45,6	21,1	11,6
Italien	301	57 455	14,7	42,5	25,0	17,9
Luxemburg	3	434	19,1	43,3	23,3	14,3
Niederlande	42	15 868	18,6	43,4	24,4	13,6
Österreich	84	8 144	17,1	44,1	23,6	15,3
Portugal	92	9 993	16,9	44,7	23,2	15,3
Schweden	411	8 932	19,1	38,9	25,0	17,1
Spanien	505	39 545	15,3	45,9	22,1	16,6
EU	3 164	376 961	17,0	42,8	24,1	16,1

*) Stand: Jahresanfang.

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sowie Lebenserwartung 1998

Land	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. der Gestorbenen (-)	Lebenserwartung Neugeborener in Jahren	
	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.		in 1 000	Männer	Frauen
Deutschland	417	5,1	785	9,6	852	10,4	- 67	74,0 ²⁾	80,3 ²⁾
Belgien	45	4,4	114	11,2	105	10,3	+ 10	74,1 ¹⁾	80,6 ¹⁾
Dänemark	35	6,5	66	12,5	59	11,0	+ 8	73,6 ³⁾	78,5 ³⁾
Finnland	24	4,7	57	11,1	49	9,6	+ 8	73,5	80,8
Frankreich	282	4,8	740	12,6	540	9,2	+ 200	74,6	82,2
Griechenland	57	5,4	101	9,6	101	9,6	- 0	75,5	80,8
Großbritannien und Nordirland	310 ¹⁾	5,3 ¹⁾	717	12,1	628	10,6	+ 89	74,6	79,6
Irland	16 ¹⁾	4,3 ¹⁾	54	14,5	31	8,5	+ 22	73,4 ¹⁾	78,6 ¹⁾
Italien	277	4,8	515	9,0	569	9,9	- 54	74,9 ¹⁾	81,3 ¹⁾
Luxemburg	2	4,8	5	13,5	4	9,8	+ 1	74,1 ¹⁾	79,8 ¹⁾
Niederlande	87	5,5	199	12,7	137	8,8	+ 62	75,1	80,5
Österreich	39	4,8	81	10,1	78	9,7	+ 3	74,6	80,8
Portugal	67	6,7	114	11,4	107	10,7	+ 7	71,7	78,8
Schweden	32	3,6	89	10,1	93	10,5	- 4	76,7	81,8
Spanien	203	5,1	362	9,2	358	9,1	+ 4	74,4	81,7
EU	.	.	3 999	10,7	3 711	9,9	+ 289	.	.

1) 1997. 2) 1996 bis 1998. 3) 1996 bis 1997.

Anhang: II EU-Zahlen

3. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

Land	Erwerbspersonen ¹⁾ 1998		Erwerbstätige ²⁾ 1998		Arbeitslose ³⁾ 1999	
	in 1 000	in % der Bevölkerung ab 15 Jahren	in 1 000	Frauenanteil in %	in 1 000	Arbeitslosenquote in %
Deutschland	39 393	57,7	35 537	43,1	3 436	8,7
Belgien	4 253	50,9	3 857	41,2	395	9,0
Dänemark	2 821	65,2	2 679	45,9	148	5,2
Finnland	2 511	60,3	2 179	47,4	262	10,2
Frankreich	25 569	55,5	22 469	44,7	2 894	11,3
Griechenland	4 445	51,0	3 967	36,9	...	10,3
Großbritannien und Nordirland	28 661	61,6	26 883	44,7	1 766	6,1
Irland	1 621	56,5	1 496	39,8	95	5,8
Italien	23 165	47,8	20 357	35,9	2 649	11,3
Luxemburg	175	51,4	171	37,4	4	2,3
Niederlande	7 742	61,7	7 402	41,6	261	3,3
Österreich	3 838	58,8	3 626	43,9	143	3,7
Portugal	4 999	60,9	4 764	44,6	228	4,5
Schweden	4 333	60,2	3 946	47,1	319	7,2
Spanien	16 226	49,3	13 161	35,4	2 616	15,9
EU	169 752	55,6	152 494	41,9	...	9,2

1) Alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. 2) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. 3) Jahresdurchschnitt. - Harmonisierte Arbeitslosenstatistik nach der Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, Genf).

4. Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen^{*)} 1998

Land	Insgesamt		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen ¹⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Deutschland	31 635	100	515	1,6	11 400	36,0	19 721	62,3
Belgien	3 187	100	18	0,6	939	29,5	2 230	70,0
Dänemark	2 419	100	42	1,7	655	27,1	1 722	71,2
Finnland	1 861	100	38	2,0	549	29,5	1 275	68,5
Frankreich	19 671	100	299	1,5	5 353	27,2	14 020	71,3
Griechenland	2 245	100	29	1,3	641	28,6	1 575	70,2
Großbritannien und Nordirland	23 467	100	216	0,9	6 211	26,5	17 040	72,6
Irland	1 194	100	25	2,1	374	31,3	795	66,6
Italien	14 515	100	443	3,1	5 218	35,9	8 854	61,0
Luxemburg	154	100	1	/	35	/	117	/
Niederlande	6 539	100	106	1,6	1 483	22,7	4 951	75,7
Österreich	3 126	100	32	1,0	1 015	32,5	2 080	66,5
Portugal	3 391	100	108	3,2	1 406	41,5	1 878	55,4
Schweden	3 495	100	35	1,0	929	26,6	2 531	72,4
Spanien	10 115	100	388	3,8	3 378	33,4	6 350	62,8
EU	127 015	100	2 295	1,8	39 583	31,2	85 137	67,0

*) Abhängig Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren, die in einem Arbeitsverhältnis stehen und ihre Tätigkeit gegen Lohn oder Gehalt verrichten. 1) Einschließlich Arbeitnehmern, deren Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen nicht eindeutig bestimmt ist.

Anhang: II EU-Zahlen

5. Landwirtschaftliche Betriebe 1997^{*)}

Land	Betriebe insgesamt	Davon: mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha					Durchschnittsgröße
		unter 5	5 - 20	20 - 50	50 - 100	100 u. mehr	
	1 000	%					ha LF/Betrieb
Deutschland	555,4	33,3	30,9	22,3	9,5	4,0	31,0
Belgien	67,2	32,2	31,3	26,5	8,4	1,7	20,6
Dänemark	63,2	3,5	37,6	31,0	19,0	8,8	42,6
Finnland	91,4	8,7	45,8	36,8	7,6	1,2	23,7
Frankreich	679,8	26,8	20,1	23,4	18,5	11,2	41,7
Griechenland	821,4	76,3	20,7	2,6	0,3	0,1	4,3
Großbritannien und Nordirland	233,2	15,5	27,1	23,7	17,1	16,5	69,3
Irland	147,8	7,5	39,5	38,8	11,2	2,8	29,4
Italien	2 315,2	75,7	18,3	4,1	1,2	0,6	6,4
Luxemburg	3,0	24,5	16,4	19,4	31,5	8,1	42,5
Niederlande	107,9	32,0	33,9	27,0	6,1	1,0	18,6
Österreich	210,1	37,9	41,0	17,1	2,7	1,3	16,3
Portugal	416,7	76,1	18,1	3,5	1,0	1,3	9,2
Schweden	89,6	14,3	38,1	26,4	14,6	6,7	34,7
Spanien	1 208,3	53,6	28,8	9,5	4,3	3,9	21,2
EU	7 010,2	55,9	24,1	11,5	5,3	3,2	18,4

^{*)} Ergebnisse der EU-Strukturerhebungen einschließlich Betrieben unter 1 ha LF.

6. Außenhandel 1998^{*)}

Land	Einfuhr und Eingänge		Ausfuhr und Versendungen		Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+)	
	Mio. ECU ¹⁾	ECU ¹⁾ je Einwohner	Mio. ECU ¹⁾	ECU ¹⁾ je Einwohner	Mio. ECU ¹⁾	ECU ¹⁾ je Einwohner
Deutschland	413 351	5 039	482 454	5 882	+ 69 103	+ 842
Belgien-Luxemburg	148 794	13 999	159 510	15 007	+ 10 716	+ 1 008
Dänemark	41 897	7 904	43 618	8 228	+ 1 721	+ 325
Finnland	29 400	5 705	39 026	7 573	+ 9 626	+ 1 868
Frankreich	274 528	4 665	286 000	4 860	+ 11 472	+ 195
Griechenland	24 965	2 373	9 456	899	- 15 509	- 1 474
Großbritannien und Nordirland	285 820	4 834	243 943	4 126	- 41 877	- 708
Irland	38 289	10 296	58 573	15 750	+ 20 284	+ 5 454
Italien	192 512	3 343	215 639	3 745	+ 23 127	+ 402
Niederlande	175 239	11 157	186 626	11 882	+ 11 387	+ 725
Österreich	61 099	7 563	55 178	6 830	- 5 921	- 733
Portugal	32 942	3 305	21 577	2 165	- 11 365	- 1 140
Schweden	60 833	6 873	75 523	8 533	+ 14 690	+ 1 660
Spanien	111 551	2 833	93 338	2 371	- 18 213	- 463
EU	1 891 221	5 045	1 970 461	5 256	+ 79 240	+ 211

^{*)} Summe von Intra-EU-Handel und Extra-EU-Handel. 1) 1 ECU = 1,96 DM. Der ECU wurde am 1.1.1999 für 11 Mitgliedstaaten der EU durch den Euro im Verhältnis 1 : 1 ersetzt. Der Umrechnungskurs der DM zum Euro ist seitdem auf 1,95583 DM fixiert.

Anhang: II EU-Zahlen

7. Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1998

Land	In jeweiligen Preisen		Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in %				
	insgesamt Mrd. ECU ¹⁾	je Einwohner in ECU ¹⁾	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Brutto- investitionen	Ausfuhr von Waren und Dienst- leistungen	Einfuhr
Deutschland	1 921,8	23 430	57,5	19,0	21,8	28,9	27,2
Belgien	223,1	21 870	54,0	21,1	21,0	75,4	71,5
Dänemark	155,8	29 390	50,7	25,6	21,9	35,0	33,2
Finnland	114,8	22 280	50,3	21,7	19,7	39,0	30,1
Frankreich	1 297,4	22 050	55,0	23,6	18,8	26,0	23,3
Griechenland	108,6	10 320	71,1	14,8	22,0	17,6	25,5
Großbritannien und Nordirland	1 253,6	21 200	64,6	18,2	18,1	26,6	27,5
Irland	75,9	20 400	50,2	14,6	23,8	84,4	72,7
Italien	1 058,7	18 380	58,9	18,1	19,5	26,1	22,6
Luxemburg	16,4	38 470	45,2	16,8	19,5	113,7	95,1
Niederlande	349,7	22 260	49,5	23,0	21,9	60,9	55,3
Österreich	188,5	23 330	56,1	19,8	24,7	44,9	45,4
Portugal	97,6	9 800	62,2	19,7	27,4	30,9	40,3
Schweden	212,0	23 950	50,3	26,7	16,7	43,8	37,5
Spanien	520,2	13 210	59,2	17,4	23,1	27,1	26,8
EU	7 593,0	20 260	57,9	19,8	20,5	31,9	30,1

1) 1 ECU = 1,96 DM.

8. Reiseverkehr, Straßennetz und Kraftfahrzeugbestand 1998

Land	Reiseverkehr				Länge des Straßen- netzes ³⁾	Bestand an Personenkraftwagen ⁴⁾	
	Übernachtungen in Beherbergungsstätten ¹⁾			Betten- kapazität im Beher- bergungs- gewerbe ²⁾			
	insgesamt	und zwar					
		von Auslands- gästen	in Hotels, Motels, Gasthöfen und Pensionen				
in 1 000					in 1 000 km	in 1 000	je 1 000 Einw.
Deutschland	273 459	37 091	177 009	1 547	656	41 717	509
Belgien	28 023	14 838	12 981	166	146	4 458	437
Dänemark	25 170	10 288	8 802	60	71	1 877	354
Finnland	15 327	3 700	12 720	112	78	2 021	392
Frankreich	258 192	99 343	163 026	1 451	893	26 800	455
Griechenland	57 736	43 282	56 549	585	...	2 676	254
Großbritannien und Nordirland	.	.	150 402	1 096	372	22 115	374
Irland	.	.	.	.	...	987 ⁵⁾	272 ⁵⁾
Italien	299 508	121 242	213 370	1 782	655	31 000 ⁶⁾	539 ⁶⁾
Luxemburg	2 560	2 296	1 170	15	5	244	573
Niederlande	76 322	24 573	26 884	169	126	6 120	390
Österreich	87 626	63 199	69 986	585	133	3 887	481
Portugal	40 869	25 543	32 404	216	...	3 080 ⁶⁾	310 ⁶⁾
Schweden	37 497	8 029	20 052	185	211	3 792	428
Spanien	200 991	120 997	178 356	979	347	15 297 ⁶⁾	389 ⁶⁾

1) Betriebe des Beherbergungsgewerbes (z. B. Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen), Erholungsheime, Ferienzentren u. ä., Sanatorien, Kurkrankenhäuser sowie Campingplätze. 2) Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen. 3) Teilweise ohne Privatwege, landwirtschaftliche und Waldstraßen etc. 4) Ohne Kombinationskraftwagen, Angaben für Deutschland einschließlich Kombinationskraftwagen. 5) 1996. 6) 1997.